



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

A 850,568





F646  
W26



# Grammatik der Spanischen Sprache.

Von  
**Dr. Julius Wiggers.**

„Los autores de gramáticas se persuaden, al escribirlas, de que no van á formar y plantear una lengua á su sabor, sino á explicar de qué manera la hablan y escriben los que respetamos como sus modelos.“

*D. Vicente Salvá*, Gramática de la lengua Castellana. Pag. XVIII.

Zweite Auflage.



Leipzig:  
**F. A. Brodhaus.**

—  
1884.



## V o r w o r t.

---

Die hier in zweiter Auflage erscheinende Grammatik hat bei der Kritik im ganzen eine wohlwollende Aufnahme gefunden. Wo mir ein Tadel begegnete, habe ich ihn, soweit er mir begründet erschien, bei der neuen Überarbeitung berücksichtigt und bin auch ohne solche Anregung von außen ernstlich bemüht gewesen, Mängeln abzuheben und Irrthümer zu berichtigen.

Dagegen hatte ich keinen Anlaß, an der Anlage des Buchs etwas zu ändern; dasselbe soll nach wie vor nicht einem gelehrten, sprachgeschichtlichen, sondern einem praktischen Zwecke dienen. Indem es die Formen und den Gebrauch der spanischen Sprache, wie sie sich aus den klassischen Werken der Nationallitteratur ergeben, zur Darstellung bringt, will es zum Verständnis und zur richtigen schriftlichen und mündlichen Handhabung der Sprache anleiten. Es läßt sich also bescheiden daran genügen, eine Beschreibung der Formen und des Satzgefüges des Spanischen darzubieten, und sucht seinen wissenschaftlichen Charakter lediglich in der Treue, Schärfe, Genauigkeit und übersichtlichen Anordnung dieser Beschreibung. Wenn dennoch nebenbei ein Blick auf die lateinischen Grundformen und auf die parallelen Bildungen der verwandten Sprachen geworfen wird, so soll damit der praktische Boden nicht verlassen, sondern nur den dieser Sprachen bereits Kundigen ein leichter Fingerzeig und Stützpunkt gegeben werden. Den Ballast der Übungsstücke habe ich auch jetzt fern gehalten, da es bei der Verschiedenheit

der Bildungsstufen das Geratenste zu sein scheint, hierin jeden für sich selbst, nach eigenem Bedürfnis und Geschmack, sorgen zu lassen oder, falls er sich nicht auf das Selbststudium beschränkt, ihn auf den Rat des Lehrers zu verweisen.

Der Gang des Studiums und der Übung möchte, wie ich aus dem Vorwort zur ersten Auflage wiederhole, für herangewachsene und schon mit der Kenntnis einer oder mehrerer anderen fremden Sprachen ausgerüstete Schüler zweckmäßig so einzurichten sein, daß zunächst die Elementar- und die Formenlehre in möglichst raschem Tempo durchgenommen wird, wobei die eingefügten Belegstellen schon als Vorbereitung auf zusammenhängende Lektüre dienen. Hierauf wird ohne Aufenthalt zu schriftlicher und mündlicher Übersetzung eines spanischen Schriftstellers zu schreiten sein. Etwas später kann mit Übertragung deutscher Schriftstücke ins Spanische begonnen, dann auch mit Ausarbeitung freier Aufsätze in spanischer Sprache ein Versuch gemacht werden. Hiermit wäre ein tiefer eingehendes Studium der Grammatik zu verbinden. Zur Erlangung der Fertigkeit im mündlichen Ausdruck wird das Auswendiglernen prosaischer und poetischer spanischer Stücke förderlich, die Auffuchung der Gelegenheit zu spanischer Konversation aber unentbehrlich sein. Bei einiger Anlage und Anstrengung wird der angegebene Weg für die durch Kenntnis anderer fremden Sprachen schon Vorbereiteten binnen verhältnismäßig kurzer Zeit zu einer befriedigenden Herrschaft über die spanische Sprache führen, während man bei den üblichen Methoden meistens eine weit längere Zeit gebrauchen und doch dem Ziele weniger nahe rücken wird.

Rostock, 3. Juni 1884.

Dr. Julius Wiggers.

# Inhalt.

	Seite
Vorwort . . . . .	III

## I. Elementarlehre.

§ 1. Buchstaben . . . . .	1
§ 2. Vokale . . . . .	1
§ 3. Konsonanten . . . . .	3
§ 4. Konsonantenverbindungen . . . . .	10
§ 5. Abstoßung von Endvokalen und Endsilben . . . . .	11
§ 6. Betonung und Accent. . . . .	11
§ 7. Große Anfangsbuchstaben . . . . .	13
§ 8. Silbenabteilung . . . . .	14
§ 9. Interpunktion . . . . .	15

## II. Formenlehre.

### Erster Abschnitt.

#### Substantiv und Artikel.

§ 10. Geschlecht der Substantive . . . . .	17
§ 11. Verhältnis des Geschlechts zur Bedeutung . . . . .	17
§ 12. Verhältnis des Geschlechts zur Form und Endung . . . . .	22
§ 13. Einzahl und Mehrzahl . . . . .	26
§ 14. Form des Artikels . . . . .	27
§ 15. Deklination . . . . .	28
§ 16. Artikel und Substantiv. . . . .	30

### Zweiter Abschnitt.

#### Adjektiv.

§ 17. Endung und Pluralbildung der Adjektive . . . . .	39
§ 18. Unvollständige Adjektivbegriffe . . . . .	40

	Seite
§ 19. Adjektiv und Substantiv . . . . .	40
§ 20. Das sächliche Adjektiv und der sächliche Artikel lo . . . . .	43
§ 21. Vergleichungsgrade des Adjektivs . . . . .	45
§ 22. Zahlwörter . . . . .	55

### Dritter Abschnitt.

#### Fürwort (Pronomen).

§ 23. Einteilung der Fürwörter . . . . .	61
§ 24. Die persönlichen Fürwörter . . . . .	62
§ 25. Die Fürwörter der ersten und der zweiten Person . . . . .	63
§ 26. Die Fürwörter der dritten Person . . . . .	65
§ 27. Verbindung der konjunktiven Formen des persönlichen Fürworts mit dem Zeitwort . . . . .	72
§ 28. Gebrauch der absoluten und der konjunktiven Formen des Fürworts . . . . .	77
§ 29. Das präzisierende Fürwort . . . . .	80
§ 30. Die possessiven Fürwörter . . . . .	81
§ 31. Die demonstrativen Fürwörter . . . . .	87
✓ § 32. Die relativen Fürwörter . . . . .	90
§ 33. Die fragenden Fürwörter . . . . .	100
§ 34. Die unbestimmten Fürwörter . . . . .	103
§ 35. Erste Klasse: uno, otro . . . . .	103
§ 36. Zweite Klasse: 1. alguno, alguien, algo, cierto, fulano, zutano; 2. ninguno, nadie, nada . . . . .	106
§ 37. Dritte Klasse: cada, todo, sendos . . . . .	111
§ 38. Vierte Klasse: tal, cual, tanto, cuanto, poco, mucho . . . . .	113

### Vierter Abschnitt.

#### Zeitwort.

§ 39. Einteilung der Zeitwörter . . . . .	116
§ 40. Modus, Zeiten und Personen des Zeitworts . . . . .	116
§ 41. Bildung der Zeiten . . . . .	117
§ 42. Betonung der Formen des Zeitworts . . . . .	118
§ 43. Konjugation der Hilfszeitwörter . . . . .	119
§ 44. Regelmäßige Konjugation . . . . .	123
I. Allgemeines über die regelmäßige Konjugation . . . . .	131
II. Die einzelnen Konjugationen . . . . .	135
III. Die zusammengesetzten Zeiten des Aktivums . . . . .	136
IV. Das Passivum . . . . .	138
§ 45. Reflexives Zeitwort . . . . .	138
§ 46. Unpersönliches Zeitwort . . . . .	142
§ 47. Unregelmäßige Zeitwörter . . . . .	144
I. Zeitwörter der Form acertar, ascender, sentir . . . . .	145
II. Zeitwörter der Form pedir . . . . .	150
III. Zeitwörter der Form acordar, absolver, dormir . . . . .	152
IV. Zeitwörter der Form argüir . . . . .	155



	V. Zeitwörter der Endung -ecer nebst nacer, pacer, co-	Seite
	nocer, lucir . . . . .	157
	VI. Unregelmäßige Zeitwörter im engeren Sinn . . . . .	158
§ 48.	Defektive Zeitwörter . . . . .	167

## Fünfter Abschnitt.

### Adverbium.

§ 49.	Begriff und Einteilung der Adverbien . . . . .	167
✓ § 50.	Vergleichungsgrade des Adverbiums . . . . .	172
§ 51.	Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Adverbien . . . . .	174

## Sechster Abschnitt.

### Präpositionen.

§ 52.	Begriff und Einteilung der Präpositionen . . . . .	180
§ 53.	De und á . . . . .	187

## Siebenter Abschnitt.

### Konjunktionen.

§ 54.	Begriff und Einteilung der Konjunktionen . . . . .	192
✓ § 55.	Bemerkungen über einzelne Konjunktionen . . . . .	193

## Achter Abschnitt.

### Interjektionen.

§ 56.	Begriff und Einteilung der Interjektionen . . . . .	201
-------	---	-----

### Anhang zur Formenlehre.

§ 57.	Wortbildung durch Zusammensetzung und Ableitung . . . . .	202
-------	---	-----

## III. Satzlehre.

### Erster Abschnitt.

#### Subjekt, Prädikat, Objekt.

§ 58.	Subjekt und Prädikat . . . . .	211
§ 59.	Subjekt und Objekt . . . . .	214

## Zweiter Abschnitt.

## Gebrauch der Zeiten und Modus.

	Seite
§ 60. Indikativ und Konjunktiv . . . . .	223
§ 61. Präsens . . . . .	223
§ 62. Imperfektum . . . . .	224
§ 63. Erstes Perfektum . . . . .	225
§ 64. Zweites Perfektum . . . . .	225
§ 65. Erstes und zweites Plusquamperfektum . . . . .	226
§ 66. Futurum und Futurum perfectum . . . . .	227
§ 67. Konditionale und Konditionale perfectum . . . . .	228
✓ § 68. Konjunktiv . . . . .	234
§ 69. Imperativ . . . . .	249
§ 70. Infinitiv . . . . .	249
§ 71. Partizipium . . . . .	261
§ 72. Gerundium . . . . .	265

## Anhang.

## Versbau.

§ 73. Silbenmaß . . . . .	270
§ 74. Versmaß . . . . .	271
§ 75. Affonanz und Reim . . . . .	272
§ 76. Versarten . . . . .	273
§ 77. Etrophenbau . . . . .	276

Gebräuchliche Abkürzungen . . . . .	279
-------------------------------------	-----

Register . . . . .	281
--------------------	-----

# I. Elementarlehre.

§ 1. **Buchstaben.** Die spanische Sprache hat 27 Schriftzeichen.

Die Schriftzeichen und deren spanische Benennung sind:

A a	a	N n	enne (ene)
B b	be (be)	Ñ ñ	enje (eñe)
C c	ße (ce)	O o	o
Ch ch	tsche (che)	P p	pe (pe)
D d	de (de)	Q q	tu (cu)
E e	e	R r	erre (ere)
F f	effe (efe)	S s	esse (ese)
G g	che (ge)	T t	te (te)
H h	atsche (hache)	U u	u vocal
I i	i	V v	u consonante
J j	çota (jota)	X x	etis (équis)
L l	elle (ele)	Y y	i griega
Ll ll	ellje (elle)	Z z	ßeda (zeda).
M m	emme (eme)		

§ 2. **Vokale.** Die Vokale sind a, e, i, o, u, y. Eigentliche Doppellaute giebt es nicht, da auch in der unmittelbaren Aufeinanderfolge von zwei oder mehreren Vokalen jeder einzelne für sich gesprochen wird.

1. Der Laut der einzelnen Vokale ist im allgemeinen derselbe wie im Deutschen. In unbetonten Silben werden die Vokale kurz, in betonten am Ende einer Silbe scharf, vor einem Konsonanten gedehnt gesprochen: amará, amar, temeré, temer, partir, amor, virtud.

2. a entspricht in den Wörtern, in welchen es erscheint, meistens dem lateinischen a: amar lieben (lat. amare).

e entspricht:

a. lateinischem e: descender herabsteigen (lat. descendere).

b. lateinischem a: eje Achse (lat. axis), antena Segelflange (antenna), leche Milch (lactis), queso Käse (caseus); und in der Endung -ero (lat. -arius): Enero Januar (Januarius), Febrero Februar (Februarius), herrero Schmied (ferrarius), leñero Holzhändler (lignarius).

c. lateinischem i, gewöhnlich dem kurzen, seltener dem langen: cebo Futter (cibus), carena Kiel (carina), en in (in), fregar reiben (frigare), lengua Sprache (lingua), letra Buchstabe (litera), plegar falten (plicare), regar begießen (rigare), sed Durst (sitis), selva Wald (silva), sello Siegel (sigillum), seno Busen (sinus), temer fürchten (timere).

d. lateinischem o: frente Stirn (frontis), hermoso schön (formosus).

e. lateinischem ae oder oe: cena Mahl (coena), edad Alter (aetatis), feo häßlich (foedus), Grecia Griechenland (Graecia), heno Heu (foenum), hez Hefe (faecis).

f. In vielen Wörtern hat das dem lateinischen e, ae oder oe entsprechende e in der betonten Silbe die verstärkte Form mit vorangegehendem i angenommen: ciento hundert (centum), cierto gewiß (certus), diente Zahn (dentis), hierro Eisen (ferrum), miedo Furcht (metus), miel Honig (mel), mies Ernte (messis), siempre immer (semper); ciego blind (caecus), Griego Grieche (Graecus), cielo Himmel (coelum).

In abgeleiteten Wörtern tritt, wenn die Silbe den Ton verliert, wieder e an die Stelle von ie: diente Zahn, denticillo kleiner Zahn.

g. Ausgefallen ist ursprüngliches kurzes e in Wörtern wie: obra Wert (opera), recobrar wiedererlangen (recuperare).

i entspricht:

a. lateinischem i: fin Ende (finis), venir kommen (venire).

b. lateinischem e und ae: mio mein (meus), escribir schreiben (scribere), igual gleich (aequalis), Judío Jude (Judaeus).

c. Ein unbetontes i kann weder zu Anfang eines Wortes vor einem Vokale, noch zu Ende eines Wortes nach einem Vokale, noch in der Mitte eines Wortes zwischen zwei Vokalen stehen, sondern verwandelt sich in allen diesen Fällen in y: yegua Stute (für iegua, lat. equa), yesca Zunder (esca), yerro ich irre (erro); soy, estoy ich bin, grey Herde, ley Gesetz, rey König; cayó er fiel (für caió, von caer).

Früher schrieb man auch y für i, wenn dieses in der Mitte von Wörtern nach einem Vokale eine Silbe schließt und nicht betont ist, z. B. reyna Königin, wofür aber jetzt nur i gebräuchlich ist.

Andererseits ist versucht worden, auch das im Auslaut eines Wortes nach einem Vokale stehende y durch i zu ersetzen, also soi, estoi, grei, lei u. s. w. zu schreiben, was jedoch wenig Beifall gefunden hat.

d. Ausgefallen ist i in asno Esel (asinus), caldo warm (calidus), sorce Maus (soricis), sowie in der Adjektivendung -ble (lat. -bilis): amable, terrible, soluble.

o entspricht:

a. lateinischem o: amor Liebe (amoris), valor Tapferkeit (valoris).

b. lateinischem u: corvo frumm (curvus), gota Tropfen (gutta), jóven Jüngling (juvenis), lobo Wolf (lupus), mondo rein (mundus), mosca Fliege (musca), onda Welle (unda).

c. lateinischem au: ó oder (aut), oir hören (audire), oro Gold (aurum), pobre arm (pauper), toro Stier (taurus).

Zum Teil ist die ursprüngliche Form al, welche in au, und dann in o übergang: otro ein anderer (lat. alter, franz. autre), hoz Sichel (lat. falcis, franz. faux), topo Maulwurf (lat. talpa, franz. taupe).

Die Konjunktion ó oder nimmt vor o und ho, aus Rücksicht des Wohlklanges, die Form ú an: uno ú otro einer oder der andere, dias ú horas Tage oder Stunden.

d. Sehr häufig ist lateinisches o in der betonten Silbe in den Laut ue übergegangen: buey Ochse (bovis), cuerno Horn (cornu), fuego Feuer (focus), fuente Brunnen (fontis), huésped Wirt (hospitis), muerte Tod (mortis), puerta Thüre (porta), suegro Schwiegervater (socer).

Zu Anfang eines Wortes tritt vor ue stets ein h, welches zur Erleichterung der Aussprache dient: huérfano Waise (orphanus), hueso Knochen (ossis), huevo Ei (ovum).

Das ue verwandelt sich aber in abgeleiteten Wörtern wieder in o, und im Anlaut kommt dann auch das h wieder in Wegfall, wenn die Silbe den Ton verliert: puerta Pforte, portezuela Pfortchen; huevo Ei, ovecico kleines Ei.

In einigen Wörtern liegt dem span. ue lat. u zu Grunde: nuera Schwiegertochter (nurus), nuez Nuß (nucis).

u entspricht:

a. lateinischem u: durar dauern (durare), maduro reif (maturus).

b. lateinischem o: nudo Knoten (nodus), cuñado Schwager (cognatus).

c. Ausgefallen ist das kurze y in Wörtern wie: hablar sprechen (fabulari), pueblo Volk (populus), regla Regel (regula), tabla Tafel (tabula).

y.

y ist vom i nur durch den orthographischen Gebrauch verschieden und hat etymologisch mit letzterem dieselben Grundlagen. Es tritt für i in den drei oben (unter i) bezeichneten Fällen ein und kommt außerdem nur in dem Wort y und (lat. et) vor. Hier nimmt es vor i oder hi die Form é an: Fernando é Isabel Ferdinand und Isabella, padre é hijo Vater und Sohn, un hombre raro é insigne ein seltener und ausgezeichnete(r) Mensch.

3. Die Vokalverbindungen, welche in Eine Silbe zusammenfließen und für Eine Silbe gelten, wenn nicht die Ableitung entgegensteht, sind die, in welchen ein i (y) oder u einen anderen Vokal vor oder hinter sich hat: ai, ei, ia, ie, io, iu, oi, ui; au, eu, ua, ue, uo. Als Eine Silbe, jedoch immer unter Sonderung beider Laute, werden diese Zusammensetzungen gesprochen in baile, reina, gracia, miel, sabio, ciudad, hoy, cuidado; bautismo, deuda, agua, cuerno, antiguo; als zwei Silben dagegen in raíz, reir, habia, liar, lie, lié, lió, brio, triunfo, oído, contribuir, aunar, reunir, grua, efectúe, duo.

In den Verbindungen gue, qui, que, qui ist das u nicht hörbar; man spricht also ge, gi, fe, fi. Soll in gue und qui das u gesprochen werden, so wird dies durch ein aus zwei Punkten bestehendes Trennungszeichen über dem u — im Spanischen crema genannt — angezeigt: agüera, argüir. Bei den Verbindungen que und qui ist zu gleichem Zweck die Schreibung mit c statt des q eingeführt.

Wo die Vokale a, e und o miteinander zusammentreffen, werden sie stets getrennt gesprochen: caer, ajo, leer, real, reo, loable, roer.

§ 3. Konsonanten. Unter den Konsonanten sind neunzehn dem Spanischen mit anderen Sprachen gemeinsam, während zwei, ll und ñ, eine Eigentümlichkeit des spanischen Alphabets bilden.

b.

1. Der Laut des b steht in der Mitte zwischen den Lauten des deut-

schen *b* und *w*; nur vor einem Konsonanten (*l* oder *r*) wird es wie deutsches *b* gesprochen.

2. Infolge der Verwandtschaft des Lautes von *b* und *v* ist *b* für die Schreibung einzelner Wörter in Anwendung gekommen, die in ihrem Stamme statt dessen ein *v* haben: *abogado* Advokat, *buitre* Geier (*vultur*). Im allgemeinen aber wird jeder der beiden Buchstaben da gebraucht, wo ihn das Stammwort hat: *escribir* schreiben (lat. *scribere*, ital. *dare* gegen *scrivere*), *mover* bewegen (lat. *movere*). So ist das *b* auch in der Endung des Imperfekts der ersten Konjugation beibehalten: *amaba* (lat. *amabam*, dagegen ital. *amava*).

3. Aus der Lautverwandtschaft von *b* und *v* erklärt sich, da *u* und *v* ursprünglich eins sind, der Übergang des *b* in *u* in Wörtern wie *deuda* (alt *debda*, vom lat. *debere*, *debitum*), *ausencia* Abwesenheit (lat. *absentia*), *caudal* (alt *cabdal*) Kapital, *ciudad* Stadt (alt *cibdad*, lat. *civitas*).

4. In vielen Wörtern ist *b* an die Stelle des härteren *p* getreten: *caber* fassen (lat. *capere*), *lobo* Wolf (*lupus*), *pobre* arm (*pauper*).

5. Zwischen *m* und *r* wird *b* zur Erleichterung der Aussprache eingeführt: *hombro* Schulter (*humerus*), namentlich in den zahlreichen Wörtern, in welchen das auf *m* folgende *r* an die Stelle eines ursprünglichen *n* getreten ist: *hombre* Mann (*hominis*), *hembra* Weib (*femina*), *seminare* säen (*seminare*), *lumbre* Licht (*luminis*), *nombre* Name (*nominis*), *legumbre* Gemüse (*leguminis*), *estambre* Faden (*staminis*). Dieselbe Endung haben die nach Analogie der lat. Endung *-udinis* gebildeten Substantive angenommen: *certidumbre* Gewißheit (*certitudinis*), *costumbre* Sitte (*consuetudinis*), *dulcedumbre* Süßigkeit, *muchedumbre* Menge, *pesadumbre* Kummer.

6. Vor folgendem Konsonanten ist *b* in einzelnen Wörtern, doch nicht in allen, ausgefallen: *sutil* fein (*subtilis*), *sueto* Subjekt, ebenso zwischen *m* und einem Vokal: *lamer* lecken (*lambere*), *lomo* Lende (*lumbus*). Dagegen *objeto*, *entrambos*.

#### c.

1. *c* wird vor *a*, *o* und *u* oder einem Konsonanten wie lateinisches oder französisches *c* vor denselben Vokalen, oder wie deutsches *k* gesprochen; vor *e* und *i* hat es den Laut des französischen *c* in derselben Stellung (*ceci*) oder des deutschen *ß*: *cantar*, *con*, *cura*, *claro*, *crin*; *nacer*, *conducir*. Der Ableitung nach entspricht es in beiden Lauten lateinischem *c*: *cantar*, *correr*, *cebo*; als *c*-Laut ferner dem lateinischen *ti* mit folgendem Vokal: *eleccion*, *nacion*, dem lateinischen *sc* vor *e* oder *i*: *Cita* *Styche*, *ciencia* Wissenschaft (*scientia*), *cebro* Zepter, *nacer* geboren werden (*nasci*), *crecer* wachsen (*crescere*), *conocer* kennen (*cognoscere*), auch bisweilen dem griechischen *sch*: *cisma* Kirchenspaltung (*schisma*).

Nur ausnahmsweise nimmt ein vor *e* oder *i* stehendes *c* die Stelle eines ursprünglichen *s* oder *z* ein: *Cerdeña* Sardinien, *ceuma* Zeugma.

2. Vor *e* oder *i* wird der *k*-Laut durch *qu* ausgedrückt. Kommt daher in abgeleiteten Formen ein *c* mit *k*-Laut vor *e* oder *i* zu stehen, so verwandelt es sich in *qu*, und umgekehrt geht *qu* in *c* über: *poco*, *poquísimo*; *tocar*, *toqué*; *delinquir*, *delinco*.

3. An der Stelle eines ursprünglichen *qu* ist in vielen Wörtern der Laut *u* in der Aussprache verschwunden und der bloße *k*-Laut erhalten: *cantidad* Quantität, *cotidiano* täglich (*quotidianus*), *querer* wollen

(quaerere), quinto der fünfte (quintus). Ein ursprüngliches qu, dessen u noch ausgesprochen wird, schreibt man jetzt cu: cuatro vier (quatuor), cuestion Frage (quaestionis), cuociente Quotient.

Selten ist ursprüngliches qu vor e und i in bloßes c übergegangen: cocer kochen (coquere), cinco fünf (quinque).

4. Das ursprüngliche ch wird meistens durch den t-Laut ausgedrückt: Cristo Christus, dracma Drachme, escuela Schule (schola), Baco Bacchus, Aquiles Achilles; den c-Laut hat es angenommen in cirujano Chirurgus.

Früher ward das ch der aus dem Griechischen stammenden Wörter vor e und i beibehalten, aber mit dem t-Laut gesprochen, und dieser Laut durch einen Circumflex (capucha) auf dem Vokal angezeigt: chímica Chemie. Jetzt schreibt man statt dessen química.

5. Der c-Laut vor a, o und u sowie am Schlusse eines Wortes wird durch z ausgedrückt, welches daher für diesen Laut eine ähnliche Ergänzung bildet wie qu für den t-Laut, nur mit dem Unterschiede, daß qu nur in Verbindung mit e oder i erscheint, z aber vor allen Vokalen stehen kann. In den Wörtern, deren Stamm mit c schließt, tritt bei der Abbeugung dafür vor a oder o ein z ein: vencer siegen, Präf. 3. Ind. venzo, Konj. venza. Ebenso am Ende der Wörter: raíz Wurzel (radicis), hez Fese (faecis), paz Friede (pacis), voz Stimme (vocis), cruz Kreuz (crucis). Im Plural dieser auf z schließenden Wörter tritt das c wieder ein: voz, voces; cruz, cruces. Doch schreiben einige, unter Beibehaltung des z, diesen Plural vozes, cruces.

6. Vor t ist c teils beibehalten, teils ausgestoßen: dictar, doctor, fruto, luto, matar. In anderen Wörtern ist c vor t in i oder u übergegangen: deleitarse sich vergnügen (delectari), auto Akt; oder et in ch: dicho gesagt (dictum), hecho gemacht (factum).

7. Der Buchstabe k ist aus dem spanischen Alphabet fast gänzlich verschwunden. Nur in einzelnen Fremdwörtern (wie alkali, kan, kilógramo, kilómetro) und fremden Eigennamen findet man ihn hier und da noch in Gebrauch.

**ch**, gesprochen wie tsch, entspricht:

1. lateinischem ct: estrecho eng (strictus), leche Milch (lactis), noche Nacht (noctis), ocho acht (octo), pecho Brust (pectus).

2. lateinischem lt: mucho viel (multum), cuchillo Messer (cultellus).

3. dem Fischlaut anderer Sprachen: chakal Schakal, Champaña Champagner, charnela Scharnier, China China.

4. Bisweilen ist es verstärkter s- oder c-Laut: chiflar pfeifen (neben silbar, lat. sibilare), hacha Fackel (facis), chinche Wanze (cimicis), sochantre Succentor.

5. In einigen wenigen, größtenteils veralteten Wortformen steht es, wie häufig im Portugiesischen, an Stelle eines ursprünglichen cl, fl oder pl, z. B. cheno voll, jetzt lleno (plenus). Nicht veraltet ist cuchara Löffel (lat. cochlear, coclear).

**d**.

1. d hat im allgemeinen denselben Laut wie in anderen Sprachen, nur daß es im Auslaut von Wörtern schwach und kaum hörbar gesprochen wird.

2. d entspricht nicht bloß lateinischem d, sondern auch t: dudar zweifeln (dubitare), mudar wechseln (mutare), nadar schwimmen (natare),

lid Streit (litis), verdad Wahrheit (veritatis); auch in den Endungen des Partizipiums auf -ado und -ido (lat. -atus und -itus).

Seltener ist es an Stelle von r oder rr getreten: cuidar sorgen (curare), acudir herbeieilen (currere).

3. Eingeschoben ist d hinter l in humilde demütig (humilis), rebelde rebellisch (rebellis), celda Zelle (cella).

4. Ausgefallen ist d in vielen Wörtern zwischen zwei Vokalen: caer fallen (cadere), comer essen (comedere), creer glauben (credere), feo häßlich (foedus), fiel treu (fidelis), juez Richter (judicis), oír hören (audire), poseer besitzen (possidere), reír lachen (ridere); am Schlusse eines Wortes in á zu (ad), pié Fuß (pedis).

#### f.

f entspricht lateinischem f und griechischem ph: fuerte stark (fortis), filósofo Philosoph. In vielen Wörtern ist im Anlaut h an die Stelle eines ursprünglichen f getreten, in einigen fl in ll übergegangen. Vgl. unter h und ll. In mehreren Wörtern griechischen Ursprungs ist f (ph) vor t ausgefallen: tisis Schwindsucht, apotegma Sentenz.

#### g.

1. g lautet vor a, o, u oder einem Konsonanten wie lateinisches, französisches oder deutsches g in derselben Stellung: cargar, amargo, segundo, lograr; vor e und i wie ein stark aspiriertes deutsches ch: co-ger, regir.

Von dieser Regel ist auch die Verbindung gu nicht ausgenommen, welche nicht wie im Französischen und Italienischen, sondern wie im Deutschen (z. B. in segnen) gesprochen wird: dig-ni-dad.

Über die Aussprache der Verbindungen gue und gui s. § 2, 3.

2. g als ch-Laut (vor e oder i) kommt jetzt nur noch in Wörtern zur Anwendung, deren lateinischer Stamm das g enthält: coger pflücken (colligere), gente Volk (gentis), afligir betrüben (affligere), dirigir richten (dirigere). In allen anderen Wörtern wird der ch-Laut durch j bezeichnet: majestad Majestät, ejército Heer (exercitus), mujer Frau (mulier), ajeno fremd (alienus).

3. g als g-Laut entspricht lateinischem g: negar leugnen (negare), negro schwarz (niger); lateinischem c (oder qu): ciego blind (caecus), fregar reiben (fricare), higo Feige (ficus), agua Wasser (aqua), antiguo alt (antiquus), igual gleich (aequalis), seguir folgen (sequi), siglo Jahrhundert (saeculum, seculum), lograr erlangen (lucrari).

4. Vor e und i wird der g-Laut durch gu ausgedrückt, weshalb in abgeleiteten Formen, in welchen g mit g-Laut vor e oder i zu stehen kommt, gu an dessen Stelle tritt: amargo bitter, Superlativ amarguísimo; fregar reiben, Präf. Conj. fregue. Umgekehrt verwandelt sich gu in g: seguir folgen, Präf. Ind. sigo.

5. Ein ursprüngliches u, dessen Laut in der Verbindung gue und gui erhalten bleiben soll, erhält zur Bezeichnung dessen ein Crema: ambigüedad Zweideutigkeit (ambiguitatis). Vgl. § 2, 3.

6. Der ch-Laut vor a, o, u sowie am Schlusse eines Wortes wird durch j ausgedrückt, welches hierbei eine ähnliche Ergänzung bildet, wie z für den c-Laut. Daher bildet, zur Erhaltung des Lautes, dirigir leiten im Präf. Ind. dirijo, Conj. dirija.



7. Zwischen zwei Vokalen oder vor einem d oder m ist g öfter ausgefallen: freir rösten (frigere), huir fliehen (fugere), leer lesen (legere), Madalena Magdalene, flemma Pflagma.

#### h.

1. h wird mit leisem, fast unhörbarem Hauch gesprochen; nur vor ue verstärkt sich dieser Hauch: huevo, huele.

2. In vielen Wörtern ist h an die Stelle von lateinischem f getreten: haba Bohne (faba), hablar reden (fabulari), hacer thun (facere), harina Mehl (farina), herir verwunden (ferire). Zu diesen Wörtern gehört auch huracan Orkan (portugies. furacão, vom lat. Stamm furere wüsten).

3. Eine Verwandtschaft zwischen h und g tritt hervor in helar frieren (lat. gelare), hermano Bruder (germanus).

4. In einigen mit hie anfangenden Wörtern ist das h abgeworfen und infolge dessen i als zu Anfang stehend in y verwandelt: yedra Epheu (lat. hedra), yerba Gras (herba), ayer gestern (aus heri in Verbindung mit á entstanden), yelo Kälte (für hielo).

5. In den Verbindungen griechischen Ursprungs ch, ph, rh, th ist das h ausgestoßen und einfaches c (bezw. qu), f, r, t übriggeblieben.

#### j.

1. j hat denselben Laut vor allen Vokalen, welchen g vor e und i hat, wird also wie stark aspiriertes ch gesprochen; nur am Ende eines Wortes lautet es wie schwach aspiriertes ch.

2. Der ch-Laut wurde früher auch durch x und vor e und i in größerem Umfange als jetzt durch g ausgedrückt. Jetzt ist x als Zeichen des genannten Lautes ganz ausgeschieden und g auf das oben angegebene Maß beschränkt; außerdem wird der ch-Laut nur durch j ausgedrückt, welches eine große Mannigfaltigkeit von Lauten anderer Sprachen vertritt.

#### 3. j entspricht:

lateinischem j: juez Richter (judicis), jurar schwören (jurare);

lateinischem x zwischen zwei Vokalen: eje Achse (axis), ejemplo Beispiel (exemplum), ejército Heer (exercitus), enjambre Bienenenschwarm (examinis), dije ich sagte (dixi);

lateinischem s: jímio Affe (simia), jugo Saft (succus), vejiga Blase (vesica), enjerir einfügen (inserere);

dem ss oder einem Zischlaut anderer Sprachen: baja Pascha, bajo niedrig (franz. bas, ital. basso), caja Kasse, embajador Gesandter (franz. ambassadeur, portug. mit Zischlaut embaixador), jamon Schinken (franz. jambon, verwandt mit ital. gamba), pájaro Vogel (lat. passer), rojo rot (lat. rossus, franz. rouge); in der Endung -aje und -aje der lateinischen Endung -aticus (-aticum) und -eticus: viaje Reise (lat. viaticum Reisegelb, franz. voyage Reise), hereje Ketzer (lat. haereticus);

lateinischem li mit folgendem Vokal: ceja Augenwimper (lat. cilium, ital. ciglio), consejo Rat (lat. consilium, franz. conseil, ital. consiglio), hijo Sohn (lat. filius, ital. figlio, figliuolo), hoja Blatt (lat. folium, franz. feuille, ital. foglio), mejor besser (lat. melior, franz. meilleur, ital. migliore), mojar benetzen (vgl. franz. mouiller);

in der Endung -ejo, -eja, -ejo dem c in der lateinischen Diminutivendung -culus u. s. w.: abeja Biene (lat. apicula, franz. abeille, ital. pecchia), oreja Ohr (lat. auricula, franz. oreille, ital. orecchio), ojo

**Auge** (lat. *oculus*, franz. *oeil*, ital. *occhio*), **conejo Kaninchen** (*cuniculus*), **corneja Krähe** (*cornicula*).

## 1.

1. l bildet zusammen mit m, n und r die Klasse der sogenannten flüssigen Buchstaben (*liquidae*), deren Verwandtschaft miteinander sich durch mancherlei Vertauschungen des einen mit dem anderen kund giebt.

2. Vertauschung von l und r: **aladro Pflug** (*aratrum*), **árbol Baum** (*arbor*), **mármol Marmor**, **milagro Wunder** (*miraculum*), **peligro Gefahr** (*periculum*), **templar mäßigen** (*temperare*), **bolsa Börse**, **escolta Eskorte**, **recluta Rekrut**; ferner: **coronel Oberst** (franz. *colonel*).

Vertauschung von l mit m und n: **lembrar erinnern** (lat. *memorare*, ital. *membrar*), **comulgante Kommunikant**.

3. In den Wörtern silbar pfeifen (*sibilare*), **molde Modell**, **cabildo Kapitel**, **tilde Titel** (*titulus*) ist die Reihenfolge des l und des mit ihm verbundenen Konsonanten verändert worden. Eine gleiche Veränderung war früher in dem mit einem persönlichen Fürwort verbundenen Plural des Imperativs den Dichtern gestattet: **amaldos für amadlos** liebet sie.

## 11.

1. ll wird wie deutsches lj gesprochen: **batalla** also wie ital. *battaglia*.

2. In der Mitte der Wörter entspricht es lateinischem ll: **ella sie** (*illa*), **bello schön** (*bello*). Meistens ist aber an die Stelle des lateinischen ll ein einfaches l getreten: **ilustre berühmt** (lat. *illustris*).

3. Zu Anfang der Wörter ist ll teils verstärktes l: **llevar tragen** (lat. *levare*), teils Vertretung eines ursprünglichen cl, fl oder pl, am häufigsten des letzteren: **llamar rufen** (lat. *clamare*), **llave Schlüssel** (*clavis*), **llama Flamme** (*flamma*), **llaga Wunde** (*plaga*), **llano eben** (*planus*), **llanto Wehklage** (*planctus*), **lleno voll** (*plenus*), **llorar weinen** (*plorare*), **llover regnen** (*pluere*).

In den Zusammensetzungen weicht gewöhnlich ll der ursprünglichen Form: **llorar**, **deplorar**; doch findet sich **allanar** neben **aplanar**, ferner **conllevar** tragen helfen, **rellanar** wieder ebenen, **rellenar** wieder füllen.

## m.

1. m kann nicht am Ende von Wörtern stehen, sondern wird hier durch n ersetzt: **con mit** (*cum*), **cuan wie sehr** (*quam*), **Jerusalem Jerusalem**.

2. Auch am Ende von Silben wird vor Konsonanten n für m geschrieben: **asuncion**, **circundar**, **anfíbio**, **circunlocucion**, **circunscribir**, **exento**, **triunvir**.

Nur die Konsonanten b und p leiden ein n nicht vor sich, sondern bewirken dessen Verwandlung in m: **empobrecer**, **tampoco**.

3. Ausgefallen ist ursprüngliches m in **condenar** verurteilen (*condemnare*), **copilar** compifizieren.

## n.

1. Statt eines ursprünglichen nn wird in Fällen, wo man in der Aussprache nur ein einfaches n hört, von vielen auch nur ein solches geschrieben. So begegnet man der Schreibung **inegable**, **innumerable**, **perene** neben **innegable**, **innumerable**, **perenne**. Nur in zusammengesetzten Wörtern, die nicht schon in dieser Zusammensetzung der lateinischen Sprache angehören, wie in **ennegrecer** schwärzen, **ennoblecer** adeln,

behaupten beide n ihre Stelle. Ebenso in der Verbindung von nos mit einer auf n ausgehenden Zeitwortform: diránnos sie werden uns sagen.

2. Ausgefallen ist n in einigen Wörtern vor s: costar kosten (constare), mes Monat (mensis), mesa Tisch (mensa), mostrar zeigen (monstrare), tras nach (trans), und in einem Teil der mit dieser Präposition zusammengesetzten Wörter, wie: traspasar, trasportar, neben transportar, transferir u. s. w.

#### ñ.

1. ñ lautet wie deutsches nj. Das Zeichen, durch welches ñ sich von n unterscheidet, wird tilde (lat. titulus) genannt.

2. Zu Anfang eines Wortes findet ñ sich nur in einigen wenigen teils veralteten, teils der familiären Sprache angehörigen Wörtern.

3. ñ entspricht:

in einigen Wörtern ursprünglichem nn: año Jahr (annus), año Zinn (stannum); doch ist in anderen nn in einfaches n verwandelt: anales Annalen, tirano Tyrann, oder auch als doppeltes n beibehalten: perenne immerwährend;

einem ni mit folgendem Vokal, gn, ng oder mn: cigüeña Storch (ciconia), señor Herr (senior), sueño Traum (somnia); cuñado Schwager (cognatus), leño Holz (lignum), señal Signal; planir klagen (plangere), ceñir gürten (cingere), dañare schädigen (damnare), otoño Herbst (auctumnus).

#### p.

1. p kommt zu Anfang eines Wortes nur in der Verbindung pl und pr vor. Über das Verhältnis von p zu b und pl zu ll und über den Ersatz des ph in Wörtern griechischen Ursprungs durch f s. oben unter diesen Buchstaben.

2. In bautismo Taufe (baptismus) ist u aus p (verwandt mit b und v) hervorgegangen.

3. Für ps in griechischen Wörtern ist einfaches s eingetreten: salmo Psalm.

#### q.

Der Gebrauch dieses Buchstaben beschränkt sich jetzt darauf, daß er in der Verbindung qu vor e und i den k-Laut ausdrückt que, qui. Siehe unter c.

#### r.

1. r wird zu Anfang der Wörter oder Silben stark aspiriert: roer, perro, sonreir; in anderer Stellung wird es schwächer gesprochen: arar. Spanische Grammatiker geben dem Buchstaben im ersten Falle den Namen erre, im letzteren den Namen ere.

2. Über das Verhältnis des r zu d und l und den Wegfall des h in der Verbindung rh s. oben unter d, h und l.

3. Ausgefallen ist das schwach tönende r in oso Bär (lat. ursus), cosario Korсар, quemar verbrennen (cremare), temblar zittern (vom Stamm tremulus).

4. Eine Versetzung des r hat stattgefunden in cocodrilo Krokodil, costra Kruste (crusta), yerno Schwiegersohn (gener), Viérnes Freitag (Veneris).

## s.

1. s wird vor einem Vokal wie geschärftes deutsches *ß* oder französisches *s* gesprochen: *su, santo, mesa*.

2. In den Wörtern, welche ursprünglich mit *s* und folgendem Konsonanten anfangen, hat das *s* zur Erleichterung der Aussprache ein *e* vor sich genommen: *escena* Scene, *escribir* schreiben (*scribere*), *espíritu* Geist (*spiritus*), *estilo* Stil. Auch Eigennamen dieser Art: *Estévan* Stephan, *Estanislao* Stanislaus, *Escocia* Schottland (*Scotia*), *Estrasburgo* Straßburg.

3. In einigen Wörtern ist ursprüngliches *sc* in *c* übergegangen. Siehe oben unter *c*. In anderen ist *s* an die Stelle von *x* getreten. Siehe unter *x*.

## t.

1. *t* wird auch vor *i* und folgendem Vokal stets so wie vor allen anderen Vokalen und Konsonanten gesprochen: *tio* Oheim.

2. In der Verbindung von *ti* mit folgendem Vokal ist vielfach *ci* an die Stelle getreten (s. unter *c*), vereinzelt auch *z*: *razon* Grund (*rationis*), *tizon* Brand (*titionis*). Über *t* für *th* in Wörtern griechischen Ursprungs (*teatro* Theater) s. unter *h*.

3. Zwischen zwei Konsonanten stehend ist *t* teils ausgestoßen, teils beibehalten worden: *asma* Asthma, *posponer* nachsetzen (*postponere*), *istmo* Isthmus.

## v.

1. *v* kann nur vor Vokalen stehen. Es wird wie deutsches *w* gesprochen.

2. Über den Gebrauch des *b* für *v* in Wörtern, welche ursprünglich ein *v* im Stamm haben, s. oben unter *b*.

## x.

1. In früherer Zeit hatte *x* einen zweifachen Laut, den von *j* und den des lateinischen *x* (als Verbindung von *cs* oder *gs*). Jetzt wird *x* nur noch da geschrieben, wo es den Laut des lateinischen *x* hat: *exencion* Befreiung, *extraer* ausziehen, *exigir* fordern; in allen Fällen dagegen, wo *x* wie *j* gesprochen wird, schreibt man jetzt, ohne Rücksicht auf die Abstammung, nur *j*: *ejército* Heer (*exercitus*), *reloj* Uhr.

2. Für ursprüngliches *x* ist in einigen Wörtern *s* eingetreten: *seis* sechs (*sex*); dagegen *sexto* sechster.

## z.

1. *z* lautet vor allen Vokalen ähnlich wie *c* vor *e* oder *i*.

2. Über das Verhältnis des *z* zu *c* und zu *t* in der Verbindung *ti* s. unter *c* und *t*.

3. *z* entspricht außerdem griechischem *z*: *zelo* Eifer, *zizaña* Unkraut, auch lateinischem *s*: *zahorra* Ballast (lat. *saburra*), *zueco* Holzschuh (*soccus*), und verwandten Lauten neuerer Sprachen: *cazador* Jäger (franz. *chasseur*), *zapador* Sappeur, *taza* Tasse.

§ 4. Konsonantenverbindungen. Ein Streben nach Vereinfachung doppelt stehender Konsonanten und eine Abneigung gegen Assimilation sind zwei hervorstechende Eigentümlichkeiten des Spanischen.

1. Außer l und n (vgl. § 3) sind nur c und r einer Verdoppelung fähig. Das doppelte c wird vor i und in einigen Wörtern auch vor e beibehalten: *accion, occidente, acceder*. Alle übrigen Konsonanten werden stets nur einfach geschrieben: *difficil* schwer (*difficilis*), *coma* Koma, *misa* Messe u. s. w.

2. Die Assimilation wird nur in solchen zusammengesetzten Wörtern, in denen sie alten Ursprungs ist, wie in *corromper, irregular, angewandt*; in den Compositis mit *con* und in aber auch teilweise wieder beseitigt: *conmiliton* Genosse (*commilito*), *inmaduro* unreif (*immaturus*).

§ 5. Abstoßung von Endvokalen und Endsilben. Einige auf einen Vokal ausgehende Wörter erleiden, in gewissen Verbindungen, am Ende eine Verkürzung. Die Präpositionen *a* und *de* verschmelzen mit dem Artikel *el* zu *al* und *del*.

1. Vor Substantiven verlieren *uno* ein und die mit *uno* zusammengesetzten Föhrwörter *alguno* irgendet, *ninguno* kein das o; dasselbe geschieht, wenn zwischen den genannten Wörtern und dem Substantiv, zu welchem sie gehören, ein Adjektiv steht: *un poeta, algun suceso, ningun refugio, un insigne poeta*. Die weiblichen Formen: *una, alguna, ninguna*, werfen das a ab, wenn sie unmittelbar vor Substantiven stehen, die mit a anfangen und auf der ersten Silbe betont sind: *algun águila, ningun alma*.

2. Unmittelbar vor Substantiven werfen die Adjektive *bueno* gut, *malo* schlecht, *primero* erster, *postrero* letzter das o ab: *el buen padre, el primer ministro; tercero* dritter kann in derselben Stellung das o abwerfen oder auch behalten: *el tercer dia* oder *el tercero dia*.

3. *Santo* verliert vor Heiligennamen die Endsilbe: *San Francisco* Sanct Franziskus, *San Jorge* Sanct Georg, *San Pablo* Sanct Paulus. Ausgenommen sind die Namen, welche mit *do* oder *to* anfangen, vor diesen bleibt *santo* unverkürzt: *Santo Domingo, Santo Tomas*.

4. *Ciento* wirft unmittelbar vor Substantiven die Endsilbe ab: *cien soldados* hundert Soldaten, *cien hombres* hundert Mann, *cien árboles* hundert Bäume; dagegen: *ciento y veinte soldados* 120 Soldaten, *ciento ó doscientos soldados* 100 oder 200 Soldaten.

5. *Grande* groß kann vor einem männlichen oder weiblichen Substantiv im Singular die Endsilbe abwerfen: *un gran poeta* ein großer Dichter. Vor einem Vokal wird indes gewöhnlich die volle Form beibehalten: *su grande amiga* ihre große Freundin.

6. Die mit der Verallgemeinerungsendung *quiera* zusammengesetzten Föhrwörter und Abverbien, wie: *quienquiera* wer auch immer, *cualquiera* welcher auch immer, jeder, *comoquiera* wie auch immer, können den Endvokal abwerfen. Dies geschieht besonders vor Substantiven: *cualquier cosa, cualquier animal*.

7. Bei der Verschmelzung von *a* und *el* in *al* geht der Accent verloren. Die Verschmelzung der Präposition *de* beschränkt sich jetzt auf die Form *del* (für *de el*); früher ging *de* dieselbe Verbindung mit allen persönlichen und demonstrativen Föhrwörtern ein, deren Anfangsbuchstabe e ist: *del* für *de él*, *deste* für *de este* u. s. w.

§ 6. Betonung und Accent. Die mehrsilbigen Wörter haben den Ton auf der letzten Silbe, wenn sie auf einen

Konsonanten, auf der vorletzten, wenn sie auf einen Vokal ausgehen. Abweichungen von dieser Regel werden durch einen Accent (') auf der betonten Silbe kenntlich gemacht. Der Accent kommt also zur Anwendung bei allen mehrsilbigen Wörtern, die, auf einen Konsonanten ausgehend, den Ton nicht auf der letzten, auf einen Vokal ausgehend, den Ton nicht auf der vorletzten Silbe haben. Außer auf den beiden letzten Silben kann der Ton auf der drittletzten, viertletzten und fünftletzten Silbe ruhen, was dann stets durch den Accent bezeichnet wird. Einsilbige Wörter haben den Accent nur ausnahmsweise. Die Plurale behalten den Ton und Accent auf der Silbe, die ihn im Singular hat. Über die Betonung und Accentuation der Formen des Zeitwortes, welche in einzelnen Beziehungen von den hier aufgestellten Regeln abweichen, s. § 42.

1. Die Betonung beruht auf der Betonung der Stammwörter, wobei man sich nur zu vergegenwärtigen hat, daß die Formen der Substantive und Adjektive nicht von dem Nominativ, sondern von einem abhängigen Kasus des lateinischen Stammwortes abgeleitet sind. Daß in den Wörtern amor (lat. amoris), pared (parietis), verdad (veritatis), gentil (gentilis) der Ton auf der letzten und daß in den Wörtern huésped (hospitis), imágen (imaginis), árbol (arboris), fácil (facilis) der Ton auf der vorletzten Silbe ruht, ist demnach nichts als die Beibehaltung des Tones auf der Silbe, auf welcher er ursprünglich ruhte.

2. Eine Ausnahme von der Regel über Ton und Accent bilden die Eigennamen auf -ez, wie Sanchez, Lopez, Hernandez, in welchen die vorletzte Silbe den Ton hat, ferner die zusammengesetzten Wörter aunque, porque und sino, in welchen die letzte Silbe den Ton hat, ohne daß dies durch den Accent angezeigt wird.

3. Bei der Anwendung der Regel, daß in Wörtern, die auf einen Vokal ausgehen, die vorletzte Silbe betont ist, zählen die Doppelvokale am Schluß, von welchen der erste i oder u ist, für Eine Silbe, wenn das Wort außerdem noch eine Silbe zählt. Hiernach gilt in den Wörtern ciencia, especie, propicio, antigua, pingüe, propincuo die der Silbe mit dem Doppelvokal vorangehende Silbe als die vorletzte und ist daher die betonte, ohne daß dies durch den Accent angezeigt wird, ganz in Übereinstimmung mit der allgemeinen Regel. Ruht der Ton dagegen auf einem dem Schlußvokal vorangehenden i oder u, so bildet dies in Wörtern, in welchen dem i oder u noch eine Silbe vorangeht, eine Ausnahme von der Regel, und der betonte Vokal wird accentuiert: fantasía, vacío, ganzúa. Geht der das i oder u enthaltenden Silbe eine Silbe nicht voran, so werden diese Wörter als zweisilbige behandelt, das i oder u demnach betont, jedoch nicht accentuiert: tío, tía, grúa.

Die Vokalverbindungen am Schlusse eines Wortes, in welchen ein anderer Vokal als i oder u an erster Stelle steht, sind zweisilbig. Wörter wie aldea werden daher nicht accentuiert, obgleich hier de die betonte Silbe ist; sie erhalten dagegen den Accent, wenn der Ton weiter rückwärts fällt, wie in zefireo.

4. Wenn in der vorletzten Silbe eines auf einen Vokal schließenden Wortes ein Doppelvokal steht, dessen zweites Element i oder u ist, so erhält keiner der beiden Vokale den Accent, auch wenn auf dem ersten derselben der Ton ruht: *baile, reina, deuda*. Beide Vokale werden als zu Einer Silbe gehörig angesehen.

Ruht in der Vokalfolge ai und au der Ton auf i oder u, so pflegt das durch den Accent bezeichnet zu werden: *pais, baúl*.

5. Die auf y schließenden Wörter werden als solche behandelt, welche auf einen Konsonanten schließen, so daß also z. B. in *estoy* der Ton auf das o fällt; y selbst hat den Ton nie.

6. Substantive, die auf einen betonten und daher accentuierten Vokal ausgehen, giebt es verhältnismäßig wenige. Die Mehrzahl derselben sind Wörter auf -i von fremdartigem Ursprung.

7. Der Ton auf der drittletzten Silbe ist teils Folge der Betonung des Stammwortes, wie in *matemático* u. s. w. und den Superlativen auf -ísimo: *durísimo* u. s. w., teils entsteht derselbe infolge der Verlängerung des Zeitwortes durch ein persönliches Fürwort: *tenga, téngalas*. Auf diese Weise entsteht auch der Ton auf der viertletzten Silbe: *pruebe, pruébeselos*; außerdem durch die Ableitung von Adverbien auf -mente, von Adjektiven, die den Ton auf der vorletzten Silbe haben: *fácil, fácilmente*. Unter den Adverbien auf -mente finden sich auch die Wörter mit dem Tone auf der fünftletzten Silbe: *durísimo, durísimamente*. Es ist jedoch zu bemerken, daß in diesen Adverbien auf -mente der Accent nicht den Hauptton anzeigt, welcher auf der vorletzten Silbe ruht, sondern einen sekundären Ton.

8. Einsilbige Wörter erhalten den Accent teils zur Unterscheidung verschiedener Wörter von gleichem Laut (*él er, el der; mí mich, mi mein; sí sich, si ja, si wenn; sé ich weiß, se sich* u. s. w.), teils als Anzeige einer verkürzten Form (*pie Fuß*). Auch werden á zu, é (für y) und, ó und ú oder accentuiert. Zur Unterscheidung von Pluralformen gewisser Substantive werden eine Anzahl adjektivischer Formen auf -es, die den Ton auf der letzten Silbe haben, mit einem Accent versehen: *leónes* aus *leon* oder *lyon*, *leones* Löwen.

Nach dem Vorgange der spanischen Akademie pflegen außerdem die Wörter *qué* welcher, *qué* was, *quién* wer, *cuál* welcher, *cuán* wie sehr ebenso wie die zweisilbigen *cuándo* wann, *cuánto* wieviel, *cómo* wie, *dónde* wo, wenn fragend gebraucht, mit einem Accent versehen zu werden, um dadurch den Unterschied des Gebrauches derselben in der Frage von ihrem Gebrauch als Relativa hervortreten zu lassen.

9. Von der Regel, daß die Plurale Ton und Accent auf der Silbe behalten, welche ihn im Singular hat, weicht nur das Wort *carácter*, Plural *caractéres* ab.

§ 7. Große Anfangsbuchstaben. Außer im Anfange und nach einem Punkt sowie, in poetischer Rede, zu Anfang jeder Verszeile kommen große Buchstaben nur bei Eigennamen und Titeln zur Anwendung.

1. Als Eigennamen werden die Namen der Menschen, Völker, Weltteile, Länder, Provinzen, Städte und übrigen Ortschaften, Berge, Flüsse, Winde, Monate u. s. w., auch die davon abgeleiteten Adjektive

mit großen Initialen geschrieben. Indes sind bei den Namen der Völker, Winde und Monate auch die kleinen Initialen anwendbar, und ihr Gebrauch ist jetzt der vorherrschende.

Als Eigennamen werden außerdem die Namen von Tieren und leblosen Gegenständen behandelt, sobald ein einzelnes z. B. in der Fabel, als Repräsentant einer Gattung, auftritt: el Leon der Löwe; el Espino der Dornbusch.

Auch Ausdrücke für abstrakte Begriffe erhalten den großen Initialen, sobald sie personifiziert werden: la Arquitectura die Baukunst, la Filosofía die Philosophie; oder wenn der Gattungsname auf ein zu der Gattung gehöriges Einzelnes nach Art eines Eigennamens angewandt wird: la Academia Real die königliche Akademie; la Puerta del Sol das Sonnenthor.

2. Als Titel werden mit großen Initialen geschrieben: Emperador Kaiser, Rey König, Duque Herzog, Conde Graf u. s. w., Señor Herr, Señora Frau, Don Herr, Doña Frau u. s. w. Hierher gehören auch Ehrenprädikate wie: Su Majestad Seine Majestät, und deren Abkürzungen: j. B. S. M., das ist Su Majestad.

Werden die genannten Ausdrücke nicht als Titel, sondern als Bezeichnung eines Amtes oder einer Würde gebraucht, so bedient man sich des kleinen Initialen: Felipe II era rey de España Philipp II. war König von Spanien. Es mi amo y señor er ist mein Gebieter und Herr.

3. Ein großer Initialen erhält niemals den Accent.

§ 8. Silbenabteilung. Eine Silbe wird hinter dem Vokal abgeteilt, wenn ein einfacher Konsonant folgt; hinter dem ersten Konsonanten, wenn zwei Konsonanten zusammentreffen. Ausgenommen von der letzteren Regel sind gewisse untrennbare Konsonantenverbindungen. Aufeinanderfolgende Vokale pflegt man auch dann nicht zu trennen, wenn sie in der Aussprache getrennt werden.

1. Beispiele der Silbenabteilung vor einfachem Konsonanten: re-zar, E-li-sa, a-la-me-da, fa-vo-re-cer.

Zu zusammengesetzten Wörtern kann jedoch ein Konsonant nicht von dem Bestandteile des Wortes getrennt werden, welchem er außerhalb der Zusammensetzung angehört. Daher: in-ú-til, nicht i-nú-til; des-em-bar-car, nicht de-sem-bar-car.

Das x findet man in es aufgelöst: próc-si-mo, das ist próximo, da weder vor noch hinter x geteilt wird, wenn es zwischen zwei Vokalen steht.

2. Beispiele der Silbenabteilung bei zwei zusammentreffenden Konsonanten: con-vi-dar, cul-ti-var, car-gar, gol-pe, ar-ro-jar.

3. Untrennbar sind:

a. ll und ch, welche als einfache Konsonanten betrachtet werden: ca-lle, e-char.

b. l mit vorangegehendem b, c, f, g oder p: ha-blar, re-clu-so, a-fligir, re-gla, so-plar.

c. r mit vorangegehendem b, c, d, f, g, p oder t: co-bre, la-cre, pa-dre, co-fre, pe-li-gro, re-pre-sen-tar, ma-tri-mo-nio.



4. Ist der erste der beiden zusammentreffenden Konsonanten *s*, so wird, ohne Rücksicht auf die Ableitung, stets hinter *s* abgeteilt, da *s* mit folgendem Konsonanten nicht ein Wort und daher auch nicht eine Silbe anfangen kann: *res-pon-der*, *es-pe-rar*, *es-ta-tua*.

5. Aus der Regel über die Untrennbarkeit gewisser Konsonanten (Nr. 3) und der Regel über die Stellung des *s* (Nr. 4) ergibt sich von selbst, wie es mit der Silbenabteilung zu halten ist, wenn mehr als zwei Konsonanten zusammentreffen, da andere Konsonantenfolgen dieser Art nicht vorkommen als solche, auf welche eine dieser beiden Regeln oder beide anwendbar sind: *en-trar*, *siem-pre*, *mues-tro*, *ins-truir*.

6. Vokalfolgen pflegen nur dann getrennt zu werden, wenn sie verschiedenen Bestandteilen eines zusammengesetzten Wortes angehören: *dán-do-os*.

**§ 9. Interpunktion.** Die Interpunktion unterliegt im übrigen denselben Regeln wie im Deutschen, nur daß das Komma sparsamer und das Kolon auch in der Eigenschaft eines zwischen Punkt und Semikolon in der Mitte stehenden Interpunktionszeichens angewandt wird. Eigentümlich ist ferner, daß das Fragezeichen und das Ausrufzeichen nicht bloß am Schlusse, sondern auch zu Anfang des Frage- oder Ausrufsatzes gesetzt werden, und zwar zu Anfang verkehrt.

1. Abweichend vom Deutschen wird das Komma gespart:

a. Vor Relativsätzen, deren Inhalt eine notwendige Ergänzung des in Bezug genommenen Begriffes ist: *el hombre que estaba aquí asentado* der Mann, welcher hier saß.

Bildet der Inhalt des Relativsatzes nicht eine notwendige Ergänzung des vorhergehenden Begriffes, so wird er von diesem durch ein Komma geschieden: *Abrió una de las ventanas de la prision, por donde empezaban á entrar los primeros rayos del sol* er öffnete eines der Fenster des Gefängnisses, durch welches die Sonnenstrahlen hereinzubringen anfangen.

b. Vor abhängigen Sätzen, unter derselben Voraussetzung wie unter a: *Mi corazon me dice que no puedo ser culpado cuando vosotros me amais* mein Herz sagt mir, daß ich nicht schuldig sein kann, wenn ihr mich liebt. *¿Quién te mandó que sacases el baúl?* wer hat dir befohlen, das Gepäck wegzutragen?

c. Vor Konjunktionen aller Art, unter derselben Bedingung: *Conjuraba al diablo para que le revelase lo futuro* sie beschwor den Teufel, daß er ihr die Zukunft enthülle.

d. Vor dem zweiten Gliede von Komparativsätzen: *No habia cosa mas necesaria que llevar el baúl* es gab nichts Nötigeres, als das Gepäck fortzutragen.

2. Als verstärktes Semikolon steht das Kolon in folgendem Satze: *Platon aparece en este momento, acompañado de los filósofos: á vista del sabio da un grito de dolor, y cubre la cabeza de su manto* Plato erscheint in diesem Augenblicke, begleitet von den Philosophen; beim Anblick des Weisen stößt er einen Schrei des Schmerzes aus und verhüllt das Haupt mit seinem Gewande.

3. Beispiele des Gebrauchs des Frage- und des Ausrufzeichens:  
 ¡Hombre bárbaro! ¿porqué quieres tú deshonrar los últimos momentos de mi existencia? ¿tienes tú acaso autoridad para impedir mi muerte? Barbar! warum willst du die letzten Augenblicke meines Daseins entehren? hast du vielleicht Vollmacht, meinen Tod zu hindern? Das verkehrte Zeichen tritt in der Mitte des Satzes ein, wenn der Satz erst hier anfängt, den Charakter eines Frage- oder Ausruffsatzes anzunehmen: Temerario, ¿quién te constituyó juez entre mí y él? La espada de la guerra ¿fué por ventura hecha para desarmar la espada de la ley? Berwegener, wer bestellte dich zum Richter zwischen mir und ihm? Ward das Kriegsschwert etwa gemacht, um das Schwert des Gesetzes zu entwaffnen? Bei mehreren aufeinanderfolgenden Frage- oder Ausruffsätzen braucht das verkehrte Zeichen nur dem ersten Satze voranzugehen; bei ganz kurzen Frage- oder Ausruffsätzen ist der Gebrauch des verkehrten Zeichens nicht unumgänglich erforderlich.

4. Die spanischen Namen der Interpunktionszeichen sind: punto final Punkt, dos puntos oder colon perfecto Kolon, punto y coma oder colon imperfecto Semikolon, coma oder virgula Komma, punto interrogante Fragezeichen, punto de admiracion Ausrufzeichen, comillas Anführungszeichen.

---

## II. Formenlehre.

### Erster Abschnitt.

#### Substantiv und Artikel.

§ 10. **Geschlecht der Substantive.** Die Substantive sind entweder männlichen oder weiblichen Geschlechts. Neutrale (geschlechtslose) Substantive giebt es nicht.

1. Die in das Spanische übergegangenen lateinischen Neutra haben hier theils männliches, theils weibliches Geschlecht angenommen.

2. Adjektive, Fürwörter und Partizipien haben außer dem Geschlechtsunterschiede der Substantive noch eine dritte Geschlechtsart, die neutrale oder sächliche, welche im allgemeinen durch die männliche Form, doch in den persönlichen und den demonstrativen Fürwörtern durch eine besondere, sowohl von der männlichen als von der weiblichen verschiedene Form dargestellt wird. Auch der Artikel hat neben der männlichen und weiblichen Form, in welcher er bei Substantiven zur Anwendung kommt, eine besondere sächliche Form. Vgl. § 17.

§ 11. **Verhältnis des Geschlechts zur Bedeutung.** Bei den männlichen und weiblichen Eigennamen und den Wörtern, welche durch Angabe eines männlichen oder weiblichen Berufes oder in anderer Weise Männer oder Frauen bezeichnen, wird das grammatische Geschlecht durch das natürliche bestimmt. Die Endung ist dabei gleichgültig, obwohl das einem Substantiv durch die Bedeutung zugewiesene grammatische Geschlecht gewöhnlich zugleich in der Endung hervortritt. Die Einwirkung des natürlichen Geschlechts auf das grammatische tritt theilweise auch bei den Tiernamen hervor. Bei einzelnen Klassen von Bezeichnungen lebloser Dinge oder bloßer Begriffe bestimmt sich das Geschlecht nach der Bedeutung in der Weise, daß das grammatische Geschlecht des Allgemeinen für das grammatische Geschlecht des Besonderen maßgebend ist.

1. In padre Vater, madre Mutter, yerno Schwiegersohn, nuera Schwiegertochter u. a. wird das dem männlichen entsprechende weibliche Verhältnis durch ein Wort von anderem Stamme ausgedrückt. Gewöhnlich aber dient bei Wörtern, welche eine Verwandtschaft, und ebenso auch bei Wörtern, welche einen Beruf bezeichnen, das männliche Wort zugleich zur Bezeichnung des entsprechenden weiblichen Verhältnisses, entweder so, daß das männliche Wort unverändert auch weibliches Geschlecht annehmen kann, oder so, daß es für jedes Geschlecht eine besondere Endung hat.

2. Ableitungsendungen für das weibliche Geschlecht sind:

a. die Endung a:

für o eintretend:

hermano Bruder,  
abuelo Großvater,  
cuñado Schwager,  
sobrino Nefte,  
hijo Sohn,  
tio Oheim,  
primo Vetter,  
suegro Schwiegervater,  
esposo Gatte,  
nieto Enkel,  
amigo Freund,  
cocinero Koch,

hermana Schwester;  
abuela Großmutter;  
cuñada Schwägerin;  
sobrina Nichte;  
hija Tochter;  
tia Tante;  
prima Cousine;  
suegra Schwiegermutter;  
esposa Gattin;  
nieta Enkelin;  
amiga Freundin;  
cocinera Köchin.

für e eintretend:

sastre Schneider,  
representante Schauspieler,  
pariente (der) Verwandte,  
infante Infant,

sastra Schneiderin;  
representanta Schauspielerin;  
parienta (die) Verwandte;  
infanta Infantin.

an die Endkonsonanten d, l, n, r oder s gehängt:

huésped Wirt,  
zagal Schüfer,  
coronel Oberst,  
aleman (der) Deutsche,  
bailarin Tänzer,  
Señor Herr,  
pintor Maler,  
prior Prior,  
mercader Händler,  
inglés Engländer,  
Dios Gott,  
marques Marquis,

huésped Wirtin;  
zagala Schüferin;  
coronela Frau des Obersten;  
alemana (die) Deutsche;  
bailarina Tänzerin;  
Señora Frau;  
pintora Malerin;  
priora Priorin;  
mercadera Händlerin;  
inglesa Engländerin;  
Diosa Göttin;  
marquesa Marquise.

Neben der Endung a, als der Hauptbildungsendung, sind für einzelne Wörter noch folgende Endungen in Gebrauch:

b. die Endung -esa:

für e eintretend:

alcaide Richter,  
alcalde Schultheiß,  
conde Graf,  
duque Herzog,

alcadesa Frau des Richters;  
alcaldesa Frau des Schultheißen;  
condesa Gräfin;  
duquesa Herzogin.

für o eintretend:

diablo Teufel,

diablaesa Teufelin.

an d oder n gehängt:

abad Abt,

abadesa Äbtissin;

baron Baron,

baronesa Baronin.

c. die Endung -isa:

für a eintretend:

poeta Dichter,

poetisa Dichterin;

profeta Prophet,

profetisa Prophetin.

für e eintretend:

sacerdote Priester,

sacerdotisa Priesterin.

für o eintretend:

diácono Diaconus,

diaconisa Diaconissin.

d. die Endung -triz. Diese Endung, welche sich an die lateinische Endung -trix (-tric-is) anschließt, steht der gleichfalls aus dem Lateinischen beibehaltenen Endung -tor zur Seite. Das zugehörige männliche Wort hat im Spanischen auch in manchen Fällen die Endung -dor angenommen, bei anderen gehört das männliche Wort einem etwas modifizierten Stamm an, und bei fast allen besteht, neben der Form auf -triz, noch die regelmäßige weibliche Form auf -a.

actor Schauspieler,

actriz Schauspielerin;

cantor Sänger,

cantora, cantatriz Sängerin;

defensor Verteidiger,

defensora Verteidigerin;

elector Kurfürst,

electriz Kurfürstin;

embajador (der) Gesandte,

embajadora Frau des Gesandten;

emperador Kaiser,

emperatriz Kaiserin;

motor Beweger,

motora, motriz Bewegerin;

protector Beschützer,

protectora, protectriz Beschützerin;

tutor Vormund,

tutora, tutriz Vormünderin.

Nur in der weiblichen Form sind vorhanden: nutriz Nährerin (Amme), ultriz Rächerin.

Die meisten Substantive auf -tor und -dor haben nur die regelmäßige weibliche Ableitungsendung auf -a (vgl. oben a).

e. Abweichende weibliche Formen haben:

Don Herr,

Doña Frau;

príncipe Prinz,

princesa Prinzessin;

Canónigo Domherr,

Canonesa Stiftsdame;

rey König,

reina Königin.

3. Ohne Formveränderung werden männlich und weiblich gebraucht:

a. die Personenbezeichnungen auf -a, sowie die Völkernamen dieser Endung:

el compatriota der Landsmann,

la compatriota die Landsmännin;

el organista der Organist,

la organista die Organistin;

el Escita der Skythe,

la Escita die Skythin u. s. w.

Ausgenommen sind die oben genannten *poeta* und *profeta*. Über die Wörter auf *a*, welche nur weiblich sind, aber auch in der weiblichen Form Männer bezeichnen, vgl. § 12.

b. *comparte* Prozeßgenosse, *cómplice* Mitschulbiger, *consorte* Teilnehmer, *hereje* Ketzer, *intérprete* Ausleger, *mártir* Märtyrer und viele aus Adjektiven entstandene Substantive, wie *habitante* Einwohner, *des-cendiente* Abstammung. Man sagt also: un *hereje* ein Ketzer, una *hereje* eine Ketzerin, el *mártir* der Märtyrer, la *mártir* die Märtyrerin. Hierher gehören auch: el *testigo* der Zeuge, la *testigo* die Zeugin; el *jóven* der Jüngling, la *jóven* die Jungfrau; ferner die Zusammensetzungen eines Imperativs mit einem Plural: el *azotacálles* der Pfastertreter, la *azotacálles* die Pfastertreterin.

4. In Fällen, wo es sich um eine Unterscheidung des Geschlechts nicht handelt, wird durch die männliche Form der Begriff in seiner Allgemeinheit hingestellt. Dies gilt auch von mehreren Wörtern, welche eine Verwandtschaft oder eine Würde bezeichnen, insofern als der Plural derselben beide Geschlechter zusammenfaßt:

*hijo* Sohn, *hijos* Kinder.

*hermano* Bruder, *hermanos* Geschwister.

*padre* Vater, *padres* Eltern.

*tio* Oheim, *tios* Oheim und Tante.

*conde* Graf, *condes* Graf und Gräfin.

*duque* Herzog, *duques* Herzog und Herzogin. (*Cerv.*, D. Quij. 2, 31.)

*rey* König, *reyes* König und Königin.

*Los reyes* llamados católicos, Fernando é Isabel König Ferdinand und Königin Isabelle, genannt die Katholischen.

*hijo* bedeutet im Singular nicht bloß Sohn, sondern auch Kind (D. Q. 2, 49): Sé que no tiene *hijo*, ni varon ni hembra ich weiß, daß er kein Kind hat, weder Sohn noch Tochter. Ebenso sagt Juana bei *Cervantes*, La Gitanilla: Mi madre no tiene otro *hijo* sino á mí meine Mutter hat kein anderes Kind als mich.

5. Hinsichtlich des Geschlechts der Tiernamen gilt folgendes:

a. Bei einigen Tiernamen wird die Verschiedenheit des natürlichen Geschlechts durch eine verschiedene Form ausgedrückt, wobei dann meistens die eine Form, gewöhnlich die männliche, zugleich zur Bezeichnung des Thiers im allgemeinen, also abgesehen von dem Geschlechtsunterschiede, dient. So bilden *alano* Bullenbeißer, *asno* Esel, *camello* Kamel, *canario* Kanarienvogel, *conejo* Kaninchen, *cordero* Lamm, *corzo* Reh, *gamo* Damhirsch, *ganso* Gans, *gato* Kater (und als Bezeichnung des Thiers im allgemeinen: Katze), *jimio* und *mono* Affe, *lobo* Wolf, *mulo* Maulesel, *oso* Bär, *papagayo* Papagei, *perro* Hund, *elefante* Elefant, *tigre* Tiger, *huron* Wiesel, *lebre* Windhund, *leon* Löwe, die weiblichen Formen *alana*, *asna* u. s. w., *elefanta*, *tigra*, *hurona*, *lebre*, *leona*; andererseits bilden die weiblichen und zugleich das Tier im allgemeinen bezeichnenden Wörter: *cigüeña* Storch, *paloma* Taube, *zorra* Fuchs, die männlichen Formen *cigüeño*, *palomo*, *zorro*. Nur eines der beiden Geschlechter bezeichnen: *toro* Stier, *vaca* Kuh, *gallo* Hahn, *gallina* Huhn, *morueco* Widder, *oveja* Schaf, *yegua* Stute.

b. Die meisten Tiernamen haben nur eine Form und ein grammatisches Geschlecht. So sind *liebre* Fase, *corneja* Krähe, *mosca* Fliege,

rana Frosch, weiblich; lince Fuchs, topo Maulwurf männlich. Soll bei diesen das natürliche Geschlecht bezeichnet werden, so kann dies nur durch ein hinzugefügtes macho männlich, hembra weiblich geschehen: un cuervo hembra ein weiblicher Rabe, una zorra macho ein männlicher Fuchs. Diese Auskunft wird auch da ergriffen, wo bei den unter a genannten Wörtern das natürliche Geschlecht bei derjenigen Form ausdrücklich angegeben werden soll, welche zugleich das Tier im allgemeinen bezeichnet. In der Verbindung: un leon y una leona ergibt es sich aus dem Zusammenhange, daß un leon hier nicht das Tier im allgemeinen, sondern einen männlichen Löwen bezeichnet; wo aber der Zusammenhang nicht zu Hilfe kommt und der Löwe als ein männlicher bezeichnet werden soll, muß gesagt werden: un leon macho. — Einige Tiernamen, welche nur Eine Form haben, kann man, wenn sie weiblich sind, auch männlich und, wenn sie männlich sind, auch weiblich gebrauchen, um dadurch ein einzelnes Tier seinem natürlichen Geschlechte nach zu bezeichnen: la ánade die Ente, el ánade der Entenich.

6. Die Frucht bäume sind männlich und die Früchte meistens weiblich. Die Bezeichnung der letzteren wird dann gewöhnlich durch Verwandlung der Endung o der ersteren in a gebildet. Aus almendro Mandelbaum, avellano Haselstaude, castaño Kastanienbaum, ciruelo Pflaumenbaum, guindo Kirschbaum, manzano Apfelbaum, naranjo Pomeranzenbaum wird daher almendra Mandel, avellana Haselnuß, castaña Kastanie u. s. w. Zu moral Maulbeerbaum, peral Birnbaum gehört mora Maulbeere, pera Birne. Baum und Frucht haben denselben Namen und beide männliches Geschlecht in: albaricoque Aprikosenbaum, Aprikose, alberchigo Pfirsichbaum, Pfirsich. Abweichend ist das gegenseitige Formverhältnis in higuera Feigenbaum, higo Feige; limonero Zitronenbaum, limon Zitrone; membrillero Quittenbaum, membrillo Quitte, welche sämtlich männlich sind, und in noguera Nußbaum, nuez Nuß, welche beide weiblich sind.

7. Die Einwirkung des Geschlechts des allgemeinen Begriffs auf das Geschlecht des besonderen zeigt sich bei den Namen der Monate und der Flüsse, welche männlich sind, weil mes Monat, und rio Fluß männliches Geschlecht haben: el Abril der April, el Septiembre der September u. s. w., el Sena die Seine, el Elba die Elbe, el Marna die Marne. Auch die Namen der Berge sind, indem el monte der Berg ergänzt wird, männlich: el Etna der Ätna. Weiblich sind die Buchstaben, weil letra Buchstabe weiblich ist. Cerv., D. Q. 1, 34: las cuatro ss, la x, la y, la z.

8. Das Geschlecht der Namen von Ländern, Inseln, Städten, Wäldern, Bäumen wird dagegen durch die Endung, nicht durch das Geschlecht des allgemeinen Begriffs (el país das Land, la isla die Insel, la ciudad die Stadt, el viento der Wind, el árbol der Baum) bestimmt. So sind männlich: Portugal Portugal, Corfú Korfu, Leon Lyon, Paris Paris, Londres London, Tolon Toulon, Burdeos Bordeaux, Nápoles Neapel, el nord der Nordwind, el sud der Südwind, el álamo die Pappel, el aliso die Erle, el fresno die Esche; weiblich: España Spanien, Cerdeña Sardinien, Colonia Köln, Maguncia Mainz, la tramontana der Nordwind, la encina die Esche.

§ 12. Verhältnis des Geschlechts zur Form und Endung. Von den auf einen Vokal ausgehenden Substantiven sind weiblich die auf -a, zwischen beiden Geschlechtern geteilt die auf -e, alle übrigen (auf -i, -o, -u, -y) männlich; von den auf einen Konsonanten ausgehenden Substantiven sind weiblich die auf d, zwischen beiden Geschlechtern geteilt die auf n oder z, alle übrigen (auf -j oder -x, -l, -r, -s) männlich. Unabhängig von der Endung sind männlich diejenigen Substantive, welche durch Zusammensetzung eines Imperativs mit einem Substantiv gebildet sind, sowie diejenigen, welche an sich nicht Substantive sind, sondern erst durch Vorsetzung des Artikels dazu gemacht werden.

1. Die Endung a ist weiblich: agua Wasser, hoja Blatt, mesa Tisch.

Ausnahmen:

a. die meisten Wörter griechischen Ursprungs auf -ma: apotegma Sinnenpruch, dilema Dilemma, dogma Dogma, enigma Rätsel, prisma Prisma, programa Programm, sofisma Sophisma, tema Thema. Auch weiblich sind jedoch: anatema Anathem, cisma Spaltung, crisma Salböl, fantasma (D. Q. 2, 48) Erscheinung; nur weiblich: apostema Geschwür, asma Asthma, monograma Monogramm, flema Phlegma.

b. dia Tag, mapa geographische Karte, cometa Komet, planeta Planet.

c. die auf der Endsilbe accentuierten: albalá Patent, Canadá Kanada, falbalá Falbel u. s. w., sowie die Wörter águila in der Bedeutung: Adlerfisch, cólera Cholera, llama Kamelschaf, während águila Adler, cólera Zorn, llama Flamme weiblich sind.

Mana Mauna ist männlich und weiblich.

Außerdem werden sehr zahlreiche Ausnahmen durch die Einwirkung des natürlichen Geschlechts begründet (§ 11).

Männlich sind vermöge dessen zunächst Wörter wie: cura Pfarrer, monarca Monarch, papa Papst; accionista Aktionär, contrabandista Schmuggler, dentista Zahnarzt, maderista Holzflößer, prensista Drucker; apóstata Abtrünniger, homicida Mörder; Belga Belgier, Celta Kelte, Cita oder Escita Skythe, Galata Galater, Persa Perser. Sofern diese Wörter auch auf Frauen anwendbar sind, können sie auch weiblich gebraucht werden. Einige kommen, als Bezeichnung von Männern, bei Älteren auch mit der Endung -o vor, z. B. D. Q. 1, 52: nuestros compatriotas unsere Landsleute.

Substantive, welche nicht ursprünglich, sondern erst durch Übertragung Personen bezeichnen, behalten jedoch, auch bei der Anwendung auf Männer, das ihnen durch die Endung zugewiesene weibliche Geschlecht: camarada Kamerad (D. Q. 1, 42), centinela Schildwache, espía Spion, guarda Wächter, guía Führer, recluta Rekrut.

Andere weibliche Wörter, welche nicht ursprünglich Personen bezeichnen, nehmen männliches Geschlecht an, wenn sie als Bezeichnungen eines auf das ursprüngliche Wort bezüglichen Berufes gebraucht werden: la



atalaya die Warte, el atalaya der Turmwart; la boga das Ruder, el boga der Ruderer; la trompeta die Trompete, el trompeta der Trompeter.

Mitunter werden auch Substantive, welche eine Eigenschaft bezeichnen, wenn sie in bildlicher Rede zur Bezeichnung von Personen dienen, männlich gebraucht: Ese hombre es *un gallina*, *un* fiera jener Mann ist ein Feigling (wörtlich: eine Henne), ein Phlegmatiker.

2. Die Endung *e* ist teils männlich, teils weiblich. Bei den aus dem Lateinischen stammenden Wörtern ist in den meisten, doch bei weitem nicht in allen Fällen das Geschlecht des Stammwortes (das Neutrum als Maskulinum) beibehalten. Männlich sind z. B.: vientre Bauch, cárdine Thüangel, nombre Name, horizonte Gesichtskreis, diamante Diamant, orbe Kreis, ápice Gipfel, código Gesetzbuch, sorce Maus, vértice Scheitel, linca Fuchs, monte Berg, diente Zahn u. s. w.; weiblich: carne Fleisch, nave Schiff, fraude Betrug, nube Wolke, parte Teil, muerte Tod u. s. w. Dagegen sind calle Straße, chinche Wanze, fuente Quelle, im Lateinischen männlich, leche Milch, im Lateinischen ein Neutrum, im Spanischen sämtlich weiblich.

Behaltbare Regeln über das Geschlecht der Wörter auf *-e* lassen sich nicht weiter aufstellen als:

a. Männlich sind die auf der Endsilbe betonten und die einsilbigen Wörter auf *e*, z. B. *pie* Fuß, *té* Thee, *café* Kaffee. Nur *fe* Glaube, ist weiblich.

b. Weiblich sind die Wörter auf *-ie*, z. B. *especie* Art, *serie* Reihe.

c. Männlich und weiblich sind: *dote* Mitgift, *pringue* Fett, *punte* Brücke, *tizne* Ruß. *Arte* Kunst wird im Singular bisweilen auch männlich, im Plural nur weiblich gebraucht.

3. Die Endung *i* ist männlich. Die Wörter dieser Endung sind meistens Namen von Tieren, Pflanzen und Steinen oder technische Ausdrücke, zum Teil arabischen Ursprungs, und werden fast ohne Ausnahme auf der Endsilbe accentuiert: *aleli* Leboje, *borcegui* Halbstiefel, *cequí* Zechine, *colibri* Kolibri, *escusali* Schürze, *jabali* Keuler, *maniquí* Gliederpuppe, *maravedí* Maravebi, *zaquizamí* Dachstube.

Ausnahmen:

Die Wörter griechischen Ursprungs (Griechisch auf *-is*), durch die nicht betonte Endsilbe von den meisten übrigen Wörtern der Endung *-i* sich unterscheidend, sind weiblich: *metrópoli* Mutterstadt, *paráfrasi* Umschreibung.

4. Die Endung *o* ist männlich: *oro* Gold, *riesgo* Gefahr.

Ausnahmen:

*mano* Hand und *nao* Schiff (der Kirche).

5. Die Endung *u* ist männlich: *espíritu* Geist, *biricú* Degengehänge.

Männlich und weiblich ist *tribu* Stamm.

6. Die Endung *y* ist männlich: *convoy* Geleit, *Paraguay* Paraguay u. s. w.

Ausnahmen:

*grey* Herde, *ley* Gesetz.

## 24 § 12. Verhältnis des Geschlechts zur Form und Endung.

7. Die Endung *d* ist weiblich. Die Wörter dieser Endung sind größtenteils von lateinischen Stämmen auf *-atis*, *-etis*, *-itis* und *-utis* entstanden: *verdad* (*veritat-is*) Wahrheit, *pared* (*pariet-is*) Wand, *sed* (*sitis*) Durst, *vid* (*vitis*) Weinstock, *virtud* (*virtut-is*) Tugend.

Ausnahmen:

a. *ardid* Rist, *césped* Rasen.

b. folgende Wörter auf *-ud*, meistens arabischer Abkunft: *alamud* Kiesel, *almud* Scheffel, *alud* Fawine, *ataúd* Sarg, *azud* Schleuse, *laúd* Laute, *talmud* Talmud. Über *sud* und *nord* s. § 11, 8.

8. Die Endung *j* (früher *x*) ist männlich: *carcaj* Röcher, *almo-frej* Bettfach, *dij* Amulett, *reloj* Uhr, *almoraduj* Majoran.

Ausnahmen:

*salsifraj* (*saxifraj*) Steinbrech (Pflanze), *troj* Kornspeicher.

9. Die Endung *l* ist männlich: *metal* Metall, *papel* Papier, *fonil* Trichter, *árbol* Baum, *sol* Sonne, *baúl* Reisefloster.

Ausnahmen:

*cal* Kalk, *sal* Salz, *señal* Signal, *cárcel* Kerker, *hiel* Gasse, *miel* Honig, *piel* Fell, *col* Kohl.

*Canal* ist männlich, wenn es Kanal, weiblich, wenn es Rinne oder Graben bedeutet.

10. Die Endung *n* ist teils männlich, teils weiblich.

a. Endung *-an*, männlich: *ademan* Gebärd, *afan* Sorge, *alacran* Skorpion, *albran* Wildente, *alquitran* Teer, *hilvan* Naht, *pan* Brot.

b. Endung *-en*, männlich: *anden* Fach, *baden* Wasserfurche, *desden* Verachtung, *ren* Niere.

Weiblich: *imágen* Bild, *sarten* Pflaume, *sien* Schläfe.

Männlich und weiblich: *márgen* Rand, *orden* Ordnung.

c. Endung *-in*, männlich: *albardin* Binse, *hin* Wiehern, *jardin* Garten u. s. w.

Weiblich ist nur: *crin* Haar; männlich und weiblich: *fin* Ende.

d. Endung *-on*, männlich sind: *algodon* Baumwolle, *arzon* Sattelsknopf, *balcon* Balkon, *corazon* Herz, *coton* Kattun, *melon* Melone und alle Vergrößerungswörter auf *-on*, wie *escobon* (von *escoba*) großer Besen.

Weiblich sind die von der lateinischen Stammendung *-ionis* abgeleiteten Wörter auf *-ion* und *-zon*: *accion* Handlung, *eleccion* Wahl, *nacion* Nation, *razon* Grund. Nur *tizon* Feuerbrand (lat. *tition-is*) ist, wie das gleichfalls eine Ausnahme bildende lateinische Wort, männlich.

11. Die Endung *r* ist männlich: *azúcar* Zucker, *colmenar* Bienenstand, *ahíler* Stednadel, *carácter* Charakter, *afir* Wacholdertrauf, *calor* Hitze, *clamor* Geschrei, *dolor* Schmerz, *albur* Weißfisch.

Ausnahmen:

*bezoar* Bezoarstein, *flor* Blume, *labor* Arbeit, *segur* Beil, *color* in der Bedeutung: Gesichtsfarbe.

Männlich und weiblich wird *mar* gebraucht, mit einem Adjektiv verbunden jedoch nur männlich. Von dessen Compositis sind weiblich: *bajamar* Ebbe, *pleamar* Flut, *estrellamar* Raibblümchen; männlich, als mit einem Imperativ zusammengesetztes Wort: *tajamar* Schwert am Schiff.

12. Die Endung *s* ist männlich: *ras* glatte Oberfläche, *mes* Monat, *Lunes* Montag, nebst den übrigen Tagen auf *-s*, *anis* Anis, *caos* Chaos u. s. w.

Ausnahmen:

a. *lis* Lilie, *mies* Ernte, *res* Stüd Vieh, *tos* Husten.

b. die Wörter griechischen Ursprungs. Dieselben sind daran erkennbar, daß sie den Ton nicht auf der Endsilbe haben: *metátesis* Versetzung, *metempsychosis* Seelenwanderung u. s. w.

Einige dieser Wörter haben jedoch männliches Geschlecht angenommen, wie *éxtasis* Entzückung, *frásis* Redensart (D. Q. 1, 45), *fróntis* Siebel.

Männlich und weiblich ist: *cútis* menschliche Haut.

Die nur im Plural gebräuchlichen Wörter haben das Geschlecht, welches die Form des Singulars haben würde, wenn sie gebräuchlich wäre.

13. Die Endung *z* ist teils männlich, teils weiblich.

a. Endung *-az*, männlich: *agraz* Saft von unreifen Trauben, *alcabaz* Rüßig, *antifaz* Schleier, *caz* Schleiße, *haz* (lat. *fascis*) Bündel.

Weiblich: *faz* Gesicht, *haz* (gleich *faz*, vom lat. *facies*) rechte Seite eines Zeuges, *paz* Friede, *sobrefaz* Oberfläche.

b. Endung *-ez*, männlich: *alarguez* wilder Rosenstod, *almirez* Mörser, *ajedrez* Schachspiel, *pez* (lat. *piscis*) Fisch.

Weiblich: *hez* Hefe, *nuez* Nuß, *pez* (lat. *pic-is*) Pech, *pómez* Bimsstein, nebst allen Wörtern, welche eine Eigenschaft bezeichnen, wie *altivez* Höhe, *estrechez* Enge, *palidez* Blässe.

c. Endung *-iz*, männlich: *barniz* Firnis, *caliz* Kelch, *lápiz* schwarze Kreide, *matiz* Schatten (auf Gemälden), *tapiz* Teppich.

Weiblich: *atractiz* Anziehungskraft, *cerviz* Nacken, *cicatriz* Narbe, *codorniz* Wachtel, *lombriz* Regenwurm, *nariz* Nase, *perdiz* Rebhuhn, *raiz* Wurzel.

d. Endung *-oz*, männlich: *alborno*z Burnus, *arroz* Reis, *coz* Fußtritt.

Weiblich: *hoz* (falc-is) Sichel, *voz* Stimme.

e. Endung *-uz*, männlich: *arcabuz* Feuergewehr u. a.

Weiblich: *cruz* Kreuz, *luz* Licht.

14. Seltene, nur in einigen Fremdwörtern vorkommende Endungen sind die auf *b*, *c* und *t*. Die Wörter dieser Endungen sind sämtlich männlich: *rob* eingefochter Saft, *lilac* spanischer Flieder, *beút* Bütte, *cenit* Zenith u. s. w.

15. Männlich sind die durch Zusammensetzung eines Imperativs mit einem Substantiv gebildeten Substantive, wie: *cortaplúmas* Federmesser, *besamános* Handfuß. Nur ausnahmsweise richtet sich das Geschlecht nach einem in der Zusammensetzung enthaltenen weiblichen Substantiv, wie in *portabandera* Fahnenhalter.

16. Männlich sind diejenigen Substantive, welche an sich Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen, Infinitive oder aus einem oder mehreren Wörtern bestehende Sätze sind, die erst durch Vorsetzung des Artikels in Substantive verwandelt werden: *los afueras* die Umgebungen (afuera außen), *el pro y el contra* das Für und Wider, *el porqué* das Warum, *los cantares* die Gefänge (cantar singen), *los vivos* die Lebendohrfe (viva er lebe), *el pagaré* die Anweisung (pagaré ich werde zahlen), *el pésame* die Beileidsbezeugung (*pesa me es* schmerzt mich).

**§ 13. Einzahl und Mehrzahl (Numerus).** Der Plural wird dadurch gebildet, daß bei Wörtern, die auf einen nicht accentuierten Vokal ausgehen, ein s, bei allen übrigen ein es der Form des Singulars hinzugefügt wird.

**1. Beispiele:**

mesa Tisch, mesas Tische; hombre Mann, hombres Männer; vaso Glas, vasos Gläser.

albalá Bescheinigung, albaláes Bescheinigungen; aleli Leboje, alelies Lebojen.

huésped Wirt, huéspedes Wirte; carcaj (der) Röcher, carcajes (die) Röcher; árbol Baum, árboles Bäume; corazon Herz, corazones Herzen; flor Blume, flores Blumen; mes Monat, meses Monate.

Das End-y wird, wie bei der Betonung (§ 6, 5), so auch bei der Pluralbildung als Konsonant behandelt: rey König, reyes Könige; ley Gesetz, leyes Gesetze.

Das End-z geht, weil es vor e zu stehen kommt, nach einem allgemeinen Lautgesetz (§ 3) in c über: vez mal, veces; voz Stimme, voces Stimmen; luz Licht, luces Lichter.

Früher fand ein analoger Übergang des End-x in j statt: reloj Uhr, relojes Uhren. Nach der jetzigen Orthographie aber wird das j schon im Singular geschrieben: reloj, relojes.

**2. Ausnahmen:**

a. Der Plural von pié Fuß ist piés; der von maravedí, außer maravedies, auch maravedis und maravedises.

Auch bei einigen modernen Fremdwörtern mit accentuiertem Endvokal wird, und zwar mit Beibehaltung des Accents, der Plural durch ein angehängtes bloßes s gebildet: café Kaffeehaus, cafés Kaffeehäuser; sofá Sofa, sofás Sofas.

b. Unverändert bleiben die Wörter auf s mit unbetonter Endsilbe und die Sohnesnamen auf -ez, deren Endsilbe gleichfalls stets unbetont ist. Dergleichen Wörter sind die fünf Wochentage: lunes, martes, miércoles, jueves, viernes Montag, Dienstag u. s. w., die Wörter griechischen Ursprungs auf -is, wie: éxtasis, hipótesis u. s. w., und die durch Zusammensetzung eines Imperativs mit einem Plural gebildeten Substantive, wie: cortaplúmas, endlich Namen wie: Sanchez Sancho's Sohn, Hernandez Ferdinands Sohn u. s. w. Der Plural dieser Wörter lautet also: los lunes die Montage, los éxtasis die Entzückungen, sus diócesis ihre Diöcesen, los cortaplúmas die Federmesser, los Sanchez die Sancho'söhne.

c. Gentilhombre Edelmann, ricohombre Reichsrat, casamata (aus casa armata) Kasematte bilden im Plural: gentileshombres, ricos-hombres, casasmatas, indem jeder der beiden Bestandteile der Zusammensetzung, das Adjektiv und das Substantiv, für sich die Form des Plurals annimmt.

3. Einige Substantive können ihrer Bedeutung wegen einen Plural nicht bilden, z. B. fe Glaube, oro Gold. Wird ein Plural von einem nur in der Einzahl vorhandenen Begriff fingiert, z. B. von einer Stadt, so wird derselbe nach der gewöhnlichen Regel gebildet: dos Sevillas zwei

(Städte wie) Sevilla; los Sócrates Leute wie Sokrates; los Cicerones die Cicero (die dem Cicero gleichstehenden Redner). *Capmany*, Teatro de elocuencia: puede dejarse leer *Homeros*, *Hesíodos*, *Platon*es er kann aufhören zu lesen Schriftsteller wie Homer u. s. w. *Cervantes*, La Gitanilla: Don Juanes, Don Sanchos.

Nach derselben Analogie werden auch solche Substantive, die aus anderen Redeteilen gebildet sind, mit der Pluralform versehen. *Quevedo*, Hist. y vida del gran Tacaño: con los *mentises* acostumbrados arremetió el uno al otro mit den gewöhnlichen „ihr Lüge“ griff der eine den anderen an.

4. Andere Substantive sind nur im Plural gebräuchlich, was sich daraus erklärt, daß sie den verschiedenen Bestandteilen oder Äußerungen des Begriffes nach aufgefaßt werden, wozu bei einigen noch kommt, daß ihr lateinisches Stammwort nur im Plural gebräuchlich war: las albricias das Geschenk für eine gute Nachricht, las alforjas das Felleisen, las andas und las angarillas die Bahre, los amaños das Handwerkszeug, las despabiladeras die Lichtschere, las entrañas die Eingeweide, las exequias die Totenfeier, las lavacias (lavazas) der Spülticht, las parillas der Rost, las tijeras die Schere, las tinieblas die Finsternis, las trebedes der Dreifuß, los víveres die Lebensmittel.

5. Einige Substantive nehmen im Plural eine von der des Singulars abweichende Bedeutung an: el acero der Stahl, los aceros die Schürfe; el anteojo das Fernrohr, los anteojos die Brille; el día der Tag, los días der Namenstag; el zelo der Eifer, los zelos die Eifersucht.

6. Bei anderen Substantiven stehen Singular und Plural in der Weise nebeneinander, daß der Plural Bezeichnung für die Mannigfaltigkeit der Äußerungen ist, in welcher sich der Begriff des Singulars darstellt: los gritos das Geschrei, los destinos das Geschick, las sospechas der Verdacht, los temores die Furcht. In gewissen Verbindungen ist nur ein solcher Plural, nicht der dazu gehörige Singular gebräuchlich, wie in buenos días guten Tag, buenas tardes guten Abend, buenas noches gute Nacht.

7. Im Deutschen wird ein Substantivbegriff, der etwas jedem Einzelnen unter vielen vollständig Zukommendes bezeichnet, durch den Singular ausgedrückt, während im Spanischen hier der Plural zur Anwendung kommt: La hambre había de ser bastante á quitarles *las vidas* der Hunger mußte hinreichend sein, ihnen das Leben zu rauben. Mándales descubrir *los rostros* sie befehlen ihnen, das Gesicht zu entschleiern. Hat das Wort einen figurlichen Sinn, so steht jedoch, wie im Deutschen, auch hier der Singular. *Calderon*, El príncipe const. J. I: los Moros Vencidos *la espalda* vuelven.

§ 14. Form des Artikels. Der Artikel ist für das männliche Geschlecht im Singular el der, im Plural los die; für das weibliche Geschlecht im Singular la die, im Plural las die. Außerdem hat der Artikel noch eine sächliche Form lo das, welche nur im Singular vorkommt und nicht zum Substantiv gehört. Im Gegensatz zu dem unbestimmten Artikel un, una ein, eine wird der Artikel el mit den dazu=

gehörigen Formen der bestimmte Artikel genannt. Der unbestimmte Artikel bildet im Spanischen auch einen Plural: nämlich *unos*, weiblich *unas*.

1. Der Artikel ist, gleich dem Fürwort *él*, *ella*, *ello*, aus dem lateinischen Pronomen *ille* (*illa*, *illud*) jener entstanden.

Über die Verschmelzung der männlichen Singularform *el* mit den Präpositionen *de* von und *á* zu in *del* und *al* s. § 5, 7.

2. Aus Rücksichten des Wohlklangs nimmt der weibliche Artikel *la* vor zweisilbigen Substantiven, welche mit *a* oder *ha* anfangen, die Form *el* an: *el agua* das Wasser, *el ama* die Haushälterin, *el ave* der Vogel, *el Austria* Österreich, *el habla* die Sprache, *el hambre* der Hunger, *el harpa* die Harfe. Fällt der Grund der Verwandlung hinweg, so tritt auch die Form *la* wieder ein: *la buena ama* die gute Haushälterin. Bei Wörtern der genannten Art, die mehr als zwei Silben haben, ist der Gebrauch des *el* für *la* zwar erlaubt, aber nicht notwendig: *el alegría* oder *la alegría* die Freude, *el almohada* oder *la almohada* das Kissen, *el (la) ánima* die Seele, *el (la) agonía de la muerte* der Todeskampf, *el (la) Africa*, *el (la) águila* der Adler. *Calderon*, *La vida es sueño*: *Porque sois — Aurora en el alegría*, *Flora en paz*, *Pálas en guerra*, *Y reina en el alma mia*. Hat ein solches Wort von mehr als zwei Silben den Ton auf der zweiten Silbe von Anfang, so pflegt nur *la* gebraucht zu werden: *la abeja* die Biene. Eine Ausnahme ist daher: *al aldea* (D. Q. 1, 34). Vor Adjektiven bleibt *la* stets unverändert: *la alta Sierra*.

Das über die Verwandlung des *la* in *el* Bemerkte gilt auch für die Fälle, wo der Artikel mit *de* oder *á* zu Einem Wort verbunden ist: *del ama*, *al ama*.

§ 15. Deklination. Mit der Bildung einer besonderen Form für den Plural ist die Bildungsthätigkeit der Sprache nach dieser Seite hin erschöpft. Eine weitere Ausbildung der Deklination und Casusendungen sind nicht vorhanden. Dieselbe unveränderte Gestalt des Wortes dient für die Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse oder Fälle (*Casus*), in welche der Begriff des Wortes eingehen kann, als Grundlage. In der Satzverbindung wird das Wort an sich, wie als Subjekt, so zugleich als unmittelbares Objekt gebraucht; die übrigen Verhältnisse werden gleichfalls ohne Veränderung der Wortform, mit Hilfe von Präpositionen ausgedrückt. Als eine Eigentümlichkeit ist noch hervorzuheben, daß das Verhältnis des unmittelbaren Objekts (der *Accusativ*), wenn eine Person oder ein personifizierter Begriff das Objekt bildet, nicht durch das bloße Wort, sondern mittels der Präposition *á* ausgedrückt wird, dann also mit dem Ausdruck des mittelbaren Objekts (dem *Dativ*) übereinstimmt.

1. Der Unterschied zwischen der griechischen, lateinischen und deutschen Deklination einerseits und andererseits dem, was man im Spanischen,

Italienischen, Französischen, Portugiesischen, Englischen Deklination nennt, besteht darin, daß den zuletzt genannten Sprachen die Kasusendungen, welche zum Wesen der Deklination gehören, fehlen. Ohne dies zu beachten, sah man die Verbindungen von *de* und *á* mit dem Substantiv als gleichbedeutend mit dem Kasus des Genitivs und des Dativs an und gelangte so zu einem vollständigen Schema der Deklination, wie ein solches in folgenden Beispielen sich darlegt:

	Singular.	
Männlich:		Weiblich:
N. el lobo der Wolf	la mesa der Tisch	el ama die Haushälterin
G. del lobo des Wolfes	de la mesa des Tisches	del ama der "
D. al lobo dem Wolfe	á la mesa dem Tische	al ama der "
A. el lobo den Wolf	la mesa den Tisch	el ama die "
B. lobo Wolf	mesa Tisch	ama "
	Plural.	
N. los lobos die Wölfe	las mesas die Tische	las amas die }
G. de los lobos der Wölfe	de las mesas der Tische	de las amas der }
D. á los lobos den Wölfen	á las mesas den Tischen	á las amas den }
A. los lobos die Wölfe	las mesas die Tische	las amas die }
B. lobos Wölfe	mesas Tische	amas }

Haushälterinnen

Daß die hier aufgestellten Kasus aber nicht Kasus im eigentlichen Sinne sind, davon kann man sich leicht überzeugen, wenn man andere Präpositionen mit dem Substantiv verbindet. Entweder regieren dann alle Präpositionen den Accusativ — eine Theorie, die wenig Beifall finden wird — oder, wenn sie einen anderen Kasus regieren, so können die in dem Schema dafür ausgegebenen Formen diese Kasus nicht sein, da die Präpositionen nicht mit diesen Formen, sondern mit dem unveränderten Wort in Verbindung treten, und man z. B. „mit dem Wolf“ nicht durch *con al lobo*, sondern durch *con el lobo*, „in der Stadt“ nicht durch *en á la ciudad*, sondern durch *en la ciudad* ausdrückt. Die Form, welche angeblich einen bestimmten Kasus darstellt, wird also bei der Verbindung mit Präpositionen jedesmal beseitigt. In den Sprachen mit wirklichen Kasus findet das den Kasus regierende Wort den Kasus vor und verbindet sich mit ihm deshalb, weil gerade in diesem Kasus die Beziehung ihren Ausdruck findet, die dem Begriffe des regierenden Wortes entspricht; der spanische Kasus entsteht erst durch den Zusammentritt des stets unveränderlichen Substantivs mit dem Worte, welches als den Kasus regierend angesehen wird.

2. Uneigentliche und eigentliche Kasus unterscheiden sich demnach dadurch, daß bei letzteren das Substantiv (nebst Artikel) die Kasus durch eine Formveränderung ausdrückt, bei ersteren aber ein solches Kennzeichen nicht vorhanden ist. Dabei darf jedoch nicht verkannt werden, daß die uneigentlichen Kasus den eigentlichen insofern entsprechen, als jene theils mit Hilfe von Präpositionen, theils (was den Accusativ betrifft) durch das unveränderte, aber aus der Stellung oder dem Zusammenhange als unmittelbares Objekt erkennbare Substantiv ein Verhältnis ausdrücken, welches in den Sprachen mit wirklichen Kasus durch diese ausgedrückt wird; und gegen eine Zusammenstellung der uneigentlichen

mit den eigentlichen Casus, von diesem Gesichtspunkte aus, läßt sich nichts einwenden. In diesem Sinne kann man auch die Benennungen Genitiv, Dativ u. s. w. gelten lassen, durch deren Anwendung oft eine größere Kürze des Ausdrucks ermöglicht wird, so z. B. wenn man von einem als unmittelbares Object stehenden Substantiv sagt, daß es ein Accusativ, oder von einem mit de verbundenen, daß es ein Genitiv sei. Ganz entbehrlich sind ohnehin die Casusbenennungen schon darum nicht, weil in dem persönlichen Fürwort sich Formen erhalten haben, welche schon für sich und ohne irgend eine anderweitige Hilfe die Person oder Sache, auf welche sie sich beziehen, in einem bestimmten Verhältnisse darstellen, also wirklich Casus sind.

3. Wie für das mit einem Artikel verbundene Substantiv, gilt das hier über die Declination Bemerkte auch für das mit dem unbestimmten Artikel (un, una) verbundene und für das ohne Artikel stehende Substantiv. Auch hier wird das durch den Accusativ bezeichnete Verhältniß durch das unveränderte Wort, alle übrigen Verhältnisse durch Präpositionen ausgedrückt. Es gilt daher auch hier das über den Unterschied eigentlicher und uneigentlicher Casus Gesagte, wenn man für die Substantive mit dem unbestimmten Artikel und für die Substantive ohne Artikel gleichfalls als Schema einer Declination folgendes aufstellt:

## Singular.

## Männlich:

N.	un caballo ein Pferd	un árbol ein Baum
G.	de un caballo eines Pferdes	de un árbol eines Baumes
D.	á un caballo einem Pferde	á un árbol einem Baume
A.	un caballo ein Pferd	un árbol einen Baum.

## Weiblich:

N.	una hija eine Tochter
G.	de una hija einer Tochter
D.	á una hija einer Tochter
A.	una hija eine Tochter.

Ferner: Nominativ Enrique Heinrich, Genit. de Enrique Heinrichs, Dat. á Enrique (dem) Heinrich, Accus. á Enrique Heinrich, Vokat. Enrique Heinrich.

Bei Personen wird, wie bereits oben bemerkt ist, das Verhältniß des unmittelbaren Objects oder der Accusativ, übereinstimmend mit dem Dativ, durch á ausgedrückt: Conozco al hijo (nicht el hijo) ich kenne den Sohn.

§ 16. Artikel und Substantiv. Durch die Verbindung mit dem Artikel wird der durch das Substantiv ausgedrückte Begriff als eine bestimmte Einzelheit hingestellt und als solche entweder von der Gattung ausgefondert, zu welcher er als Einzelheit gehört, oder, wenn er selbst als Gattungsbegriff aufzufassen ist, als solcher abgegrenzt und als bestimmte Gattungseinzelheit von anderen Gattungen unterschieden. Soll ein Einzelnes aus der Gesamtheit, zu welcher es gehört, hervorgehoben, dabei aber nicht als bestimmte Einzelheit be-



zeichnet werden, so geschieht dies mittels des unbestimmten Artikels *un, una* ein, eine. Ohne bestimmten oder unbestimmten Artikel wird das Substantiv gebraucht: im Singular, wenn man einen Begriff in seiner Allgemeinheit darstellen will, ohne ihn als bestimmte oder unbestimmte Einzelheit abzugrenzen; im Plural, wenn eine unbestimmte Mehrheit gleichartiger Einzelheiten dargestellt werden soll.

### I. Das Substantiv mit dem bestimmten Artikel.

1. *El hombre* der Mensch kann ein bestimmtes Individuum, aber auch den Menschen im allgemeinen, als Gattung aufgefaßt, bezeichnen: der Mensch war gestern bei mir — der Mensch ist das vornehmste Geschöpf auf Erden.

2. Durch Vorsetzung des Artikels wird der Charakter eines Substantivs auch Wörtern anderer Nebenteile zugewiesen, entweder mit Bezug auf die äußere Gestalt des Wortes oder auf dessen Inhalt: *el si*, cuando *no es pronombre*, *no tiene acento* das *si* hat, wenn es nicht Fürwort ist, nicht den Accent; — *el porque* das Warum, der Grund. Auch ein Satz kann durch Vorsetzung des Artikels zu einem Substantiv gemacht werden: *el adonde voy* es *á la guerra* das Wohin ich gehe (das Ziel meines Weges) ist der Krieg.

3. Ein demonstratives oder in der konjunktiven Form stehendes possessives Fürwort wird schon für sich als genügende Bestimmung des Substantivs angesehen, schließt daher, wie im Deutschen dieser, mein u. s. w., den Gebrauch des Artikels aus.

4. Einem im Casus der Anrede stehenden Substantiv wird in der Regel der Artikel nicht beigelegt, da schon die Form der Anrede die angeredete Person oder Sache genügend bestimmt: *buenos días*, *amigo* guten Tag, mein Freund; *buenas noches*, *Señores* gute Nacht, meine Herren. Wo dem Vocativ der Artikel vorgelegt wird, was bei bloßen Titulaturen niemals geschehen kann, nimmt die Anrede den Ton des Humors oder der Vornehmheit an: *Cervántes*, D. Q. 2, 5: *válate Dios, la mujer*; y ¡qué de cosas has ensartado unas en otras! Gott stärke dich, Frau, was hast du nur alles eins ins andere gewidelt! Der selbst, *La Gitanilla*: *Dios te bendiga la muchacha* Gott segne dich, Mädchen.

Wird dem im Vocativ stehenden Titelvort Herr, Frau u. s. w. noch ein zweites Wort beigelegt, welches die Bezeichnung des Berufes, des Amtes, der Würde, der Verwandtschaft enthält, so schließt sich dieses Wort dem ersteren gleichfalls ohne Artikel an: *Señor doctor* Herr Doctor, *Señora Condesa* Frau Gräfin, *Señor maestro* Meister, *Señor padre* Herr Vater.

5. Stehen die Titelvörter Herr, Frau u. s. w. nicht im Casus der Anrede, so erhalten sie den Artikel: *el señor B.* Herr B., *la señora C.* Madame C., *la señorita D.* Fräulein D. Dies gilt auch für den Fall, daß noch ein zweites Substantiv zur näheren Bezeichnung der Person hinzutritt: *el señor conde N.* Herr Graf N., *la señora condesa* die Frau Gräfin, *el señor padre de Vd.* Ihr Herr Vater, *la señorita*

hermana de Vd. Ihr Fräulein Schwester, el maestro sastre der Schneidermeister.

Die dem deutschen Herr u. f. w. entsprechenden Titelwörter sind: Señor, Señora, Señorita, Don, Doña, caballero. Von diesen ist caballero nur Bezeichnung eines Herrn, ohne eine Ehrenbezeichnung zu sein. Daher kann noch Señor davortreten: Señor caballero mein Herr, Señores caballeros meine Herren. Señor Herr, Señora Frau, Señorita Fräulein werden entweder allein gebraucht oder in Verbindung mit einem die Person näher bezeichnenden Substantiv oder mit dem Zunamen, nicht aber in unmittelbarer Verbindung mit dem Vornamen. Vor letzterem kommen Don Herr, Doña Frau, Fräulein zur Anwendung: Don Juan, Doña Isabel, Don Carlos Gomez, Doña Isabel García. Ohne folgenden Vornamen sind Don und Doña nicht anwendbar. Häufig werden sie noch durch ein davortretendes Señor, Señora, Señorita vervollständigt: Señora Doña Isabel García. Don und Doña haben den Artikel auch außerhalb des Anredecasus nicht; tritt jedoch Señor u. f. w. davor, so wird es mit dem Gebrauch des Artikels nach der allgemeinen Regel gehalten: el señor Don Luis G., la señora Doña Elvira N.

6. Eigennamen von Personen, denen ein Titel oder eine Berufsbezeichnung nicht vorausgeht, haben den Artikel nur, wenn ihnen ein Adjektiv vorangeht: el valiente Juan der tapfere Johann. Folgt das Adjektiv, so kommt der Artikel nicht zur Anwendung. *Calderon, La devocion de la Cruz*. J. I: Antes que sepa la muerte De Lisardo *Julia bella*. Derselbe, *El príncipe c. J. I: Fénix hermosa*. Ist das Adjektiv Beiname, so folgt es mit dem Artikel nach: Fernando el católico Ferdinand der Katholische; nur Regentenzahlen haben den Artikel nicht: Enrique cuarto Heinrich der Vierte.

Santo vor Heiligennamen wird als Titel angesehen und ohne Artikel gebraucht: San Pablo der heilige Paulus, Sanct Paulus; auch in den Fällen, wo ein solcher Name zur Bezeichnung des dem Heiligen gewidmeten Tages dient: San Juan Johannis, San Miguel Michaelis.

Als Personennamen werden auch die Monatsnamen behandelt: á cuatro de Enero (nicht del Enero), á diez de Febrero am vierten Januar, am zehnten Februar.

Dios Gott hat als Personennamen den Artikel nicht; als Appellativum (Nennwort) dagegen, z. B. wo es heidnische Götter bezeichnet, oder in Verbindungen, wie el Dios de la misericordia der Gott der Barmherzigkeit, el Dios clemente der gnädige Gott, unterliegt es der Regel aller übrigen Nennwörter.

Wie Dios treten alle Personennamen, wenn sie als Appellativa gebraucht werden, unter die allgemeinen Regeln über den Gebrauch des Artikels, z. B. wenn der Personennamen ein auf die Person bezügliches oder nach ihr betitelt Kunstwerk bezeichnet: el Apolo de Belvedere der A. (die Statue des A.) von B., el Julio César de Shakespeare der J. C. von S. So auch vor Don: el Don Juan de Mozart, el Don Quijote de Cervantes.

7. Ländernamen erhalten den Artikel, wenn sie als Appellativa anzusehen sind. Als solche gelten außer den Ländernamen, die auch im Deutschen den Artikel haben, wie los Países Bajos die Niederlande, folgende: el Brasil, el Canadá, la China, la Florida, el Uruguay (República oriental del Uruguay), el Paraguay, el Perú.

Die übrigen Ländernamen können mit und ohne Artikel stehen: Italia und la Italia, Inglaterra und la Inglaterra. Ein hinzutretendes Adjektiv übt die Wirkung wie bei den Personennamen: la América setentrional Nordamerika, nicht América setentrional.

Ein durch de von einem Substantiv abhängiger Ländername erhält den Artikel nicht, wenn beide Begriffe als etwas wesentlich Zusammengehöriges aufgefaßt werden: el granduque de Toscana der Großherzog von Toscana, los vinos de Hungría die Ungarweine. Werden beide Begriffe nicht als wesentlich zusammengehörig gedacht, so tritt der Artikel vor den Ländernamen: la revolucion de la Grecia die Revolution Griechenlands, los límites de la Francia die Grenzen Frankreichs.

Als Ländernamen werden auch die Namen der größeren Inseln behandelt; die Namen der kleineren Inseln erhalten den Artikel nur, wenn sie mit einem Adjektiv verbunden sind.

Ist der Ländername bloße Rubrik, z. B. als Überschrift in Zeitungen, so erhalten selbst diejenigen unter ihnen den Artikel nicht, welche durch ein mit ihnen verbundenes Adjektiv als Appellative sich charakterisieren: Países Bajos Niederlande, América setentrional Nordamerika.

Mit den Namen der Städte, Flüsse und Berge verhält es sich, in Ansehung des Artikels, wie im Deutschen, nur daß folgende Städtenamen mit dem Artikel verbunden werden: el Cairo, la Coruña, el Ferrol, la Guaira, la Habana, la Veracruz.

8. Abweichend vom deutschen Sprachgebrauch kommt der Artikel zur Anwendung:

a. bei der Beschreibung des Teiles eines sichtbaren Organismus, wenn das Vorhandensein des ersteren als selbstverständlich angesehen wird und es sich daher nur um die Beschaffenheit handelt: tiene la boca pequeña sie hat einen kleinen Mund (wörtlich: sie hat den Mund klein). Tenia bañados de lágrimas los ojos sie hatte in Thränen gebadete Augen. Algunos árboles tienen las ramas pendientes einige Bäume haben hängende Zweige (haben die Zweige hängend). Das Adjektiv ist in allen diesen Verbindungen nicht unmittelbar zum Substantiv gehörig, sondern auf dasselbe bezügliches Prädikat; es steht daher auch niemals zwischen Artikel und Substantiv.

b. bei Zeitbestimmungen durch Angabe eines Wochentages oder einer Tagesstunde: el lunes Montag, el domingo pasado vergangenen Sonntag, son las siete es ist sieben Uhr. Bei Angabe des Lebensalters pflegt der Artikel der Kardinalzahl in dem Sinne beigefügt zu werden, wie er im Deutschen mit der Ordinalzahl verbunden wird: antes de cumplir yo los catorce años ehe ich das vierzehnte Jahr vollendete.

c. bei der Angabe eines Stoffes, wenn derselbe als Gattungsbegriff dargestellt werden soll: el oro es el metal mas precioso Gold ist das kostbarste Metall.

d. bei der Angabe einer Eigenschaft, wenn dieselbe nicht in ihrer partiellen Erscheinung, sondern in ihrem allgemeinen begrifflichen Dasein aufgefaßt wird: la libertad es uno de los mas preciosos dones que á los hombres dieron los cielos (die) Freiheit ist eines der kostbarsten Geschenke, welches der Himmel den Menschen gab. La paciencia y la reflexion hacen fáciles muchas cosas, que parecian imposibles á primera vista Geduld und Überlegung machen vieles leicht, was auf den ersten Anblick unmöglich erschien.

e. bei Wünschen, deren Inhalt einer allgemeinen Kategorie angehört: le dió *el* parabien er wünschte ihm Glück; le dió *los* buenos dias er wünschte ihm guten Tag. Analog: le dió *el* pésame er bezeugte ihm Beileid (oder: sein Beileid).

9. Abweichend vom deutschen Sprachgebrauch wird der Artikel weggelassen:

a. vor vielen mit einer Präposition verbundenen Substantiven, wenn es weniger von Gewicht ist, die Aufmerksamkeit auf eine bestimmte oder unbestimmte Einzelheit hinzulenken als auf den allgemeinen Begriff. Bei einzelnen Verbindungen dieser Art ist die Weglassung auch im Deutschen gebräuchlich; aber im Spanischen hat dieser Gebrauch einen viel weiteren Umfang. *Estar en casa* zu Hause sein, *ir á palacio* nach dem Palast gehen, *hecho á martillo* mit einem Hammer gemacht. Diese Verbindungen nehmen dann sehr häufig, unter Hinzutritt von *de*, den Charakter einer Präposition an: *en casa del conde* im Hause des Grafen, bei dem Grafen; *caer en manos del rey* in die Hände des Königs fallen (vgl. das Deutsche: zu Händen); *á orilla del agua* am Rande des Wassers, am Wasser; *á boca del invierno* anfangs des Winters.

b. vor einem als Prädikat stehenden Substantiv, von welchem ein mit dem unbestimmten Artikel verbundenes Substantiv durch *de* abhängt: *era hijo de un mercader* er war der Sohn eines Kaufmanns, ein Kaufmannssohn. Im Deutschen wird hier der bestimmte Artikel zur Vermeidung der Aufeinanderfolge eines zweifachen unbestimmten Artikels gebraucht, für: er war ein Sohn eines Kaufmanns.

c. vor einem Adjektiv, welches durch *de* mit einem ihm zur Einführung dienenden Substantiv verbunden ist: *Kernando logró el título de católico* Ferdinand erwarb den Titel des Katholischen (wörtlich: von katholisch). *Alejandro tuvo el nombre de grande* Alexander hatte den Namen: der Große.

d. bei Bezeichnung einzelner Krankheiten, die als partielle Erscheinungen eines Allgemeinen aufgefaßt werden, namentlich bei dem Worte *calentura* Fieber, wo auch im Deutschen der Artikel weggelassen werden darf: *tiene calentura* er hat (das) Fieber.

10. Daß ein Substantiv, welches zu einem mit *de* oder *á* verbundenen Substantiv in Apposition steht, nicht jene Präpositionen wiederholt, folgt aus der Verschiedenheit zwischen eigentlichen und uneigentlichen Kasus: *la muerte de César, el hombre (nicht del hombre) mas valiente* der Tod Cäsars, des tapfersten Mannes. *Dijo á Carlos, el amigo (nicht al amigo) de todos los desgraciados* er sagte zu Karl, dem Freunde aller Unglücklichen.

11. Wenn mehrere Substantive in gleichem Kasus miteinander verbunden sind, von denen jedes für sich den Artikel fordert, so braucht dieser nur dem ersten Substantiv beigegeben zu werden, selbst bei Verschiedenheit des Geschlechts und des Numerus: *los pájaros y caza* die Vögel und das Wild. *Debeisos membrar de los premios, riquezas y renombre inmortal que ganaréis* ihr müßt euch der Belohnungen, der Reichthümer und des unsterblichen Ruhmes erinnern, welche ihr gewinnen werdet. *El papa, cardenales y pueblo Romano* der Papst, die Cardinäle und das römische Volk. *Calderon, El principe const.*

J. 2: mal *el dolor y lágrimas* resisto übel widerstehe ich dem Schmerz und den Thränen.

Mit dieser Beschränkung des Artikels kann auch gleichzeitig eine Beschränkung der Präposition auf das erste Substantiv stattfinden, oder auch der Artikel allein, ohne die Präposition, wiederholt werden: *por estar mas en comarca de la mar, rio de Almeria, Granada, y la misma Alpujarra* um mehr in der Nähe des Meeres, des Flusses Almeria, Granadas und von Alpujarra selbst zu sein.

Vorausgesetzt wird bei dieser Sparsamkeit mit Artikel und Präposition eine Gleichartigkeit der Begriffe. Ist diese nicht vorhanden, so werden Artikel und Präposition wiederholt: *los cristianos y los moros; de los cristianos y de los moros*.

12. Eine Anzahl von arabischen Wörtern ist zugleich mit dem arabischen Artikel *al* aufgenommen worden, welcher aber als Teil des Substantivs angesehen wird und daher auf den Gebrauch des spanischen Artikels keinen Einfluß übt: *la almohada* das Kissen, *el almacén* das Magazin.

## II. Das Substantiv mit dem unbestimmten Artikel.

13. Der unbestimmte Artikel *un, una* ist das ohne Nachdruck und ohne Gegensatz gegen eine Mehrheit oder gegen eine andere Einzelheit gebrauchte gleichlautende Zahlwort. Im allgemeinen fällt der Gebrauch des unbestimmten Artikels mit dem deutschen Sprachgebrauch zusammen: *encargué al mesonero que nos dispusiese una buena cena* ich beauftragte den Wirt, uns eine gute Mahlzeit zu bereiten. *Tengo que escribir una carta* ich habe einen Brief zu schreiben. — Über die Abwerfung des Endvokals (*un* für *uno*, bisweilen auch *un* für *una*) vgl. § 5, 1.

14. Der unbestimmte Artikel wird abweichend von dem deutschen Sprachgebrauch weggelassen:

a. vor Substantiven, die zu einem anderen Substantiv oder einem ganzen Satz im Verhältnis der Apposition stehen: *el león de oro, posada en Viena* der goldene Löwe, ein Wirtshaus zu Wien. *Iban en su compañía, cuando salía á caza, y seguíanle á la guerra con sus armas: escuela* de que salían gobernadores prudentes, esforzados y valerosos capitanes sie begleiteten ihn, wenn er auf die Jagd ging, und folgten ihm in den Krieg mit ihren Waffen: eine Schule, aus welcher sie als weise Statthalter und als tapfere und kräftige Heerführer hervorgingen.

b. vor Substantiven in der Prädikatsstellung, wenn es sich nicht darum handelt, etwas als unbestimmte Einzelexistenz, sondern vielmehr die Kategorie oder Klasse zu bezeichnen, der es angehört: *este libro es don de mi hermano* dieses Buch ist ein Geschenk meines Bruders. *Es Aleman* er ist ein Deutscher. *Poderoso caballero* es Don Dinero ein mächtiger Ritter ist Don Geld.

Handelt es sich dagegen nicht um eine Kategorie oder Klasse, sondern nur um Bezeichnung der unbestimmten Einzelheit, so steht der unbestimmte Artikel. *Calderon, La vida es sueño* J. I: *este rústico desierto, Donde miserable vivo, Siendo un esqueleto vivo, Siendo un*

**animado muerto** indem ich ein lebendiges Skelett, indem ich ein belebter Toter bin.

c. vor Substantiven, welche, abhängig von *tener* und in Verbindung mit einem Adjektiv, eine Eigenschaft des Geistes oder Herzens angeben: *tiene feliz memoria* er hat ein glückliches Gedächtnis, *tiene buen corazon* er hat ein gutes Herz, *távele por buen cristiano* ich hielt ihn für einen guten Christen.

d. vor Substantiven, bei welchen es weniger um die unbestimmte Einzelheit als um den allgemeinen Begriff sich handelt: *buscaba conveniencia* ich suchte eine Stelle. *Escogí camino* mas derecho ich wählte einen geraderen Weg. *Tener derecho* á ein Recht auf etwas haben. *Poner precio* einen Wert beilegen. *Tiempo vendrá* en que nos conozcamos eine Zeit wird kommen, wo wir uns kennen lernen.

e. vor Fürwörtern und Adjektiven, welche nur eine Zahlbestimmung geben, und vor Ordnungszahlen, welche nicht auf eine in sich abgeschlossene Reihe Bezug haben: *vino otro caballero* es kam ein anderer Ritter, *otra vez* ein anderes Mal, *tercera vez* ein drittes Mal. *Vieron llegar al meson gran golpe* de gente sie sahen eine große Menge von Leuten im Wirtshause ankommen. *Juntóse á este llamamiento gran número* de gente auf jenen Ruf sammelte sich eine große Menge von Leuten. *Un dia cierto capitán* quiso ver al diablo eines Tages wollte ein gewisser Kapitän den Teufel sehen.

f. hinter Verneinungen: *sin que tuviese carta* ohne daß ich einen Brief erhielt. Analog wird kein (d. i. nicht ein) durch das dem Zeitwort beigefügte *no* ausgedrückt, während das Substantiv den unbestimmten Artikel nicht erhält: *no tiene gusto* er findet kein Vergnügen. *Cerv., D. Q. 2, 47: no me ha de quedar médico en toda la insula* es soll mir kein Arzt auf der ganzen Insel bleiben. 2, 61: *no respondió Don Quijote palabra* D. Q. antwortete kein Wort.

15. Der Plural von *un*, *una* (*unos*, *unas*) wird gebraucht:

a. bei Substantiven, welche entweder nur im Plural gebräuchlich sind oder durch die Pluralform eine Einheit ausdrücken — in allen Fällen, wo das Substantiv, wenn es die Singularform hätte, den unbestimmten Artikel annehmen würde: *unos anteojos* eine Brille, *unas tijeras* eine Schere, *unos zelos* eine Eifersucht. *Cerv., D. Q. 2, 48: unos muy grandes anteojos* eine sehr große Brille. 2, 53: *levantándose en pie se puso unas chinelas* sich aufrichtend, zog er ein Paar Pantoffeln an. 2, 55: *adonde en unos corredores ya estaban el duque y la duquesa* wo in einem Korridor schon der Herzog und die Herzogin standen. 1, 25: *una luenga ausencia y unos imaginados zelos* eine lange Abwesenheit und eine eingebildete Eifersucht. 2, 49: *la fuerza de unos zelos* die Stärke einer Eifersucht.

b. bei Substantiven, welche durch den Plural eine Mehrheit ausdrücken — wenn diese Mehrheit nicht im Gegensatz zu einer Einheit steht, sondern als eine von zwei oder mehreren unbestimmten Einzelheiten gebildete Einheit dargestellt werden soll: *miróle con unos ojos*, en los cuales la cólera y el dolor estaban pintados con los colores mas vivos er sah ihn mit einem Paar Augen an, in welchen Zorn und Schmerz mit den lebhaftesten Farben sich darstellten. *Vds. no son mas que unos pícaros que viven engañando á los tontos* Sie sind nicht

mehr als ein paar Schelme, welche von der HINTERGEHUNG der Einfältigen leben. *Cerv.*, D. Q. 2, 11: todos ó los mas en sus trajes y com-postura parecen *unos* principes alle oder die meisten scheinen nach Anzug und Haltung Fürsten zu sein. 2, 44: cuatro doncellas her-mosas como *unas* flores vier Jungfrauen, jede schön wie eine Blume. 2, 45: aunque sean *unos* tontos obgleich sie Narren sind. *Campo-mánes*, Sobre la educacion pop. de los artesanos: La España tenia á la verdad *unos* límites tan estendidos, que ninguna de las anti-guas monarquías podia gloriarse de haber ensanchado sus conquistas y adquisiciones á tan prodigiosa distancia Spanien hatte in der That eine so ausgedehnte Grenze, daß keine der alten Monarchieen sich rühmen konnte, ihre Eroberungen und Erwerbungen zu einer so großen Ausdeh-nung erweitert zu haben. Dasselbst: *unas* costas marítimas tan dila-tadas no podian ser resguardadas sin un gasto superior á la utili-dad del comercio eine so ausgedehnte Meeresküste konnte nicht ohne einen Aufwand bewacht werden, der den Nutzen des Handels überstieg.

Unos kann in dieser Beziehung selbst mit anderen Kardinalzahlen zu-sammentreten und drückt dann eine annähernde Schätzung aus: unos dos piés ein zwei Fuß, etwa zwei Fuß.

### III. Das Substantiv ohne Artikel.

16. Mit Ausnahme der oben Nr. 8, 9 und 14 angegebenen Ab-weichungen trifft der Gebrauch des Substantivs ohne Artikel mit dem deutschen Sprachgebrauch zusammen. *Calderon*, El principe c., J. I: Sin duda mi pena es mucha, No la pueden lisonjear Campo, cielo, tierra y mar ohne Zweifel ist meine Pein groß, es können sie nicht be-sänftigen Feld, Himmel, Land und Meer.

17. Der im Französischen und Italienischen vorhandene Partitiv kommt im Spanischen nicht vor, weder im Plural noch im Singular. Ein unbestimmter Teil wird im Singular und eine unbestimmte Anzahl gleichartiger Einzelheiten wird im Plural durch das bloße Substantiv ausgedrückt: *déme pan*, *déme pan blanco* geben Sie mir Brot, geben Sie mir weißes Brot; *tomar té* Thee trinken; *tiene dinero* er hat Geld; *tiene hijos* er hat Kinder; *vinieron soldados* es kamen Soldaten.

Allerdings giebt es Verbindungen, wie *come del asado*, *bebe del vino*. Aber hier bezeichnen *el asado*, *el vino* nicht Braten, Wein als allgemeinen Begriff, sondern eine bestimmte Einzelheit; *come del asado* heißt daher nicht: er ißt Braten, sondern: er ißt von dem Braten (welchen er gekauft hat, welcher vor ihm steht u. s. w.); *bebe del vino* heißt nicht: er trinkt Wein, sondern: von dem (auf irgend eine Weise bestimmten) Wein. Es fehlt also hier an dem charakteristischen Merkmal des französischen und italienischen Partitiv, durch welchen ein Gattungsbegriff in seinem partiellen Dasein dargestellt wird.

18. Bei einem in Apposition stehenden Substantiv ohne Artikel wird eine vorangehende Präposition nicht wiederholt: *llegó á Bona, ciudad* (nicht á ciudad) en Prusia er kam zu Bonn, einer Stadt in Preußen, an. Vgl. oben Nr. 10.

## IV. Der Artikel ohne Substantiv.

19. Der Artikel allein dient, wie im Deutschen, statt der Wiederholung eines vorangehenden Substantivs, wenn mit demselben noch eine neue Bestimmung verbunden werden soll:

a. vor einem Adjektiv: *Cerv.*, D. Q. 1, 13: las cosas de la guerra y las á ellas tocantes die Angelegenheiten des Krieges und die sich darauf beziehenden. Confunde la buena critica con la mala er vermischet die gute Kritik mit der schlechten. El algodonero peludo requiere un calor medio anual de veinte y dos á veinte y seis grados de Réaumur; pero al herbáceo le basta el de poco mas de doce die haarige Baumwollstaude verlangt eine durchschnittliche jährliche Hitze von 22 bis 26 Grad Réaumur; aber der krautartigen genügt eine von wenig mehr als 12 Grad.

b. vor *de* mit einem Substantiv oder Infinitiv: su cuarto que estaba inmediato al de Doña Blanca sein Zimmer, welches unmittelbar an das von D. Bl. stieß. En una isla de siete que están circunvecinas á la de Hibernia auf einer Insel von sieben, welche in der Nähe von H. gelegen sind. *Cerv.*, D. Q. 1, 18: ¿qué gusto puede igualarse al de vencer una batalla? welcher Genuß läßt sich dem, eine Schlacht zu gewinnen, vergleichen?

c. vor einem Relativsatz: *Cerv.*, D. Q. 1, 33: ¿qué mejores títulos piensas darle despues que los que ahora tiene? welche bessere Titel gedenkst du ihr zu geben, als die, welche sie jetzt hat?

20. Der Artikel allein und ohne Beziehung auf ein vorangegangenes Substantiv dient, wie im Deutschen, zur Bezeichnung von Personen, deren nähere Bestimmung durch einen Zusatz gegeben wird, und zwar:

a. durch *de* mit folgendem Substantiv: llegaron los de la barca á juntarse con ellos die von der Barke kamen an, sich mit ihnen zu vereinigen. Los del lugar die von dem Orte (die Einwohner des Ortes). A pesar del mal ejemplo que le dan los de su oficio trotz des schlechten Beispiels, welches ihm die in seinem Dienste Stehenden geben.

b. durch *que* mit folgendem Relativsatz: los que vienen die, welche kommen. Sigue al que se defiende er folgt dem sich Verteidigenden. *Cerv.*, D. Q. 1, 37: no por eso he dejado de ser la que ántes darum habe ich doch nicht aufgehört, die zu sein, welche (ich) vorher (war).

21. In gewissen adverbialischen Verbindungen wird der Artikel mit einem weiblichen Adjektiv und der Präposition á so gebraucht, daß das Substantiv nicht aus dem Vorhergehenden, sondern aus dem Sinne zu ergänzen ist: *Cerv.*, D. Q. 2, 24: á la ligera leichtthin, wozu ein Wort wie manera hinzuzudenken ist. Einen ähnlichen elliptischen Gebrauch enthält der Satz in *Cervantes*, La Gitanilla: a la mia quede el esco-gerlos meine Sache bleibe es, sie auszuwählen.



## Zweiter Abschnitt.

## Adjektiv.

§ 17. Endung und Pluralbildung der Adjektive. Die Adjektive endigen gleich den Substantiven teils auf einen Vokal (a, e, i, o), teils auf einen Konsonanten (l, n, r, s, z). Nur die Adjektive auf o haben durchgängig eine besondere Endung für das weibliche Geschlecht; außer ihnen nur ein Teil der auf e oder einen Konsonanten endigenden. Die übrigen haben für beide Geschlechter eine und dieselbe Form. Die Bildung der weiblichen Form geschieht bei den Adjektiven auf o und e durch Verwandlung des Endvokals in a, bei den auf einen Konsonanten ausgehenden durch Anhängung eines a. In der Pluralbildung folgt das Adjektiv genau der Regel des Substantivs.

1. Endung a: belga belgisch, persa persisch, indigena eingeboren. Un caballo persa ein persisches Pferd.

2. Endung e:

a. zweier Endungen sind die Adjektive auf -ete und -ote: pobrete, pobreta armselig; bobote, bobota sehr einfältig; außerdem können auch die Adjektive auf -ante, welche zugleich substantivisch gebräuchlich sind, die weibliche Endung annehmen: gigante, giganta riesig. Cerv., D. Q. 2, 62: la preguntanta die fragende. Vgl. § 11, 2, a.

b. einer Endung sind alle übrigen: adorable anbetungswürdig, humilde demütig, imbele unkriegerisch u. s. w.

3. Endung i: marroquí marokkanisch, baladí wertlos.

4. Endung o: frío, fría kalt; limpio, limpia rein; seco, seca trocken.

5. Endung l:

a. zweier Endungen sind die Adjektive von Völkernamen: español, española spanisch.

b. einer Endung sind alle übrigen: real königlich, fiel treu, fácil leicht, azul blau.

6. Endung n:

a. zweier Endungen sind die Adjektive von Völkernamen (-an, -in, -on) und die auch als Substantive gebräuchlichen derselben Endungen: holgazan, holgazana müßiggängerisch; aleman, alemana deutsch; florentin, florentina florentinisch; frison, frisona friesisch; haron, harona träge. Vgl. § 11, 2.

b. einer Endung sind alle übrigen (-en, -in, -un): jóven jung, ruin böse, comun gemein.

## 7. Endung r:

a. zweier Endungen sind sämtliche ursprünglichen Substantive auf -or (meistens -ador, -edor, -idor), weiblich -ora, bei einigen, vom Stammwort abgeleitet, -triz. Vgl. § 11, 2. La flecha *amenazadora* der drohende Pfeil, las armas *vencedoras* die siegreichen Waffen, la causa *motriz* die bewegende Ursache, sus rayos *bienhechores* ihre wohlthätigen Strahlen; una España viril, sabia, religiosa y profesora de todas las ciencias ein Spanien, männlich, weise, gottesfürchtig und alle Wissenschaften lehrend.

b. einer Endung sind alle übrigen (-ar und -or), darunter namentlich alle Komparativformen auf -or: par gleich, impar, dispar ungleich, mayor größer, menor kleiner, mejor besser, peor schlechter, inferior zurückstehend, superior überlegen u. s. w.

## 8. Endung s:

a. zweier Endungen sind die Adjektive von Völkernamen (auf -es): inglés, inglesa englisch; irlandés, irlandesa irländisch. Vgl. § 11, 2.

b. einer Endung sind alle übrigen (auf -es und -is): cortés höflich, gris grau.

## 9. Endung z:

a. zweier Endungen sind die Adjektive von Völkernamen (auf -uz): andaluz, andaluza andalusisch.

b. einer Endung sind alle übrigen (auf -az, -iz, -oz): devoraz gefräßig, feliz glücklich, precoz frühreif. Ausnahmeweise findet sich D. Q. 1, 12: rapaza.

§ 18. Unvollständige Adjektivbegriffe. Es giebt Adjektive, welche zur Vervollständigung des durch sie ausgedrückten Begriffs einer weiteren, meistens vermittelt einer Präposition beizufügenden Bestimmung bedürfen, und andere Adjektive, welche eine derartige Ergänzung wenn auch nicht bedürfen, so doch wenigstens gestatten.

1. Die Wahl der Präposition in einem solchen Falle hängt von dem Begriff des Adjektivs ab: la talega está *llena de* oro der Beutel ist voll von Gold; *fiel al* rey treu dem Könige; *útil para* algo nützlich zu etwas; *contento con* lo suyo mit dem Seinigen zufrieden.

2. Die Adjektive, welche eine Ausdehnung in Raum oder Zeit ausdrücken, haben die Bestimmung des Maßes, wie im Deutschen, im Accusativ neben sich: una quinta *distante dos leguas* cortas de Palermo ein zwei kleine Meilen von P. entferntes Landhaus. Noch häufiger aber wird die Angabe des Maßes mit dem Adjektiv durch *de* verbunden: la casa es *alta de* cincuenta pies das Haus ist fünfzig Fuß hoch.

§ 19. Adjektiv und Substantiv. Das mit dem Substantiv verbundene Adjektiv richtet sich nach Geschlecht und Numerus des Substantivs.

1. Das Adjektiv kann dem Substantiv sowohl vorangehen als folgen: la floreciente llanura die blühende Ebene; la mano trémula die zitternde

Sand; nuestra inesperada visita unser unerwarteter Besuch; un anciano de nevados cabellos ein Greis mit schneeweißen Haaren; el brillante y vencedor acero del conquistador der glänzende und siegreiche Stahl des Eroberers.

Manches hinsichtlich der Stellung des Adjektivs ist dem Belieben anheimgegeben, und bisweilen sind nur Rücksichten des Wohlklangs entscheidend. Doch giebt es Fälle, wo die Stellung hinter dem Substantiv, und andere, wo die Stellung vor dem Substantiv die notwendige oder gebräuchlichere ist.

## 2. Das Adjektiv steht hinter dem Substantiv:

a. wenn von dem Adjektiv noch andere Begriffe abhängen: el hijo obediente al padre der dem Vater gehorsame Sohn. Una calamidad comun á todos eine allen gemeinsame Not.

Diese Stellung ist indes nur die gebräuchlichere, nicht die notwendige. Man findet auch z. B.: con la *para ellas agradable* noticia mit der für sie angenehmen Kunde. El enjuto y *lento de pasos* escribano der dürre und von Schritten langsame Schreiber. Cerv., D. Q. 1, 37: el nuevo y *para ellas nunca visto* traje der neue und für sie nie sichtbar gewesene Anzug.

b. wenn der Adjektivbegriff einen den auszubrückenden Substantivbegriff wesentlich ergänzenden Bestandteil desselben bildet: el príncipe hereditario der Erbprinz, las yerbas medicinales die Arzneipflanzen, la tierra natal das Geburtsland, un libro español ein spanisches Buch, un gentilhombre milanese ein mailändischer Edelmann. In allen diesen Fällen ist das Adjektiv etwas zu der Bestimmung des Substantivbegriffs wesentlich Beitragendes.

## 3. Das Adjektiv steht vor dem Substantiv:

a. wenn das Adjektiv eine mit dem Substantiv notwendig oder doch häufig sich verbindende Eigenschaft angiebt oder ein Urtheil über den Eindruck enthält, welchen der durch das Substantiv ausgedrückte Begriff hervorbringt: las tímidas doncellas die furchtsamen Mädchen, la dulce miel der süße Honig, la amarga pérdida der herbe Verlust.

b. wenn das Adjektiv nur die Quantität oder Zahl angiebt: mucho vino viel Wein, pocos amigos wenige Freunde, algunos dias einige Tage, demasiado pan zu viel Brot, dos caballos zwei Pferde.

4. Das Adjektiv hat eine verschiedene Bedeutung, je nachdem es vor oder hinter dem Substantiv steht. Bei einigen besteht dieser Unterschied darin, daß in dem einen Falle das Wort in der eigentlichen, in dem anderen in der figurlichen Bedeutung gebraucht wird; bei anderen Adjektiven findet eine anderweitige Modifikation statt. Solche Adjektive sind:

*cierto*: cierta cosa eine gewisse Sache (die nicht näher angegeben werden soll), — una cosa cierta eine gewisse (ausgemachte) Sache.

*grande*: un gran poeta ein großer Dichter, un gran peligro eine große Gefahr, — una casa grande ein großes (hohes, geräumiges) Haus.

*negro*: una negra accion eine schwarze Handlung, un vestido negro ein schwarzes Kleid.

*nuevo*: un vestido nuevo ein neues (entweder neumodisches oder neu gefertigtes) Kleid, un nuevo vestido ein neues (von dem früher getragenen verschiedenes) Kleid.

*santo* hat für einzelne technische Ausdrücke seine bestimmte, unveränderliche Stellung. Es steht vor dem Substantiv bei Heiligennamen und in folgenden Verbindungen: *la santísima virgen* die heilige Jungfrau, *la santa biblia* (oder *escritura*) die Heilige Schrift, *los santos lugares* die heiligen Orte, *los santos Padres* die heiligen Väter; hinter dem Substantiv in: *la semana santa* die heilige (stille) Woche, *juéves santo* Gründonnerstag, *viérnes santo* Karfreitag, *el espíritu santo* der Heilige Geist, *la tierra santa* das heilige Land, *el padre santo* der Heilige Vater.

5. Ein dem Substantiv vorangehendes Adjektiv steht, wenn ersteres den Artikel hat, zwischen Artikel und Substantiv. Nur *todo* geht dem Artikel voran: *todo el reino* das ganze Reich, *todos los reyes* alle Könige.

6. Einem Substantiv im Plural werden mehrere Adjektive im Singular beigegeben, wenn jedes einzelne dieser Adjektive, für sich stehend, das Substantiv im Singular neben sich haben würde: *las lenguas latina y griega* die lateinische und die griechische Sprache. *Las Indias oriental y occidental* Ost- und Westindien. *Las Américas setentrional y meridional* Nord- und Südamerika. *Los primero y segundo tomos* der erste und zweite Band. *Los siglos cuarto y quinto* das vierte und fünfte Jahrhundert. Im Deutschen kann in solchen Fällen nur der Singular des Substantivs, im Spanischen nur der Plural stehen.

7. Wenn ein Adjektiv auf mehrere Substantive sich bezieht, so gelten in betreff des Geschlechts und Numerus des Adjektivs folgende Regeln:

a. Stehen die Substantive im Singular, so steht das Adjektiv im Plural, wenn die Substantivbegriffe ungleichartig sind, also namentlich wenn durch sie verschiedene Personen bezeichnet werden: *el embajador y el almirante ingleses* der englische Gesandte und der englische Admiral. *Cerv.*, D. Q. 2, 58: *los andantes caballero y escudero* der fahrende Ritter und Knappe.

b. Sind die im Singular stehenden Substantivbegriffe gleichartig, so pflegt das Adjektiv nur dem einen, also im Singular, beigelegt zu werden, indem man es zu dem anderen ergänzt; *con demasiada indulgencia y suavidad* mit großer Nachsicht und Sanftmut. *Muestras un ingenio y un talento singular* du zeigst ungewöhnliches Genie und Talent.

c. Sind die Substantive verschiedenen Geschlechts, so folgt das Adjektiv dem Geschlecht des ihm zunächst stehenden Substantivs: *con tanta furia y enojo* mit so großer Wut und Erbitterung.

d. Stehen Substantive verschiedenen Geschlechts oder eines derselben im Plural, oder wird mehreren im Singular gebrauchten Substantiven verschiedenen Geschlechts das Adjektiv im Plural beigelegt, so folgt das Geschlecht des Adjektivs:

wenn die Substantive ein natürliches Geschlecht haben, dem Geschlecht des Gattungswortes: *el rey y la reina, contentísimos* de ese libro, hicieron venir el autor der König und die Königin, sehr zufrieden mit jenem Buche, ließen den Verfasser kommen (Gattungswort: *rey*). *Vió una gran cantidad de cabrones y cabras hermosas* er sah eine große Menge von schönen Böcken und Ziegen (Gattungswort: *cabra*).

wenn die Substantive ein natürliches Geschlecht nicht haben, dem Geschlecht des zunächst stehenden Wortes: boca y ojos *pequeños* kleiner Mund und kleine Augen, ojos y orejas *abiertas* offene Augen und offene Ohren. Steht von den zuletzt genannten Substantiven das eine im Singular, die anderen im Plural, so ist das Adjektiv, wenn es im Plural steht, dem Plural des Substantivs zunächst zu stellen, also nicht: ojos y boca *pequeñas*, sondern entweder: boca y ojos *pequeños* oder *pequeños* ojos y boca. Nur wenn das Adjektiv Einer Endung ist, kann es dem Singular zunächst stehen: ojos y boca *grandes*. Das Adjektiv kann aber auch dem im Singular stehenden Substantiv im Singular vorangestellt werden: mi *único* deseo y esperanzas mein einziges Verlangen und meine einzige Hoffnung.

§ 20. Das sächliche Adjektiv und der sächliche Artikel lo. Außer seiner Beziehung auf ein Substantiv männlichen oder weiblichen Geschlechts hat das Adjektiv noch eine sächliche Bedeutung, in welcher es einen abstrakten Begriff substantivisch darstellt. Bei Adjektiven zweier Endungen dient für diesen Gebrauch die männliche Form. Der sächlichen Bedeutung des Adjektivs entspricht eine besondere sächliche Form des Artikels lo, welche gleich dem sächlichen Adjektiv nur einen Singular, keinen Plural hat.

1. Im Deutschen entspricht dem sächlichen Adjektiv teils gleichfalls die sächliche Form des Adjektivs, teils ein von dem Adjektiv durch Ansetzung von -e oder -heit (lat. -itas) abgeleitetes Substantiv abstrakter Bedeutung: lo bueno das Gute, lo largo die Länge, lo ancho die Breite, lo alto die Höhe, lo flaco die Schwachheit, lo útil das Nützliche, lo peor das Schlechtere, Schlechteste, lo mejor das Bessere, Beste. *Lo flaco* de nuestra carne die Schwachheit unsers Fleisches. ¿Qué se dice de *nuevo*? was sagt man Neues? *Cerv.*, D. Q. 2, 58: pelearon á lo *divino* sie kämpften nach Götterweise. 2, 62: lo *primero* que hizo fué hacer desarmar á Don Quijote das Erste, was er that, war, D. Q. die Waffen ablegen zu lassen. 2, 33: soy caritativo de *mío* ich bin von Natur (wörtlich: von Meinigem) liebe reich. 2, 12: las tierras que de *suyo* son estériles y secas die Pändereien, welche von Natur (wörtlich: von Ihrigem) unfruchtbar und dürr sind. *Cerv.*, Párrulos y Sigismunda: no pudiendo tenerse en sus piés de *puro flaco*, *molido* y *maltratado* de las olas sich nicht auf den Füßen halten könnend aus reiner Schwäche, Zer schlagenheit und Mißhandlung durch die Wellen. La voz que de *suyo* era áspera die Stimme, welche von Natur rauh war.

Statt des sächlichen *verdadero* wahr wird gewöhnlich das Substantiv, von welchem jenes Adjektiv abgeleitet ist, gebraucht: es verdad que es ist wahr, daß, verdad es que wahr ist es, daß.

2. Wohl zu unterscheiden von dieser sächlichen Form des Adjektivs ist die männliche Form, welche von einigen Adjektiven gleichfalls als substantivischer Ausdruck für einen unpersönlichen Begriff gebildet wird. Die männliche Form drückt stets das Konkrete, die sächliche das Abstrakte aus: el estrecho die Enge (Meerenge), lo estrecho das Enge (die Enge, Engheit); el alemán das Deutsche (die deutsche Sprache), lo alemán

das Deutsche (die deutsche Art und Weise); *el futuro* die Zukunft (die künftige Zeit); *lo futuro* das Künftige (die Kategorie des Künftigen, das Künftigein); *el negro* das Schwarz (die schwarze Farbe), *lo negro* das Schwarze (der Begriff des Schwarzen, gleichsam die Schwarzheit); *el imposible* die Unmöglichkeit (das, was unmöglich geschehen kann), *lo imposible* das Unmögliche (die Eigenschaft, vermöge welcher etwas nicht geschehen kann). *Lo blanco de las murallas* ciegla los ojos die Weiße (das Weißsein, die Weißheit) der Wände blendet die Augen; *las murallas están pintadas de blanco* (männlich) die Wände sind mit Weiß (weißer Farbe) bemalt. *Aprende el inglés* er lernt das Englische (die englische Sprache), *sabe latín* (männlich) er kann Latein (lateinische Sprache), *habla el español* er spricht das Spanische (die spanische Sprache), *habla español* (männlich) er spricht Spanisch (spanische Sprache), *habla el español á lo alemán* er spricht das Spanische auf deutsche Art und Weise (so, wie es Deutsche zu sprechen pflegen). *Calderon, El Principe* c. J. I: *Por el campo buscaban entre lo rojo lo verde* auf dem Schlachtfelde suchten sie zwischen dem Roten das Grüne. *Fr. Luis de Granada: lo pasado* le parecerá un soplo, y *lo venidero* parece, como ello es, infinito die Vergangenheit wird ihm ein Hauch scheinen und die Zukunft, wie sie es ist, unendlich. *Martínez de la Rosa, La guerra de las comunidades: contra lo dispuesto por las leyes* gegen das von den Gesetzen Bestimmte.

Wenn die Bedeutung der von Adjektiven gebildeten männlichen Substantive mit unpersönlichem Begriff dies gestattet, so können dieselben auch einen Plural bilden, was bei der sächlichen Form nicht angeht: *Cerv., D. Q. 2, 69: no te piden imposibles* sie verlangen nicht Unmöglichkeiten (unmögliche Dinge) von dir. Vgl. 2, 22: *si tú me favoreces no habrá imposible* (männliche Form) á quien yo no acometa y acabe wenn du mir günstig bist, so wird es keine Unmöglichkeit geben, welche ich nicht angreife und vollende. *Calderon, La devocion de la Cruz* J. III: *despreciando inconvenientes* unpassende Dinge verachtend.

Wo das sächliche Adjektiv durch *de* mit einem Quantitätsbegriff verbunden ist, nimmt es mitunter die geschlechtliche Form des Substantivs an, von welchem der das Adjektiv enthaltende Satz etwas aussagt; jedoch nur, wenn es mit dem Substantiv unmittelbar zusammentrifft: *poco tiene de rara* (für raro) la sensibilidad de ese hombre die Zartheit des Gefühls jenes Mannes hat wenig Seltenes.

3. Die sächliche Form des Adjektivs *puro* bloß verbindet sich mit einem geschlechtlichen Adjektiv in der Weise, daß ersteres sich auf den in letzterem enthaltenen abstrakten Begriff bezieht: *Cerv., D. Q. 1, 17: se estaba boca arriba sin poderse menear de puro molido* er lag, den Mund nach oben gerichtet, ohne sich rühren zu können, aus bloßem Durchgeprügeltsein (wörtlich: aus bloßem durchgeprügelt). 2, 59: *no comia Don Quijote de puro pesado*, ni Sancho no osaba tocar á los manjares que delante tenia de *puro comedido* D. Q. af nicht aus bloßem Kummer, und S. wagte die Speisen nicht zu berühren, welche er vor sich hatte, aus bloßer Höflichkeit. Dasselbst: *otros huéspedes que tengo, de puro principales* traen consigo cocinero andere Gäste, welche ich habe, führen aus bloßer Vornehmheit einen Koch mit sich. 1, 17: *hasta que de puro cansados* lo dejaron bis sie aus bloßem Ermüdetsein es aufgaben. *Quevedo, Hist. y v. del gran Tacaño. C. 3:*

porque no se nos desparramasen los huesos de *puro roídos* del hambre damit sich uns nicht die Knochen zerstreuten aus bloßem Benagtsen von Hunger. Derselbe: El sueño de las Calaveras: los poetas de *puro locos* querian hacer á Júpiter malilla de todas las cosas die Poeten wollten aus reiner Narrheit mit Jupiter über alle Dinge Jant machen.

4. Der Artikel *lo* tritt mit Substantiven, mit geschlechtlichen Adjektiven und mit Adverbien in Verbindung, wodurch diese Wörter, soweit dabei ihr Verhältnis zum Artikel *lo* in Frage kommt, sächliche Bedeutung erhalten.

a. *lo* mit Substantiven: todo era grande en él, *lo rey*, *lo capitán*, *lo cristiano* alles war in ihm groß, der König, der Feldherr, der Christ (wörtlich: das König u. s. w., d. h. das, was ihn als König betrifft u. s. w.). *Cerv.*, D. Q. 2, 63: de verse tratar á *lo señor* sich nach Weise eines Herrn behandelt zu sehen.

b. *lo* mit geschlechtlichen Adjektiven: nadie sabe *lo atentos* y *bondadosos* que son los jugadores y la fe que se guardan niemand weiß, wie aufmerksam und göttig die Spieler sind, und die Treue, welche sie gegen einander beobachten. No puedo decirte *lo agradecidas* que fueron las niñas ich kann dir nicht sagen, wie dankbar die jungen Mädchen waren (wörtlich: das dankbar, was die jungen Mädchen waren). *Campománes*, De la educ. pop. d. l. artesanos: el contrabando ó comercio ilícito vino de *lo sobrecargados* que iban los géneros de Sevilla der Schleichhandel kam von der übergroßen Belastung der Waren von Sevilla. *Martínez de la Rosa*, La guerra de las comunidades: la nueva de *lo desatendidas* que habian sido sus súplicas die Nichtacht von der Nichtbeachtung ihrer Bitten.

c. *lo* mit Adverbien: quejóse Carlos de *lo tristemente* que vivia en aquel lugar C. beklagte sich, wie traurig er an jenem Orte lebte (wörtlich: über das traurig, wie er an jenem Orte lebte).

5. Der sächliche Artikel dient auch in Verbindung mit einem relativen Fürwort als Ausdruck eines sächlichen Begriffs: dió cuenta de *lo que* habia pasado y *lo que* habia prometido er gab Rechenschaft von dem, was sich zugetragen, und von dem, was er versprochen hatte. Der Artikel nimmt damit die Eigenschaft eines Fürwortes an.

Durch Attraktion kann der Artikel in diesem Falle das Geschlecht eines in dem Relativsatze enthaltenen Prädikatsubstantivs annehmen: sacrificando á *la que* se llama razon de estado (für á *lo que* se llama u. s. w.) indem er dem, was man Staatsklugheit nennt, ein Opfer brachte.

§ 21. Vergleichungsgrade des Adjektivs. Im Lateinischen wie im Deutschen sind die Adjektive einer Formveränderung fähig, um einen höheren und höchsten Grad (Komparativ und Superlativ) auszudrücken, sofern ihre Bedeutung dem nicht entgegensteht. Eine Formveränderung des ursprünglichen Wortes (des Positivs) zu diesem Zweck kennt die spanische Sprache nur insofern, als sie theils eine Anzahl unregelmäßiger Komparative und Superlative aus der Stamm-

sprache aufbewahrt, teils für die Superlativbildung die Endung -ísimo (lat. -issimus) sich angeeignet hat. Sämtliche Superlativformen bezeichnen jedoch nur einen sehr hohen, nicht den vergleichungsweise höchsten Grad, sind also nur Ausdruck für den absoluten, nicht für den komparativen Superlativ. Der Ausdruck für den letzteren stimmt mit dem für den Komparativ überein. Die Form des Komparativs besteht, abgesehen von den wenigen aus dem Lateinischen beibehaltenen besonderen Bildungen, in einer Verbindung des adverbialen Komparativs *mas* mehr mit dem Adjektiv. Ein geringerer und vergleichungsweise geringster Grad wird in entsprechender Weise vermittelt des Adverbiums *ménos* weniger ausgedrückt.

### I. Komparativ- und Superlativformen lateinischen Ursprungs.

1. Als Ausdrücke für die allgemeinsten Begriffe der Quantität und der Qualität sind folgende vier Komparative und Superlative aus dem Lateinischen in die spanische Sprache übergegangen:

Positiv.	Komparativ.	Superlativ.
grande groß	mayor größer	máximo (der) größte
pequeño klein	menor kleiner	mínimo (der) kleinste
bueno gut	mejor besser	óptimo (der) beste
malo schlecht	peor schlechter	pésimo (der) schlechteste.

Die entsprechenden Formen des Adverbiums sind:

im Positiv: mucho viel, weit und muy sehr, poco wenig, bien gut, mal schlecht;

im Komparativ: mas mehr, ménos weniger, mejor besser, peor schlechter.

2. Ihrer Form wegen schließen sich diesen die folgenden Wörter an: deterior schlechter; (externo äußerlich) exterior äußerlich, extremo äußerst; (interno innerlich) interior innerlich, íntimo innigst; inferior untergeordnet, ínfimo unterst; superior (der) obere, supremo und sumo oberst, höchst; anterior (der) vordere; prior (der) frühere, nebst dem Zahlwort primero und primo (der) erste; posterior (der) letztere, postrero (der) letzte; ceterior diesseitig; ulterior jenseitig; último (der) letzte; próximo (der) nächste.

3. Die Superlative auf -ísimo werden in der Weise gebildet, daß diese Endung an die Stelle des Endvokals tritt oder dem Konsonanten hinzugefügt wird: santo-santísimo, dulce-dulcísimo, útil-utilísimo. Infolge der Einwirkung teils der Lautgesetze, teils lateinischer Wortformen kommen jedoch verschiedene Abweichungen von dieser Bildungsweise vor:

a. Die Endungen -co, -go und -z verwandeln c in qu, g in gu, z in c: rico-riquísimo, amargo-amarguísimo, feroz-ferocísimo.

b. Die Adjektive, welche in der betonten Silbe ie und ue haben und bei welchen dieser Laut aus ursprünglichem e und o entstanden ist, ver-



wandeln, da die betreffenden Silben bei der Superlativbildung den Ton verlieren, ie in e und ue in o, kehren also damit zu dem ursprünglichen Laut zurück: cierto gewiß, certísimo; tierno zart, ternísimo; valiente tapfer, valentísimo; bueno gut, bonísimo; fuerte stark, fortísimo; nuevo neu, novísimo.

c. Die Adjektive auf -ble schieben das zwischen b und l ausgestoßene ursprüngliche i wieder ein:

amable liebenswürdig, amabilísimo; noble edel, nobilísimo.

d. Die Adjektive auf -io, welche nicht auf diesem i den Ton haben, werfen beide Endvokale ab:

limpio rein, limpiísimo; necesario notwendig, necesarísimo.

Dagegen: frio kalt, fríísimo.

e. Bei einigen Adjektiven wird der Superlativ auf -ísimo nicht von der spanischen Form des Positivs, sondern unmittelbar von dem lateinischen Superlativ abgeleitet, zum Teil mit einer regelmäßig gebildeten Nebenform:

amigo befreundet	— amicísimo und amiguisimo
antiguo alt	— antiquísimo und antiguisimo
cruel grausam	— crudelísimo und cruelísimo
fiel treu	— fidelísimo
sagrado geheiligt	— sacratísimo
sabio weise	— sapientísimo.

Bei dem Worte consultísimo sehr erfahren hat sich der Positiv nicht erhalten; bei potísimo vorzüglich fehlt derselbe schon ursprünglich.

f. Die Adjektive, welche von lateinischen Adjektiven auf -er, -ilis und -icus mit den lateinischen Superlativendungen -errimus, -illimus und -icentissimus abstammen, haben die entsprechenden Superlativendungen angenommen, teilweise mit einer regelmäßig gebildeten Nebenform:

acre scharf	— acérrimo
áspero rauh	— aspérrimo und asperísimo
célebre berühmt	— celebérrimo
íntegro unverfehrt	— integérrimo
libre frei	— libérrimo
mísero elend	— misérrimo
pobre arm	— paupérrimo und pobrísimo
salubre heilsam	— salubérrimo
fácil leicht	— fácilísimo
difícil schwer	— difícilísimo und difcilísimo
benéfico wohlthätig	— beneficentísimo
magnífico prächtig	— magnificentísimo.

Von ubérrimo sehr fruchtbar hat sich nur dieser Superlativ erhalten, nicht der Positiv (lat. uber).

4. Die Wörter grande, bueno, malo haben außer den unter Nr. 1 aufgeführten unregelmäßigen Superlativen die Form auf -ísimo: grandísimo, bonísimo, malísimo.

Diese Form können auch die unter Nr. 2 aufgeführten Wörter inferior, superior und primo annehmen: inferiorísimo, superiorísimo, primísimo.

Auch einige Substantive, in welchen mit dem Begriff der Person sich der Begriff einer Eigenschaft verbindet, können in diese Superlativbildung eingehen: *señorísimo* ein sehr vornehmer Herr, *señorísima* eine sehr vornehme Dame, von *señor*, *señora*.

5. Rücksichtlich der Bildung des Femininums und des Plurals unterliegen alle genannten Komparativ- und Superlativbildungen der Regel für das Adjektiv.

## II. Der Komparativ.

6. Der Komparativ der Adjektive wird ausgedrückt:

a. für die Positive groß, klein, gut, schlecht durch *mayor* größer, *menor* kleiner, *mejor* besser, *peor* schlechter (s. Nr. 1);

b. für die Positive viel, wenig durch die als geschlechtliche und außerdem auch als sächliche Komparativ-Adjektive gebrauchten Komparativ-Adverbien *mas* mehr, *ménos* weniger (vgl. §§ 50, 51);

c. für alle übrigen, ihrer Bedeutung nach einer Steigerung fähigen Adjektive durch ein dem Adjektiv vorgefügtes *mas* oder *ménos*, von denen jenes Ausdruck für den höheren, dieses Ausdruck für den geringeren Grad ist.

Die Komparativbildung durch *mas* oder *ménos* ist auch auf die Positive der Komparative *mayor*, *menor*, *mejor*, *peor* anwendbar: *mas grande*, *mas pequeño*, *mas bueno*, *mas malo*; *ménos grande*, *ménos pequeño*, *ménos bueno*, *ménos malo*. Jedoch können *mayor* und *menor* nur in der Bedeutung größer und kleiner, nicht in der ihnen gleichfalls eigenen Bedeutung älter und jünger durch einen zusammengesetzten Komparativ vertreten werden. Auch sind die Formen *mejor* und *peor* als Komparative gebräuchlicher als die Zusammensetzungen *mas bueno* und *mas malo*.

Die gewöhnlich zu den Komparativen gerechneten Adjektive *inferior* untergeordnet, *superior* überlegen gehören dazu nur der Form und Abstammung nach, sind aber dem Sinne und der Konstruktion nach Positive. Daher werden sie nicht durch *que*, sondern durch *á* mit dem zweiten Teile der Vergleichung verbunden: *superior á las otras* den anderen überlegen. Mit den ihnen zu Grunde gelegten Positiven *bajo* niedrig, *alto* hoch haben sie nichts zu schaffen; die Komparative dieser letzteren sind, sowohl in der eigentlichen als in der figürlichen Bedeutung, *mas bajo* niedriger, gemeiner, *mas alto* höher, erhabener.

Folgen mehrere zusammengesetzte Komparative, unmittelbar oder durch *y* verbunden, aufeinander, so genügt es, das Adverbium *mas* oder *ménos* dem ersten derselben beizugeben (*mas prudente y rico* klüger und reicher), wenn nicht jedem einzelnen Komparativ ein besonderer Nachdruck beigelegt werden soll, in welchem Falle das Adverbium vor jedem Adjektiv wiederholt werden muß.

Zur Bezeichnung des weit größeren oder weit geringeren Grades und andererseits eines wenig größeren oder wenig geringeren Grades dienen die dem Komparativ vorgefügten Adverbien *mucho* viel und *poco* wenig: *mucho mayor* viel größer, *mucho mas hermoso* viel schöner, *tiene poco mas de dos años* er ist wenig über zwei Jahre alt.

7. Die Verbindung der beiden Glieder der Vergleichung unterliegt folgenden Regeln:

a. Ist das zweite Glied ein unvollständiger Satz, d. h. ein Satz ohne Zeitwort, so geschieht die Verbindung durch *que*: es *mas hermosa* mi Casildea *que* su Dulcinea meine C. ist schöner als seine D. Tiene *mas dinero que* su tio er hat mehr Geld als sein Oheim. Su elocuencia es *mas nerviosa que* dulce y *mas cerrada que* elegante seine Beredsamkeit ist mehr kraftvoll als sanft und mehr gedrängt als elegant.

Ausgenommen ist der Fall, wo im zweiten Gliede ein auf *mas* oder *ménos* bezügliches Zahlwort oder einen Zeitraum bezeichnendes Wort folgt, in welchem Falle beide Glieder stets durch *de* verbunden werden: *mas de un siglo* hacia es war länger als ein Jahrhundert. *Cerv.*, D. Q.: no tiene V. M. *mas de dos* muelas y media Sie haben nur zwei und einen halben Backenzahn. 1, 32: *mas de un millon* y seis-cientos mil soldados mehr als eine Million und sechshunderttausend Soldaten. 1, 37: *de edad de poco mas de cuarenta años* von Alter wenig über vierzig Jahre.

Auch vor anderen als Zahlwörtern kommt die Verbindung durch *de* nach *mas* und *ménos* vor: *Cerv.*, D. Q. 1, 47: no consisten *mas de* en la apariencia sie bestehen nur im Scheine.

b. Ist das zweite Glied ein vollständiger Satz, d. h. ein Satz mit einem Zeitwort, so geschieht die Verbindung durch *de* mit folgendem Artikel und dem relativen *que*. Der Artikel ist entweder der geschlechtliche oder der sächliche.

Der geschlechtliche Artikel (*del que*, *de la que*, *de los que*, *de las que*) wird gebraucht, wenn die Vergleichung sich auf ein Substantiv bezieht: Tiene *mas vino del que* puede beber er hat mehr Wein, als er trinken kann. Pasé la noche con *mas quietud de la que* podia esperar ich brachte die Nacht mit mehr Ruhe zu, als ich erwarten konnte. Tiene *ménos amigos de los que* piensa er hat weniger Freunde, als er denkt.

Der sächliche Artikel (*de lo que*) wird in Vergleichungen gebraucht, welche sich auf einen Adjektivbegriff beziehen. *Cerv.*, D. Q. 1, 33: ¿qué mejores títulos piensas darle despues *que* los que ahora tiene? ó qué será *mas* despues *de lo que* es ahora? welche besseren Titel gedenkst du ihr später beizulegen als die, welche sie jetzt hat? oder was wird sie später mehr sein, als sie jetzt ist? In dem ersten dieser beiden Fragesätze ist *que* gebraucht, weil ein unvollständiger Satz folgt, da das Zeitwort *tiene* nicht zu dem ersten *que*, welches die Glieder der Vergleichung verbindet, sondern zu dem zweiten *que* gehört; in dem zweiten Fragesatz steht *de* mit folgendem Artikel und *que*, weil das zweite Glied der Vergleichung aus einem vollständigen Satze besteht. 2, 50: *mas dice la señora Teresa de lo que* piensa die Frau T. sagt mehr, als sie denkt.

c. Dem zweiten Gliede der Vergleichung kann, wenn die Verbindung durch *que* geschieht, eine im Deutschen nicht anwendbare Negation beigefügt werden: ein Gebrauch, welchem die Anschauung zu Grunde liegt, daß, wenn das Erste das Zweite übertrifft oder übertrifft, dieses Zweite das Erste eben deshalb nicht erreicht. Aus dieser Erklärung ergibt sich zugleich, in welchen Fällen eine Negation eingeschoben werden darf und in welchen nicht:

Die Negation ist anwendbar, wenn das erste Glied einen positiven Satz oder eine Frage enthält, welche bejahende Antwort ver-

laugt; mit anderen Worten, wenn der Gedanke der ist, daß das Eine in höherem oder geringerem Grade stattfindet als das Andere: *Cerv.*, D. Q. 1, 46: que *mas locos* fueran que *no* él los cuadrilleros daß die Landreiter nährlicher als er gewesen sein müßten. 1, 42: era *mas fuerte* que yo *ni* otro hermano menor mio er war stärker als ich und ein anderer jüngerer Bruder von mir. 1, 34: ¿no fuera *mas acertado* haber despedido á Lotario — que *no* ponerle en condicion que me tenga por deshonesto? wäre es nicht sicherer gewesen, 2. entlassen zu haben, als ihn in den Fall zu bringen, daß er mich für unehrenwert halte? *Capmany*, Teatro de la Elocuencia española: Algunos han dicho que Flechier poseia mucho *mas* el arte y mecanismo que *no* el talento de la elocuencia einige haben gesagt, daß Fl. weit mehr die Kunst und den Mechanismus als das Talent der Beredsamkeit besaß. ¿Por qué ha de ser mi palabra *ménos sagrada* que la de *ninguno* de mis antecesores? warum soll mein Wort weniger heilig sein als das eines meiner Vorgänger? In diesem letzten Satze ist der Sinn der Frage der, daß sie die Bejahung in Anspruch nimmt dafür, daß ein Grund nicht vorhanden sei, weshalb das Wort weniger heilig sein solle u. s. w.; daher das verneinende *ninguno* in dem zweiten Gliede der Vergleichung.

Die Negation kommt nicht zur Anwendung, wenn das erste Glied der Vergleichung einen negativen Satz oder eine Frage enthält, welche verneinende Antwort verlangt; mit anderen Worten, wenn der Gedanke der ist, daß das Eine nicht in höherem Grade statfinde als das Andere: no son ellos *mas felices* que nosotros, no sois *ménos felices* que nosotros sie sind nicht glücklicher als wir, ihr seid nicht weniger glücklich als wir. ¿Son ellos *mas felices* que nosotros? sind sie glücklicher als wir? *Calderon*, La vida es sueño. J. I: dilo ya, pues que no puedes Decir *mas* que yo imagino sage es doch, denn du kannst nicht mehr sagen, als ich denke.

8. Die Verhältnismäßigkeit der Steigerung wird durch *cuanto mas* (*ménos*) — *tanto mas* (*ménos*) je mehr (weniger) — desto mehr (weniger) oder durch das bloße *mas* — *mas* ausgebrückt; in letzterem Falle geht dem ersten *mas* eine Bedingungs- oder Zeitkonjunktion voraus: *Cuanto mas dichosos* nos hallamos en el campo, *tanto mas desgraciados* somos en la ciudad je glücklicher wir uns auf dem Lande fühlen, desto unglücklicher sind wir in der Stadt. *Cerv.*, D. Q. 2, 28: si *mas* te cogiera, *mas* te doliera wenn es dich mehr gefaßt hätte, hätte es dich mehr geschmerzt. 2, 57: *mientras mas* os deteneis, *mas* aumentais el fuego en los pechos je mehr ihr euch zurückhaltet, desto mehr vermehrt ihr das Feuer in der Brust. *Cuanto ménos aplicado* es aquel jóven, *tanto ménos ocioso* es su amigo je weniger fleißig jener Jüngling ist, desto weniger müßig ist sein Freund. Das *tanto* kann auch wegfallen: *cuanto mas* tarde viene, *ménos* aprende je später er kommt, desto weniger lernt er.

Eine andere Art des Ausdrucks für das Verhältnismäßige ist die Verbindung von zwei Komparativsätzen durch ein Relativum: *mejor habla* quien *mejor* calla (am besten redet, wer am besten schweigt) je besser einer schweigt, desto besser redet er.

Erstreckt sich der Begriff des Verhältnismäßigen nur auf das eine Glied der Vergleichung — um so mehr (weniger) als —, so wird dies

durch *tanto mas* (*ménos*) — que ausgedrückt: *tanto mas amable es que es modesta* sie ist um so liebenswürdiger als sie anspruchslos ist.

9. Verwandt mit den Komparativen durch ihre Bedeutung und daher derselben Konstruktion unterworfen sind die Adjektive *otro* ein anderer, *diferente* verschieden.

### III. Der komparative Superlativ.

10. Der Superlativ ist Ausdruck für den höchsten oder geringsten Grad einer Eigenschaft. Wird dabei ein gewisser Kreis genannt, in Bezug auf welchen einem Substantiv der höchste oder geringste Grad einer Eigenschaft beigelegt wird, so ist dies der vergleichende oder komparative Superlativ; findet eine solche Bezugnahme nicht statt, soll also durch den Superlativ nur ein sehr hoher oder sehr geringer Grad ohne Rücksicht auf einen Vergleichungspunkt angegeben werden, so ist dies der beziehungslose oder absolute Superlativ.

11. Für den komparativen Superlativ giebt es eine besondere Form nicht, sondern derselbe wird, wie in den übrigen romanischen Sprachen, durch den Komparativ ausgedrückt, also durch die Nr. 6 angegebenen Formen, unter folgenden näheren Bestimmungen:

a. Die Begriffe größter, kleinster, bester, schlechtesten werden ausgedrückt durch *mayor*, *menor*, *mejor*, *peor*, daneben aber auch durch *mas grande*, *mas pequeño*, *mas bueno*, *mas malo*, welche letzteren Formen der Steigerung einen noch größeren Nachdruck geben. *Cerv.*, D. Q. 1, 19: *la mas mala figura que jamas he visto* die schlechteste Gestalt, welche ich je gesehen habe.

b. Die Superlative von *mucho* viel, *poco* wenig werden ausgedrückt:

substantivisch: persönlich durch *los mas* (*las mas*) die meisten, sächlich durch *mas*, *lo mas* das meiste, *ménos*, *lo ménos* das wenigste. Einen komparativen Superlativ von *pocos*, mit der Bedeutung: die wenigsten, giebt es nicht, sondern hier muß der Positiv und dessen Verstärkungen: *muy pocos*, *poquíssimos* sehr wenige, aushelfen.

Der Artikel fällt bei der sächlichen Form weg, wenn eine Vergleichung mit anderen stattfindet; er wird angewandt, wenn ein Teil mit dem Ganzen verglichen wird: *él es á quien ménos estimo* er ist der, welchen ich am wenigsten (weniger als andere) achte. *Lo mas que se hace en esa ciudad no merece alabanza* das meiste, was in jener Stadt geschieht, verdient kein Lob. In dem ersten Falle ist stets die Umschreibung durch einen Relativsatz nötig, so daß der Satz: *ihn achte ich am wenigsten*, auf die oben angegebene Art verwandelt wird in: *er ist der, welchen u. s. w.*

adjektivisch: im Singular durch *mas* und *ménos*, wenn eine Vergleichung mit anderen stattfindet; durch *la mayor* (*menor*) *parte* der größere (geringere) Teil, wenn ein Teil mit dem Ganzen verglichen wird: *él es quien ha perdido mas dinero* er hat das meiste Geld (mehr Geld als andere) verloren, *él ha perdido la mayor parte de su dinero* er hat sein meistes Geld (den größeren Teil seines Geldes) verloren; im Plural durch *mas*, *los* (*las*) *mas*, *ménos*, und zwar wieder mit dem Unterschiede, daß *mas* und *ménos* das Subjekt mit anderen, *los mas*

den Teil mit dem Ganzen vergleicht: *él es quien ha perdido mas hijos* er hat die meisten Kinder verloren (andere haben nicht so viele Kinder verloren als er), *él ha perdido los mas hijos* er hat die meisten Kinder (die Mehrzahl seiner Kinder) verloren. *Los ménos* kann man auch als Adjektiv nicht anwenden, und es tritt daher auch hier der Ersatz durch *pocos*, *poquísimos* ein: z. B. *poquísimos de los ciudadanos lo habian esperado* die wenigsten Bürger hatten es erwartet.

Über die Konstruktion von *mucho*, *mas*, *poco*, *ménos* vgl. auch § 51.

c. Die Superlative der übrigen, durch ihre Bedeutung zur Superlativbildung befähigten Adjektive werden durch Vorsetzung von *mas* und *ménos* vor das Adjektiv gebildet.

d. Die regelmässigen und unregelmässigen Superlativformen lateinischer Abstammung (Nr. 1 bis 3) dienen, mit Ausnahme von *primero*, *postrero*, *último*, die ihrer Natur nach den Unterschied zwischen einem komparativen und einem absoluten Superlativ ausschließen, nur als Ausdruck des absoluten Superlativs. Doch können einige von den unregelmässigen Superlativformen, namentlich *mínimo* kleinster und *ínfimo* niedrigster, sich mit *mas* verbinden, um den komparativen Superlativ auszudrücken: *sin afectar escrúpulos ni mostrar la mas mínima curiosidad* ohne Bedenken zu hegen, noch die geringste Neugier zu zeigen. *La clase mas ínfima* die unterste Klasse.

12. Die Vertretung des komparativen Superlativ durch den Komparativ findet ihre Erklärung in der wesentlichen Einheit beider Begriffe. Der Superlativ giebt in der Form der Hervorhebung, was der Komparativ in der Form der Vergleichung giebt, woraus sich auch die beiden Namen erklären; aber der Sinn ist derselbe, ob z. B. von einem Bürger gesagt wird, daß er älter sei als alle übrigen Bürger, oder daß er der älteste von allen Bürgern sei. Die spanische Sprache läßt sich an der einen dieser beiden Formen der Vergleichung genügen, nennt also den ältesten Bürger in der Stadt den älteren. Der Artikel vor dem Komparativ darf nicht als unterscheidendes Merkmal des Superlativs angesehen werden, da sowohl der Superlativbegriff auch einem artikellosen Komparativ beizuwohnen, als auch ein mit dem Artikel verbundener Komparativ den Komparativbegriff festhalten kann. Daß gewöhnlich der Artikel vor dem Komparativ steht, wenn derselbe im Deutschen durch den Superlativ wiedergegeben werden muß, rührt daher, daß der komparative Superlativ meistens eine bestimmte Einzelheit bezeichnet. Aber daß der Artikel nicht wesentliches Attribut des Superlativs ist, ergiebt sich schon daraus, daß die Stelle des Artikels auch demonstrative und possessive Fürwörter einnehmen — *vuestro mas excelente general* — und wird auch durch die Form des komparativen Superlativs des Adverbiums bestätigt. Ob eine spanische Komparativform im Deutschen durch den Komparativ oder durch den Superlativ wiederzugeben sei, entscheidet sich allein danach, ob der Zusammenhang für den deutschen Sprachgebrauch die Form der Vergleichung (des Einen mit dem einzelnen oder kollektiven Anderen) oder die Form der Hervorhebung (des Einen unter Vielen) verlangt.

Folgende Beispiele werden das Bemerkte veranschaulichen und bestätigen:

a. Komparativform mit Artikel als Superlativ: *uno de los mayores y mas altos espectáculos* eines der größten und erhaben-

sten Schauspiele. Una de las provincias *mas remotas* de la isla eine der entlegensten Provinzen der Insel. La paz es el *mayor* bien que los hombres pueden desear der Friede ist das höchste Gut, welches die Menschen wünschen können. Echó mano del talego que le pareció el *mayor y mas repleto* er legte Hand an den Beutel, welcher ihm der größte und gefüllteste zu sein schien.

Wenn das im Superlativ stehende Adjektiv seinem Substantiv nachgesetzt ist, so darf der Artikel des letzteren, abweichend vom französischen und italienischen Sprachgebrauch, niemals wiederholt werden. Man darf also nicht sagen: las provincias *las mas remotas* die entferntesten Provinzen, sondern nur las provincias *mas remotas*. Doch tritt der bestimmte Artikel vor der Komparativform bisweilen hinter einem Substantiv auf, welches den unbestimmten Artikel hat oder, im Appositionsverhältnis, ohne Artikel gebraucht wird: *Fr. de Moncada*, Expedicion de los Catalanes etc. c. 43: Los Masagetas, gente *la mas valiente* de todas las naciones de Levante die M., das tapferste Volk von allen Völkerschaften der Levante. *P. Balt. Gracian*, La Muerte (in dessen Werk el Criticon): ¡Mirad á quien ha asesinado! á un mancebo *el mas lindo*, que ahora comenzaba á vivir, en lo *mas florido* de su edad sehet, wen er gemordet hat! einen Jüngling den schönsten, welcher gerade zu leben anfing, in der höchsten Blüte seines Alters.

b. Komparativform mit Artikel als Komparativ. De las dos hermanas *la mayor es la mas prudente*, y *la menor la mas hermosa* von den beiden Schwestern ist die ältere die klügere, die jüngere die schönere.

c. Komparativform ohne Artikel als Superlativ: esa es cosa que *mayor* pena me da dies ist eine Sache, welche mich in größte Verlegenheit setzt. *Cerv.*, D. Q. 2, 12: en lo que él se mostraba *mas elegante y memorioso* era en traer refranes worin er sich am elegantesten und gedächtnisreichsten bewährte, war das Anführen von Sprichwörtern. Lo que es *mas dulce, mas caro* al hombre, la idolatrada patria das, was dem Menschen das Süßeste, das Teuerste ist, das angebetete Vaterland. *Calderon*, La vida es sueño, J. I: Ya son *mas graves* Mis penas y confusiones schon ist meine Angst und Verwirrung die größte. *Campománes*, Sobre la educ. p. de l. artesanos: Los derechos, que se cobran segun el proyecto, son *mas moderados* die Steuern, welche nach dem Plane erhoben werden, sind die mäßigsten. *Capmany*, Teatro de la Elocuencia: el viviente que *ménos* parte parece que pueda tener y tomar en la celebracion de tal fiesta; aquel, en cuya accion de volar aparece *ménos* trabajo y esfuerzo; aquel enfin, cuyo vuelo es *ménos estrepitoso* dasjenige lebende Wesen, welches, wie es scheint, am wenigsten teilhaben und nehmen kann an der Feier solchen Festes; dasjenige, in dessen Flugthätigkeit die wenigste Arbeit und Anstrengung sich zeigt; dasjenige endlich, dessen Flug am wenigsten geräuschvoll ist.

13. Wird bei dem komparativen Superlativ eine Bestimmung des Kreises gegeben, in Bezug auf welchen die vergleichende Hervorhebung gelten soll, so geschieht dies entweder durch Präpositionen, wie de, en u. s. w., oder durch einen Relativsatz: el mas sabio médico *de la tierra* der weiseste Arzt des Landes; la casa *mas hermosa en la ciudad* das schönste Haus in der Stadt; Sancho es uno de los mejores escuderos

que caballero andante ha tenido &c. ist einer der besten Knappen, welche ein fahrender Ritter gehabt hat.

Der höchste oder niedrigst-mögliche Grad wird durch einen hinzugefügten Satz mit poder oder einem ähnlichen Wort ausgedrückt: *respondiles con hacer todas las señales de mudo mas aparentes que pude* ich antwortete ihnen, indem ich alle Zeichen des Stummseins so anschaulich wie möglich machte. *Lo mejor que sé* so gut ich es verstehe. *Lo mas presto* que era *dable* so schnell wie möglich. Como *mejor* pudieron so gut sie konnten. A *mas* no poder mit Ausbietung aller Kräfte. *Lo mejor posible* bestmöglichst.

#### IV. Der absolute Superlativ.

14. Der absolute Superlativ oder der sehr hohe Grad wird ausgedrückt:

a. durch die Superlativformen lateinischen Ursprungs: *estos campos son fertilisimos* diese Felder sind sehr fruchtbar. *Esta mujer es beneficentisima* diese Frau ist sehr wohlthätig. *Lo que es rarísimo* was sehr selten ist. *Sus acciones son malisimas* seine Handlungen sind sehr schlecht.

b. durch ein dem Adjektiv vorgefügtes *muy* sehr oder andere einen hohen Grad ausdrückende Adverbien, wie *bien*, *harto* u. s. w.: *es muy afable* er ist sehr freundlich. Bei den meisten Adjektiven auf -l, -n und -r ist diese Art des Ausdrucks für den sehr hohen Grad die allein gebräuchliche, während die Form auf -ísimo nicht angewendet wird.

Wieweilen findet man die Endung -ísimo noch durch *muy* verstärkt. *Cerv.*, D. Q. 1, 51: *muy sabrosísimo* queso sehr schmackhafter Käse. 2, 24: *bien empleadísima* sehr voll.

Das Adverbium *muy* kann auch mit Substantiven zusammentreten, wenn dieselben einen Eigenschaftsbegriff in sich schließen, auf welchen sich dann die Steigerung bezieht: *es muy Español* er ist sehr Spanier, d. h. in ihm treten in vorzüglichem Grade die Eigentümlichkeiten, der Nationalcharakter eines Spaniers hervor. Hieraus erklärt sich auch die in Briefen gebräuchliche Anrede: *muy señor mio* sehr geehrter Herr (wörtlich: sehr mein Herr).

c. Selten ist, daß durch Verdoppelung desselben Wortes auf dasselbe ein Nachdruck gelegt wird: *metieronle vivo vivo en una tumba* sie legten ihn lebendig in ein Grab.

d. Bei einigen Begriffen ist eine Steigerung durch Zusammensetzung mit *re* bewirkt worden: *rebueno* sehr gut.

#### V. Die Bezeichnung des gleichen Grades.

15. Der gleiche Grad einer Eigenschaft wird vor Adjektiven durch *tan* — *como*, bei den allgemeinen Begriffen der Quantität und der Qualität durch die Adjektive *tanto* — *cuanto*, *tal* — *cual* ausgedrückt. Ist in dem letzteren Falle das zweite Glied ein unvollständiger Satz (ohne Zeitwort), so wird das zweite Glied mit dem ersten nicht durch *cuanto* oder *cual*, sondern durch *como* verbunden:



Es *tan valiente como sabio* er ist ebenso tapfer als weise.

Tienes *tantos bienes cuantos* necesitas du hast so viele Güter, als du verlangst.

Son *tales cuales* los creemos sie sind so (solche), wie wir glauben (für welche wir sie halten).

Le amo *tanto como* tú ich liebe ihn ebenso sehr als du.

El es *tal como* tú er ist so wie du.

Tienes *tantos bienes como* él du hast so viele Güter als er.

Vgl. über tanto — cuanto, tal — cual u. s. w. § 38.

§ 22. **Zahlwörter.** Dem Adjektiv reihen sich die Zahlwörter an, weil sämtliche Kardinal- und Ordinalzahlwörter Adjektive sind. Neben den Kardinalzahlen (auf die Frage: wieviel?) und den Ordinalzahlen (auf die Frage: der wievielte?) haben sich aus dem sehr ausgebildeten lateinischen Zahlwörterssystem noch die Bruchstücke einiger anderer Arten von Zahlwörtern erhalten. Die Ordinalzahlen ersetzen zugleich die Teilzahlen (auf die Frage: der wievielte Teil eines Ganzen?). Von Kardinalzahlen sind verschiedene Substantive gebildet, welche eine Anzahl als Ganzes zusammenfassen.

1. Die Kardinalzahlen auf die Frage: wieviel? (eins, zwei, drei u. s. w.):

1. uno, -a	27. veinte y siete (veintisiete)
2. dos	28. veinte y ocho (veintiocho)
3. tres	29. veinte y nueve (veintinueve)
4. cuatro	30. treinta
5. cinco	31. treinta y uno, -a
6. seis	32. treinta y dos
7. siete	33. treinta y tres
8. ocho	40. cuarenta
9. nueve	50. cincuenta
10. diez	60. sesenta
11. once	70. setenta
12. doce	80. ochenta
13. trece	90. noventa
14. catorce	100. ciento (cien)
15. quince	101. ciento y uno, -a
16. diez y seis	102. ciento y dos
17. diez y siete	103. ciento y tres
18. diez y ocho	200. doscientos, -as (docientos, -as)
19. diez y nueve	300. trescientos, -as (trecentos, -as)
20. veinte	400. cuatrocientos, -as
21. veinte y uno, -a (veintiuno, -a)	500. quinientos, -as
22. veinte y dos (veintidos)	600. seiscientos, -as
23. veinte y tres (veintitres)	700. setecientos, as
24. veinte y cuatro (veinticuatro)	800. ochocientos, -as
25. veinte y cinco (veinticinco)	900. novecientos, -as
26. veinte y seis (veintiseis)	

1000. mil	5000. cinco mil
1100. mil y ciento	10000. diez mil
2000. dos mil	100000. cien mil
3000. tres mil	200000. doscientos mil.
4000. cuatro mil	

### Die Form der Kardinalzahlen.

a. Veränderlich nach Geschlecht und Numerus, auch in der Zusammensetzung mit anderen Zahlen, ist *uno*, welches zugleich als Zahlwort und als unbestimmter Artikel dient (vgl. § 16, 13 fg.). Die Regel über die Verkürzung von *uno* in *un* (§ 5, 1) findet auch auf *uno* als Zahlwort Anwendung, nur daß die Verkürzung in den zusammengesetzten Zahlen nicht gebräuchlich ist: *treinta y uno pesos* einunddreißig Thaler. Dieses Beispiel lehrt zugleich, daß bei den mit *uno* zusammengesetzten Zahlen das Substantiv nicht, wie im Italienischen, im Singular, sondern im Plural steht.

Der Plural des Zahlwortes verhält sich zu dem Plural des unbestimmten Artikels, wie sich die Singulare beider zueinander verhalten. *Unos* als Zahlwort unterscheidet sich von *unos* als unbestimmtem Artikel nur dadurch, daß es einen Gegensatz zu einer anderen aus einer Vielheit bestehenden Einheit oder zu einer Mehrzahl solcher Einheiten bildet: *unos sesenta y no dos sesenta* ein Sechzig (ein Schock) und nicht zwei Sechzig.

b. *Doscientos, trescientos* und die folgenden Hunderte bis *novcientos* haben eine männliche und eine weibliche Form: *novcientos soldados, novcientas casas*. Wo ein Geschlecht nicht in Frage kommt, wird die männliche Form gebraucht.

Die männliche Form wird auch stets vor *mil* angewandt, mag letzteres auf ein männliches oder auf ein weibliches Substantiv sich beziehen, indem *mil*, wenngleich dem Substantiv gegenüber ein Adjektiv und ohne Pluralform, doch mit Bezug auf die vorausgehende Zahl der Hunderte als Substantiv behandelt wird: *quinientos mil casas* fünfshunderttausend Häuser.

c. Mit Ausnahme von *uno* und von *doscientos* und den folgenden Hunderten haben die Kardinalzahlen eine unveränderliche Form hinsichtlich des Geschlechts; und einen Plural kann, der Natur der adjektivischen Kardinalzahl nach, nur *uno* bilden.

Doch verwandeln sich die Kardinalzahlwörter, wenn sie nicht eine Zahl, sondern eine Ziffer oder eine sonstige Darstellung einer Zahl bezeichnen, in Substantive und können dann auch, nach der Regel für das Substantiv, einen Plural bilden: *un seis* eine Sechs (Ziffer 6, Kartensfarbe mit der Zahl sechs u. s. w.), *el seis de bastos Treff=Sechs*, *el diez de copas Corur=Zehn*, *el nueve de espadas Pique=Neun*, *el ocho de oros Carreau=Acht*, *dos seises* zwei Sechsen, *treinta y tres* se escribe con dos treses dreiunddreißig wird mit zwei Dreien geschrieben.

Als Substantiv hat auch *mil*, ganz wie im Deutschen, einen Plural: *muchos miles* viele Tausende.

d. *Ciento* verwandelt sich vor einem Substantiv in *cien* (vgl. § 5, 4). Die Wirkung eines Substantivs übt auch *mil*: *cien mil años* hunderttausend Jahre.

e. Die Verbindung der Zehner mit den Einern und der Hunderte mit den Zehnern oder Einern geschieht nicht unmittelbar, sondern durch y: diez y nueve neunzehn, treinta y ocho achtunddreißig, ciento y siete hundertundsieben, ciento y setenta hundertundsiebzig. Zehner und Einer, die durch y verbunden sind, werden bisweilen als Ein Wort geschrieben, in welchem Falle dann in i übergeht: diezinueve, treintaiuno, cuarentaidos; bei dieser Schreibart kann der Endvokal von veinte, nicht aber der Endvokal von treinta, cuarenta und den folgenden Zehnern ausgestoßen werden: veintiuno, veintidos u. s. w.

Durch y werden auch andere Zusammensetzungen von zwei Zahlwörtern verbunden: mil y cuatrocientos vierzehnhundert.

Werden Hunderte, Zehner und Einer oder überhaupt drei oder mehr Zahlwörter verbunden, so wird y gewöhnlich nur vor den beiden letzten Zahlwörtern oder bei längeren Reihen auch noch vor dem letzten der in der Mitte näher zusammengehörenden Zahlwörter gebraucht: setecientos setenta y cuatro siebenhundertundvierundsiebzig; mil ochocientos cincuenta y seis tausendachthundertsechundsünfzig; cuatrocientos cincuenta y nueve mil novecientos ochenta y nueve 459989.

Den Wörtern ciento und mil darf nicht, wie im Deutschen, un vorangesetzt werden: mil (nicht un mil) ochocientos eintausendachthundert; mil y ciento (nicht mil un ciento) tausendeinhundert. Die Zusammenfassung der zwischen tausend und zweitausend liegenden Hunderte zu der Form: elfhundert, zwölfhundert u. s. w. (für tausendeinhundert, tausendzweihundert u. s. w.), darf im Spanischen nicht angewandt werden.

f. Eine Million wird, wie im Deutschen, durch ein Substantiv ausgedrückt: un cuento oder un millon, welches mit einem unmittelbar folgenden Substantiv durch de verbunden wird, sonst aber mit den folgenden adjektivischen Zahlen in eine Reihe tritt: dos millones de reales zwei Millionen Realen; dos millones novecientos noventa y nueve mil reales 2999000 Realen.

Eine Milliarde (tausend Millionen) heißt un millar de cuentos; eine Billion un cuento de cuentos oder un millon de millones oder un billon; unter einer Trillion, un trillon, wird nicht eine Million Billionen, sondern tausend Billionen verstanden: un millon de veces mil millones eine Million mal tausend Millionen.

2. Die Ordinalzahlen auf die Frage: der wievielte? (der erste, der zweite u. s. w.):

- |                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| 1. primero (primo)  | 14. décimo cuarto    |
| 2. segundo          | 15. décimo quinto    |
| 3. tercero (tercio) | 16. décimo sexto     |
| 4. cuarto           | 17. décimo sétimo    |
| 5. quinto           | 18. décimo octavo    |
| 6. sexto            | 19. décimo nono      |
| 7. sétimo (séptimo) | 20. vigésimo         |
| 8. octavo           | 21. vigésimo primo   |
| 9. nono             | 22. vigésimo segundo |
| 10. décimo          | 23. vigésimo tercio  |
| 11. undécimo        | 24. vigésimo cuarto  |
| 12. duodécimo       | 25. vigésimo quinto  |
| 13. décimo tercio   | 26. vigésimo sexto   |

27. vigésimo sétimo	104. centésimo cuarto
28. vigésimo octavo	200. ducentésimo
29. vigésimo nono	300. trecentésimo
30. trigésimo	400. cuadringentésimo
31. trigésimo primo	500. quingentésimo
40. cuadragésimo	600. seiscientos
50. quincuagésimo	700. septingentésimo
60. sexagésimo	800. octogentésimo
70. setuagésimo (septuagésimo)	900. nonagentésimo
80. octogésimo	1000. milésimo
90. nonagésimo	2000. dosmilésimo
100. centésimo	3000. tresmilésimo
101. centésimo primo	10000. diezmilésimo
102. centésimo segundo	100 000. cienmilésimo
103. centésimo tercio	1 000 000. millonésimo.

### Die Form der Ordinalzahlen.

a. Sämtliche Ordnungszahlen sind nach Geschlecht und Numerus veränderlich und folgen hierin der Regel der Adjektive auf -o.

b. Die Formen *el primero* der erste, *el tercero* der dritte werden nur gebraucht, wenn diese Zahlwörter allein stehen. In der Zusammensetzung mit anderen dagegen kommen *primo* und *tercio* zur Anwendung, die wieder ihrerseits nicht allein stehen können.

Der letzte heißt *el postrero* oder *el último*. *Postrero* und *primero* werfen vor einem männlichen Substantiv stets das *o* ab; *tercero* kann in gleichem Falle das *o* abwerfen. Vgl. § 5, 2.

c. Mehrere Ordinalzahlen können auch durch eine Form der Endung -eno ausgedrückt werden, welche in der Weise gebildet wird, daß die Endung -eno an die Kardinalzahl, bei den auf einen Vokal endigenden nach Abstoßung dieses Vokals, angehängt wird. Am gebräuchlichsten ist diese Nebenform für die Zehner von zwanzig an: *veinteno*, *treinteno*, *cuarenteno* u. s. w., auch für die Ordinalzahlen von *ciento* und *mil*: *centeno*, *mileno*. Sie kann sich jedoch nicht mit Wörtern anderer Ableitung verbinden, sodaß man also z. B. nicht *el cuarenteno primo*, sondern nur *el cuadragésimo primo* als Ausdruck für: der einundvierzigste gebrauchen darf. Die Endung -eno ist aus der Endung -eni der lateinischen Distributivzahlen zu erklären und kam (in der Form -enus z. B. *anno milleno*) schon im mittelalterlichen Latein, wegen ihrer größeren Geschmeidigkeit für das Metrum, statt der eigentlichen Form der lateinischen Ordinalzahlen, welche im wesentlichen der Hauptform der spanischen Ordinalzahlen zu Grunde liegt, als Ersatzform vielfach in Anwendung.

3. Die lateinischen Distributivzahlen auf die Frage: wieviel ein jeder? oder wieviel jedesmal? haben sich nicht erhalten. Der Begriff: je einer, je zwei u. s. w. wird durch eine Verbindung von Kardinalzahlen und Präpositionen ausgedrückt: *un por uno*, *uno á uno* oder *de uno en uno* je einer, *dos por dos*, *dos á dos* oder *de dos en dos* je zwei u. s. w. Über *sendos* jeder eines, jedem eines vgl. § 37.

Von den lateinischen Distributivzahlen abgeleitet sind mehrere Adjektive auf -ario, welche angeben, aus wie viel Teilen eine Einheit besteht, und auch als Substantive gebraucht werden: binario aus zwei Teilen bestehend u. s. w., ternario aus drei Teilen bestehend u. s. w.

4. Von den alten Multiplikativzahlen auf die Frage: wievielfach? (simplex, -icis u. s. w.) sind noch vorhanden: simple einfach, doble doppelt, triplice (triple) dreifach und cuádruple vierfach, nebst damit zusammenhängenden Zeitwörtern, wie duplicar verdoppeln, cuaduplicar vervierfachen u. s. w.

5. Von den lateinischen Proportionalzahlen auf die Frage: wievielmals eine bestimmte Anzahl? sind abgeleitet: duplo zweimal so viel, triplo dreimal so viel, cuádruplo, quintuplo, séxtuplo, séptuplo, octuplo, décuplo, duodécuplo, céntuplo, sämtlich als Adjektive und als Substantive gebräuchlich. Außerdem wird dieser Begriff durch vez ausgedrückt, s. Nr. 6.

6. Die lateinischen adverbialischen Zahlwörter, welche auf die Frage: wievielmals? antworten (semel, bis, ter, quater u. s. w.), haben sich nicht erhalten. Ihr Begriff wird durch eine Verbindung der Kardinalzahl mit dem Substantiv vez ausgedrückt: una vez seis einmal sechs; dos veces dos (hacen) cuatro zweimal zwei ist vier; nueve veces tanto neunmal so viel; diez y seis veces diez y seis hacen doscientos cincuenta y seis 16mal 16 ist 256.

In einigen zusammengesetzten oder abgeleiteten Wörtern trifft man noch Spuren der genannten lateinischen Zahladverbien: bisojo (bizco) schielend, bizcocho (bis coctum, zweimal gebacken) Biskuit, Zwieback, terno, cuaterno eine Anzahl von drei, vier.

Cada tres años alle drei Jahre. De tres en tres años von drei zu drei Jahren.

7. In Verbindung mit Ordnungszahlen dient vez, um die Frage: das wievielfte Mal? und lugar, um die Frage: an wievielter Stelle? zu beantworten: la primera vez das erste Mal, por la tercera vez zum dritten Mal, otra vez noch einmal, otra segunda vez ein zweites Mal, en segundo lugar zweites, en tercero lugar drittes.

8. Als Teilzahlen auf die Frage: der wievielte Teil eines Ganzen? dienen die Ordnungszahlen in Verbindung mit parte oder so, daß parte oder ein mit einer Kardinalzahl vorausgehendes Substantiv ergänzt wird: la tercera parte (auch una tercia) ein Drittel, la trigésima parte der dreißigste Teil. Dos libras y tercia zwei und ein Drittel Pfund; dos varas y cuarta zwei und eine Viertelelle. Folgende Ordinalzahlen werden außerdem in der männlichen Form als Substantive, welche den Teil eines Ganzen anzeigen, gebraucht: un tercio ein Drittel, un cuarto ein Viertel, un quinto ein Fünftel, un sexto (auch una sesma) ein Sechstel, un sétimo ein Siebentel, un octavo ein Achtel, un noveno ein Neuntel, un décimo (auch un diezmo) ein Zehntel, un milésimo ein Tausendstel.

Für die auf zehn folgenden Teilzahlen giebt es noch eine Form auf -avo, welche Endung der Kardinalzahl, nach Abstoßung des Endvokals, angehängt wird: un onzavo ein Elftel, un dozavo ein Zwölftel u. s. w., un diez y seisavo ein Sechzehntel u. s. w., un veintavo, un treintavo,

un centavo. In der wissenschaftlichen Ausdrucksweise werden jedoch die Ordinalzahlen mit *parte* vorgezogen. Un libro en dieziseisavo ein Buch in Sechszehnteil.

Das Wort *primero* ist natürlich durch seine Bedeutung von der Verwendung als Teilzahl ausgeschlossen, da es nicht einen Teil, sondern das Ganze angeben würde; und *segundo* ist als Bezeichnung der Hälfte nicht gebräuchlich, sondern dazu dient als Substantiv *la mitad* die Hälfte und als Adjektiv *medio* halb. Letzteres wird, wenn es zusammen mit einer ganzen Zahl zu einem Substantiv gehört, diesem nachgesetzt: una vara y media anderthalb Ellen, dos años y medio dritthalb Jahre.

9. Die Zahlen bei Regentenamen werden, wie im Deutschen, durch die Ordinalzahl ausgedrückt, doch ohne Artikel. Carlos *primero* Karl I., Jorge *cuarto* Georg IV. Geht aber dem Namen die Bezeichnung Don voran, so tritt der Artikel ein: el rey Don Carlos *el tercero* der König Karl III.

In den Zahlen der Regenten über elf hinaus ist die Kardinalzahl mehr als die Ordinalzahl in Gebrauch: Carlos *doce* Karl XII., Luis *catorce* Ludwig XIV.

Bei Citaten von Seiten, Versen, Kapiteln u. s. w. pflegt man gleichfalls, wie auch im Deutschen, der Kardinalzahl, als der gefügigeren, den Vorzug zu geben: *página veinte* Seite zwanzig. Auch bei der Angabe der Lebensjahre giebt man meistens der Kardinalzahl den Vorzug: á los cinco, á los quince años de edad im fünften, im fünfzehnten Lebensjahre.

10. Von den Montagen wird nur der erste des Monats durch *el primero* ausgedrückt; die übrigen Tage werden durch die Kardinalzahl bezeichnet: ¿qué día del mes tenemos? den wievielten haben wir? *el primero* den ersten, *el dos* den zweiten. Das Wort *dia* geht der Zahl voran, wird aber gewöhnlich weggelassen. Tenemos hoy *el día veinte y cinco* de abril wir haben heute den 25. April. Antes del amanecer del día 23 de abril vor Tagesanbruch am 23. April. Málaga, *el veinte de junio* M., den 20. Juni. Desde *el primero de marzo* seit dem 1. März. Die Verbindung der Zahl mit dem Monatsnamen geschieht stets durch *de*. Daß der Monatsname den Artikel nicht erhält, ist bereits § 16, 6 bemerkt worden. Hängt das Zahlwort von einer Präposition ab, so erhält auch dieses den Artikel nicht. ¿A cuántos estamos del mes? den wievielten haben wir? *A veinte y cinco* den 25ten. En *primero de noviembre* am 1. November. En *veinte y nueve de febrero* am 29. Februar. A *tres de mayo* am 3. Mai. Por *breve de quince de enero* de 1596 durch Breve vom 15. Januar 1596.

Nur im höheren Stil findet man den Artikel nach einer Präposition vor der Kardinalzahl, und dann im Plural: á los veinte y siete de diciembre am 27. Dezember.

Statt vierzehn Tage sagt man, wie in den anderen romanischen Sprachen, *quince días*.

11. Zur Bezeichnung der Jahreszahl dient die Kardinalzahl, entweder mit vorausgehendem *el año* de oder *el año* (ohne *de*) oder von einer Präposition abhängig, niemals aber für sich allein: *el año de mil ochocientos cincuenta y seis* das Jahr 1856. *El año ochocientos* das Jahr 800. En *el año de ochocientos* im Jahre 800. En *mil ochocientos y seis* im Jahre 1806. En *veinte y tres de marzo* de mil ochocientos cuarenta y ocho am 23. März 1848.

12. Bei Angabe der Tageszeit wird der Kardinalzahl ohne hora der weibliche Artikel vorgesetzt: ¿qué hora es? welche Zeit ist es? Es la una es ist ein Uhr; son las dos es ist zwei Uhr. A las tres um drei Uhr. A la una y media um halb zwei Uhr. A la una y cuarto ein und ein Viertel Uhr. A las tres y media um halb vier Uhr. A las tres y cuarto ein Viertel auf vier Uhr. A las dos menos cuarto, á los tres cuartos para las dos drei Viertel auf zwei. A la una menos veinte minutos zwanzig Minuten vor ein Uhr. Anoche á las doce, á las doce de la noche, á media noche um Mitternacht. A las doce, á medio día mittags zwölf Uhr. ¿Qué hora ha dado? was hat es geschlagen? Ha dado (oder han dado) las cinco es hat fünf geschlagen. Las cuatro y tres cuartos acaban de dar sieben schlug es drei Viertel auf fünf. Las ocho están para dar, van á dar las ocho es wird gleich acht Uhr schlagen.

Bei der Einteilung der Zeit umfaßt la mañana den Morgen bis Mittag, la tarde den Nachmittag bis etwa sieben Uhr, la noche den folgenden Teil des Abends und die Nacht. *Cerv.*, D. Q. 1, 27: la hora las tres de la tarde drei Uhr nachmittags.

13. Substantive, welche eine Zahl als Ganzes zusammenfassen, werden von mehreren Kardinalzahlen mittels der Endung -ena abgeleitet: una decena zehn Stück, una docena ein Duzend, una quincena eine Mandel (15 Stück), una veintena eine Stiege, una treintena ein halbes Schock, una cuarentena eine Zahl von 40 Stück, una sesentena ein Schock, una centena hundert Stück. Eine Zahl von hundert heißt auch un centenar, eine Zahl von tausend un millar.

Ein Paar, als zusammengehörige Zahl von zwei Stück, ist un par.

14. Nicht mehr zu den Zahlwörtern gehören solche meistens aus dem Lateinischen stammende Wörter wie semana Woche (sieben Morgen), cuatrienio vierjähriger Zeitraum u. s. w.

### Dritter Abschnitt.

#### Fürwort (Pronomen).

§ 23. Einteilung der Fürwörter. Fürwörter (Pronomina) sind, wie ihr Name sagt, Wörter, welche für ein anderes Wort (Substantiv) stehen, also dessen Stelle vertreten. Im engeren Sinne fallen unter diesen Begriff nur die sogenannten persönlichen Fürwörter ich, du, er u. s. w. Im weiteren Sinne aber gehören zu den Fürwörtern noch verschiedene Klassen von Adjektiven, welche teils einen Besitz der durch die persönlichen Fürwörter bezeichneten Personen anzeigen (possessive Fürwörter), teils nach Art der persönlichen Fürwörter einen verschieden modifizierten, stellvertretenden

Charakter an sich tragen (demonstrative, relative, fragende und unbestimmte Fürwörter). Zu diesen adjektivischen Fürwörtern gehört außerdem noch ein Fürwort, welches einen Substantivbegriff zu sich selbst oder zu anderen in Gegensatz stellt und welches als das präzisierende bezeichnet werden kann. Ihrer inneren Verwandtschaft nach zerfallen die Fürwörter in drei Klassen: 1. die persönlichen, das präzisierende und die possessiven Fürwörter; 2. die demonstrativen, die relativen und die fragenden Fürwörter; 3. die unbestimmten Fürwörter.

§ 24. Die persönlichen Fürwörter. Nach dem Unterschied der Person, welche redet, der Person, zu welcher geredet wird, und der Person (oder Sache), von welcher geredet wird, zerfallen die persönlichen Fürwörter in solche der ersten, der zweiten und der dritten Person, von welchen jedes seinen Plural hat. Die Fürwörter der dritten Person haben eine besondere männliche, weibliche und sächliche Form, die beiden ersteren im Singular und Plural; die Fürwörter der ersten und zweiten Person unterscheiden das männliche und weibliche Geschlecht nur im Plural. Das Fürwort der ersten Person ist: yo ich, das der zweiten tú du, das der dritten él er, ella sie, ello es, sí sich. Zur Bezeichnung des Objektverhältnisses stehen den Fürwörtern yo und tú besondere Formen zur Seite, welche zugleich die Formen sind, die bei der Verbindung des Fürworts mit Präpositionen zur Anwendung kommen. Das Fürwort der dritten Person dagegen behält, gleich allen Substantiven und Adjektiven, seine unveränderte Form in den abhängigen Verhältnissen. Neben diesen primären Formen des Objekts sind für die genannten Fürwörter und für das nur als Objekt vorhandene reflexive Fürwort sí noch sekundäre Formen vorhanden, welche das Verhältnis sowohl des unmittelbaren als des mittelbaren Objekts (Accusativ und Dativ) ausdrücken. Weil diese sekundären Formen stets in engster Verbindung mit einem Zeitwort erscheinen, unter gewissen Bedingungen sogar mit diesem zu Einem Wort sich vereinigen, hat man dieselben passend konjunktive Formen genannt und dieselben so von den primären Formen als den absoluten unterschieden.

1. Das Fürwort als Subjekt wird schon durch die bloße Personform des Zeitwortes ausgedrückt: temo ich fürchte, temes du fürchtest u. s. w.; das Subjektsfürwort kann daher, wenn nicht besondere Gründe seine Anwendung erfordern, nach Belieben gesetzt oder weggelassen werden.



In dieser Eigentümlichkeit, durch welche das Spanische (gleich dem Italienischen und Portugiesischen) vom französischen, englischen und deutschen Sprachgebrauch sich unterscheidet, liegt zugleich der Grund, weshalb das Subjekt, mag es ein Fürwort oder Substantiv sein, dem Zeitwort ebenso gut nachfolgen als vorangehen kann. Steht das Subjektsfürwort zu einer anderen Person im Gegensatz oder würde durch die Auslassung eine Undeutlichkeit entstehen, so darf es nicht fehlen; sonst läßt man es gewöhnlich weg. Es giebt auch Fälle, in welchen, abweichend vom deutschen Sprachgebrauch, das Subjektsfürwort nicht ausgedrückt werden darf:

a. wenn das Subjekt ein Substantiv enthält, so fällt neben demselben, nicht bloß in der dritten, sondern auch in der ersten und zweiten Person, das persönliche Fürwort weg: *este ungüento con que las brujas nos untamos* diese Salbe, mit welcher wir Hexen uns salben. *Cerv., D. Q. 1, 13: los soldados y caballeros ponemos en ejecucion lo que ellos piden* wir Soldaten und Ritter bringen in Ausführung das, was sie verlangen. 1, 28: *por feas que seamos las mujeres* wie häßlich wir Weiber auch sein mögen. 2, 5: *con esta carga nacemos las mujeres* mit dieser Last werden wir Weiber geboren. *Teneis los Españoles una lengua hermosa* ihr Spanier habt eine schöne Sprache.

b. wenn das Subjekt ein relatives Fürwort ist, so wird gleichfalls in allen drei Personen das Subjektsfürwort weggelassen: *yo que tengo tiempo* ich, der ich Zeit habe. *Los que estamos en estas soledades* wir, die wir uns in dieser Einsamkeit befinden.

2. Eine Art von Dual des persönlichen Fürworts ist *ambos*, weiblich *ambas*, und *entrambos*, weiblich *entrambas*, beide. Gewöhnlich wird es mit Beziehung auf ein vorhergehendes Substantiv gebraucht: *¿qué tomo de mi diccionario tiene Vd., el primero ó el segundo? Tengo ambos* welchen Band meines Wörterbuches haben Sie, den ersten oder den zweiten? ich habe beide. *Los estimo ambos* ich schätze sie beide. Mit einem Substantiv wird es nur verbunden, wenn dieses Bezeichnung einer Person ist, und dann ohne Artikel: *ambos amantes* beide Liebende. In den übrigen Fällen wird der Begriff beide durch *dos* ausgedrückt: *los dos caballos* die beiden Pferde, *las dos casas* die beiden Häuser.

§ 25. Die Fürwörter der ersten und der zweiten Person. Von *yo* ich lautet die absolute Form des Objekts *mi*, der Plural *nosotros* (weibl. *nosotras*), welches zugleich Subjekt und absolute Form des Objekts ist. Die konjunktive Form des Objekts ist im Singular *me*, im Plural *nos*. Von *tú* du lautet die absolute Form des Objekts *ti*, der Plural *vosotros* (weibl. *vosotras*), welches zugleich Subjekt und absolute Form des Objekts ist. Die konjunktive Form des Objekts ist im Singular *te*, im Plural *os*. Wo ein Einzeler von sich im Plural redet, sowie in amtlichen Erlassen einer Mehrheit, wird der Begriff Wir durch das bloße *nos* ausgedrückt; wo ein Einzelner durch die zweite Person der Mehrheit angeredet wird, tritt an die Stelle von *vosotros* das bloße *vos*.

1. Soll, zur Erleichterung der Vergleichung der spanischen Formen mit dem deutschen Kasus, ein Schema der Deklination für die Fürwörter der ersten und der zweiten Person aufgestellt werden, so würde dasselbe sich wie folgt gestalten:

## Erste Person.

## Singular:

N. yo ich  
 G. de mí mein (meiner)  
 D. á mí, me mir  
 A. á mí, me mich

## Plural:

nosotros -as wir  
 de nosotros -as unser (unserer)  
 á nosotros -as, nos uns  
 á nosotros -as, nos uns

## Zweite Person.

## Singular:

N. tú du  
 G. de tí dein (deiner)  
 D. á tí, te dir  
 A. á tí, te dich

## Plural:

vosotros -as ihr  
 de vosotros -as euer (eurer)  
 á vosotros -as, os euch  
 á vosotros -as, os euch.

2. Ihrer Abstammung nach lassen sich alle die Fürwörter der ersten und zweiten Person leicht auf ihre lateinischen Stämme zurückführen: ego ich, me mich, nos wir, uns; tu du, te dich, vos ihr, euch. Die Formen nosotros und vosotros bestehen aus einer Verbindung des persönlichen Fürworts mit dem Plural von otro ein anderer, heißen also wörtlich: wir (ihr) anderen. Dieselbe Verbindung drückt im Italienischen und Französischen einen Gegensatz aus, der im Deutschen nur durch das Fürwort an sich wiedergegeben wird: italienisch noi altre donne wir Frauen; französisch nous autres Français wir Franzosen. Im Spanischen ist daraus eine unzertrennliche Vereinigung geworden, sodaß eine Mehrzahl von Personen in der Subjektsstellung und in der absoluten Form des Objekts nicht anders als durch nosotros (nosotras) wir, vosotros (vosotras) ihr bezeichnet werden kann.

Die Form nos für nosotros kommt nur als Ausdruck der Würde vor, in Erlassen eines Fürsten, eines Bischofs u. s. w. oder einer zu einem Kollegium gehörenden Mehrzahl von Personen: Nos Don Felipe segundo, rey de España Wir Philipp II., König von Spanien. Nos, los inquisidores Wir, die Inquisitoren. Das Zeitwort steht, auch wo nos sich nur auf Einen bezieht, im Plural; ein Adjektiv oder veränderliches Partizipium aber kann in diesem Falle im Singular stehen.

Die Form vos ist Anrede für eine einzelne Person, aber jetzt nur noch in der Anrede an hochgestellte Personen und als Anrede Gottes und der Heiligen gebräuchlich. *Fiome de vos*, rey y señor ich vertraue auf Euch, mein König und Herr. *De vos solo espero ayuda*, Dios mio von dir allein, mein Gott, erwarte ich Hilfe. *Fr. Luis de Granada*: qué haré, Dios mio, para alcanzar este conocimiento? ¿cómo os conoceré, pues no puedo veros? was soll ich thun, mein Gott, um diese Erkenntnis zu erlangen? wie werde ich dich erkennen, da ich dich nicht sehen kann? Das dem vos entsprechende possessive Fürwort ist vuestro, welches daher bei Titulaturen in der Anrede gebraucht wird: *Vuestra Majestad* Ew. Majestät, *Vuestra Alteza* Ew. Hoheit, *Vuestra Excelencia* Ew. Excellenz.

3. Daß der Accusativ der absoluten Form in dem obigen Schema überall mit *á* verbunden ist, beruht auf der schon erwähnten und weiter unten genauer darzulegenden Eigentümlichkeit, derzufolge bei Personen das unmittelbare Objekt vermittelt der Präposition *á* bezeichnet wird.

4. Die Verbindungen mit mir, mit dir (mit sich) werden nie anders ausgedrückt als durch *conmigo*, *contigo* (*consigo*), Formen, welche sich aus dem Lateinischen *mecum*, *tecum* (*secum*) erklären, welchen Wörtern die Präposition, die sie am Schlusse enthalten, noch einmal zu Anfang vorgelegt ist.

5. Ein Substantiv kann, als nähere Bestimmung des Fürworts, nicht unmittelbar mit demselben verbunden werden, sondern es bedarf dazu der Vermittelung durch den Artikel: *de nosotras las pobres gitanas* von uns armen Zigeunerinnen. *Entre nosotros los gitanos* unter uns Zigeunern. Vor einem Zahlwort wird das Fürwort weggelassen: *Calderon, La vida es sueño. J. 1: Fué — madre y tia de los dos* sie war Mutter und Tante von uns beiden.

§ 26. Die Fürwörter der dritten Person. Die Subjektsform lautet im Singular männlich *él* er, weiblich *ella* sie, sächlich *ello* es; im Plural männlich *ellos* sie, weiblich *ellas* sie. Alle diese Formen dienen zugleich als absolute Formen für die abhängigen Casus. Die konjunktive Form ist im Singular für den Dativ männlich und weiblich *le* ihm, ihr, für den Accusativ männlich *lo* ihn, weiblich *la* sie, sächlich *lo* es, welches letztere zugleich konjunktive Nominativform für das Prädikat ist; im Plural für den Dativ männlich und weiblich *les* ihnen, für den Accusativ männlich *los* sie, weiblich *las* sie. Das Fürwort *sí* sich, seiner Natur nach nur in der Objektsform vorhanden, hat neben dieser absoluten Form als konjunktive Form *se* sich, beide für Singular und Plural und für beide Geschlechter.

1. Wir stellen auch hier ein Schema der Declination zur Vergleichung mit den deutschen Casus auf:

Fürwort der dritten Person.			Reflexiv.
Singular.			Singular und Plural.
männlich:	weiblich:	sächlich:	—
N. <i>él</i> er	<i>ella</i> sie	<i>ello</i> (lo) es	—
G. <i>de él</i> sein (seiner)	<i>de ella</i> ihr (ihrer)	<i>de ello</i> sein (seiner)	<i>de sí</i> von sich
D. <i>á él</i> , <i>le</i> ihm	<i>á ella</i> , <i>le</i> ihr	<i>á ello</i> ihm	<i>á sí</i> , <i>se</i> sich
A. ( <i>á</i> ) <i>él</i> , <i>le</i> ihn	( <i>á</i> ) <i>ella</i> , <i>la</i> sie	<i>ello</i> , <i>lo</i> es	( <i>á</i> ) <i>sí</i> , <i>se</i> sich
Plural.			
männlich:	weiblich:		
N. <i>ellos</i> sie	<i>ellas</i> sie		
G. <i>de ellos</i> ihr (ihrer)	<i>de ellas</i> ihr (ihrer)		
D. <i>á ellos</i> , <i>les</i> ihnen	<i>á ellas</i> , <i>les</i> ihnen		
A. ( <i>á</i> ) <i>ellos</i> , <i>los</i> sie	( <i>á</i> ) <i>ellas</i> , <i>las</i> sie.		

I. Das Fürwort *él, ella, ello* er, sie, es.

2. Die sämtlichen Formen von *él* u. s. w. haben das Lateinische *ille* (*illa, illud, illi, illis, illos, illas*) jener zur Grundlage, von welchem Wort auch der Artikel abstammt. Fürwort und Artikel unterscheiden sich in der Bedeutung gerade so, wie im Deutschen sich das Fürwort (*er, sie, es*) von dem Artikel (*der, die, das*) unterscheidet. Durch das Fürwort wird auf ein Substantiv zurückgewiesen, durch den Artikel wird ein Substantiv eingeführt oder, wenn der Artikel allein steht, repräsentiert. Die gleichlautenden Formen beider im männlichen Singular werden dadurch unterschieden, daß das Fürwort mit Accent (*él* er), der Artikel ohne Accent (*el* der) geschrieben wird.

Die Zusammenziehung der Präposition *de* mit *él, ella* u. s. w. zu einem Wort ist veraltet.

3. Für *le* als Accusativ des männlichen Singulars findet man bisweilen die Form *lo*, welche einige sogar als Ersatzform für *le* zur Bezeichnung lebloser Gegenstände empfohlen haben. Doch ist die allein korrekte Form *le*.

Anders verhält es sich mit demjenigen Gebrauch des *lo*, wonach es sich auf ein männliches oder weibliches Substantiv bezieht, aber von dessen Geschlechtsform absteht und dasselbe sächlich auffaßt. So *Cerv.*, D. Q. 1, 20: *el bien que viniere para todos sea, y el mal para quien lo fuere á buscar* das Gute, welches kommen wird, möge für alle sein, und das Böse für den, welcher sich aufmachen wird, es zu suchen, — worauf später hinzugefügt wird, daß Cato der Jüngere gesagt habe: *para quien le fuere á buscar*. Über diese Ablösung der Geschlechtsform durch die sächliche Form siehe unten Nr. 9, b.

4. Für den weiblichen Dativ *le* ihr und *les* ihnen findet man nicht selten *la* und *las*, die Formen des Accusativs. Diese Vertauschung erklärt sich teils aus dem Bestreben, das Geschlecht deutlicher hervortreten zu lassen, als es durch die beiden Geschlechtern dienenden Formen *le* und *les* geschieht, teils aus der Eigentümlichkeit, auch das unmittelbare Objekt bei Personen durch *á* zu bezeichnen, und der dadurch bewirkten Gleichheit von Dativ und Accusativ in der absoluten Form (*á ella*), wodurch sich der Sinn für den Unterschied beider Verhältnisse in der konjunktiven Form abschwächte. So schrieb man denn: *dióla maestros que la enseñasen* er gab ihr Lehrer, welche sie unterrichten sollten; *la di á entender que la adoraba* ich gab ihr zu verstehen, daß ich sie anbetete; *las palabras que las decia* die Worte, welche ich zu ihnen sprach. Für korrekt ist aber auch dieser Gebrauch nicht zu achten, vielmehr die im Schema angegebene Form (*le* und *les*) für die allein richtige konjunktive Form des weiblichen Dativs anzusehen. *Un hombre á quien no le era posible de amar* ein Mann, welchen zu lieben ihr nicht möglich war.

5. Sämtliche aufgeführte Formen des männlichen und weiblichen Geschlechts, sowohl die absoluten als die konjunktiven, dienen zur Bezeichnung von Personen und von Dingen.

6. Das persönliche Fürwort weist auch auf Substantive ohne Artikel zurück: *tenga* Vd. buenas noches — *téngalas* Vd. muy buenas mögen Sie eine gute Nacht haben — mögen Sie sie sehr gut haben. *Cerv.*,

D. Q. 2, 24: si yo la (auf das vorhergehende *gana* bezüglich) tuviera de agua, pozos hay en el camino wenn ich es (Verlangen) nach Wasser hätte, so giebt es Brunnen am Wege.

Andererseits kommt das persönliche Fürwort mit Beziehung auf Substantive, die den Artikel haben, in Fällen zur Anwendung, wo im Deutschen der unbestimmte Artikel oder (im Plural) eine partitive Bezeichnung gebraucht wird: abre la ventana, si la hay; abre las ventanas, si las hay öffne das Fenster, wenn eins dort ist; öffne die Fenster, wenn es deren giebt. Es sind dies die Fälle, wo im Deutschen der unbestimmte Artikel oder die partitive Bezeichnung nur zur Wiederholung des Substantivs dienen und nicht den Begriff einer Auswahl haben.

7. In gewissen Redensarten werden die weiblichen Accusative *la* und *las* in der Weise gebraucht, daß ein Substantiv dazu aus dem Zusammenhange ergänzt wird: le aconsejé que se viniese á correrla conmigo ich riet ihr, mit mir davonzugehen. *Cerv.*, D. Q. 2, 31: le preguntó con quien *las* habia sie fragte sie, mit wem sie es zu thun hätte. Bei jenem *la* schwebt ein Substantiv wie *la tierra*, *la via*, bei diesem *las* ein Substantiv wie *las contiendas*, *las contestaciones* vor. Weitere elliptische Redewendungen dieser Art, wie sie besonders im familiären Gespräch vorkommen, sind: *hacerla* seine Pflicht vernachlässigen, *armarla* die Karten so geben, daß man gewinnt, *haberlas* con alguno es mit jemand zu thun haben, *liarlas* sich heimlich davonschleichen.

8. Statt der Verbindung des Fürworts mit einer Präposition, welche den Aufenthalt an einem Orte oder die Bewegung zu demselben hin anzeigt, treten gewöhnlich die Ortsadverbien ein, oder es wird auch beides aus dem Zusammenhange ergänzt: ¿Está su hermano de Vd. en el jardín? Sí, está allí (für en él) oder: sí, está allí Ihr Bruder im Garten? ja, er ist dort. ¿Quiere Vd. ir á casa? Sí, quiero ir allá oder: sí, quiero wollen Sie nach Hause gehen? ja, ich will dorthin gehen.

9. Das sächliche Fürwort der dritten Person kommt für folgende Verhältnisse in Betracht:

a. als Subjekt. Da es sächliche Substantive, abgesehen von den substantivisch gebrauchten sächlichen Adjektiven, nicht giebt, so könnte das sächliche Fürwort als Subjekt nur vorkommen:

bei unpersönlichen Zeitwörtern als alleiniges oder als vorläufiges Subjekt, z. B. es regnet, es ist nicht leicht zu sagen, es ist wahr, daß, es ist mir dies sehr unangenehm. In allen diesen Fällen aber wird es nicht besonders ausgedrückt, sondern als in dem Zeitwort enthalten oder, wenn es vorläufiges Subjekt ist, wie in dem letzten der obigen vier Sätze, als neben dem zweiten Subjekt überflüssig angesehen. Daher lauten jene Sätze im Spanischen: *lueve*, *no es fácil decir*, *es verdad que*, *esto me es muy desagradable*.

mit Beziehung auf ein vorausgegangenes sächliches Adjektiv oder einen sächlich auf gefassten Satz. *De mí sé decir que todo ello me es igual* von mir kann ich sagen, daß es mir alles gleich ist. Aber auch in dieser Anwendung ist *ello* nur wenig gebräuchlich, indem es meistens entweder gar nicht ausgedrückt oder durch ein sächliches demonstratives Fürwort vertreten wird. *Calderon*, *La devocion de la Cruz*. J. 2: *Ello* no hay honra segura es kann nicht mit Sicherheit auf Ehre

rechnen. *Fr. Luis de Granada*: lo pasado le parecerá un soplo, y lo venidero parece, como *ello* es; infinito das Vergangene wird ihm wie ein Hauch erscheinen, und das Künftige erscheint, wie es (dies auch) ist, unendlich.

b. als Prädikat. Als solches vertritt das sächliche Fürwort, in der Form *lo*, einen vorübergehenden Substantiv- oder Adjektivbegriff, welcher durch das auf ihn zurückweisende *lo* als reiner, seiner Geschlechtsform entkleideter Begriff aufgefaßt wird. *Ciertos como lo estamos* gewiß, wie wir es sind. *Cerv.*, D. Q. 1, 18: no consienten que caballero ponga mano contra quien no *lo* sea sie gestatten nicht, daß ein Ritter Hand lege an einen, welcher es nicht ist. Dasselbst: despues que somos caballeros andantes ó vuestra merced *lo* es seit wir fahrende Ritter sind oder Euer Gnaden es ist. 1, 29: soy enemigo de todo género de adulacion, y aunque esta no *lo* sea, todavia ofende mis orejas ich bin ein Feind von jeder Art von Schmeichelei, und wenn auch diese keine ist, so beleidigt sie doch meine Ohren. 2, 67: mi señora, que *lo* es tuya, pues tú eres mio meine Gebieterin, welche auch die deinige ist (welche es ist von dir), da du mein bist. *Calderon*, La devocion de la Cruz. J. 1: Julia es mi hermana, Pluguiera á Dios no *lo* fuera Julie ist meine Schwester, wollte Gott, sie wäre es nicht. ¿Eres mi amigo? *lo* soy bist du mein Freund? ich bin es. ¿Estás enfermo? *lo* estoy bist du krank? ich bin es.

Wo das Fürwort es nicht Wiederholung eines Prädikatbegriffs ist, wird es nicht ausgedrückt: ¿quién está allá? yo soy wer ist da? ich bin es. Mirad que yo soy sehet, ich bin es.

Ist das deutsche es Unterlage eines folgenden Relativsatzes, so wird dasselbe mittels des als demonstratives Fürwort gebrauchten Artikels ausgedrückt oder als in dem relativen Fürwort enthalten angesehen: él es el que ganó el premio er ist es, welcher den Preis gewann. Él es quien ha de hacer eso er ist es, welcher jenes zu besorgen hat. La verdad es *lo* que quiere saber die Wahrheit ist es, was er zu wissen wünscht. Vgl. § 30.

c. als unmittelbares Objekt. Als solches bezieht sich das sächliche Fürwort, absolut *ello*, konjunktiv *lo*, auf einen sächlichen oder sächlich aufgefaßten Begriff oder einen ganzen Satz. Todo *ello* con viveza *lo* desechó er verwarf es alles lebhaft. *Cerv.*, D. Q. 2, 29: no estás tú obligado á saber latin, como algunos que presumen que *lo* saben y *lo* ignoran du bist nicht verpflichtet, Latein zu verstehen, wie einige, welche sich einbilden, daß sie es verstehen, und es dennoch nicht verstehen. 2, 24: el caminar tan á la ligera *lo* causa el calor y la pobreza daß ich so auf leichte Art reise, das macht die Hitze und die Armut. Das *lo* kann auch als vorläufiger Ausdruck des Objekts einem das Objekt enthaltenden, durch que daß eingeleiteten Satze vorangehen: yo se *lo* decia á Vd. que sus dolores se calmarian ich sagte es Ihnen, daß Ihre Schmerzen sich lindern würden.

In einzelnen Verbindungen wird *lo* zur Bezeichnung eines sächlichen Objekts ohne Beziehung auf einen vorübergehenden Begriff oder Satz gebraucht. Das Objekt ist dann in derselben Art ein unbestimmtes, wie bei den unpersönlichen Zeitwörtern das Subjekt ein unbestimmtes ist, nur daß letzteres nicht besonders ausgedrückt wird. ¿Cómo *lo* pasa Vd.? wie geht es Ihnen? (wörtlich: wie bringen Sie es zu?).

a. in Abhängigkeit von Präpositionen. In diesem Verhältnis hat das sächliche Fürwort, in der Form *ello*, dieselben Beziehungen, wie in dem Verhältnis als Objekt. Im Deutschen werden diese Beziehungen durch Adverbien ausgedrückt: *de ello* davon, *á ello* dahin, *con ello* damit, *por ello* dadurch, *para ello* dazu. *Cerv.*, D. Q. 2, 18: *traigo un poco de queso tan duro, que pueden descalabrar con ello á un gigante* ich bringe ein Stück von so hartem Käse, daß man damit einem Riesen den Kopf zerschmettern kann. Vgl. § 31, 6.

10. In betreff der Anrede und der dabei zur Anwendung kommenden Fürwörter und Personen des Zeitwortes gelten folgende Regeln:

a. Das deutsche *Sie* der Anrede wird im Singular durch *Usted*, im Plural durch *Ustedes* ausgedrückt, welche Wörter, hinsichtlich der Bezeichnung des Kasus, wie Substantive behandelt werden. Dieselben werden nie vollständig ausgeschrieben, sondern für *Usted* schreibt man: *Vd.*, für *Ustedes*: *Vds.* Nach der gewöhnlichen Ableitung erklärt man die Wortform für eine Abfärgung von *vuestra merced*, *vuestras mercedes* *Euer Gnaden*. Sicherer aber scheint zu sein, es auf das arabische (eigentlich persische) *اوستاد* = *ustád* Herr zurückzuführen. Aus der Bedeutung des Wortes erklärt sich, daß es mit der dritten Person des Zeitwortes verbunden wird: *tiene Vd. razon* *Sie* (an eine Person gerichtet) haben recht; *tienen Vds. razon* *Sie* (an mehrere Personen gerichtet) haben recht.

b. Dem *Vd.* (und *Vds.*) stehen für den Dativ und Accusativ der angeredeten Person die konjunktiven Formen des persönlichen Fürwortes zur Seite, die männlichen für Personen männlichen Geschlechts, die weiblichen für Personen weiblichen Geschlechts. *Vendré á ver á Vd. (á Vds.) mañana y le (les)* traeré el libro ich werde *Sie* (*Vd.* Einzähl, *Vds.* Mehrzahl) morgen besuchen und Ihnen (*le* Einzähl, *les* Mehrzahl) das Buch bringen. *Si permíte Vd., vendré á verle (á verla)* mañana wenn *Sie* erlauben, werde ich *Sie* (*le* an einen Herrn, *la* an eine Dame gerichtet) morgen besuchen. *Si permiten Vds., vendré á verlos (á verlas)* mañana wenn *Sie* erlauben, werde ich *Sie* (*los* an mehrere Herren, *las* an mehrere Damen gerichtet) morgen besuchen.

In kürzeren Sätzen kann, wenn eine Undeutlichkeit ausgeschlossen ist, das *Vd.* oder *Vds.* als Subjekt ausgelassen und im Dativ und Accusativ das konjunktive Fürwort ohne vorhergehendes *Vd.* oder *Vds.* gebraucht werden. Die Person des Zeitwortes bezieht sich im ersteren Falle auf das ausgelassene *Vd.* (*Vds.*), ist also auch hier die dritte. *Hágame ese favor* thun *Sie* mir jenen Gefallen. *Lo haré para obedecerle* ich werde es thun, um Ihnen gehorsam zu sein.

Andererseits wird häufig die konjunktive Form des Fürwortes dem Dativ oder Accusativ von *Vd.* (*Vds.*) pleonastisch beigegeben; *vendré á verle á Vd. ich* werde *Sie* besuchen. *Lo haré para obedecerles á Vds. ich* werde es thun, um Ihnen gehorsam zu sein.

Das entsprechende possessive Fürwort ist *su*, welches gleichfalls dem entsprechenden Kasus von *Vd.* (*Vds.*), dem Genitiv, pleonastisch beigelegt werden kann: *la casa de Vd.* oder *su casa de Vd.* Ihr Haus. Vgl. § 30.

c. Die Fürwörter der zweiten Person *tú* du und *vosotros* ihr, nebst dazugehörigen Formen, und die entsprechenden Personen des Zeitwortes

werden nur unter nahen Verwandten oder vertrauten Freunden, gegen Kinder und einzelne Klassen von Diensthöten gebraucht. Im Plural sagt man statt *vosotros* auch häufig *Vds.* zu Personen, die man einzeln in der zweiten Person Singulars anreden würde. In der Predigt werden die Zuhörer mit *vosotros* angeredet.

d. Das Geschlecht der mit dem Fürwort oder der Anredetitularur unmittelbar oder als Prädikat verbundenen Adjektive und Partizipien richtet sich nach dem Geschlecht der Person oder der Personen, welche angeredet werden. ¿*Está Vd. enfermo?* (an einen Herrn), ¿*está Vd. enferma?* (an eine Dame), ¿*están Vds. enfermos?* (an mehrere Herren), ¿*están Vds. enfermas?* (an mehrere Damen) sind Sie krank? *Vuestra excelencia mismo* (wenn ein Herr angeredet wird, also nicht auf *excelencia* bezogen, *misma*) *me lo mandó* *Excm. Excelenz* selbst haben (hat) es mir befohlen. Diese Abhängigkeit des Adjektivs gilt auch für den Fall, daß das Titulaturwort mit einem possessiven Fürwort der dritten Person verbunden ist: *su excelencia está enfermo* *Excm. Excelenz* ist krank. *Su excelencia mismo me lo mandó* *Excm. Excelenz* selbst hat es mir befohlen.

Bei der Anrede an eine einzelne Person mit *vos* steht zwar das Zeitwort in der zweiten Person des Plurals, aber das als Prädikat beigefügte Adjektiv oder Partizipium richtet sich nicht bloß hinsichtlich des Geschlechts, sondern auch hinsichtlich des Numerus nach der angeredeten Person, steht also im Singular: *vos estais enfermo* *Ihr* seid krank.

## II. Das Fürwort *si* sich.

11. *si* stammt vom lateinischen *se* ab. Über die Form *consigo* mit sich s. § 25, 3. Der allein bezeichnende Name für das Fürwort *si* (konjunktiv: *se*) ist: reflexives Fürwort der dritten Person. Während die Fürwörter der ersten und der zweiten Person für den Fall, daß das Objekt sich auf das Subjekt zurückbezieht, eine besondere Form des Objekts nicht haben und auch nicht bedürfen (*yo me alegro* ich freue mich, *tú te alegras* du freuest dich, *nosotros nos alegramos* wir freuen uns, *vosotros os alegráis* ihr freut euch), unterscheidet die dritte Person den Fall, wo eine solche Rückbeziehung des Objekts auf das Subjekt stattfindet, von dem anderen, wo diese Rückbeziehung nicht stattfindet. Die Rückbeziehung des Objekts auf das Subjekt wird durch *si* (*se*) ausgedrückt, welches beide Geschlechter und Singular wie Plural umfaßt: *él (ella) se alegra* er (sie) freut sich, *ellos (ellas) se alegran* sie freuen sich. Der Name „unbestimmtes Fürwort“, welcher dem reflexiven Fürwort der dritten Person von einigen beigelegt wird, ist aus der Wahrnehmung hervorgegangen, daß das Subjekt, auf welches die Rückbeziehung stattfindet, oft ein unbestimmtes (man, wer u. s. w., ferner das sächliche *es*, in den unpersönlichen oder unpersönlich gebrauchten Zeitwörtern) ist. Aber da dies nicht der alleinige Gebrauch des reflexiven Fürworts ist, sondern es ebenso sehr zur Rückbeziehung auf ein ganz bestimmtes Subjekt dient, so ist schon aus diesem Grunde die Bezeichnung „unbestimmtes Fürwort“ zu verwerfen.

12. Der Gebrauch des reflexiven Fürworts ist im Spanischen umfassender als im Französischen und weniger umfassend als im Lateinischen und fällt mit dem deutschen Gebrauch zusammen.



a. Das reflexive Fürwort wird gebraucht, wenn das durch dasselbe bezeichnete Objekt sich auf das Subjekt des Zeitworts zurückbezieht, von welchem das Fürwort abhängt. Se mató á sí mismo er tötete sich selbst. Volvió ella en sí sie kam wieder zu sich. Trae consigo todo lo que necesita er führt alles mit sich, was er gebraucht. El barbero que cerca de sí tenía der Barbier, welchen er bei sich hatte. Si mira dentro de sí wenn er in sich blickt. Ninguno me buscaba para sí niemand suchte mich für sich.

b. Die Regel, daß das Zeitwort, von welchem das Fürwort unmittelbar oder mittels einer Präposition abhängt, darüber entscheidet, ob das reflexive Fürwort oder ein anderes zu gebrauchen ist, gilt auch für abhängige Sätze und Zwischensätze, in welchen die lateinische Sprache bei der Wahl des Fürworts die Entscheidung vom Subjekt des Hauptsatzes abhängig macht, wenn sie bezeichnen will, daß der Inhalt des abhängigen oder Zwischensatzes der Absicht oder der Ansicht des Subjekts des Hauptsatzes entspreche. Respondió que á él no se le había dado ese cargo er antwortete, daß diese Last ihm nicht auferlegt worden sei. Le dije que si quería seguirle le conduciría seguramente er sagte zu ihm, daß, wenn er ihm folgen wolle, er ihn sicher führen würde.

c. Hängt die mit dem Fürwort verbundene Präposition nicht von dem Zeitwort, sondern von einem Adjektiv ab, so kann bei Gleichheit der durch das abhängige Fürwort bezeichneten Person mit dem Subjekt des Zeitworts sowohl die reflexive als auch die entsprechende Form von él zur Anwendung kommen. Logró un empleo digno de sí oder de él er erlangte ein Amt, welches sein würdig war.

d. Wenn von einer Mehrheit eine Handlung ausgesagt wird, drückt das reflexive Fürwort auch die Gegenseitigkeit aus. Si en lleno se acertaban, por lo ménos se dividirían y fendirían de arriba abajo wenn sie sich voll getroffen hätten, so hätten sie sich wenigstens von oben bis unten geteilt und gespalten. Zu diesem reciproken Fürwort tritt dann häufig noch unos á otros verdeutschend hinzu; miráronse unos á otros sie blickten einander an.

Dieser reciproke Gebrauch der Objektform des Fürworts findet auch bei der ersten und zweiten Person statt: dímonos las manos wir gaben einander die Hände.

13. Ein sehr umfassender Gebrauch wird von dem reflexiven Fürwort der dritten Person zur Umschreibung des im Spanischen nicht vorhandenen Fürworts man gemacht. Diese Umschreibung besteht darin, daß das reflexive Fürwort der dritten Person mit der dritten Person eines transitiven Zeitworts, entweder eines unpersönlich gebrauchten oder eines mit einem bestimmten Subjekt versehenen, verbunden wird. Vgl. Näheres § 45, 4. 5.

a. Das reflexive Fürwort mit einem unpersönlich gebrauchten Zeitwort: se duda mucho que esa noticia sea cierta man zweifelt (wörtlich: es zweifelt sich) sehr, daß jene Nachricht zuverlässig sei. Se habla de paz man spricht von Frieden. Se cree que tendremos paz man glaubt, daß wir Frieden haben werden.

b. Das reflexive Fürwort mit einem auf ein bestimmtes Subjekt bezüglichen Zeitwort: armóse un teatro man richtete ein Theater auf, oder: es ward ein Theater aufgerichtet (wörtlich: es richtete

sich ein Theater auf). *Se han segado los prados* man hat die Wiesen gemähet (wörtlich: es haben sich die Wiesen gemähet).

In ähnlicher Weise wird der Begriff eines intransitiven Zeitworts durch ein transitives Zeitwort mit dem reflexiven Fürwort umschrieben: *el ejército se compone* de diez mil hombres das Heer besteht (wörtlich: setzt sich zusammen) aus zehntausend Mann.

Außerdem wird der Begriff man in gewissen Verbindungen umschrieben:

durch das Passivum: *este monumento fué erigido* hace mil años man errichtete dieses Denkmal vor tausend Jahren. Natürlich kann dafür auch im Deutschen die passive Konstruktion eintreten. Andererseits wird das deutsche Passivum sehr häufig durch das mit dem reflexiven Fürwort verbundene Aktivum wiedergegeben: *estos libros se venden* en Inglaterra diese Bücher werden in England verkauft.

durch die erste Person des Plurals: *no siempre sabemos* lo que *mas nos falta* wir kennen nicht immer, was uns am meisten fehlt, oder: man kennt nicht immer, was einem am meisten fehlt.

durch die dritte Person des Plurals: *conoció al fin* que le *robaban* er erkannte zuletzt, daß man ihn beraubte. *Cerv.*, D. Q. 2, 53: *levántenme* man hebe mich auf. 2, 60: *denme* mi caballo man gebe mir mein Pferd.

durch ein unbestimmtes Fürwort oder durch ein Substantiv wie *los hombres* die Menschen, *la gente* die Leute. *No veo* que pueda haber un punto de reposo, si *uno* no se dirige á Dios ich sehe nicht, daß es einen Punkt von Ruhe geben könne, wenn man sich nicht zu Gott wendet. *Los hombres* creen lo que desean man glaubt, was man wünscht. *La gente* habla á menudo *mas* de lo que se puede creer man spricht oft mehr als glaubhaft ist.

§ 27. Verbindung der konjunktiven Formen des persönlichen Fürworts mit dem Zeitwort. Die konjunktiven Formen des persönlichen Fürworts — *me* mir, *mich*, *nos* uns, *te* dir, *ti*, *os* euch, *le* ihm, *ihn*, *le* ihr, *la* sie, *lo* es, *les* ihnen, *los* sie, *las* sie, *se* sich — können dem Zeitwort sowohl vorangehen als folgen. Folgen sie dem Zeitwort, so verbinden sie sich als Anhangsilbe mit demselben zu einem Wort; gehen sie demselben voran, so bilden sie zwar ein abgesondertes Wort, dürfen aber nicht durch ein dazwischentretendes anderes Wort von dem Zeitwort getrennt werden. Bei dem Imperativ, Infinitiv, Partizipium und Gerundium ist die Stellung hinter dem Zeitwort die regelmäßige; bei den übrigen Formen des Zeitworts hat das Fürwort seine gewöhnliche Stellung vor, in gewissen Fällen aber auch hinter dem Zeitwort. Zwei konjunktive Fürwörter, welche zu demselben Zeitwort gehören, stehen entweder beide vor oder beide hinter dem Zeitwort. In dem letzteren Falle bilden sie mit dem Zeitwort Ein Wort; im ersteren Falle bleiben sie sowohl

von dem Zeitwort als voneinander getrennt. Die konjunktiven Formen des Dativs (le ihn, ihr, les ihnen) verwandeln sich aus Rücksichten des Wohlklangs in *se*, wenn sie mit einer anderen mit *l* anlautenden konjunktiven Form des Fürworts der dritten Person (le ihn, la sie, lo es, los sie, las sie) zusammentreffen.

1. Betonung und Accent verbleiben bei der Vereinigung des Zeitworts mit einem konjunktiven Fürwort der Silbe des Zeitworts, welche ohne diese Vereinigung den Accent oder den Ton hat. Nimmt infolge der Vereinigung die betonte Silbe die drittletzte oder eine noch weiter rückwärts liegende Stelle ein, so wird sie als betonte Silbe durch den Accent kenntlich gemacht: *diciendo* — *diciéndole*, *agradezco* — *agradézco*.

2. Verbindung eines Fürworts mit einem Zeitwort:

a. Die Zeiten, welchen das Fürwort angehängt wird, sind: der Imperativ: *dáme* gieb mir, *seguidnos* folget uns, *ríndete* ergieb dich, *escúchale* höre ihn, *ámalos* liebe sie.

Angehängt wird das Fürwort auch dem Konjunktiv des Präsens, wenn derselbe den Begriff einer Aufforderung enthält: *levántenme* man hebe mich auf, *traiganos* bringen Sie uns.

Ausgenommen sind die Fälle, wo der Befehl oder die Aufforderung mit einer Verneinung verbunden ist. Dem dann statt des Imperativs eintretenden Konjunktiv des Präsens kann das Fürwort nur vorangestellt werden: *no le escuches* höre ihn nicht, *no le escucheis* höret ihn nicht. So auch in den Personen, die der Imperativ nicht hat: *no le escuche Vd.* hören Sie ihn nicht.

Vor dem Fürwort *os* wirft der Plural des Imperativs stets das *d* ab: *acordáos* (statt *acordád-os*) erinnert euch, *detenéos* (statt *detenéd-os*) enthaltet euch, *veníos* (statt *venid-os*) macht euch auf.

Nicht mehr gebräuchlich ist die Versekung des *d* und *l*, welche früher zur Anwendung kam, wenn dem Plural des Imperativs ein mit *l* anfangendes Fürwort angehängt ward: *amadlos* liebet sie (früher: *amaldos*).

der Infinitiv: *vino á verme*, á *vernos*, á *verte*, á *veros*, á *verle*, á *verla*, á *verlo*, á *verlos*, á *verlas* er kam, mich, uns, dich, euch u. s. w. zu sehen. *Vino á excusarse* er kam, sich zu entschuldigen. *Debe aguijonaros y encenderos el deseo de la venganza* es muß euch stechen und entzünden das Verlangen nach Rache.

Ein konjunktives Fürwort, welches zu einem Infinitiv gehört, der als unmittelbares Objekt von einem Zeitwort abhängt, kann statt mit dem Infinitiv mit dem regierenden Zeitwort verbunden werden: *os quiero* (quiereos) *decir* für *quiero deciros* ich will euch sagen; *le pudo* (púdole) *alcanzar* für *pudo alcanzarle* er konnte ihn erreichen. Ähnlich: *Cerv.*, D. Q. 2, 60: *véngote á azotar* ich komme, dich zu züchtigen.

Ausgenommen ist der Fall, wo das Fürwort ein reflexives ist. Alsdann darf es von dem Infinitiv nicht getrennt werden: *queríamos pasearnos*, nicht *queríamosnos pasear* wir wollten spazieren gehen; *querían confesarse*, nicht *queríanse confesar* sie wollten beichten.

Sängt das Fürwort nicht von dem Infinitiv, sondern von dem regierenden Zeitwort ab, so darf es nicht zu dem Infinitiv gezogen werden: *oígole hablar*, nicht *oigo hablarte* ich höre dich reden.

Nicht mehr gebräuchlich ist die Assimilation, vermöge welcher früher ein bei der Zusammenfügung eines Infinitivs mit einem konjunktiven Fürwort der dritten Person zusammenstreichendes *el* in *ll* verwandelt ward: *avisallos* (statt *avisarlos*) sie benachrichtigen, *hacello* (statt *hacerlo*) es thun, *oprimillos* (statt *oprimirlos*) sie unterdrücken. *Góngora*: *Asi-ciónense los niños A cantar proezas altas, Los mancebos á hacellas, Los viejos á aconsejallas* die Knaben mögen sich anlegen sein lassen, hohe Thaten zu besingen, die Jünglinge sie zu thun, die Greise sie zu raten.

das Partizipium.

Das Partizipium hat das von ihm abhängige Fürwort hinter sich, wenn es absolut gebraucht wird: *entregádale la carta desapareció* nachdem er ihm den Brief überreicht hatte, verschwand er.

Ist das Partizipium dagegen Teil einer zusammengesetzten Zeit, so verbindet sich das Fürwort nicht mit dem Partizipium, sondern mit dem Hilfszeitwort, nach Maßgabe der für die Stellung des Fürworts bei der betreffenden Zeit des Hilfszeitworts geltenden Regeln: *le he respon-dido* ich habe ihm geantwortet, *les he hablado* ich habe sie gesprochen, *habiéndose escapado* nachdem er sich geflüchtet hatte, *apénas los hubo visto* kaum hatte er sie gesehen, *lo han merecido* sie haben es verdient, *hele visto ayer* ich habe ihn gestern gesehen.

Auch als Teil einer zusammengesetzten Zeit hat das Partizipium in folgenden Fällen das Fürwort hinter sich:

wenn das Partizipium dem Hilfszeitwort vorangeht, wie dies im höheren Stil bisweilen vorkommt: *todos los que escuchádole habian* alle, welche ihn gehört hatten;

wenn das vorangestellte Hilfszeitwort von dem Partizipium durch ein dazwischengezogenes Subjekt getrennt ist: *habia el engaño mezcládose con la verdad* es hatte der Betrug sich vermischt mit der Wahrheit;

wenn von demselben Hilfszeitwort zwei Partizipien abhängen, von denen das zweite sein besonderes Fürwort hat: *habiendo encontrado á su amigo y habládole* nachdem er seinem Freund begegnet war und mit ihm gesprochen hatte. Oder: *habiéndole encontrado y habládole* nachdem er ihm begegnet war und mit ihm gesprochen hatte.

das Gerundium: *dándome, dándote, dándole, dándonos, dán-doo, dándoles* mir gebend, dir gebend, ihm gebend u. s. w., *abando-nándole* ihn lassend, *consolándolos* sie tröstend, *alegrándose* sich freuend, *habiéndolo dicho* es gesagt habend.

Wenn das Gerundium unmittelbar mit einem Hauptzeitwort, wie *estar, andar* u. s. w., verbunden ist, kann das Fürwort, statt dem Gerundium, dem Hauptzeitwort beigegeben werden: *estuvo esperándole* oder *le estuvo (estávole) esperando* er erwartete ihn.

b. In den Zeiten des Indikativs und des Konjunktivs wird das Fürwort dem Zeitwort gewöhnlich vorangestellt: *le espero* ich erwarte ihn, *los acompañaremos* wir werden sie begleiten. *Nuevas dignas de que os den gusto* Neuigkeiten, wert, daß sie euch gefallen.

Nur wenn das Zeitwort ganz zu Anfang des Satzes steht, pflegt das Fürwort demselben angehängt zu werden: *suplícoos* ich bitte euch, *rogá-*

mosle wir baten ihn, mándannos sie befehlen uns. Geht aber auch nur ein Subjektsfürwort dem Zeitwort voran, so ist die Anhängung des konjunktiven Fürworts unzulässig: yo os suplico (nicht yo suplicoos), yo le dije (nicht yo dijele), nosotros le rogamos (nicht nosotros rogámosle) u. s. w.

Die erste Person Plurals kann vor angehängtem nos, aus Rücksichten des Wohlklangs, das s am Ende abwerfen: dímonos (statt dímosnos) las manos wir reichten uns einander die Hände, apartémonos (statt apartémosnos) laßt uns auf die Seite treten. Doch schreibt man auch vielfach die vollständige Form: dímosnos, apartémosnos.

c. Ein angehängtes Fürwort bezieht sich immer nur auf das Zeitwort, mit welchem es zu einem Worte vereinigt ist. Es muß daher bei jedem Zeitwort, zu welchem es hinzugebracht werden soll, auch ausdrücklich gesagt werden: debe aguijonaros y encenderos (nicht aguijonaros y encender, oder: aguijonar y encenderos) el deseo de la venganza es muß euch stechen und entzünden das Verlangen nach Rache.

Die Wiederholung eines vorangestellten Fürworts ist selbst dann nicht erforderlich, wenn dieselbe Form das eine Mal ein mittelbares, das andere Mal ein unmittelbares Objekt bezeichnet; *Calderon*, La vida es sueño. J. 1: adonde solo Clotaldo le ha hablado, tratado y visto wo nur C. mit ihm gesprochen, ihn behandelt und gesehen hat.

d. Die Verbindungen étele, étela, ételo, verkürzt ele, ela, elo, auch héle u. s. w. geschrieben, sind aus der Interjection hé, der als dativus commodi das Fürwort te angehängt ist, und dem Fürwort le, la, lo zusammengefloßen. Die Bedeutung dieser Wörter ist: sehet, da ist er, sie, es. Vgl. das italienische eccolo, eccola u. s. w., das französische le voici, le voilà u. s. w.; héle aquí da ist er, hé aquí ya á nuestro héroe da ist nun schon unser Held.

### 3. Verbindung von zwei Fürwörtern mit einem Zeitwort.

a. Die aus Rücksichten des Wohlklangs hervorgegangene Verwandlung des Dativs le und les vor le, la u. s. w. in se findet auch dann statt, wenn le und les sich auf die angeredete Person beziehen, also die konjunktive Form für à Vd., à Vds. sind: se los dió er gab sie ihnen und: er gab sie Ihnen.

b. Für die Stellung der beiden Fürwörter, ob vor oder hinter dem Zeitwort, gelten dieselben Regeln wie bei der Verbindung eines einzelnen Fürworts mit dem Zeitwort. S. unter Nr. 2.

c. Die Ordnung, welche die beiden Fürwörter unter sich beobachten, unterliegt folgenden Gesetzen:

Ist das eine der beiden Fürwörter se, so geht dieses stets dem anderen Fürwort voran, mag es Accusativ oder Dativ, reflexives Fürwort oder Vertretung von le oder les sein, welche letzteren, wo sie mit den Accusativen le, la u. s. w. zusammentreffen, stets die erste Stelle einnehmen, sich also stets in se verwandeln. Hiernach ergeben sich für das Zusammentreffen von se mit anderen konjunktiven Fürwörtern folgende Kombinationen:

se me sich mir, mich sich. Se me escapó er entzog sich mir. Háseme olvidado decirte ich habe vergessen, dir zu sagen. Sujetáronseme á sí sie unterwarfen mich sich. Über die hier und in den folgenden Bei-

spielen mehrfach vorkommende pleonastische Verbindung konjunktiver und absoluter Formen s. § 28.

se nos sich uns, uns sich. *Representósenos una sala* es stellte sich uns ein Saal dar. *Sujetáronsenos* á sí sie unterwarfen uns sich. *Porque no se nos desparramasen los huesos* damit uns nicht die Knochen auseinander fielen.

se te sich dir, dich sich. *Se te ha concedido* es ist dir bewilligt worden (hat sich dir bewilligt). *Se te han sujetado* á sí sie haben dich sich unterworfen.

se os sich euch, euch sich. *Se os ha dicho* man hat euch gesagt (es hat sich euch gesagt). *Se os ha sujetado* á sí er hat euch sich unterworfen.

se le sich ihm, sich ihr, ihn sich, Sie sich, ihn ihm, ihn ihr, ihn ihnen, ihn Ihnen, sich Ihnen. *Para que no se le escapase él* que buscaba damit sich ihm nicht entzöge der, welchen er suchte. *Se le escapó* á ella er entzog sich ihr. *Quiso sujetarsele* á sí er wollte ihn sich unterwerfen. *Lisonjeó* á Vd. y quiso sujetarsele er schmeichelte Ihnen und wollte Sie sich unterwerfen. *Diósele* á él er gab ihn ihm. *Diósele* á ella er gab ihn ihr. *Diósele* á ellos, á ellas er gab ihn ihnen. *Por habersele prestado* á Vd. weiß er ihn Ihnen geliehen hatte. *Se le escapó* á Vd. er entzog sich Ihnen.

se la sie sich, Sie sich, sie ihm, sie ihr, sie ihnen, sie Ihnen. *Se la sujetó* er unterwarf sie sich. *Se la han construido* (la casa) sie haben es (das Haus) sich erbaut. *Pidiósele* á Sifredo y este *se la* concedió er bat den S. um sie, und dieser bewilligte sie ihm. *Diósele* á ella, á ellos, á ellas, á Vd., á Vds. er gab sie ihr, ihnen, Ihnen.

se lo es sich, es ihm, es ihr, es ihnen, es Ihnen. *Representósele* er stellte es sich vor. *Mostrósele* á él, á ella, á ellos, á ellas, á Vd., á Vds. er zeigte es ihm, ihr, ihnen, Ihnen.

se les sich ihnen, sich Ihnen. *Se les ha dicho* man hat es ihnen (Ihnen) gesagt (es hat sich ihnen gesagt). *Cuando se les antoja* wenn es sich ihnen kund giebt.

se los sie sich, sie ihm, sie ihr, sie ihnen, sie Ihnen. *Se los han edificado* (los palacios) sie haben sie sich gebauet (die Paläste). *Traigo sus zapatos* de Vds., *pruébenselos* ich bringe Ihre Schuhe, probieren Sie sich sie. *Se los han enviado* á él, á ella, á ellos, á ellas, á Vd., á Vds. sie haben sie ihm, ihr, ihnen, Ihnen geschickt.

se las sie sich, sie ihm, sie ihr, sie ihnen, sie Ihnen. *Se las han edificado* (las casas) sie haben sie sich gebaut (die Häuser). *Se las* (las casas) dió á él, á ella, á ellos, á ellas, á Vd., á Vds. er gab sie (die Häuser) ihm, ihr, ihnen, Ihnen.

Wenn se der ersten Person Plurals sich anschließt, pflegt statt der dann zusammentreffenden beiden s nur ein s geschrieben zu werden: *quitámosele* wir nehmen ihm ihn, *prometimoselo* wir versprochen es ihm.

Trifft ein Fürwort der ersten oder der zweiten Person mit einem Fürwort der dritten Person (mit Ausnahme von se) zusammen, so geht das Fürwort der ersten oder der zweiten Person dem Fürwort der dritten Person voran. Hierbei sind folgende Kombinationen möglich:

§ 28. Gebrauch der absoluten u. der konjunktiven Formen des Fürworts. 77

me le mir ihn, mich ihm, mich ihr, mich Ihnen, mir Sie.	te le dir ihn, dich ihm, dich ihr.
me la mir sie, mir Sie.	te la dir sie.
me lo mir es.	te lo dir es.
me les mich ihnen, mich Ihnen.	te les dich ihnen.
me los mir sie, mir Sie.	te los dir sie.
me las mir sie, mir Sie.	te las dir sie.
nos le uns ihn, uns ihm, uns ihr, uns Ihnen, uns Sie.	os le euch ihn, euch ihm, euch ihr.
nos la uns sie, uns Sie.	os la euch sie.
nos lo uns es.	os lo euch es.
nos les uns ihnen, uns Ihnen.	os les euch ihnen.
nos los uns sie, uns Sie.	os los euch sie.
nos las uns sie, uns Sie.	os las euch sie.

¿Cuándo quiere Vd. enviármelo (el libro)? Wann wollen Sie es mir schicken? *Me lo dijo* er sagte es mir. *Diónoslo* er gab uns ihn, uns ihm, uns ihr u. s. w. *Cuéntenosla* Vd. erzählen Sie sie uns. *Para mandárnoslo* um es uns zu befehlen. *Agradécotelos* ich danke es dir. *Muéstráteles* zeige dich ihnen. *Quise traéroslo* ich wollte euch ihn bringen. *Para agradecéroslo* um es euch zu danken. *Si os las puedo pagar* wenn ich sie euch bezahlen kann.

Trifft ein Fürwort der ersten mit einem Fürwort der zweiten Person zusammen, so geht das nähere oder unmittelbare Objekt (der Accusativ) dem entfernteren oder mittelbaren Objekt (dem Dativ) voran. Hierbei sind folgende Kombinationen möglich:

me te mich dir, me os mich euch, nos te uns dir, nos os uns euch, te me dich mir, te nos dich uns, os me euch mir, os nos euch uns.

*Entrégomete* ich übergebe mich dir, *me os rindo* ich ergebe mich euch, *rendímonosle* wir ergeben uns dir, *entregándonosos* uns euch übergebend, *ríndeteme* ergieb dich mir, *te me han entregado* man hat dich mir übergeben, *ríndetenos* ergieb dich uns, *rendíosme* ergebt euch mir, *entregándoosnos* euch uns übergebend.

§ 28. Gebrauch der absoluten und der konjunktiven Formen des Fürworts. Die absoluten Formen kommen zur Anwendung: 1. wenn das Fürwort von einer Präposition abhängt; 2. wenn das Zeitwort, von welchem das Fürwort abhängt, nicht hinzugefügt ist, der Satz also durch Ergänzung des Zeitworts vervollständigt werden muß; 3. wenn auf dem Fürwort irgend ein Nachdruck ruht oder dasselbe zu anderen Substantiven oder Fürwörtern in Parallele tritt; 4. wenn das Fürwort durch einen Relativsatz oder auf andere Weise eine nähere Bestimmung empfängt. In allen diesen Fällen kommt die absolute, in den übrigen die konjunktive Form, wo eine solche neben der absoluten besteht, zur Anwendung. Jedoch wird der konjunktiven Form, wo die Deutlichkeit dies erfordert oder das Verständnis dadurch erleichtert wird, die abso-

lute Form pleonastisch beigegeben; andererseits wird der absoluten Form des Accusativs oder Dativs oder einem im Accusativ oder Dativ stehenden Substantiv häufig die entsprechende konjunktive Form pleonastisch beigelegt, und unter gewissen Bedingungen ist diese pleonastische Verbindung Regel.

1. Eine Präposition kann also nur mit einer absoluten Form des Fürworts verbunden werden, daher so wenig mit einer konjunktiven als mit einer Subjektsform, sofern die letztere nicht zugleich absolute Form der abhängigen Casus ist. Man kann hiernach nicht sagen: *por me, para te, entre os* u. s. w., sondern nur *por mí, para tí, entre vosotros* u. s. w., auch nicht *por yo, para tú*. Die bisweilen vorkommende Verbindung von *entre* mit Subjektsformen erklärt sich aus einer von dem Subjekt des Zeitworts ausgeübten Attraktion: *entre tú y yo lo pagaremos*: für *tú y yo lo pagaremos entre nosotros* du und ich, wir werden es zusammen bezahlen.

Bei dem Zusammentreffen mehrerer absoluter Fürwörter in gleichem Casus muß die Präposition vor jedem einzelnen wiederholt werden: *esta carta es para vosotros, para él y para ella* dieser Brief ist für euch, ihn und sie. *Nos ha ofendido á mí y á tí* er hat mich und dich beleidigt.

Von allen Präpositionen tritt mit den konjunktiven Formen nur die mit einer absoluten Form verbundene Präposition *á* in Konkurrenz. Dabei ist jedoch zu beachten, daß das durch *á* ausgedrückte Verhältnis nicht in allen Fällen mit dem durch die konjunktive Form ausgedrückten Verhältnis übereinstimmt. In den Sätzen *le he visto* und *he visto á él* ich habe ihn gesehen, *le he respondido* und *he respondido á él* ich habe ihm geantwortet, drücken zwar *le* und *á él* das gleiche Verhältnis, dort des unmittelbaren, hier des mittelbaren Objekts, aus, so daß man auch beiderlei Formen häufen kann: *le he visto á él, le he respondido á él*. Dagegen darf man für *vine á él* ich kam zu ihm nicht sagen *le vine* oder *le vine á él*. Das gleiche Verhältnis wird durch die konjunktive und durch die mit *á* verbundene absolute Form nur dann ausgedrückt, wenn sie das unmittelbare oder mittelbare Objekt eines transitiven Zeitworts angeben. Daher kann dem intransitiven Zeitwort *vine* so wenig *le* für *á él* substituiert werden, als umgekehrt einem intransitiven Zeitwort, welches zugleich reflexiv ist, statt der konjunktiven Form des reflexiven Fürworts die absolute mit *á* substituiert werden kann: *se alegró* er freute sich, nicht *alegró á sí* oder *se alegró á sí*; wogegen wenn das reflexive Zeitwort transitiv ist, die absolute Form mit *á* und die konjunktive das gleiche Verhältnis ausdrücken, die erstere also mit der letzteren verbunden werden kann: *se mató á sí y á su hija* er tötete sich und seine Tochter.

2. Der Fall, wo das Zeitwort, von welchem das Fürwort abhängt, ergänzt werden muß, ist dann vorhanden, wenn das abhängige Fürwort als Antwort auf eine Frage ohne die zur Vollständigkeit des Satzes gehörende Wiederholung des Zeitworts dient, oder wenn in gleicher Weise sich an einen vollständigen Fragesatz ein unvollständiger als dessen Fortsetzung anschließt. ¿*A quién llamas?* ¿*tú* wen rufst du? (Antwort:) dich. ¿*A quién llamas, á mí ó á él?* wen rufst du, mich oder ihn? Ebenso außerhalb der Frage, wenn von einem Zeitwort nach einem



Substantiv oder Fürwort noch ein weiteres Fürwort in demselben Casus abhängt.

3. Ein Nachdruck ruht auf dem Fürwort, wenn es irgend einen Gegensatz bildet, mag der Begriff, zu welchem es in Gegensatz steht, ausgedrückt sein oder nicht. *A mí me parece* meine Ansicht ist. *A mí compañero quité la vida y á mí me doy la muerte* meinem Gefährten nahm ich das Leben und mir gebe ich den Tod. *Hoy ha de ser la mas alta victoria vencerme á mí* heute soll es der höchste Sieg sein, mich (selbst) zu besiegen. Einen Gegensatz enthält das Fürwort stets, wenn es mit anderen Begriffen in Parallele gestellt wird: *le he visto á él y á su hermano* ich habe ihn und seinen Bruder gesehen. *Te he visto á tí y á él* ich habe dich und ihn gesehen. Es darf also nicht heißen: *le he visto y á su hermano*; *te he visto y á él*. — Así como el ciervo desea las fuentes de las aguas, así desea mi alma á tí, mi Dios wie der Hirsch verlangt nach frischen Wassern, so verlangt meine Seele nach dir, mein Gott.

4. Die absolute Form kommt zur Anwendung, wenn sich mit dem Fürwort noch eine nähere Bestimmung desselben verbindet: *á tí solo te quiero hablar* dich allein will er sprechen. *Me castiga á mí* que lo he merecido strafe mich, der ich es verdient habe.

Als nähere Bestimmung des Fürworts gilt nur ein unmittelbarer oder als Apposition mit demselben verbundener Begriff oder ein Relativsatz. Ein mit dem Objektsfürwort verbundenes Prädikat ist daher sehr wohl mit einer konjunktiven Form des Fürworts verträglich: *le halló ocupado en trabajos* er fand ihn mit Arbeiten beschäftigt. Nur wenn anderweitige Gründe für die Anwendung der absoluten Form vorhanden sind, tritt diese in solchen Fällen ein: *le halló á él ocupado en trabajos y á ella vecina de la muerte* er fand ihn mit Arbeiten beschäftigt und sie dem Tode nahe.

5. Der konjunktiven Form wird die entsprechende absolute Form beigegeben, wenn die Deutlichkeit dies verlangt oder das Verständnis dadurch erleichtert werden soll. Dergleichen Fälle treten namentlich dann ein, wenn ein mehrdeutiges Fürwort oder zwei mehrdeutige Fürwörter mit einem Zeitwort verbunden sind: *le he dicho á él, á ella* ich habe ihm, ihr gesagt; *se lo he dicho á él, á ella, á ellos, á ellas* ich habe es ihm, ihr, ihnen gesagt. Das einfache *le* in dem ersten und das einfache *se lo* in dem zweiten Satze lassen eine mehrfache Deutung zu und erfordern daher häufig eine Erläuterung mittels Hinzufügung der absoluten Form. So wird auch *á Vd.* oder *á Vds.* häufig dem Dativ der konjunktiven Form des Fürworts der dritten Person beigelegt: *¿qué se le ofrece á Vd.?* was ist Ihnen gefällig? (was bietet sich Ihnen an?).

6. Wo die absolute Form gebraucht werden muß, oder wo ein Substantiv im Accusativ oder Dativ von einem Zeitwort abhängt, tritt sehr häufig die entsprechende konjunktive Form hinzu: *después de haberme prometido á mí* nachdem er mir versprochen hatte. *¿Quién os mete á vos en eso?* wer heißt euch darein reden? *Pareciéoles á los peregrinos* ser novedad es schien den Fremden neu zu sein. *Cerv., D. Q. 2, 32: porque quitarle á un caballero andante su dama, es quitarle sus ojos con que mira* denn einem fahrenden Ritter seine Dame nehmen, heißt ihm die Augen nehmen, mit welchen er sieht.

Notwendig ist diese Hinzufügung der konjunktiven Form:

a. wenn mehrere absolute Fürwörter oder Substantive in demselben Kasus von einem Zeitwort abhängen. Bei Verschiedenheit der Personen und des Geschlechts bezieht sich die konjunktive Form auf das nächste absolute Fürwort oder Substantiv; doch können auch durch den Plural *nos* alle drei Personen oder die erste mit der zweiten oder dritten und durch den Plural *os* die zweite und dritte Person zusammengefaßt werden: *hizo juramento de morir en su ley y en el reino, defendiéndola á ella y á él y á sus vasallos* er schwor, zu sterben in seiner Religion und seinem Reiche, jene und dieses und seine Vasallen verteidigend. *Esta pena te sirva á tí de castigo y á mí de escarmiento* jene Pein möge dir zur Strafe und mir zur Warnung dienen. *Dejándonos solos en el cuarto á mí amo y á mí* meinen Herrn und mich allein im Zimmer lassend.

b. wenn das abhängige absolute Fürwort oder Substantiv dem Zeitwort vorangeht: *al duque le tengo dada la palabra* dem Herzog habe ich das Wort gegeben. *Se sentaban donde á cada uno le correspondia* sie setzten sich, wo es jedem zusam. *El escribano, á quien su empleo apenas le daba para comer* der Notar, welchem sein Amt kaum zu essen gab.

7. Auch bei der pleonastischen Verbindung der konjunktiven und der absoluten Form hat die erstere ihre Stelle unmittelbar vor oder hinter dem Zeitwort. Steht die konjunktive Form hinter dem Zeitwort, so muß die absolute Form ihr folgen; steht die konjunktive Form vor dem Zeitwort, so kann die absolute ihr vorangehen oder hinter dem Zeitwort folgen. *Paréceme á mí* es scheint mir. *Concedaseme á mí* la licencia man möge mir die Freiheit geben. *¿Quién te habia de dar á tí islas que gubernases?* wer hatte dir Inseln zu geben, um sie zu regieren? *Vuestra crédula aprehension me ha perdido á mí y os ha perdido á vos* Eure leichtgläubige Furcht hat mir und euch Verderben gebracht. *Con toda sumision que á él se le debía* mit aller Unterwerfung, welche ihm gebührte. *A ella tan buena le parecia* sie erschien ihr so gut.

§ 29. Das präzisierende Fürwort. Das präzisierende Fürwort *mismo* selbst (*él mismo* er selbst, *el mismo* derselbe) stellt ein Substantiv oder Fürwort zu sich selbst oder zu anderen Begriffen in Gegensatz. In Bezug auf Abwandlung nach Geschlecht und Numerus folgt *mismo* der Regel der Adjektive.

1. Seiner Ableitung nach ist *mismo* (ital. *medesimo*, franz. *même*) eine Verbindung der lateinischen Anhängesilbe *met* und des lateinischen Fürworts *ipse* (*egomet ipse* ich selbst, *memet ipsum* mich selbst).

2. *Mismo* bedeutet:

a. im Gegensatz zu dem Begriff des anderen: selbst. In dieser Bedeutung steht es hinter Fürwörtern und Substantiven: *yo mismo* ich selbst (nicht ein anderer), *á mí mismo* mich selbst (nicht einen anderen), *de mí mismo* von mir selbst, *á ella misma* ihr (sie) selbst; *vosotros mismos*, *vosotras mismas* ihr selbst; Vd. *mismo*, Vd. *misma* Sie selbst;

Vds. *mismos*, Vds. *mismas* Sie selbst; su excelencia *mismo* (*misma*) Seine (Ihre) Excellenz selbst. El rey es la sabiduría *misma* der König ist die Weisheit selbst. Cerv., D. Q. 2, 59: no pienso matarme á mí *mismo* ich beabsichtige nicht, mich selbst zu töten. Nach Substantiven, die Personen bezeichnen, wird vor *mismo* das den Substantivbegriff wiederholende Fürwort gestellt: el rey lo dijo *el mismo* der König selbst sagte es.

Die sächliche Form, *mismo*, wird in eben diesem präzisierenden Sinne den Adverbien der Zeit, des Ortes, der Beschaffenheit angehängt: *mañana mismo* morgen im Tage (nicht später), *hoy mismo* eben heute, *ahora mismo* eben in diesem Augenblick, *allá mismo* eben dort, *así mismo* (*asimismo*) gerade so.

b. im Gegensatz zu dem Begriff des Verschiedenen: selbst, selbig. In dieser Bedeutung steht *mismo* entweder zwischen einem Artikel und Substantiv oder mit dem Artikel allein als Prädikat eines Substantivbegriffs. Por haber corrido la *misma* fortuna que él weiß ich daselbe Geschick erfahren hatte wie er. El suceso fué *el mismo* que antes der Erfolg war derselbe wie vorher.

Die sächliche Form, *lo mismo*, brückt den Begriff der Identität abstrakt aus: eres tonto aforrado de *lo mismo* du bist dumm und mit eben diesem (der Dummheit) untergefuttert. Es *lo mismo* es ist daselbe, es ist einerlei.

c. im Gegensatz zu dem Begriff der Geringeren, weniger Auf fallenden: sogar, nichts weniger als. In dieser Bedeutung steht *mismo* gleichfalls zwischen einem Artikel und Substantiv. Las *mismas* mujeres fueron matadas sogar die Frauen wurden getödet. Cerv., D. Q. 2, 26: hasta el *mismo* Sancho Pansa tuvo pavor grandísimo sogar S. P. hatte eine sehr große Furcht. 2, 63: pensó que los *mismos* demonios le llevaban er dachte, daß nichts Geringeres als die Teufel ihn davonführten. Calderon, La devocion de la Cruz. J. 2: darán horror al *mismo* pecado y terror al *mismo* infierno sie erregen Abscheu bei der Sünde selbst und Schrecken der Hölle selbst.

3. *Mismo* bildet auch einen Superlativ: *mismísimo* (vgl. lat. *ipsissimus*), welcher den Begriff von *mismo* in seinen verschiedenen Bedeutungen steigert.

§ 30. Die possessiven Fürwörter. Für jede der drei Personen giebt es ein Fürwort, welches in Form eines Adjektivs den Besitzer eines Gegenstandes angiebt. Die erste und die zweite Person haben eine besondere Form, um eine Mehrzahl von Besitzern anzuzeigen. Im Singular haben alle drei Personen eine doppelte Form, von denen die eine den bestimmten Artikel in sich schließt und dem Substantiv unmittelbar vorangestellt wird, die andere reines Adjektiv ist und mit einem Substantiv verbunden seine Stelle hinter demselben einnimmt. Die erstere Form kann demnach als die konjunktive, die letztere als die absolute bezeichnet werden. Für den Singular der ersten Person ist das Possessivum konjunktiv mi, absolut mio mein, für den Plural nuestro unser; für

den Singular der zweiten Person konjunktiv *tu*, absolut *tuyo* dein, für den Plural *vuestro* euer; für den Singular und den Plural der dritten Person konjunktiv *su*, absolut *suyo* sein, ihr (letzteres als dem weiblichen Singular und dem Plural der dritten Person entsprechend). In Bezug auf Abwandlung nach Geschlecht und Numerus folgen alle diese Wörter der Regel der Adjektive.

1. Folgende Zusammenstellung der Formen des possessiven Fürworts veranschaulicht zugleich deren Beziehungen zu den entsprechenden Formen des persönlichen Fürworts:

Persönliches Fürwort.	Possessives Fürwort.	
	Singular:	Plural:
yo ich	mi, mio -a mein, meine	mis, mios -as meine
nosotros -as wir	nuestro -a unser, unsre	nuestros -as unsre
tú du	tu, tuyo -a dein, deine	tus, tuyos -as deine
vosotros -as ihr	vuestro -a euer, eure	vuestros -as eure
él, ella, ello er, sie, es	su, suyo -a sein, ihr, seine, ihre	sus, suyos -as seine, ihre
ellos, ellas sie	su, suyo -a ihr, ihre	sus, suyos -as ihre.

2. Abgeleitet sind die absoluten Formen von den entsprechenden lateinischen possessiven Fürwörtern (*meus, tuus, suus, noster, vester*), welche ihrerseits von den Genitiven der persönlichen Fürwörter (*suus* von dem Genitiv des reflexiven Fürworts) abstammen. Aus den absoluten Formen *mio, tuyo, suyo* sind die konjunktiven *mi, tu, su* durch Verkürzung entstanden.

3. Auch im Deutschen giebt es zweierlei Formen des possessiven Fürworts: eine konjunktive (*mein, dein, sein, ihr, unser, euer, ihr*) und eine absolute (*meinig, deinig u. s. w.*), deren Gebrauch jedoch nicht genau mit dem Gebrauch der entsprechenden spanischen Formen übereinstimmt, indem die konjunktive Form im Deutschen auch als absolute Form angewandt wird (dieses Haus ist dein, ist das deine) und die absolute Form (*meinig u. s. w.*) nicht anders als in Verbindung mit dem Artikel gebraucht werden kann.

#### 4. Konjunktive Form:

a. Die konjunktive Form schließt zugleich den Artikel in sich, so daß z. B. *mi amigo* nicht umschrieben werden kann: ein Freund von mir, sondern nur: der Freund von mir. Sie schließt daher den Artikel aus und geht, entweder unmittelbar oder durch ein Adjektiv getrennt, dem Substantiv stets voran, kann auch nur in Verbindung mit einem Substantiv vorkommen. Die zugleich konjunktiven und absoluten Formen *nuestro* und *vuestro* werden in der Stellung eines konjunktiven Fürworts ganz wie *mi, tu* und *su* behandelt.

*Mi tio* mein Oheim, *mi casa* mein Haus, *mis jardines* meine Gärten, *mis frutas* meine Früchte.

*Tu caballo* dein Pferd, *tu hacienda* dein Vermögen, *tus campos* deine Felder, *tus espadas* deine Schwerter.

Su primo sein (ihr) Vetter, su carga seine (ihre) Last, sus amigos seine (ihre) Freunde, sus virtudes seine (ihre) Tugenden.

Nuestro país unser Land, nuestra mesa unser Tisch, nuestros relojes unsre Uhren, nuestras batallas unsre Schlachten.

Vuestro triunfo euer Triumph, vuestra tela eure Feinwand, vuestros anteojos eure Brille, vuestras ventanas eure Fenster.

Früher war der Artikel vor der konjunktiven Form nicht ganz ausgeschlossen: *Cerv.*, D. Q. 1, 43: ¿qué hará ahora la tu merced? was wird nun deine Gnade anfangen? 2, 44: en los sus desvanecidos libros in seinen entschwundenen Büchern. *El Cid*: Bien sé que te correrás De verte así en la mi mano ich weiß wohl, daß du zornig werden wirst, dich so in meiner Hand zu sehen. Dasselbst: Prueban en homes ancianos *El su juvenil furor* sie beweisen an alten Männern ihre jugendliche Mut. Jetzt kommt eine solche Verbindung nicht mehr vor. Die Verbindung mit einem demonstrativen Fürwort aber, wie *Cerv.*, D. Q. 1, 40: *aquel su jardín* jener sein Garten; 1, 12: *aquel gran su amigo* Ambrosio jener große Freund von ihm A., entspricht auch noch dem jetzigen Gebrauch.

b. Ein auf mehrere Substantive oder auf mehrere mit einem Substantiv verbundene Adjektive bezügliches konjunktives Possessivum muß vor jedem Wort, auf welches es sich bezieht, ausgedrückt werden, wenn die Begriffe verschiedenartig sind; sind die Begriffe gleichartig, so braucht es nur dem ersten Wort vorangestellt zu werden, auch bei Substantiven von verschiedenem Geschlecht und Numerus. *Mis amigos y mis enemigos* meine Freunde und meine Feinde; *mi tío y mi hermana* mein Oheim und meine Schwester; *sus verdaderos y sus falsos amigos* seine wahren und seine falschen Freunde. Dagegen: *mi amo y señor* mein Gebieter und Herr. *Su valor y fuerzas* seine Tapferkeit und Kräfte.

c. Einem konjunktiven Possessivum kann nicht ein zweites, auf dasselbe Substantiv bezügliches beigegeben werden, sondern man wählt in einem solchen Falle entweder für beide oder für das zweite die absolute Form. Es ist daher unstatthaft, die Verbindungen: dein und sein Freund, meine und deine Thränen, auszudrücken durch: *tu y su amigo*, *mis y tus lágrimas*; es muß vielmehr heißen: *tu amigo y el suyo* oder, wenn ein und dieselbe Person gemeint wird: *el amigo tuyo y suyo*; *mis lágrimas y las tuyas*. Noch weniger ist die Ergänzung eines Substantivs bei einem konjunktiven Possessivum zulässig, wenn beide verschiedenen Satztheilen angehören oder durch eine Präposition getrennt sind: *la casa tuya es mas grande que la mia* (nicht que mi) dein Haus ist größer als das meinige. *Mezclo mis lágrimas con las tuyas* (nicht mis con sus lágrimas) ich vermische meine Thränen mit den deinigen. Bildet das possessive Fürwort einen Gegensatz gegen ein Adjektiv, so pflegt es in der absoluten Form zu stehen: *escaramuzaron á propósito de hacer prueba cada cual de las partes de las fuerzas tuyas y de las contrarias* sie plänkelten, jede Partei in der Absicht, ihre eigenen und die gegnerischen Kräfte zu erproben.

##### 5. Absolute Form:

a. Die absolute Form ist bloßes Adjektiv und kann nur hinter Substantiven oder ohne unmittelbare Verbindung mit einem Sub-

stantiv gebraucht werden. Die Arten ihrer Anwendung sind hiernach folgende:

b. In unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv, welches den Artikel hat, kommt es gewöhnlich so vor, daß es im Gegensatz zu einem anderen possessiven Fürwort oder zu einem Adjektiv oder dem Genitiv eines Substantivs steht. Vgl. 4, c. *Las riquezas tuyas* (oder *tus riquezas*) no son ménos grandes que las de tu hermano dein Reichtum ist nicht geringer als der deines Bruders. *Calderon*, *La vida es sueño*. J. 1: *dános el príncipe nuestro* Que ya por rey le pedimos gieb uns unseren Fürsten, welchen wir jetzt zum König begehren. Auch wird das Possessivum hinter das Substantiv mit dem bestimmten Artikel gestellt, wenn dieses noch ein Adjektiv vor sich hat: *la mayor culpa suya* ihre größte Schuld.

c. In Verbindung mit dem Artikel bezieht es sich auf das Substantiv, dessen Stelle der Artikel vertritt: una pérdida de tanta amargura como *la mia* ein Verlust von so großer Bitterkeit wie der meinige. *Aunque la nuestra* no se enmiende, siempre da gusto ver enmendar la ajena vida mag auch unser Leben sich nicht bessern, es erfreut stets, das Leben anderer sich bessern zu sehen. ¿Qué sombrero tiene él, *el suyo* ó *el tuyo*? Tiene *el mio* welchen Hut hat er, den seinigen oder den deinigen? Er hat den meinigen.

d. In Verbindung mit dem Artikel wird es selbst zum Substantiv, wenn der Artikel nicht zur Wiederholung eines Substantivs dient: los míos die Meinigen u. s. w. Dios conoce *los suyos* Gott kennt die Seinen. In der sächlichen Form drückt es den Begriff des Eigentums aus: lo mio das Meinige, lo tuyo das Deinige, lo suyo das Seinige u. s. w.

e. In Verbindung mit einem Substantiv, welches den unbestimmten Artikel hat, entspricht es dem Deutschen: von mir, von dir u. s. w. Un amigo *mío* ein Freund von mir, un criado *suyo* ein Diener von ihm. Statt dessen kann man auch sagen: uno de mis amigos einer von meinen Freunden, uno de sus criados einer von seinen Dienern. — Mit uno und einem Adjektiv unter Ergänzung eines vorhergehenden Substantivs: me hizo un habitico nuevo, deshaciendo uno viejo *suyo* er machte mir ein neues kleines Mönchskleid, indem er ein altes, ihm gehöriges zer schnitt.

Der unbestimmte Artikel kann auch mit der konjunktiven Form verbunden werden. *Cerv.*, D. Q. 1, 49: una *mi* abuela eine Großmutter von mir. Un *mi* criado ein Diener von mir. Durch diese Verbindung wird angezeigt, daß das Substantiv nach einer Seite hin ein ganz bestimmtes ist, in anderer Beziehung aber ein unbestimmtes; *mi* criado bezeichnet: der Diener, welchen ich habe, und dieser wird durch ein vorsetzendes un als eine, abgesehen von dieser Bestimmtheit, welche er im Verhältnis zu seinem Herrn hat, unbestimmte Persönlichkeit aufgefaßt. Man kann daher den Satz *un mi* criado dijo auflösen: einer, der mein Diener ist, sagte. Eben so: una *mi* abuela dijo eine, die meine Großmutter war, sagte.

f. Substantive, die weder den bestimmten noch den unbestimmten Artikel haben, können nur mit dem absoluten Possessivum sich verbinden: á fe *mia* meiner Frau. Este fué el consejo de muchos vasallos *suyos* dies war der Rat von vielen seiner Vasallen. Daher findet sich die ab-

solute Form besonders häufig mit Substantiven verbunden, die als Prädikat des Subjekts oder Objekts gebraucht werden, da diese Substantive gewöhnlich den Artikel nicht haben: *el hombre, por quien pregunta Vd., es amigo mio* der Mann, nach welchem Sie fragen, ist mein Freund. *Se mostraron verdaderos amigos suyos* sie zeigten sich als seine wahren Freunde.

Es kann aber auch in der Prädikatsstellung ein Substantiv den bestimmten Artikel und folglich auch die konjunktive Form des Possessivums haben: *fué mi compañero* heißt: er war der Gefährte von mir (von dem ich erzählt habe, oder: den ich bekanntlich hatte); *fué compañero mio* heißt: er war ein Gefährte von mir (ich hatte einen Gefährten und dieser war er), oder: er war einer meiner Gefährten (ich hatte mehrere Gefährten und zu diesen gehörte er). Im Deutschen unterscheidet man beides nicht, sondern sagt in beiden Fällen: er war mein Gefährte.

g. Auch ohne Substantiv, auf ein Substantiv bezüglich, kommt das possessive Fürwort und zwar in der absoluten Form häufig als Prädikat vor; eine Verbindung, welche im Deutschen auch durch *es* gehört mir u. s. w. (franz. stets durch: *est à moi* u. s. w.) ausgedrückt wird: *tuyo es el mérito de* dein ist das Verdienst, *no es mio ese animal* mir gehört das Tier nicht. *Cerv., D. Q. 2, 67: mi señora, que lo es tuya, pues tú eres mio* meine Herrin, welche es von dir ist, weil du mein bist.

#### 6. *Su* und *suyo*.

a. Das possessive Fürwort der dritten Person ist zwar von dem reflexiven persönlichen Fürwort abgeleitet, aber selbst keineswegs auf den reflexiven Gebrauch beschränkt, unterscheidet sich also hierdurch wesentlich von seinem lateinischen Stammwort *suus*, welches nur anwendbar ist, um das Subjekt des Satzes als Besitzer zu bezeichnen. Daher hat *él* ha vendido *su casa*, *ella* ha vendido *su casa* nicht bloß den Sinn: er hat sein, sie hat ihr Haus verkauft, so daß sein und ihr nur auf das durch *él* und *ella* bezeichnete Subjekt sich beziehen könnte, sondern *su casa* kann in beiden Sätzen einen anderen oder mehrere andere als die durch *él* und *ella* ausgedrückten Personen als Besitzer oder Besitzerinnen bezeichnen.

b. *Su* und *suyo* als possessive Fürwörter der dritten Person können sich beziehen:

auf einen Besitzer: *su casa* sein Haus

auf eine Besitzerin: *su casa* ihr Haus

auf mehrere Besitzer: *su casa* ihr Haus

auf mehrere Besitzerinnen: *su casa* ihr Haus

auf ein unpersönliches Subjekt: *despedirse de su casa* tal vez es dura cosa sein Haus verlassen ist manchmal hart.

Da die dritte Person auch Form der Anrede ist, so dient *su* und *suyo* zugleich, um die angerebete Person (Vd.) oder die angerebeten Personen (Vds.) als Besitzer zu bezeichnen. In diesem Falle bedeutet *su casa* Ihr Haus.

c. Bei dieser Vieldeutigkeit von *su* (*suyo*) kann dasselbe für sich allein nur angewandt werden, wenn seine Beziehung aus dem Zusammenhang deutlich erhellt: *mi hermano ha vendido su casa y mi cuñado la suya* mein Bruder hat sein Haus verkauft und mein Schwager das seinige. *¿Ha Vd. vendido su casa?* haben Sie Ihr Haus

verkauft? So im kaufmännischen Briefstil: he recibido la *suya* de 12 del corriente ich habe Ihr Wertes vom 12. d. M. empfangen. Sichert der Zusammenhang das richtige Verständnis nicht, so ist zwischen folgenden Ausdrucksweisen zu wählen:

Statt des Possessivums tritt das entsprechende persönliche Fürwort mit der besitzanzeigenden Präposition *de* ein: juntando su boca á la *de ella* seinen Mund mit dem ihrigen vereinigend. Dice Vd. que este caballo *de él* Sie sagen, daß dieses Pferd ihm gehört. Beso las manos *de Vd.* ich küsse Ihre Hände.

Dem possessiven Fürwort wird das entsprechende persönliche Fürwort mit der pleonastisch beigegeben: *su casa de él, su casa de ella* sein Haus, ihr Haus. Beso *sus* manos *de Vd.* ich küsse Ihre Hände.

d. Ist der Besitzer durch ein Substantiv mit *de* angegeben, so verbindet sich mit dem Substantiv, welches den Gegenstand des Besitzes anzeigt, bisweilen pleonastisch ein konjunktives Possessivum, besonders in solchen Fällen, wo das den Besitzer angehende Substantiv vorangeht: del Moro que moria sin hijos el rey era *su* heredero von dem Mauren, welcher kinderlos starb, war der König Erbe.

e. In allgemeinen Sätzen, in deren Subjekt der Nebenbe sich einschließt, findet sich ausnahmsweise, vermöge einer Konstruktion dem Sinne nach, statt des Possessivums der ersten das der dritten Person gebraucht. Cerv., D. Q. 2, 5: con esta carga nacemos las mujeres de estar obedientes á *sus* maridos mit dieser Pflicht werden wir Frauen geboren, unseren (wörtlich: ihren) Männern gehorsam zu sein.

7. Die Wörter *nuestro* und *vuestro* entsprechen als possessive Fürwörter den persönlichen Fürwörtern der Mehrzahl *nosotros* und *vosotros* und der Einzahl *nos* und *vos*. Bei *vuestro* hat sich für die Verbindung mit einem weiblichen Titelwort eine verkürzte Form *vuesa* ausgebildet, welche bei der Anrede regelmäßig gebraucht wird und zum Teil mit einer verkürzten Form des Substantivs sich verbindet. So spricht man jetzt: Vuesamajestad (V. M.) für *Vuestra* Majestad *Ev.* Majestät, Vuesalteza (V. A.) für *Vuestra* Alteza *Ev.* Hoheit, Vueseñoría oder Usía (V. S.) für *Vuestra* Señoría *Ev.* Herrlichkeit, Vuecelencia oder Vucencia (V. E.) für *Vuestra* Excelencia *Ev.* Excellenz.

8. Im Kasus der Anrede (Vokativ) steht das Possessivum hinter dem Substantiv, folglich in der absoluten Form: Dios *mío* mein Gott, hijo *mío* mein Sohn, querido *mío* mein Geliebter. O mas venturoso que valiente vencedor *mío* o mehr glücklicher als tapferer Sieger über mich. Cerv., D. Q. 1, 49: señor Don Quijote *mío* mein Herr D. D.

Das deutsche „mein Herr“ in der Anrede wird gewöhnlich durch das bloße Señor ausgedrückt; so auch „Madame“ oder „gnädige Frau“ durch Señora, „meine Damen“ durch Señoras, „mein Fräulein“ durch Señorita.

Geht dem Substantiv der Anrede ein Adjektiv oder Partizipium voran, so ist sowohl die konjunktive als die absolute Form des Possessivums zulässig: *mi* querido amigo oder querido amigo *mío* mein geliebter Freund. Als Formel der Anrede an einen oder mehrere Herren, besonders in Briefen, hat sich die Verbindung muy señor *mío* (wörtlich: sehr mein Herr) werter Herr ausgebildet.

9. Ist außerhalb der Anrede ein Substantiv mit einem Adjektiv und einem possessiven Fürwort verbunden, so ist auch hier die gewöhn-



liche Stellung die, daß die konjunktive Form des Fürworts vor dem Substantiv und, wenn das Adjektiv vorangeht, auch vor dem Adjektiv, die absolute hinter dem Substantiv und, wenn das Adjektiv nachfolgt, auch hinter dem Adjektiv steht: *mi sombrero negro* mein schwarzer Hut, *mi querido hermano me ha escrito* mein lieber Bruder hat mir geschrieben, *una muy apreciable carta tuya* ein sehr wertres Schreiben von dir, *un sombrero negro suyo* ein schwarzer Hut von ihm.

10. Das deutsche Herr, Frau u. s. w. in Verbindungen wie: Ihr Herr Bruder, Ihre Frau Tante, Ihr Fräulein Schwester, wird gewöhnlich ausgedrückt durch das bloße *su hermano de Vd.*, *su tia de Vd.*, *su hermana de Vd.* Selten gebraucht man: *su señor padre*, *su señora madre* Ihr Herr Vater, Ihre Frau Mutter. *Su señora de Vd.* oder *mi señora su esposa de Vd.* ist der Ausdruck für: Ihre Frau Gemahlin.

11. Wo der Begriff des Besitzes nicht wesentlich ist, sondern durch den Dativ des persönlichen Fürworts ersetzt werden kann, tritt dieser letztere ein: *me duele la cabeza* ich habe Kopfschmerz, *se quita los guantes* er zieht seine Handschuhe aus, *me pongo los zapatos* ich ziehe meine Schuhe an, *se meten los vestidos* sie ziehen ihre Kleider an.

12. Ein zu otro gehöriges Possessivum ist das Adjektiv *ajeno* (lat. alienus) fremd, eines anderen, wofür im Italienischen das Fürwort *altrui*, im Französischen *autrui* vorhanden ist. Vgl. § 35.

Über das possessivische Relativfürwort *cuyo* und das fragende Possessivum *cuyo* vgl. §§ 32 und 33.

§ 31. Die demonstrativen Fürwörter. Demonstrative oder zeigende Fürwörter giebt es drei: *este* dieser, *dieser* hier, *ese* der dort, *aquel* jener. Das erste bezeichnet etwas, das dem Redenden, das zweite etwas, das dem Angeredeten nahe ist, das dritte etwas beider Entferntes; *aquel* hat außerdem die Bedeutungen, welche der Artikel *vor de* und *vor einem Relativsatz* hat (der, derjenige). Jedes dieser drei Fürwörter hat eine männliche und eine weibliche Form für Singular und Plural und eine sächliche Form.

1. Übersichtlich zusammengestellt zeigen diese Fürwörter folgende Formen:

Singular.			Plural.		
männlich:	weiblich:	sächlich:	männlich:	weiblich:	
<i>este</i> dieser	<i>esta</i> diese	<i>esto</i> dieses	<i>estos</i> diese	<i>estas</i> diese	
<i>ese</i> der dort	<i>esa</i> die dort	<i>eso</i> das dort	<i>esos</i> die dort	<i>esas</i> die dort	
<i>aquel</i> jener	<i>aquella</i> jene	<i>aquello</i> jenes	<i>aquellos</i> jene	<i>aquellas</i> jene.	

2. *Este* stammt von dem lateinischen *iste* der hier, *ese* von *ipse* eben der und *aquel* ist eine Zusammensetzung des (von *ille* jener stammenden) Artikels mit einer hinzeigenden Vorsetzsilbe *ac*, welche auf das lateinische *hac* hier, *illac* dort, *ecce*, *hicce*, *ecceillum* zurückweist und mit dem italienischen *co* (in *costui*, *colui*, *quello*, d. i. *co-ello* u. s. w.) und dem französischen *ce* verwandt ist. Jene Vorsetzsilbe hat sich außerdem noch in *aquí* hier und *acá* hierher erhalten.

3. Gewöhnlich werden diese Fürwörter adjektivisch gebraucht, entweder in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv oder so, daß ein Substantiv ergänzt wird. Vermöge seiner Bedeutung vertritt das Fürwort zugleich den Artikel. *Este hombre* dieser Mann, *esa mujer* die Frau dort, *aquella niña* jenes Mädchen, *de este sombrero* dieses Hutes, *de esta carta* des Briefes dort, *á aquel soldado* jenem Soldaten (oder: jenen Soldaten) u. s. w. *¿Es este mi sombrero?* ist dies mein Hut? *¿es ese tu sombrero?* ist das da dein Hut? *¿es aquel su sombrero?* ist jenes sein Hut? *Este es mi sombrero y aquel el suyo* dies ist mein Hut und jenes sein Hut. *No es bastante indicio ese* das da ist kein genügendes Merkmal.

Wenn eines dieser Fürwörter einmal im Sinne eines Substantivs gebraucht zu sein scheint, da erklärt es sich daraus, daß kurz vorher eine Person genannt ist, auf welche das Fürwort Bezug nimmt: *mientras tanto, entregado este á sus tristes pensamientos, hacia dentro de sí reflexiones* unterdessen stellte dieser, seinen trüben Gedanken hingegeben, für sich Betrachtungen an. Findet eine solche Beziehung nicht statt, so pflegt ein Substantiv hinzugefügt zu werden: *¿quién es este hombre* (nicht *este* allein), *aquella mujer* (nicht *aquella* allein)? wer ist dieser, wer ist jene? Über den substantivischen Gebrauch von *aquel*, wenn es bedeutet: derjenige, vgl. Nr. 6.

Für die Casusbildung aller Formen gelten die Regeln für das Substantiv.

4. Die Fürwörter *este* und *ese* werden stets genau so unterschieden, daß jenes das dem Redenden, dieses das dem Angeredeten Nahe bezeichnet, während man im Deutschen häufig auch in dem letzteren Falle sich des Fürworts *dieser* bedient. Daher bedeutet *en esta ciudad* in der Stadt, wo ich wohne, in hiesiger Stadt, *en esa ciudad* in der Stadt, wo du wohnst, in dortiger Stadt, woraus sich für den kaufmännischen Briefstil der Gebrauch des bloßen *en esta* und *en esa* in der Bedeutung: hier, am hiesigen Platz, dort, am dortigen Platz (mit Ergänzung von *ciudad* oder *plaza*) gebildet hat. Ferner bezeichnet man durch *esto* das, was man selbst, durch *eso* das, was der andere gesagt hat. So wird auf die Behauptung oder die Frage eines anderen mit *eso sí* (nicht *esto sí*) erwidert: das ja, das, was Sie sagen, ist richtig. *Cerv., D. Q. 2, 10: despicable esos ojos* öffnen Sie Ihre Augen.

Das deutsche dieser — jener, als Hinweisung auf zwei vorher genannte Substantive, wird durch *este* — *aquel* ausgedrückt, von denen *este* auf das zunächst vorhergehende, *aquel* auf das entferntere Substantiv sich bezieht: *Antonio fué Español, Luis Frances, este mercader, aquel marinero* A. war Spanier, L. Franzose, dieser (letzterer) Kaufmann, jener (ersterer) Seemann.

5. Wenn sich ein demonstratives Fürwort auf mehrere Substantive bezieht, deren Begriffe gleichartig sind, so ist eine Wiederholung desselben selbst bei Verschiedenheit des Geschlechts und Numerus der Substantive nicht notwendig: *refrenad esa furia y movimiento* zügelt jene Wut und Bewegung.

6. *Aquel* hat außer der Bedeutung jener auch die eines mit Nachdruck angewandten Artikels (der, derjenige) und wird so gebraucht:

a. vor einem Substantiv: *aquellos criados mas quiero, que no lisonjeen á sus amos* diejenigen Diener habe ich am liebsten, welche

ihren Herren nicht schmeicheln. Gewöhnlicher aber giebt man einem solchen Satz die Wendung, daß *aquel* oder statt dessen der einfache Artikel unmittelbar vor dem relativen Fürwort seine Stelle erhält: *los criados que mas quiero, son aquellos (los) que u. f. m.*

b. als Wiederholung eines vorangehenden Substantivs, wenn mit diesem entweder durch *de* mit einem Substantiv oder durch einen Relativsatz eine weitere Bestimmung verbunden werden soll: *ha comprado la casa del conde y aquella del general* er hat das Haus des Grafen und dasjenige des Generals gekauft. *Ha comprado la casa del conde y aquella que antes tenia el general* er hat das Haus des Grafen und dasjenige, welches früher der General hatte, gekauft. In der Regel begnügt man sich statt dieses verstärkten Artikels mit dem einfachen Artikel. Vgl. § 16, 19.

c. ohne Bezugnahme auf ein vorangehendes Substantiv als Bezeichnung einer durch ein folgendes *de* mit einem Substantiv oder durch einen Relativsatz näher bestimmten Person: *aquellos de la nave* die von dem Schiffe, *aquellos que en la nave iban* diejenigen, welche in dem Schiffe kamen. Auch in diesen Fällen ist der einfache Artikel gebräuchlicher (vgl. § 16, 20), ausgenommen vor Relativsätzen, die mit *cuyo* beginnen oder deren relatives Fürwort von einer Präposition abhängt, wo aus Rücksichten des Wohlklangs *aquel* den Vorzug hat. *Aquel, cuya sabiduria es pequena, muchas veces es muy altanero* derjenige, dessen Weisheit gering ist, ist oft sehr hochmütig. *Aquel á quien amaba, la engañó* derjenige, welchen sie liebte, täuschte sie.

Über die Verbindung von *el* und *aquel* mit relativen Fürwörtern, sowie über den Gebrauch von *quien* als einem das Demonstrativum in sich tragenden Relativum vgl. § 32.

7. Bei der Anwendung der sächlichen Formen werden dieselben Unterscheidungen beobachtet, wie bei den geschlechtlichen, so daß also *esto* das dem Redenden, *eso* das dem Angeredeten Nahe und *aquello* das beiden Ferne bezeichnet: *Cerv., D. Q.: esto de estas redes* die Sache hier mit diesen Netzen. *Que eso no sirva de embarazo* möge das dort (Sie) nicht in Verlegenheit setzen. *Te sucedió aquello de la manta* es stieß dir jene Geschichte mit der Decke zu.

Wie sich nach Nr. 6 *aquel*, *aquella* zu *el*, *la* verhält, so verhält sich *aquello* zu *lo* (vgl. auch § 20, 5): *aquello que tienes, no siempre lo tendrás* dasjenige, was du hast, wirst du nicht immer haben. Gewöhnlicher aber ist *lo* und dann meistens in veränderter Satzordnung: *no siempre tendrás lo que tienes*.

Die Verbindungen der sächlichen Formen mit Präpositionen dienen häufig als Ausdrücke adverbialer Begriffe, wie *de eso* davon, *en eso* darein oder darin, *con eso* damit, *por eso* dadurch, *para eso* dazu, *con todo eso* dessen unbeschadet, dessenungeachtet. *¿Quién os mete en eso?* wer heist euch, euch einzumischen? Vgl. den entsprechenden Gebrauch von *ello* § 26, 9, d.

8. Durch Verbindung mit *otro* sind entstanden: *estotro* (-a, -os, as) dieser andere, *esotro* (-a, -os, as) der andere dort. *Aquel otro* jener andere wird getrennt geschrieben. Das zur Bildung von *aquel* verwandte Präfixum ward früher auch bisweilen den beiden anderen demonstrativen Fürwörtern beigegeben; so wurden gebildet: *aqueste* dieser hier, *aquese* der dort, welche Formen aber jetzt veraltet sind.

§ 32. Die relativen Fürwörter. Die relativen oder beziehenden Fürwörter geben einem Satz seine Beziehung auf einen Substantivbegriff, welcher entweder außerhalb des Relativsatzes sich befindet oder in dem relativen Fürwort mit-enthalten ist. Die Fürwörter der ersteren Art sind adjektivische, die der letzteren substantivische. Die adjektivischen sind: *que*, *el cual* (weiblich *la cual*, Plural *los cuales*, *las cuales*), *el que* (*la que*, *los que*, *las que*) und *quien* (Plural *quienes*) welcher; *que*, *el cual* und *el que* auf Personen und Sachen, *quien* auf Personen bezüglich. Als zugleich relatives und possessives Fürwort tritt für den Genitiv von *que*, *el cual* oder *quien*, wenn derselbe von einem Substantiv abhängt, *cuyo* (*cuya*, *cuyos*, *cuyas*) dessen, deren ein. Die adjektivischen sächlichen Formen sind *que*, *lo que* und *lo cual* was. Die substantivischen relativen Fürwörter sind *quien* und *el que* wer, der (derjenige) welcher, einer welcher, und *lo que* was, das (dasjenige) was, etwas das. Durch ein hinzutretendes *quiera* oder eine Verbindung mit anderen Formen von *querer* wollen, außerdem auch durch Einreihung in einen Satz mit absolutem Konjunktiv, werden den relativen Fürwörtern die Begriffe teils des Allgemeinen, teils des Unbestimmten mitgeteilt.

1. Die lateinischen Stammformen sind *qui* welcher (in der Form *quis* substantivisches Fragepronomen), dessen Nominativ dem *que*, dessen Genitiv (*cujus* dessen, deren) dem *cuyo* und dessen Accusativ (*quem* welchen) dem *quien* zu Grunde liegt, und *qualis* wie beschaffen.

### I. Adjektivische relative Fürwörter.

2. *que* welcher, der hat für beide Numerus und Geschlechter dieselbe Form und wird von Personen und von Sachen gebraucht: *el hombre que* viene der Mann, welcher kommt; *la mujer que* salió die Frau, welche hinausging; *los mercaderes que* parten die Kaufleute, welche abreisen; *las casas que* se construyen die Häuser, welche erbaut werden.

3. *el cual* welcher verändert sich in seinen beiden Bestandteilen nach Geschlecht und Numerus und wird gleichfalls von Personen und Sachen gebraucht: *el hombre, el cual* viene; *la mujer, la cual* salió; *los mercaderes, los cuales* parten; *las casas, las cuales* se construyen. Der Artikel vor *cual* hat nicht die Bedeutung, welche er vor einem Substantiv hat, sondern ist als Wiederholung eines vorangehenden Substantivs aufzufassen (vgl. § 16, 19), welche zu dem Zwecke geschieht, um dem relativen Fürwort einen Anschließungspunkt darzubieten. Der Artikel hat hier also den Charakter eines demonstrativen Fürworts.

4. Der Unterschied im Gebrauch von *que* und *el cual*, wenn dieselben als Subjekt oder unmittelbares Objekt gebraucht werden, besteht darin, daß *el cual* kontinuierlich, *que* komplementiv ist, d. h. daß durch

el cual etwas angeknüpft wird, das den vorhergehenden Gedanken nicht vervollständigt, sondern durch einen neuen selbständigen Gedanken fortsetzt; durch que etwas, das einen Teil des Satzes bildet, an welches es anschließt und einen angefangenen Gedanken zum Abschluß bringt. No hay diligencia humana que lo pueda prevenir es giebt keine menschliche Anstrengung, welche dem vorbeugen könnte. Hier ist in den Worten no hay diligencia humana der Gedanke noch nicht vollendet, so wenig, daß er, für sich genommen, sogar einen gar nicht beabsichtigten Sinn geben würde; daher schließt der Relativsatz nicht mit el cual, sondern mit que an. Dagegen in dem Satze: ayer encontré á un amigo, el cual me dijo, que ha habido una gran batalla gestern traf ich einen Freund, welcher mir erzählte, daß eine große Schlacht stattgefunden hat, stehen beide Gedanken: daß man einem Freunde begegnet sei und daß dieser von einer Schlacht erzählt habe, abgeschlossen nebeneinander, und der erste giebt schon für sich einen vollständigen Sinn. Für el cual könnte es indes hier auch que heißen: dadurch würde angezeigt werden, daß man den Inhalt des Relativsatzes als einen zur Vervollständigung des ersten Theiles des Satzes wesentlich erforderlichen Gedanken auffasse, und daß man das Antreffen des Freundes nur zu dem Zwecke erwähne, um sogleich den Inhalt des Relativsatzes daran anzuknüpfen.

Hieraus folgt, daß nach Superlativen, sowie nach demonstrativen und anderen Fürwörtern, wenn sie eine nähere Bestimmung durch einen Relativsatz bedürfen, das relative Fürwort nur que sein kann; ferner, daß que unmittelbar hinter dem Substantiv steht, auf welches es sich bezieht, oder doch höchstens ein durch de oder á abhängiges Substantiv dazwischen tritt, daß nur el cual an ein weiter entfernt stehendes Substantiv anzuknüpfen geeignet ist und daß vor el cual interpungiert wird und dasselbe sogar nach einem Punkt einen Satz beginnen kann, während que in der Regel keine Interpunktion vor sich hat.

5. Ganz in derselben Weise wie el cual wird auch el que (la que, los que, las que) welcher gebraucht. Der Artikel hat auch in dieser Verbindung den Zweck, den Begriff eines Substantivs zu wiederholen, um einen continuativen Relativsatz anzuknüpfen. Estoy en hacer las posibles diligencias para buscarle una buena colocacion, la que, si Dios quiere, se conseguirá muy presto ich wende den möglichen Fleiß an, um für Sie eine gute Stelle aufzusuchen, welche, so Gott will, sehr bald erreicht sein wird. Encargóme algunas comisiones, las que sin vanidad puedo asegurar que desempeñé á su satisfaccion er trug mir einige Besorgungen auf, welche ich, wie ich ohne Eitelkeit versichern kann, zu seiner Zufriedenheit ausrichtete.

Demnach ist hier die Verwendung des das Substantiv wiederholenden Artikels eine andere, als wenn dasselbe einen integrierenden Bestandteil desjenigen Satzes bildet, an welchen der Relativsatz anknüpft (§ 16, 19), z. B. Cerv., D. Q. 2, 48: no ha de ser parte la mayor hermosura de la tierra para que yo deje de adorar la que tengo grabada en la mitad de mi corazon es soll die größte Schönheit der Erde mich nicht bewegen, daß ich aufhöre, diejenige zu verehren, welche ich mitten in meinem Herzen eingegraben trage. Andaba examinando qué cosa podia ser la que llenase de amargura su matrimonio er prüfte, welches die Ursache sein könnte, die seine Ehe mit Bitterkeit erfüllte. Dies gilt auch von den abhängigen Casus (vgl. unten Nr. 7), wo gleichfalls die

Fälle, in denen das *el* vor *que* zu dem Relativsatz gehört, wohl von denjenigen zu unterscheiden sind, in denen *el* einen Teil des Hauptsatzes bildet, z. B.: *no quiso aceptar cosa alguna de las que le ofrecia* er wollte nichts von dem annehmen, was ich ihm anbot.

6. *quien* welcher, welche, Plural *quienes* (hinter Präpositionen auch bisweilen gleichlautend mit dem Singular *quien*) welche bezieht sich nur auf Personen. *Tardó poco en llegar el mendigo, quien me dijo en voz baja que le siguiese* der Bettler ließ nicht lange auf sich warten, welcher mir mit leiser Stimme sagte, daß ich ihm folgen möchte. Von *que* unterscheidet es sich wie *el cual* oder *el que*. In Fällen, wo es zweifelhaft sein könnte, ob das relative Fürwort sich auf eine Person oder eine Sache beziehen solle, wird *quien* benutzt, um anzuzeigen, daß die Person gemeint sei: *conozco al general del ejército, quien me dijo ich kenne den General des Heeres, welcher mir sagte.*

Wo *quien* auf ein Substantiv bezogen wird, welches nicht Bezeichnung einer Person ist, liegt doch immer der Gedanke an eine Person oder eine Personifikation zu Grunde: *Cerv.*, D. Q. 2, 32: *la presencia ante quien me hallo* die Gegenwart (der Person), vor welcher ich mich befinde. Desventura á *quien* ninguna puede igualarse ein Mißgeschick, welchem keines an die Seite gestellt werden kann. D. Q. 2, 22: *no habrá imposible á quien yo no acometa y acabe* es wird keine Unmöglichkeit geben, welche ich nicht angreife und vollführe. *Jovellanos*, Memoria: *no era, por cierto, el interés quien me inspiraba* tal deseo wahrlich, es war nicht das Interesse, welches in mir ein solches Verlangen erweckte.

#### 7. Die relativen Fürwörter im abhängigen Kasus.

a. Die Verhältnisse des unmittelbaren und des mittelbaren Objekts (Accusativ und Dativ) werden für Personen durch Verbindung von á mit *el cual*, *el que* und *quien* ausgedrückt; für Sachen ist die Form des Accusativs *el cual* und *el que*, die des Dativs eine Verbindung dieser Formen mit á. Das Fürwort *que* wird nicht mit á verbunden, kann also als Ausdruck des Dativs nicht dienen; es kann aber ohne á als Accusativ nicht bloß für Sachen, sondern auch für Personen gebraucht werden, erhält aber in beiden Fällen, zur Verdeutlichung des Kasus, häufig noch einen pleonastischen Zusatz in der entsprechenden konjunktiven Form des persönlichen Fürworts. Ein gleicher Zusatz wird auch bei dem Accusativ und Dativ der übrigen Fürwörter zu größerer Deutlichkeit bisweilen angewandt.

*que. Cerv.*, D. Q. 2, 34: *ese fué un rey godo, que yendo á caza de montería le comió un oso* ein gotischer König war es, welchen, als er auf die Jagd ging, ein Bär fraß. 2, 19: *toca una guitarra que la hace hablar* er spielt eine Zither, welche er reben macht. Derselbe, la Española Inglesa: *ellos suplicaron al Asistente, honrase sus bodas, que de allí á ocho dias pensaban hacerlas.* Pecados *que los tengo bien pagados* Sünden, welche ich gut gebüßt habe.

Mit Hilfe einer hinzugefügten konjunktiven Form des Dativs des persönlichen Fürworts kann auf die angegebene Weise auch der Dativ ausgedrückt werden. *Moncada*, Exped. de los Catalanes: *hubo algunos que les pareció forzoso el desamparar á Galipoli* es gab einige, denen es nötig schien, G. zu verlassen.

*el cual.* Encontré al hijo de aquella mujer, *al cual* yo conozco ich begegnete dem Sohne jener Frau, welchen ich kenne. Esa misma patria, *á la cual* habia hecho traicion su padre eben dieses Vaterland, welches sein Vater verraten hatte. Hacia otras nuevas galanterias, *las cuales* de mi santiscario, como dicen, *las* hacia ich stellte andere neue, artige Sachen dar, welche ich aus eigenem Hirn, wie man zu sagen pflegt, ausführte.

*el que.* Encontré al hijo de aquella mujer, *á la que* conozco ich begegnete dem Sohne jener Frau, welche ich kenne. Iba á seguir la turba de los expatriados, *á la que* el polvo y los árboles comenzaban á ocultar ich ging der Schar der Vertriebenen zu folgen, welche der Staub und die Bäume zu verbergen anfangen. Contentóse con volverle pedir la libertad de su yerno, *la que* consiguió diciéndole el rey er begnügte sich, ihn wiederholt um die Freiheit seines Schwiegersohnes zu bitten, welche er erlangte, indem der König zu ihm sagte.

*quien.* Un hombre como él, *á quien* su empleo apenas le daba para comer ein Mann wie er, welchem sein Amt kaum zu essen gab. Las respuestas siempre fueron favorables á las personas, *á quienes* las hacia die Antworten waren immer den Personen günstig, welchen er sie gab. Habia juntado consigo algunos hombres, *á quien* convidaba la fortaleza del sitio er hatte mit sich einige Männer vereinigt, welche die Festigkeit des Ortes einlud.

b. Durch die Verbindung von *de* mit einem relativen Föhrwort werden die Begriffe dessen, deren, von welchem, von welcher (der Genitiv) ausgebrüdt. Es macht dabei einen Unterschied, ob *de* von dem Zeitwort des Relativsatzes oder von einem Substantiv des Relativsatzes abhängt: wenn *de* von dem Zeitwort des Relativsatzes abhängt, so verbindet es sich mit *que*, *el que* und *quien*, wobei *que* auf Sachen, *quien* auf Personen, *el que* auf Sachen oder Personen sich bezieht: *vió la casa, de que* el hombre le habia hablado er sah das Haus, von welchem der Mann mit ihm gesprochen hatte. *Vió al hombre, de quien* le habian hablado er sah den Mann, von welchem man mit ihm gesprochen hatte. He adquirido los bienes *que* Vd. ve y *de los que* puede disponer ich habe die Güter erworben, welche Sie sehen und über welche Sie verfügen können.

wenn *de* von einem Substantiv des Relativsatzes abhängt, so verbindet es sich mit *el cual* und nimmt dann seine Stellung hinter dem Substantiv: diez dias, al cabo *de los cuales* se despidieron zehn Tage, an deren Ende sie sich verabschiedeten. *Cerv.*, D. Q. 2, 36: la condesa Trifaldin, de parte *de la cual* traigo á vuestra grandeza una embajada die Gräfin L., von deren Seite ich Ew. Gnaden eine Botschaft bringe.

del *cual* ist auch die zur Anwendung kommende Form, wenn das relative Föhrwort von einem mit einem Adverbium eine zusammengesetzte Präposition bildenden *de* abhängt: *Cerv.*, D. Q. 1, 14: un prado, junto *del cual* corria un arroyo eine Wiese, neben welcher ein Bach floß.

Statt des von einem Substantiv abhängigen *del cual* kann das mit dem Substantiv sich verbindende possessive Relativum *cuyo* gebraucht werden. Vgl. Nr. 8.

Hat der Genitiv des relativen Fürworts nicht possessiven Sinn, sondern zeigt er das Ganze an, von welchem das Substantiv neben ihm oder das dieses Substantiv vertretende Fürwort ein Theil ist, so pflegt das Relativum dem Substantiv in gleichem Casus voranzugehen: *avanzaron los dos batallones, que el uno* (für *el uno de los cuales*) *luego fué derrotado* es rüdten die beiden Bataillone vor, von welchen das eine sogleich geschlagen ward.

c. Mit den übrigen Präpositionen verbinden sich *que*, *el que* und *quien*, das letztere wie immer auf Personen, die beiden ersteren selten anders als auf Sachen bezüglich. *El momento fatal en que estaba* der verhängnisvolle Augenblick, in welchem er sich befand. *Los exorcismos con que le conjuraba* die Bannungen, mit welchen sie ihn beschwor. *La estimacion con la que soy su fiel amigo* die Achtung, mit welcher ich bin Ihr treuer Freund. *El respeto con el que seré siempre su* — die Ehrerbietung, mit welcher ich stets sein werde Ihr —. *Donde tengo parientes con quien viva* wo ich Verwandte habe, bei welchen ich mich aufhalten kann. *La dama, por quien he hecho los mas famosos hechos de caballeria* die Dame, für welche ich die ruhmwürdigsten Ritterthaten vollbracht habe.

d. Die Präposition vor *que* wird meistens weggelassen, wenn sie schon vor dem Substantiv steht, auf welches *que* sich bezieht: *Al mismo tiempo que abrazaba á su hijo* zu derselben Zeit, wo er seinen Sohn umarmte. *Cerv.*, D. Q. 1, 25: *por el mismo que donantes juraste te juro* bei demselben, bei welchem du vorher geschworen hast, schwöre ich dir. 2, 6: *está en la cumbre que la vemos* er steht auf der Höhe, auf welcher wir ihn sehen. 2, 58: *no los gozaba con la libertad que los gozara si fueran míos* ich genoß sie nicht mit der Freiheit, mit welcher ich sie genossen hätte, wenn sie mein gewesen wären.

e. Das relative Ortsadverbium *donde* wo, wohin, allein oder mit einer Präposition verbunden, vertritt häufig die entsprechende Verbindung eines relativen Fürworts mit einer Präposition: *la posada donde pasé la noche* der Gasthof, in welchem ich die Nacht zubachte. *Las ventanas, por donde entraban los rayos del sol* die Fenster, durch welche die Sonnenstrahlen einfleßen. *La casa, en donde está* das Haus, in welchem er sich aufhält. *La ciudad, adonde va* die Stadt, in welche er sich begiebt. *El país, de donde viene* das Land, aus welchem er kommt. *El lugar, para donde parte* der Ort, nach welchem er abreist.

8. *cuyo* dessen, deren ist ein Adjektiv von possessiver Bedeutung und zugleich relatives Fürwort. Als Possessivum hat es Geschlecht und Numerus des Substantivs, das es als Gegenstand eines Besizes bezeichnet, und ersetzt zugleich den bestimmten Artikel vor demselben; als relatives Fürwort bezieht es sich auf ein vorhergehendes Substantiv, welchem es unmittelbar sich anschließt. Das Substantiv, zu welchem *cuyo* als Possessivum gehört, kann auch mit *cuyo* zusammen von einer Präposition abhängen, die auf das Zeitwort des Relativsatzes sich bezieht. Da im Deutschen eine derartige Mischung von Possessivum und Relativum nicht vorhanden ist, so ist hier der Genitiv des relativen Fürworts zu gebrauchen. *La hija menor, cuyo nacimiento habia costado la vida á su madre* die jüngere Tochter, deren Geburt der Mutter das Leben gekostet hatte. *Los Moros, cuyos ánimos eran desazonsegados* die Mauren, deren Gemüther beunruhigt waren. *La almohada, dentro de cuya lana en-*



contré el dinero das Rissen, in dessen Wölle ich das Geld fand. No habia árbol, en cuyo tronco no se hubiese sentado á cantar keinen Baum gab es, auf dessen Stumpf er sich nicht gesetzt hätte, um zu singen. Acordaos de la religion cristiana, debajo de cuyo amparo y por cuya defensa peleamos erinnert euch der christlichen Religion, unter deren Schutz und zu deren Verteidigung wir kämpfen.

Bezieht sich cuyo als Possessivum auf mehrere Substantive von gleichartigen Begriffen, so wird es nur bei dem ersten und zwar in Übereinstimmung mit dessen Geschlecht und Numerus gesetzt, bei den folgenden hinzugebracht.

In gewissen Verbindungen enthält cuyo, seinem possessiven Bestandteile nach, einen Begriff, welcher zwar, wenn man statt des Fürworts das Substantiv anwendet, auf welches es sich als Relativum bezieht, durch eine Verbindung von de mit diesem Substantiv und im Deutschen durch den Genitiv ausgedrückt wird; aber im Spanischen so, daß dieses Substantiv dann ohne Artikel und im Deutschen so, daß es mit dem unbestimmten Artikel gebraucht wird, weshalb im Deutschen in diesem Fall dessen (deren) nicht anwendbar und ein genau entsprechendes Wort nicht vorhanden ist. Ein Beispiel dieses Gebrauchs ist: murió gobernador, cuyo empleo habia logrado por su valentia er starb als Gouverneur, welches Amt er durch seine Tapferkeit erlangt hatte. Man sagt: el empleo de gobernador das Amt eines Gouverneurs; dem ersteren entspricht das cuyo, sofern es Ausdruck für den Genitiv ist, aber man kann im Deutschen dessen nicht in dem Sinne anwenden, daß es in Verbindung mit Amt und mit Bezug auf Gouverneur das Gouverneursamt anzeigte, während andererseits der Ausdruck „welches Amt“ auch nicht genau die Stelle von „das Amt eines Gouverneurs“ vertritt.

Cuyo wird auch benutzt, wenn man mit dem Relativum noch ein Substantiv verbinden will, welches zur Erläuterung des Substantivs dient, auf welches das Relativum zurückweist: Don Quijote, de cuyo grandísimo caballero habreis leido las hazañas D. D., welches großen Kitters Thaten ihr gelesen haben werdet.

9. Die adjektivischen sächlichen Formen sind que, lo que und lo cual was, welche sich im Casus des Subjekts und unmittelbaren Objekts wie die entsprechenden geschlechtlichen Formen unterscheiden, nur daß das sächliche que auch für den continuativen Gebrauch verwandt wird. Das sächliche relative Fürwort kann sich beziehen:

a. auf ein sächliches Adjektiv oder Fürwort: lo primero que hizo das erste, was er that. Cerv., D. Q. 2, 47: la gente perezosa es en la república lo mismo que los zánganos en las colmenas die Faulen sind im Staate daselbe, was die Drohnen im Bienenstock.

b. auf irgend ein sächlich aufgefaßtes Wort: aquella pena no fue justa — lo que quiere decir necesaria jene Strafe war nicht gerecht — was soviel sagen will als notwendig. Hier wird das Wort justa nicht in seinem Verhältnis zum Satze, sondern nur als Ausdruck eines Begriffs, seiner äußeren Gestalt nach, berücksichtigt und daher sächlich aufgefaßt. Um dies, daß es sich hier um eine sächliche Auffassung eines Wortes handle, darzulegen, wird bei solchen Einschaltungen stets lo que, nicht das bloße que, angewandt. Der Artikel wiederholt den Begriff, indem er ihm sogleich die sächliche Form giebt. Das lo que wird in diesen Fällen auch dem lo cual vorgezogen.

c. auf einen ganzen Satz:

*que*: pasó á Constantinople, *que* fué el año del Señor de setecientos er ging nach C., was im Jahre des Herrn 700 war. Cerv., D. Q. 1, 33: *que* me place, dijo Anselmo was (an das vorher Gesagte zu Anfang eines neuen Satzes anknüpfend) mir ganz recht ist, sagte A.

*lo que*: está sumergido en todos los vicios, *lo que* verdaderamente me admira er ist in alle Laster versunken, was mich in der That wundert. Si es en efecto un delincuente, *lo que* ya no creo despues de este suceso wenn er in der That ein Verbrecher ist, was ich nach diesem Vorfall nicht eben glaube. Me ha indemnizado, con *lo que* estoy contento er hat mich entschädigt, womit ich zufrieden bin.

*lo cual*: mandó llamar á un doctor, de *lo cual* me estremecí er ließ einen Doktor rufen, worüber ich erschraf. Por *lo cual* recobré mis fuerzas wodurch ich meine Kräfte wiedererlangte.

10. Nach Vorgang des Lateinischen und abweichend vom Deutschen kann ein Satz zugleich durch el cual mit dem Vorhergehenden verbunden werden und durch ein relatives Adverbium oder eine Konjunktion seine innere Konstruktion einleiten. Im Deutschen kann in solchen Fällen das relative Fürwort nur durch das entsprechende demonstrative oder persönliche Fürwort wiedergegeben werden. Este nuestro hablar cae debajo del número de aquellas cosas, que llaman portentos, las cuales cuando se muestran y parecen, tiene averiguado la experiencia, que alguna calamidad grande amenaza á las gentes dieses unser Reden fällt in die Zahl derjenigen Dinge, welche man Wunder nennt; wenn diese sich zeigen und erscheinen, so bedrohet, wie die Erfahrung lehrt, die Menschen ein großes Unglück.

## II. Substantivische relative Fürwörter.

11. Substantivisch sind diejenigen relativen Fürwörter, welche den Begriff, auf welchen sie sich beziehen, in sich selbst tragen, und in welchen man daher zwei Bestandteile, einen substantivischen und einen relativen, zu unterscheiden hat. Die Formen für das persönliche substantivische Relativum (wer, der welcher, derjenige welcher, einer welcher) sind die auch den adjektivischen relativen Fürwörtern angehörigen: quien und el que.

a. *quien*, Plural *quienes*, vereinigt in sich die Begriffe, welche in el que durch zwei Wörter ausgedrückt werden.

*quien* als Subjekt. Cerv., D. Q. 2, 28: *quien* yerra y se encomienda, á Dios se encomienda wer irrt und sich berichtigt, empfiehlt sich Gott. 2, 20: bien predica *quien* bien vive gut predigt, wer gut lebt. 2, 43: procuraba conservar en la memoria sus consejos, como *quien* pensaba guardarlos er bemühte sich, seine Ratschläge im Gedächtnis festzuhalten, wie einer, welcher sie zu befolgen beabsichtigte. No faltan *quienes* digan lo contrario es fehlt nicht an solchen, welche das Gegenteil sagen.

*quien* von Präpositionen abhängig. Hier steht der substantivische Bestandteil in Abhängigkeit von der Präposition, während der relative Subjekt bleibt. De *quien* tan bien sabe enmendar los defectos

que tengo en contar los sucesos míos, bien se puede esperar que contaré los suyos de manera que enseñen y deleiten á un mismo punto von demjenigen, welcher so gut die Fehler zu verbessern weiß, welche ich in der Erzählung meiner Erlebnisse begehe, kann man wohl hoffen, daß er die seinigen so erzählen wird, daß sie zugleich belehren und erfreuen. Agravando la culpa *de quien* le habia ofendido indem er die Schuld desjenigen, welcher ihn beleidigt hatte, vergrößerte. Responderé *á quien* me reprehendiere ich werde dem, welcher mich tadeln wird, antworten. Amád *á quien* os ofende liebet den, welcher euch beleidigt. Guarde sus pláticas *para quien* los necesite behalten Sie ihre Reden für den, welcher Sie braucht. Cerv., D. Q. 1, 17: no consienten que caballero ponga mano contra *quien* no lo sea sie gestatten nicht, daß ein Ritter Hand lege an jemand, welcher nicht Ritter ist. 2, 32: no *con quien* naces, sino *con quien* paces nicht mit wem du geboren wirst, sondern mit wem du weidest.

Steht das substantivische Relativum, seinem relativen oder seinen beiden Bestandteilen nach, im abhängigen Casus, so muß es in der Regel auch in diese Bestandteile auseinandergelegt und jeder durch ein besonderes Wort ausgedrückt werden. Vgl. unter b.

b. *el que* (la que, los que, las que). Bei diesem substantivischen Gebrauch des *el que* hat der Artikel die § 16, 20 angegebene Bedeutung, nach welcher er selbständig, also nicht als Wiederholung eines Substantivs, einen Substantivbegriff darstellt, der durch den sich anschließenden Relativsatz näher bestimmt wird. In *el que* werden beide Bestandteile des substantivischen Relativum, der substantivische und der relative, jeder durch ein besonderes Wort ausgedrückt.

*el que* als Subjekt. *El que* no oye que la mitad de un asunto, hagas cuenta que es sordo wer nur die Hälfte einer Sache hört, halte dafür, daß der taub ist. Cerv., D. Q. 2, 45: de donde se podia colegir que *los que* gobiernan, aunque sean unos tontos, tal vez los encamina Dios woraus man entnehmen konnte, daß die, welche herrschen, wenn sie auch etwas einfältig sind, doch manchmal Gott leitet.

*el que* seinem substantivischen Bestandteile nach im abhängigen Casus. *Al que* ha estado algun tiempo en España le pesa el salir de ella den, welcher eine Zeitlang in Spanien gewesen ist, schmerzt es, sich von dort zu entfernen. Aborrece *á los que* se hacen rogar er verabscheut die, welche sich bitten lassen. *M. de Melo*, Hist. de los movimientos de Cataluña: Salga el rey de su corte, acuda *á los que* le llaman y le han menester der König möge von seinem Hofe hervorkommen, denen zu Hülfe eilen, welche ihn rufen und ihn nötig haben.

Soll der relative Bestandteil im abhängigen Casus stehen, so tritt für que das adjektivische *quien* oder, wenn der Begriff des Possessivums anwendbar ist, cuyo ein, und *el* wird durch *aquel* ersetzt: *aquel de quien* tienes esa noticia der, von welchem du diese Nachricht hast; *aquel cuya* casa has comprado der, dessen Haus du gekauft hast.

Stehen beide Bestandteile im abhängigen Casus, so kann in dem Falle, daß beide in gleichem Verhältnisse stehen, die Präposition, welche vor jedem besonders stehen müßte, statt dessen nur einmal und vor dem ungetheilten Ganzen ihre Stellung einnehmen: no apliques

eso *al que* (oder *á quien*) nada le hace impresion wende dies nicht an auf jemand, auf welchen nichts Eindruck macht. Gewöhnlich aber versöhrt man auch hier wie in dem Falle, wo nur der relative Bestandtheil im abhängigen Casus steht; und man muß so verfahren, wenn beide Bestandtheile von verschiedenen Präpositionen abhängen. He encontrado *á aquel, á quien* has vendido tu casa, — *á aquel, de quien* me has hablado, — *á aquel, cuya* casa has comprado ich bin dem begegnet, welchem du dein Haus verkauft hast, — dem, von welchem du mit mir gesprochen hast, — dem, dessen Haus du gekauft hast.

12. Dem persönlichen substantivischen Relativ steht als sächliches lo que (was, das was, dasjenige was, etwas was) zur Seite. Der Artikel lo hat hier, entsprechend dem el in el que, nicht die Bedeutung einer Wiederholung, sondern der Einführung eines noch nicht vorher genannten Begriffs, der durch den Relativsatz seine nähere Bestimmung empfängt.

a. lo que als Subjekt oder unmittelbares Objekt seinen beiden oder nur einem von beiden Bestandtheilen nach: *lo que* pone mas maravilla es was am meisten in Verwunderung setzt, ist —. Hizose *lo que* el capitan mandó es geschah, was der Hauptmann befohl. Cerv., D. Q. 2, 48: conjúrote fantasma ó *lo que* eres, que me digas quien eres, y que me digas qué es *lo que* de mí quieres ich beschwöre dich, Gespenst oder was du bist, daß du mir sagst, wer du bist, und daß du mir sagst, was du von mir willst. 2, 62: como *lo que* me dan ich esse, was man mir giebt.

b. lo que seinem substantivischen Bestandtheile nach von einer Präposition abhängig: la mitad *de lo que* me habia dejado die Hälfte von dem, was er mir gelassen hatte.

c. Fängt der relative Bestandtheil von einer Präposition ab, so wird lo, wenn es Subjekt ist, durch aquello ersetzt: *aquello, de que* me habló, se ha hecho das, wovon er zu mir sprach, ist geschöhen. Ist lo unmittelbares Objekt, so bleibt es mit que vereinigt und die Präposition tritt vor lo: Calderon, La devocion de la Cruz. J. 2: solo te pido que ántes Me digas *por lo que* muero nur bitte ich dich, daß du zuvor mir mitteilst, wofür ich sterbe. J. 3: porque de una vez Sepas *á lo que* he venido Y quien soy damit du auf einmal erfahrest, wozu ich gekommen bin und wer ich bin. Vgl. § 33, 8, b am Schluß.

d. Hängen beide Bestandtheile von einer Präposition ab, so kann in dem Falle, daß beide in gleichem Verhältnisse stehen, die Präposition, welche vor jedem besonders stehen müßte, statt dessen nur einmal und vor dem ungetheilten Ganzen ihre Stellung einnehmen: he respondido *á lo que* habia de responder ich habe geantwortet auf das, worauf ich zu antworten hatte. Cerv., D. Q. 2, 19: *en lo que* duerme es en el campo das, worin er schläft, ist das Feld. 2, 12: *en lo que* él se mostraba mas elegante y memorioso, era en traer refranes das, worin er sich sehr elegant und von starkem Gedächtnis zeigte, war das Anführen von Sprichwörtern. Über den pleonastischen Gebrauch der Präposition in den beiden letzten Sätzen vgl. oben 7, b und § 58, 8. Man kann jedoch auch beide Bestandtheile trennen und wie unter c verfahren; und man muß so verfahren, wenn beide Bestandtheile von verschiedenen Präpositionen abhängen: me ha hablado *de aquello á que*

*está mas inclinado* er hat mir von dem gesprochen, wozu er am meisten geneigt ist.

### III. Relative mit dem Begriff der Allgemeinheit und der Unbestimmtheit.

13. Die substantivischen Relative können durch den Zusammenhang, besonders in Verbindung mit einem Tempus von querer wollen, ihren Begriff verallgemeinern, so daß der Begriff wer oder der welcher in den Begriff jeder welcher, der Begriff was oder das was in den Begriff alles was übergeht. *Lo dice á quien* quiere oirle er sagt es jedem, welcher ihn hören will. *Cerv., D. Q. 1, 20: cuando yo de miedo dé mi ánima á quien* quisiere llevarla wenn ich aus Furcht meine Seele jedem, der sie holen will, gebe. 1, 33: *dí lo que* quisieres sage alles, was du willst.

14. Der Begriff des Unbestimmten und Beliebigen wird ausgedrückt durch Anhängung von *quiera* mit folgendem *que* daß und dem Konjunktiv; dieses *quiera*, welches auch in *quier* verkürzt werden kann, ist eine dem Konjunktiv des Präsens von querer wollen entnommene Form. So entstehen *quienquiera* wer auch immer als substantivisches Föhrwort, für Singular und Plural, *cualquiera* welcher auch immer, Plural *cualesquiera*, als vorzugsweise adjektivisches Föhrwort. Demnach wirft *el cual* bei dieser Zusammensetzung den Artikel ab, was darauf beruht, daß der dem Relativum vorausgehende Artikel ein vorausgehendes Substantiv wiederholt (in *el cual* und dem adjektivischen *el que*) oder einen Substantivbegriff selbständig aufstellt (in dem substantivischen *el que*), während das Relativum mit dem Nebebegriff des Unbestimmten seinen Substantivbegriff nicht vor sich, sondern hinter sich hat, als einen Teil des Relativsatzes und in diesen mit eingeschlossen. — Um den sächlichen Begriff: was auch immer auszudrücken, wird der Satz umgedreht, der hinter *quienquiera* und *cualquiera* von *que* abhängige Konjunktiv als absoluter Konjunktiv des Präsens mit der Bedeutung des Zuständnisses vorangestellt und hieran *lo que* mit folgendem Konjunktiv des Futurums geschlossen, so daß also z. B. für „was auch immer geschehen möge“ gesagt wird: „möge geschehen, was da geschehen mag“.

a. *quienquiera*: *quienquiera que seas* wer du auch sein magst; *quienquiera que seas* wer ihr auch sein möget.

b. *cualquiera*: *hombres como mujeres, de cualquiera edad ó calidad que fuesen, acudian en procesiones á los templos* Männer wie Weiber, von welchem Alter oder welchem Stande sie auch sein mochten, eilten in Prozessionen zu den Tempeln. *Cerv., D. Q. 1, 50: de cualquiera estado y condicion que seas* von welchem Stande und Gewerbe du auch seiest. 2, 16: *en cualquiera figura que haya sido, he quedado vencedor de mi enemigo* in welcher Gestalt es auch gewesen sein mag, ich bin Sieger über meinen Feind geblieben.

Substantivisch: *me respondió que recibiria ciegamente á cualquiera que vaya de mi parte* er antwortete mir, daß er jeden blindlings aufnehmen würde, wer auch immer von meiner Seite geschieht werden möge.

c. Sächliches Relativ: *sea lo que fuere* sei es, was es wird sein wollen, was es auch immer sei; *salga lo que saliere* möge daraus entstehen, was will.

15. *Cualquiera* kann die Verbindung mit einem Zeitwort und damit seinen Charakter als Relativum ganz aufgeben. Es geht dann in die Bedeutung: irgend ein, irgend welcher, jeder beliebige über. *Cualquiera otro revendedor* jeder beliebige andere Tröbler. *Los habian prohibido cualesquier juntas de pasatiempo* sie hatten ihnen jede gefellige Vereinigung verboten. *Cerv., D. Q. 1, 17: creyó que con aquel remedio podia acometer desde allí adelante sin temor alguno cualesquiera riñas y batallas* er glaubte, daß er mit jenem Mittel fortan, ohne irgend eine Furcht, an jeden beliebigen Streit und Kampf sich wagen könne.

Seltener findet man *quienquiera* absolut gebraucht: *Cerv. D. Q. 2, 33: como si Sancho fuese algun quienquiera* als ob S. irgend ein Beliebiger wäre.

Über *quien* — *quien*, *cual* — *cual* vgl. § 35, 1, h. Über das dem *tal* entsprechende *cual*, sowie über das relative Fürwort *cuanto* vgl. die unbestimmten Fürwörter § 38.

§ 33. Die fragenden Fürwörter. Die relativen Fürwörter dienen zugleich als Fürwörter der Frage, jedoch, sofern sie in ersterer Eigenschaft den Artikel haben, ohne den Artikel. Demnach sind die Fragefürwörter: *qué* und *cuál* welcher, *cuyo* wessen, als Adjektive, *quién* wer, als Substantiv, *qué* welches, *qué* was, als sächliches Adjektiv und Substantiv. Die Fragen sind entweder direkte — solche, in welchen der Frageatz unabhängig ist — oder indirekte — solche, in welchen der Frageatz von einem vorhergehenden Satze abhängt. — Alles, was von dem Gebrauch dieser Fürwörter in der direkten Frage gilt, gilt auch von deren Gebrauch in Ausdrucksätzen.

1. Die Wörter *qué*, *cual*, *cuyo* und *quién* werden als Frage- oder Ausrufungsfürwörter von den gleichlautenden Formen der relativen Fürwörter durch den Accent unterschieden.

2. Die hier wie in allen Sprachen hervortretende Verwandtschaft der relativen und der fragenden Fürwörter beruht darauf, daß das fragende Fürwort, seinem Wesen nach, relatives Fürwort ist, welches den Gegenstand, auf welchen es sich bezieht, noch nicht hat, sondern erst sucht. In dieser Eigenschaft des fragenden Fürworts, daß es sich nicht auf etwas schon Vorhandenes, sondern auf etwas erst Gesuchtes, in Erfahrung zu Bringendes bezieht, liegt auch der Grund, weshalb der Artikel nicht vor einem Fragefürwort stehen kann. Vgl. § 32, 14.

3. Zu der indirekten Frage gehören nicht bloß solche Sätze, welche von einem den Begriff der Frage enthaltenden Zeitwort, Substantiv oder Adjektiv abhängen (z. B. *ich frage, es entsteht die Frage, es ist fraglich, wen er meint*), sondern alle Sätze, in welchen sich das relative Fürwort auf einen Begriff bezieht, der noch nicht gegeben ist, vielmehr erst gesucht wird.

4. *qué* welcher unterscheidet sich von dem gleichfalls adjektivischen *cuál* dadurch, daß *qué* unmittelbar mit einem Substantiv sich verbindet,

während *cuál* gewöhnlich nur in Beziehung auf ein Substantiv, als dessen Prädikat oder Wiederholung, oder so, daß das Substantiv durch *de* von *cuál* abhängt, gebraucht wird.

a. direkte Frage (Ausruf): *¿qué señora es esa?* welche Dame ist jene? *¿qué hora ha dado?* welche Zeit ist es? *¿qué día para él!* welcher Tag für ihn! *¿qué terribles amenazas me haceis!* welche schreckliche Drohungen macht ihr mir! *¿de qué nación es?* von welcher Nation ist er? *¿á qué hombres acaba Vd. de hablar?* mit welchen Menschen haben Sie soeben gesprochen? *¿por qué desgracia ha perdido vuestra confianza?* durch welches Mißgeschick hat er euer Vertrauen verloren?

*qué* wird auch einem Prädikatsadjektiv vorgelegt: *¿qué nueva es esa desgracia!* wie neu (wörtlich: welcher neues) ist jenes Mißgeschick! *¿Qué tal* (für das beides zusammenfassende *cuál*, im Sinne des lateinischen *qualis* wie beschaffen) *te parezco?* wie erscheine ich dir? *Gracian, El Criticon (La muerte): ¿qué entendimiento!* decían los galanes, *¿qué discreta!* welcher ein Verstand, sagten die Liebhaber, wie klug (ist sie)!

Das Substantiv, zu welchem *qué* gehört, kann, wie schon eines der obigen Beispiele zeigt, ein Adjektiv vor sich haben. *¿En qué árido rincón de Africa nació?* in welchem dürren Winkel Afrikas ist er geboren? Steht aber das Adjektiv hinter dem Substantiv, zu welchem *qué* gehört, so wird dem Adjektiv ein *tan* so vorgelegt: *¿qué locura tan rara!* welche seltene Narrheit! *¿qué hombre tan rico!* was für ein reicher Mann! (wörtlich: welcher ein Mann so reich!).

b. indirekte Frage: *andaba examinando, qué cosa podía ser la que llenase de amargura su matrimonio* er prüfte, was es sein könne, was seine Ehe mit Bitterkeit erfüllte. *Ya veo á qué parte te inclinas* ich sehe jetzt, nach welcher Seite du dich neigst.

5. *cuál* welcher (vgl. *qué*, Nr. 4).

a. direkte Frage (Ausruf): *¿cuál es el motivo de su tristeza?* welches ist der Grund seiner Traurigkeit? *Yo tengo el libro. ¿Cuál?* ich habe das Buch. Welches? *¿A cuál de mis amigos has visto?* welchen von meinen Freunden hast du gesehen?

Wenn *cuál* einen Substantivbegriff wiederholt oder wenn ein Einzelbegriff aus einer Mehrheit hervorgehoben werden soll, so kann es sich auch unmittelbar mit einem Substantiv verbinden: *tráigame ese libro. ¿Cuál libro, el francés ó el inglés?* bringen Sie mir jenes Buch. Welches Buch, das französische oder das englische? *¿Cuál libro tiene Vd.?* welches Buch haben Sie?

b. indirekte Frage: *conoció cuál era la verdadera causa de su desgracia* er erkannte, welches die wahre Ursache seines Mißgeschicks war.

Verschieden davon ist der Gebrauch, wo *cuál* ein auf ein vorhergehendes Substantiv bezügliches Demonstrativum in sich schließt, indem es dann nicht fragendes, sondern relatives Fürwort ist: *Deme Vd. uno de sus libros. Tome Vd. cual mas le guste* geben Sie mir eins von Ihren Büchern. Nehmen Sie, welches Ihnen am besten gefällt.

6. *cuyo* wessen wird entweder unmittelbar mit einem Substantiv verbunden oder es steht im Verhältnis eines Prädikats.

a. direkte Frage (Ausruf): *¿cuyo es ese sombrero?* *¿cuyo sombrero es ese?* wem gehört jener Hut? *¿cuyas con esas casas?*

wem gehören jene Häuser? *¿cuya carta está leyendo?* wessen Brief ließt er?

Derselbe Begriff kann auch durch *de quién*, *de quiénes* ausgedrückt werden.

b. indirekte Frage: *no supe cuyo era el perro* ich wußte nicht, wem der Hund gehörte.

#### 7. *quién* wer.

a. direkte Frage (Ausruf): *¿quién va allá?* wer ist da? *¿quién será capaz de hacermos perder tu amor?* wer wird fähig sein, mir deine Liebe zu rauben? *¿Quiénes son esos hombres?* wer sind jene Menschen? *¿De quién ha Vd. recibido esta carta?* von wem haben Sie diesen Brief empfangen? *¿En casa de quién aloja Vd.?* in wessen Hause wohnen Sie? *¿A quién quiere Vd. escribir?* an wen wollen Sie schreiben? *¿A quién quiere Vd. ver?* wen wünschen Sie zu sehen?

b. indirekte Frage: *sin hallar quién le hiciese resistencia* ohne zu finden, wer ihm Widerstand leistete. *Cerv.*, D. Q. 1, 17: *no hallaremos de quién vengarnos* wir werden nicht finden, an wem wir uns rächen können (keinen finden, an dem wir u. s. w.). 2, 23: *díme con quién andas*, *decirte ha quién eres* sage mir, mit wem du umgehst, ich werde dir sagen, wer du bist.

Nach Präpositionen findet man für *quién* auch bisweilen die entsprechende Form von *el que*, da in solcher Verbindung die Zusammenfassung mehr als ein Ganzes erscheint und die eigentümliche Bedeutung des Artikels zutrifft. *Cerv.*, D. Q. 2, 20: *no sé de los que soy* ich weiß nicht, zu welchen ich gehöre.

Nicht zu verwechseln mit den Fällen, wo *quien* von *de* abhängt, sind die Fälle, wo *quien* einen Satz einleitet, der durch *de* mit dem vorhergehenden in Verbindung steht: *Cerv.*, D. Q. 2, 58: *quedaron enteradas (las personas) de quiénes eran Don Quijote y su escudero* sie hatten Kunde (davon), wer D. Q. und sein Knappe waren. Hier also verknüpft *de* den ganzen Satz, welcher durch *quienes* eingeleitet wird, mit *enteradas*.

8. *qué* was kann adjektivisch nur in Verbindung mit einem sächlichen Adjektiv vorkommen, mit welchem zusammen es dann den Charakter eines Adverbiums annimmt: *¿qué caro me cuesta la gloria!* wie teuer muß ich den Ruhm bezahlen! Gewöhnlich aber steht es substantivisch:

a. direkte Frage (Ausruf): *¿qué habéis hecho!* was habt ihr gethan! *¿qué es lo que escucho!* was höre ich! *¿Qué quiere Vd. ver?* was wünschen Sie zu sehen? *¿De qué quiere Vd. hablar?* wovon wünschen Sie zu sprechen? *¿A qué quiere hablar?* wozu wünschen Sie zu sprechen? *¿Por qué?* wodurch? *¿Para qué?* warum?

Ein Substantiv durch *de* von *qué* abhängig: *¿qué de libros!* was an Büchern, d. i. welche Menge von Büchern! *Cerv.*, D. Q. 2, 5: *¿qué de cosas has ensartado unas en otras!* welche Menge von Dingen hast du ineinander gewickelt!

*qué* allein als Ausruf: *¿qué?* *¿no me has oído?* was? hast du mich nicht gehört? *¿Qué, Señor?* *interrumpió el ministro* was, Herr, unterbrach der Minister.



Wie andere sächliche Formen von Adjektiven nimmt auch das sächliche *qué* die Bedeutung eines Adverbiums an (vgl. zu Anfang dieser Nr. 8); der Begriff was geht in den Begriff auf was für eine Art, mit was für Grund, wie über: *¿qué será posible arrancar de su corazon aquella pasion?* wie wird es möglich sein, aus ihrem Herzen jene Leidenschaft zu reißen?

b. indirekte Frage: *Fué preguntado ¿qué queria?* er ward gefragt, was er wolle. Nadie sabe de *qué* vive niemand weiß, wovon er lebt. *Cerv.*, D. Q. 2, 11: no hay para *qué*, señor, respondió Sancho, tomar venganza de nadie es ist kein Grund vorhanden, Herr, erwiderte Sancho, an jemand Rache zu nehmen. Aus einer solchen indirekten Frage ist die als Substantiv gebrauchte Verbindung *no sé qué* zu erklären: dejaba ver un cierto *no sé qué* de fiero er ließ einen gewissen Stolz blicken.

Bei Älteren findet man den Fragesatz bisweilen noch durch ein pleonastisches, den Objektsatz allgemein einleitendes *que* was mit dem Hauptsatz verknüpft: *Cerv.*, D. Q. 1, 40: me preguntó *que qué* buscaba en aquel su jardin er fragte mich, was ich suchte in jenem seinem Garten. Preguntaron *que ¿quién* era? sie fragten, wer er sei. Ebenso vor dem fragenden cuánto und anderen Fürwörtern: preguntóme *que cuánto* pedia mi amo por mí er fragte mich, wieviel mein Herr für mich forderte. *Quevedo*, *El sueño de las Calaveras*: preguntóles *que ¿á dónde* iban? er fragte sie, wohin sie gingen.

Nach einer Präposition kann in der indirekten Frage das substantivische *qué* auch durch *lo que* ausgedrückt werden, wodurch einer möglichen unrichtigen Auffassung des vieldeutigen *que* vorgebeugt wird (vgl. *el que* in der indirekten Frage, oben Nr. 7, b): *Cerv.*, D. Q. 2, 31: no sé por *lo que* os tendré ich weiß nicht, wofür ich euch halten soll. Vgl. § 32, 12, d.

§ 34. Die unbestimmten Fürwörter. Unbestimmte Fürwörter nennt man diejenigen theils substantivisch, theils adjektivisch, meistens aber sowohl substantivisch als adjektivisch gebräuchlichen Wörter, welche Personen oder Sachen nur mit Bezugnahme auf die Zahl angeben oder den allgemeinen Begriff der Qualität oder Quantität auf dieselben anwenden. Die unbestimmten Fürwörter zerfallen in vier Klassen: 1) einer, ein anderer; 2) irgend einer, jemand, einige, etwas, keiner, nichts; 3) jeder, alle; 4) ein solcher, ein so großer.

§ 35. Erste Klasse: *uno, otro*. *Uno* hebt eine unbestimmte Einheit aus einer Mehrheit hervor und wird adjektivisch (ein) und substantivisch (einer, jemand) gebraucht. Im Verhältnis zu *otro* unterscheidet es eine unbestimmte Einheit von einer anderen. Mit dem Artikel stellt es die unbestimmte Einzelheit als bestimmten Teil einer Zweiheit oder Mehrheit dar. In allen genannten Bedeutungen bildet es auch einen Plural. *Otro* bezeichnet eine unbestimmte Einzel-

heit im Unterschiede von einer vorher genannten und wird gleichfalls adjektivisch und substantivisch (ein anderer) gebraucht. In Bezug auf Geschlecht und Numerus folgen beide Wörter der Regel des Adjektivs. In unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv nehmen beide ihre Stellung stets vor dem Substantiv.

### 1. *Uno*.

a. Das Förwort *uno* ist dasselbe Wort mit dem Zahlwort (§ 22, 1) und dem unbestimmten Artikel (§ 16, 13 fg.). Über die Abwerfung des Endvokals von *uno* vor einem Substantiv vgl. § 5, 1.

b. In unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv ist *uno* unbestimmter Artikel, wenn es nur dazu dient, eine unbestimmte Einzelheit zu bezeichnen, ohne dieselbe zu einer anderen oder zu einer Mehrheit in Gegensatz zu stellen; Förwort wird es, wenn es einen solchen Gegensatz bildet: *de una manera y otra* auf eine oder andere Art. *Estando en un pié* auf einem Fuße stehend. Der bestimmte Artikel tritt vor *uno*, wenn die unbestimmte Einzelheit als bestimmter Teil einer Zweierheit oder Mehrheit angegeben werden soll: *el un ladrón fué prendido*, *el otro se escapó* der eine Dieb ward ergriffen, der andere entkam. *El un ladrón hizo resistencia*, *los demás pusieron las armas* der eine Dieb leistete Widerstand, die anderen legten die Waffen nieder.

c. Förwort ist *uno* ferner, wenn es mit dem Substantiv durch *de* verbunden ist, oder wenn es allein stehend auf ein Substantiv zurückweist: *abrió una de las ventanas de la prision* er öffnete eins der Fenster des Gefängnisses. *Dos cubiertos, uno para él y otro para mí* zwei Gedecke, eins für ihn und ein anderes für mich.

Als Wiederholung eines Substantivs kann *uno* nur gebraucht werden, wenn es einen Gegensatz bildet, wie in dem letzten Satz, oder wenn es mit einem Adjektiv oder einem adjektivischen Begriff verbunden ist, wie in folgendem: *me hizo un habitico nuevo*, *deshaciendo uno viejo* suyo er machte mir ein neues Kleid, indem er eins seiner alten zerschnitt. Dagegen wird der deutsche unbestimmte Artikel, wenn er, ohne einen Gegensatz zu bilden oder ohne mit einem Adjektiv verbunden zu sein, ein Substantiv wiederholt, entweder überhaupt nicht oder durch das persönliche Förwort ausgedrückt: *¿tiene Vd. un sombrero?* sí, *tengo* (oder *sí, le tengo*) haben Sie einen Hut? ja, ich habe einen. Vgl. § 26, 6.

d. Der Plural des unbestimmten Artikels (§ 16, 15) nimmt in denselben Fällen, wie der Singular, den Charakter eines unbestimmten Förworts an: *Cerv.*, D. Q. 2, 16: *mudar unos rostros en otros* ein Gesicht in ein anderes verwandeln. *Acudieron sus amigos, unos para consolarle, otros para defenderle* (oder: *los unos — los otros*) seine Freunde eilten herbei, ein Teil, um ihn zu trösten, andere, um ihn zu verteidigen (oder: die einen — die anderen).

Der Unterschied von *unos* und *algunos* besteht darin, daß durch *unos* unbestimmte Einzelheiten als Einheit, durch *algunos* als Mehrheit dargestellt werden. Daher kann *unos* niemals im Gegensatz zu *uno* stehen, und es heißt daher z. B. *Cerv.*, D. Q. 2, 60: *uno ó algunos* (nicht *unos*) *de aquellos escuderos* eine oder einige von jenen Knappen. Mit

der Wiederholung eines Substantivs durch *unos* verhält es sich wie mit der durch den Singular *uno* (vgl. oben c). — *Un hombre de ochenta años me contó, que hace unos cuarenta que le llamaron* — ein Mann von achtzig Jahren erzählte mir, daß man vor ungefähr vierzig (Jahren) ihn rief —.

e. In der Bedeutung *eins* (mit etwas), *einerlei*, *alleinig* schließt *uno* sich an den Begriff des Zahlworts *uno* an. *Cerv., D. Q. 2, 58: no todos los tiempos son unos* nicht alle Zeiten sind gleich.

f. *uno* wird auch sächlich gebraucht: *ni uno ni otro* weder eins noch das andere (wörtlich: anderes), keines von beiden.

g. Substantiv ist *uno*, wenn es sich nicht auf ein Substantiv bezieht, sondern selbständig eine Person bezeichnet. Es wird so teils im Gegensatz zu *otro*, teils aber auch ohne einen solchen Gegensatz (jemand, einer), im Singular und Plural, ohne und mit Artikel gebraucht. *Uno* debe desviarse de la mala compañía einer (man) muß sich von schlechter Gesellschaft fern halten. ¿hay acaso *uno* que sepa su historia? ist vielleicht jemand da, der seine Geschichte kennt? *Conozco á una* que es aun mas hermosa ich kenne eine, die noch schöner ist. *Acudieron unos á quitarle las ataduras, otros á traer vinos odoríferos* es eilten einige herbei, um ihm die Schnüre zu lösen, andere, um wohlriechende Essenzen zu bringen. *Uno y otro (el uno y el otro) dijeron* beide sagten.

h. der Begriff *einer* — *ein anderer*, *einige* — *andere* wird außer durch *uno* — *otro*, *unos* (oder wenn die unbestimmten Einzelheiten nicht zu einer Einheit zusammengefaßt werden: *algunos*) — *otros* auch ausgedrückt durch *tal* — *tal*, *cual* — *cual*, *quien* — *quien* und deren Plurale. *Tengo muchos libros, cuales viejos, cuales nuevos* ich habe viele Bücher, teils alte, teils neue.

i. Der Begriff *einander*, als Vereinigung von Subjekt und unmittlbarem oder mittelbarem Objekt einer den (dem) anderen, die einen die (den) anderen, wird zwar schon durch das reciproke *se* ausgedrückt (§ 26, 12, d), aber es kann dem *se* noch ein verdeutlichendes *uno á otro*, *unos á otros* beigegeben werden. *Cerv., D. Q. 2, 34: de manera que unos á otros no podian oirse* so daß sie sich einander nicht hören konnten. 2, 74: *miráronse unos á otros* sie blickten einander an.

Hängt der Begriff *einander* von einer anderen Präposition als *á* ab, so wird dies gleichfalls mit Hilfe von *uno* und *otro* ausgedrückt, indem die entsprechende Präposition vor *otro* tritt. *Cerv., D. Q. 2, 5: ¡qué de cosas has ensartado unas en otras!* welche Menge von Dingen hast du ineinander gewickelt! *Nos enamorámos uno de otro* wir verliebten uns ineinander.

## 2. Otro (lat. alter).

a. Durch das über *uno* Bemerkte wird zugleich der Gebrauch von *otro* erläutert. *Otro* wird wie *uno* adjektivisch und substantivisch im Singular und Plural mit und ohne Artikel gebraucht und wird, da es schon durch sich selbst eine Art unbestimmter Artikel ist, niemals mit dem unbestimmten Artikel verbunden. *Tú te has entregado á otra* du hast dich einer anderen ergeben. *Tenia en todo esto mas interes que otro* alguno er hatte hierin mehr Interesse als jemand anderes. *Tiene otra casa que es mas grande* er hat ein anderes Haus, welches größer ist.

Sächlich: *Cerv.*, D. Q. 2, 58: *tornó á tomar otro poco mas del campo* er ging zurück, um einen etwas größeren Anlauf zu nehmen.

Vor *segundo* wird als unbestimmter Artikel *otro* gebraucht: *otra segunda vez* ein zweites Mal. — *El otro dia* heißt: neulich.

b. In der Zusammensetzung *nosotros* und *vosotros*, dem Plural des persönlichen Fürworts der ersten und der zweiten Person, erklärt sich das *otros* daraus, daß der Begriff wir die darunter begriffenen Personen von anderen absondert und der Begriff ihr die Angeredeten von dem Redenden unterscheidet.

c. Der Begriff der Vergleichung, welcher in *otro* liegt, erklärt es, daß sich ein vergleichender Satz mit *que* anschließen kann und daß dieser Satz in denselben Fällen wie das zweite Glied eines Komparativsatzes die Negation aufnimmt.

d. Das im possessiven Sinne mit *de* verbundene substantivische *otro* wird durch das Adjektiv *ajeno* (lat. *alienus*) fremd vertreten, welches in derselben Weise dem Begriff von *de otro* (franz. *d'autrui*, ital. *d'altrui* oder *altrui*) eines anderen entspricht, wie *cuyo* dem *del cual* oder *de quien*. *La vida ajena* das Leben eines anderen. *No toques á la hacienda ajena* rühre nicht das Gut eines anderen an.

e. Eine ältere Form statt des sächlichen *otro* ist *ál* (lat. *aliud*). *Cerv.*, D. Q. 1, 18: *en ál estuvo que en encantamentos es* hatte seinen Grund in etwas anderem als in Zauberei.

§ 36. Zweite Klasse: 1) *alguno*, *alguien*, *algo*, *cierto*, *fulano*, *zutano*; 2) *ninguno*, *nadie*, *nada*. Von diesen Fürwörtern sind die ersteren affirmativ: irgend einer, jemand, etwas, ein gewisser; die letzteren negativ: keiner, niemand, nichts. *Alguien* und *nadie* sind Substantive und unveränderlich; *fulano* und *zutano* sind gleichfalls Substantive und nur im Singular gebräuchlich, haben aber eine weibliche Form; *alguno* und *ninguno* können substantivisch und adjektivisch gebraucht werden und folgen, gleich dem nur adjektivischen *cierto*, in Bezug auf Geschlecht und Numerus der Regel der Adjektive. *Algo* und *nada* sind sächliche Adjektive und daher unveränderlich. Im Gebrauch der negativen Fürwörter findet eine doppelte Abweichung vom deutschen Sprachgebrauch statt. Die eine betrifft das Verhältnis der negativen Fürwörter zu anderen negativen Wörtern, die andere die Anwendung der Negation überhaupt.

1. *alguno*, zusammengesetzt aus *uno* und dem lateinischen Stamm *alic* (in *alic-ubi* irgendwo, *aliquis* irgend einer, *aliquot* einige).

a. Als Adjektiv bedeutet *alguno* im Singular irgend ein, einiges, im Plural irgend welche, einige. Über den Unterschied von *algunos* in der Bedeutung einige und *unos* vgl. § 35, 1, d. Im Singular nähert sich *alguno* vor Substantiven, welche eine Einzelheit bezeichnen, dem Begriff des unbestimmten Artikels, legt aber einen Nachdruck auf die Unbestimmtheit: *dijo un filósofo* ein Philosoph sagte, *dijo algun*

filósofo irgend ein Philosoph sagte (es war einmal ein Philosoph, welcher sagte). *Alguno* steht außerdem vor Substantiven, deren Begriff nicht in Einzelheiten auslösbar ist, und hat hier die partitive Bedeutung: einiges (etwas). Tiene *algun* dinero er hat einiges Geld. Con *alguna* fuerza mit einiger Kraft.

Seine Stelle hat *alguno* in einem affirmativen Satze meistens vor dem Substantiv, in einem negativen Satze stets hinter dem Substantiv.

Allein stehend dient *alguno* zur Wiederholung eines mit einem Fürwort der Quantität verbundenen Substantivs oder eines allein stehenden artikellosen Substantivs. Dicen que tiene mucho dinero. Tiene *alguno* man sagt, daß er viel Geld hat. Er hat einiges. Dicen que tiene *alguno* vino. Si, tiene *alguno* man sagt, daß er einigen Wein hat. Ja, er hat einigen. ¿Tienes vino? Tengo *alguno* hast du Wein? Ich habe einigen. Tiene libros. Tiene *algunos* Er hat Bücher. Er hat einige. — Ein artikelloses Substantiv wird durch ein bloßes Adjektiv wiederholt, wenn verschiedene Adjektivbegriffe zur Auswahl gestellt sind: ¿Tiene el papel bueno ó malo? Tiene bueno hat er gutes oder schlechtes Papier? Er hat gutes. Sonst wird *alguno* dem Adjektiv vorangeschickt: ¿tiene el *algun* papel? tiene *algun* bueno hat er einiges Papier? er hat gutes.

*Alguno* kann auch durch de mit einem Substantiv in Verbindung treten: *alguno* de sus amigos einer von seinen Freunden.

b. Als Substantiv bedeutet *alguno* jemand, im Plural einige. Ha preguntado *alguno* por Vd. jemand hat nach Ihnen gefragt.

c. In der sächlichen Form verbindet sich *alguno* mit anderen sächlichen Adjektiven: *algun* mas (einiges mehr) noch etwas.

2. *alguien*, vom lateinischen aliquem (von aliquis jemand), ist nur Substantiv und bedeutet: jemand, irgend einer. ¿Ha venido *alguien* mientras mi ausencia? ist während meiner Abwesenheit jemand gekommen? Ein Substantiv kann mit *alguien* auch nicht durch de in Verbindung treten: *alguno* de sus compañeros, nicht *alguien* de sus compañeros einer von seinen Gefährten.

3. *algo*, vom lateinischen aliquod, der adjektivischen sächlichen Form zu aliquis, ist sächliches Adjektiv und bedeutet: einiges, etwas. Ha hallado *algo* er hat etwas gefunden. Es kann mit anderen sächlichen Adjektiven sich verbinden: *algo* mas etwas mehr; dagegen wird der Begriff „etwas“ vor Substantiven nicht durch *algo* de, sondern durch *alguno* ausgedrückt: *algun* dinero etwas Geld. Vgl. oben 1, a. Als sächliches Adjektiv nimmt es auch die Bedeutung eines Adverbiums an: está ella *algo* indispueta sie ist etwas unpäßlich.

Ein Plural von *algo* wird scherzweise gebildet *Cerv.*, D. Q. 2, 59: ¿has topado *algo*? y aun *algos*, respondió Sancho hast du etwas gefunden? ja sogar mehrere etwas, antwortete S.

4. *cierto*, ein gewisser, den man nicht näher bezeichnen will oder kann, ist Adjektiv und geht in dieser Bedeutung dem Substantiv stets voran: *cierto* día an einem gewissen Tage. *Cierto* capitán ein gewisser Hauptmann. Es ersetzt zugleich den unbestimmten Artikel. Hinter dem Substantiv hat es die Bedeutung: zuverlässig, in welcher es nicht hierher gehört.

5. *fulano* (aus dem arab. فُلَانٌ *fulān*) und *zutano* mit der Nebenform *zitano* (vielleicht eine corrumptierte Ableitung von certus, vgl. franz.

certain) entsprechen als Substantive dem Adjektiv *cierto*: ein Gewisser, der und der, einer, dessen Namen man nicht weiß oder nicht zu nennen für nötig oder passend hält. *Cerv.*, D. Q. 2, 40: si dijessen los *historiadores*: el tal caballero acabó la tal y tal aventura con ayuda de *fulano* su escudero wenn die Geschichtschreiber sagten: der und der Ritter hat das und das Abenteuer bestanden, mit Hilfe von N. N., seinem Knappen. 2, 49: somos *fulano* y *fulana* wir sind der und der und die und die. *Quevedo*, El sueño de las Calaveras: preguntóle si era hombre: y él respondió con grandes cortesías que sí, y que por mas señas se llamaba Don *Fulano* á fe de caballero er fragte ihn, ob er ein Mensch sei; und er erwiderte mit großen Verbeugungen: ja, und daß er zu weiterer Beurkundung sich Don *Fulano* nenne, auf Ravalierschre.

Zutano kommt zur Anwendung, wenn nach Voraufgang von *fulano* ein zweiter Unbekannter erwähnt werden soll: *fulano* dijo á *zutano* der und der sagte zu dem und dem.

6. Von den negativen Föhrwörtern steht *ninguno* dem *alguno*, *nadie* dem *alguien*, *nada* dem *algo* gegenüber. *Ninguno* ist eine Zusammensetzung von uno mit einer von der lateinischen Negation *nec* abgeleiteten Form. Das Wort *nadie* erklärt sich aus dem lateinischen *natus* geboren, welches dem *nemo* (oder *homo* in verneinendem Satz) als Verstärkung der Verneinung hinzugefügt ward: *nemo natus* kein Mensch. Die alte Form im Spanischen ist *nado*, auf deren Umgestaltung in *nadie* die Form *alguien* eingewirkt haben mag. Nach Analogie von *homo natus* bildete sich *res nata*, aus welsch letzterem Worte *nada* entstanden ist. Auf diesen Ursprung weist auch noch der Gebrauch des Wortes in der Eigenschaft eines weiblichen Substantivs zurück: *crió Dios el cielo y la tierra de la nada* Gott schuf Himmel und Erde aus dem Nichts.

Hinsichtlich des Gebrauches gilt die Analogie des zu den entsprechenden affirmativen Föhrwörtern (Nr. 1—3) Bemerkten. *Fué como ninguna* bella sie war schön wie keine (andere). Es kommt hier aber außer der durch diese Analogie bestimmten Anwendung der adjektivischen, der substantivischen und der sächlichen Form noch das Verhältnis in Betracht, in welchem die negativen Föhrwörter zu anderen Wörtern negativen Sinnes stehen:

a. wenn die negativen Föhrwörter dem Zeitwort vorangehen oder in einem Satz ohne Zeitwort stehen, so haben sie schon für sich negative Bedeutung: *nadie* está contento con su suerte niemand ist mit seinem Geschick zufrieden. *A ninguno* se humilla er erniedrigt sich vor keinem. *Nada* oye er hört nichts. *Cerv.*, *Pérsiles y Sigismunda*: *Ninguna* ciencia engaña; el engaño está en quien no la sabe keine Wissenschaft täuscht; die Täuschung liegt an dem, welcher sie nicht versteht. Desventura á quien *ninguna* puede igualarse ein Mißgeschick, dem keins verglichen werden kann. ¿Ha venido alguien? *Ninguno* ist jemand gekommen? Keiner. ¿Qué dice? *Nada* was sagt er? Nichts. Ein no kann in diesem Falle nicht vorangehen, und auch nur ausnahmsweise geht ein anderes negatives Adverbium, dessen Negation dann durch das negative Föhrwort wiederholt wird, diesem letzteren voran: *Cerv.*, D. Q. 1, 36: se habian juntado en lugar donde *ménos ninguno* pensaba sie hatten sich an einem Orte vereinigt, wo keiner es im geringsten vermutete.

b. wenn die negativen Fürwörter dem Zeitwort folgen, so geht dem Zeitwort ein *no* oder ein anderes negatives Adverbium voran: *no querian escuchar á nadie ni hablar con ninguno* sie wollten niemand hören und mit keinem sprechen. 2, 49: *sé que no tiene hijo ninguno, ni varon ni hembra* ich weiß, daß er kein Kind hat, weder Sohn noch Tochter. 2, 53: *no habrá nadie que me conozca* es wird niemand sein, der mich kennt. *El amor nunca hizo ningun cobarde* die Liebe machte niemals einen Feigen. *No os canséis en ofrecerle nada* bemühet euch nicht, ihm etwas anzubieten. Die Negation des Fürworts gilt daher nur als Wiederaufnahme und Wiederholung der vorangehenden Negation, während im Deutschen, wo ein solches Verhältnis nicht stattfindet, an einer von beiden Stellen das negative Wort gegen das entsprechende affirmative zu vertauschen oder auch ganz wegzulassen ist.

Hiermit in Übereinstimmung folgt in einem abhängigen oder Relativsage ein negatives Fürwort, wenn das Zeitwort des Hauptsatzes mit einem negativen Adverbium verbunden ist: *no quiero que nadie se atreva á decirme requiebros* ich will nicht, daß jemand sich erdreiste, mir Liebeserklärungen zu machen. *Ni has visto ni oído decir jamás, que haya hablado ninguno elefante* du wirst nie gesehen oder sagen gehört haben, daß ein Elefant geredet habe. *No soy yo mujer á quien nadie ha de perder el respeto* ich bin nicht eine Frau, vor welcher jemand den Respekt verlieren darf. *No hay para que comparar á nadie con nadie* hier ist keiner mit keinem zu vergleichen.

Wenn *ninguno*, hinter dem Zeitwort stehend, mit einem Substantiv unmittelbar verbunden ist, so steht es hinter diesem Substantiv, falls die vorausgehende Negation demselben Zeitwort wie *ninguno* angehört: *no tiene hijo ninguno* (nicht *no tiene ninguno* hijo).

Die Auslassung der Negation vor dem Zeitwort, wenn hinter letzterem ein negatives Fürwort steht, gehört zu den Ausnahmen: *esto de Moros es nada* (für *no es nada*) die Sache mit den Mauren ist nichts.

Man findet auch als Ein Wort *nonada*. *Cervantes, La Gitanilla*: *Sepa que todas las cosas que me oye son nonada y son de burlas, para las muchas que de mas veras me quedan en el pecho* wissen Sie, daß alle Dinge, welche Sie von mir hören, nichts sind und Spaß sind gegen die vielen vollkommen wahren, welche ich in mir trage. Bgl. § 51, 2.

c. Das hinter dem Zeitwort stehende negative Fürwort kann, da es die dem Zeitwort vorangehende Negation nur wiederholt, auch durch ein affirmatives Fürwort vertreten werden, ohne daß dies hinsichtlich der Negation einen Unterschied macht: *de modo que no pudiésemos dar con él alguna mano forastera* sodas keine fremde Hand ihn in Bewegung setzen konnte. *No pudiendo comprehender cosa alguna de tan extraña aventura* indem er nichts begreifen konnte von einem so seltsamen Abenteuer.

Als ein dem negativen *nada* entsprechendes affirmatives Wort kann nach einer dem Zeitwort vorangehenden Negation auch *cosa* (Sache) gebraucht werden: *no vale cosa* es ist nichts wert. Para hablar bien una lengua *no hay cosa* como saber los pronombres um eine Sprache gut zu reden, ist nichts so wichtig als Kenntniss der Fürwörter.

d. In demselben Verhältnisse wie eine dem Zeitwort vorangehende Negation steht die Präposition *sin* ohne und die von ihr gebildete Kon-

junktion *sin que* ohne daß zu den negativen Föhrwörtern. *Cerv.*, D. Q.: *sin ayuda de nadie* ohne Hilfe von irgend einem. 1, 17: *sin que nadie le detuviese* ohne daß ihn jemand zurückhalten konnte. 1, 18: *estaba colgado de sus palabras sin hablar ninguna* er hing an seinen Worten, ohne selbst eins zu reden. 1, 48: *sin tener advertencia á ningun buen discurso* ohne auf irgend eine gute Unterhaltung achtzuhaben. 2, 25: *sin ser oidos de nadie* ohne von jemand gehört zu werden. 2, 54: *sin tropezar nada* ohne anzustoßen.

Das negative Wort kann auch hier durch ein affirmatives ersetzt werden, ohne daß dies hinsichtlich des privativen Sinnes von *sin* einen Unterschied macht: *Cerv.*, D. Q. 1, 18: ¿qué gusto puede igualarse al de vencer una batalla? Ninguno, *sin duda alguna* welches Vergnügen läßt sich vergleichen mit dem, eine Schlacht zu gewinnen? keines, ohne irgend einen Zweifel. 2, 55: *sin haber persona alguna* que le remedie ohne daß es jemand giebt, der ihn heile.

Wird *sin* negiert, so folgt stets ein affirmatives Wort: *no sin alguna conmocion* nicht ohne einige Erregtheit.

e. Wenn mehrere dieser Föhrwörter zusammentreffen, so pflegt nur eins davon negativ zu sein: *no hizo cumplimiento alguno á nadie* er machte keinem ein Kompliment. *No quise tomar ocasion de recibir bien alguno de ninguno* de mi bárbara patria ich wollte nicht Gelegenheit nehmen, etwas Gutes von einem aus meinem barbarischen Lande zu empfangen. Doch finden sich Häufungen von *nada* und *nadie*. *Cerv.*, D. Q. 1, 31: *no digas nada á nadie* sage niemand etwas. 2, 36: *no dirás de esto nada á nadie* du wirst davon niemand etwas sagen.

f. *ninguno* und *alguno* fallen vor Substantiven, die nicht von einer Präposition abhängen, nach vorausgehendem negativen Adverbium oder nach *sin* ganz weg, wenn auf der Verneinung kein Nachdruck ruht: *no tengo hambre* ich habe keinen Hunger, *no tiene amigos* er hat keine Freunde, *no tienen dinero* sie haben kein Geld, *no hablaban palabra* sie sprachen kein Wort, *sin hablar palabra* ohne ein Wort zu sprechen. So wird auch in Antworten das ein Substantiv wiederholende kein, wenn es mit einem Zeitwort verbunden ist, durch *no* ersetzt: ¿tiene vino? *no* tiene hat er Wein? er hat keinen.

Neben Substantiven, die von einer Präposition abhängen, kann *ninguno* oder *alguno* nicht wegfallen: *no es contento en ninguna situacion* er ist in keiner Lage zufrieden.

g. Während ein im Relativsatz befindliches negatives Föhrwort die Negation eines mit dem Zeitwort verbundenen *no* wiederholt, also nicht aufhebt, wird durch ein im Relativsatz befindliches *no* die verneinende Kraft eines im Hauptsatz stehenden negativen Wortes nicht wiederholt, sondern beide negative Wörter haben in diesem Falle ihre abgesonderte und selbständige negative Bedeutung: *no se pasa ninguno año en que mis criados no vuelvan á verme* es vergeht kein Jahr, in welchem meine Diener nicht zu mir kommen. *Ninguno* habia que *no* saliese contento es gab keinen, der nicht zufrieden wegging. *Sin dejar ninguno* de sus enemigos que *no* fuese castigado ohne einen seiner Feinde unbeftraft zu lassen.

h. Der Gebrauch der negativen Föhrwörter ist hier dargelegt worden, sofern es sich um die Feststellung ihrer Bedeutung an sich und in Verbindung mit anderen Wörtern negativen und privativen Sinnes handelt.



Außerdem unterliegt dann aber der Gebrauch der negativen Fürwörter noch dem Einfluß derjenigen Eigentümlichkeiten, welche die Anwendung der Negation überhaupt betreffen. Die Erörterung dieser Eigentümlichkeiten findet sich § 51, 4.

§ 37. Dritte Klasse: *cada, todo, sendos*. Die Fürwörter *cada* jeder und *todo* ganz, all, jeder bilden einen Gegensatz einerseits zu den Begriffen jemand, einige, etwas, andererseits zu den Begriffen niemand, kein, nichts. *Cada* ist nur adjektivisch und im Singular gebräuchlich; *todo* kommt im Singular nur adjektivisch, im Plural adjektivisch und substantivisch vor und bildet seine Formen nach Regel der Adjektive. *Sendos*, weiblich *sendas*, jeder eines, jedem eines, ist adjektivischer Plural.

1. *cada* jeder, verwandt mit dem lateinischen Stamm *quot* (cot), der sich in *quotidie* täglich, *quotannis* jährlich u. s. w. findet und distributiven Sinn hat (jeder), wird nur adjektivisch gebraucht und steht immer vor dem Substantiv: *cada día* jeden Tag, *cada semana* jede Woche. *Cada vez que estaba allá* jedesmal, wo ich dort war. *Cada* kann auch einem mit einer Kardinalzahl verbundenen Substantivplural vorangehen, welcher letztere dann zusammen mit dem Zahlwort im Verhältnis zu *cada* ein Singular ist, so daß das Zeitwort gleichfalls im Singular steht: *cada mil soldados* tenía treinta oficiales jedes Tausend Soldaten hatte dreißig Offiziere. *Cada tres días* alle drei Tage. *Cada tres años* alle drei Jahre.

Das Substantiv zu *cada* kann auch durch einen Satz mit *que* oder einen Relativsatz vertreten werden: *cada que*, *cada cuando* jedesmal wenn.

Der substantivische Begriff jeder wird durch *cada cual* oder *cada uno* ausgedrückt: *seguir puede cada cual* su deseo jeder kann seinem Vergnügen nachgehen. *Despues que cada uno* hubo acabado su rezo nachdem ein jeder sein Gebet vollendet hatte.

Der Begriff jeder wird außerdem adjektivisch durch *cualquiera* ausgedrückt, welches von seinem Ursprunge her mit diesem Begriff zugleich den des Unbestimmten und Beliebigen verbindet: irgend ein, jeder mögliche. Vgl. § 32, 15.

2. *todo* ganz, all, jeder (lat. *totus* ganz).

a. Als Adjektiv erfordert es in der Bedeutung ganz oder all den Artikel oder ein dessen Stelle vertretendes Fürwort oder Zahlwort und geht diesen stets voran: *todo el día* den ganzen Tag, *todos las días* alle Tage, *todo el tiempo* de su vida die ganze Zeit seines Lebens, *todo el vino* aller Wein, *todo aquel vino* all jener Wein, *todos sus amigos* all seine Freunde, *todos tres caballos* alle drei Pferde. Wörtern, die ohne Artikel gebraucht werden, geht es ohne Artikel voraus: *salió toda Murcia* á ver los presos ganz Murciens machte sich auf, um die Gefangenen zu sehen. *Voló su fama por toda* Estremadura sein Ruhm flog durch ganz Estremadura.

Sonst nimmt *todo* ohne Artikel vor Substantiven die distributive Bedeutung jeder an, jedoch mit dem Nebengriff, daß das dadurch bezeichnete Einzelne Teil einer Gesamtheit ist: *todo Español* ha comba-

tido jeder Spanier hat gekämpft, en *todo* caso in jedem Fall, por *todo* lugar an jedem Orte (allenthalben), por *todas* partes auf jeder Seite (überall), en *todos* tiempos jederzeit. Terrible es en *todas* leyes la inobediencia schrecklich ist bei jeder Art von Gesezen der Ungehorsam.

b. Als Substantiv wird das Fürwort *todo*, abgesehen von der sächlichen Form, nur im Plural gebraucht und bedeutet dann alle: *todos* hablan de la batalla alle reden von der Schlacht. Ella fué como ninguna bella, y fué infeliz como *todas* sie war schön wie keine und unglücklich wie alle. Folgt ein Relativsatz, so schließt sich derselbe mit *los que* an, in welcher Verbindung los substantivischer Artikel ist, so daß *todos* dann wieder als Adjektiv aufgefaßt werden muß: *todos los que escuchádole habian* alle, welche ihn gehört hatten.

c. Als sächliche Form verbindet sich *todo* zunächst mit anderen sächlichen Wörtern oder bezieht sich auf Begriffe oder Sätze, die es sächlich auffaßt: con *todo* eso bei dem allen. *Cerv.*, D. Q. 1, 40: de *todo lo cual* era señora esta que ahora lo es mia von welchem allen diejenige Herrin war, welche jetzt meine Herrin ist. Comeré *todo esto* y otro tanto ich werde dieses alles und noch einmal so viel verzehren. A los que buscan el reino de Dios, *todo lo demas* será concedido denen, welche nach dem Reiche Gottes trachten, wird alles übrige zusallen. Lo demas fué *todo* confusion das übrige war alles Verwirrung. Este pez *todo* es espinas dieser Fisch ist ganz Gräten. Wenn, wie in den beiden letzten Sätzen, *todo* nähere Bestimmung des Subjekts ist, kann es vermöge einer von dem Prädikat geübten Attraktion dessen Geschlecht und Numerus annehmen: *Cerv.*, D. Q. 2, 20: lo demas *todas* son palabras ociosas das übrige sind alles überflüssige Worte.

*Todo* steht außerdem substantivisch in der Bedeutung alles: *todo*, *todo* inflama la imaginacion alles, alles entflammt die Einbildungskraft. A *todo* me hallarás dispuesto du wirst mich zu allem aufgelegt finden. *Todo* era gritos y amenazas alles war Geschrei und Drohungen. Steht *todo* allein als unmittelbares Objekt, so wird lo beigefügt: *Cerv.*, D. Q. 2, 20: no te quedaria tiempo para comer ni para dormir, que *todo lo* gastarias en hablar dir würde keine Zeit zum Essen noch zum Schlafen bleiben, denn du würdest es alles mit Reden verbringen. Vió la batalla perdida y que las armas catalanas lo ocupaban *todo* er sah die Schlacht verloren und daß die katalonischen Waffen alles besetzt hielten. En *todo* reparaba como nunca visto; y *todo lo* aplaudia como perfectísimo bei allem stand er still, als sei es nie gesehen; und alles lobte er als sehr vollkommen. La filosofia de él es poco útil en si misma, porque *todo lo* da á la especulacion, y nada á la experiencia die Philosophie von ihm gewährt wenig Nutzen an sich selbst, weil sie alles auf die Spekulation und nichts auf die Erfahrung giebt. Aquel que *todo lo* hizo de nada der, welcher alles aus Nichts schuf. Ebenso wird ein folgender Relativsatz durch lo que eingeleitet: no es *todo oro lo que* reluce nicht alles, was glänzt, ist Gold.

Adverbialen Charakter hat das sächliche *todo* in der Verbindung todopoderoso (franz. tout-puissant) allmächtig.

Von *todo* wird auch ein geschlechtliches Substantiv gebildet: el *todo* das Ganze; del *todo* ganz und gar. Ya del *todo* estoy desesperado ich bin schon völlig in Verzweiflung. Las devociones nunca faltan del *todo* á los ladrones an Andacht fehlt es den Räubern nie im geringsten.

3. *sendos* (lat. *singuli*) bedeutet: je einen, jeder einen, jedem einen. *Cerv.*, D. Q. 2, 41: *dijo que le ayudasen con sendos paternostros y sendas avemarias* er forberte auf, daß sie ihm helfen möchten mit je einem Paternoster und je einem Avemaria (d. h. jeder mit einem Paternoster u. s. w.). 2, 61: *les pusieron sendos manojos* sie legten für jedes (der beiden Tiere) ein Bündel hin.

§ 38. **Vierte Klasse:** *tal, cual, tanto, cuanto, poco, mucho*. Diese Fürwörter bezeichnen den allgemeinen Begriff der Beschaffenheit (*tal, cual*) und der Größe nach Zahl, Umfang oder Wert (*tanto, cuanto, poco, mucho*). Dieselben folgen in Bezug auf Flexion der Regel der Adjektive und werden meistens adjektivisch, teilweise aber auch substantivisch gebraucht.

1. *tal* so beschaffen, *cual* wie beschaffen (lat. *talis, qualis*). Als Korrelativ von *tal* hält *cual* den Begriff der Beschaffenheit fest, welcher in dem unter den relativen und fragenden Fürwörtern aufgeführten *cual* zurückgetreten ist.

a. *tal* und *cual* werden, wenn sie nicht unmittelbar mit einem Substantiv verbunden sind, im Deutschen meistens durch die Adverbien so und wie ausgedrückt, indem der adjektivische Begriff der Beschaffenheit ergänzt wird: *cual* te hallo *tal* te juzgo wie ich dich finde, so urteile ich über dich. *Un buen hombre tal cual* me le habian pintado ein guter Mann, so wie man ihn mir geschildert hatte. *Cerv.*, D. Q. 2, 64: *con las mias (hazañas) me contento, tales cuales* ellas son mit den Meinigen bin ich zufrieden, so wie sie sind.

b. Fehlt dem Relativsatz das Zeitwort, so tritt für *cual* das Adverbium *como* ein: *él es tal como yo* er ist so wie ich. *Ellos son tales como nosotros* sie sind so wie wir. Vgl. § 21, 15. Folgt ein Adjektiv auf *como*, so dient *tal como* als Ausdruck einer unbestimmten Angabe: *Cerv.*, D. Q. 2, 13: *que es tal como bueno* welcher so etwas wie gut ist.

In kurzen Gegensätzen steht in beiden Gliedern *tal*: *tal vida tal muerte* wie (das) Leben, so (der) Tod. *Tales padres tales hijos* wie (die) Eltern, so (die) Kinder.

c. Das demonstrative Wort kann auch durch das relative mit vertreten werden: *le hallé cual* me le habian pintado ich fand ihn so, wie man ihn mir geschildert hatte.

d. *Tal* kann auch durch einen Satz mit *que* daß ergänzt werden, welcher eine Wirkung der Beschaffenheit angiebt. In anderen Fällen ist die Ergänzung dem Zusammenhange zu entnehmen. So weist *tal* auf etwas Vorhergehendes zurück: *tal es, señor, la relacion de mi funesta historia* so ist, mein Herr, der Bericht von meiner traurigen Geschichte. *Tal* ohne eine solche Rückbeziehung heißt, adjektivisch und substantivisch, mancher. *Tal vez* manchmal. Mit dem bestimmten oder dem unbestimmten Artikel heißt *tal* ein gewisser, der und der. *El tal caballero* der und der Ritter. *Un tal* irgend jemand. *Cerv.*, D. Q. 2, 14: *tiene por señora a una tal Dulcinea de Toboso* er hat zur Gebieterin

## Vierter Abschnitt.

### Zeitwort.

§ 39. **Einteilung der Zeitwörter.** Ihrer Bedeutung nach zerfallen die Zeitwörter in transitive und intransitive. Die transitiven bezeichnen ein aus dem Subjekt heraus tretendes und auf ein Objekt sich richtendes Thun, die intransitiven ein aus dem Subjekt nicht heraustretendes Thun oder einen Zustand des Subjekts. Die ersteren haben eine aktive und eine passive Form (span. voces, voz activa, voz pasiva genannt). In der passiven Form verwandelt sich das Objekt der durch die aktive Form ausgedrückten Thätigkeit in das die Thätigkeit an sich erleidende Subjekt.

§ 40. **Modus, Zeiten und Personen des Zeitworts.** Mit Rücksicht auf die Art, wie der Begriff des Zeitworts sich darstellt, unterscheidet man folgende Modus (modos): Indikativ, Konjunktiv, Imperativ, Infinitiv, Partizipium und Gerundium. Mit Rücksicht auf die Zeit findet eine Einteilung in Tempora oder Zeiten (tiempos) statt, deren es drei Hauptgruppen giebt: Tempora der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft. Für die Gegenwart giebt es nur ein Tempus: das Präsens; für die Vergangenheit fünf: Imperfektum, erstes und zweites Perfektum, erstes und zweites Plusquamperfektum; für die Zukunft zwei: Futurum und Futurum perfectum. Zu diesen Zeiten kommt noch das Konditionale und Konditionale perfectum hinzu, jenes für bedingte Gegenwart oder Zukunft, dieses für bedingte Vergangenheit. Wegen dieser eigentümlichen Verbindung von Aussage und Bedingung könnten die beiden Konditionale auch als besonderer Modus aufgestellt werden. Vollständig finden sich diese zehn Zeiten nur im Indikativ. Der Konjunktiv hat nur acht Zeiten: Präsens, Imperfektum, Perfektum, Plusquamperfektum, Futurum, Futurum perfectum, Konditionale und Konditionale perfectum. Im Infinitiv und Gerundium wird eine Zeitbestimmung nur insofern gegeben, als im Verhältnis zu einer anderweitig zu bestimmenden Zeit das durch diese Modus ausgedrückte Thun oder Sein als gleichzeitig oder als bereits vollendet dargestellt wird. In diesem Sinne unterscheidet man in jedem dieser beiden Modus ein Präsens und ein Perfektum. Das Partizipium hat, in demselben Sinne, nur das letztere. Der

Imperativ läßt seiner Natur nach einen Unterschied der Zeiten nicht zu. Endlich tritt an jeder Zeit im Indikativ und Konjunktiv noch ein Unterschied der Personen hervor, indem für jede der drei Personen im Singular und Plural besondere Formen vorhanden sind. Der Imperativ hat nur die zweite Person des Singulars und des Plurals. Im Partizipium tritt ein Unterschied der Form nach Geschlecht und Numerus hervor, ganz nach Weise des Adjektivs. Der Infinitiv ist unveränderlich, sofern er nicht völlig die Natur eines Substantivs annimmt. Gleichfalls unveränderlich ist das Gerundium, nur daß in dem Gerundium des Perfekts das Partizipium, mit welchem es zusammengesetzt ist, an dieser Unveränderlichkeit nicht teilnimmt, sondern der Regel über die Veränderlichkeit des Partizipiums in den zusammengesetzten Zeiten folgt.

1. In der Bezeichnung der Zeiten ist die Einführung einer Neuierung nach Möglichkeit vermieden und von dem Herkommen nur bei der Einführung der Benennungen: erstes und zweites Perfektum, erstes und zweites Plusquamperfektum abgewichen worden. Die im Spanischen gebräuchlichen Benennungen der Zeiten sind für das

Präsens presente,  
 Imperfektum pretérito imperfecto, pr. coexistente,  
 Erstes Perfektum pretérito perfecto, pr. absoluto, pr. definido,  
 Zweites Perfektum pretérito indefinido,  
 Erstes Plusquamperfektum pluscuamperfecto,  
 Zweites Plusquamperfektum pretérito anterior,  
 Futurum futuro imperfecto, fut. absoluto,  
 Futurum perfectum futuro perfecto,  
 Konditionale condicional imperfecto, futuro condicional,  
 Konditionale perfectum condicional perfecto.

2. Daß das Subjektsfürwort — yo ich, tú du, él er, ella sie, ello es, nosotros, -as wir, vosotros, -as ihr, ellos, ellas sie — schon durch die bloße Personenform des Zeitworts ausgedrückt wird, ist bereits § 24, 1 bemerkt, auch daselbst die Regel über Gebrauch oder Weglassung des Subjektsfürworts angegeben worden. Bei den unten folgenden Paradigmen konnte daher das Subjektsfürwort weggelassen werden.

§ 41. Bildung der Zeiten. Die Zeiten sind teils einfache, teils zusammengesetzte. Für die Bildung der einfachen Zeiten kommt erstens der Stamm des Zeitworts, zweitens der in der Infinitivendung hervortretende charakteristische Vokal in Betracht. Infinitivendungen giebt es drei: -ar, -er und -ir. Was nach Hinwegnahme dieser Endungen übrig bleibt, nennt man den Stamm des Zeitworts. An diesen Stamm werden die dem zu bildenden Tempus eigentümlichen,

zugleich die Bezeichnung für die Person (erste, zweite, dritte Singulars und Plurals) in sich schließenden Endungen angehängt. Dadurch, daß diese Endungen unter der Einwirkung des charakteristischen Vokals der Infinitivendungen stehen, erfährt der allgemeine Typus eine dreifache Ausprägung und legt sich in drei Abwandlungsweisen oder Konjugationen dar. Diejenigen Zeitwörter, welche bei der Bildung der Zeiten von dem allgemeinen, durch den Infinitivvokal näher bestimmten Gesetz abweichen, nennt man unregelmäßige Zeitwörter. Die zusammengesetzten Zeiten entstehen durch Verbindung des Partizipium perfectum mit Zeiten der von diesem Gebrauch sogenannten Hilfszeitwörter haben und sein. Das Aktivum besteht aus einfachen und zusammengesetzten, das Passivum nur aus zusammengesetzten Zeiten. Das Hilfszeitwort für das Aktivum ist haben, das für das Passivum sein.

1. Der Unterschied von regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörtern erstreckt sich also nur auf die einfachen Zeiten; für die zusammengesetzten Zeiten hat er nur insofern Bedeutung als das Partizipium, welches einen Bestandteil der Zusammensetzung bildet, eine regelmäßige oder eine unregelmäßige Form hat.

2. Die Unregelmäßigkeit, welche überhaupt in keinem Falle mehr als eine partielle Abweichung von dem regelmäßigen Typus ist, berührt die Bildung der Personenendung nur so weit, als dies unmittelbare Folge der unregelmäßigen Tempusbildung ist.

§ 42. Betonung der Formen des Zeitworts. Die allgemeinen Regeln über Betonung und Accent kommen bei den Zeitwörtern nicht zur Anwendung, sondern hier gelten folgende Normen: I. Auf der letzten Silbe ruht der Ton: a. im Infinitiv; b. im Plural des Imperativs; c. in der zweiten Person Plurals des Präsens Indikativ und Konjunktiv; d. in der ersten und dritten Person Singulars des ersten Perfekts; e. in den drei Personen Singulars und der zweiten und dritten Person Plurals des Futurums Indikativ. In den Fällen c, d und e, nach neuerem Gebrauch auch in dem Falle b, wird die Betonung durch den Accent bezeichnet. II. Auf der drittletzten Silbe ruht der Ton: in allen ersten Personen Plurals des Indikativs Imperfektum und Konditionale und des Konjunktivs Imperfektum, Futurum und Konditionale. Auch bei den hier genannten Formen wird der Ton durch den Accent bezeichnet. III. In allen übrigen Formen, mögen dieselben auf einen Vokal oder auf einen Konsonanten ausgehen, ruht der Ton auf der vorletzten Silbe. Der Accent

kommt dabei nicht zur Anwendung, ausgenommen in gewissen Fällen, wo es sich um Unterscheidung gleichlautender Formen verschiedener Zeiten handelt.

1. In den Endungen -ia, -ias, -ian des Imperfectums der zweiten und dritten und des Konditionale aller drei Konjugationen gehören die Vokale i und a zwei verschiedenen Silben an. Bei Anwendung der oben gegebenen Regeln fällt demnach der Ton (nur in der ersten Person Plurals durch den Accent bezeichnet) auf i.

2. Mit Ausnahme der eben aufgeführten Endungen des Imperfectums und Konditionale wird in der Vokalverbindung ia, ferner in den Verbindungen ie, io, ua, ue, uo, wenn sie die Endung bilden oder dem Endkonsonanten vorangehen, der erste der beiden Vokale, wenn er den Ton hat, mit dem Accent versehen. Nur in den Wörtern, wo die auf i betonte Silbe die erste ist, wie in lio ich löse (lias, lia, lian, lie u. f. w.), wird der Accent nicht gebraucht. (Entsprechende zweifelhafte Wörter auf uo giebt es nicht.) Die Wörter der angegebenen Art, in welchen das i den Ton hat und daher den Accent erhält, sind durch Zusammensetzung mit zweifelhafte Wörtern entstanden, in welchen i vor einem Vokal betont ist, z. B. deslio ich löse auf (deslias, deslia, deslian, deslie u. f. w.), von lio ich löse; envio ich schicke, von via Weg, u. f. w. Die Verbindung -uo, -ua, -ue kommt nur bei vorangehendem c und g als einsilbig vor, und das u hat demnach in allen Fällen, wo nicht c oder g vorangeht, Ton und Accent. Daher heißt von averiguar das Präsens averiguo, averiguas u. f. w., dagegen von continuar: continuo, continuas, continúa, continúan, continúe, continúes u. f. w.; von situar: sitúo, sitúas u. f. w.

3. Einige geben dem vor e stehenden betonten e den Accent, z. B.: lee er liest; andere der ersten Person Plurals des ersten Perfectums, wo sie mit derselben Person des Präsens Indicativ gleichlautet, z. B. amámos. Die zuerst genannte Ausdehnung im Gebrauch des Accents hat keine allgemeine Anerkennung gefunden, dagegen ist die Accentuierung der ersten Person des Plurals des ersten Perfectums der ersten und dritten Konjugation, welche den Zweck hat, dieselbe von der gleichlautenden Form derselben Person des Präsens Indicativ zu unterscheiden, jetzt als regipiert zu betrachten.

4. Eine Einwirkung der Betonung der entsprechenden Formen des lateinischen Stammworts findet nicht statt, wie schon aus den angeführten Wörtern continúa, sitúa sich ergibt. Ebenso hat z. B. suplico ich bitte, abweichend vom lateinischen Stammwort, den Ton auf der vorletzten Silbe. Nicht also nach der Stammform, sondern allein nach dem oben angegebenen Gebrauch bestimmt sich die Betonung.

5. Die Silbe, welche den Ton und Accent hat, behält ihn auch bei der Verbindung mit konjunktiven Fürwörtern. Hat diese Verbindung die Wirkung, daß die betonte Silbe die drittletzte oder viertletzte wird, so erhält dieselbe den Accent, sofern sie ihn nicht schon aus anderen Gründen hat: suplico, suplicoos. Vgl. § 27, 1.

§ 43. Konjugation der Hilfszeitwörter. Ihrer Form nach gehören die beiden Hilfszeitwörter haber haben und ser

sein zwar den unregelmäßigen Zeitwörtern an, als Hilfszeitwörter müssen sie jedoch hier vorangehen.

**Haber** haben.

**Ser** sein.

1. **Indikativ.**

**Präsens:**

he ich habe  
has du hast  
ha er hat  
hemos (habemos) wir haben  
habéis ihr habt  
han sie haben

soy ich bin  
eres du bist  
es er ist  
somos wir sind  
sois ihr seid  
son sie sind.

**Imperfektum:**

habia ich hatte  
habias du hattest  
habia er hatte  
habíamos wir hatten  
habiais ihr hattet  
habian sie hatten

era ich war  
eras du warst  
era er war  
éramos wir waren  
erais ihr wart  
eran sie waren.

**Erstes Perfektum:**

hube ich hatte  
hubiste du hattest  
hubo er hatte  
hubimos wir hatten  
hubisteis ihr hattet  
hubieron sie hatten

fuí ich war  
fuiste du warst  
fué er war  
fuimos wir waren  
fuisteis ihr wart  
fueron sie waren.

**Zweites Perfektum:**

he habido ich habe gehabt  
u. s. w.

he sido ich bin gewesen  
u. s. w.

**Erstes Plusquamperfektum:**

habia habido ich hatte gehabt  
u. s. w.

habia sido ich war gewesen  
u. s. w.

**Zweites Plusquamperfektum:**

hube habido ich hatte gehabt  
u. s. w.

hube sido ich war gewesen  
u. s. w.

**Futurum:**

habré ich werde haben  
habrás du wirst haben  
habrá er wird haben  
habremos wir werden haben  
habréis ihr werdet haben  
habrán sie werden haben

seré ich werde sein  
serás du wirst sein  
será er wird sein  
seremos wir werden sein  
seréis ihr werdet sein  
serán sie werden sein.

**Futurum perfectum:**

habré habido ich werde gehabt  
haben u. s. w.

habré sido ich werde gewesen sein  
u. s. w.



## Konditionale:

habria ich würde haben	seria ich würde sein
habrias du würdest haben	serias du würdest sein
habria er würde haben	seria er würde sein
habríamos wir würden haben	seríamos wir würden sein
habríais ihr würdet haben	seriais ihr würdet sein
habrían sie würden haben	serían sie würden sein.

## Konditionale perfectum:

habria habido ich würde gehabt	habria sido ich würde gewesen sein
haben u. f. w.	u. f. w.

## 2. Konjunktiv.

## Präsens:

haya ich habe	sea ich sei
hayas du habest	seas du seiest
haya er habe	sea er sei
hayamos wir haben	seamos wir seien
hayáis ihr habet	seáis ihr seiet
hayan sie haben	sean sie seien.

## Imperfectum:

hubiese ich hätte	fuese ich wäre
hubieses du hättest	fueses du wärest
hubiese er hätte	fuese er wäre
hubiésemos wir hätten	fuésemos wir wären
hubieseis ihr hättet	fueseis ihr wäret
hubiesen sie hätten	fuesen sie wären.

## Perfectum:

haya habido ich habe gehabt	haya sido ich sei gewesen
u. f. w.	u. f. w.

## Plusquamperfectum:

hubiese habido ich hätte gehabt	hubiese sido ich wäre gewesen
u. f. w.	u. f. w.

## Futurum:

hubiere ich werde haben	fuere ich werde sein
hubieres du werdest haben	fueres du werdest sein
hubiere er werde haben	fuere er werde sein
hubiéremos wir werden haben	fuéremos wir werden sein
hubiereis ihr werdet haben	fueréis ihr werdet sein
hubieren sie werden haben	fueren sie werden sein.

## Futurum perfectum:

hubiere habido ich werde gehabt	hubiere sido ich werde gewesen sein
haben u. f. w.	u. f. w.

## Konditionale:

hubiera ich würde haben	fuera ich würde sein
hubieras du würdest haben	fuerras du würdest sein
hubiera er würde haben	fuera er würde sein
hubiéramos wir würden haben	fuéramos wir würden sein
hubierais ihr würdet haben	fuerais ihr würdet sein
hubieran sie würden haben	fuieran sie würden sein.

## Konditionale perfectum:

hubiera habido ich würde gehabt haben	u. f. w.	hubiera sido ich würde gewesen sein	u. f. w.
---------------------------------------	----------	-------------------------------------	----------

## 3. Imperativ.

Sing.:	Plur.:	Sing.:	Plur.:
hé (habe) habe	habéd habt	sé sei	séd seid.

## 4. Infinitiv.

Präsens:	Perf.:	Präsens:	Perf.:
haber haben	haber habido gehabt haben	ser sein	haber sido gewesen sein.

## 5. Participium.

habido gehabt	sido gewesen
---------------	--------------

## 6. Gerundium.

Präsens:	Perf.:	Präsens:	Perf.:
habiendo habend	habiendo habido gehabt habend	siendo seiend	habiendo sido gewesen seiend.

## 1. haber haben (lat. habere).

a. haber dient als Hilfszeitwort für die zusammengesetzten Zeiten des Aktivums aller Zeitwörter, sowohl der transitiven als auch der intransitiven.

b. Außerdem dient haber in Verbindung mit *de* und einem Infinitiv zur Umschreibung des Begriffs sollen oder müssen (z. B. *he de decir ich habe zu sagen, muß sagen*), und als unpersönlich gebrauchtes Zeitwort ist es Ausdruck des Begriffs: es giebt. Im Präsens Indikativ wird es in letzterem Falle *hay* geschrieben: *hay muchos que dicen es giebt viele, welche sagen*.

c. Außerhalb der unter a. und b. angegebenen Fälle kommt jetzt haber nicht mehr zur Anwendung; wo haben soviel ist als besitzen, wird es durch *tener* ausgedrückt: *tiene dinero er hat Geld, tiene amigos er hat Freunde*.

d. Die dem Stamme von haber angehörigen Komposita lateinischen Ursprungs: *inhibir* verwehren, *proibir* (prohibir) verbieten, folgen der regelmäßigen Konjugation.

2. *ser* sein (lat. *esse*, mit welchem es auch den zweiten Stamm, *fui*, gemein hat).

a. *ser* dient als Hilfszeitwort zur Bildung der Zeiten des Passivums.

b. Der Begriff sein wird auch häufig durch *estar* stehen ausgedrückt. Beide Wörter unterscheiden sich so, daß *ser* das wesentliche (substantielle) Sein, *estar* das unwesentliche (accidentelle) Sein bezeichnet: *sois hombres valientes los que presentes estáis* ihr, die ihr gegenwärtig seid, seid tapfere Männer. *La puerta es de madera* die Thür ist von Holz. *La puerta está abierta* die Thür ist (steht) offen. *Es Español* er ist ein Spanier; *está en España* er ist in Spanien. *Este hombre es bueno* dieser Mann ist gut; *este hombre está bueno* dieser Mann befindet sich gut, ist gesund. *Es casado* er ist verheiratet; *está casado en Portugal* er lebt verheiratet in Portugal.

c. Über den Gebrauch des ersten Perfekts *fui* und der davon abgeleiteten drei Konjunktive als Zeiten von *ir* gehen vgl. § 47, VI, C.

d. Eine ältere abgeklärte Form für *soy* ist *so*: *Enemiga le soy* madre A *aquel caballero yo, Mal enemiga le so*.

§ 44. Regelmäßige Konjugation. Die regelmäßige Konjugation soll hier an jeder der drei Konjugationen durch ein transitives Zeitwort im Aktivum und Passivum veranschaulicht werden. Das Aktivum des transitiven Zeitworts dient zugleich als Muster für die Konjugation der intransitiven Zeitwörter. Da die Kenntnis des Partizipiums eines Zeitworts und der Konjugation von *ser* genügt, um die Zeiten des Passivums zu bilden, so ist es nicht erforderlich, das Passivum durch alle drei Konjugationen zu verfolgen, sondern es bedarf für diesen Zweck nur eines einzigen Musters aus einer der drei Konjugationen. Zur größeren Verdeutlichung des Unterschiedes von Stamm und Endung und Erleichterung der Anwendung der Konjugationsformen auf andere Zeitwörter sind in allen einfachen Zeiten Stamm und Endung durch verschiedene Schrift kenntlich gemacht.

### Aktivum.

Erste Konjugation.

**amar** lieben.

Zweite Konjugation.

**temer** fürchten.

Dritte Konjugation.

**partir** teilen.

#### A. Einfache Zeiten.

##### 1. Indikativ.

Präsens:

(ich liebe)

**amo**  
**amas**  
**ama**  
**amamos**  
**amáis**  
**aman**

(ich fürchte)

**temo**  
**temes**  
**teme**  
**tememos**  
**teméis**  
**temen**

(ich teile)

**parto**  
**partes**  
**parte**  
**partimos**  
**partís**  
**parten**

## Imperfektum:

(ich liebte)	(ich fürchtete)	(ich teilte)
amaba	temía	partía
amabas	temías	partías
amaba	temía	partía
amábamos	temíamos	partíamos
amabais	temiais	partiais
amaban	temían	partían.

## Erstes Perfektum:

(ich liebte)	(ich fürchtete)	(ich teilte)
amé	temí	partí
amaste	temiste	partiste
amó	temió	partió
amamos	temimos	partimos
amasteis	temisteis	partisteis
amaron	temieron	partieron.

## Futurum:

(ich werde lieben)	(ich werde fürchten)	(ich werde teilen)
amaré	temeré	partiré
amarás	temerás	partirás
amará	temerá	partirá
amaremos	temeremos	partiremos
amaréis	temeréis	partiréis
amarán	temerán	partirán.

## Konditionale:

(ich würde lieben)	(ich würde fürchten)	(ich würde teilen)
amaria	temeria	partiria
amarías	temerías	partirías
amaria	temeria	partiria
amaríamos	temeríamos	partiríamos
amariais	temeriais	partiriais
amarían	temerían	partirían.

## 2. Konjunktiv.

## Präsens:

(ich liebe)	(ich fürchte)	(ich teile)
ame	tema	parta
ames	temas	partas
ame	tema	parta
amemos	temamos	partamos
ameis	temais	partais
amen	teman	partan.

## Imperfektum:

(ich liebte)	(ich fürchtete)	(ich teilte)
amase	temiese	partiese
amases	temieses	partieses
amase	temiese	partiese
amásemos	temiésemos	partiésemos
amasetis	temieseis	partieseis
amasen	temiesen	partiesen.

## Futurum:

(ich werde lieben)	(ich werde fürchten)	(ich werde teilen)
<i>amare</i>	<i>temiere</i>	<i>partiere</i>
<i>amares</i>	<i>temieres</i>	<i>partieres</i>
<i>amare</i>	<i>temiere</i>	<i>partiere</i>
<i>amaremos</i>	<i>temiéremos</i>	<i>partiéremos</i>
<i>amareis</i>	<i>temiereis</i>	<i>partiereis</i>
<i>amaren</i>	<i>temieren</i>	<i>partieren.</i>

## Konditionale:

(ich würde lieben)	(ich würde fürchten)	(ich würde teilen)
<i>amara</i>	<i>temiera</i>	<i>partiera</i>
<i>amaras</i>	<i>temieras</i>	<i>partieras</i>
<i>amara</i>	<i>temiera</i>	<i>partiera</i>
<i>amáramos</i>	<i>temiéramos</i>	<i>partiéramos</i>
<i>amaraís</i>	<i>temierais</i>	<i>partierais</i>
<i>amaran</i>	<i>temieran</i>	<i>partieran.</i>

## 3. Imperativ.

## Singular:

<i>ama</i> liebe	<i>teme</i> fürchte	<i>parte</i> teile.
------------------	---------------------	---------------------

## Plural:

<i>amad</i> liebet	<i>temed</i> fürchtet	<i>partid</i> teilet.
--------------------	-----------------------	-----------------------

## 4. Infinitiv.

## Präsens:

<i>amar</i> lieben	<i>temer</i> fürchten	<i>partir</i> teilen.
--------------------	-----------------------	-----------------------

## 5. Partizipium.

<i>amado</i> geliebt	<i>temido</i> gefürchtet	<i>partido</i> geteilt.
----------------------	--------------------------	-------------------------

## 6. Gerundium.

## Präsens:

<i>amando</i> liebend	<i>temiendo</i> fürchtend	<i>partiendo</i> teilend.
-----------------------	---------------------------	---------------------------

## B. Zusammengesetzte Zeiten.

## 1. Indikativ.

## Zweites Perfektum:

(ich habe geliebt)	(ich habe gefürchtet)	(ich habe geteilt)
<i>he amado</i>	<i>he temido</i>	<i>he partido</i>
<i>has amado</i>	u. f. w.	u. f. w.
<i>ha amado</i>		
<i>hemos amado</i>		
<i>habéis amado</i>		
<i>han amado</i>		

## Erstes Plusquamperfektum:

(ich hatte geliebt)	(ich hatte gefürchtet)	(ich hatte geteilt)
habia		
habias		
habia		
habíamos	amado	temido
habiais		partido.
habian		

## Zweites Plusquamperfektum:

(ich hatte geliebt)	(ich hatte gefürchtet)	(ich hatte geteilt)
hube		
hubiste		
hubo		
hubimos	amado	temido
hubisteis		partido.
hubieron		

## Futurum perfectum:

(ich werde geliebt haben)	(ich werde gefürchtet haben)	(ich werde geteilt haben)
habré		
habrás		
habrá		
habremos	amado	temido
habréis		partido.
habrán		

## Konditionale perfectum:

(ich würde geliebt haben)	(ich würde gefürchtet haben)	(ich würde geteilt haben)
habria		
habrias		
habria		
habríamos	amado	temido
habriais		partido.
habrian		

## 2. Konjunktiv.

## Perfectum:

(ich habe geliebt)	(ich habe gefürchtet)	(ich habe geteilt)
haya		
hayas		
haya		
hayamos	amado	temido
hayáis		partido.
hayán		

## Plusquamperfectum:

(ich hätte geliebt)	(ich hätte gefürchtet)	(ich hätte geteilt)
hubiese hubieses hubiese hubiésemos hubieseis hubiesen	amado temido	partido.

## Futurum perfectum:

(ich werde geliebt haben)	(ich werde gefürchtet haben)	(ich werde geteilt haben)
hubiere hubieres hubiere hubiéremos hubiereis hubieren	amado temido	partido.

## Konditionale perfectum:

(ich würde geliebt haben)	(ich würde gefürchtet haben)	(ich würde geteilt haben)
hubiera hubieras hubiera hubiéramos hubierais hubieran	amado temido	partido.

## 3. Infinitiv.

## Perfectum:

haber amado geliebt haben	haber temido gefürchtet haben	haber partido geteilt haben.
---------------------------	-------------------------------	------------------------------

## 4. Gerundium.

## Perfectum:

habiendo amado geliebt habend	habiendo temido gefürchtet habend	habiendo partido geteilt habend.
-------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------

## Passivum.

## 1. Indicativ.

## Präsens:

soy eres es somos sois son	amado, amada amados, amadas	ich werde geliebt du wirst geliebt er wird geliebt wir werden geliebt ihr werdet geliebt sie werden geliebt.
---	--------------------------------	---

## Imperfectum:

era	}	amado, amada	ich ward geliebt
eras			u. f. w.
era			
éramos	}	amados, amadas.	
erais			
eran			

## Erstes Perfectum:

ful	}	amado, amada	ich ward geliebt
fulste			u. f. w.
fué			
fulmos	}	amados, amadas.	
fulstos			
fueron			

## Zweites Perfectum:

he sido	}	amado, amada	ich bin geliebt worden
has sido			u. f. w.
ha sido			
hemos sido	}	amados, amadas.	
habéis sido			
han sido			

## Erstes Plusquamperfectum:

había sido	}	amado, amada	ich war geliebt worden
habías sido			u. f. w.
había sido			
habíamos sido	}	amados, amadas.	
habíais sido			
habían sido			

## Zweites Plusquamperfectum:

hubo sido	}	amado, amada	ich war geliebt worden
hubiste sido			u. f. w.
hubo sido			
hubimos sido	}	amados, amadas.	
hubisteis sido			
hubieron sido			

## Futurum:

seré	}	amado, amada	ich werde geliebt werden
serás			u. f. w.
será			
seremos	}	amados, amadas.	
seréis			
serán			

## Futurum perfectum:

habré sido	}	amado, amada	ich werde geliebt worden sein
habrás sido			u. f. w.
habrá sido			
habremos sido	}	amados, amadas.	
habréis sido			
habrán sido			



## Konditionale:

seria	}	amado, amada	ich würde geliebt werden u. f. w.
serias			
seria	}	amados, amadas.	
seríamos			
seriais			
serian			

## Konditionale perfectum:

habria sido	}	amado, amada	ich würde geliebt worden sein u. f. w.
habrias sido			
habria sido	}	amados, amadas.	
habríamos sido			
habriais sido			
habrian sido			

## 2. Konjunktiv.

## Präsens:

sea	}	amado, amada	ich werde geliebt u. f. w.
seas			
sea	}	amados, amadas.	
seamos			
seáis			
sean			

## Imperfectum:

fuese	}	amado, amada	ich würde geliebt u. f. w.
fueses			
fuese	}	amados, amadas.	
fuésemos			
fueseis			
fuesen			

## Perfectum:

haya sido	}	amado, amada	ich sei geliebt worden u. f. w.
hayas sido			
haya sido	}	amados, amadas.	
hayamos sido			
hayáis sido			
hayán sido			

## Plusquamperfectum:

hubiese sido	}	amado, amada	ich wäre geliebt worden u. f. w.
hubieses sido			
hubiese sido	}	amados, amadas.	
hubiésemos sido			
hubieseis sido			
hubiesen sido			

## Futurum:

fuere	}	amado, amada	ich werde geliebt werden
fueres			u. f. w.
fuere	}	amados, amadas.	
fuéremos			
fueréis			
fueren			

## Futurum perfectum:

hubiere sido	}	amado, amada	ich werde geliebt worden sein
hubieres sido			u. f. w.
hubiere sido	}	amados, amadas.	
hubiéremos sido			
hubiereis sido			
hubieren sido			

## Konditionale:

fuera	}	amado, amada	ich würde geliebt werden
fueras			u. f. w.
fuera	}	amados, amadas.	
fuéramos			
fuerais			
fueran			

## Konditionale perfectum:

hubiera sido	}	amado, amada	ich würde geliebt worden sein
hubieras sido			u. f. w.
hubiera sido	}	amados, amadas.	
hubiéramos sido			
hubierais sido			
hubieran sido			

## 3. Imperativ.

Singular:	sé amado, amada werde geliebt
Plural:	séd amados, amadas werdet geliebt.

## 4. Infinitiv.

Präsens:	ser amado, amada, amados, amadas geliebt werden
Perfectum:	haber sido amado, amada, amados, amadas geliebt worden sein.

## 5. Participium.

amado, amada, amados, amadas geliebt.

## 6. Gerundium.

Präsens:	siendo amado, amada, amados, amadas geliebt werdend
Perfectum:	habiendo sido amado, amada, amados, amadas geliebt worden seiend.

## I. Allgemeines über die regelmäßige Konjugation.

1. Die Infinitivendungen der drei Konjugationen -ar, -er und -ir stimmen mit den vier lateinischen Infinitivendungen -are, -ere, -ire und -ire überein und haben nach Abstoßung des Endvokals die lateinische Betonung behalten, welche in der zweiten Konjugation auch bei den von der lateinischen Endung -ere abstammenden Zeitwörtern in der Weise zur Anwendung kommt, als ob die lateinische Endung -ere wäre.

a. Zu der Endung -ar gehört die Mehrzahl aller Zeitwörter. So weit diese Wörter alten Ursprungs sind, haben sich die lateinischen Zeitwörter auf -are in dieser Gestalt erhalten. Daneben haben manche Zeitwörter, die im Lateinischen der dritten Konjugation (vollständig oder dem Partizipium nach) angehören oder doch die Endung -are nur als weniger gebräuchliche Nebenform mit frequentativer Bedeutung führen, sich nur in dieser Frequentativform erhalten. Dahin gehören *abusar* (*abuti*), *confesar* (*confiteri*), *desertar* (*deserere*), *echar* (*jacere*), *expresar* (*exprimere*), *faltar* (*fallere*), *fijar* (*figere*), *hartar* (*farcire*), *juntar* (*ungere*), *osar* (*audere*), *postrarse* (*prosternere*), *profesar* (*profiteri*), *sepultar* (*sepelire*), *soltar* (*solvere*), *tocar* (*tangere*).

b. Unter den Zeitwörtern auf -er stammen viele von lateinischen Zeitwörtern auf -ere und -ire. Eine große Anzahl hat die der lateinischen Infinitivendung -escere entsprechende Endung -ecer angenommen. Einzelne Wörter der Endung -ecer stammen auch von lateinischen Wörtern auf -ire ab, wie *establecer*, *fenecer*, *obedecer*, *perecer* von *stabilire*, *finire*, *obedire*, *perire*. Fast alle Zeitwörter auf -ecer sind im Präsens unregelmäßig.

c. Die Endung -ir enthält lateinische Zeitwörter auf -ire, meistens aber Wörter, die im Lateinischen der Endung -ere oder -ire angehören.

2. Wie im Infinitiv, so hat sich auch in den übrigen Modus und den meisten einfachen Zeiten der Typus der lateinischen Konjugation erhalten; ebenso in den Personenendungen. Bei den letzteren besteht die hauptsächlichste Abweichung von der lateinischen Form darin, daß die überhaupt als Endung nicht vorkommenden Konsonanten m und t am Schlusse abgeworfen sind. Das t der lateinischen Endung -tis für die zweite Person Plurals ist in der jetzigen Gestalt der Sprache gleichfalls ausgeschieden. Die ältere, dem -tis entsprechende Endung war -des, welche auch noch zur Zeit, als dieselbe schon im allgemeinen durch die Endung is verdrängt war, in feierlicher Ausdrucksweise zur Anwendung kam, z. B.: *esperábad*, *defendíades*, *tratásedes*, *fuésedes*, *tuviéredes*, *acertárad* für *esperabais*, *defendíais* u. s. w. *Santillana*, *Respondíome: non curedes*, Señor, de me consolar, Ca (denn) mi vida es querellar Cantando así como vedes.

Der charakteristische Vokal des Infinitivs zeigt seine Einwirkung bei der Bildung aller übrigen Zeiten; doch sind die Konjugationen der Endung -er und -ir einander ähnlicher als die entsprechenden lateinischen, indem der Unterschied sich auf die erste und zweite Person Plurals des Präsens Indikativ, den Plural des Imperativs, das Futurum und das Konditionale beschränkt.

a. Im Indikativ des Präsens ist die Endung der ersten Person, wie im Lateinischen, -o, welches aber hier in sämtlichen Konjugationen

unmittelbar an den Stamm tritt. Die Abhängigkeit des Tempus und der einzelnen Personen vom Lateinischen ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Spanisch: amo, amas, ama, amamos, amáis, aman.

Lateinisch: amo, amas, amat, amamus, amatis, amant.

Spanisch: temo, temes, teme, tememos, teméis, temen.

Lateinisch: timeo, times, timet, timemus, timetis, timent.

In der dritten Konjugation stellt die Form *partis* eine Zusammenziehung der ursprünglich nach Analogie von *amáis* und *téméis* gebildeten Form *partis* dar.

b. Die Endungen des Imperfectums -aba und -ia entsprechen den lateinischen Endungen -abam und -iebam, kontrahiert -ibam, aus welcher letzteren das b ausgestoßen ist.

c. Im ersten Perfectum hat sich das lateinische Perfectum erhalten, dessen Endungen kontrahiert worden sind:

Spanisch: amé, amaste, amó, amámos, amasteis, amaron.

Lateinisch: amavi, amasti, amavit, amavimus, amastis, amarunt.

Der zweiten und dritten Konjugation liegt die Endung -ivi zu Grunde.

Die zweite Person Plurals kommt bei Dichtern auch mit der verkürzten Endung -stes für -steis vor.

d. Das Futurum kann nicht aus der lateinischen Form des Futurums (-abo, -ebo, -am, -iam) erklärt werden, sondern ist durch Verschmelzung des Infinitivs mit dem Präsens Indicativ des Hilfszeitworts *haber* entstanden. Wie im Deutschen das Futurum durch eine Verbindung des Infinitivs mit dem Präsens Indicativ des Hilfszeitworts werden umschrieben wird, so wird im Spanischen und in allen übrigen romanischen Sprachen der Begriff der Zukunft in der Weise dargestellt, daß das substantivisch aufgefaßte Zeitwort als Gegenstand des Habens und damit als etwas noch nicht Eingetretenes (vgl. im Deutschen: vorhaben) erscheint. Diese Entstehung wird durch folgenden Satz veranschaulicht: *Cerv.*, D. Q. 2, 23: *díme con quién andas, decirte he* *quién eres* sage mir, mit wem du umgehst, ich werde dir sagen, wer du bist. Derselbe, *La Gitanilla*: *pesar me ha mucho si te veo indiscreto* es wird mich sehr betrüben, wenn ich dich unverständig sehe. *Llevaros han* man wird euch bringen. Hieraus erklärt sich auch die eigentümliche Bedeutung des Futurums. Zur weiteren Bestätigung der Richtigkeit der gegebenen Auffassung wird folgende Zusammenstellung des Futurums der ersten Konjugation mit dem Präsens Indicativ des Zeitworts *haben* im Spanischen, Portugiesischen, Italienischen und Französischen dienen:

Spanisch: *amar* lieben, *haber* haben.

Fut. Ind.: ich werde lieben: amar-é, -ás, -á, -emos, -eis, -án.

Präs. Ind.: ich habe: he has ha hemos habeis (heis) han.

Portugiesisch: *amar* lieben, *haver* haben.

Fut. Ind.: ich werde lieben: amar-ei, -ás, -á, -emos, -eis, -ão.

Präs. Ind.: ich habe: hei has ha havemos haveis hão.

Italienisch: *amare* lieben, *avere* haben.

Fut. (mit Verkürzung des charakteristischen Vokals a in e):

ich werde lieben: *amer-ò, -ai, -à, -emo, -ete, -anno.*

Präs. Ind.: ich habe: *ho hai ha* (alt *avemo*) *avete hanno.*

Französisch: *aimer* lieben, *avoir* haben.

Fut: ich werde lieben:

(j') *aimer-ai, (tu) -as, (il) -a, (nous) -ons, (vous) -ez, (ils) -ont.*

Präs. Ind.: ich habe:

(j') *ai (tu) as (il) a (nous) avons (vous) avez (ils) ont.*

e. In ähnlicher Weise wie das Futurum ist im Spanischen und den übrigen romanischen Sprachen das Konditionale entstanden, nämlich durch Zusammenfügung des Infinitivs mit dem Imperfektum Indikativ (im Italienischen dem ersten Perfektum) des Zeitworts haben, dessen Formen dabei meistens kontrahiert werden. Das Tempus der Vergangenheit dient auch sonst, nicht bloß im Konjunktiv, sondern auch im Indikativ als Ausdruck des Hypothetischen und konnte daher zur Bildung eines Tempus verwandt werden, welches ein Thun oder Sein von einer Bedingung abhängig macht. Seine Bestätigung wird dieses Bildungsgeſetz durch folgende Zusammenstellung gewinnen:

Spanisch: Kondit. Ind.: ich würde lieben:

*amar-ia, -ias, -ia, -iamos, -iais, -ian.*

Imperf. Ind.: ich hatte:

*habia, habias, habia, habíamos, habiais, habian.*

Portugiesisch: Kondit. Ind.: ich würde lieben:

*amar-ia, -ias, -ia, -iamos, -ieis, -iã.*

Imperf. Ind.: ich hatte:

*havia, havias, havia, havíamos, havieis, haviã.*

Italienisch: Kondit.: ich würde lieben:

*amer-ei, -esti, -ebbe, -emmo, -este, -ebbero.*

Erstes Perf.: ich hatte:

*ebbi, avesti, ebbe, avemmo, aveste, ebbero.*

Französisch: Kondit.: ich würde lieben:

(j') *aimer-ais, (tu) -ais, (il) -ait, (nous) -ions, (vous) -iez, (ils) -aient.*

Imperf. Ind.: ich hatte:

(j') *avais, (tu) avait, (il) avait, (nous) avions, (vous) aviez, (ils) avaient.*

f. Der Konjunktiv des Präsens fällt mit dem entsprechenden lateinischen Tempus zusammen; der charakteristische Vokal ist, wie im Lateinischen, für die erste Konjugation e, für die anderen a:

Spanisch: *ame, ames, ame, amemos, ameis, amen.*

Lateinisch: *amem, ames, amet, amemus, ametis, ament.*

Spanisch: *tema, temas, tema, temamos, temais, teman.*

Lateinisch: *legam, legas, legat, legamus, legatis, legant.*

g. Als Konjunktiv des Imperfektums ist der lateinische Konjunktiv des Plusquamperfektums zur Verwendung gekommen, und zwar in Grundlage der kontrahierten Endungen *-assem* (für *-avissem*) und *-essem* (für *-evissem*). Das e der letzteren ist als betontes, nach dem sehr gewöhnlichen Lautübergange, zu ie verstärkt worden:

Spanisch: amase, amases, amase, amásemos, amaseis, amasen.

Lateinisch: amassem, amasses, amasset, amassemus, amassetis, amassent.

Spanisch: temiese, temieses, temiese, temiésemos, temieseis, temiesen.

Lateinisch: delessem, delesses, delesset, delessemus, delessetis, delessent.

h. Der Konjunktiv des Futurums ist aus dem lateinischen Konjunktiv des Perfektums gebildet, welches (in der ersten Person mit Übergang der Endung -im in -o) im Lateinischen zugleich Ausdruck für die künftige vergangene Zeit (Futurum perfectum oder exactum) ist. Auch hier liegen die kontrahierten Endungen -arim (für -averim) und -erim (für -everim) zu Grunde. Daß auch in der zweiten und dritten spanischen Konjugation die kontrahierte Endung -erim (für -everim), nicht die Endung der dritten lateinischen Konjugation -erim (z. B. legerim) als Grundlage anzusehen ist, folgt aus der Betonung. Die letztere hat auch hier die Verstärkung des e in ie bewirkt.

Spanisch: amare, amares, amare, amáremos, amareis, amaren.

Lateinisch: amarim, amaris, amarit, amarimus, amaritis, amarint.

Spanisch: temiere, temieres, temiere, temiéremos, temiereis, temieran.

Lateinisch: delerim, deleris, delerit, delerimus, deleritis, delerint.

i. Der Konjunktiv des Konditionale stammt von dem lateinischen Indikativ des Plusquamperfektums, welcher in ähnlicher Weise wie der zur Bildung des Indikativs des Konditionale verwandte Indikativ des Imperfektums (vgl. oben e) auch Ausdruck des Hypothetischen ist. Auch hier liegen die kontrahierten Endungen -aram (für -averam) und -eram (für -everam) zu Grunde, und das e der letzteren ist in ie verwandelt worden:

Spanisch: amara, amaras, amara, amáramos, amaraís, amaran.

Lateinisch: amaram, amaras, amarat, amaramus, amaratis, amarant.

Spanisch: temiera, temieras, temiera, temiéramos, temieraís, temieran.

Lateinisch: deleram, deleras, delerat, deleramus, deleratis, delerant.

Aus dieser Ableitung erklärt es sich, daß die Form, welche man jetzt als Konjunktiv des Konditionale bezeichnet, namentlich in der ersten Konjugation bei vielen älteren Schriftstellern auch als Indikativ des Plusquamperfektums und ohne den Begriff einer Bedingung zur Anwendung kommt, wie denn auch noch jetzt die entsprechende Form im Portugiesischen in allen drei Konjugationen als Ausdruck sowohl für den Indikativ des Plusquamperfektums wie für den Konjunktiv des Konditionale dient (amára, batéra, puníra). Avisábale de lo que pasara er setzte ihn von dem, was sich zugetragen hatte, in Kenntnis. Mariana, Historia de España VI, 21: hermosteó el palacio que su padre edificara er verschönerte den Palast, welchen sein Vater gebaut hatte.

k. Der Imperativ entspricht dem lateinischen Imperativ:

Spanisch: ama, amád; teme, teméd; parte, partíd.

Lateinisch: ama, amate; time, timete; fini, finite.

Gewöhnlich ergänzt man die dem Imperativ fehlenden Personen durch die entsprechenden des Konjunktivs des Präsens und führt diese dann auch als Personen des Imperativs auf, was jedoch zwecklos ist. Über das Verhältnis des Konjunktivs des Präsens zum Imperativ vgl. §§ 68, 69.

1. Das Partizipium weist auf die Endungen des lateinischen Particium Perf. passivi und verbi deponentis -atus und -itus zurück: *amado*, lateinisch *amatus*; *temido* und *partido*, lateinisch z. B. *finitus*. Es wird wie ein Adjektiv flektiert.

Das lateinische Partizipium des Präsens hat sich nur als vom Zeitwort abgeleitetes Adjektiv, also ohne Zeitbegriff, erhalten, weshalb diese Form auch unter die Konjugationsformen nicht mit aufgenommen werden konnte. Dieses Verbaladjektiv, welches überdies nicht bei allen Zeitwörtern gebräuchlich ist, wird vom Zeitwort in Grundlage der lateinischen Endungen -antis und -entis so abgeleitet, daß dem Stamm in der ersten Konjugation die Endung -ante, in der zweiten und dritten die Endung -iente angehängt wird, z. B.: *andante*, *errante*, *vijante*; *corroyente*, *oliente*; *concluyente*, *oyente*. *Cerv.*, D. Q. 2, 17: si V. M. no quiere ser *oyente* de esta tragedia wenn Em. Gnaden diese Tragödie nicht hören wollen. Andere Verbaladjektive stammen nicht von spanischen Zeitwörtern, sondern unmittelbar von lateinischen Verbaladjektiven, z. B.: *proveniente*, *urgente*, *yacente*.

Das lateinische Partic. fut. act. (auf -urus) ist als Zeitform verloren gegangen und hat sich nur in einigen Adjektiven (z. B. *futuro*) erhalten. Ebenso wenig findet sich noch eine dem lateinischen Partic. fut. pass. (auf -ndus) entsprechende Zeitform vor.

m. Dem Gerundium liegt das lateinische Gerundium zu Grunde, für die erste Konjugation die Endung -andum, für die zweite und dritte die Endung -endum. Das e der letzteren verwandelt sich in io. Die Form des Gerundiums ist unveränderlich.

## II. Die einzelnen Konjugationen.

3. Bei den Zeitwörtern, deren Stamm auf c, g, z oder auf ch, ll, ñ oder auf einen Vokal endigt, finden in einzelnen Zeiten gewisse Abweichungen von der aufgestellten Konjugationsform statt, welche in den allgemeinen Lautgesetzen ihren Grund haben und, als lediglich die Schreibweise betreffend, nicht als Unregelmäßigkeiten aufzufassen sind.

4. Erste Konjugation. Bei den Zeitwörtern auf -car, -gar und -zar verwandelt sich in den Formen, wo der Endkonsonant des Stammes vor e zu stehen kommt, also in der ersten Person Singulars des Asten Perfekts und in allen Personen des Präsens Konjunktiv, zur Wahrung des Lautes c in qu, g in gu, und auch z geht in c über.

*tocar* berühren. 1. Perf. *toqué*. Konj. Präs. *toque*, *toques*, *toque*, *toquemos*, *toquéis*, *toquen*.

*cargar* laden. 1. Perf. *cargué*. Konj. Präs. *cargue*, *cargues* u. s. w. *alcanzar* erreichen. 1. Perf. *alcancé*. Konj. Präs. *alcance*, *alcances* u. s. w.

Die Wörter auf -guar nehmen, um dem u, welches sonst nicht gehört werden würde, seinen Laut zu erhalten, in denselben Formen das *Exema* an: *averiguar* ermitteln. 1. Perf. *averigüé*. Konj. Präs. *averigüe*, *averigües* u. s. w.

Spanisch: amase, amases, amase, amásemos, amaseis, amasen.

Lateinisch: amassem, amasses, amasset, amassemus, amassetis, amassent.

Spanisch: temiese, temieses, temiese, temiésemos, temieseis, temiesen.

Lateinisch: delessem, delesses, delesset, delessemus, delessetis, delessent.

h. Der Konjunktiv des Futurums ist aus dem lateinischen Konjunktiv des Perfektums gebildet, welches (in der ersten Person mit Übergang der Endung -im in -o) im Lateinischen zugleich Ausdruck für die künftig vergangene Zeit (Futurum perfectum oder exactum) ist. Auch hier liegen die kontrahierten Endungen -arim (für -averim) und -erim (für -everim) zu Grunde. Daß auch in der zweiten und dritten spanischen Konjugation die kontrahierte Endung -erim (für -everim), nicht die Endung der dritten lateinischen Konjugation -erim (z. B. legerim) als Grundlage anzusehen ist, folgt aus der Betonung. Die letztere hat auch hier die Verstärkung des e in ie bewirkt.

Spanisch: amare, amares, amare, amáremos, amareis, amaren.

Lateinisch: amarim, amaris, amarit, amarimus, amaritis, amarint.

Spanisch: temiere, temieres, temiere, temiéremos, temiereis, temieran.

Lateinisch: delerim, deleris, delerit, delerimus, deleritis, delerint.

i. Der Konjunktiv des Konditionale stammt von dem lateinischen Indikativ des Plusquamperfektums, welcher in ähnlicher Weise wie der zur Bildung des Indikativs des Konditionale verwandte Indikativ des Imperfektums (vgl. oben e) auch Ausdruck des Hypothetischen ist. Auch hier liegen die kontrahierten Endungen -aram (für -averam) und -eram (für -everam) zu Grunde, und das e der letzteren ist in ie verwandelt worden:

Spanisch: amara, amaras, amara, amáramos, amaraís, amaran.

Lateinisch: amaram, amaras, amarat, amaramus, amaratis, amarant.

Spanisch: temiera, temieras, temiera, temiéramos, temieraís, temieran.

Lateinisch: deleram, deleras, delerat, deleramus, deleratis, delerant.

Aus dieser Ableitung erklärt es sich, daß die Form, welche man jetzt als Konjunktiv des Konditionale bezeichnet, namentlich in der ersten Konjugation bei vielen älteren Schriftstellern auch als Indikativ des Plusquamperfektums und ohne den Begriff einer Bedingung zur Anwendung kommt, wie denn auch noch jetzt die entsprechende Form im Portugiesischen in allen drei Konjugationen als Ausdruck sowohl für den Indikativ des Plusquamperfektums wie für den Konjunktiv des Konditionale dient (amára, batéra, puníra). Avisábale de lo que *pasara* er setzte ihn von dem, was sich zugetragen hatte, in Kenntnis. *Mariana*, Historia de España VI, 21: *hermoseó el palacio que su padre edificara* er verschönerte den Palast, welchen sein Vater gebaut hatte.

k. Der Imperativ entspricht dem lateinischen Imperativ:

Spanisch: ama, amád; teme, teméd; parte, partid.

Lateinisch: ama, amate; time, timete; fini, finite.



Gewöhnlich ergänzt man die dem Imperativ fehlenden Personen durch die entsprechenden des Konjunktivs des Präsens und führt diese dann auch als Personen des Imperativs auf, was jedoch zwecklos ist. Über das Verhältnis des Konjunktivs des Präsens zum Imperativ vgl. §§ 68, 69.

l. Das Partizipium weist auf die Endungen des lateinischen Participium Perf. passivi und verbi deponentis -atus und -itus zurück: amado, lateinisch amatus; temido und partido, lateinisch z. B. finitus. Es wird wie ein Adjektiv flektiert.

Das lateinische Partizipium des Präsens hat sich nur als vom Zeitwort abgeleitetes Adjektiv, also ohne Zeitbegriff, erhalten, weshalb diese Form auch unter die Konjugationsformen nicht mit aufgenommen werden konnte. Dieses Verbaladjektiv, welches überdies nicht bei allen Zeitwörtern gebräuchlich ist, wird vom Zeitwort in Grundlage der lateinischen Endungen -antis und -entis so abgeleitet, daß dem Stamm in der ersten Konjugation die Endung -ante, in der zweiten und dritten die Endung -iente angehängt wird, z. B.: andante, errante, viajante; corroyente, oliente; concluyente, oyente. Cerv., D. Q. 2, 17: si V. M. no quiere ser oyente de esta tragedia wenn Em. Gnaden diese Tragödie nicht hören wollen. Andere Verbaladjektive stammen nicht von spanischen Zeitwörtern, sondern unmittelbar von lateinischen Verbaladjektiven, z. B.: proveniente, urgente, vigente, yacente.

Das lateinische Partic. fut. act. (auf -urus) ist als Zeitform verloren gegangen und hat sich nur in einigen Adjektiven (z. B. futuro) erhalten. Ebenso wenig findet sich noch eine dem lateinischen Partic. fut. pass. (auf -adus) entsprechende Zeitform vor.

m. Dem Gerundium liegt das lateinische Gerundium zu Grunde, für die erste Konjugation die Endung -andum, für die zweite und dritte die Endung -endum. Das e der letzteren verwandelt sich in io. Die Form des Gerundiums ist unveränderlich.

## II. Die einzelnen Konjugationen.

3. Bei den Zeitwörtern, deren Stamm auf c, g, z oder auf ch, ll, ñ oder auf einen Vokal endigt, finden in einzelnen Zeiten gewisse Abweichungen von der aufgestellten Konjugationsform statt, welche in den allgemeinen Lautgesetzen ihren Grund haben und, als lediglich die Schreibweise betreffend, nicht als Unregelmäßigkeiten aufzufassen sind.

4. Erste Konjugation. Bei den Zeitwörtern auf -car, -gar und -zar verwandelt sich in den Formen, wo der Endkonsonant des Stammes vor e zu stehen kommt, also in der ersten Person Singulars des Asten Perfektums und in allen Personen des Präsens Konjunktiv, zur Wahrung des Lautes c in qu, g in gu, und auch z geht in c über.

tocar berühren. 1. Pers. toqué. Konj. Präs. toque, toques, toque, toquemos, toquéis, toquen.

cargar laden. 1. Pers. cargué. Konj. Präs. cargue, cargues u. s. w. alcanzar erreichen. 1. Pers. alcancé. Konj. Präs. alcance, alcances u. s. w.

Die Wörter auf -guar nehmen, um dem u, welches sonst nicht gehört werden würde, seinen Laut zu erhalten, in denselben Formen das Exema an: averiguar ermitteln. 1. Pers. averigüé, Konj. Präs. averigüe, averigües u. s. w.

## 5. Zweite und dritte Konjugation.

a. Bei den Zeitwörtern auf -cer und -ger verwandelt sich in den Formen, wo der Endkonsonant des Stammes vor o oder a zu stehen kommt, also in der ersten Person Singulars des Präsens Indikativ und in allen Personen des Konjunktivs, zur Wahrung des Lautes c in z, g in j. Von den Wörtern auf -cer gehören hierher jedoch nur diejenigen, in welchen der Endung -cer ein Konsonant vorangeht, ferner *mecer*, *empecer* und das unregelmäßige Zeitwort *cocer* (Präs. Ind. *cuezo*, Konj. *cueza*). Die übrigen Wörter auf -cer mit vorhergehendem Vokal haben an der betreffenden Stelle eine abweichende Bildung, derentwegen sie unter die unregelmäßigen Zeitwörter gehören.

*vencer* siegen. Präs. Ind. *venzo*. Konj. *venza*, *venzas*, *venza*, *venza-mos*, *venzais*, *venzan*.

*coger* pflücken. Präs. Ind. *cojo*. Konj. *coja*, *cojas* u. s. w.

b. Bei den Zeitwörtern auf -cir und -gir finden vor o und a dieselben Übergänge des c in z, des g in j statt; die Zeitwörter auf -guir stoßen in denselben Formen das u aus und die auf -quir verwandeln qu in c.

*resarcir* stopfen. Präs. Ind. *resarzo*. Konj. *resarza*, *resarzas*, *resarza*, *resarzamos*, *resarzais*, *resarzan*.

*surgir* entspringen. Präs. Ind. *surjo*. Konj. *surja*, *surjas* u. s. w.

*figir* vorgeben: *finjo* u. s. w.

*distinguir* unterscheiden. Präs. Ind. *distingo*. Konj. *distinga*, *distingas* u. s. w.

*delinquir* sich vergehen. Präs. Ind. *dellinco*. Konj. *delinca*, *delincas* u. s. w.

Von den Wörtern auf -guir ist die Endung -güir (mit hörbarem u) wohl zu unterscheiden. Das dieser Endung angehörige argüir fällt unter die unregelmäßigen Zeitwörter.

c. Bei den Zeitwörtern, in welchen ein ch, ll, ñ der Infinitivendung vorangeht, fällt, wenn diese Buchstaben vor ie oder io zu stehen kommen, das i aus.

*henchir* (außerdem unregelmäßiges Zeitwort) anfüllen. Gerund. *hinchen-do*. 3. Pers. Sing. und Plur. 1. Pers. *hinchó*, *hincheron*.

Konj. Imperf. *hinchese*. Konj. Fut. *hinchere*. Konj. Kond. *hinchera*.

*mullir* erweichen. Gerund. *mullendo* u. s. w.

*tañer* spielen. Gerund. *tañendo* u. s. w.

*bruñir* polieren. Gerund. *bruñendo* u. s. w.

d. Ein zwischen zwei Vokalen stehendes unbetontes i geht in y über. *leer* lesen. 3. Pers. Sing. und Plur. 1. Pers. *leyó*, *leyeron*. Konj. Imperf. *leyese*. Konj. Fut. *leyere*. Konj. Kond. *leyera*. Gerund. *leyendo*. Dagegen Ind. Imperf. *leia*, *leias* u. s. w., weil hier das i betont ist.

## III. Die zusammengesetzten Zeiten des Aktivums.

6. Den einen der beiden Bestandteile der zusammengesetzten Zeiten des Aktivums bildet das Partizipium, welches bei den transitiven Zeitwörtern passiven, bei den intransitiven aktiven Sinn hat; den anderen Bestandteil bildet das Hilfszeitwort *haber*, sowohl bei transitiven als bei

intransitiven Zeitwörtern. Die Endung des mit haber verbundenen Partizipiums folgt weder dem Subjekt noch dem Objekt, sondern ist unveränderlich: *ella le habia temido* sie hatte ihn gefürchtet. *El la habia amado* er hatte sie geliebt. *Todos han desaparecido* alle sind verschwunden.

Wo ein Partizipium von intransitiver Bedeutung mit ser verbunden ist, da ist das Partizipium in den Begriff eines Adjektivs übergegangen: *Cerv., D. Q. 1, 40: los Turcos son idos* die Türken sind abwesend, sind fort.

7. Statt des Hilfszeitworts haber kommt bei den transitiven Zeitwörtern bisweilen tener zur Anwendung, welches im Portugiesischen, wo es ter lautet, das ausschließlich für die Bildung der zusammengesetzten Zeiten des Aktivums zur Anwendung kommende Hilfszeitwort ist. Im Spanischen wird tengo gebraucht, um das Vollendete als ein für die Gegenwart vorliegendes Resultat darzustellen, bei welchem nicht der, welcher es gethan hat, ins Auge gefaßt wird, sondern nur in Betracht kommt, daß es für eine bestimmte Person als Resultat vorliegt. Vgl. § 64, 4. Wenn ein Objekt von dem Zeitwort abhängt, so richtet sich das Partizipium in Geschlecht und Numerus nach diesem; sonst bleibt es unverändert. *Las cartas que escritas tiene* die Briefe, welche er geschrieben hat. *Tiene escrita una carta* er hat einen Brief geschrieben. *A los capitanes tengo avisado* lo que han de hacer die Hauptleute habe ich benachrichtigt (von dem), was sie zu thun haben. *Ya veis cuan grande ejército tengo juntado* ihr seht nun, was für ein großes Heer ich beisammen habe. *Cerv., D. Q. 1, 44: así se llama el que dicho tengo* so heißt der, welchen ich genannt habe. 2, 24: *como yo tengo dicho* wie ich gesagt habe. Das Subjekt von tener kann von dem Urheber der durch das Partizipium als vollendet ausgedrückten Handlung ein ganz verschiedenes sein: *limpiáronle el rostro que cubierto de polvo tenia* man reinigte ihm das Gesicht, welches er mit Staub bedeckt hatte, d. h. welches er mit Staub bedeckt führte, welches mit Staub bedeckt war. Wo das Subjekt von tener an der in dem Partizipium ausgedrückten Handlung nicht als Urheber beteiligt ist, kann nur tener, nicht haber gebraucht werden.

8. Gewöhnlich findet man in den Paradigmen der Konjugation noch eine andere Art der Zusammensetzung mit haber aufgeführt, welche man als Futurum des Infinitivs und des Gerundiums zu bezeichnen pflegt. Die erstere lautet: haber de amar, haber de temer, haber de partir; die letztere: habiendo de amar u. s. w. Indes ist diese Verbindung von haber mit de und dem Infinitiv eine Umschreibung des Sollens oder Mössens, also auch des Künftigen, welche sich nicht auf den Infinitiv und das Gerundium beschränkt, sondern durch alle Zeiten hindurch geht. Im Deutschen sagt man gleichfalls: du hast zu schweigen, er hat dies auszurichten u. s. w. *Has de saber* du mußt wissen. *Si he de hacer á Vds. un retrato fiel de mi nuevo amo, debo decirles* wenn ich Ihnen ein treues Bild meines neuen Herrn entwerfen soll, so muß ich Ihnen sagen. *Trueca los breves males con los que han de durar para siempre* er vertauscht die kurzen Leiden mit denjenigen, welche für immer dauern sollen. *Considerando que la hambre habia de hacer su oficio y que ella habia de ser bastante á quitarles las vidas* indem ich erwog, daß der Hunger seine Pflicht thun und genügen

mußte, ihnen das Leben zu nehmen. *Se recoge á la soledad, donde no le ha de faltar el sustento* er flüchtete sich in die Einsamkeit, wo ihm der Unterhalt nicht fehlen wird.

#### IV. Das Passivum.

9. Das Passivum besteht aus einer Verbindung von *ser* sein mit dem Partizipium eines transitiven Zeitworts. In dieser Verbindung wird die Zeitbestimmung durch das Tempus von *ser* gegeben, während das Partizipium nur den Begriff des Vollenbetseins ausdrückt.

10. Das Partizipium folgt dem Geschlecht und Numerus des Subjekts: *él es amado* er wird geliebt, *ella es amada* sie wird geliebt, *ellos son amados* sie werden geliebt, *ellas son amadas* sie werden geliebt. In den Zeiten, wo das Partizipium des transitiven Zeitworts mit einer zusammengesetzten Zeit von *ser* zusammentritt, ist daher das erstere veränderlich, das Partizipium von *ser* dagegen unveränderlich: *ellas han sido amadas* sie sind geliebt worden.

11. Nicht jede Verbindung eines passivischen Partizipiums mit *ser* ist ein Tempus des Passivums. Denn das Partizipium geht häufig aus dem passiven Begriff des Erleidens in den intransitiven des Seins über, in welchem Falle dann *ser* gleichfalls das Sein, nicht das Werden ausdrückt. *Cerv., D. Q. 1, 44: para hacer á lo que venimos y lo que somos obligados* um zu thun das, wozu wir kommen und wozu wir verpflichtet sind.

12. Ist in dem unter 11 angegebenen Fall der Begriff des Seins nicht als etwas Substantielles, sondern als etwas Accidentelles aufzufassen, so tritt *estar* an die Stelle von *ser*. *Cerv., D. Q. 1, 40: estaban prevenidos* sie waren benachrichtigt. In demselben Sinne wird auch *quedar* gebraucht: 2, 43: *como muchas veces queda dicho* wie oft gesagt ist. 2, 70: *sucedíole lo que queda referido* es begegnete ihm das, was erzählt ist.

13. Das Passivum wird im Spanischen weniger häufig als im Deutschen angewandt, da bei leblosen Gegenständen statt desselben meistens das reflexive Zeitwort zur Anwendung kommt und das Gleiche in dem Falle auch bei Personen geschieht, wenn der Urheber oder das Werkzeug der durch das Passivum ausgebrückten Handlung nicht genannt wird: *veráse una guerra* es wird ein Krieg gesehen werden, man wird einen Krieg sehen; *se le encerró* er ward eingeschlossen, man schloß ihn ein. Über diesen Gebrauch des reflexiven Zeitworts zur Umschreibung des Passivums oder eines Satzes, dessen Subjekt man ist, vgl. § 45.

14. Der Urheber oder das Werkzeug der passivisch ausgebrückten Handlung wird durch *de* oder durch *por* hinzugefügt; durch letzteres, wenn durch das Zeitwort etwas nach außen Hervortretendes, durch ersteres, wenn durch das Zeitwort ein innerer Vorgang dargestellt wird. *Cerv., D. Q. 2, 25: sin ser oídos de nadie* ohne von jemand gehört zu werden. 2, 54: *por mí no serás descubierto* durch mich wirst du nicht entdeckt werden.

§ 45. Reflexives Zeitwort. Reflexiv sind diejenigen Zeitwörter, bei welchen dem Subjekt ein auf dasselbe sich zurück-

beziehendes Fürwort beigelegt wird. Ist das Zeitwort ein transitives, so kann das reflexive Fürwort im Accusativ oder im Dativ hinzutreten; ist das Zeitwort ein intransitives, so ist das hinzutretende reflexive Fürwort stets als Dativ aufzufassen, da von einem intransitiven Zeitwort ein unmittelbares Objekt nicht abhängen kann. Einzelne intransitive Zeitwörter erscheinen nur in der reflexiven Form. Die transitiven Zeitwörter behalten stets ihre transitive Bedeutung, wenn das hinzutretende reflexive Fürwort ein Dativ ist; ist es ein Accusativ, so nehmen sie teils eine intransitive Bedeutung an, teils behalten sie die transitive Bedeutung. Bei reflexiven Zeitwörtern mit transitiver Bedeutung kann das reflexive Fürwort auch den Begriff des Reciproken oder Gegenseitigen (einander) haben. Das Hilfszeitwort für die Bildung der zusammengesetzten Zeiten ist auch hier haber.

1. Da das reflexive Zeitwort nichts weiter ist als die Verbindung eines Zeitworts mit einem reflexiven Fürwort und die Konjugation im übrigen eine Eigentümlichkeit nicht darbietet, so bedarf es eines besonderen Konjugationsparadigma für das reflexive Zeitwort nicht. Dem Subjekt schließt sich ein Fürwort derselben Person, im Accusativ oder Dativ, an, so daß yo — me, tú — te, él (ella, ello) — se, nosotros (-as) — nos, vosotros (-as) — os, ellos (ellas) — se zusammengehören. Hiernach lautet das Präsens Indicativ von alegrarse sich freuen: yo me alegro ich freue mich, tú te alegras du freust dich, él (ella) se alegra er (sie) freut sich, nosotros (nosotras) nos alegramos wir freuen uns, vosotros (vosotras) os alegráis ihr freuet euch, ellos (ellas) se alegran sie freuen sich; das zweite Perfektum: yo me he alegrado ich habe mich gefreut, tú te has alegrado du hast dich gefreut u. s. w. Das se ist außerdem noch reflexives Fürwort für ein unbestimmt gelassenes Subjekt und kommt in dieser Eigenschaft bei dem Infinitiv, wo derselbe nicht auf ein bestimmtes Subjekt sich bezieht, und bei der unpersönlich gebrauchten dritten Person Singulars zur Anwendung.

Hinsichtlich der Stellung und Verbindung des reflexiven Fürworts vgl. § 27. Der Gebrauch des Subjektsfürworts bei dem reflexiven Zeitwort bleibt der allgemeinen Regel unterworfen: me alegro oder yo me alegro u. s. w. Vgl. § 24, 1.

2. Nach dem oben Bemerkten zerfallen die reflexiven Zeitwörter in folgende Klassen:

a. Transitiv Zeitwörter mit Accusativ des reflexiven Fürworts:

α. mit Beibehaltung der transitiven Bedeutung: alabar loben, alabarse sich loben; dedicar widmen, dedicarse sich widmen; matar töten, matarse sich töten; encerrar einschließen, encerrarse sich einschließen. Die reflexive Form behält hier dieselbe transitive Bedeutung, welche das Zeitwort hat, wenn es, statt mit dem reflexiven Fürwort, mit einem anderen Objekt verbunden ist. Das reflexive Fürwort kann daher hier mit anderen Objekten in Gegensatz treten und nimmt dann, der allgemeinen

Regel gemäß, die absolute Form an: encerróse á sí y á los otros erschloß sich und die anderen ein. Llevas contigo el original, como á ti misma te llevas du nimmst das Original mit, sobald du selbst dich entfernst.

ß. mit Übergang in intransitive Bedeutung: ahogar erstickten (machen, daß einer erstickt), ahogarse erstickten (erstickt werden); componer zusammensetzen, componerse sich zusammensetzen, bestehen; hundir versenken, hundirse versinken; quemar verbrennen (él quemó su casa er verbrannte sein Haus), quemarse verbrennen (la casa se quemó das Haus verbrannte); llamar nennen, llamarse heißen; vender verkaufen, venderse verkauft werden, feil sein.

b. Transitive Zeitwörter mit Dativ des reflexiven Fürworts: Ellos se atribuyen aquellas hazañas sie schreiben sich jene Thaten zu. Cerv., D. Q. 2, 35: no sé lo que me digo ni lo que me hago ich weiß nicht, was ich sage, noch was ich thue. B. Gracian, El Criticon, la Muerte: yo me tengo lengua para llamarla (la muerte), cuando la hubiere menester ich habe mir (für mich) eine Zunge, um ihn (den Tod) zu rufen, wann ich ihn nötig haben werde. Der Dativ des Fürworts zeigt in diesen Fällen die Beziehung der Handlung auf das Subjekt an.

c. Intransitive Zeitwörter mit Dativ des reflexiven Fürworts:

a. Zeitwörter, die nur als reflexive vorkommen: arrepentirse bereuen, maravillarse sich wundern.

ß. Zeitwörter, die ursprünglich nicht reflexiv sind. Durch die Beziehung, welche durch das reflexive Fürwort dem Begriff des Zeitworts gegeben wird, modifiziert sich in manchen Fällen die Bedeutung des Zeitworts selbst: dormir schlafen, dormirse einschlafen; ir gehen, irse weggehen; correr laufen, correrse anlaufen, eine Farbe bekommen (correrse de vergüenza vor Scham erröten). In anderen Fällen bleibt die Bedeutung des Zeitworts unverändert: estar, estarse sein; morir, morirse sterben; venir, venirse kommen; reir, reirse lachen. Cerv., D. Q. 1, 18: vente á mí komm zu mir. 1, 20: érase que se era es war, was war. 1, 36: se estaba en su silencio er beharrte in seinem Schweigen. 1, 39: lo quise dejar todo y venirme, como me vine, á Italia ich wollte alles lassen und, wie ich auch that, nach Italien gehen. 1, 46: réle de mi presencia gehe aus meiner Nähe.

3. Wenn das reflexive Zeitwort transitive Bedeutung hat, so kann der Plural des reflexiven Fürworts auch die Bedeutung des Reciproken oder Wechselseitigen (einander) haben.

a. Das reflexive Fürwort als Accusativ: Cerv., D. Q. 1, 35: nos conocemos los dos wir beide kennen einander. 1, 47: saludáronse cortesmente sie begrüßten einander höflich. 2, 34: de manera que unos á otros no podían oírse so daß sie einander nicht hören konnten.

b. Das reflexive Fürwort als Dativ. Cerv., D. Q. 1, 27: nos contábamos cien mil niñerías wir erzählten einander hunderttausend Kinderlein. Se guardaron amistad sie bewahrten einander Freundschaft. Lo que nos prometimos das, was wir einander versprochen.

4. Über den Gebrauch eines Zeitworts mit dem reflexiven Fürwort der dritten Person zur Umschreibung des Passivums oder des Fürworts man ist dem darüber § 26, 13 Bemerkten hier noch Folgendes nachzutragen:

Das Zeitwort ist stets ein transitives und wird gebraucht:

a. mit einem bestimmten Subjekt. Dies jedoch nur in dem Falle, wenn das Subjekt ein solches ist, welches nicht als handelnd gedacht werden kann, also ein abstrakter Begriff oder ein lebloser Gegenstand. *El mal trato que se habia hecho á su padre* die schlechte Behandlung, welche seinem Vater zu teil geworden war. *Sé mostrar todo cuanto se quiera ver* ich weiß alles, was man zu sehen wünscht, zu zeigen. *Con los cuales me pasaron cosas harto dignas de saberse* mit welchen mir Dinge passierten, die sehr wissenstwert sind. *Se han admirado las obras de aquel filósofo* man hat die Werke jenes Philosophen bewundert. *Estos libros se venden en aquella libreria* diese Bücher werden in jenem Laden verkauft.

b. unpersönlich: *se dice* man sagt. *No se ve á las cinco um fünf Uhr* kann man (noch) nicht sehen (wörtlich: es sieht sich nicht um fünf Uhr).

Diese unpersönliche Konstruktion wird in allen Fällen gewählt, wo bei der Konstruktion mit bestimmtem Subjekt dieses ein solches sein würde, welches nicht bloß als leidend, sondern auch als handelnd gedacht werden kann. Wenn man daher sagt: *la guerra se aborrece* (der Krieg verabscheut sich) der Krieg wird verabscheut oder man verabscheut den Krieg, so kann man nicht sagen: *el hombre se aborrece* in dem Sinne: der Mann wird verabscheut oder man verabscheut ihn, weil dieser Satz auch so gedeutet werden könnte: er verabscheut sich, so daß das in *el hombre* ausgedrückte Subjekt dann nicht das leidende, sondern das handelnde Subjekt wäre. Zur Vermeidung der Zweideutigkeit wird in solchen Fällen stets die unpersönliche Konstruktion gewählt, und das Substantiv, welches bei der Konstruktion mit bestimmtem Subjekt eben dieses Subjekt sein würde, als Objekt von dem unpersönlich gebrauchten Zeitwort abhängig gemacht: *se le aborrece* (es verabscheut sich ihn) man verabscheut ihn. *Se le trató como á un rey* man behandelte ihn wie einen König. *¿Qué retrato es disforme cuando se copia á una bella?* welches Gemälde ist häßlich, wenn eine Schöne dargestellt wird? *Se los encerró* man schloß sie ein. *Se le ha forzado para que emprenda ese viaje* man hat ihn gezwungen, diese Reise zu unternehmen. Dieselbe Konstruktion kann auch zur Anwendung kommen, wenn das Objekt eine Sache ist. Beachtenswert ist folgende Verbindung: *Cervantes, La Gitanilla: los cuartos que la vieja no se daba manos á cogerlos* die Quartos, welche die Alte nicht Hände (genug) hatte einzusammeln (welche es der Alten an Händen fehlte einzusammeln). Die Konstruktion ist zunächst darauf angelegt, daß zu dem Subjekt *la vieja* ein persönliches Zeitwort hinzutritt, wofür dann aber das unpersönliche *no se daba manos*, es waren nicht Hände vorhanden, anafoluthisch eingefügt wird.

Zu dem reflexiven Zeitwort, sowohl dem persönlichen als dem unpersönlichen, kann noch ein persönliches Fürwort im Dativ hinzutreten, welches die Person anzeigt, auf welche das Zeitwort sich bezieht: *Cerv., D. Q. 1, 17: págueme lo que se me debe* (es bezahle sich mir, was sich mir schuldig ist) man bezahle mir, was man mir schuldig ist. *¿Qué se le ofrece á Vd.?* (was bietet sich Ihnen an?) was ist Ihnen gefällig? *Cerv., D. Q. 1, 12: olvidábaseme de decir* (auch *se mi olvidaba decir*) ich vergaß zu sagen.

5. Bei intransitiven Zeitwörtern ist diese Umschreibung des Begriffs man unzulässig, so daß man also nicht sagen kann: *se arrepiente*, *se*

*maravilla*, se viene in dem Sinne: man bereut, man wundert sich, man kommt; man wählt daher in diesem Falle die Umschreibung durch die erste Person Plurals oder durch ein Fürwort wie *uno*: *no siempre estamos buenos* man ist nicht immer gesund; *uno no es siempre dueño de sus acciones* man ist nicht immer Herr seiner Handlungen.

Überhaupt ist ein unpersönlicher Gebrauch eines intransitiven reflexiven Zeitworts nur dann möglich, wenn das Zeitwort außerdem auch in der nichtreflexiven Form vorkommt und noch ein Dativ der Person, auf welche das Zeitwort sich bezieht, hinzugefügt wird: *Cerv.*, D. Q. 2, 49: *parece que se te ha ido de las mentes* es scheint, daß es dir aus dem Sinn gekommen ist.

§ 46. Unpersönliches Zeitwort. Unpersönlich sind diejenigen Zeitwörter, deren Subjekt ein unbestimmtes ist (deutsch: es). Dieselben zerfallen in drei Klassen: 1. Zeitwörter, welche nur unpersönlich gebraucht werden; 2. Zeitwörter, welche in der dritten Person Singulars und Plurals auch ein bestimmtes Subjekt annehmen können; 3. Zeitwörter, welche außer ihrem unpersönlichen Gebrauch einen ganz unbeschränkten persönlichen Gebrauch haben.

1. Die Aufstellung eines Konjugationschemas ist nicht erforderlich. Es genügt zu bemerken, daß das unpersönliche Zeitwort, sofern es nicht defektiv ist, außer dem Infinitiv die dritte Person Singulars aller Zeiten des Indikativs und Konjunktivs, das Gerundium und, behufs Bildung der zusammengesetzten Zeiten, das Partizipium hat.

2. Die gegebene Klassifizierung wird durch die Aufzählung der den einzelnen Klassen angehörigen Zeitwörter ihre Erläuterung empfangen:

a. Erste Klasse.

*conciérne* es betrifft.

*importa* es ist gelegen, meistens mit einem verneinenden Wort verbunden: *me importa poco* mir ist wenig daran gelegen. *Importa poco ó nada* es ist wenig oder nichts daran gelegen. Außerhalb der Verbindung mit einer Negation kommt es im Singular auch bisweilen persönlich vor. *Cerv.*, D. Q. 2, 49: *lo que en este negocio importa* was bei diesem Geschäft wichtig ist. *Calderon*, *La devocion de la Cruz*. J. 3: *tu vida me importa* an deinem Leben ist mir gelegen.

*place* es gefällt. *Plegue* (pluguiese, pluguiera) al cielo möge (möchte) es dem Himmel gefallen.

Ferner gehören hierher alle Wörter, welche die Witterung oder den Wechsel der Zeit bezeichnen, sofern sie nicht, als auch persönlich gebraucht in die dritte Klasse fallen:

*alborea* es wird hell (Tag).

*amanece* es wird Morgen (der Tag bricht an).

*anochece* es wird Nacht (die Nacht bricht an).

*diluvia* es regnet heftig.

*escarcha* es reißt.

*graniza* es hagelt.

*hiela* (helar) es friert, *deshiela* (deshelar) es taut.



*llueve* (llover) es regnet, *lluvia* es flaubregnet.  
*mollizna* es regnet sanft.  
*nieva* (nevar) es schneit.  
*obscurece* es wird dunkel.  
*relampaguea* es blizt.  
*trueno* (tronar) es donnert.  
*ventea* es weht.  
*ventisca* es stürmt. -

Von diesen Zeitwörtern können jedoch einige die Bezeichnung des Urheberers des Wetters als Subjekt hinzunehmen und demnach in die Bedeutung persönlicher Zeitwörter übergehen. *Cerv.*, D. Q. 2, 49: cuandos Dios amanece wenn Gott es Morgen werden läßt. Auch kann dem Wort *llover* regnen, wenn es bildlich gebraucht wird, ein Subjekt beigegeben werden, welches den Inhalt des Regens bezeichnet: *lluvia sobre nosotros* es felen Prügel auf uns. *Cervantes*, La Gitanilla: el cielo muchas veces suele *llover sus misericordias* en el tiempo que están mas secas las esperanzas der Himmel pflegt häufig Barmherzigkeiten zu regnen zu einer Zeit, wo die Hoffnungen am trockensten sind.

*Amanecer* und *anoecer*, in der Bedeutung: mit Anbruch des Tages (der Nacht) an einem Orte eintreffen, gehören zu den persönlichen Zeitwörtern.

#### b. Zweite Klasse.

*acaece* und *acontece* es ereignet sich. Beide können im Singular auch persönlich gebraucht werden.

*basta* es ist genug. *Basta decir* es genügt zu sagen. Das Wort nimmt im Singular und auch im Plural häufig ein bestimmtes Subjekt an: *Cerv.*, D. Q. 2, 14: si todas estas señas no *bastan* wenn alle jene Zeichen nicht genügen.

*sucede* es stößt (einem) zu.

#### c. Dritte Klasse.

*me admira* mich wundert.

*conviene* es paßt.

*me interesa* es interessiert mich.

*parece* es scheint.

*me pesa* mich dauert.

*puede* es ist möglich.

*toca* es betrifft.

*Me pesa* de sus trabajos mich dauern seine Anstrengungen. *No puede* que jamas hayan servido para cosa alguna es kann nicht sein, daß sie jemals zu etwas gebient haben.

Hierher gehören ferner *es*, *está*, *hay* und *hace*, wenn sie unpersönlich gebraucht werden:

*es* es ist. *Es preciso*, *es necesario*, *es menester* es ist nötig. *Es menester* no desanimarse man muß den Mut nicht verlieren. *Es menester* kann auch persönlich gebraucht werden: poco credulidad es *menester* es gehört wenig Leichtgläubigkeit dazu. Con todos los requisitos que son *menester* mit allem erforderlichen Zubehör. — *Es verdad* es ist wahr. *Es de dia*, *es de noche* es ist Tag, es ist Nacht.

*está* es ist. *Está nublado* es ist bewölkt, *está nevando* es schneit, *está helando* es friert.

*hay* es giebt (von *haber*, daher wörtlich: es hat). *Hay tres años que* es sind drei Jahre, daß —. *Hay hombres que* es giebt Leute, welche —. *Hay mucho tiempo* vor langer Zeit.

*hace* es ist (von *hacer*, daher wörtlich: es macht). *Hace un año* vor einem Jahr. *Hace frío* es ist kalt, *hace calor* es ist warm; *hace mucho frío* (*mucho calor*) es ist sehr kalt (sehr warm); *hace buen tiempo* (*mal tiempo*) es ist gutes (schlechtes) Wetter; *hace oscuro* es ist dunkel; *hace sol*, *hace luna* es ist Sonnenschein, Mondschein; *hace aire* es ist windig.

Endlich gehören hierher alle unpersönlich gebrauchten reflexiven Zeitwörter. Vgl. § 45, 4, b. und 5.

3. Das persönliche Fürwort, welches vielen dieser unpersönlichen Zeitwörter beigelegt wird und die Person anzeigt, welche das durch das Zeitwort Ausgedrückte an sich erfährt, ist als Dativ aufzufassen, wie sich aus der Vergleichung solcher Stellen ergibt, wo die Form des Dativs als solche kenntlich ist. *Cerv.*, D. Q. 1, 34: *le pesaba* es fiel ihr schwer. *No les pesaba de ello* es war ihnen nicht unangenehm.

4. Die zusammengesetzten Zeiten des Aktivums werden auch hier stets mit *haber* gebildet. In der Verbindung *era anochecido*, welche bei *Cerv.*, D. Q. 2, 19 sich vorfindet, ist daher *anochecido* nicht als Partizipium, sondern als Verbaladjektiv zu fassen: es war dunkel.

5. Gewissermaßen zu dem unpersönlichen Gebrauch eines Zeitworts kann man es auch zählen, wenn die dritte Person Plurals ohne bestimmten Subjekt gebraucht wird: *nos escriben* man schreibt uns; *os tratan* mal man behandelt euch schlecht.

§ 47. Unregelmäßige Zeitwörter. Unregelmäßig sind diejenigen Zeitwörter, welche in der Bildung der einfachen Zeiten von der dafür bestehenden Regel abweichen. Die spanische Sprache zeigt eine sehr große Neigung für die regelmäßige Konjugation; wenn dessentungeachtet die Zahl der unregelmäßigen Zeitwörter eine sehr große ist, so rührt dies hauptsächlich von gewissen Lautveränderungen her, welche mit den Vokalen *e* und *o* im Stamme der Zeitwörter bei deren Eintritt in die betonte Silbe oder unter einem anderweitigen Einflusse vorgehen, während die Formen im übrigen vollkommen regelmäßig sind. Damit verwandt ist die Lautverstärkung, welche die Zeitwörter auf *-uir* erfahren. Eine weitere Klasse von unregelmäßigen Zeitwörtern bilden die auf *-cer* und *-cir* mit vorangehendem Vokal, welche in gewissen Formen durch Einschlebung eines Konsonanten ihren Stamm verändern. Sie bilden den Übergang zu den unregelmäßigen Zeitwörtern im engeren Sinne. Die Zahl dieser letzteren, welche unter dem Einflusse lateinischer Formen, teilweise durch Benutzung ver-

schiedener Stämme und unter Mitwirkung einzelner anderweitiger Ursachen, wesentlich von der regelmäßigen Konjugation abweichen, ist eine verhältnismäßig beschränkte. Bei der Einteilung empfiehlt sich die Anordnung nach Klassen vor der Anordnung nach den drei Konjugationen, da die Zusammenstellung der gleichen Erscheinungen hinsichtlich des Lautwechsels in den verschiedenen Konjugationen und die Ausschreibung der im engeren Sinne unregelmäßigen Zeitwörter die Übersicht erleichtert.

1. Im Anschlusse an das oben Bemerkte werden im folgenden sechs Klassen von unregelmäßigen Zeitwörtern unterschieden:

- I. Zeitwörter der Form *acertar, ascender, sentir*.
- II. Zeitwörter der Form *pedir*.
- III. Zeitwörter der Form *acordar, absolver, dormir*.
- IV. Zeitwörter der Form *argüir*.
- V. Zeitwörter der Endung *-ecer* nebst *nacer, pacer, conocer, lucir*.
- VI. Unregelmäßige Zeitwörter im engeren Sinn.

2. Die Zeiten, welche bei den unregelmäßigen Zeitwörtern nicht ausdrücklich angegeben werden, folgen der regelmäßigen Konjugation. Dieselbe Unregelmäßigkeit, welche das erste Perfektum hat, haben jedesmal auch der Konjunktiv des Imperfektums, des Futurums und des Konditionale, deren Endung an diejenige Form des ersten Perfektums angehängt wird, welche in dessen dritter Person Singulars oder Plurals nach Abstoßung der Personendung übrigbleibt. Ebenso teilt der Indikativ des Konditionale jedesmal die Unregelmäßigkeit des Indikativs des Futurums, so daß durch Verwandlung der Endung *-é* in *-ia* ersteres von letzterem abgeleitet wird. Der Vollständigkeit wegen sind jedoch bei jedem unregelmäßigen Zeitwort dessen sämtliche unregelmäßige Zeiten aufgeführt.

Die Bildung der Personendungen wird bei allen diesen Zeitwörtern von der Unregelmäßigkeit nur so weit berührt, als dies unmittelbare Folge der unregelmäßigen Bildung des Tempus ist; abgesehen davon folgen die unregelmäßigen Zeitwörter in der Bildung der Personendungen ebenso dem Muster der regelmäßigen wie in der Bildung der nicht unregelmäßigen Zeiten.

3. Die zusammengesetzten Zeitwörter (Komposita) folgen, wo eine Ausnahme nicht bemerkt ist, der Regel des einfachen Zeitworts (Simplex); da jedoch die Zurückführung eines Kompositums auf das Simplex bisweilen Schwierigkeiten darbietet, auch äußerliche Übereinstimmung nicht immer einen Schluß auf Stammesgemeinschaft begründet (wie z. B. die im übrigen an der gleichen Unregelmäßigkeit teilnehmenden Wörter *herir* und *adherir* verschiedenen Stammes sind, jenes vom lateinischen *ferire*, dieses von *adhaerere* abgeleitet), so sind die Komposita in den meisten Fällen ausdrücklich aufgeführt.

#### I. Zeitwörter der Form *acertar, ascender, sentir*.

4. Die gemeinschaftliche Unregelmäßigkeit dieser Wörter ist, daß das *e* des Stammes, welches der Infinitivendung vorangeht, in den Formen,

wo die dieses e enthaltende Silbe den Ton hat, also im Singular und der dritten Person Plurals des Präsens Subjunctiv und Konjunktiv und im Singular des Imperativs, sich in ie verwandelt.

Bei den Zeitwörtern der Form sentir kommt noch eine weitere Unregelmäßigkeit hinzu, indem das e in gewissen anderen Personen und Zeiten in i übergeht. Vgl. unten unter C.

#### A. Erste Conjugation. Acertar treffen.

Präsens Ind.: *acierto, aciertas, acierta, acertamos, acertáis, aciertan.*

Konj.: *acierte, aciertes, acierte, acertemos, acertéis, acierten.*

Imperativ Sing.: *acierta.*

Plur.: *acertád.*

Dem Muster von acertar folgen:

acrecentar vermehren  
adestrar bilden  
alentar atmen  
apacentar weiden  
apernar am Wein fassen  
apretar brühen  
arrendar verpachten  
asentar setzen  
aserrar sägen  
asestar zielen  
atentar tappen  
aterrar zu Boden werfen  
atestar anfüllen  
atravesar durchbohren  
aventar lüften  
bregar sich herumzanken  
calentar wärmen  
cegar blenden  
cerrar schließen  
cimentar verkitten  
comenzar anfangen  
concertar verabreden  
confesar bekennen  
decentar anschnelden  
denegar verneinen  
dentar zähnen  
derrengar das Kreuz brechen  
desacertar irren  
desaferrar den Anker lichten  
desalentar entmutigen  
desapretar loslassen  
desasosegar beunruhigen  
desatentar verwirren  
desconcertar in Unordnung bringen

desdentar die Zähne ausbrechen  
desempedrar entpfastern  
desencerrar befreien  
desenterrar ausgraben  
deshelar auftauen  
desherrar entseffeln  
desmembrar zerstückeln  
despedrar von Steinen reinigen  
despensar einen Gedanken aufgeben  
despernar die Beine zerschlagen  
despertar wecken  
desplegar entfalten  
desterrar verbannen  
dezmar den Zehnten erheben  
emendar s. enmendar  
empedrar pfastern  
empezar anfangen  
encerrar einschließen  
encomendar empfehlen  
encubertar bedecken  
enhestar aufrichten  
enmendar bessern  
ensangrentar blutig machen  
enterrar beerdigen  
errar irren  
escarmentar ein Beispiel nehmen  
estregar reiben  
fregar reiben  
gobernar regieren  
helar frieren  
herrar mit Eisen beschlagen  
incensar beräuchern  
infernar verbannen  
invernar überwintern

manifestar darthun  
mentar erwähnen  
merendar bespern  
negar verneinen  
nevar schneiden  
pensar denken  
plegar falten  
quebrar zerbrechen  
recomendar empfehlen  
refregar reiben  
regar begießen  
remendar flicken  
renegar verleugnen  
requiebrar liebeln  
retar zum Zweikampf forbern

retemblar erzittern  
retentar wieder versuchen  
reventar zerplatzen  
segar mähen  
sembrar scheinen  
sentar sehen  
serrar sägen  
sosegar beruhigen  
soterrar vergraben  
subarrendar in Pacht geben  
temblar zittern  
tentar befühlen  
trasegar umwenden  
tropezar stolpern.

a. plegar und desplegar werden auch regelmäßig gebraucht. Regelmäßig sind atentar in der Bedeutung: ein Attentat begehen, aterrar in der Bedeutung: schrecken, atestar in der Bedeutung: bezeugen.

Regelmäßig ist profesar öffentlich Zeugnis ablegen, obgleich es mit confesar denselben Ursprung hat.

b. Als unregelmäßig findet sich bei Älteren auch entregar übergeben (D. Q. 1, 21: entriégame).

Das oben aufgeführte retar gehört zu den unregelmäßigen nach D. Q. 1, 44: le rieto.

c. Verschiedenen Ursprungs sind helar frieren und anhelar leuchten, pensar denken und compensar ausgleichen, recompensar belohnen, tentar befühlen und contentar befriedigen, detentar abhalten, intentar versuchen, reventar zerplatzen und inventar erfinden. Daher erstreckt sich die Unregelmäßigkeit von helar, pensar und tentar auf die übrigen, so eben genannten Zeitwörter nicht.

d. Mit der Unregelmäßigkeit trifft in einzelnen Zeitwörtern des Verzeichnisses die regelmäßige Lautveränderung zusammen:

die Zeitwörter auf -gar und -zar (Zeitwörter auf -car giebt es in dieser Klasse der unregelmäßigen Zeitwörter nicht) verwandeln vor e das g in gu, das z in c. Demnach bilden segar und comenzar im Konjunktiv Präsens siegue, siegues, siegue (seguemos, seguéis), sieguen; comience, comiences, comience (comencemos, comencéis), comiencen.

i vor einem Vokal zu Anfang eines Wortes verwandelt sich in y. Hieraus erklärt sich, daß die unregelmäßigen Personen von errar lauten: Präsens Ind.: yerro, yerras, yerra (erramos, erráis), yerran.

Konj.: yerre, yerres, yerre (erremos, erréis), yerren.

Imperativ: yerra (errad).

#### B. Zweite Konjugation. Ascender hinaufsteigen.

Präsens Ind.: *asciendo, asciendes, asciente, ascendemos, ascendéis, ascienden.*

Konj.: *ascienda, asciendas, ascienda, ascendamos, ascendáis, asciendan.*

Imperativ Sing.: *asciende.*

Plur.: *ascended.*

Dem Muster von *ascender* folgen:

<i>atender</i> in Betracht ziehen	<i>entender</i> verstehen
<i>cerner</i> sieben	<i>extender</i> ausdehnen
<i>condescender</i> einwilligen	<i>heder</i> sinken
<i>contender</i> streiten	<i>hender</i> spalten
<i>defender</i> verteidigen	<i>perder</i> verlieren
<i>desatender</i> nicht aufmerken	<i>reverter</i> sich ergießen
<i>descender</i> herabsteigen	<i>tender</i> ausbreiten
<i>desentenderse</i> einander mißverstehen	<i>trascender</i> überschreiten
<i>encender</i> anzünden	<i>verter</i> ergießen.

a. An der Unregelmäßigkeit der Wörter nach der Form *ascender* nehmen aus Klasse VI teil: *querer* wollen, und für den *Indicativ* des *Präsens* mit Ausnahme der ersten Person *Singulars* auch *tener* haben. Über die *Komposita* von *querer*: *adquirir*, *inquirir* und *requerer* vgl. unter C.

b. *ofender* beleidigen, *wenngleich* desselben Ursprungs mit *defender*, gehört nicht zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Das zu *tender* gehörige *Kompositum* *pretender* beanspruchen wird sowohl *regelmäßig* als *unregelmäßig* gebraucht.

c. Zu dem lateinischen Stamm von *cerner*, welcher im Lateinischen die doppelte Bedeutung *sieben* und *sehen* hat, gehören die in die dritte *Konjugation* übergegangenen Zeitwörter *concernir* betreffen und *discernir* unterscheiden. Auch die meisten *Komposita* von *verter* sind in die dritte *Konjugation* übergegangen. Vgl. C.

### C. Dritte Konjugation. Sentir fühlen.

5. Dieses Zeitwort hat zunächst dieselbe Unregelmäßigkeit wie *acertar* und *ascender*.

Außerdem hat es in den Formen, in welchen ein mit einem folgenden Vokal zu Einer Silbe verbundenes *i* oder ein Vokal, der nicht *i* ist, auf den Stamm folgt, die weitere Unregelmäßigkeit, daß das *e* des Stammes sich in *i* verwandelt. Das *e* des Stammes erhält sich daher nur im *Plural* des *Imperativs*, im *Partizipium* und in folgenden Zeiten und Personen des *Indicativs*: in der ersten und zweiten Person *Plurals* des *Präsens*, der ersten und zweiten Person *Singulars* und *Plurals* des ersten *Perfektums* und in allen Personen des *Imperfektums* *Indicativ*, des *Futurums* und des *Konditionals*. Hiernach lauten die einfachen Zeiten von *sentir*:

*Indicativ Präs.*: *siento, sientes, siento, sentimos, sentís, sienten.*

*Imperf.*: *sentia, sentias u. s. w.*

*Erstes Pers.*: *sentí, sentiste, sentíó, sentimos, sentisteis, sintieron.*

*Fut.*: *sentiré, sentirás u. s. w.*

*Kondit.*: *sentiria, sentirias u. s. w.*

*Konjunktiv Präs.*: *sienta, sientas, sienta, sintamos, sintáis, sientan.*

*Imperf.*: *sintiese, sintieses, sintiese, sintiésemos, sintieseis, sintiesen.*

*Fut.*: *sintiere, sintieres, sintiere, sintiéremos, sintiertis, sintieren.*

Rondit.: *sintiera, sintieras, sintiera, sintiéramos, sintierais, sintieran.*

Imperativ Sing.: *siente.*

Plur.: *sentid.*

Partizipium: *sentido.*

Gerundium: *sintiendo.*

In Übereinstimmung mit dem Gesetz, welches diesen Lautübergängen zu Grunde liegt, erfährt auch das von den Zeitwörtern dieser Kategorie abgeleitete Verbaladjektiv auf -iente eine Verwandlung des e in i: *sintiente.*

Dem Muster von *sentir* folgen:

<i>adherir</i> anhängen	<i>erguir</i> aufrichten
<i>advertir</i> achtgeben	<i>herir</i> verwunden
<i>arrepentirse</i> bereuen	<i>hervir</i> siedeln
<i>asentir</i> beistimmen	<i>inferir</i> folgern
<i>concernir</i> betreffen	<i>ingerir</i> (injerir) impfen
<i>conferir</i> vergleichen	<i>invertir</i> umkehren
<i>consentir</i> einwilligen	<i>mentir</i> lügen
<i>controvertir</i> streiten	<i>pervertir</i> verderben
<i>convertir</i> befehlen	<i>preferir</i> vorziehen
<i>deferir</i> nachgeben	<i>presentir</i> ahnen
<i>desconsentir</i> nicht einwilligen	<i>proferir</i> hervorbringen
<i>desmentir</i> Lügen strafen	<i>referir</i> berichten
<i>diferir</i> aufschieben	<i>requerir</i> forbern
<i>digerir</i> verdauen	<i>resentirse</i> lebhaft empfinden
<i>discernir</i> unterscheiden	<i>sugerir</i> eingehen
<i>disentir</i> anderer Meinung sein	<i>trasferir</i> übertragen
<i>divertir</i> zerstreuen	<i>zaherir</i> eine Wohlthat vorwerfen.

a. Zu demselben Stamme wie *requerir* gehören *adquirir* erwerben und *inquirir* untersuchen. Die beiden letzteren haben das i bereits in den Stamm aufgenommen, können daher an dem Übergang des e in i nicht teilnehmen; verwandeln aber in denselben Zeiten, wo das e von *requerir* in ie übergeht, das i in ie. Daher:

Präsens Ind.: *adquiro, adquieres, adquiere, adquirimos, adquirís, adquieren.*

Konj.: *adquiera, adquireras, adquiera, adquiramos, adquiráis, adquirieran.*

Imperativ Sing.: *adquiere.* Plur.: *adquirid.*

Ebenso geht *inquirir*.

b. In dem Zeitwort *erguir* (lat. *erigere*) kommt bei der Verwandlung des e in ie das i zu Anfang zu stehen und geht daher in y über. Außerdem stößt die Endung -guir bei allen Zeitwörtern vor o und a das u aus, so daß hiernach die Konjugation von *erguir* folgende ist:

Indikativ Präs.: *vergo, yergues, yergue, erguimos, erguís, yerguen.*

Imperf.: *erguia u. s. w.*

Erstes Perf.: *erguí, erguiste, irguió, erguimos, erguisteis, irguieron.*

Fut.: *erguiré* u. s. w.

Rondit.: *erguiria* u. s. w.

Konjunktiv Präs.: *yerga, yergas, yerga, irgamos, irgáis, yergan.*

Imperf.: *irguiese, irguieses* u. s. w.

Fut.: *irguiere, irguieres* u. s. w.

Rondit.: *irguiera, irguieras* u. s. w.

Imperativ Sing.: *yergue*. Plur.: *erguid*.

Partizipium: *erguido*.

Gerundium: *irguiendo*.

Andere stellen *erguir* in Klasse II (Form *pedir*), wonach *e* in den Formen, in welchen nach dem Muster von *sentir* *e* in *ie* übergeht, statt dessen in bloßes *i* sich verwandeln würde, also Präs. Ind.: *irgo, irgues, irgue, erguimos, erguís, irguen*; Konj.: *irga, irgas* u. s. w.; Imper.: *irgue, erguid*.

Im übrigen ist das Zeitwort *erguir* sehr wenig gebräuchlich.

c. Das Zeitwort *ingerir* (lat. *ingerere*) hat in gleicher Bedeutung auch die Form *injerir*, welche jedoch einem anderen Stamme angehört, nämlich mit *enjerir* und dem veralteten *inserir* auf das lateinische *inserere* zurückzuführen ist. Das Partizipium ist *ingerto* (*injerto*) und *ingerido* (*injerido*). Bei der Form *injerir* fällt das *i* zwischen *j* und *e* aus.

d. Der Unregelmäßigkeit von *sentir* folgt im Präsens Indikativ, mit Ausnahme der ersten Person Singulars, auch das zu Klasse VI gehörige *venir* kommen.

## II. Zeitwörter der Form *pedir*.

6. In allen Zeiten und Personen, in welchen die Zeitwörter der Form *sentir* (I, C) das *e* teils in *i*, teils in *ie* verwandeln, geht bei den Zeitwörtern der Form *pedir* das *e* in *i* über, so daß ihre Konjugation der Konjugation der Zeitwörter *sentir* nahe verwandt, aber noch einfacher ist als diese. In den meisten Zeitwörtern der Form *pedir* ist das *e* des Stammes von lateinischem *i* abgeleitet.

*Pedir* fordern.

Indikativ Präs.: *pedo, pides, pide, pedimos, pedís, piden*.

Imperf.: *pedia* u. s. w.

Erstes Pers.: *pedí, pediste, pidió, pedimos, pedisteis, pidieron*.

Fut.: *pediré* u. s. w.

Rondit.: *pediria* u. s. w.

Konjunktiv Präs.: *pida, pidas, pida, pidamos, pidáis, pidan*.

Imperf.: *pidiese, pidieses, pidiese, pidiésemos, pidieseis, pidiesen*.

Fut.: *pidiere, pidieres, pidiere, pidiéremos, pidiereis, pidieren*.

Rondit.: *pidiera, pidieras, pidiera, pidiéramos, pidierais, pidieran*.

Imperativ Sing.: *pide*. Plur.: *pedid*.

Partizipium: *pedido*.

Gerundium: *pidiendo*.



Das Verbalobjektiv auf -iente erfährt gleichfalls die Verwandlung des e in i: *pidiente*.

Dem Muster von *pedir* folgen:

*ceñir* gürten  
*colegir* sammeln  
*comedirse* sich mäßigen  
*competir* sich mitbewerben  
*concebir* begreifen  
*conseguir* erlangen  
*constreñir* zwingen  
*corregir* verbessern  
*derretir* schmelzen  
*desceñir* entgürten  
*descomedirse* sich vergeffen  
*deservir* schlecht bedienen  
*desleir* auflösen  
*despedir* verabschieden  
*desteñir* entfärben  
*elegir* wählen  
*embestir* angreifen  
*engreirse* sich brüsten  
*envestir* belohnen, bekleiden  
*estreñir* verstopfen  
*expedir* befördern

*freir* rößen  
*gemir* seufzen  
*henchir* erfüllen  
*hñhir* kneten  
*impedir* hindern  
*investir* f. *envestir*  
*medir* messen  
*perseguir* verfolgen  
*proseguir* fortfahren  
*regir* regieren  
*reir* lachen  
*rendir* zurückgeben  
*reñir* streiten  
*repetir* wiederholen  
*reteñir* wieder färben  
*revestir* bekleiden  
*seguir* folgen  
*servir* dienen  
*sonreir* lachen  
*teñir* färben  
*vestir* kleiden.

a. Die Zeitwörter, in welchen der Endung -ir ein e, g, gu, ch oder ñ vorangeht, verbinden mit ihrer Unregelmäßigkeit noch die durch jene Buchstaben bedingte regelmäßige, orthographische Eigentümlichkeit:

*reir* und übrige auf -eir verwandeln in den Zeiten, wo zwei i zusammenstoßen, das zweite i, weil es unbetont zwischen zwei Vokalen steht, in y: *riyó, riyeron, riyese, riyere, riyera, riyendo*. Diese der Regel entsprechende Schreibweise ist indessen jetzt durch eine kürzere Form verdrängt worden, in welcher das zweite i ganz ausgestoßen, also geschrieben wird: *rió, rieron, riese, riere, riera, riendo*.

*regir* und übrige auf -gir verwandeln g vor o und a in j: Präs. Ind. *rijo, riges, rige, regimos, regis, rigen*; Konj. *rija, rijas, rija, rijamos, rijáis, rijan*.

*seguir* und Komposita stoßen u vor o und a aus: Präs. Ind. *sigo, sigues, sigue, seguimos, seguís, siguen*; Konj. *siga, sigas, siga, sigamos, sigáis, sigan*.

*henchir, ceñir* und übrige Zeitwörter auf -ñir stoßen hinter ch und ñ das i aus, wenn es unbetont vor einem Vokal steht: *hinchó, hincheron, hinchese, hinchera, hinchendo; ciñó, ciñeron, ciñese, ciñere, ciñera, ciñendo*.

b. Die Zeitwörter *expedir* (*espedir*) und *impedir* nebst dem von ersterem abgeleiteten *despedir* folgen zwar dem Muster von *pedir*, dürfen aber nicht für Komposita von *pedir* ausgegeben werden, da erstere auf das lateinische *expedire* und *impedire*, letzteres auf das lateinische *potere* zurückweist, dessen Stamm auch den Zeitwörtern *competir* und *repetir* (lat. *competere* und *repetere*) zu Grunde liegt.

c. Während *concebir* (lat. *concipere*) dem Muster von *pedir* folgt, hat das demselben Stamme angehörige *recibir* (lat. *recipere*) das i schon im Stamme beibehalten und ist daher regelmässig.

d. Aus Klasse VI folgt *decir* in denjenigen Formen, in welchen es nicht eine anderweitige Unregelmäßigkeit hat, dem Muster von *pedir*.

### III. Zeitwörter der Form *acordar*, *absolver*, *dormir*.

7. In allen Zeiten und Personen, wo bei den Zeitwörtern der Form *acertar*, *ascender* und *sentir* (Klasse I) das e in ie übergeht, verwandelt sich in den Zeitwörtern der Form *acordar*, *absolver* und *dormir* das o in ue; und in allen Zeiten und Personen, in welchen außerdem bei der Form *sentir* das e in i übergeht, geht bei der Form *dormir* das o in u über.

#### A. Erste Conjugation. *Acordar* übereinkommen.

Präsens Ind: *acuerdo*, *acuerdas*, *acuerda*, *acordamos*, *acordáis*, *acuerdan*.

Konj: *acuerde*, *acuerdes*, *acuerde*, *acordemos*, *acordéis*, *acuerden*.

Imperativ Sing.: *acuerda*. Plur.: *acordad*.

Dem Muster von *acordar* folgen:

<i>acostar</i> niederlegen	<i>desaprobar</i> mißbilligen
<i>afollar</i> anblasen	<i>descolgar</i> herabnehmen
<i>agorar</i> wahr sagen	<i>descollar</i> hervorragen
<i>almorzar</i> frühstücken	<i>desconsolar</i> niederbeugen
<i>amolar</i> schleifen	<i>descontar</i> abrechnen
<i>amollar</i> nachlassen	<i>descornar</i> der Hörner berauben
<i>aporcar</i> mit Erde beschütten	<i>desengrosar</i> verbünnen
<i>aportar</i> landen	<i>desflojar</i> ausfajern
<i>apostar</i> wetten	<i>desfogar</i> austoben
<i>aprobar</i> billigen	<i>desolar</i> verwüsten
<i>asolar</i> verwüsten	<i>desollar</i> abhäuten
<i>asoldar</i> besolden	<i>desosar</i> die Knochen herausnehmen
<i>asonar</i> zusammenstimmen	<i>desovar</i> laichen
<i>atronar</i> betäuben	<i>destrucar</i> einen Tausch aufheben
<i>avergonzar</i> beschämen	<i>desvergonzarse</i> froh sein
<i>colar</i> durchseihen	<i>discordar</i> mißhellig sein
<i>colgar</i> aufhängen	<i>emporcar</i> beschmutzen
<i>comprobar</i> bestätigen	<i>encoclar</i> glücken
<i>concordar</i> übereinstimmen	<i>encontrar</i> begegnen
<i>consolar</i> trösten	<i>encorar</i> mit Leder beschlagen
<i>consonar</i> gleichlauten	<i>encordar</i> besaiten
<i>contar</i> erzählen	<i>encovar</i> im Keller bewahren
<i>costar</i> kosten	<i>engrosar</i> dick werden
<i>degollar</i> enthaupten	<i>enrodar</i> räubern
<i>demonstrar</i> beweisen	<i>entortar</i> krümmen
<i>denostar</i> beschimpfen	<i>esforzar</i> anstrengen
<i>derrocar</i> hinabstürzen	<i>estercolar</i> düngen
<i>desacordar</i> versimmen	<i>follar</i> blasen

forzar zwingen	revolcarse sich wälzen
holgar ausruhen	rodar rollen
hollar mit Füßen treten	rogar bitten
mostrar zeigen	solar befohlen, pflastern
poblar bevölkern	soldar löten
probar beweisen	soltar lösen
recordar erinnern	sonar tönen
recostarse sich auf die Seite legen	soñar träumen
reforzar verstärken	tostar rösten
regoldar aufstoßen	trascolar durchseihen
renovar erneuern	trascordarse vergessen
reprobar verwerfen	trasonar träumen
rescontrar ausgleichen	trocar vertauschen
resollar verschmausen	tronar donnern
resonar widerhallen	volar fliegen
revolar zurückfliegen	volcar umwälzen.

a. Die Komposita von rogar (abrogar, arrogar, derogar, erogar u. s. w.) folgen nicht dem Muster des Simpler, sondern sind regelmäßig.

b. Nicht gleichen Ursprungs mit aportar (puerto Hafen) sind portar tragen, importar einführen. Beide letztere sind regelmäßig.

c. Ungeachtet des gleichen Ursprungs mit desovar (huevo, lat. ovum Ei) ist aovar regelmäßig. Regelmäßig ist auch encolar leimen.

desosar und desovar nehmen vor ue, weil es zu Anfang einer Silbe steht, ein h an: deshueso, deshuevo.

d. Die im Verzeichniß aufgeführten Zeitwörter asonar und consonar werden auch regelmäßig gebraucht.

e. Mit Unrecht wird von einigen hospedar beherbergen den Zeitwörtern der Form acordar beigezählt. Freilich heißt das Substantiv huésped Wirt; aber das o von hospedar kann nicht in ue übergehen, weil die dasselbe enthaltende Silbe niemals den Ton haben kann. Daher: hospedo, hospedas u. s. w., nicht huespedo, huespedas u. s. w.

f. In denselben Zeiten und Personen, in welchen die Zeitwörter der Form acordar das o in ue verwandeln, geht in dem Zeitwort jugar spielen, dessen u aus ursprünglichem o entstanden ist (lat. joculari), das u in ue über:

Präsens Ind.: *juego, juegas, juega, jugamos, jugáis, juegan.*

Konj.: *juegue, juegues, juegue, juguemos, juguéis, jueguen.*

Imperativ Sing.: *juega.* Plur.: *jugad.*

g. In den Zeitwörtern auf -car, -gar, -zar finden neben der Unregelmäßigkeit die regelmäßigen orthographischen Veränderungen der Buchstaben c, g und z vor e statt. Daher lautet von trocar, rogar, esforzar der Konj. Präs.:

trueque, trueques, trueque, troquemos, troquéis, truequen;  
ruegue, ruegues, ruegue, roguemos, roguéis, rueguen;  
esfuerce, esfuerces, esfuerce, esforcemos, esforcéis, esfuercen.

Gleichfalls ein Ausfluß der allgemeinen Lautgesetze ist es, wenn bei den Zeitwörtern, in welchen das für o eintretende ue ein g vor sich hat,

über dem u, damit es ausgesprochen werde, ein Krema gesetzt wird: agüero, agüeras u. s. w., agüere, agüeres u. s. w., avergüenzo, avergüence, degüello u. s. w.

### B. Zweite Konjugation. Absolver freisprechen.

Präsens Ind.: *absuelvo, absuelves, absuelva, absolvemos, absolvéis, absuelven.*

Konj.: *absuelva, absuelvas, absuelva, absolvamos, absolváis, absuelvan.*

Imperativ Sing.: *absuelve.* Plur.: *absolvéd.*

Dem Muster von *absolver* folgen:

cocer kochen	morder beißen
condoler bemitleiden	mover bewegen
conmover bewegen	oler riechen
contorcerse sich krümmen	promover befördern
demoler niederreißen	recocer auflösen
desenvolver entwickeln	remorder Gewissensbisse erregen
destorcer aufbrechen	remover entfernen
devolver zurückgeben	resolver auflösen
disolver auflösen	retorcer zurückstieben
doler schmerzen	revolver umwenden
envolver einwickeln	soler pflegen
escocer jüden	solver lösen
llover regnen	torcer drehen
moler mahlen	volver umkehren.

a. Das als Simplex wenig gebräuchliche Zeitwort *solver* und das Zeitwort *volver* nebst ihren Kompositis haben außerdem ein unregelmäßiges Partizipium: *suelto* (*absuelto, disuelto, resuelto*) und *vuelto* (*devuelto, envuelto* u. s. w.).

b. *soler* ist nur im Indikativ des Präsens und des Imperfektums (*solia, solias* u. s. w.) gebräuchlich.

c. Dem Muster von *absolver* folgt auch *poder*, welches jedoch wegen noch anderer Unregelmäßigkeiten in Klasse VI gehört.

d. Mit der Unregelmäßigkeit der Zeitwörter *cocer, torcer* und *oler* verbinden sich folgende regelmäßige orthographische Eigentümlichkeiten:

*cocer* und *torcer* verwandeln vor o und a das c in z: Präs. Ind. *cuezo, tuerzo*; Konj. *cueza, cuezas, cueza, cozamos, cozáis, cuezan*; *tuerza, tuerzas* u. s. w.

*oler* nimmt vor ue, da dasselbe zu Anfang steht, ein h an: Präs. Ind. *huelo, hueses, huele, olemos, oléis, huelen*; Konj. *huela, huelas, huela, olamos, oláis, huelan*.

### C. Dritte Konjugation. Dormir schlafen.

Indikativ Präs.: *duermo, duermes, duerma, dormimos, dormís, duermen.*

Imperf.: *dormia, dormías* u. s. w.

Erstes Perf.: *dormí, dormiste, durmió, dormimos, dormisteis, durmieron.*

- Fut.: *dormiré, dormirás* u. s. w.  
 Konbit.: *dormiria, dormirias* u. s. w.  
 Konjunktiv Präs.: *duerma, duermas, duerma, durmamos, durmáis, duerman.*  
 Imperf.: *durmiese, durmieses, durmiese, durmiésemos, durmieseis, durmiesen.*  
 Fut.: *durmiera, durmieres, durmiera, durmiéremos, durmiereis, durmieren.*  
 Konbit.: *durmiera, durmieras, durmiera, durmiéramos, durmierais, durmieran.*  
 Imperativ Sing.: *duerme.* Plur.: *dormid.*  
 Partizipium: *dormido.*  
 Gerundium: *durmiendo.*  
 Verbaladjektiv: *durmiente.*

Dem Muster von *dormir* folgt nur:

*morir* sterben, welches aber noch die weitere Unregelmäßigkeit hat, daß das Partizipium *muerto* lautet.

8. Eine besondere Klasse unregelmäßiger Zeitwörter würde *podrir* begründen, wenn nicht die im Verhältnis zu *podrir* unregelmäßigen Formen zugleich als regelmäßige Formen des ebenfalls gebräuchlichen *podrir* angesehen werden könnten. (Letzteres z. B. bei *Fr. Luis de Gr.*: *el nombre de los malos se pudrirá*). Legt man die Form *podrir* zu Grunde, so verhält sich diese gerade so zu *dormir*, wie sich die Form *pedir* zu der Form *sentir* verhält. In allen Zeiten und Personen, wo die Form *pedir* das *e* in *i* verwandelt, verwandelt die Form *podrir* das *o* in *u*:

*Podrir* faulen.

- Indikativ Präs.: *puero, pudes, pudre, podrimos, podris, podren.*  
 Imperf.: *podria, podrias* u. s. w.  
 Erstes Persf.: *podrí, podriste, pudrió, podrimos, podristeis, pudrieron.*  
 Fut.: *podriré, podrirás* u. s. w.  
 Konbit.: *podriria, podririas* u. s. w.  
 Konjunktiv Präs.: *puera, pueras, puera, pudramos, pudraís, pudran.*  
 Imperf.: *pudriese, pudrieses, pudriese, pudriésemos, pudrieseis, pudriesen.*  
 Fut.: *pudriera, pudrieres, pudriera, pudriéremos, pudriereis, pudrieren.*  
 Konbit.: *pudriera, pudrieras, pudriera, pudriéramos, pudrierais, pudrieran.*  
 Imperativ Sing.: *pudre.* Plur.: *podrid.*  
 Partizipium: *podrido.*  
 Gerundium: *pudriendo.*

#### IV. Zeitwörter der Form *argüir*.

9. Die Unregelmäßigkeit dieser Zeitwörter besteht darin, daß sie in den Formen, wo auf *u* ein anderer Vokal als *i* folgt, hinter dem *u* ein

i einschieben, welches, als unbetont zwischen zwei Vokalen stehend, y geschrieben wird.

*Argüir* schließen.

Präsens Ind.: *arguyo*, *arguyes*, *arguye*, *argüimos*, *argüis*, *arguyen*.

Konj.: *arguya*, *arguyas*, *arguya*, *arguyamos*, *arguyáis*, *arguyan*.

Imperativ Sing.: *arguye*. Plur.: *argüid*.

Dem Muster von *argüir* folgen:

atribuir zuschreiben	fluir fließen
circular umgehen	gruir krächzen
concluir schließen	huir fliehen
confluir zusammenfließen	imbuir tränken
constituיר begründen	incluיר einschließen
construיר errichten	influיר Einfluß haben
contribuיר beitragen	instituir einsetzen
derruיר zerstören	instruיר unterrichten
destituיר berauben	luir sich durch Reiben abnutzen
diluיר auflösen	muיר melken
diruיר zerstören	obstruיר verstopfen
disminuיר vermindern	prostituיר bloßstellen
distribuיר verteilen	rehuיר vertwerfen
estatuir festsetzen	restituיר zurückstellen
excluיר ausschließen	substituיר ersetzen.

a. Hiernach folgen der Form *argüir* alle Zeitwörter auf -uיר mit hörbarem u, während die Zeitwörter auf -guיר (ohne Krema) und -guיר statt dessen die regelmäßige Buchstabenveränderung vor o und a haben: *extinguיר*, *extingo*; *delinquיר*, *delinco*. Vgl. § 44, 5, b.

b. Nicht zu den Unregelmäßigkeiten gehört das y in anderen Zeiten und Personen der Form -uיר, in welchen es aus einem der regelmäßigen Form angehörigen i entstanden ist: *arguyó*, *arguyeron*, *arguyese*, *arguyere*, *arguyera*, *arguyendo*. Vgl. § 44, 5, d.

c. Von den zur sechsten Klasse gehörigen Zeitwörtern folgt oir hören im Präsens Indilativ, mit Ausnahme der ersten Person Singulars, der Unregelmäßigkeit der Form -uיר, indem es zwischen Stamm- und Personendung ein in y übergehendes i einschleibt: *oyes*, *oye*, *oyen*.

d. Von den Zeitwörtern raer schaben und roer nagen sind die Formen, in welchen der Vokal des Stammes vor o oder a zu stehen kommt, wenig oder gar nicht gebräuchlich. Will man dieselben bilden, so kann dies im Konjunktiv Präsens nach Analogie der Form -uיר geschehen: *raya*, *rayas* n. s. w., *roya*, *royas* u. s. w., für welches letztere indessen einige *roa*, *roas* vorziehen. Der Indilativ Präsens könnte, in Grundlage der Form *arguyo* und der alten Formen *oyo*, *cayo*, *trayo* von oir, *caer*, *traer* (Klasse VI), in der ersten Person Singulars lauten: *rayo* (*raes*, *rae* u. s. w.), *royo* (*roes*, *roe* u. s. w.); oder, in Grundlage der jetzigen Formen *oigo*, *caigo*, *traigo*: *raigo* (*raes*, *rae* u. s. w.), *roigo* (*roes*, *roe* u. s. w.). In weiterer Verfolgung dieser Analogie könnte dann hierbon als Form des Konjunktivs des Präsens auch abgeleitet werden: *raiga*, *raigas*, *raiga*, *raigamos*, *raigáis*, *raigán*; *roiga*, *roigas* u. s. w.

V. Zeitwörter der Endung -ecer nebst *nacer*, *pacer*, *conocer*, *lucir*.

10. Die Unregelmäßigkeit dieser Zeitwörter besteht darin, daß sie in den Formen, wo *c* vor *o* oder *a* zu stehen kommt, also in der ersten Person des Präsens Indicativ und im Präsens Konjunktiv, vor *c* ein *z* einschoben.

*Nacer* geboren werden.

Präsens Ind.: *nasco*, *naces*, *nace*, *nacemos*, *nacéis*, *nacen*.

Konj.: *nazca*, *nazcas*, *nazca*, *nazcamos*, *nazcáis*, *nazcan*.

*Parecer* scheinen.

Präsens Ind.: *parezco*, *pareces*, *parece*, *parecemos*, *parecéis*, *parecen*.

Konj.: *parezca*, *parezcas*, *parezca*, *parezcamos*, *parezcáis*, *parezcan*.

*Conocer* kennen.

Präsens Ind.: *conozco*, *conoces*, *conoce*, *conocemos*, *conocéis*, *conocen*.

Konj.: *conozca*, *conozcas*, *conozca*, *conozcamos*, *conozcáis*, *conozcan*.

*Lucir* leuchten.

Präsens Ind.: *luzco*, *luces*, *luce*, *lucimos*, *lucís*, *lucen*.

Konj.: *luzca*, *luzcas*, *luzca*, *luzcamos*, *luzcáis*, *luzcan*.

a. Die Einschlebung des *z* vor *c* erklärt sich aus dem Bestreben, den Laut zu erhalten, welchen die lateinischen Stämme der hierher gehörigen Zeitwörter, meistens Inchoative auf -scere (in der Deponensform -sci), im Präsens vor *o* und *a* haben, z. B. Präs. Ind.: *nascor*, *cresco*, *cognosco*; Konj.: *nascar*, *crescam*, *cognoscam*.

b. Von *pacer* weichen sind die unregelmäßigen Formen wenig gebräuchlich. Dieselben folgen dem Muster der Formen von *nacer*.

Außer *nacer* und *pacer* endigen auf -acer nur noch: *hacer*, *placer* und *yacer*. Dieselben nehmen an der Unregelmäßigkeit der beiden zuerst genannten nicht teil, wie sie denn auch nicht von lateinischen Wörtern auf -scere abstammen, sondern gehören in Klasse VI. Doch folgen die Komposita von *placer*, *complacer* und *desplacer* dem Muster von *nacer*.

c. Äußerst zahlreich sind die Wörter auf -ecer. Sie haben sämtlich die Unregelmäßigkeit von *parecer*, mit alleiniger Ausnahme von *mecer* schütteln, und dem veralteten *empecer* schaden, welche gleich den Zeitwörtern, in welchen der Endung -cer ein Konsonant vorangeht, vor *o* und *a* das *c* in *z* verwandeln: *mezo*, *empezo*.

d. Auf -ocer endigt außer *conocer* nur noch *cocer*, welches zu der Form *absolver* gehört und *c* vor *o* und *a* in *z* verwandelt (*cuezo*, *cueza*). Vgl. oben III, B.

e. Auf -ucir endigen außer *lucir* nur noch *conducir* und übrige Komposita des Stammes *ducir* (lat. *ducere*). Dieselben teilen die Unregelmäßigkeit von *lucir*, gehören aber wegen sonstiger Unregelmäßigkeiten in Klasse VI.

## VI. Unregelmäßige Zeitwörter im engeren Sinn.

11. Die Unregelmäßigkeit der hierher gehörigen Zeitwörter besteht theils in Einschlebung eines dem Stamm auch in seiner alten Gestalt nicht angehörigen Konsonanten, theils in der Ausstoßung von Vokalen und damit verbundener Zusammensetzung, meistens aber in einer Umgestaltung der Stammform durch Vokal- und Konsonantenveränderung, wozu bei den unregelmäßigen ersten Perfecten noch eine Abweichung von der regelmäßigen Personendung in der ersten und dritten Person Singulars hinzukommt. Diese Unregelmäßigkeiten gründen sich fast insgesammt auf den Anschluß an lateinische Stammformen und erstrecken sich auf folgende Zeiten:

Präsens Indicativ und Konjunktiv nebst Imperativ;  
erstes Perfectum nebst den drei davon abgeleiteten Konjunktiven;  
Futurum Indicativ und Conditionale Indicativ;  
Participium.

Die meisten der hierher gehörigen Zeitwörter sind nur in einzelnen der oben angegebenen Zeiten, einige nur in einer einzelnen Zeit unregelmäßig. Bei dem Zeitwort *ir* beruht die Unregelmäßigkeit theilweise auf der Verwendung verschiedener Stammformen.

Der Indicativ des Imperfectums ist nur bei *ir* unregelmäßig, sonst in keinem Zeitwort. Das Gerundium ist bei den Zeitwörtern *decir*, *venir* und *poder* durch die Verwandlung des *e* in *i* und des *o* in *u* unregelmäßig, worin die beiden ersten dieser Zeitwörter der Form *pedir* und *sentir* folgen, während *poder* hierin wie ein Zeitwort der Form *dormir* behandelt wird.

a. Unregelmäßigkeit im Präsens Indicativ und Konjunktiv und im Imperativ.

Präsens Indicativ.

α. In den Formen der ersten Person Singulars *doy* von *dar*, *estoy* von *estar* und dem vom lateinischen *vado* durch Verkürzung entstandenen *voy* ist der regelmäßigen Personendung, wie in *soy* ich bin, ein *y* angehängt.

β. In derselben Person wird bei *caer*, *traer* und *oir* der Stamm mit der Personendung durch ein eingeschobenes *ig* verbunden: *caigo*, *traigo*, *oigo*. Diese Formen erklären sich gleich den folgenden aus den lateinischen Endungen *-eo* und *-io*, die jedoch bei vielen nur vorausgesetzt werden und in der alten Sprache nicht zu finden sind, sondern erst im Ubergangsstadium einbrangen.

γ. Bei *poner*, *tener*, *valer*, *asir*, *salir*, *venir* geschieht diese Verbindung durch ein eingeschobenes *g*: *pongo*, *tengo*, *valgo*, *asgo*, *salgo*, *vengo*.

δ. Die Wörter *caber*, *hacer*, *saber*, *yacer*, *decir* verändern in der ersten Person Singulars ihre Stammform, was bei *saber* zugleich mit einer Verkürzung verbunden ist: *quipo*, *hago*, *sé* (für *sepo*), *yago* oder *yazgo*, *digo*.

ε. In *ver* liegt der ersten Person Singulars (*veo*) die Infinitivendung *vear* zu Grunde, aus welcher *ver* durch Verkürzung entstanden ist.

ζ. Die Unregelmäßigkeit beschränkt sich auf die erste Person Singulars; die übrigen Personen sind regelmäßig, sofern sie nicht an der Un-



regelmäßigkeit einer der früheren Klassen teilnehmen. Daher z. B.: *caigo, caes, cae* u. s. w.

**Präsens Konjunktiv.** Der Konjunktiv teilt in der zweiten und dritten Konjugation die Unregelmäßigkeit der ersten Person des Indikativs, aus welcher er durch Verwandlung des *o* in *a* gebildet wird, bei *saber* in Grundlage der nicht kontrahierten Form. So bildet *caer* von *caigo* den Konjunktiv *caiga, caigas, caiga, caigamos, caigáis, caigan*. Nur *placer* kann seinen Konjunktiv nicht von der ersten Person Singulars des Indikativs ableiten, da diese nicht vorhanden ist, und weicht in einer seiner verschiedenen Konjunktivformen in die erste Konjugation aus. — Von *voy*, welches seine folgenden Personen scheinbar (wenn man nämlich davon abieht, daß es verkürzte Formen sind) nach der ersten Konjugation bildet, ist der Konjunktiv *vaya*; derselbe gehört der zweiten Konjugation an. Die Konjunktive von *dar* und *estar* folgen, abgesehen von dem Accent, der Regel der ersten Konjugation, der auch der Indikativ mit Ausnahme der ersten Person angehört.

**Imperativ.** Der Plural ist stets regelmäßig; der Singular wirkt bei den Wörtern *hacer, poner, tener, yacer, salir, venir* den Endvokal und bei *decir* die Endsilbe ab: *haz, pon, ten, yaz, sal, ven, di* (für *dice*). Der Imperativ von *ir* lautet *vé*. Die übrigen Imperative sind regelmäßig, so weit nicht die Zeitwörter in dieser Beziehung einer der früheren Klassen angehören.

An der Unregelmäßigkeit der früheren Klassen nehmen teil: *poder, querer, tener, conducir, decir, oir, venir*; die Wörter *tener, decir, oir, venir* jedoch mit Ausnahme der ersten Person Singulars des Indikativs und daher auch des ganzen Konjunktivs.

a. *querer* und *tener* folgen der Form *ascender* (I, B): *quiero, quieres* u. s. w., *quiera, quieras* u. s. w., *tienes, tiene, tienen*.

ß. *venir* folgt der Form *sentir* (I, C): *vienes, viene, vienen*. Daher Gerundium: *viniendo*.

γ. *decir* folgt der Form *pedir* (II): *dices, dice, dicen*. Daher Gerundium: *diciendo*.

δ. *poder* folgt der Form *absolver* (III, B): *puedo, puedes, puede, pueden; pueda, puedas* u. s. w.

ε. *oir* folgt der Form *argüir* (IV): *oyes, oye, oyen*.

ζ. *conducir* folgt der Form *lucir* (V): *conduzco, conduzca, conduzcas* u. s. w.

Infolge dieser Angehörigkeit an eine der früheren Klassen haben *poder, querer* und *oir* im Imperativ: (*puede*), *quiere* und *oye*.

Die Unregelmäßigkeit von *caer, asir* und *oir* beschränkt sich auf das Präsens, abgesehen davon, daß *oir* infolge seiner Angehörigkeit an Klasse IV, wie angegeben, einen unregelmäßigen Imperativ hat.

b. Unregelmäßigkeit im ersten Perfektum und den drei davon abgeleiteten Konjunktiven.

Die Zeitwörter *traer, decir* und *conducir* haben im ersten Perfektum die Formen *traje, dije* und *conduje*, welche auf die lateinischen Perfekta *traxi, dixi* und *conduxi* zurückweisen, früher auch statt *j* mit *x* geschrieben wurden.

Die Zeitwörter *poder, poner, saber, tener* bilden *pude, puse, supe, tube*, und das im ersten Perfektum nur in der dritten Person gebrauch-

liche *placer: plugo*. Diesen Formen liegen die lateinischen Perfekta *potui, posui, sapui* (ungebräuchlich), *tenui* und *placui* zu Grunde, deren der Tempusbildung angehöriges *u* in den Stamm übergegangen ist; eine Versetzung, die sich auch bei *hube* von *haber* (lat. *habui*) findet.

In analoger Weise sind die Formen der ersten Perfekta von *hacer, querer* und *venir: hice, quise* und *vine*, von den lateinischen Perfekts der Stammwörter *facere, quaerere* und *venire*, nämlich: *feci, quaesivi, veni*, abzuleiten, indem das *i* der Endung in den Stamm versetzt worden ist.

Das erste Perfektum *di* von *dar* ist durch Verkürzung aus dem lateinischen *dedi* entstanden.

Schwierigkeiten bietet die Ableitung der ersten Perfekta von *andar, estar* und *caber: anduve, estuve* und *cupe*. Bei der Bildung der beiden ersteren scheint die Form *hube* von *haber* einen Einfluß geübt zu haben, wenn auch nicht geradezu eine Zusammensetzung mit dieser Form vorliegt. Auf die Entstehung der Form *cupe* mögen Ableitungen des lateinischen Stammworts *capere*, in welchen ein *u* hervortritt, wie *aucupor, recuperare*, von Einfluß gewesen sein.

Mit den beiden ersten Perfekts der Hilfszeitwörter, *fui* und *hube*, von denen das erstere zugleich die Form des ersten Perfekts von *ir* ist, sind die genannten die einzigen unregelmäßigen ersten Perfekta.

Außer *di* und *fui* endigen alle unregelmäßigen ersten Perfekta auf ein unbetontes *e*, an dessen Stelle in der dritten Person Singulars ein gleichfalls unbetontes *o* tritt. Die übrigen Personen sind insofern regelmäßig, als an die nach Abstoßung des *e* der ersten Person übriggeliebende Wortform die Endungen *-iese, -iere* und *-iera* angehängt werden, z. B.: *anduve, anduviste, anduvo, anduvimos, anduvisteis, anduvieron*.

An der Unregelmäßigkeit des ersten Perfekts nehmen stets die drei Konjunktive: des Imperfekts, des Futurums und des Konditionals, teil, welche, mit Ausnahme von *fuese, fuere, fuera*, so abgeleitet werden, daß an die nach Abstoßung des Endvokals der ersten Person übriggeliebende Wortform die Endungen *-iese, -iere* und *-iera* angehängt werden, z. B.: *anduve, anduviese, anduviere, anduviera*.

Wo ein unbetontes *i* zwischen *j* und einem Vokal zu stehen kommen würde, fällt dasselbe aus. Daher: *condujeron, condujese, condujere, condujera*.

c. Unregelmäßigkeit im Indikativ des Futurums und des Konditionals.

Die Unregelmäßigkeit im Futurum besteht bei den meisten Zeitwörtern in einer Ausstoßung des der Tempusendung vorangehenden *e* oder *i* des Stammes, an dessen Stelle bei einigen ein *d* zur Erleichterung der Aussprache eintritt.

Ohne Ersatz ausgestoßen wird der Vokal in *cabré, podré, querré, sabré*, für *caberé* u. s. w., von *caber, poder, querer, saber*.

Ein *d* wird an der Stelle des ausstreichenden Vokals eingeschoben bei den Zeitwörtern, in welchen der Vokal hinter *l* oder *n* aussticht: *pondré, tendré, valdré, saldré, vendré* von *poner, tener, valer, salir, venir*.

Die Zeitwörter *hacer* und *decir* erleiden im Futurum die weitergehende Verkürzung in *haré* und *diré*.

Die folgenden Personen werden durch Ansetzung der regelmäßigen Endungen an die unregelmäßige Wortform der ersten Person gebildet: *podré, podrás, podrá, podremos, podreis, podrán; diré, dirás* u. s. w. Das Konditionale teilt ohne Ausnahme die Unregelmäßigkeit des Futurums und wird daher von dessen Form durch Verwandlung des -é in -ia gebildet: *Kut. pondré; Kond. pondria, pondrias* u. s. w.

#### d. Unregelmäßigkeit im Partizipium:

Ein unregelmäßiges Partizipium haben:

a. *abrir, cubrir, escribir* und *imprimir*: *abierto* (lat. *apertus*), *cubierto, escrito* (lat. *scriptus*), *impreso* (lat. *impressus*). In allen anderen Formen sind diese Zeitwörter regelmäßig.

ß. *solver, volver* und *morir*: *suelto, vuelto, muerto*. Alle drei Zeitwörter gehören der dritten Klasse der unregelmäßigen Zeitwörter (Form *absolver* und *dormir*) an.

γ. *hacer, poner, ver, decir*: *hecho* (lat. *factus*), *puesto* (lat. *positus, contr. postus*), *visto, dicho* (lat. *dictus*).

Inwieweit die Komposita der genannten Zeitwörter an der Unregelmäßigkeit teilnehmen, ergibt das unten folgende Verzeichnis.

Zwei Partizipien, ein unregelmäßiges und ein regelmäßiges, haben:

*prender*: *preso* und *prendido*  
*romper*: *roto* und *rompido*  
*injerir*: *injerto* und *injerido*  
*oprimir*: *opreso* und *oprimido*  
*suprimir*: *supreso* und *suprimido*  
*proveer*: *provisto* und *proveido*  
*prescribir*: *prescrito* und *prescrito*.

Von diesen ist *roto* gebräuchlicher als *rompido*, während bei den übrigen Zeitwörtern die beiden Formen in gleicher Geltung stehen, und daher auch die zusammengesetzten Zeiten des Aktivums und Passivums mit der einen wie mit der anderen gebildet werden können.

Die Komposita von *prender* und *romper* (z. B. *comprender, corromper, interrumpir*) haben nur das regelmäßige Partizipium, ebenso *comprimir*.

Nicht zu den unregelmäßigen Partizipien gehören die sehr zahlreichen Wörter, welche zwar von lateinischen Partizipialformen abstammen und auch ein spanisches Zeitwort gleichen Stammes zur Seite haben, dennoch aber nicht Partizipien, sondern bloße Adjektive sind und daher auch zur Bildung zusammengesetzter Zeiten nicht verwandt werden dürfen. Dergleichen sind:

*astricto* gezwungen  
*bendito* gesegnet  
*compreso* begriffen  
*compulso* getrieben  
*concluso* beschloffen  
*confuso* verwirrt  
*consunto* verzehrt  
*converso* bekehrt

*convicto* überzeugt  
*corrupto* verborben  
*diviso* geteilt  
*electo* erwählt  
*excluso* ausgeschlossen  
*exento* befreit  
*expreso* ausgedrückt  
*expulso* vertrieben

extinto erloschen  
 fijo befestigt  
 frito gebraten  
 inverso verkehrt  
 harto gesättigt  
 incluso eingeschlossen  
 junto verbunden

maldito verdammt  
 manumiso freigelassen  
 omiso ausgelassen  
 perfecto vollendet  
 recluso verschlossen  
 remoto entfernt  
 restricto beschränkt.

Die genannten Formen sind wenigstens von Partizipien abgeleitet und mögen daher in dieser Hinsicht unregelmäßige Partizipien genannt werden; völlig unstatthaft aber ist es, solche Adjektive, die auch schon ihrem Ursprunge nach nicht Partizipien sind, einem stammverwandten Zeitwort als unregelmäßige Partizipien zur Seite zu stellen, wie wenn z. B. die Adjektive *agudo* scharf (lat. *acutus*), *salvo* gesund (lat. *salvus*), *seco* trocken (lat. *siccus*) für unregelmäßige Partizipien der Zeitwörter *aguzar* schärfen, *salvar* retten, *secar* trocknen ausgegeben werden, während gerade umgekehrt die Zeitwörter von den genannten Adjektiven abgeleitet sind.

#### Verzeichnis der unregelmäßigen Zeitwörter von Klasse VI.

Die Zeiten und Personen, welche nicht angegeben oder nicht als fehlend bezeichnend sind, werden regelmäßig gebildet.

#### A. Erste Konjugation.

*andar* gehen. 1. Pers. *anduve*, *anduviste*, *anduvo*, *anduvimos*, *anduvisteis*, *anduvieron*. Konj. Imperf. *anduviese*. Konj. Fut. *anduviere*. Konj. Konbit. *anduviera*.

*Andar* hat den Begriff des Gehens, sofern es Bewegung ist (vgl. das deutsche wandeln); *ir* hat den Begriff des Gehens, sofern es Bewegung in einer bestimmten Richtung ist. Daher: *andar despacio* langsam gehen, *andar en coche* fahren, *andaba con el tiempo* er ging mit der Zeit vorwärts, *anduvo doce leguas en seis horas* er legte zwölf Meilen in sechs Stunden zurück. Aber nicht: *andar al teatro*, *al mercado* ins Theater, auf den Markt gehen, sondern *ir al teatro*, *al mercado*.

*dar* geben. Präs. Ind. *doy*, *das*, *da*, *damos*, *dáis*, *dan*. Konj. *dé*, *des*, *dé*, *demos*, *déis*, *den*. 1. Pers. *di*, *diste*, *dió*, *dimos*, *disteis*, *dieron*. Konj. Imperf. *diese*. Konj. Fut. *diere*. Konj. Konbit. *diera*.

Der Accent im Präs. Konj. auf *dé* ist zur Unterscheidung dieser Form von der Präposition *de* eingeführt.

*estar* sein, stehen. Präs. Ind. *estoy*, *estás*, *está*, *estamos*, *estáis*, *están*. Konj. *esté*, *estés*, *esté*, *estemos*, *estéis*, *estén*. 1. Pers. *estuve*, *estuviste*, *estuvo*, *estuvimos*, *estuvisteis*, *estuvieron*. Konj. Imperf. *estuviese*. Konj. Fut. *estuviere*. Konj. Konbit. *estuviera*.

Die abweichende Betonung und daraus folgende Accentuierung im Singular und der dritten Person Plurals des Präsens beider Modus erklärt sich daraus, daß das *e* nicht zum Stamme (lat. *stare*) gehört, sondern nur der Aussprache wegen vorgelegt ist.

**B. Zweite Konjugation.**

**caber** fassen. Präs. Ind. *quepo* (aus *caipo*, vom lat. *capio*) *cabes*, *cabe*, *cabemos*, *cabéis*, *caben*. Konj. *quepa*, *quepas*, *quepa*, *quepamos*, *quepáis*, *quepan*. 1. Perf. *cupe*, *cupiste*, *cupo*, *cupimos*, *cupisteis*, *cupieron*. Konj. Imperf. *cupiese*. Konj. Fut. *cupiere*. Konj. Kondit. *cupiera*. Ind. Fut. *cabré*. Ind. Kond. *cabria*.

Demselben Stamme angehörig, aber unmittelbar von lateinischen Kompositis abgeleitet, sind: *concebir*, *percibir*, *recibir*, von welchen die beiden letzteren regelmäßig sind und das erstere der Form *pedir* folgt (Klasse II).

**caer** fallen. Präs. Ind. *caigo*, *caes*, *cae*, *caemos*, *caéis*, *caen*. Konj. *caiga*, *caigas*, *caiga*, *caigamos*, *caigáis*, *caigan*. (Alte Form: Präs. Ind. *cayo*. Konj. *caya*, *cayas* u. f. w.)

Ebenso die Komposita: *decaer* abfallen, *recaer* zurücksinken.

**haber** haben. Vgl. § 43.

**hacer** machen. Präs. Ind. *hago*, *haces*, *hace*, *hacemos*, *hacéis*, *hacen*. Konj. *haga*, *hagas*, *haga*, *hagamos*, *hagáis*, *hagan*. 1. Perf. *hice*, *hiciste*, *hizo*, *hicimos*, *hicisteis*, *hicieron*. Konj. Imperf. *hiciese*. Konj. Fut. *hiciera*. Konj. Kondit. *hiciera*. Ind. Fut. *haré*. Ind. Kondit. *haria*. Imper. Sing. *haz*. Partiz. *hecho*.

Die Komposita: *deshacer* losmachen, *contrahacer* nachmachen, *rehacer* wieder machen, folgen der Unregelmäßigkeit von *hacer*. Daher z. B. *contrahago*, *contrahice*, *contrahizo* u. f. w. Das Kompositum *satisfacer* Genüge leisten, welches das *f* des lateinischen Stammes beibehalten hat, folgt gleichfalls dem Muster von *hacer*, nur daß überall *f* statt *h* steht: *satisfago*, *satisfice*, *satisfizo* u. f. w. Doch hat es auch den regelmäßigen Imperativ *satisfice* (neben *satisfaz*) und als letzte Person des ersten Perfektums bisweisen auch *satisfacieron* (neben *satisficieron*).

**placer** gefallen. Von diesem Wort sind nur vorhanden: 1. die dritte Person Singulars folgender Zeiten: Präs. Ind. *place*, Konj. *plega* und *plegue*, 1. Perf. *plugo*, Konj. Imperf. *pluguiese*, Konj. Fut. *pluguiera*, Konj. Kondit. *pluguiera*, Ind. Imperf. *placia*; 2. die dritte Person Plurals des 1. Perf. *pluguieron* (D. Q. 2, 21); 3. sämtliche Personen des Fut. Ind.: *placeré*, *placerás* u. f. w.

Die Komposita *complacer* zu Gefallen handeln und *desplacer* mißfallen haben eine vollständige Konjugation und folgen im Präsens der Unregelmäßigkeit von *nacer* (Klasse V): *complazco*, *complazca*, *complazcas* u. f. w.

**poder** können. Präs. Ind. *puedo*, *puedes*, *puede*, *podemos*, *podéis*, *pueden*. Konj. *pueda*, *puedas*, *pueda*, *podamos*, *podáis*, *puedan*. 1. Perf. *pude*, *podiste*, *pudo*, *podimos*, *podisteis*, *podieron*. Konj. Imperf. *podiese*. Konj. Fut. *podiera*. Konj. Kondit. *podiera*. Ind. Fut. *podré*. Ind. Kondit. *podría*. Gerund. *podiendo*. Der Imperativ Singular würde *puede* lauten, kann aber seiner Bedeutung wegen nicht wohl als ernstlich gemeinte Aufforderung vorkommen.

**poner** legen. Präs. Ind. *pongo*, *pones*, *pone*, *ponemos*, *ponéis*, *ponen*. Konj. *ponga*, *pongas*, *ponga*, *pongamos*, *pongáis*, *pongan*. 1. Perf.

puse, pusiste, puso, pusimos, pusisteis, pusieron. Konj. Imperf. pusiese. Konj. Fut. pusiere. Konj. Kondit. pusiera. Ind. Fut. pondré. Ind. Kond. pondria. Imper. Sing. pon. Partiz. puesto.

Dem Muster von poner folgen sämtliche Komposita: anteponer vorsetzen, componer zusammensetzen, deponer ablegen, descomponer auseinanderlegen, disponer verfügen, exponer aussetzen, imponer auflegen, indisponer entzweien, interponer einlegen, oponer widersetzen, posponer nachsetzen, proponer vorschlagen, reponer zurechtlegen (im 1. Pers. auch: erwidern), sobreponer darüberlegen, suponer voraussetzen, trasponer versetzen.

*prender* fassen. Part. preso und prendido. Die Komposita haben nur das regelmäßige Partizipium.

*querer* wollen. Präs. Ind. quiero, quieres, quiere, queremos, queréis, quieren. Konj. quiera, quieras, quiera, queramos, queráis, quieran. 1. Pers. quise, quisiste, quiso, quisimos, quisisteis, quisieron. Konj. Imperf. quisiese. Konj. Fut. quisiere. Konj. Kondit. quisiera. Ind. Fut. querré. Ind. Kondit. querria. Imper. Sing. quiere.

Über die Komposita *adquirir*, *inquirir* und *requirir* vgl. die Form *sentir* (I, C, a). Dieselben teilen die Unregelmäßigkeit von *querer* nur insoweit, als dieselbe unter die Unregelmäßigkeiten der Form *sentir* fällt, so daß z. B. das erste Perfektum von *requerir* nicht lautet: *requisie*, *requisiste*, *requiso* u. f. w., sondern *requerí*, *requeriste*, *requirí* u. f. w. *romper* brechen. Part. roto, seltener rompido.

Die Komposita *arromper* urbar machen, *corromper* verderben, *interrumpir* unterbrechen haben vom Partizipium nur die regelmäßige Form.

*saber* wissen. Präs. Ind. sé, sabes, sabe, sabemos, sabéis, saben. Konj. sepa, sepa, sepa, sepamos, sepáis, sepan. 1. Pers. supe, supiste, supo, supimos, supisteis, supieron. Konj. Imperf. supiese. Konj. Fut. supiere. Konj. Kondit. supiera. Ind. Fut. sabré. Ind. Kondit. sabria.

*ser* sein. Vgl. § 43.

*solver* lösen. Vgl. oben III, B, a (Form *absolver*).

*tener* haben. Präs. Ind. tengo, tienes, tiene, tenemos, tenéis, tienen. Konj. tenga, tengas, tenga, tengamos, tengáis, tengan. 1. Pers. tuve, tuviste, tuvo, tuvimos, tuvisteis, tuvieron. Konj. Imperf. tuviese. Konj. Fut. tuviere. Konj. Kondit. tuviera. Ind. Fut. tendré. Ind. Kondit. tendria. Imper. Sing. ten.

Dem Muster von *tener* folgen sämtliche Komposita: *atenerse* sich halten, *contener* enthalten, *detener* festhalten, *entretener* aufhalten, *mantener* aufrechterhalten, *obtener* erhalten, *retener* zurückhalten, *sostener* unterhalten.

*traer* bringen. Präs. Ind. traigo (alt: trayo), traes, trae, traemos, traéis, traen. Konj. traiga, traigas, traiga, traigamos, traigáis, traigan (alt: traya, trayas u. f. w.). 1. Pers. traje, trajiste, traje, trajimos, trajisteis, trajeron. Konj. Imperf. trajese. Konj. Fut. trajera. Konj. Kond. trajera. (Alt: 1. Pers. truje. Konj. Imperf. trujese u. f. w.)

Dem Muster von *traer* folgen sämtliche Komposita: *abstraer* absehen, *atraer* anziehen, *contraer* zusammenziehen, *detraer* abziehen,

*distraer* zerstreuen, *extraer* ausziehen, *retraer* zurückziehen, *retrotraer* zurückbeziehen, *sustraer* entziehen.

*valer* gelten, bestehen. Präs. Ind. *valgo* (alt: *valo*), *vales*, *vale*, *valem*, *valéis*, *valen*. Konj. *valga*, *valgas*, *valga*, *valgamos*, *valgáis*, *valgan* (alt: *vala*, *valas* u. s. w.; daher: *válame* Dios Gott stehe mir bei!). Als Abschiedsgruß lateinischen Ursprungs, in der Bedeutung *lebe wohl*, ist der Imperativ *vale* veraltet. Ind. Fut. *valdré*. Ind. Kondit. *valdria*.

Dem Muster von *valer* folgt, als einziges Kompositum, *equivaler* gleich gelten.

*ver* sehen (kontrahiert aus *veer*, lat. *videre*) bildet einen Teil seiner Formen von der nicht kontrahierten Infinitivform. Präs. Ind. *veo*, *ves*, *ve*, *vemos*, *véis*, *ven*. Konj. *vea*, *veas*, *vea*, *veamos*, *veáis*, *vean*. Ind. Imperf. *veia*, *veias* u. s. w. (seltener *via*, *vias* u. s. w.). 1. Pers. *vi*, *viste*, *vió* (alt: *vido*), *vimos*, *visteis*, *vieron*. Konj. Imperf. *viere*. Konj. Fut. *viere*. Konj. Kondit. *viera*. Ind. Fut. *veré*. Ind. Kondit. *veria*. Part. *visto*. Gerund. *viendo*.

Diejenigen Komposita, welche mit *ver* die kontrahierte Infinitivform gemein haben, nämlich: *antever* voraussehen, *entrever* einander sehen, *prever* vorhersehen, *rever* wiedersehen, folgen dem Muster von *ver*; regelmäßig dagegen ist *prover* versehen (nebst *desprover*), auch im Partizipium (*provido*), da *provisto* bloßes Adjektiv ist.

*volver* umkehren. Vgl. oben III, B, a (Form *absolver*).

*yacer* liegen. Präs. Ind. *yazgo* und *yago*, *yaces*, *yace*, *yacemos*, *yacéis*, *yacen*. Konj. *yazga*, *yazgas*, *yazga*, *yazgamos*, *yazgáis*, *yazgan*. Imper. Sing. *yaz*.

Ebenso das Kompositum: *entreyacer* dazwischenliegen.

### C. Dritte Konjugation.

*abrir* öffnen. Part. *abierto*.

*asir* fassen. Präs. Ind. *asgo*, *ases*, *ase*, *asimos*, *asís*, *asen*. Konj. *asga*, *asgas*, *asga*, *asgamos*, *asgáis*, *asgan*.

*cubrir* bedecken. Part. *cubierto*. Ebenso die Komposita: *descubrir* aufdecken, *encubrir* zudecken.

*decir* sagen. Präs. Ind. *digo*, *dices*, *dice*, *decimos*, *decís*, *dicen*. Konj. *diga*, *digas*, *diga*, *digamos*, *digáis*, *digan*. 1. Pers. *dije*, *dijiste*, *dijo*, *dijimos*, *dijisteis*, *dijeron*. Konj. Imperf. *dijese*. Konj. Fut. *dijere*. Konj. Kondit. *dijera*. Ind. Fut. *diré*. Ind. Kondit. *diria*. Imperf. Sing. *di*. Partiz. *dicho*. Gerund. *diciendo*.

In Verbindung mit angehängten Fürwörtern wird auch die unverkürzte Form des Imperativs (*dice*) gebraucht: *diceselo* sage es ihm.

Dem Muster von *decir* folgen die Komposita: *contradecir* widersprechen, *desdecir* widerrufen, *entrededir* und *interdecir* unterfragen, *predecir* voraussagen, nur daß sie gewöhnlich im Imperativ die volle Form *contradice* (nicht *contradí*), *desdice* u. s. w. haben.

Die Komposita *bendecir* segnen, *maldecir* verfluchen bilden den Infinitiv des Futurums und des Konditionals, das Partizipium und den Imperativ regelmäßig (*bendeciré*, *bendeciria*, *bendecido*, *bendice*) und

folgen nur in den übrigen Zeiten dem Muster von *decir* (*bendigo*, *bendije*, *bendijese*, *bendiciendo* u. s. w.). Die Formen *bendito* gesegnet, *maldito* verflucht sind nicht Partizipien, sondern Adjektive.

(*ducir* führen, als *Simplex* nicht gebräuchlich), *conducir* führen. Präs. *Ind. conduzco*, *conduces*, *conduce*, *conducimos*, *conducís*, *conducen*. *Ronj. conduzca* (seltener *conduzga*), *conduzcas*, *conduzca*, *conduzcamos*, *conduzcáis*, *conduzcan*. 1. Pers. *conduje*, *condujiste*, *condujo*, *condujimos*, *condujisteis*, *condujeron*. *Ronj. Imperf. condujese*. *Ronj. Fut. condujere*. *Ronj. Kondit. condujera*.

Ebenso: *aducir* hinzufügen, *deducir* abziehen, *inducir* verleiten, *reducir* zurückführen, *traducir* übersetzen.

*escribir* schreiben. Part. *escrito*. Von den Kompositis haben *circunscribir* umschreiben, und *inscribir* einschreiben nur die unregelmäßige Form des Partizipiums: *circunscrito* und *inscritito*; *proscribir* verbannen gewöhnlich *proscrito*, selten *proscribido*; *prescribir* vorschreiben in gleicher Geltung *prescrito* und *prescrito*. Die übrigen Komposita haben nur die regelmäßige Form, z. B. *rescribir* zurückschreiben *rescrito*.

*imprimir* einprägen. Part. *impreso*.

*injerir* einfügen. Part. *injerto* und *injerido*. Vgl. I, C, c (Form *sentir*).

*ir* gehen. Vgl. *andar*. Das Wort *ir* bildet seine Zeiten teils von dem lateinischen *ire* (*Ind. des Imperf.*, des *Fut.* und des *Kondit.*, *Imper. Plur.*, Partiz. und Gerund.), teils von dem lateinischen *vadere* (Präs. *Ind.* und *Ronj.*, *Imper. Sing.*) und ergänzt sich außerdem für das erste Perfektum und die drei davon abgeleiteten Konjunktive durch das mit dem ersten Perfektum von *ser* zusammenfallende *fu* und die dazugehörigen Formen, so daß im ganzen drei Stämme zur Bildung seiner Zeiten zusammenwirken. Die Formen des Präsens gehören allein dem verstärkten Stamme *vadere* an, während im Italienischen und Französischen dazu die dem *andar* entsprechenden Zeitwörter *andare* und aller mit benutzt werden, und im Portugiesischen das dem *ir* entsprechende Zeitwort *hir* im Präsens Inditativ mit aushelfen muß. Präs. *Ind. voy*, *vas*, *va*, *vamos*, *váis*, *van*. *Ronj. vaya*, *vayas*, *vaya*, *vayamos* (in der Aufforderung: *vamos*), *vayáis*, *vayan*. *Ind. Imperf. iba*, *ibas*, *iba*, *ibamos*, *ibais*, *iban*. 1. Pers. *fu*, *fuiste*, *fué*, *fuimos*, *fuisteis*, *fueron*. *Ronj. Imperf. fuese*. *Ronj. Fut. fuere*. *Ronj. Kondit. fuera*. *Ind. Fut. irá*. *Ind. Kondit. iria*. *Imper. Sing. vé* (kontrahiert aus *vade*); *Plur. id. Partiz. ido*. Gerund. *yendo*. Verbaladjektiv: *yente*.

In der reflexiven Form des Imperativs Plural findet die Ausnahme von der Regel statt, daß das *d* vor dem Futurwort *os* nicht ausgestoßen wird: *idos* geht weg.

Eine alte dichterische Nebenform für *voy* ist *vo*, wie *so* für *soy*. Vgl. § 43, 2, *d*.

Von den Kompositis folgt *circuir* umgehen der Form *argüir* (Klasse IV), ist aber im übrigen, ebenso wie *adir* hinzugehen und *subir* hinaufgehen, regelmäßig; *preterir* bildet die von dem Stamme *ir* abgeleiteten Zeiten wie *ir*, ist aber auch nur in diesen Zeiten gebräuchlich.

*morir* sterben. Vgl. Klasse III, C.



*oir* hören. Präs. Ind. oigo (alt: oyo), oyes, oye, oimos, oís, oyen.  
Konj. oiga, oigas, oiga, oigamos, oigáis, oigan (alt: oya, oyas u. s. w.).  
Imper. Sing. oye. Ebenso *entreoir*.

*oprimir* unterdrücken. Partiz. opreso und oprimido.

*salir* ausgehen. Präs. Ind. salgo, sales, sale, salimos, salís, salen.  
Konj. salga, salgas, salga, salgamos, salgáis, salgan. Ind. Fut. saldré. Ind. Kondit. saldria. Imper. Sing. sal. Ebenso *sobresalir* übertreffen.

*suprimir* unterdrücken. Partiz. supreso und suprimido.

*venir* kommen. Präs. Ind. vengo, vienes, viene, venimos, venís, vienen.  
Konj. venga, vengas, venga, vengamos, vengáis, vengan. 1. Pers. vine, veniste (besser als viniste), vino, venimos (besser als vinimos), venisteis (besser als vinisteis), vinieron. Konj. Imperf. viniese. Konj. Fut. viniera. Ind. Fut. vendré. Ind. Kondit. vendria. Imper. Sing. ven. Gerund. viniendo.

Dem Muster von *venir* folgen sämtliche Komposita: *avenir* sich ereignen, *contravenir* zuwiderhandeln, *convenir* übereinkommen, *desavenir* entzweiten, *intervenir* vermitteln, *prevenir* zuvorkommen, *provenir* heraukommen, *revenir*se einschrumpfen, *sobrevenir* plötzlich dazukommen.

§ 48. Defektive Zeitwörter. Defektiv sind diejenigen Zeitwörter, welche nur in gewissen Zeiten und Personen vorhanden sind, ohne daß, wie dies bei den unpersönlichen Zeitwörtern der Fall ist, ihnen durch ihre Bedeutung diese Beschränkung auferlegt wird. Es sind meistens Wörter lateinischen Ursprungs, die nur in Bruchstücken sich erhalten haben, zum Teil auch schon im Lateinischen defektiv sind.

1. Über mehrere hierher gehörige Zeitwörter vgl. § 47: nämlich über *pacer* daselbst, V, b; über *placer* VI, B; über *raer* und *roer* VI, d; über *soler* III, B, b.

2. Von *tañer* spielen ist die erste Person Sing. Präs. Ind. nicht gebräuchlich. Früher lautete dieselbe *tango* (lat. *tangere*). *Salvo* sei gebrüht ist nur in dieser Form vorhanden.

Von *abolir* abschaffen fehlt das Präsens und der Imperativ.

## Fünfter Abschnitt.

### Adverbium.

§ 49. Begriff und Einteilung der Adverbien. Adverbien sind diejenigen Wörter, welche dem Zeitwort (Verbum, daher: Adverbium) oder auch einem Adjektiv oder einem anderen Adverbium zur näheren Bestimmung einen Umstand bei-

fügen. Ihrer Form nach zerfallen sie in einfache und zusammengesetzte, die einfachen wieder in abgeleitete und ursprüngliche. Die Ableitung geschieht meistens von Adjektiven und mittels der angehängten Endung *-mente*, welche Ausdruck der Art und Weise ist. Der Bedeutung nach kann man eine Mannigfaltigkeit von Klassen der Adverbien unterscheiden, aus welchen die Adverbien der Bejahung und Verneinung, des Ortes, der Zeit und Ordnung, der Quantität und der Qualität hervorzuhoben sind. Sofern Adverbien entweder für sich allein oder mit hinzutretender Präposition Ausdruck eines Verhältnisses sind, gehen sie in den Charakter von Präpositionen über; sofern sie zur Satzverbindung dienen, nehmen sie den Charakter von Konjunktionen an.

1. Zu einem Zeitwort gehört das Adverbium in der Verbindung: andar *despacio* langsam gehen; zu einem Adjektiv in den Worten: un hombre *tan* bueno ein so guter Mann; zu einem Adverbium in den Worten: muy bien sehr gut. Über die Fälle, wo ein Begriff, statt dem Zeitwort in Form eines Umstandes, also als Adverbium, beigelegt zu werden, dem Subjekt des Zeitworts als Eigenschaft, also in Form eines Adjektivs, beigelegt wird, vgl. § 58, 2.

## 2. Form der Adverbien.

a. Ursprüngliche Adverbien. Dergleichen sind: bien gut, mal schlecht, muy sehr, tarde spät, si ja, no nein u. s. w.

## b. Abgeleitete Adverbien.

Mittels der Endung *-mente*, welche die Art und Weise ausdrückt, werden Adverbien von Adjektiven abgeleitet. Die Adjektive der Endung *o* nehmen dabei die weibliche Form an, die übrigen bleiben unverändert: confuso, confusamente; prudente, prudentemente; feliz, felizmente.

Obgleich als Ein Wort geschrieben, werden doch diese Adverbien auf *-mente* auch so als zwei Wörter aufgefaßt. Das *a* und *o* entstandene *ie* und *ue* der Stammsilbe eines Adjektivs geht daher nicht wie bei der Bildung des Superlativs auf *-ísimo*, in *e* und *o* über, sondern bleibt, wie es ist; und die Silbe behält also den Ton, während ein zweiter Ton auf die vorletzte Silbe der Endung *-mente* fällt: cierto, ciertamente (nicht certamente, dagegen certísimo); fuerte, fuertemente (nicht fortemente, dagegen fortísimo). Diese Beibehaltung des Tones auf der Silbe des Adjektivs, die ihn ursprünglich hat, kündigt sich auch darin an, daß Wörter, wie fácil, difícil u. s. w., nach Anhängung von *-mente* den Accent nicht aufgeben: fácilmente, difícilmente. Ein weiterer Beweis dafür, daß die Adverbien auf *-mente* als zwei Wörter aufgefaßt werden, liegt in dem Gebrauch, bei Aufeinanderfolge mehrerer zu demselben Zeitwort gehöriger Adverbien der Endung *-mente*, diese Endung nur dem einen, gewöhnlich dem letzten, beizufügen und bei den übrigen hinzuzudenken: clara (für claramente) y distintamente klar und deutlich; abierta, franca y directamente offen, frei und geradezu; contentamente y placida zufrieden und ruhig; secreta pero libremente heimlich, aber frei; durmió profundamente aunque fatigosamente er schlief fest, obgleich beschwert.

Als Adverbien werden ferner die sächlichen Formen derjenigen Adjektive gebraucht, welche eine Quantitätsbestimmung enthalten, wie: *cuanto*, *tanto*, *mucho*, *poco*, *demasiado*, *bastante*, *algo*, *nada* u. s. w., wie denn auch die deutschen Adverbien *viel*, *wenig*, *genug*, *etwas*, *nichts* u. s. w., genau genommen, sächliche Adjektive sind, welche im Accusativ als Ausdruck eines Maßes dienen. Da hier nicht eine Art und Weise, sondern ein Maß angegeben wird, so ist bei diesen Adjektiven die Ableitung von Adverbien auf -mente ausgeschlossen. Auch bei anderen Adjektiven wird, wenn nicht die Art und Weise, sondern der Inhalt es ist, worauf es ankommt, die sächliche Form als Adverbium benutzt: *soplaba favorable el viento* der Wind blies günstig, nicht *favorablemente* auf günstige Weise; *cantaba falso* sie sang falsch, nicht *falsamente* in falscher Weise. *Calderon*, *El Príncipe* c. J. 2: *claro hablaba* (la fuente) sie redete deutlich. *Cervantes*, *La Gitanilla*: *como gitana hablaba ceceo* als Zigeunerin hatte sie eine lispelnde Sprache.

Bei anderen Adverbien ist die Endung -o, wenn sie auch ein gleichlautendes Adjektiv neben sich haben, doch nicht als sächliche Form aufzufassen, sondern auf die lateinische Adverbialendung -o zurückzuführen; sei es, daß das Wort schon im Lateinischen in dieser Gestalt vorhanden war, oder daß nur die lateinische Endung von Adverbien auf -o benutzt worden ist: *alto* laut, *bajo* leise, *cierto* gewiß, *derecho* geradeswegs, *incógnito* in fremder Gestalt, *inmérito* unverbient, *largo* reichlich, *lento* langsam, *medio* halb, *presto* schnell, *pronto* alsbald, *quedo* leise, *solo* allein, *súbito* plötzlich, *temprano* früh. Einige dieser Adverbien haben eine andere Form auf -mente neben sich, welche angewandt wird, wenn die Art und Weise des Geschehens ausgedrückt werden soll und in welcher das Stammwort häufig eine andere Bedeutung hat als in der Form auf o, z. B. *altamente* herrlich, *bajamente* nichtswürdig, *tempranamente* voreilig.

c. Zusammengesetzte Adverbien. Dieselben entstehen meistens durch Verbindung von Präpositionen mit Substantiven — *de* *dia* *tags*, *de* *noche* *nachts* —, mit sächlichen Adjektiven oder mit Adverbien — *entre* *tanto* *unterdessen*, *á menudo* *häufig*, *de cuando* *en cuando* *hie-weißen*. Zeitadverbien, als Ausdruck des Zeitpunktes oder der Zeitdauer, entstehen auch durch den Gebrauch eines den Zeitbegriff enthaltenden Substantivs im Accusativ: *cada dia* *jeden Tag*, *un dia* *eines Tages*, *todo el dia* *den ganzen Tag*, *muchas veces* *häufig*, *el Viérnes pasado* *vergangenen Freitag*.

Eine eigentümliche Art zusammengesetzter Adverbien besteht aus der Verbindung einer Präposition mit dem Plural weiblicher Substantive oder Adjektive auf -as, welche letztere zum Teil nur in dieser Verbindung vorkommen: *á solas* *allein*, *de veras* *ernstlich*, *de burlas* *scherzweise*, *á sabiendas* *wissentlich*, *de rodillas* *auf den Knien*, *á osadas* *kühn*, *á mujeriegas* *von der Seite* (zu Pferde) *stehend*, *á calladas* *heimlich*, *á ciegas* *blindlings*, *á cuestras* *auf* (jemandes) *Schultern*, *en ayunas* *nüchtern*, *en cucullas* *auf den Hinterfüßen stehend*, *de oídas* *von Hörensagen*, *de buenas* *gutwillig*, *á tontas y locas* *ohne Überlegung*, *á tuertas y á derechas* *in die Kreuz und Quere*, *ir de buenas* *aufrichtig zu Werke gehen*, *estar de buenas* *gut gestimmt sein*, *andar á malas* *con alguno* *mit jemand schlecht stehen*.

3. Die Sonderung der Adverbien nach der Bedeutung kann weder Vollständigkeit in der Aufzählung noch genaue Scheidung der Klassen erstreben wollen. Dem ersteren steht die unbegrenzte Zahl der Adverbien und adverbialischen Verbindungen und die Unmöglichkeit der Aufstellung erschöpfender Kategorien, dem letzteren der Umstand entgegen, daß die Klassen mehrfach in einander übergreifen. So werden namentlich einzelne Ortsadverbien, auf Grund der Anschauung der Zeit, als eines Raumes, zugleich als Zeitadverbien verwandt.

#### a. Bejahung und Verneinung.

si ja; no nein, nicht	wer weiß), quizás, acaso vielleicht
nada, no nada gar nicht	eso sí allerdings
cierto, ciertamente sicherlich	por supuesto freilich
probablemente wahrscheinlich	sin duda ohne Zweifel.
quizá (entstanden aus quien sabe	

#### b. Ort.

donde wo	junto dicht dabei
adonde, por donde wohin	léjos fern
de donde woher	lejíssimo sehr fern
aquí, acá hier	en todas partes überall
por aquí, por acá hierher	en ninguna parte nirgends
de aquí, de acá von hier	en otra parte anderswo
ahí, allí, allá, acullá da	delante, por delante vorn
por allí, por allá dorthin	adelante vorwärts
de allí, de allá (alt: ende, dende,	detras hinten
lat. inde) von da	atras nach hinten, zurück
bajo, debajo unten	por detras hintenan
abajo hinunter	de espaldas rückwärts
arriba { oben, hinauf	dentro, adentro innen
encima {	fuera, afuera außen
acá y allá { hin und her	al rededor rund herum
allá y acullá {	á diestra y á siniestra rechts und
mas acá {	links
de acá { diesseits	á derecha rechts
del lado de acá {	á izquierda links
mas allá {	en frente gegenüber
de allá { jenseits	á lo largo längs
del lado de allá {	de traves schief
cerca nahe	al revés verkehrt.

#### c. Zeit und Ordnung.

ahora jetzt	demasiadas veces zu oft
ahora mismo gerade jetzt	raras veces { selten
nunca niemals	rara vez {
jamás niemals, jemals	algunas veces { bisweilen
nunca jamás nie und nimmer	á veces {
para siempre jamas für immer	á ratos {
siempre immer	de cuando en cuando von Zeit
en todo tiempo allezeit	zu Zeit
á menudo { häufig	desde ahora von nun an
muchas veces {	por ahora für jetzt

luego bald  
 presto, pronto sogleich  
 pues, despues hernach  
 ninguna vez kein einziges Mal  
 entonces (vom lat. tunc) damals  
 desde entonces seitdem  
 antes vorher  
 el otro dia neulich  
 otras veces, otra vez in früherer  
 Zeit  
 en otro tiempo vor diesem  
 recien vor kurzem  
 poco hay, de poco acá kürzlich  
 dentro de poco binnen kurzem  
 entre tanto, en tanto } unterdessen  
 mientras  
 mucho tiempo hay vor langer Zeit  
 ya schon, erst  
 no ya, ya no nicht mehr  
 aun, todavia noch  
 no todavia, todavia no noch nicht  
 enfin endlich  
 al cabo (de) nach Verlauf (von)  
 cuando wann  
 de cuando acá seit wann  
 cuanto tiempo wie lange  
 largo tiempo lange  
 de aquí á un mes in vier Wochen  
 de un mes á esta parte seit vier  
 Wochen  
 á esta sazón um diese Zeit  
 ogaño (lat. hoc anno) in diesem  
 Jahr  
 hoy heute  
 hoy dia heututage

## d. Quantität.

mucho viel  
 muy sehr  
 harto, bastante genug  
 mas mehr  
 demas, ademas außerdem  
 cuanto wie viel, wie sehr  
 cuan in welchem Grade, wie  
 tanto so viel, so sehr  
 tan in solchem Grade, so  
 poco wenig  
 tampoco ebenso wenig

## e. Qualität.

Hierher gehören die meisten von Adjektiven abgeleiteten Adverbien auf  
 -mente, da sie, in Form eines Umstandes, die in dem Adjektiv aus-

ayer gestern  
 á noche gestern abend  
 á la noche heute abend  
 anteayer, ántes de ayer vorgestern  
 antenoche anteanoche vorgestern  
 abend  
 esta mañana heute morgen  
 mañana morgen  
 mañana mismo morgen am Tage  
 pasado mañana  
 despues de mañana } übermorgen  
 por la mañana morgens  
 una mañana eines Morgens  
 muy de mañana früh am Morgen  
 tan de mañana so früh am Morgen  
 temprano früh  
 cuanto ántes so früh als möglich  
 al mediodia mittags  
 despues de mediodia nachmittags  
 tarde spät  
 esta tarde } heute nachmittag  
 á la tarde  
 á mas tardar spätestens  
 de noche nachts  
 de dia tags  
 cada dia täglich  
 á boca de noche zu Anfang der  
 Nacht  
 á media noche um Mitternacht  
 el dia siguiente am folgenden  
 Tage  
 el dia ántes am Tage vorher  
 en primer lugar erstens  
 en segundo lugar zweitens  
 todos juntos alle zusammen.

algo ein wenig, etwas  
 menos weniger  
 por lo mas höchstens  
 por lo menos wenigstens  
 apenas kaum  
 sobrado reichlich  
 como ungefähr  
 por poco beinahe  
 de todo punto ganz und gar  
 otrosí außerdem.

gedrückte Eigenschaft angeben; außerdem die Wörter, welche den Begriff der Beschaffenheit allgemein ausdrücken: como, cual wie, así, tal so, bien gut, mal schlecht, mejor besser, peor schlechter.

f. An Adverbien, welche unter die vorangehenden Kategorien nicht fallen, mögen hier noch aufgeführt werden: de buena gana gern, de mala gana ungern, mas bien, mas, de mejor gana lieber, con mucho gusto mit vielem Vergnügen, quedo sacht, recio heftig, alto laut, bajo leise, despacio langsam, sin mas ni mas ohne weiteres, á cual mejor um die Bette, cuesta arriba bergauf, cuesta abajo bergab, poco á poco allmählich, de repente plötzlich, á deshora zur Unzeit, bajo mano unter der Hand, de súbito plötzlich, de improviso unversehens, en balde umsonst (vergebens), de balde umsonst (unentgeltlich).

§ 50. Vergleichungsgrade des Adverbiums. Als Komparativadverbien sind mas mehr, ménos weniger, mejor besser, peor schlechter aus dem Lateinischen herübergekommen; die übrigen werden durch Verbindung von mas oder ménos mit einem Adverbium ausgedrückt. Diese Verbindung ist zugleich Ausdruck für den komparativen Superlativ; der absolute Superlativ des Adverbiums wird ausgedrückt: durch eine von dem absoluten Superlativ des Adjektivs abgeleitete Form auf -mente, bei einigen wenigen auch durch die Endung -ísimo; oder durch Zusammenstellung mit Adverbien, welche Ausdruck des sehr hohen (oder sehr geringen) Grades sind. Vgl. § 21.

#### 1. Der Komparativ.

a. mas (lat. magis) bedeutet: 1) gleich seinem Stammwort mehr, mit Bezug auf den Grad; 2) mehr, mit Bezug auf die Größe oder Menge (lat. plus); 3) mehr, mit Bezug auf die Zeit (lat. diutius, longius, amplius). Ménos (lat. minus) bedeutet: weniger, sowohl dem Grade als der Größe oder Menge nach. Für mejor besser (vom lat. melior) und peor schlechter (vom lat. pejor) können auch die zusammengesetzten Adverbien: mas bien besser, mas mal schlechter, ménos bien weniger gut, ménos mal weniger schlecht, gebraucht werden.

b. Hinsichtlich der Verbindung der beiden Glieder des Komparativsatzes gelten die Regeln für das Adjektiv (§ 21, 7), wonach die Verbindung, wenn das zweite Glied ein unvollständiger Satz ist, durch que, vor Zahlwörtern durch de, wenn das zweite Glied ein vollständiger Satz ist, durch de lo que geschieht. Daher: cuenta dos años ménos que su hermano er zählt zwei Jahre weniger als sein Bruder; aber tiene ménos de cincuenta años er ist noch nicht fünfzig Jahre alt; tiene mas de tres casas er hat mehr als drei Häuser. Nur vor uno kann sowohl que als de stehen: no le he visto mas que una vez ich habe ihn nicht mehr als einmal gesehen. Cervantes, La Gitanilla: en todo este tiempo, que fueron mas de mes y medio in dieser ganzen Zeit, was mehr als anderthalb Monate waren. Auch in anderen Sätzen, in welchen nicht eine Vergleichung zwischen zwei Substantivbegriffen stattfindet, kann nach mas oder ménos für que auch de gebraucht werden: no podia ménos de (oder que) excusarse er konnte nicht umhin, sich

zu entschuldigen. *Cerv.*, D. Q. 1, 43: no queremos mas *de* darcebada á nuestras cabalgaduras wir wollen nicht mehr als unsere Reittiere füttern.

c. Die Regeln für das Adjektiv (§ 21, 7) gelten auch hinsichtlich der Einschlebung einer Negation im zweiten Gliede nach *que*. Su fisonomía que mejor retratara el pincel que *no* la pluma ihre Physiognomie, welche besser der Pinsel darstellen würde als die Feder. *Cerv.*, D. Q. 1, 21: mas vale algo que *no* nada besser etwas als nichts. 2, 52: admiráronse todos y mas los duques que *ninguno* alle wunderten sich und mehr der Herzog und die Herzogin als irgend einer.

## 2. Der komparative Superlativ.

a. Die Komparative sind zugleich komparative Superlative: mas heißt also mehr und am meisten, ménos weniger und am wenigsten, mejor besser und am besten, peor schlechter und am schlechtesten, mas tarde später und am spätesten, mas duramente härter und am härtesten. Entre los instrumentos de cuerda el violin me gusta *mas* unter den Saiteninstrumenten gefällt mir die Violine am besten. *Cerv.*, D. Q. 1, 49: yo he hecho mal en leerlos y peor en creerlos y *mas* mal en imitarlos ich habe übel gehandelt, sie (die Bücher) zu lesen, und übler, daran zu glauben, und am übelsten, sie nachzuahmen.

b. Der Artikel wirkt bei der Bildung des komparativen Superlativs nicht mit und kann überhaupt mit einem Adverbium als solchem gar nicht in Verbindung treten. Wo der Artikel vor einem sonst auch als Adverbium gebrauchten Worte steht, da ist entweder das Adverbium nicht als solches, sondern als Adjektiv aufzufassen — los demas die übrigen, los mas die meisten, por lo mas meistens (vgl. § 51) — oder der Artikel gehört nicht zu dem Adverbium — el mas valiente der Tapferste, los mas aplicados die Fleißigsten, los mejor instruidos die am besten Unterrichteten.

c. In Fällen, wo es nicht schon aus dem Zusammenhange sich ergibt, daß der Komparativ im Sinne eines komparativen Superlativs gebraucht ist, bedient man sich, um ihn als komparativen Superlativ kenntlich zu machen, einer Satzbildung, in welcher das Zeitwort ser das Hauptzeitwort ist und an dieses ein den komparativen Superlativ enthaltender Relativsatz sich anschließt: asegurando á todos que no seria yo el que me portase *peor* (für que yo no me portaria *peor*) allen versichernd, daß nicht ich mich am schlechtesten betragen würde. *Cerv.*, D. Q. 2, 49: fueron las que *mas* se admiraron sie waren es, welche am meisten sich wunderten (vgl. § 21, 11).

d. Die Angabe des Kreises, aus welchem etwas durch den komparativen Superlativ hervorgehoben wird, geschieht in derselben Weise wie beim Adjektiv; ebenso ist das über die Ausdrucksweise des höchstmöglichen Grades beim Adjektiv Bemerkte auch für das Adverbium maßgebend. Vgl. § 21, 13.

## 3. Der absolute Superlativ.

a. Bei der Ableitung der Adverbien von Superlativadjektiven, mittels der Endung -mente, wird nach der § 49, 2 angegebenen Regel verfahren: fortísimo, fortísimamente; larguísimo, larguísimamente; facilísimo, facilísimamente; libérrimo, libérrimamente.

b. Adverbien auf -ísimo sind: muchísimo sehr viel, poquísimo sehr wenig, lejísimos sehr fern.

c. Der sehr hohe Grad wird auch durch ein vorgefügtes muy sehr, ausgedrückt: muy bien sehr gut, muy mal sehr schlecht, muy de mañana sehr früh. Das Adverbium muy kann nie für sich, sondern nur vor einem Adverbium oder Adjektiv stehen, als Steigerung des in diesen enthaltenen Begriffs; auch vor Substantiven, sofern dieselben als Ausdruck einer Eigenschaft gebraucht werden: es muy mujer de casa sie ist sehr Hausfrau, d. h. hat in hohem Grade die Eigenschaften einer Hausfrau. Vgl. § 21, 14. Vor Komparativen und in allen Fällen, wo der Begriff sehr selbständig ist, kann nur mucho, nicht muy angewandt werden: mucho mas viel mehr, mucho peor viel schlechter, lo siento mucho ich bedauere es sehr. Vgl. § 38, 3.

4. Der gleiche Grad wird vor Adverbien wie vor Adjektiven durch tan — como ausgedrückt. Vgl. § 21, 15; § 38, 2. Das Adverbium tan und das demselben als Relativum wie als Fragewort zur Seite stehende cuan verhalten sich zu tanto und cuanto wie muy sich zu mucho verhält. Cuan und tan können danach nie für sich, sondern nur vor einem Adverbium oder Adjektiv stehen: ¡cuán bajamente ha hecho! wie niedrig hat er gehandelt! Tan de mañana so früh, tan mal so schlecht. Vor Substantiven stehen cuan und tan, wenn dieselben eine Eigenschaft ausdrücken: Cerv., D. Q. 1, 44: tan bacía es el yelmo de Mambrín so sehr Barbierbedeckung ist der Helm Mambríns. Vor Komparativen und in allen Fällen, wo der Begriff so sehr, wie sehr selbständig ist, kann nur cuanto, tanto angewandt werden: cuanto mas wie viel mehr, tanto peor so viel schlimmer, le quiero tanto ich liebe ihn so sehr.

§ 51. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Adverbien. Die Adverbien, welche hier in Betracht kommen, sind die Adverbien der Bejahung und Verneinung, die relativen Adverbien und diejenigen Adverbien, welche zugleich als Adjektive gebraucht werden können.

1. sí ja (lat. sic) wird als Gegensatz von no oder einem anderen negativen Wort auch in Verbindungen gebraucht, wo es dem deutschen doch entspricht oder im Deutschen nicht ausgedrückt wird: ¿conoce Vd. aquella buena anciana? conozco aquella no buena, pero sí anciana kennen Sie jene gute Alte? ich kenne jene nicht Gute, aber allerdings Alte. Cerv., D. Q. 1, 82: Don Quijote dijo que sí haría D. D. forderte sie auf, es doch zu thun. 2, 6: otras ceremonias que tú no sabes y yo sí andere Ceremonien, welche du nicht kennst, die jedoch ich kenne. 2, 49: pocas (palabras) me quedan por decir, aunque muchas lágrimas sí que llorar wenige (Worte) bleiben mir zu sagen, wohl aber viele Thränen zu weinen. Derselbe, La Gitanilla: hizolo así el paje y la vieja dijo que sí iría der Page machte es so und die Alte sagte zu, daß sie kommen würde. — Un día sí y un día no einen Tag um den anderen. Otros dijeron: no son, y otros: sí son einige sagten: sie sind es nicht, andere: ja, sie sind es.

Respondió que sí (que no) er antwortete ja (nein). Digo que sí ich sage ja. Eso sí (das ja) jawohl. Estos sí que se pueden decir



cabellas de oro, estos *si* que son ojos de esmeraldas freilich kann man jenes Goldhaar nennen, freilich sind jenes Smaragdaugen.

In einer Alternative, wo das erste Glied bejahend, das zweite verneinend und das Zeitwort das gleiche ist, kann im zweiten Gliede das bloße *no* ohne Zeitwort stehen: *no sé si vengo ó no fuera de camino* ich weiß nicht, ob ich mich verirre oder nicht.

2. Dem *nada*, wenn es als Adverbium vor einem Objektiv steht, wird gewöhnlich ein *no* vorgelegt: *Cerv.*, D. Q. 2, 46: *no nada* pere-zoso keineswegs träge. 2, 62: *no nada* ligero durchaus nicht leicht. Vgl. § 36, 6, b.

3. *nunca* niemals, *jamás* niemals, jemals.

a. *nunca* niemals (lat. *nunquam*) geht dem Zeitwort meistens voran: *nunca* el consejo del pobre, por bueno que sea, fué admitido nie ward der Rat der Armen, wie gut er auch sei, zugelassen. *Prometió* que *nunca* pretenderia tales favores er versprach, daß er niemals solche Gunsterweisungen in Anspruch nehmen würde.

Folgt *nunca* dem Zeitwort, so geht dem letzteren ein anderes negatives Wort voran, dessen Negation durch *nunca* wiederholt wird: á ninguno importaba un bledo que la ciudad hubiese sido lo que ya *no* era *ni* habia de volver á ser *nunca* niemandem war im geringsten daran gelegen, daß die Stadt das etwa gewesen war, was sie nicht mehr war noch jemals wieder werden sollte.

Nach *sin* wiederholt *nunca* die in *sin* liegende Verneinung: *sin nunca* haberme visto ohne mich je gesehen zu haben.

b. *jamás* (zusammengesetzt aus lat. *jam* und *magis*) vereinigt in sich die beiden im Deutschen geschiedenen Begriffe niemals und jemals.

In der Bedeutung niemals steht es vor dem Zeitwort ohne Negation, hinter dem Zeitwort mit einer diesem vorausgehenden Negation: tal cosa *jamás* se ha visto dergleichen ist niemals gesehen worden. *Cerv.*, D. Q. 2, 65: cayó mi ventura para *jamás* levantarse mein Geschick fiel, um sich nie wieder zu erheben. 1, 20: quiso irse donde sus ojos *no* la viesen *jamás* er wollte hingehen, wo seine Augen sie niemals sähen. Derselbe, *La Gitanilla*: la codicia por *jamás* sale de nuestros ranchos die Habsucht kommt nie aus unseren Lagern heraus.

In der Bedeutung jemals steht es in Fragen hinter dem Zeitwort, sonst vor demselben: ¿ha ido Vd. *jamás* al teatro? sind Sie jemals ins Theater gegangen? *Cerv.*, D. Q. 1, 19: la mas mala figura que *jamás* he visto die schlechteste Gestalt, welche ich je gesehen habe. 1, 20: *no* creo que *jamás* estuvieron á salario, sino á merced ich glaube nicht, daß sie jemals auf Sold standen, vielmehr umsonst dienten.

Nach *sin*: *sin abusar jamás* la licencia ohne je die Erlaubnis zu missbrauchen.

c. In Sätzen ohne Zeitwort, z. B. in Antworten, in welchen das Zeitwort aus der Frage ergänzt wird, bedeuten *nunca* und *jamás* niemals, ohne vorgelegtes *no*. In solchen Sätzen wird *nunca* vorzugsweise von der Vergangenheit, *jamás* von der Gegenwart oder Zukunft gebraucht.

*Jamás* kann auch einerseits dem *nunca*, andererseits dem *siempre* als Verstärkung beigegeben werden: *nunca jamás* niemals, por *siempre* *jamás* für immer.

d. Die Stellung vor dem Zeitwort bewirkt, wie bei *jamas* so bei gewissen zusammengesetzten Zeitbestimmungen, daß sie, ohne daß eine Negation hinzutritt, negative Bedeutung annehmen: *Cerv.*, D. Q. 1, 43: *en mi vida* le he hablado nie in meinem Leben habe ich ihn gesprochen. 1, 18: *en toda mi vida* me han sacado diente ni muela de la boca in meinem ganzen Leben hat man mir weder einen Vorderzahn noch einen Backenzahn ausgezogen. In dem letzten dieser beiden Sätze kommt durch ni eine Negation nachträglich hinzu, die das Auffallende des Gebrauchs mildert; aber in dem ersten steht das *en mi vida* ohne irgend eine unterstützende Negation in dem Sinne: in meinem Leben nicht, oder: nie in meinem Leben. *S. Miñano*, Cartas de un pobrecito holgazán: Compuso un libro entero de dicterios y de injurias, que le aseguro á Vmd. que *en mi vida* habia yo oido tales y tantas cosas como me dió á copiar su reverendísima er verfaßte ein ganzes Buch von boshaften Bemerkungen und Schmähungen, so daß ich Sie versichere, daß ich nie derartige und so viele Sachen gehört hatte, wie *Se. Hochwürden* mir zu kopieren gab. *Moreto*, El desden con el desden. J. 2: *En toda mi vida* he visto Mas bien compuesto el jardin nie in meinem ganzen Leben habe ich den Garten besser geordnet gesehen.

4. Während im Vorhergehenden in betreff der negativen Adverbien und § 36, 6 in betreff der negativen Fürwörter die Ausdrucksweise der Negation dargelegt worden ist, sind hier noch die Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Negation, soweit derselbe vom deutschen Sprachgebrauch verschieden ist, zusammenzustellen. (Über ni vgl. § 55.)

a. Die Negation nach dem Komparativ.

Der Gebrauch der Negation nach dem Komparativ findet statt, wenn die Vergleichung eine positive ist, d. h. wenn durch sie erklärt wird, daß ein Unterschied vorhanden sei; er findet nicht statt, wenn die Vergleichung eine negative ist, d. h. wenn durch sie erklärt wird, daß ein Unterschied nicht vorhanden sei. Die bei der positiven Vergleichung hinzugefügte Negation erklärt sich aus der Anschauung, daß das Zweite etwas sei, was dem Ersten nicht gleichkommt. Vgl. § 21, 7.

Die negative Fassung des zweiten Gliedes der Vergleichung kommt auch bei Fürwörtern zur Anwendung: se fiaba de él *mas* que de *ninguno* er vertraute ihm mehr als irgend einem. *Mas* está para dormir que para escuchar á *nadie* er ist mehr geneigt zu schlafen, als jemand zu hören. Ebenso mit *nunca*: *Cerv.*, D. Q. 1, 20: lo quiso *mas* que *nunca* le habia querido er liebte ihn mehr, als er ihn je geliebt hatte.

Die Wirkung eines Komparativs hat auch das Adverbium *antes* eher, nebst der davon abgeleiteten Präposition *antes* de und Konjunktion *antes* que. Reducirá á ceniza toda la Sicilia *antes* de sufrir que *ninguno* os robe á sus esperanzas er wird eher ganz Sicilien in Staub verwandeln, als dulden, daß jemand Euch seinen Hoffnungen raube. *Cerv.*, D. Q. 1, 32: *antes* dejaré quemar un hijo que dejar quemar *ninguno* desotros eher werde ich ein Kind verbrennen lassen, als daß ich einen von jenen anderen verbrennen lasse. 2, 23: *antes* que preguntase *nada*, me dijo bevor ich etwas fragte, sagte er zu mir.

b. Die Negation im Fragesatz.

a. Der Fragesatz im allgemeinen.

Es giebt Fragen, welche durch ein besonderes Fragewort eingeleitet werden, und andere, welche ein solches Fragewort nicht enthalten. Als

Fragewörter (und ebenso für Ausrufungen) dienen, nach Analogie der relativen Fürwörter, die relativen Adverbien, wie: *cómo* wie, *cuál*, *qué* tal wie, *cuánto* wie viel, wie sehr, *cuándo* wann, *dónde* wo, *adónde* wohin, *de dónde* woher, in Verbindung mit einem Adjektiv oder Adverbium auch *cuán* wie; ferner die fragenden Fürwörter (*quién*, *cuál*, *qué*, *cuyo*), endlich adverbialische Zusammensetzungen mit fragenden Fürwörtern: *por qué* warum, *para qué* wozu. *¿Qué tal van los asuntos?* wie gehen die Geschäfte? *¿En dónde ha estado su hermano de Vd.?* wo ist Ihr Bruder gewesen?

Für die abhängige Frage giebt es außer den genannten speziellen Fragewörtern auch noch ein allgemeines: die Konjunktion *si* ob.

Soll in einer direkten Frage die Erwartung einer zustimmenden Antwort ausgedrückt werden, so geschieht dies, wie im Deutschen, durch ein eingeschobenes *no*: *¿no tiene Vd. algo que darnos?* haben Sie uns nicht etwas zu geben? *¿Cuán dulce no es la esperanza?* wie süß ist nicht die Hoffnung?

Soll in einer solchen Frage die Erwartung der Zustimmung nicht ausgedrückt werden, so tritt die Frage als solche durch eine grammatische Eigentümlichkeit nicht hervor. Zwar wird, wie im Deutschen, das Subjekt im Fragesatz dem Zeitwort nachgesetzt: *¿ha ido él allá?* ist er dorthin gegangen? Aber im Spanischen ist diese Stellung nicht auf den Fragesatz beschränkt: *ha ido él allá* kann auch heißen: er ist dorthin gegangen. Dazu kommt, daß das Subjekt, wenn es persönliches Fürwort ist, nicht immer besonders ausgedrückt wird.

In einem besonderen Falle, nämlich wenn die Frage zugleich eine Folgerung ist, kann, wie im Deutschen, das Subjekt vorangehen: *¿él ha ido allá?* er ist dorthin gegangen? Da auch hier das Subjekt, wenn es ein persönliches Fürwort ist, ausgelassen werden kann, so können die Worte *ha ido allá* den dreifachen Sinn haben: er ist dorthin gegangen (als Aussage), er ist dorthin gegangen? (als folgernde Frage) und ist er dorthin gegangen? (als reine Frage).

### β. Die negativen Fürwörter im Fragesatz.

Das negative Fürwort wird gebraucht, wenn die Frage durch *no*, als Ausdruck der erwarteten Bejahung, eingeleitet wird: *¿no sabe Vd. ninguna noticia?* wissen Sie nicht etwas Neues? *¿no quiere Vd. beber nada?* wollen Sie nicht etwas trinken? Statt des negativen Fürworts kann jedoch hier auch das affirmative stehen.

Das negative Fürwort wird ferner in Sätzen gebraucht, die von einer Frage mit verneinendem Sinn abhängen: *Cerv.*, D. Q. 1, 48: *¿cómo es posible que satisfaga á ningún mediano entendimiento?* wie ist es möglich, daß es einem mittelmäßigen Verständnis genügt?

Außerhalb dieser beiden Fälle kommen die affirmativen Fürwörter in Fragen zur Anwendung: *¿ha venido alguien?* ist jemand gekommen? *¿hay algo para mí?* ist etwas für mich da?

### c. Die Negation im Bedingungsatz.

Im Bedingungsatz wird das negative Fürwort gebraucht, wenn der Inhalt der Bedingung negiert werden soll: *Cerv.*, D. Q. 2, 62: *la enhoramala sea para mí, si de hoy mas diere consejo á nadie aunque me lo pida* das Unglück komme über mich, wenn ich von heute an noch einmal wieder jemandem Rat erteile, selbst wenn er mich darum bittet.

de vor gebildet, von denen delante aber auch bisweilen als reine Präposition vorkommt: delante los altares vor den Altären.

bajo unter. *Bajo* la cubierta unter der Decke, *bajo* la misma condicion unter derselben Bedingung, *bajo* su palabra de honor bei seinem Ehrenwort. Adverbium debajo, vermischte Präposition debajo de unter. Debajo de la mesa unter dem Tische.

con (lat. cum) mit. Ir *con* alguno mit jemand gehen, herir *con* la espada mit dem Schwert verwunden, *con* todo eso bei dem allen. — Dieron *con* el hurto sie fanden das Gestoßene.

conforme gemäß. *Cerv.*, D. Q. 1, 39: no hay en la tierra, *conforme* mi placer, contento que se iguale á alcanzar la libertad perdida es giebt, nach meinem Dastürhalten, auf Erden keine Lust, welche derjenigen gleichkommt, die verlorene Freiheit zu erlangen. 2, 71: *conforme* lo que merece la grandeza nach dem, was der Größe gebührt. Vermischte Präposition: conforme á gemäß.

Conforme wird auch als Konjunktion gebraucht: *Cerv.*, D. Q. 1, 43: *conforme* merece vuestro valor wie euer Mut es verdient. 2, 71: favorezcate el cielo *conforme* tu buena intencion merece der Himmel sei dir günstig, wie deine gute Absicht es verdient.

contra (lat. contra) gegen. La guerra *contra* los Rusos der Krieg gegen die Russen. La casa está *contra* el oriente das Haus liegt gegen Morgen.

de (lat. de) von. Vgl. § 53.

dentro (vom lat. intra, mit vorgelegtem de) binnen. Dentro dos horas binnen zwei Stunden. Vermischte Präposition: dentro de innerhalb.

desde von, seit. Ist entstanden aus einer Verbindung von de mit des, welches letztere sich zu de verhält, wie das Adverbium antes zu der Präposition ante; des kommt jedoch nicht für sich, sondern nur in der Verbindung desde, ferner despues darauf und desque nachdem vor. Ein anderes des, vom lateinischen dis abstammend, ist die untrennbare Präposition, z. B. in deshacer aufmachen, trennen. Desde el principio von Anfang an, desde ahora von jetzt an.

en (lat. in) in. En mi ausencia in meiner Abwesenheit, en el mes de Enero im Monat Januar, en general im allgemeinen, en la calle auf der Straße, en el puente auf der Brücke, en Paris zu Paris, nadie le excede en bondad niemand übertrifft ihn an Güte, de rato en rato von Zeit zu Zeit. Mit einem bloßen Adjektiv verbunden zeigt es die Eigenschaft an, in Bezug auf welche eine Aussage ihre Gültigkeit hat: *Cerv.*, D. Q. 2, 1: disparaba con tantas necesidades, que en muchas y en grandes igualaban á sus primeras discreciones er kam mit so vielen Dummheiten hervor, daß sie hinsichtlich ihrer Menge und Größe (wörtlich: in vielen und in großen) seinen früheren verständigen Äußerungen gleichkamen.

entre (lat. inter) zwischen, unter. Entre los Griegos unter den Griechen, entre las aclamaciones del pueblo unter den Zurufen des Volks, dijo entre sí el hidalgo der Edelmann sprach bei sich. Mit einem bloßen Adjektiv, welches Geschlecht und Numerus des Subjekts hat, wird es in Sätzen wie folgende verbunden: *Cerv.*, D. Q. 2, 54: Sancho, que entre alegre y triste venia caminando &c., welcher zwischen lustig und traurig dahinzog. 2, 60: así entre enternecida

y rigurosa se llegó á él so zwischen schwach und stark wandte sie sich zu ihm. *Calderon*, La devocion de la Cruz. J. 1: *entre* apacible y airado Me dijo zwischen friedlich und zornig sagte er mir. Für *entre* mi y tí (zwischen mir und dir) pflegt man, zur Vermeidung des dreifachen Gleichklangs, *entre* tú y yo (zwischen du und ich) zu sagen, auch in solchen Sätzen, wo nicht das Fürwort der ersten Person Plurals Subjekt ist und der Nominativ sich somit aus einer Attraktion erklären ließe.

*hacia* (vom lat. *facies* Angesicht, wie *dia* vom lat. *dies*) gegen, nach etwas hin. *Hacia* el norte gegen Norden, *hacia* arriba nach oben zu, *hacia* la noche gegen die Nacht hin.

*hasta* bis. *Anduvo hasta* la puerta er ging bis an das Thor, *hasta* lo sumo bis aufs höchste. Als Ausdruck einer Steigerung entspricht es, wie im französischen *jusqu'à*, auch dem deutschen selbst, sogar: *hasta* el mismo *Sancho* tuvo pavor grandísimo selbst S. hatte eine sehr große Furcht. *Aun hasta* los encantados no perdona selbst die Bezauberten verschont er nicht. Elliptisch: *hasta* no mas aufs höchste (eigentlich: bis nicht weiter, d. h. bis zu einem Grade, über welchen nichts hinausgeht). Vgl. im Französischen: on ne peut plus.

*para* (vom lat. *pro* und *ad*) für. Bezeichnet Ziel und Zweck, auch das Verhältnis zu etwas. *Eso no sirve para* él das taugt nicht für ihn. *Caballos para* el ejército Pferde für das Heer. *Una carta para* mí ein Brief für mich. *Sale para* Italia er reist nach Italien. *Bastante para* toda la semana für die ganze Woche ausreichend. *Para* siempre für immer. *Para* una casa tan grande la puerta es demasiado pequeña für ein so großes Haus ist die Thüre zu klein.

*por* (eine Mischung des lat. *per* durch und *pro* für) hat die beiden verschiedenen Bedeutungen, welche sich aus seinem doppelten Stammwort ergeben:

für (lat. *pro*, franz. *pour*) in dem Sinne: zu Gunsten, an Stelle, gegen. *Murió por* su patria er starb für sein Vaterland, *uno vale por* muchos einer gilt für viele, *trabaja por* sus amigos er arbeitet für seine Freunde, *vendió su casa por* mucho dinero er verkaufte sein Haus für vieles Geld, *dióle su vestido por* el de él er gab ihm sein Kleid für dessen Kleid.

*Por* bezeichnet auch das Ziel oder den Zweck, mit dem Unterschiede von *para*, daß *por* ein Streben ausdrückt, bei welchem es ungewiß bleibt, ob das Ziel oder der Zweck erreicht wird, während *para* die Bestimmung angiebt, welche unzweifelhaft erreicht wird: *trabaja por* alcanzar un premio er arbeitet um einen Lohn zu erlangen, *trabaja para* ganar er arbeitet um (wie es auch geschieht) zu verdienen.

An die Bedeutung für schließt sich die Anwendung von *por* in folgenden Verbindungen: *preguntar por* alguno nach jemand fragen, *por* un año auf ein Jahr, *por* el mes de Enero für den Monat Januar, ir *por* pan (für Brot, d. i.:) Brot zu holen gehen, tener *por* bueno für gut halten, fué ahorcado *por* bandolero er ward als Räuber hingerichtet, *palabra por* palabra Wort für Wort, *dia por* dia Tag für Tag, *echar por* la izquierda sich zur Linken wenden.

durch (lat. *per*, franz. *par*). *Por esta puerta se introducía* durch diese Thür schlich er hinein, *pasar por la calle* durch die Straße gehen.

Als Bezeichnung des Urhebers, Vermittlers oder Werkzeugs: *el mundo fué hecho por Dios* die Welt ward von Gott erschaffen, *casarse por procurador* sich durch Stellvertretung vermählen.

Als Bezeichnung der Ursache oder des Grundes: *lo hizo por amor*, *por temor* er that es aus Liebe, aus Furcht, *lo hace por fuerza* er thut es aus Not.

Mit einem bloßen Adjektiv verbunden zeigt es die Eigenschaft an, welche den Grund der mitgetheilten Thatsache bildet: *si primero no parecían por pequeños y encogidos, ahora no los podemos alcanzar por grandes y levantados* wenn sie anfangs nicht hervortraten, weil sie klein und furchtsam waren, können wir sie jetzt nicht erreichen, weil sie groß und emporgewachsen sind. *Quevedo*, Hist. y vida del gran Tacaño. C. 3: *de los dientes le faltaban no sé cuántos; y pienso que por holgazanes y vagamundos los había desterrado* von seinen Zähnen fehlten ihm ich weiß nicht wie viele; und ich glaube, daß er sie als Faulenzer und herumtreiber verbannt hatte.

*según* (lat. *secundum*) gemäß. *Dieron la sentencia según la ley* sie gaben das Urtheil ab gemäß dem Gesetz. Von *según* kann auch ein Satz unmittelbar abhängen: *según oí decir* wie ich sagen hörte, *según despues me lo dijo* wie er es mir darauf sagte.

*sin* (lat. *sine*) ohne. *Sin empleo* ohne Amt. *No sin alguna conmoción* nicht ohne einige Aufgeregtheit. In Verbindung mit *par* und *igual* bildet es ein Adjektiv mit der Bedeutung unvergleichlich: *la sin par* (*sin igual*) Aurstela die unvergleichliche A.

*so* (lat. *sub*) unter (bei), nur in Verbindungen wie: *so pena* bei Strafe.

*sobre* (lat. *super, supra*) über, auf. *Sobre el banco* auf der Bank. *La caridad es sobre todas las virtudes* die Liebe ist über alle Tugenden. *Se disputa sobre el sentido de este verso* man streitet über den Sinn dieses Verses. *Tendrá sobre cuarenta años* er wird (etwas) über vierzig Jahre alt sein. *Llegó sobre tarde* gegen Abend ankommen. *Me dijo sobre mesa* er sagte mir über Tisch (während der Mahlzeit). *Volvió sobre* si sie kam wieder zu sich. *Prestar sobre prendas* auf Pfänder leihen.

*tras* (lat. *trans*) hinter. *Tras la fortuna vino la adversidad* nach dem Glück kam das Unglück. *Iba tras él* er ging hinter ihm. Vermischte Präposition: *tras de, detras de: tras de los perros corria* er lief hinter den Hunden her.

Hierzu kommen noch folgende Wörter, die von lateinischen Partizipien abstammen:

*durante* während. *Durante la guerra* während des Krieges.

*mediante* mittels. *Mediante el favor de Dios* mit Gottes Hilfe.

*Fr. Luis de Gr.*: *nuestros sentidos son las puertas por donde las imágenes de las cosas entran en nuestras ánimas, mediante las cuales las conocemos* unsere Sinne sind die Thüren, durch welche die Bilder der Dinge in unsre Seele eintreten, durch deren Vermittelung wir sie kennen.

*no obstante* ungeachtet. *No obstante* su temor ungeachtet seiner Furcht.

Auch pflegt man den Präpositionen beizuzählen: *excepto* und *salvo* ausgenommen. *Salvo* el amo ausgenommen der Herr.

#### b. Vermischte Präpositionen.

Jedes Adverbium (mit Einschluß der zusammengesetzten Adverbien), welches mit einem folgenden *de* oder *á* zur Bezeichnung eines Verhältnisses dient, bildet in dieser Verbindung eine vermischte Präposition. Einige der hierzu verwendeten Adverbien kommen nur in dieser Verbindung vor, andere können auch selbständig gebraucht werden, z. B. *despues*: *despues* de pocas horas nach wenigen Stunden, pocas horas *despues* wenige Stunden hernach. In dem ersteren Satze ist das mit *de* verbundene *despues* vermischte Präposition, in dem letzteren, wo *despues* ohne ein folgendes *de* und hinter dem Substantiv steht, ist es Adverbium.

por acá de } diesseits  
 mas acá de }  
 acerca de wegen, in betreff  
 ademas de nebst, außer  
 de allá de } jenseits  
 mas allá de }  
 alrededor de um etwas herum  
 al cabo de nach (Verlauf von)  
 á casa de zu (franz. chez)  
 de casa de von (franz. de chez)  
 en casa de bei (franz. chez)  
 por causa de wegen  
 cerca de bei, um die Zeit von  
 en comparacion de im Vergleich zu  
 en cuanto á in betreff  
 despues de nach  
 sin embargo de ungeachtet  
 encima de über, auf  
 á excepcion de außer  
 en frente de }  
 frente á } gegenüber

fuera de außerhalb, aus etwas hinaus  
 á fuerza de mittels  
 en fuerza de kraft  
 junto de } neben  
 junto á }  
 por el lado de längs  
 á lo largo de längs  
 en lugar de statt  
 en medio de in, inmitten  
 en orden á in betreff  
 á pesar de trotz  
 en razon de im Verhältnis zu  
 por razon de wegen  
 respecto de } mit Bezug auf  
 respecto á }  
 tocante á in betreff  
 vecino de bei  
 en vez de statt  
 en virtud de kraft  
 á la vista de angesichts.

Bei Aufeinanderfolge von zwei vermischten Präpositionen wird das zu beiden gehörige *de* oder *á* nur bei der an zweiter Stelle stehenden gesetzt: *fuera y dentro de España* außerhalb und innerhalb Spaniens.

3. Einzelne Substantive, welche als Bestandteile eines zusammengesetzten Adverbiums zu einer vermischten Präposition gehören, können, wenn das durch *de* abhängige Wort ein persönliches Fürwort ist, statt dessen das possessive Fürwort annehmen: en lugar de él oder en su lugar für ihn. *Malgrado* (vom lat. *gratum*, franz. *malgré*) hat die eigentümliche Konstruktion, daß *de* mit einem Fürwort in die Mitte tritt: mal de mi grado wider meinen Willen; ebenso: mal de su grado, mal de nuestro grado, mal de vuestro grado.

4. Um ein zusammengesetztes Verhältnis auszudrücken, werden sehr häufig Präpositionen verbunden (vgl. das deutsche von wegen):

*de á.* Una centinela *de á* caballo eine Schildwache von der Reiterei (wörtlich: von zu Pferde). Los *de á* caballo y los *de á* pié die Kavallerie und die Infanterie. Envió ciento *de á* caballo y cuatrocientos *de á* pié er schickte hundert Reiter und vierhundert Mann Fußvolk. Kaufmännisch: dos cajas *de á* tres libras zwei Kisten, jede zu drei Pfund.

*de entre.* Las fuentes que *de entre* las yerbas salían die Quellen, welche (von zwischen, d. i.): aus der Mitte der Gräser hervorsprangen.

*de hacia.* Venía un hombre *de hacia* la ciudad es kam ein Mann aus der Richtung der Stadt.

*e por.* Van *de por* fuerza sie gehen aus Zwang. El cielo, la mar, el viento, todos juntos y cada uno *de por* sí prometían felicísima viaje der Himmel, das Meer, der Wind, alle zusammen und jedes einzelne für sich versprochen eine sehr glückliche Reise.

*de so.* *De so* capa unter dem Mantel hervor.

*para con.* ¿Quién es él *para conmigo*? wer ist er in Vergleich zu mir? Su conducta *para con* sus hijos es muy paternal sein Verhalten gegen seine Kinder ist sehr väterlich.

*para entre.* *Para entre* amigos es excusado el cumplimiento unter Freunden macht man keine Komplimente.

*por delante de, por detrás de.* Pasar *por delante* (*por detrás*) *de* la casa vor (hinter) dem Hause vorbeigehen.

*por en.* *Por en* medio de los soldados quer durch die Soldaten.

*por entre.* Pasar *por entre* los árboles zwischen den Bäumen hindurchgehen.

5. In den mit einer Präposition zusammengesetzten Wörtern haben sich auch solche lateinische Präpositionen erhalten, welche außerhalb dieser Zusammensetzung nicht mehr vorhanden sind oder eine veränderte Gestalt angenommen haben: ab von, ad zu (span. á), ex oder e aus, in in (span. en), inter unter, zwischen (span. entre), intra, intro innen (davon abgeleitet span. dentro), ob gegen, wegen, per durch (span. por), post nach (davon abgeleitet despues), prae vor (in der Form pre, z. B. prevenir zukommen), pro für, vor (span. por), sub unter (teilweise in der Form son), trans über (span. tras), ultra jenseits.

Die untrennbaren lateinischen Präpositionen dis, in und re haben sich gleichfalls erhalten:

Das die Auflösung oder Trennung anzeigende dis (di) hat sich in vielen alten Wörtern unverändert erhalten (disipar verschwenden, disputar disputieren, dispar ungleich u. s. w.), in anderen Wörtern, neuerer Bildung, die Form des angenommen (desagradable unangenehm, des-hacer aufstreuen u. s. w.). In der Form des drückt es auch das Aufhören oder einen Gegensatz aus: desamar nicht mehr lieben, desamistad Unfreundschaft.

Das dem deutschen un- entsprechende, privative lateinische in, verwandt mit lateinischem sine, griechischem ἀν-, α-, ἀ-, deutschem ohne und wohl zu unterscheiden von dem lateinischen in, welches die Bedeutung in hat, ist teils wie dieses letztere in die Form en übergegangen (enfermo, lat. infirmus, krank), meistens aber in der Form in erhalten geblieben: infalible untrüglich, infeliz unglücklich. Es findet sich nur in Wörtern alter Bildung, während es für die Bildung neuer Wörter durch des ersetzt worden ist.



Die untrennbare Präposition *re* hat theils den Begriff zurück, wie-  
der, wie in *reprimir* zurückdrängen, *rearar* von neuem pflügen, theils  
den Begriff einer Verstärkung: *reagradecer* sehr danken, *rebueno* sehr  
gut. Es ist aber für die Bildung neuer Wörter wenig zur Verwendung  
gekommen. Der Begriff wieder wird gewöhnlich durch eine Umschrei-  
bung, mit Hilfe der Wörter *volver* oder *tornar* zurückkehren, ausgedrückt:  
*volvió á casarse* er heiratete wieder. *Cerv.*, D. Q. 2, 67: *la muerte*  
*me torna á dar la vida* der Tod giebt mir das Leben wieder. *Cal-*  
*deron*, *La devocion de la Cruz*. J. 2: ¡Que no he de *volvete á*  
*ver*! ¡Que no has de *volver á verme*!

§ 53. *De* und *á*. *De* bezeichnet seiner Grundbedeutung  
nach die Richtung von etwas her, *á* die Richtung auf etwas hin.

1. *de* (lat. *de*) von.

An den Grundbegriff der Richtung von etwas her schließen sich die  
Begriffe der Abstammung, der Abhängigkeit und der Angehörigkeit, welche  
im Deutschen häufig durch den bloßen Genitiv ausgedrückt werden. Diese  
Begriffe haben einen so weiten Umfang, daß daraus eine Fülle und Mannig-  
faltigkeit von abgeleiteten Bedeutungen hervorgehen konnte, wie keine an-  
dere Präposition sie aufzuweisen hat.

Abgeleitete Bedeutungen:

a. Nach Zeitwörtern.

- α. nach Zeitwörtern der Entfernung zur Bezeichnung des Ausgangs-  
punktes: *apartarse de sus amigos* sich von seinen Freunden trennen.
- β. nach den Zeitwörtern, welche den Begriff voll oder leer sein,  
füllen oder leeren haben, zur Bezeichnung des Stoffes: *abundar*  
*de riquezas* Überfluß an Gütern haben, *proveer de víveres* mit  
Lebensmitteln versehen, *poblarse de gente* sich mit Menschen füllen,  
*abstenerse del vino* sich des Weines enthalten, *quitarse de quimeras*  
sich Schimären aus dem Sinne schlagen, *colmar de beneficios* mit  
Wohlthaten überhäufen.

Die Zeitwörter, welche einen Überfluß bezeichnen, können sich auch  
mit *en* verbinden: *abundar en amigos* an Freunden reich sein.

- γ. nach verschiedenen Zeitwörtern zur Angabe des Gegenstandes oder des  
Theiles, auf welchen die Geltung des Begriffes beschränkt wird: *Le*  
*pesa de lo que ha hecho* er bedauert das, was er gethan hat, *mudar*  
*de intento* seinen Voratz ändern, *cojea del pié derecho* er hinkt mit  
dem rechten Fuß, *padece de los ojos* er leidet an den Augen.

- δ. nach intransitiven oder intransitiv gebrauchten Zeitwörtern zur  
Angabe der in Bezug genommenen Person oder Sache: *se trata de*  
*una nueva convencion* es handelt sich um einen neuen Vertrag, *ven-*  
*garse de alguno* sich an jemand rächen, *servirse, valerse de alguno*  
sich jemandes bedienen, *gozar del favor* sich der Gunst erfreuen (*gozar*  
kann auch statt *de* ein unmittelbares Objekt annehmen), *apoderarse*  
*de alguno* sich jemandes bemächtigen, *alabarse de algo* sich einer  
Sache rühmen, *murmurar de alguno* über jemand sich aufhalten, *acor-*  
*darse de alguno* sich jemandes erinnern, *asegurarse de su contrario*  
sich vor seinem Gegner sichern, *abusar de la amistad* die Freundschaft  
mißbrauchen.

- e. zur Angabe der Ursache oder des Beweggrundes: lo hizo *de* miedo er that es aus Furcht, *lloró de* gozo er weinte vor Freude, *tiembla de* frio er zittert vor Kälte. Vgl. por, § 52.
- z. nach Passiven zur Angabe der handelnden Person: es aborrecido *de* todos er wird von allen verabscheut. El obispo fué precedido *de* los clérigos dem Bischof gingen die Geistlichen voran. Este gusto *de* mí por largos tiempos deseado jener von mir lange Zeit ersuchte Genuß. Bei einer in die äußeren Sinne fallenden Handlung kann der Urheber auch durch por bezeichnet werden: la tierra fué invadida *por* un gran ejército das Land ward durch ein großes Heer überfallen.
7. zur Angabe des Inhalts, der Norm oder der Rolle: notar á alguno *de* hablador jemand als Schwätzer bezeichnen, le censuran *de* avaro man tadelt ihn als geizig, se vistió *de* marinero er kleidete sich als Matrose, trabaja *de* carpintero er arbeitet als Zimmermann, sirve *de* mayordomo er dient als Haushofmeister. Cerv., D. Q. 2, 11: aquel mancebo va *de* muerte, el otro *de* ángel jener junge Mann stellt den Tod dar, der andere einen Engel. Ant. de Solís, La conquista de Méjico: en su juventud siguió la guerra, donde se acreditó *de* valeroso y esforzado capitán in seiner Jugend folgte er dem Kriege, in welchem er sich als tapferer und kräftiger Führer geltend machte.
- z. nach ser und estar: no sé lo que será *de* él ich weiß nicht, was aus ihm werden wird. El vino es *de* dos años der Wein ist zwei Jahre alt. Estaba *de* gobernador en Madrid er war (als) Gouverneur zu Madrid. Está *de* luto er hat Trauer.
- i. nach dar: dar *de* alquitrán mit Theer bestreichen, dar *de* palos Schläge geben.
- x. nach tirar: tirar *de* la espada den Degen ziehen.
- λ. nach pasar: pasar *de* la otra parte del río auf die andere Seite des Flusses gehen.
- μ. nach saber und conocer in dem Sinne: von etwas Kenntnis haben. Cerv., D. Q. 1, 11: también por los montes y selvas hay quien sepa *de* música auch in den Bergen und Wäldern giebt es Leute, welche Musik verstehen. 1, 45: conozco muy bien *de* todos los instrumentos de barbaría ich habe sehr gute Kenntnis von allen Werkzeugen der Barbierkunst.

#### b. Nach Adjektiven.

- a. zur Angabe des Stoffes: pobre *de* conceptos arm an Begriffen, la tierra está llena *de* Moros das Land ist voll Mauren.
- β. zur Angabe des Gegenstandes: digno *de* elogio lobenswert, contento *de* su suerte mit seinem Los zufrieden (auch mit con), seguro *de* peligro sicher vor Gefahr.
- γ. zur Angabe des Teiles, auf welchen die Geltung des Begriffes beschränkt wird: sordo *de* un oído taub auf einem Ohr, pálido *de* semblante bleich von Gesicht, puro *de* costumbres rein an Sitten.
- δ. zur Angabe des Maßes: la casa es larga *de* treinta pies das Haus ist dreißig Fuß lang.

Nach distante steht die Angabe der Entfernung auch im Accusativ: distante dos leguas zwei Meilen entfernt.

## c. Nach Substantiven.

- α. zur Bezeichnung des Subjekts: el *jardin del tio* der Garten des Oheims.
- β. zur Bezeichnung des Objekts: el *amor de la patria* die Vaterlandsliebe.
- γ. zur Bezeichnung des Stoffes: el *reloj de oro* die goldene Uhr, la *case de piedra* das steinerne Haus.
- δ. zur Bezeichnung des Inhalts: un *vaso de vino* ein Glas Wein (un *vaso para vino* ein Weinglas).
- ε. zur Bezeichnung der Bestimmung: una *casa de locos* ein Irrenhaus, un *dia de ayuno* ein Fasttag, un *buque de guerra* ein Kriegsschiff, *papel de carta* Briefpapier.
- ζ. zur Bezeichnung einer Eigentümlichkeit in der Bauart u. s. w.: una *escalera de caracol* eine Wendeltreppe, un *buque de vapor* ein Dampfschiff.
- η. zur Bezeichnung einer charakteristischen Eigenschaft: el *hombre de la casaca verde* der Mann mit dem grünen Rock, la *muchacha de los ojos azules* das Mädchen mit den blauen Augen, *agua de olor* wohlriechendes Wasser.
- θ. zur Bezeichnung des Ganzen im Verhältnis zum Teile oder Maße: una *mano de papel* ein Buch-Papier, un *cuarto de hora* eine Viertelstunde, una *vara de paño* ein Elle Tuch.
- ι. zur Bezeichnung der Dimension: la *casa tiene treinta pies de ancho* das Haus ist dreißig Fuß breit. El *rio tiene veinte pies de profundo* der Fluß ist zwanzig Fuß tief.
- κ. zur Verbindung des Einzelbegriffs mit dem Gattungsbegriff: *logró el nombre de católico* er erhielt den Namen des Katholischen (wörtlich: von katholisch), el *mes de Enero* der Monat Januar, la *ciudad de Sevilla* die Stadt S., el *reino de España* das Königreich Spanien, el *grado de capitán* der Hauptmannsgrad, el *juego de ajedrez* das Schachspiel.
- λ. zur Verbindung eines Substantivbegriffs mit einem substantivischen oder adjektivischen Eigenschaftswort: *infeliz de ti* du Unglücklicher, *pecador de mí* ich Sünder, la *buena de señora* die gute Frau, los *buenos de los jueces* die guten Richter, el *bribon del criado* der Schelm von Diener. *Cerv.*, D. Q. 1, 13: *desdichado del padre* que me engendró der unglückliche Vater, der mich erzeugte. 2, 40: *desdichadas de nosotras* las dueñas wir unglücklichen Weiber. 1, 15: la *buena de Maritornes* die gute M. 1, 22: el *pobre de Rocinante* der arme R.
- μ. zur Bezeichnung verschiedener sonstiger Arten der Angehörigkeit: un *prazo de mar* ein Meeresarm, el *tiempo de verano* die Sommerzeit, un *cabo de vela* ein Lichtstumpf, una *casa de campo* ein Landhaus. Bossuet llevó al sumo grado los *talentos de orador y de teólogo* B. erhob auf die höchste Stufe die Talente eines Redners und eines Theologen.

Statt eines Substantivs wird häufig ein auf das Subjekt bezüglicher Adjektiv mit einem Substantiv verbunden: *parece un ángel de hermosa* (gleich *de hermosura*) sie erscheint ein Engel an Schön-

heit (wörtlich: von schön). Despues de un instante *de letargo* vino sobre sí nach einem Augenblick von Lethargie kam er wieder zu sich. Cerv., D. Q. 1, 12: habia vuelto á su lugar con opinion *de muy sabio y muy leido* er war in seinen Ort zurückgekehrt mit dem Rufe großer Gelehrsamkeit und Belesenheit. Derselbe, La Gitanilla: no se puede preciar de caballero quien toca en el vicio *de mentiroso* er kann nicht als Cavalier gelten, wer mit dem Laster der Lügenhaftigkeit zu thun hat. Derselbe: La fuerza de la sangre: parece que *de atónitos* no acertaron á decirle palabra es scheint, daß sie vor Bestürzung kein Wort zu ihr zu sprechen vermochten.

#### d. Unabhängig.

- α. in Verbindung mit einem auf das Subjekt bezüglichen Adjektiv zur Bezeichnung der Ursache oder des Grundes: tuve deseo de hablar para decir cosas que depositaba en la memoria y allí *de antiguas y muchas* ó se enmohecian ó se me olvidaban mich verlangte zu sprechen, um Dinge zu sagen, welche ich im Gedächtnis aufbewahrte und welche dort, wegen Alters und Menge, entweder verschimmelten oder in Vergessenheit kamen. Cerv., D. Q. 2, 59: no comia Don Quijote *de puro pesaroso* D. N. aß aus bloßer Müdigkeit nicht. Dasselbst: otros huéspedes que tengo, *de puro principales* traen consigo cocinero etc. andere Gäste, welche ich habe, führen aus bloßer Bornehmheit einen Koch u. s. w. mit sich.
- β. zur Bildung von Adverbien: *de dia* Tage, *de fuera* von außen, *de nuevo* von neuem, *de buena gana* gern, *de veras* ernstlich u. s. w.
- γ. zur Bezeichnung des Gegenstandes bei Büchertiteln: *del conocimiento* de Dios von der Erkenntnis Gottes.
- δ. Vengo á saber *de mí á vos* — ich komme, um im Vertrauen zu erfahren —.

#### 2. á (lat. ad) zu.

Der Begriff der Richtung auf etwas hin wird in den Sprachen mit eigentlichen Kasus teilweise durch den bloßen Dativ als Kasus des mittelbaren Objekts ausgedrückt. Im Spanischen kommt jedoch á auch als Ausdruck für das unmittelbare Objekt oder den Accusativ in den meisten Fällen zur Anwendung, wenn das unmittelbare Objekt eine Person ist; andererseits haben manche Zeitwörter, welche im Deutschen den Dativ regieren, im Spanischen ein unmittelbares, bei Sachen durch das bloße Substantiv, ohne á, ausgedrücktes Objekt neben sich. Vgl. § 59.

#### Abgeleitete Bedeutungen.

##### a. Nach Zeitwörtern.

- α. In übertragener Bedeutung zur Bezeichnung einer Richtung auf etwas hin: inclinarse *al vicio* sich zum Laster neigen, acostumbrarse *á la limpieza* sich an Reinlichkeit gewöhnen. La ventana *da al patio* das Fenster geht auf den Hof.
- β. nach jugar zur Bezeichnung der Art des Spiels: jugar *á los naipes* Karten spielen, jugar *á las damas* Dame spielen.  
Spielen, als Ausdruck der Musik, wird durch tocar gegeben, welches ein unmittelbares Objekt (abweichend vom franz. jouer de) regiert: tocar el violin Violine spielen, tocar el piano (el clave) Klavier spielen.

γ. nach *saber* und *oler* zur Bezeichnung der Sache, nach welcher etwas schmeckt oder riecht: *huele á ámbur* es riecht nach Bernstein. *B. Gracian*, *El Criticon*: *este tal mas me huele á ladron que á monje* dieser Mensch hat mir mehr das Ansehen eines Räubers als eines Mönches. Ausnahmeweise auch mit dem Accusativ: *Cerv.*, D. Q. 1, 47: *no pueden oler cosas buenas* sie können nicht nach guten Dingen riechen.

Als Bezeichnung des Zieles einer Bewegung konkurriert *para* mit *á*: *ir á Italia*, *ir para Italia*. Der Aufenthalt an einem Orte wird nicht durch *á*, sondern durch *en* bezeichnet: *estar en Paris* in Paris sich aufhalten.

Zu jemand gehen heißt nicht *ir á alguno*, sondern *ir á casa de alguno* oder *ir á ver á alguno*.

δ. Zu bemerken ist die Auslassung von *á* vor einem von *deber* abhängigen sächlichen Komparativ in folgendem Satz bei *de Solis*, *La conquista de Méjico*: *debíó la vida poco ménos que á un milagro* er verdankte sein Leben etwas wenig Geringerem als einem Wunder.

#### b. Nach Adjektiven.

Alle Adjektive, welche eine Richtung anzeigen oder mit dem Begriff einer Richtung sich verbinden können, nehmen *á* an: *favorable á sus esperanzas* seinen Hoffnungen günstig, *fiel á sus amigos* seinen Freunden treu, *sordo á las voces* taub für das Rufen.

#### c. Unabhängig.

α. zur Bezeichnung des Zeitpunktes: *á la una*, *á las dos* um ein, um zwei Uhr, *al amanecer* bei Tagesanbruch, *á tres del mes* am dritten des Monats.

β. zur Bezeichnung des Standpunktes: *á la derecha del rey* zur Rechten des Königs, *á la mesa* am Tisch, *á la puerta* bei der Thür, *al pecho* an der Brust.

γ. zur Bezeichnung der Angemessenheit: *á ley de Castilla* gemäß dem Gesetz von Castilien.

δ. zur Bildung sonstiger adverbialischer Ausdrücke: *á pié* zu Fuß, *á caballo* zu Pferde, *hecho á martillo* mit dem Hammer gemacht, *le echó á palos* er verjagte ihn mit Schlägen, *á la moda* nach der Mode, *á lo antiguo* altmöblich, *á lo ménos* wenigstens, *á escondidas* heimlich, *cara á cara* (Gesicht gegen Gesicht) von Angesicht zu Angesicht, *gota á gota* tropfenweise, *á tres por ciento* zu drei Prozent, *á huye que te alcanzan* mit Sturmeselle (wörtlich: mit „fliehe, denn man holt dich ein“), *á cierra ojos* blindsings (mit: schließe Augen), *á cual mas puede* jeder nach Kräften, *á cual mejor* einer besser als der andere.

## Siebenter Abschnitt.

### Konjunktionen.

§ 54. **Begriff und Einteilung der Konjunktionen.** Konjunktionen oder Bindewörter sind Wörter, welche die gegenseitige Beziehung von Sätzen ausdrücken oder einzelne Wörter im Wege der Zusammenstellung oder Entgegensetzung mit einander verbinden. Ihrer Form nach zerfallen sie, gleich den Präpositionen, in reine und vermischte. Die ersteren haben schon für sich die Eigenschaft eines Bindewortes, die letzteren bestehen aus einer Vereinigung von Adverbien, Präpositionen oder unpersönlichen Formen von Zeitwörtern mit der Konjunktion *que* und empfangen erst durch dieses hinzutretende *que* den Charakter einer Konjunktion. Ihrer Bedeutung nach zerfallen die Konjunktionen in so viele Klassen, als es Arten des logischen Zusammenhanges zwischen den durch sie verbundenen Wörtern oder Sätzen giebt.

1. Reine Konjunktionen sind: *y* und, *ó* oder, *que* daß u. s. w., ferner alle einfachen und zusammengesetzten Adverbien, welche durch Angabe eines Umstandes zugleich zur Verbindung von Sätzen dienen (wie: deswegen, übrigens u. s. w.), sowie die Ortsadverbien (daher u. s. w.), wenn sie zur Darstellung eines logischen Verhältnisses verwandt werden.

2. Die vermischten Konjunktionen bestehen aus einer Verbindung von *que*

a. mit Adverbien: *antes que* bevor, *ya que* da, *siempre que* wenn anders u. s. w.

b. mit Präpositionen: *con que* wofern, *desde que* seitdem, *hasta que* bis daß, *para que* damit, *por que* damit, weil, *sin que* ohne daß.

c. mit der unpersönlichen Form eines Zeitworts: *dado que* angenommen daß, *á no ser que* wofern nicht.

3. Mit Hinsicht auf die Bedeutung unterscheidet man folgende Klassen:

a. Einfache Verbindung oder Trennung: *y* und, *así* — *como* sowohl — als auch, *tambien* auch, *aun, todavía* noch, *ó* oder, *ó* — *ó* entweder — oder, *ya* — *ó ya, sea* — *sea* sei es — sei es, *ni* noch, *ni* — *ni* weder — noch, *tampoco* auch nicht.

b. Einführung: *que* daß.

c. Vergleichung: *como* wie, *como si* als wenn, *así* ob, *cual si* wie wenn, *así como* — *así gleichwie* — so.

d. Zugeständnis: *bien que* obwohl, *aunque* obgleich, *aun cuando* wenngleich, *sin embargo que* selbst wenn, *por* — *que* wie — auch, *por mas que* so sehr auch, *como quiera que* wie auch immer, *por ménos que* wie wenig auch.

e. Voraussetzung, Bedingung, Verhältnismäßigkeit: si wenn, con tal que wenn nur, como, con que, mientras, supuesto que, puesto que, sea que wofern, siempre que wenn anders, dado que angenommen daß, caso que, dado caso que, en tanto que im Fall daß, falls, á ménos que, á no ser que wofern nicht, sino cuando außer wenn, excepto que ausgenommen daß, sin que ohne daß, en vez de que statt daß, conforme, segun demgemäß daß, wie.

f. Folgerung: así, luego also, con que somit, pues demnach, por consiguiente folglich, por tanto eben darum, en fin eben, que daß, de modo que, de suerte que, de manera que, tanto que so daß, dergestalt daß, de que, de donde weswegen, woraus, cuanto mas um wieviel mehr, en son de dergestalt daß.

g. Begründung und Erläuterung: porque weil, denn, que denn, á saber nämlich, pues, pues que, puesto que, supuesto que, ya que, como da, cuanto mas que zumal da.

h. Zweckbestimmung: para que auf daß, por que, á fin de que, con motivo que damit, no mas que por lediglich um zu.

i. Gegensatz: pero, mas aber, pero, mas, sino sondern, ántes vielmehr, no solo (no solamente) — sino nicht nur — sondern auch, sin embargo, con todo eso dennoch, no obstante eso nichtsdestoweniger, no por esto darum doch nicht, aun sogar, no (ni) aun, no (ni) siquiera nicht einmal.

k. Zeitbestimmung: ya — ya, ora — ora, cuando — cuando bald — bald, mientras, mientras que, en tanto que, entre tanto que während, cuando als, wenn, wann, da, como da, als, así que, luego que sobald als, desde que, des que seit, despues que nachdem, ántes que bevor, siempre que so oft, hasta que bis daß, no bien — cuando, apenas — cuando kaum — als, apenas sobald.

l. Frage: si ob, neßß allen in der indirekten Frage stehenden Adverbien, wie porqué warum, á qué fin zu welchem Zwecke u. s. w.

§ 55. Bemerkungen über einzelne Konjunktionen. Während die Lehre von dem Modus des Zeitworts, welchen die Konjunktionen regieren, der Satzlehre vorbehalten bleibt, sind hier noch die Eigentümlichkeiten im Gebrauch einzelner Konjunktionen zu erörtern.

1. ó (lat. aut) oder kann noch ein sea oder quiera hinzunehmen. *Cerv.*, D. Q. P. 2. Prol.: lector illustre ó quier plebeyo erlauchter oder (etwa) plebejischer Leser.

Für ó — ó entweder — oder findet man auch ya — ó ya. *Cerv.*, D. Q. 2, 69: daban señales de ser algunos reyes, ya verdaderos ó ya fingidos sie hatten den Anschein, irgend ein Königspaar zu sein, entweder ein wirkliches oder ein fingiertes.

2. ni (lat. nec) und nicht, noch.

a. ni dient zugleich zur Verneinung eines Satzes und zur Verbindung desselben mit einem vorhergehenden affirmativen oder negativen Satz; schließt es an einen affirmativen Satz, so entspricht es dem deut-

sehen und nicht; schließt es an einen negativen Satz, so entspricht es sowohl dem und nicht wie dem noch im Deutschen.

α. nach einem affirmativen Satze: todos fueron alborotados, *ni* se apaciguaron, si no entrara el capitán alle waren in Aufregung und würden sich nicht beruhigt haben, wenn nicht der Kapitän eingetreten wäre.

β. nach einem negativen Satze: no fueron contentos *ni* querían hacer lo que el capitán había mandado sie waren nicht zufrieden und wollten nicht thun, was der Kapitän befohlen hatte.

Dem Zeitwort des Satzes, welches durch *ni* an einen negativen Satz angeknüpft wird, kann ein die Negation des *ni* wiederholendes *no* vorangehen, wenn das Zeitwort nicht unmittelbar auf *ni* folgt. *Cerv.*, D. Q. 2, 59: *no* comía Don Quijote de puro pesados *ni* Sancho *no* osaba tocar á los manjares que delante tenía de puro comedido D. D. als nicht aus bloßem Kummer, und S. wagte die Speisen, welche er vor sich hatte, nicht zu berühren aus bloßer Höflichkeit.

δ. Durch *ni* können auch Einzelbegriffe mit einander verbunden werden, jedoch nur dann, wenn dem ersten eine Negation vorangeht. *Cerv.*, D. Q. 1, 18: *no* hay gigante *ni* caballero *ni* gatos *ni* armas es ist kein Riese zu sehen und kein Ritter und keine Katzen und keine Wappen. 1, 24: habéisme de prometer de que con *ninguna* pregunta *ni* otra cosa interrumpiréis el hilo de mi triste historia ihr habt mir zu versprechen, daß ihr mit keiner Frage noch mit sonst etwas den Faden meiner traurigen Geschichte unterbrechen wollt. *No* tuvo hambre *ni* sed er hatte nicht Hunger noch Durst. Mit einer Verkürzung im zweiten Gliede: *Cerv.*, D. Q. 2, 18: *no* entiendo lo que Vm. dice *ni* quiere decir (für *ni* lo que quiere decir) ich verstehe nicht, was Ew. Gnaden sagen, noch was Sie sagen wollen. Mit Versekung der zum ersten Gliede gehörigen Negation: *Calderon*, La vida es sueño. J. 1: Y si humildad *ni* soberbia *No* te obligan und wenn nicht Demut noch Stolz dich verpflichten.

Ist der voranstehende Einzelbegriff nicht mit einer Negation verbunden, so kann der Begriff und nicht nur durch *y* *no*, nicht durch *ni* ausgedrückt werden: tuvo hambre *y* *no* sed er hatte Hunger und nicht Durst.

c. *ni* kommt auch da zur Anwendung, wo eine versteckte oder nur in dem Zusammenhange liegende Verneinung vorangeht und wo es daher dem deutschen oder entspricht.

α. nach *sin* und *poco*: *Cerv.*, D. Q. 1, 19: *sin* otra imagen *ni* escudo ohne ein anderes Bild noch Schild. 1, 21: *sin* saber como *ni* como *no* ohne zu wissen, wie oder wie nicht. 1, 43: *sin* comer *ni* beber *ni* dormir ohne zu essen oder zu trinken oder zu schlafen. *Sin* haber tenido tiempo para conocerle *ni* amarle ohne Zeit gehabt zu haben, ihn kennen zu lernen oder zu lieben. *Pocos* eran anticuarios *ni* literarios es waren wenige Altertumsforscher oder Gelehrte. *Me importa poco* que Sicilia sea reducida á pavesas *ni* que déis vuestra mano á quien quisierais mir liegt wenig daran, wenn Sicilien in Asche verwandelt wird, oder wenn ihr eure Hand gebt, wem ihr wollt.

β. nach einem Comparativ oder comparativen Superlativ: *mas semejable* á su padre que á su madre *ni* su tía ähnlicher seinem Vater



als seiner Mutter oder Tante. *Cerv.*, D. Q. 2, 38: el *mas leal* escudero que jamas sirvió á caballero andante en los presentes *ni* en los pasados siglos der loyalfste Knappe, welcher je einem fahrenden Ritter in den gegenwärtigen oder in den vergangenen Zeiten diente. 1, 5: por quien yo he hecho, hago y haré los *mas famosos* hechos de caballeria que se han visto, vean *ni* verán en el mundo für welche ich die famosesten Ritterthaten that, thue und thun werde, welche man in der Welt gesehen hat, sieht oder sehen wird.

- γ. nach Fragen mit verneinendem Sinn: ¿se te ha olvidado algun dia el comer *ni* el beber? hast du eines Tages das Essen oder das Trinken vergessen? *Cerv.*, D. Q. 2, 58: ¿hay cura de aldea que pueda decir que mi amo ha dicho? *ni* hay caballero andante giebt es einen Dorfpfarrer, welcher sagen kann, was mein Herr gesagt hat? oder giebt es einen fahrenden Ritter u. s. w. 1, 34: ¿cuándo tus muchas promesas fueron de mí creidas *ni* admitidas? wann wurden deine vielen Versprechungen von mir geglaubt oder zugelassen? Dasselbst: ¿qué sangre *ni* qué fuente dices? von welchem Blute oder von welcher Quelle sprichst du? In dem letzten Satze steht *ni*, weil der Sinn ist, daß der Angeredete sich über das, wovon er spricht, im Irrtum befinde, also von diesen Dingen zu reden nicht berechtigt ist. ¿Qué orador *ni* qué poeta podia encarecer mas la santificacion del dia augusto del Señor! welcher Redner oder Dichter konnte die Heiligung des erhabenen Tages des Herrn mehr preisen!

- δ. nach verschiedenen anderen Wörtern, in welchen eine Negation sich verbirgt:

*impedir*: su postura *impidió* al escribano ver á Carlos *ni* á su compañero seine Stellung verhinderte den Schreiber, Carlos oder dessen Begleiter zu sehen.

*blasfemia*: *Cerv.*, D. Q. 1, 25: es muy gran *blasfemia* decir *ni* pensar que una reina está amancebada con un cirujano es ist eine große Lästerung, zu sagen oder zu denken, daß eine Königin in einem Liebesverhältnis zu einem Chirurgus steht. In dem Ausspruche: „es ist eine Lästerung, zu sagen“, liegt der negative Sinn: man darf es nicht sagen, oder: man sollte es nicht sagen.

*enemigo*: *Cerv.* D. Q. 2, 62: *enemigo* siempre de premiar los floridos ingenios *ni* los loables trabajos immer abgeneigt, die blühenden Geister oder die löblichen Arbeiten zu belohnen.

*desafiar*: *desafiaré* á todos los mas celebrados cocineros de Madrid á que hagan una olla podrida mas sabrosa *ni* mas delicada de las que yo sé aderezar y componer ich will alle berühmtesten Köche von Madrid herausfordern, daß sie eine schmackhaftere oder gartere Olla podrida machen als die, welche ich zu bereiten und zusammenzusetzen weiß.

- ε. in bedingenden Sätzen, wenn die Bedingung für unerfüllbar gehalten oder als eine der Wirklichkeit widersprechende Fiktion dargestellt wird: *Cervantes*, La Gitanilla: si vos halláredes en ella (la recámara) *ni* en él (el pollino) lo que os falta, yo os lo pagaré con las setenas wenn ihr in ihr oder auf ihm das euch Fehlende finden werdet, werde ich es euch siebenfältig bezahlen. Derselbe, El licenciado Vidriera: ... como si hubiese en el mundo yerbas, encantos *ni*

palabras suficientes a forzar el libre alvedrio als ob es in der Welt Kräuter, Zaubereien oder Worte gäbe, welche hinreichen, den freien Willen zu bezwingen.

d. Durch *ni* — *ni* weder — noch werden zwei oder mehrere Satzglieder oder Einzelbegriffe mit Beziehung auf einander vereint: *ni* pierdo, *ni* gano ich gewinne weder, noch verliere ich. *Ni* el uno *ni* el otro weder das eine noch das andere.

Gehören beide *ni* zu Einem Zeitwort und geht dieses voran, so wird dem Zeitwort eine Negation vorangestellt, welche dann durch *ni* — *ni* wiederholt und an die Einzelbegriffe verteilt wird: *no* tuvo *ni* hambre *ni* sed er hatte weder Hunger noch Durst. Die Verneinung, welche durch *ni* — *ni* verteilt wird, ist auch hier bisweilen eine Verneinung nur dem Sinne nach, in welchem Falle *ni* — *ni* nicht durch weder — noch, sondern durch das affirmative sei es — sei es wiedergegeben ist: *Cerv.*, D. Q. 2, 51: puso gravísimas penas á los que cantasen cantares lascivos y descompuestos, *ni* de noche *ni* de día er setzte scharfe Strafen für die, welche unzüchtige und lose Lieder singen würden, sei es bei Tage oder bei Nacht. Folgt das Zeitwort, so pflegt *ni* vor dem voranstehenden Einzelbegriffe ausgelassen, dafür aber das Zeitwort bisweilen noch mit einer Negation verbunden zu werden. *Cerv.*, D. Q. 1, 18: hombre *ni* gigante *ni* caballero parece por todo eso weder Mann noch Riese, noch Ritter scheint es besenungsachtet zu sein. 1, 15: era tanta la ceguedad del pobre hidalgo que el tacto *ni* el aliento *ni* otras cosas *no* le desengañaban so groß war die Blindheit des armen Herrn, daß weder Gefühl noch Atem, noch sonst etwas ihn enttäuschte.

e. Das Verhältnis eines durch *ni* angefügten Satzes oder Wortes zu einer vorhergehenden Verneinung kann auch noch durch ein dem *ni* beigegebenes *tampoco* oder *ménos* schärfer hervorgehoben werden. *Cerv.*, D. Q. 1, 17: *no* debe de *ser* para mí. *Ni* para mí *tampoco* es kann nicht für mich sein. Ebenso wenig für mich. 1, 44: bien descuidado de que nadie *ni* le buscasse *ni* *ménos* de que le hallase sehr unbesorgt, daß jemand ihn suchen, und ebenso sehr, daß er ihn finden würde.

Geht *tampoco* dem Zeitwort voran, so bleibt *ni* weg: *no* lo sabe. *Tampoco* yo lo sé er weiß es nicht. Auch ich weiß es nicht.

f. *ni* hinter einem mit einer Negation verbundenen Zeitwort und vor einem Superlativ oder superlativartigen Begriff enthält eine Steigerung: auch nicht. *No* discubre *ni* el menor indicio er entdeckt auch nicht das geringste Zeichen. *No* dudó *ni* un solo momento er zweifelte auch nicht einen Augenblick.

Gleichfalls eine Steigerung wird durch Verbindung von *aun* oder *siquiera* mit einer Negation ausgedrückt: *no* tiene bastante dinero *aun* para comprar pan er hat auch nicht um Brot zu kaufen genügendes Geld. *Ni* *siquiera* tuvo aliento para levantar la vista er hatte auch nicht (nicht einmal) Mut, die Augen aufzuschlagen. Geht *siquiera* dem Zeitwort voran, so kann ohne Veränderung des Sinnes die Negation wegleiben: *siquiera* tuvo aliento etc. er hatte auch nicht Mut zc. Ohne Negation hinter dem Zeitwort bedeutet *siquiera* wenigstens: *déme siquiera* eso geben Sie mir wenigstens das.

Die Steigerung durch *cuanto mas* wird nicht bloß da gebraucht, wo der Ausgangspunkt ein affirmativer Satz ist (wie viel mehr), sondern

auch da, wo derselbe ein negativer Satz ist (wie viel weniger): *Cerv.*, D. Q. 2, 70: *no soy yo mujer que por semejantes camellos habia de dejar que me doliese un negro de la uña, cuanto mas morirme ich bin nicht eine Frau, welcher nach solchen Kleinigkeiten auch nur der Nagel schmerzte, wie viel weniger, daß ich davon sterben sollte.* La Gitanilla: *entre bosques y encinares, que no tienen sendas apénas, cuanto mas caminos zwischen Gebüsch und Eichenwäldern, welche kaum Fußsteige haben, geschweige denn Wege.*

3. *si no* oder *sino* wenn nicht; *sino* vielmehr, sondern.

a. *si no* oder *sino* wenn nicht, aus *si* wenn, *no* nicht gebildet, dient meistens in Gemeinschaft mit einer vorausgehenden Negation zur Darstellung des Begriffs nur, der niemals durch *no* — que (franz. ne — que) ausgedrückt wird. *Cerv.*, D. Q. 1, 13: *no se pueden poner en ejecucion sino sudando* sie können nur mit Schweiß in Ausführung gebracht werden. 1, 19: *lumbres que no parecian sino estrellas* que se movian Lichter, welche nur Sterne zu sein schienen, die sich bewegten. *No me azota sino porque le pido mi salario* er züchtigt mich nur, weil ich von ihm meinen Lohn fordere. 2, 49: *no sino haceos miel y comeros han moscas* macht euch nur zum Honig, und es werden Fliegen euch fressen. *No sirven sino para nosotros* sie dienen nur für uns. Ebenso nach *sin*: *sin apartarme de él sino las siestas* ohne mich von ihm anders als während der Ruhezeit zu trennen.

Aus der Bedeutung wenn nicht ist der Gebrauch des *si no* nach Betheuerungsformeln abzuleiten. *Cerv.*, D. Q. 1, 21: *para mis barbas si no es bueno el rucio* bei meinem Bart, der Graue ist gut.

Nach *todo* erhält *si no* die Bedeutung ausgenommen. *Cerv.*, D. Q. 2, 42: *para todo hay remedio si no es para la muerte* für alles giebt es ein Mittel, ausgenommen für den Tod (oder: nur für den Tod nicht). *En todo decia verdad si no en aquello* in allem sprach er Wahrheit, nur darin nicht.

b. *sino* vielmehr, sondern ist entweder als Zusammenfassung von *si* ja und *no* nein aufzufassen oder auf *si no* wenn nicht zurückzuführen und dann aus einer Ellipse zu erklären, z. B.: *me consideró no ya como su criado, sino como discípulo* suyo er betrachtete mich nicht als seinen Diener (und überhaupt als nichts anderes), wenn nicht als seinen Schüler, d. i.: sondern als seinen Schüler. Diesem *sino* geht stets eine Verneinung voran und dem verneinten Begriffe oder Sage wird durch *sino* eine Bejahung gegenübergestellt. *No es el número el que pelea, sino el esfuerzo, ni vencen los muchos, sino los denodados* nicht die Zahl ist es, was kämpft, sondern die Kraft, und nicht siegen die Vielen, sondern die Unereschrockenen. *Cerv.*, D. Q. 2, 44: *para mí no serán ellas como flores sino como espinas* que me punzen el alma für mich werden jene nicht wie Blumen sein, sondern wie Dornen, welche mir die Seele verwunden.

Werden durch *no* — *sino* zwei Zeitwörter einander entgegengesetzt, so pflegt zu jedem der beiden Wörter que hinzutreten: *no con voces delicadas, sonoras y admirables, sino con voces roncadas, no que cantaban, sino que gritaban* nicht mit sanften, wohlklingenden und angenehmen Stimmen, vielmehr mit heiseren, nicht daß sie sangen, vielmehr schrien sie.

4. *que* daß.

a. *que* ist als einführende Konjunktion bezeichnet, weil es Sätze als ein Ganzes zusammenfaßt und darstellt, um sie von einem vorübergehenden Satze oder Begriffe abhängig zu machen. Die Konjunktion *que* ist verwandt mit dem Fürwort *que*, wie im Lateinischen *quod* daß und *quod* was und im Deutschen *daß* und *das*.

Als Konjunktion hat *que* neben dieser angegebenen Grundbedeutung noch die Bedeutung *als*, in welcher es nach Komparativen gebraucht wird.

b. In den vermischten Konjunktionen verhält sich *que* zu dem mit ihm die Konjunktion bildenden Wort, wie in den vermischten Präpositionen *de* sich zu dem mit ihm die Präposition bildenden Wort verhält: *que* dient zur Verbindung im allgemeinen, das davortretende Wort bringt die besondere Beziehung hinzu.

Für die vermischte Präposition *porque*, sowohl in der Bedeutung denn wie in der Bedeutung damit, kann auch das bloße *que* gebraucht werden: *Cerv.*, D. Q. 1, 11: *que* estas (aunque) las doy por bien recibidas, las renuncio para desde aquí al fin del mundo denn jenen Dingen, obgleich ich für das Anerbieten verbunden bin, entsage ich für von jetzt an bis ans Ende der Welt. Die Bedeutung damit hat es nach dem Imperativ: Dale dinero *que* vaya por pan gieb ihm Geld, damit er Brot hole.

c. In einem zwei- oder mehrgliederigen Satze, dessen erstes Glied durch eine vermischte Konjunktion eingeleitet wird, wird vor dem zweiten und den folgenden Gliedern das bloße *que* wiederholt. *Para que* veas *que* soy sincero y *que* no creas *que* yo te engaño damit du siehst, daß ich aufrichtig bin, und nicht glaubst, daß ich dich täusche. No pudo venir *porque* su padre estaba malo ó *que* él fué retenido de los suyos er konnte nicht kommen, weil sein Vater krank war oder weil er von den Seinigen zurückgehalten ward. Puesto *que* no sabe nada y *que* nadie gusta de él, se ha hecho soldado da er nichts weiß und niemand ihn mag, ist er Soldat geworden.

d. Hängt der durch *que* eingeführte Satz von einem Substantiv oder Adjektiv ab, welche, wenn man an die Stelle jenes Satzes ein Substantiv setzte, mit diesem durch *de* verbunden werden würden, so kommt ein solches *de* in der Regel auch vor *que* zur Anwendung. La esperanza *de que* convalecerá die Hoffnung, daß er genesen wird. Estoy seguro *de que* convalecerá ich bin sicher, daß er genesen wird. Durch dieses *de* wird der nachfolgende Satz zu dem vorangehenden Substantiv- oder Adjektivbegriff in ein Genitivverhältnis gesetzt.

Auch nach Zeitwörtern ist in gleichem Falle die Verbindung durch *de* *que* zulässig, jedoch in weniger ausschließlichem Gebrauch: me alegro *de que* ha convalecido ich freue mich, daß er genesen ist.

Das über *de* Bemerkte gilt auch von *a* und anderen Präpositionen: por obligarte *a que* me escuches um dich zu verpflichten, mich zu hören.

e. Zur Zeitbestimmung dient *que* nicht bloß als Bestandteil vermischter Konjunktionen (*despues que*, *antes que* u. s. w.), sondern auch nach Substantiven, die einen Zeitbegriff enthalten: al momento *que* in dem Augenblicke, wo, un día *que* eines Tages als. Ebenso auch nach Partizipien oder Adjektiven mit einem Zeitbegriff: *Cerv.*, D. Q. 2, 60:

*Uegado que fué* Roque preguntó á Sancho Pansa als R. angekommen war, fragte er S. P.

f. In *digo que sí*, *digo que no* ich sage ja, ich sage nein wird durch *que* ein unvollständiger Objektsatz eingeführt; in Verbindungen wie *sí que me gusta* freilich gefüllt er mir, in *no que* — *sino que* (vgl. oben 3, b) ist der Satz, von welchem *que* abhängt, unvollständig. Ebenso in der Verbindung: *y que has acabado ya* und daß du schon fertig bist (und es ist doch zu verwundern, daß du schon fertig bist).

g. Über die Auslassung von *que* in Konjunktivsätzen, die von dem Begriff des Willens oder der Furcht abhängen, z. B. D. Q. 1, 13: *rogando á Dios favorezca á los que poco pueden* Gott bittend, er möge den Schwachen gnädig sein, vgl. § 68, 3. In Indikativsätzen wird *que* bisweilen, wie im Deutschen, ausgelassen, wenn der Satz von einem Zeitwort des Meinens, Wissens oder Erklärens abhängt, namentlich in Fällen, wo ein relatives Fürwort den Satz einleitet. Los alguaciles *que incasamente me imaginaba venían* en mi seguimiento die Häfcher, welche, wie ich beständig glaubte, mich zu verfolgen kamen. Don Rodrigo, de quien algunos *sospechan se halló* en la batalla Don R., von welchem einige vermuten, daß er sich in der Schlacht befand. Este Anito, *que vosotros decís será castigado* con eternas venganzas *no me parece tan criminal* dieser Antius, von welchem ihr sagt, daß er mit ewigen Strafen büßen wird, scheint mir nicht so verbrecherisch. *Cerv.*, D. Q. 2, 31: del mismo modo *que él había leído se trataban* los tales caballeros auf dieselbe Weise, wie er gelesen hatte, daß dergleichen Ritter behandelt würden. *Dió un grito que pareció se le había arrancado el alma* er stieß ein Geschrei aus, daß es schien, man habe ihm die Seele ausgerissen. *El socorro que esperaban había* de venir die Hülfe, welche, wie sie hofften, kommen würde.

Notwenbig ist indessen die Auslassung des *que* auch nach vorhergehendem *que* nicht: *Cerv.*, D. Q. 1, 31: un villano *que despues supe que era* amo suyo ein Dorfbewohner, welcher ich später erfuhr, daß es sein Herr war, d. i. welcher, wie ich später erfuhr, sein Herr war. Derselbe, La Gitanilla: *iréis en otro aduar que creo que habemos* de topár dentro de dos ó tres dias ihr werdet in ein anderes Lager gehen, welches wir, wie ich glaube, binnen zwei oder drei Tagen treffen werden.

h. Das Subjekt eines von den Wörtern des Meinens und Sagens abhängigen Satzes kann auch vorangestellt werden: *los sueños dice Homero que son* de Júpiter (Quevedo) S. sagt, daß die Träume von J. sind.

i. Bei Voranstellung des abhängigen Satzes wird derselbe durch *el* vor *que* zum Substantiv gemacht: *El que Napoleon aceptase y ejerciese* aquella dictadura, tampoco ofrece un capítulo de justa acusación contra él ebensowenig bietet es einen Grund zu gerechter Anklage gegen Napoleon dar, daß er jene Diktatur annahm und ausübte.

##### 5. *porque*.

Die Bedeutungen sind je nach der Ableitung verschieden. *Porque* bedeutet:

a. warum, fragend oder relativ, von *por* für und *que* was (franz. *pourquoi*).

b. damit, von *por* für und *que* daß, wörtlich: für (dafür) daß, um daß (franz. *pourque*). Der Begriff damit wird auch durch *para* que ausgedrückt, welches sich zu *por* que verhält, wie die Präposition *para* zu *por* (vgl. § 52).

c. weil, denn, von *por* durch (franz. *par*) und *que* daß, wörtlich: durch (dadurch) daß, daher daß (franz. *parce que*). Durch *porque* wird als Grund eine Thatsache angeführt; es unterscheidet sich von dem gleichfalls begründenden *pues que*, wie im Französischen *parce que* von *puisque*, im Italienischen *perchè* von *poichè*. *Pues que* stellt die begründende Thatsache als etwas Bekanntes hin (lat. *quoniam*, weil ja, da ja), *porque* stellt sie ohne eine solche Reflexion, nur als Thatsache hin (lat. *quia* weil, da).

d. wie — auch, von *por* für, *que* daß. Es tritt ein Adjektiv in die Mitte, im Positiv oder Komparativ, woran sich dann *que* mit dem Konjunktiv schließt. *Cerv.*, D. Q. 1, 28: *por* seas *que* seamos las mujeres wie häßlich auch wir Frauen sein mögen. 1, 37: *por* mejor *que* sea wie gut er auch sein mag. 1, 33: *por* mas castas *que* sean wie keusch sie auch sein mögen. Derselbe, *La Gitanilla*: me pesaria de verle dar muestras, *por* mínimas *que* fuesen, de algun arrepentimiento es würde mich schmerzen, ihn wenn auch noch so kleine Zeichen von Reue geben zu sehen.

Ist nicht von einem bloß gedachten, sondern von einem wirklichen Verhältnisse die Rede, so folgt auf *que* nicht der Konjunktiv, sondern der Inditativ: no quise tomar para mí mas *que* la cuarta parte, *por* mas instancias *que* me hizo ich wollte für mich nicht mehr als den vierten Teil nehmen, so viel Bitten er auch an mich richtete. *Cerv.*, D. Q. 1, 20: el deseo *que* tiene (el pecho) de acometer esta aventura, *por* mas dificultosa *que* se muestra das Verlangen, welches sie (die Brust) hat, jenes Abenteuer anzufassen, wie schwierig es sich auch zeigt.

In ähnlicher Weise wie zwischen *por* *que* wird zwischen *con* *que* eine Quantitätsbestimmung eingeschoben: *Quevedo*, Hist. del gran Tacaño: él *que* se sabe bandear es rey, *con* poco *que* tenga der, welcher sich durchzubringen weiß, ist König, wie wenig er auch habe. La península, *con* poco *que* hubiera mejorado sus instituciones, le hubiera recibido como á un libertador die Halbinsel würde ihn, wenn er auch noch so wenig ihre Einrichtungen verbessert hätte, wie einen Befreier empfangen haben.

6. *si* wenn, *cundo* wenn, wann.

si giebt eine Bedingung an, *cundo* eine Zeit oder einen einzelnen Fall. Beide unterscheiden sich also, wie im Französischen *si* und *quand*, im Italienischen *se* und *quando*.

Das so im Nachsatze wird weder nach *si* noch nach einer anderen Form des Vordersatzes ausgedrückt, sofern es nicht als Ausdruck der Beschaffenheit (*así*) gebraucht wird.

Über die Fälle, wo das deutsche wenn nicht durch *si*, sondern durch *que* ausgedrückt wird, vgl. § 68, 4, c.

## Achter Abschnitt.

## Interjektionen.

§ 56. Form und Einteilung der Interjektionen. Interjektionen sind Wörter, welche eine Empfindung ausdrücken, ohne dieselbe in Form eines Begriffs darzustellen; im weiteren Sinne werden ihnen auch Ausrufe und Betenerungen verschiedener Art beigezählt, welche zwar eine begriffsmäßige Gestalt haben, aber in Bezug auf Satzbildung unvollständig sind. Der Bedeutung nach zerfallen die Interjektionen in solche, die Schmerz, Freude, Beifall, Verwunderung, Schrecken u. s. w. ausdrücken.

1. Interjektionen im engeren Sinne sind: ah ah, ha (Ausdruck für Überraschung, Unwillen, Freude), ay ah, weh, ce pñ, heba, ea wohlan, guay weh, ha ha, ah, ei, hé nun, holá holla, gemacht, o, oh o, puf, pu pfui.

Zurufe an Tiere sind: für Pferde arre, um anzutreiben, cho, jo, so zum Falten; für Stiere jau zur Aufmunterung; für Hunde to, to; zuzo; tus tus (Cerv., D. Q. 2, 33: entiendo todo tus tus) zum Rufen; za, zape zum Verjagen.

2. Interjektionen im weiteren Sinne, welche auch solche Ausrufe befaßen, deren begriffsmäßige Gestalt durch Verstümmelung der Wortform mehr oder weniger unkenntlich geworden ist, sind:

al asesino Mord, Mord	chito	
alerta aufgepaßt	chiton	} st, still
alto halt	cógele	halt ihn
alto de aquí hinweg von hier	cuidado	vorgesehen
andar gut, sehr gut	dále	auf, wohlan
ánimo wohlan	demonio	
ascuas (wörtlich: glühende Kohlen)	dianche	} zum Teufel
poß Wetter	diantre	
á un ladito Platz gemacht	despacha	rasch
ay cielos o Himmel	despacio	sacht
ay dolor leider	despejar	Platz da
basta genug	Dios mio	mein Gott
bien hecho das war gut	ea, ánimo	frisch auf
brava cosa (ironisch) herrlich	ea pues, ea sus	wohlan
bravo	ea, venga	alguien nur immer her
bueno	esa es buena	das ist etwas Rechtes
callar ruhig	excelente	vortrefflich
calle hoch, ei (wie schön)	fuego	postausend
caracoles	fuego, fuego	Feuer, Feuer
carajo	fuera	hinaus mit ihm
caramba	gracias á Dios	Gott sei Dank
cáscaras	grandemente	vortrefflich
cáspita	guapa cosa	
caspitura	guapo	} herrlich
chispas	guarda	aufgeschaut

hé aquí, hé allí	seht hier, seht dort	quien va	} wer da?
hombre ei		quien vive	
justicia de Dios	gerechter Gott	quita	} fort
ojalá (vom arabischen Allah) wollte		quita allá	
Gott, daß		si so	
otra	} noch einmal, da kapo	silencio	Ruhe
otra vez			sus
paciencia	Geduld	toma	wirklich?
palabras	auf ein Wort	válgame Dios	Gott siehe mir bei
parar	still gestanden	vamos	auf
par Dios	} meiner Treu	vaya	geh
pardiez			vaya, vaya
paso	sacht	vaya en gracia	das ist eine schöne
paz	still	Geschichte	
por mi vida	bei meinem Leben	vaya Vd. á pasear	machen Sie,
pues	nur	daß Sie	fortkommen
punto	en boca nichts geredet	viva	bivat
que callen	still da	vuelta	umgekehrt
quedo	} sacht	y bien	nun?
quedito			zurra

Nicht zu den Interjektionen können solche Ausrufe gezählt werden, welche einen vollständigen Satz bilden und dabei ganz in dem Sinne, den die Worte ausdrücken, zu verstehen sind, wie: *alabado* (benedito) *sea Dios* gottlob, *acabóse* es ist aus, *agua va* Kopf weg, *anda enhoramala* packe dich, *es una maravilla* das ist herrlich. — *Vive Dios* ober *vive Cristo* (mit folgendem *que*) wahrlich. *Calderon*, *La devoción de la Cruz*: J. 1: *vive Dios* que quisiera Antes que con vos casada *Mirarla á mis manos muerta* so wahr Gott lebt, wollte ich sie lieber als mit euch verheiratet durch meine Hände ermordet sehen.

3. Wird ein Ausruf auf eine Person bezogen, so wird diese mit jenem durch *de* verbunden: *ay de mí* wehe mir, wehe über mich. Dasselbe findet statt, wenn ein Eigenschaftswort als Ausruf gebraucht wird: *pobre* (oder *o pobre*) *de mí* ich Armer, *desdichada de mí* ich Unglückliche. Vgl. § 53, 1, c.

4. Verwandt mit den Interjektionen sind die Wörter, welche einen Laut nachahmen: *dilin*, *dilin* kling, kling, *paf*, *chas puf*, *zis*, *zas* tapp, tapp.

## Anhang zur Formenlehre.

§ 57. Wortbildung durch Zusammensetzung und Ableitung. Die Gestaltung neuer Wörter aus den vorhandenen kann entweder durch Zusammensetzung oder durch Ableitung geschehen. In ersterer Beziehung ist die Bildungsfähigkeit der Sprache verhältnismäßig unbedeutend geblieben; dagegen besitzt sie einen außerordentlichen Reichtum an Formen, um im Wege der Ableitung, durch Transformation der Endung, neue Wörter zu schaffen und die Bedeutung der vor-



handenen zu modifizieren, was insbesondere von der Klasse der Substantive und der Adjektive gilt.

1. Im Wege der Zusammensetzung entstehen:

a. Substantive.

α. aus zwei Substantiven: aguamiel Met, maestresala Haushofmeister, bocacalle Straßenmündung.

Solcher Substantive giebt es sehr wenige.

β. aus der Verbindung des Imperativs eines transitiven Zeitworts mit einem Substantiv als Objekt: alborotapueblos Aufwiegler, buscavidas Neugieriger, cascanueces Nussknacker, cortabolsas Bentelschneider, cortaplumas Federmesser, ganapan Tagelöhner, limpiadientes Zahnschlichter u. s. w. Hierher gehört auch la pazpuerca (Cerv., D. Q. 2, 5 die Schweinehirtin, wo paz aus pace verkürzt ist.

γ. aus der Verbindung einer Präposition mit einem Substantiv: sobrecama Bettdecke, anteojo Fernglas.

δ. aus der Verbindung eines Adverbiums mit einem Zeitwort: largomira Fernrohr.

ε. aus der Verbindung eines Adjektivs mit einem Substantiv: gentilhombre Edelmann, mandoble Hieb, der mit beiden Händen am Schwert geführt wird.

ζ. durch Verwandlung eines Satzes in ein Substantiv: el pésame die Beileidsbezeugung (pésame mich dauert).

b. Adjektive.

α. aus der Verbindung eines Substantivs mit einem Adjektiv, welches die Eigenschaft des Substantivs angiebt: aliabierto mit ausgespannten Fingeln, barbiespeso dickbärtig, casquiblando dünnhäutig, cejjunto mit zusammenstoßenden Augenbrauen.

β. aus der Verbindung von zwei Substantiven: cachicuerno mit einem Stiel von Horn. Adjektive dieser Art sind sehr selten.

γ. aus der Verbindung einer Präposition oder eines Adverbiums mit einem Adjektiv: sobrehumano übermenschlich, sobrelleno überfüllt, todopoderoso allmächtig.

Deutsche zusammengesetzte Substantive und Adjektive werden meistens durch Auflösung in ihre Teile wiedergegeben: un pan de azúcar ein Zuckerrhut (Hut Zucker), una carta de consolacion ein Trostscheiben, un arco triunfal ein Triumphbogen, agua para beber Trinkwasser, un carro de dos ruedas ein zweirädriger Wagen, puro de costumbres fittenrein. Vgl. § 53, 1.

c. Zeitwörter

aus der Verbindung einer Präposition mit einem Zeitwort. Vgl § 52, 5.

2. Unter den Ableitungsendungen treten zunächst die Diminutivendungen hervor, welche Substantiven und Adjektiven den Begriff des Kleinen, teilweise noch in Verbindung mit Nebengebissen, verleihen. Die auf einen Vokal ausgehenden Wörter werfen, zum Behuf der Vereinigung mit der Diminutivendung, den Endvokal ab, die übrigen bleiben vollständig. Wo mehrere Formen derselben Endung vorhanden sind (z. B. -ico, -ecico, -cico; -ito, -ecito, -cito; -illo, -ecillo, -cillo), kommt die

längste Form meistens bei den Wörtern auf *e* und bei den auf einen Konsonanten ausgehenden einsilbigen Wörtern zur Anwendung (*luz-lucécita*, *flor-floreécilla*, *pez-pececito*, *rey-reyezuelo*); die mehrsilbigen Wörter auf *n* und *r* nehmen gewöhnlich die mit einem Konsonanten anfangende Diminutivendung an (*imágen-imagencica*, *pastor-pastorcito*); die Wörter auf *o* und *a* haben teils die kurze, teils die lange der beiden mit einem Vokal anfangenden Formen. Bei dem Zusammentreffen mit der Diminutivendung nehmen die veränderlichen Buchstaben die den Lautgesetzen entsprechende Form an (*brazo-bracito*, *arca-arquita* u. s. w.); die aus *o* und *e* entstandenen, in der betonten Silbe stehenden Verbindungen *ue* (*hue*) und *ie*, wenn sie bei der Verlängerung des Wortes den Ton verlieren, gehen sehr häufig, jedoch nicht immer, in den ursprünglichen Laut zurück (*bueno-bonito*, *huevo-ovecico*, *diente-dentecillo*). Sämtliche Diminutivendungen, mit Ausnahme von *-in* und *-ino*, haben zwei Formen, eine (auf *o* oder *e*) für das männliche und eine (auf *a*) für das weibliche Geschlecht, von denen jene bei den männlichen, diese bei den weiblichen Stammwörtern angewandt wird.

Die Diminutivendungen sind:

a. *-ico*, *-cico*, *-ecico*. Die Endung verbindet mit dem Begriff des Kleinen meistens den Begriff des Niedlichen, Wohlgefälligen, mit Günst Betrachteten.

*animalico* (animal) Tierchen, *casica* (casa) Häuschen.  
*pastorcico* (pastor) kleinerhirt, *imagencica* (imágen) Bildchen.  
*ovecico* (huevo) Eichen, *fuentecica* (fuente) Bächlein.

Adjektive: *bonico* (bueno) gut, *tantico* (tanto) so wenig, *brevecico* (breve) sehr kurz, *ciegucico* (ciego) ein wenig blind.

Von dem dabei als Adjektiv behandelten Gerundium *callando* schweigend findet sich *callandico*. *Cerv.*, D. Q. 2, 26.

b. *-ito*, *-cito*, *-ecito*. Stimmt in der Bedeutung mit der Endung *-ico* u. s. w. überein.

*bracito* (brazo) Ärmchen, *señorita* (señora) Fräulein, *amiguita* (amiga) kleine Freundin.

*contadorcito* (contador) kleiner Rechner.

*hacécito* (haz) kleines Bündel, *cuerdecita* (cuerda) kleines Seil.

Adjektive: *poquito* (poco) wenig, *amarillito* (amarillo) gelblich, *bonito* (bueno) niedlich, *tantito* (tanto) so wenig, *brevecito* (breve) sehr kurz, *ciegucito* (ciego) ein wenig blind.

c. *-illo*, *-cillo*, *-ecillo*. Verbindet mit dem Begriff der Kleinheit nicht selten den Begriff der Geringschätzung oder des Mitleids.

*amiguillo* (amigo) Freundchen, *boquillo* (boca) Mündchen.

*amorcillo* (amor) Liebchaft, *cancioncilla* (cancion) Liedchen.

*dentecillo* (diente) Zähnen, *fuercecilla* (fuerza) kleine Kraft.

Adjektive: *amarguillo* (amargo) etwas bitter, *poquillo* (poco) ein wenig.

Die Diminutivform verleiht einzelnen dieser Wörter einen modifizierten Begriff: *ovillo* Knäuel (*huevo* Ei), *arenilla* Streusand (*arena* Sand).

d. *-uelo*, *-zuelo*, *-ezuelo*. Bezeichnet das Kleine, bisweilen gleichfalls mit dem Nebenbegriff der Geringschätzung.

pañuelo Schnupftuch (pañó Tuch, Zeug), plazuela (plaza) kleiner Platz.

Hinter einem Vokal nimmt die Endung -uelo ein h vor sich, da sie dann zu Anfang einer Silbe steht: Judihuelo (Judío) Süßlein, aldehuela (aldea) Dörflein. In einigen Wörtern ist dieses h zu g geworden: bategüela (batea) Präsentiertellerchen, corregüela (correa) Riemen. In demonüelo (demonio) ist für ni ein ñ eingetreten.

autorzuelo (autor) Autorlein.

pecezuero (pez) Fischchen, dentezuero (diente) Zähnchen.

Adjektive: cojuero (cojo) hinkend, fortezuero (fuerte) ein wenig stark.

Mit dem Begriff der Kleinheit modifiziert sich bei einigen Wörtern der Begriff: pajuela Schwefelhölzchen (paja Stroh).

e. -ete, -ete. Bezeichnet häufig die kleine Art von dem durch das Stammwort Ausgedrückten und daher in solchen Fällen etwas von dem Begriff des Stammworts Verschiedenes.

cojinete (cojin) kleines Kissen, aleta (ala) kleiner Flügel.

ojete Schnürloch (ojo Auge), lengüeta Zunge an der Wage (lengua Zunge).

melonete (melon) kleine Melone.

Unregelmäßig gebildet ist narigueta von nariz Nase, sowie, wegen der Abweichung im Geschlecht, carreta von carro Wagen.

Adjektive: alegrete (alegre) kurzweilig, pobrete (pobre) ärmlich, auch erbärmlich.

f. -ejo. Kommt vorzüglich bei Wörtern auf l zur Anwendung.

alguacilejo (alguacil) kleiner Hüfcher, animalejo (animal) kleines Tier, arbolejo (árbol) kleiner Baum, candilejo (candil) Lämpchen, anadeja (ánade) Ente, canaleja (canal) Rinne.

Adjektive: amarillejo (amarillo) gelblich, azulejo Kornblume (azul blau).

In einigen Wörtern, welche nur in dieser Form vorhanden sind, hat die Endung den Begriff der Verkleinerung verloren, den sie (als Nachbildung der lat. Endung -culus) ursprünglich hatte: conejo Kaninchen, oveja Schaf.

Sehr vereinzelt steht die Endung -aja in migaja (miga) Krümchen.

g. -in, -ino. Nur für einige Substantive und nur in der männlichen Form gebräuchlich, in welche auch die weiblichen Stammwörter übergehen.

fortin (fuerte) kleine Schanze, peluquin (peluca) kleine Perücke, palomino (palomo) Läubchen, cigonino (cigüeña) kleiner Storch.

Außer dieser Diminutivendung gibt es noch eine andere Endung auf -in, durch welche Substantive, die eine den Begriff des Zeitworts ausführende Person bezeichnen, von Zeitwörtern abgeleitet werden: cantarín (cantar) Sänger, bailarín (bailar) Tänzer.

h. -ezno. Nur für einige Tiernamen gebräuchlich: perrezno (perro), lobezno (lobo), oseznó (oso) junger Hund, Wolf, Bär.

Für einzelne Wörter haben sich noch einige andere Diminutivendungen ausgebildet, welche als unregelmäßige Anwendung einer der aufgeführten Formen sich darstellen: lengüesica, lengüesita, lengüesilla von lengua Zunge, campesico (neben campecico) von campo Feld, piececito, piececillo, piecezuero von pié Fuß.

Auch kommen Häufungen von Diminutivendungen bei demselben Worte vor: cazo Kasserolle: cazuela, davon: cazoleja, cazoleta, cazo-lilla, pala Schaufel: paleta, paletilla.

Diminutivformen sind auch für einige Adverbien vorhanden: cerquita (cerca) ganz nahe, despacito (despacio) ganz langsam, quedito (quedo) ganz leicht, lejuélos (léjos) etwas entfernt.

Die Eigennamen nehmen als Diminutivendung meistens -ico oder -ito an: Juanico, Juanito (Juan) Hänschen. Bei anderen haben sich, als Ausdruck der Verkleinerung und Lieblosung, anderweitige von dem Stammwort teilweise sehr weit abweichende, teilweise mit demselben gar nicht verwandte Formen ausgebildet: Pepe Seppel (José Joseph), Paco, Curro, Currito Fränzchen (Francisco Franz), Chucha Marielchen (Maria de Jesus), Diego Jakob (Santiago St. Jakob).

3. Der Begriff des Großen, mit welchem noch der Nebengriff des Ausgezeichneten oder auch des Unförmlichen oder Gemeinen in Verbindung treten kann, wird Substantiven und Adjektiven durch folgende Endungen verliehen:

a. -on. Die weibliche Endung -ona ist nur für solche Stammwörter, die vermöge des natürlichen Geschlechtes weiblich sind, gebräuchlich: mujerona, von mujer Frau; die übrigen weiblichen Wörter nehmen, gleich den männlichen, die Endung -on und damit männliches Geschlecht an.

airon heftiger Wind (aire Luftzug), autoron (autor) großer Schriftsteller, correon (correa) großer Riemen. Einige Wörter nehmen mit der Endung on zugleich eine modifizierte Bedeutung an: abejon Hornisse (abeja Biene), birlon Regelfönig (birla Regel).

Adjektive: bobon (bobo) sehr dumm, grandon (grande) sehr groß.

Die Endung -on tritt auch mit Diminutivendungen in Verbindung: arca Kasten: arqueta, arqueton; cazo Kasserolle: cazuela, cazolon; grande groß: grandillo, grandillon; pobre arm: pobrete, pobreton. Auch in umgekehrter Folge: artesoncillo (artesa, arteson) kleiner Backtrog, lebroncillo (liebre, lebron) Häschen, boboncillo (bobo, bobon) etwas dumm.

Im übertragenen Sinne bezeichnet die Endung -on eine Person, welche das durch das Vergrößerungswort Ausgedrückte hat: barbon (barba) großer Bart, Mann mit großem Bart, denton (diente) Mensch mit starken Zähnen.

Außerdem dient die Endung -on, Substantive von Zeitwörtern abzuleiten.

b. -ote. Nur als männliche Endung für männliche und weibliche Substantive; doch bilden die wenigen Adjektive, welche die Endung -ote annehmen, weiblich -ota.

amigote (amigo) großer Freund, herejote (hereje) großer Ketzer, capote (capa) weiter Mantel.

Adjektiv: bobote (bobo) sehr dumm.

Mit der Endung -on verbunden: capoton (capa, capote) großer Mantel.

Einige Wörter giebt es, in welchen die Endung -ote einen anderen Begriff als den der Vergrößerung hat: angelote (ángelo) ein dicker kleiner Engel, librote (libro) eine schlechte Flugschrift, palote (pala) Trommelstock, anelote (ancla) kleiner Anker.

c. -azo, für weibliche Stammwörter -aza.

arbolazo (árbol) großer Baum, herejazo (hereje) großer Feser, caraza (cara) breites Gesicht, barbaza (barba) langer, dicker Bart, herbaza (yerba) dickes Gras.

Adjektive: feazo (feo) sehr häßlich, vejazo (viejo) steinalt, ricazo (rico) steinreich.

Mit der Endung -on verbunden: angelonazo, hombronazo, grandonazo; mit einer Verkleinerungsendung: gatillazo (gato, gatillo) Käßchen.

Über eine andere Bedeutung der Endung -azo vgl. unten Nr. 5.

Seltenere Bildungen sind: huesarron großer Knochen, vejarron, vejancon steinalt.

4. Der Begriff des Häßlichen oder Verächtlichen wird einem Substantiv oder Adjektiv durch die Endungen -acho, -achon, -ucho und die nur weiblich vorkommende Endung -uza mitgeteilt. Die beiden letzteren drücken das Urteil milder aus als die beiden ersteren, und die Endung -ucho nimmt in einzelnen Fällen den Charakter einer bloßen Verkleinerungsendung an.

a. -acho, -achon.

hombracho, hombrachon (hombre) dicker Mann; poblacho, vulgacho (pueblo, vulgo) Pöbel, aguacha (agua) faules Wasser. Adjektiv: verdacho (verde) blaßgrün.

Verwandte längere Endungen: dicharacho (dicho) verbes Wort, vivaracho (vivo) sehr hitzig, corpanchon (cuerpo) großer, starker Körper.

b. -ucho, -uza.

animalucho (animal) Tierchen, casucha (casa) kleines schlechtes Haus, gentuza (gente) Gefindel.

Verlängerte Endung: demonichucho (demonio) scheußlicher Teufel.

5. Von sonstigen Endungen für die Ableitung von Substantiven sind hervorzuheben:

a. zur Ableitung eines Substantivs von einem Substantiv.

-ero (lat. -arius). Bezeichnet eine Person, die ein auf den Begriff des Stammworts bezügliches Gewerbe betreibt: herrero Schmied (hierro Eisen), molinero Müller (molino Mühle), boyero Ochsenhirt (buey Ochse).

Bei leblosen Dingen bezeichnet es, gleich der Endung -era (lat. -arium, -aria), einen Behälter oder ein Gefäß: tintero Tintenfaß (tinta Tinte), aceitera Ölfasche (aceite Öl), boyera Ochsenstall (buey Ochse).

-ada (lat. -ata). Bezeichnet ein von dem Stammwort hergenommenes Maß oder eine Sammlung: cucharada (cuchara) Pöfel voll, alcabazada (alcabaza) Käfig voll Vögel, barcada (barca) Ladung einer Fähre, mesada (mes) Monatsgeld, borregada (borrego) Herde Lämmer, borricada (borrico) Herde Esel. Verwandt ist die ein Quantum ausdrückende Endung -ado: bocado (boca) Bissen, brazoado (brazo) Arm voll, puñado (puño) Hand voll. — Ferner bezeichnet die Endung -ada die einmalige Bewegung der durch das Stammwort bezeichneten Sache: aletada (aleta) Flügelschlag, aldabada (aldaba) Schlag mit dem Türklopfer, brazada (brazo) Bewegung mit dem Arm, bolada (bola) Wurf mit der Kugel, barcada (barca) Fahrt mit der Fähre, puñada (puño) Schlag

mit der Faust, puñalada (puñal) Stich mit dem Dolch, cuchillada (cuchillo) Schnitt mit dem Messer.

-azo (lat. -atus). Verwandt mit der zweiten Bedeutung von -ada; die Endung -azo faßt an dem Stammwort die einmalige Wirkung ins Auge, während die Endung -ada die einmalige Bewegung bezeichnet.

abanicazo (abanico) Schlag mit dem Fächer, bolazo (bola) Wurf mit der Kugel, cuchillazo (cuchillo) Schnitt oder Stich mit dem Messer, fusilazo (fusil) Flintenschuß, cañonazo (cañon) Kanonenschuß.

-eda, seltener -edo (lat. -etum), -edal, -al, -ar. Bezeichnet einen Ort, wo das durch das Stammwort bezeichnete Gewächs sich befindet: arboleda (árbol) Baumpflanzung, alameda (álamo) Pappelallee, alneda (alno) Erlenpflanzung, robledal (roble) Steineichenwald, arrozal (arroz) Reisfeld, avellanar (avellano) Haselstaudepflanzung.

b. zur Ableitung eines Substantivs von einem Adjektiv.

-ez, -eza (lat. -itia): alteza (alto) Höhe, pobreza (pobre) Armut, sencillez (sencillo) Einfachheit, amarillez (amarillo) Gelbheit, vejez (viejo) Alter.

-ia: alegría (alegre) Freude, valentia (valiente) Tapferkeit.

-ura: dulzura (dulce) Süßigkeit, amargura (amargo) Bitterkeit.

-dumbre (lat. -tudine): muchedumbre (mucho) Menge.

c. zur Ableitung eines Substantivs von einem Zeitwort.

-dor (weiblich -dora). Bezeichnet eine Person, welche das durch das Stammwort Ausgedrückte betreibt. Die Endung verbindet sich mit dem Stamm mittels des charakteristischen Vokals: amador, defendedor, inquiridor. Einige dieser Wörter stammen unmittelbar von lateinischen Substantiven der verwandten Endung -tor und -sor: defensor, inquisidor.

-dero und -dera. Erstere bezeichnet einen Ort, letztere ein Werkzeug: embarcadero (embarcar) Bahnhof, abrigadero (abrigar) Zufluchtsort, amasadera Badtrog (amasar kneten).

-on. Bezeichnet teils eine ausführende Person, teils ein Werkzeug oder eine Wirkung: soplon (soplar) Ohrenbläser, chillon (chillar) einer, der gern pfeift, punzon (punzar stechen), resbalon Gehlstritt (resbalar ausgleiten).

Eine verlängerte Form ist comilon (comer) großer Esser.

-a, -e, -o. Unmittelbar an den Stamm von Zeitwörtern der ersten Konjugation gesetzt, bezeichnen sie teils Handlungen, teils abstrakte Begriffe: duda (dudar) Zweifel, dura (durar) Dauer, pesca (pescar) Fischefang, ataque (atacar) Angriff, alce (alzar) Abheben, desquite (desquitar) Entschädigung, alivio (aliviar) Erleichterung, acuerdo (acordar) Übereinstimmung.

6. Unter den sehr mannigfaltigen, größtenteils an lateinische Endungen sich anschließenden Ableitungsendungen für Adjektive sind hervorzuheben:

a. -udo (lat. -utus). Dient, Adjektive von Substantiven abzuleiten, und bezeichnet, daß der Begriff des Substantivs sich in sehr starkem

Grad als Eigenschaft vorfindet: corpudo (cuerpo) beleibt, cortezudo (corteza) von starker Rinde, concienzudo (conciencia) ängstlich gewissenhaft, dentudo (diente) starke Zähne habend, zapatudo (zapato) dicke Schuhe tragend.

b. folgende Endungen für Adjektive von Völker- und Städtenamen:

-es (lat. -ensis): inglés englisch, dinamarques dänisch, escoces schottisch, frances französisch, holandes holländisch, irlandes irländisch, portugueses portugiesisch, aviles aus Avila, aviñones aus Avignon, barcelones aus Barcelona, burgales aus Burgoß, genoves (genues) aus Genua, ginebres aus Genf, milanes aus Mailand.

-ano: italiano, napolitano, prusiano preussisch, romano römisch, transilvano siebenbürgisch, veneciano aus Venedig, gaditano aus Gadiß.

-o: chino chinesisch, heso heßisch, moro maurisch, ruso russisch, sueco schwedisch, suizo (suizaro, esguizaro) schweizerisch.

-eño: alcaraceño aus Alcaraz, alcarreño aus Alcarria, extremeño aus Estremadura, madrileño aus Madrid, malagueño aus Malaga.

-n: aleman deutsch, catalan katalonisch, florentin aus Florenz, mallorquin aus Majorca, frison friesisch, grison graubündnerisch, japon japanisch, saxon sächsisch.

-a: belga belgisch, moscovita moskowitzisch, persa persisch.

-i und -ino: granadí aus Granada, marroquí aus Marrocco, bilbaíno aus Bilbao, vizcaíno aus Biscaya, alcalaíno aus Alcalá.

Eigentümliche Bildungen sind: andaluz andalusisch, austriaco österreichisch, bascongado baskisch, bávaro bayrisch, español spanisch, flamenco flämisch, gallego gallizisch, griego griechisch, húngaro ungarisch, malabar malabarisch, polaco polnisch.

Alle diese Adjektive dienen zugleich als Substantive, sodaß also frances bedeutet: französisch und Franzose.

7. Von den Ableitungsendungen für Zeitwörter sind hervorzuheben:

a. -ecer. Die Endung dient, Zeitwörter von Adjektiven (häufig mit Hilfe der Präposition en), seltener von Substantiven, abzuleiten. Sie bedeutet, vermöge ihrer Abstammung von der lateinischen Inchoativendung -scere, anfangen das zu sein, was das Stammwort sagt: enloquecer (loco) toll werden, enmudecer (mudo) verstummen, enriquecer (rico) reich werden, florecer (flor) blühen; ist aber in manchen Fällen auch nur bedeutungslose Verlängerung der Endung: fenecer enbigen (lat. finire), padecer dulden (lat. pati), perecer umkommen (lat. perire).

Einzeln Zeitwörter der Endung -ecer haben neben der intransitiven Bedeutung: etwas werden, noch ein transitive: zu etwas machen. So enloquecer toll machen, enmudecer zum Schweigen bringen, enriquecer bereichern.

b. -ear. Durch diese Endung werden Zeitwörter von Substantiven und Adjektiven abgeleitet. Sie bezeichnet teils ein Verhalten nach Art des in dem Stammwort Ausgedrückten, teils ein Handeln, dessen Werkzeug, Gegenstand oder Vorbild das letztere ist: anadear (ánade) nach

Art einer Ente gehen, apaleare mit einem Stod schlagen, amarilleare, azuleare ins Gelbe, ins Blaue spielen, apuñear Faustschläge austeilen, bachillereare schwagen, balanceare schwanken, barqueare mit einer Fähre fahren, boqueare den Mund öffnen, bodegoneare sich in Wirtshäusern herumtreiben, izquierdeare links gehen (vom Verstande, *Cerv.*, D. Q. 2, 26), ojeare Flide werfen, muchacheare Kindereien treiben. *Calderon*, *La vida es sueño*: me Sigismundeasteis ihr habt mich als Sigismund behandelt. *Moreto*, *El desden con el desden*. J. 3: *Diana*: ¿Pues no es cosa muy cansada Oir músicas precisas De Cintias, Lauras, Fenisas, Cada instante? *Polilla*: Si te enfada Ver tu nombre en verso escrito ¿Qué han de hacer sino cintiar, Laurear y feniseare? Que dianar es ya delito.

c. -etear. Verwandt mit -ear, aber mit dem Nebenbegriff des Schnellen und Häufigen: aletear die Flügel schnell bewegen, apuñetear mit Schnelligkeit viele Faustschläge austeilen.



### III. Satzlehre.

#### Erster Abschnitt.

#### Subjekt, Prädikat, Objekt.

§ 58. Subjekt und Prädikat. Subjekt und Prädikat bilden die beiden notwendigen Bestandteile jedes vollständigen Satzes. Subjekt, im Gegensatz zum Prädikat, ist die Person oder Sache, über welche etwas ausgesagt wird; Prädikat des Subjekts ist das, was über das Subjekt ausgesagt wird. Das Subjekt ist ein Substantiv oder ein Wort oder Satz, welche dessen Stelle vertreten; das Prädikat entweder ein Zeitwort oder ein durch ein Tempus von *ser*, *estar*, *parecer* u. s. w. mit dem Subjekt verbundenes Adjektiv oder Substantiv. Das Zeitwort folgt dem Numerus, ein im Prädikat stehendes Adjektiv dem Geschlecht und Numerus des Subjekts. Bilden mehrere Substantive das Subjekt, so steht das Zeitwort und das Prädikatsadjektiv im Plural. Sind dieselben verschiedenen Geschlechts, so hat im Prädikatsadjektiv das männliche Geschlecht den Vorzug. Enthalten sie verschiedene Personen, so hat im Zeitwort die erste Person vor der zweiten und dritten, die zweite vor der dritten den Vorzug.

1. Der Kasus des Subjekts ist der Nominativ.

2. Ein Adjektiv oder Substantiv als Prädikat des Subjekts nehmen außer *ser* und *estar* alle intransitiven Zeitwörter an, deren Begriff einer solchen Vervollständigung fähig oder bedürftig ist, wie: *andar* sich befinden, *caer* fallen, *werden*, *ir* gehen, *morir* sterben, *nacer* geboren werden, *parecer* scheinen, *permanecer* bleiben, *quedar* bleiben, *sein*, *venir* kommen, *señal* sein, *vivir* leben. *Juan anda malo* 3. ist unwohl. *Cayó malo* er ward krank. *Calderon, La vida es sueño*. J. 1: *este rústico desierto*, *Donde miserable vivo* diese ländliche Einsöde, wo ich elend lebe. J. 3: *A Clotaldo, que leal Sirvió á mi padre El.*, welcher treu meinem Vater diente. *Esta agua que corre clara y pura* jenes Wasser, welches rein und lauter fließt. *Cerv.*, D. Q. 2, 43: *mas me*

quiero ir *Sancho* á cielo que *gobernador* al infierno lieber will ich als *É.* in den Himmel kommen, denn als Statthalter zur Hölle fahren. 2, 4: *Sancho nació y Sancho pienso morir* als *É.* bin. ich geboren und als *É.* gebe ich zu sterben. 2, 23: un palacio cuyos muros parecían de cristal fabricados ein Palast, dessen Mauern von Kristall verfertigt zu sein schienen. *Quedóse el pueblo quieto* das Volk blieb ruhig. *Quedaron admirados* sie waren verwundert. *Cerv.*, D. Q. 1, 52: lo primero que le preguntó fué que si *venia bueno el asno* das Erste, wonach sie ihn fragte, war, ob der Esel gesund wäre. 2, 30: ¿no es uno de quien *anda impresa una historia*? ist es nicht Einer, von dem eine Geschichte gedruckt umläuft?

Wenn die intransitiven Zeitwörter so gebraucht werden, daß sie schon für sich einen vollständigen Begriff haben, in dem dann das Prädikat schon enthalten ist, so können sie nicht ein Adjektiv (als Prädikat), sondern nur ein Adverbium neben sich haben. So heißt *está bueno* er ist gesund, *está bien* er ist in einer guten Lage, indem *estar* in der ersten Verbindung einen unvollständigen, in der letzteren einen vollständigen Begriff hat.

Ausnahmsweise nehmen bisweilen transitive Zeitwörter ein Substantiv oder Adjektiv als Prädikat zu sich, welches im Deutschen mit dem Zeitwort durch als verbunden wird. *Cerv.*, D. Q. 2, 21: *haciendo discurso Camacho*, que si *Quiteria* queria bien á *Basilio doncella*, tambien le quisiera *casada* indem *Camacho* die Betrachtung anstellte, daß, wenn *D.* den *Basilio* liebte als Mädchen, sie ihn auch als Frau lieben würde. *Calderon*, *El príncipe const.* J. 2: Señor, que *perdonéis humilde* os ruego *Haber andado yo tan loco y ciego* Herr, daß ihr verzeihen wolle, daß ich so thöricht und blind gewesen bin, bitte ich euch demüthig.

Über die Zeitwörter, welche ein Prädikat des Objekts annehmen können, vgl. § 59, 5.

3. Im Deutschen theilt das Adjektiv Geschlecht und Numerus mit dem Substantiv nur dann, wenn es unmittelbar mit demselben verbunden ist; im Spanischen ist das Adjektiv auch in der Stellung eines Prädikats von Geschlecht und Numerus des Substantivs abhängig: *las ventanas abiertas* die offenen Fenster, *las ventanas están abiertas* die Fenster stehen offen. Son igualmente *inútiles* vuestro socorro y vuestro dolor gleich unnütz sind eure Hilfe und euer Schmerz.

4. Ein fragendes Fürwort richtet sich nicht bloß als Prädikat nach Geschlecht und Numerus des Subjekts, sondern auch umgekehrt als Subjekt nach Geschlecht und Numerus eines als Prädikat stehenden Substantivs, während im Deutschen hier die sächliche Form gebraucht wird: ¿*cuáles* son las principales ciudades de España? welches sind die vorzüglichsten Städte Spaniens?

Die dieselbe Einwirkung übt das als Prädikat stehende Substantiv, wenn das Subjekt persönliches oder demonstratives Fürwort ist, welches im Deutschen die sächliche Form hat: ¿es *este* el hombre? ist das der Mann? *Ese* es oficio ruin das ist ein böses Geschäft. ¿Son *ellas* sus hermanas de Vd.? sind das Ihre Schwestern? *Jovellanos*, *Memoria*: *estos* eran en otro tiempo mi único deseo y esperanzas dies war ehemals mein einziger Wunsch und meine einzige Hoffnung.

5. Bei mehreren Substantiven verschiedenen Geschlechts hat im Prädikatsadjektiv das männliche Geschlecht den Vorzug. *Cerv.*, D. Q. 2, 56: *estaban el duque y la duquesa puestos* der Herzog und die Herzogin standen. Stehen jene Substantive im Plural, so richtet sich das Prädikatsadjektiv nach dem Geschlecht des zunächst stehenden Substantivs, wenn den Substantiven ein natürliches Geschlecht fehlt, sonst nach dem Gattungsbegriff. Haben die Substantive nicht bloß verschiedenes Geschlecht, sondern auch verschiedenen Numerus, so sucht man ein Adjektiv zweier Endungen zu vermeiden. Vgl. § 19.

6. Die Regel, daß das Zeitwort dem Numerus des Subjekts folgt, erleidet einzelne Ausnahmen:

a. Bei einem Kollektivum — einem den Begriff einer Mehrzahl enthaltenden Substantiv — kommt der Plural des Zeitworts stets zur Anwendung, wenn die Mehrzahl nicht als Einheit, sondern als Vielheit aufgefaßt wird. *Están en la plaza gran cantidad de mujeres es* stehen auf dem Platz eine große Anzahl Frauen. *Gran parte de ellos sentían en sus corazones una tristeza extraordinaria* ein großer Teil von ihnen fühlten in ihren Herzen eine ungewöhnliche Traurigkeit. *Salieron gente de los navíos como del meson á recibirlos es* traten Leute aus den Schiffen wie aus dem Gasthose, um sie zu empfangen. *Cerv.*, D. Q. 1, 25: *andan entre nosotros siempre una caterva de encantadores es* geht zwischen uns immer eine Schar von Zauberern. 2, 23: *rodeaban ya al caballero multitud de personas es* umgaben schon den Ritter eine Menge von Personen. Wird dagegen nicht an die Vielheit, sondern an die Einheit gedacht, so steht das Zeitwort im Singular: *el número de los soldados es grande* die Zahl der Soldaten ist groß.

b. Ein dem Subjekt vorangehendes Zeitwort steht bisweilen im Singular, ungeachtet das Subjekt ein Plural ist. Der Grund dieser Erscheinung liegt eben darin, daß das Zeitwort, weil es vor dem Subjektswort steht, sich von dessen Einfluß frei erhält. *Cerv.*, D. Q. 2, 9: *donde les sucedió cosas* wo ihnen Dinge begegneten.

c. Vermöge einer von dem Prädikat geübten Attraktion richtet sich bisweilen das Zeitwort nach diesem statt nach dem Subjekt: *al uno y al otro parecieron sueños lo que decia* dem einen und dem anderen schien das, was er sagte, Träume zu sein. *Cerv.*, D. Q. 2, 23: *era la causa las malas noches* die bösen Nächte waren die Ursache. Derselbe, *La Gitanilla*: *en todo este tiempo, que fueron mas de mes y medio in* dieser ganzen Zeit, was mehr als anderthalb Monate war.

Eine Attraktion dieser Art wird in folgendem Satze sogar durch das von einem Infinitiv, dem Subjekt, abhängige Objekt geübt: *Cerv.*, D. Q. 2, 74: *el peligro en que me pusieron haberlas* (las historias) leido die Gefahr, in welche es mich versetzte, daß ich sie (die Geschichten) gelesen habe.

Nicht unter die Abweichungen von der Regel gehört es, wenn das Fürwort jeder sich mit dem Plural verbindet in Sätzen wie: *volvieron cada uno á su lugar* sie kehrten ein jeder an seinen Ort zurück. Denn hier ist cada uno nicht Subjekt, sondern Subjekt ist das in dem Zeitwort ruhende persönliche Fürwort, zu welchem cada uno als distribuierende Apposition hinzutritt. Ähnlich: *se disputaron el uno al otro el campo* sie machten sich einander das Feld streitig.

7. Bei dem Zusammentreffen verschiedener Personen im Subjekt hat im Zeitwort die erste Person vor der zweiten und dritten und die zweite vor der dritten den Vorzug: *subamos yo y tú y él* laßt uns hinaufgehen, ich und du und er. *Me dijeron que tú y ella habéis bailado* man sagte mir, daß ihr beide, du und sie, getanzt habt. *Calderon, La vida es sueño. J. 1: dos hijas, de quien yo y vos nacimos* zwei Töchter, von welchen ich und ihr geboren sind.

Ist das Subjekt ein relatives Fürwort, so steht das Zeitwort in der Person, auf welche sich das relative Fürwort bezieht. *Cerv., D. Q. 2, 1: yo soy, hermano, el que me voy* ich, Bruder, bin derjenige, welcher fortgeht. *Nosotros somos los que lo hemos visto* wir sind es, die es gesehen haben. Nicht eine Ausnahme hiervon bildet der Satz *Cerv., D. Q. 2, 1: imagino como quien ha pasado de ello* ich gedenke dessen wie einer, der durch dies hindurchgegangen ist. Denn hier bezieht sich quien nicht auf das in *imagino* enthaltene *yo*, sondern auf ein in *quien* enthaltenes Fürwort der dritten Person.

8. Wenn das Subjekt durch einen Relativsatz definiert wird, dessen relatives Fürwort oder Adverbium von einer Präposition abhängt, so tritt das Prädikat, wenn es ein Substantiv ist, vermöge einer Attraktion stets in dieselbe Abhängigkeit: *de un rey es de quien hablamos* ein König ist es, von welchem wir sprechen. *Cerv., D. Q. 2, 19: en lo que duermo es en el campo* wo er schläft, das ist im Felde. 2, 24: *el adonde voy es á la guerra* der Krieg ist es, wohin ich gehe. *Vgl. D. Q. 1, 28: de la mayor riqueza y nobleza que ellos se preciaban* era de tenerme á mí por hija der größte Schatz und Adel, dessen sie sich rühmten, war, daß sie mich zur Tochter hatten. Derselbe: *La Gitanilla: de lo que te has de guardar es de un hombre solo y á solas y no de tantos juntos* wovon du dich zu hüten hast, das ist Ein Mann und allein, nicht aber so viele beisammen. Derselbe: *Pérsiles y Sigismunda: de lo que mas se trataba era de la calamidad* en que estaba por el rey de los Suecos el rey de Dinamarca wovon man am meisten sprach, das war die Bedrängnis, in welcher durch den König der Schweden der König von Dänemark sich befand. *Vgl. § 32, 7, b, 12, b.*

§ 59. Subjekt und Objekt. Subjekt, im Gegensatz zum Objekt, ist die Person oder Sache, welche als thätig dargestellt wird; Objekt der Gegenstand, auf welchen die Thätigkeit sich richtet. Das Objekt ist entweder ein unmittelbares (näheres oder direktes Objekt, Accusativ) oder ein mittelbares (entfernteres oder indirektes Objekt, Dativ). Bei Personen werden beide Objekte, das unmittelbare wie das mittelbare, durch á bezeichnet; bei Sachen ist á nur Bezeichnung des mittelbaren Objekts, während als Bezeichnung des unmittelbaren Objekts das bloße Wort, ohne weiteren Zusatz, dient. Einige Zeitwörter verbinden sich mit einem doppelten Objekt, einem unmittelbaren und einem mittelbaren; andere haben nur entweder ein unmittelbares oder ein mittelbares Objekt. Zu dem unmittelbaren Objekt tritt bei gewissen Zeitwörtern

noch ein Objektsprädikat (Substantiv oder Adjektiv) hinzu. Die Stelle des unmittelbaren Objekts im Satz ist gewöhnlich hinter dem Subjekt und hinter dem Zeitwort, von welchem es abhängt.

1. Hinsichtlich der Fälle, wo das unmittelbare Objekt durch *á* bezeichnet wird, gilt folgendes.

a. Wörter, bei welchen das unmittelbare Objekt durch *á* bezeichnet wird, sind außer den Substantiven, welche den Begriff einer Person enthalten, alle Fürwörter, wenn sie sich auf eine Person beziehen, mit Ausnahme der relativen Fürwörter *que* und *cual*, sowie der einer Verbindung mit Präpositionen überhaupt nicht fähigen konjunktiven Formen des persönlichen Fürworts. Dieser Gebrauch des *á* erklärt sich aus dem Bestreben, den Begriff der Richtung der Thätigkeit auf deren Gegenstand recht anschaulich hervortreten zu lassen. *Conozco á este hombre* ich kenne diesen Mann. *Ha visto á la reina y al rey* er hat die Königin und den König gesehen. *No veo á nadie* ich sehe niemand. *Nos abrazó á todos* er umarmte uns alle. *Tenian á Dios y la justicia* de su parte sie hatten Gott und das Recht für sich.

Als transitives Zeitwort gilt auch *hé aquí*: *hé aquí á nuestro héroe* steht hier unsern Helden.

b. Auch bei Namen von Ländern und sonstigen einer Personifikation fähigen Begriffen kann das unmittelbare Objekt durch *á* bezeichnet werden: *ganaron á Granada* sie gewannen G. *Hizo juramento de morir en su ley y en el reino defendiéndola á ella y á él y á sus vasallos* er schwor, in seiner Religion und seinem Reich zu sterben, jene und dieses und seine Vasallen verteidigend. *Cerv., D. Q. 1, 46: ensilla á Rocinante y tu jumento* sattle R. und dein Tier.

c. *á* kommt, als Bezeichnung des unmittelbaren Objekts, auch bei unpersönlichen Begriffen zur Anwendung, wenn es sich darum handelt, dadurch das Objekt als solches kenntlich zu machen und es von dem Subjekt oder von einem Objektsprädikat zu unterscheiden: *mató el perro al lobo* der Hund tötete den Wolf. *Cerv., D. Q. 2, 20: Lllaman liberalidad al dar que el extremo huye de la prodigalidad y del contrario* man nennt Freigebigkeit das Geben, welches das Extrem der Freigebigkeit und des Gegenteils meidet. 2, 19: *unos anteojos que hacen parecer oro á cobre, á la pobreza riqueza* eine Brille, welche das Kupfer als Gold, die Armut als Reichtum erscheinen läßt.

d. Es giebt indessen gewisse Fälle, wo auch bei Personen *á* als Bezeichnung des unmittelbaren Objekts nicht zur Anwendung kommt; *á* wird nicht angewandt:

a. wenn zu dem unmittelbaren Objekt noch ein mittelbares hinzutritt: *envió el hijo al padre* er sandte den Sohn dem Vater. *Abandonaron el hombre á su desesperacion* sie überließen den Mann seiner Verzweiflung.

ß. wenn das Objekt mit einem Zahlwort verbunden, oft auch, wenn es ein Plural ohne Artikel ist, weil in beiden Fällen die Richtung der Thätigkeit des Subjekts auf das Objekt eine weniger anschauliche ist: *ha visto cien soldados* er hat hundert Soldaten gesehen. *Instruye jóvenes* er unterrichtet junge Leute.

γ. nach den Zeitwörtern ernennen, erwählen und anderen, welche außer dem Objekt noch ein Objektsprädikat haben, wenn dieselben mit einem Objekt verbunden sind, dessen Begriff erst in Folge der durch das Zeitwort ausgedrückten Thätigkeit entsteht, nicht schon unabhängig von dieser Thätigkeit vorhanden ist: *el rey ha nombrado los ministros* der König hat die Minister ernannt. Würde dafür *á los ministros* stehen, so würde dies heißen: der König hat die bereits vorhandenen Minister ernannt, und es würde hinzugefügt werden müssen, wozu er sie ernannt habe. *Cerv., D. Q. 2, 19: si á la voluntad de las hijas quedase escoger los maridos*, tal habria que *escogiese al criado* de su padre wenn es dem Willen der Töchter überlassen wäre, die Männer zu wählen, so würde es manche geben, welche den Diener ihres Vaters wählen würden. Hier steht *los maridos* ohne *á*, weil die dadurch bezeichneten Personen erst durch die Wahl zu *maridos* werden, während dagegen es *al criado*, nicht *el criado* heißt, weil dieses Wort eine Person bezeichnet, die der Gegenstand der Wahl ist, nicht erst durch die Wahl zum *criado* wird.

δ. nach einigen Zeitwörtern zur Unterscheidung verschiedener Bedeutungen: *perder á un hombre* einen Menschen verderben, *perder un hijo* einen Sohn verlieren.

*querer á un criado* einen Diener lieben, *querer un criado* einen Diener haben wollen.

*robar á un niño* ein Kind berauben, *robar un niño* ein Kind rauben.

ε. wenn ein auf *a* endigendes Wort vorangeht: *mira aquella señora* siehe jene Dame. *Cerv., D. Q. 1, 11: tal piensa que adora un ángel y viene adorar á un jímio* mancher glaubt, daß er einen Engel anbetet, und er betet einen Affen an.

ζ. Über das fehlende *á* hinter einem von *hacer* u. s. w. abhängigen Infinitiv vgl. unten 3, c.

2. Hinsichtlich des Gebrauchs des unmittelbaren und des mittelbaren Objekts findet im allgemeinen Übereinstimmung mit dem deutschen Sprachgebrauch statt. Die Verschiedenheiten beruhen theils auf einer abweichenden Anschauung in betreff der Unmittelbarkeit oder Mittelbarkeit der Richtung, welche die durch das Zeitwort ausgedrückte Thätigkeit in Bezug auf das Objekt nimmt, theils darauf, daß im Spanischen etwas als ein Verhältnis der Richtung auf einen Gegenstand aufgefaßt wird, das sich im Deutschen unter einem anderen Gesichtspunkt darstellt.

#### Accusativ und Dativ bei demselben Zeitwort.

a. Wo von einem Zeitwort ein Accusativ und ein Dativ abhängen, ist der Accusativ meistens eine Sache, der Dativ eine Person: *ha dado cien pesos á los pobres* er hat den Armen hundert Thaler gegeben. Die Person wird als dasjenige Objekt hingestellt, welchem die Sache zugeführt wird.

b. Einige Zeitwörter nehmen einen Dativ und einen Accusativ an, wo im Deutschen das Verhältnis des Accusativs oder des Dativs durch eine Präposition ausgedrückt und der Dativ teilweise durch das Verhältnis

des unmittelbaren Objekts ersetzt wird: agradecer danken, igualar vergleichen, impedir hindern, pedir bitten, persuadir überzeugen, preguntar fragen, consultar befragen, satisfacer Genüge leisten. *Cerv.*, D. Q. 1, 46: *os agradezco el deseo* ich danke euch für den Wunsch. 2, 28: *no permita Dios que yo os lo impida* möge Gott nicht zulassen, daß ich euch daran hindere. 1, 33: *persuadirles las verdades* sie von den Wahrheiten überzeugen. 1, 34: *pidióle* (weiblicher Dativ) *perdon* desta locura er bat sie um Verzeihung wegen dieser Thorheit. 1, 36: *pocas ó ninguna se le* (weiblicher Dativ) *podian igualar* wenige oder keine konnten sich mit ihr vergleichen. 1, 40: *yo se lo he preguntado* ich habe sie danach gefragt. 1, 34: *satisfacerles su pérdida* ihnen für ihren Verlust Genüge leisten (den Verlust ersetzen). *De Solís*, La conquista de Méjico: *para consultarles este prodigio* um sie wegen dieses Wunders zu befragen. — Ganan mit Dativ und Accusativ bedeutet: Einem etwas abgewinnen. *Moncada*, Exp. de los Catalanes c. 35: *vencieron á los Griegos, ganándoles sus alojamientos* ihnen ihre Quartiere abgewinnend.

c. Der Dativ eines persönlichen Fürworts neben einem Accusativ der Sache bei den Zeitwörtern, welche den Begriff des Wahrnehmens oder Kennens haben, bezeichnet ein Verhältnis, welches im Deutschen mittels der Präpositionen an, in oder von ausgedrückt wird: *cundo me oyó esta respuesta* als er diese Antwort von mir hörte. *Calderon*, La vida es sueño. J. 1: *las lisonjas que os escucho* die Schmeicheleien, welche ich von euch höre. Dasselbst: *Os suplico que me oigáis la causa* ich bitte euch, daß ihr von mir die Ursache hört. *Quevedo*, Hist. del gran Tacaño. c. 3: *no me los (los ojos) hallaron* sie fanden sie nicht bei mir. Das zwischen dem Subjekt und der Person im Dativ obwaltende Verhältnis wird als eine Richtung aufgefaßt, welche die Thätigkeit des Subjekts auf die durch den Dativ bezeichnete Person nimmt.

d. Die Wörter, welche fragen und bitten bezeichnen, haben den Dativ der Person auch dann, wenn sie mit einem Accusativ der Sache nicht verbunden sind: *Cerv.*, D. Q. 2, 19: *les pidió* detuviesen el paso er bat sie stillzuhalten. 2, 31: *le preguntó con quién las habia* sie fragte sie, mit wem sie es zu thun habe. Ebenso werden rogar und suplicar mit einem Dativ der Person ohne Accusativ der Sache verbunden: 2, 33: *le suplicó le hiciese merced* er bat sie, ihn zu begnadigen.

Auch igualar behält den Dativ, wenn es in der Bedeutung gleichen nur Ein Objekt hat: *Cerv.*, D. Q. 1, 42: *igual a la novedad*. 1, 48: *igual a al (rancor) que tengo con los libros de caballería*.

Dagegen hat satisfacer, wenn es nur Ein Objekt hat, dieses gewöhnlich als unmittelbares Objekt neben sich: *Cerv.*, D. Q. 2, 32: *satisfaré vuestras cortesías* ich werde eurer Höflichkeit entsprechen. *Satisfacieron la hambre* sie stillten den Hunger. Daher auch passivisch 1, 19: *será V. M. satisfecho* Em. Gnaden wird zufriedengestellt werden. Indessen findet man das Wort in denselben Fällen auch mit dem Dativ konstruirt, z. B. 2, 14: *si no satisfago á vuestro deseo*. 1, 34: *le (suerte) satisfaga*.

e. Das unmittelbare Objekt geht, wenn es keinen Zusatz hat, dem mittelbaren voran: *he dado el libro á tu hermano* ich habe das Buch deinem Bruder gegeben. Sängen von dem Accusativ noch andere Worte

ab oder schließt sich an ihn ein Relativsatz an, so steht der Accusativ hinter dem Dativ: *he dado á tu hermano el libro de mi hermana* ich habe deinem Bruder das Buch meiner Schwester gegeben.

#### Accusativ.

f. Folgende Zeitwörter, die im Deutschen den Dativ regieren, nehmen den Accusativ und damit zugleich ein persönliches Passivum an, indem das Objekt, welches die deutsche Sprache als ein mittelbares auffaßt, von der spanischen als unmittelbares angesehen wird. Bei einigen dieser Zeitwörter kann indessen durch die Wahl eines anderen, denselben Begriff ausdrückenden deutschen Wortes eine Übereinstimmung herbeigeführt werden, z. B. bei *ayudar*, wenn man statt helfen sagt: unterstützen.

*adular*, *kisonjea* schmeicheln. *Los kisonjea* man schmeichelt ihnen.

*asistir* beistehen. *Los asisten* man steht ihnen bei. In der Bedeutung teilnehmen an etwas wird es mit *á* verbunden. *Cerv.*, D. Q. 1, 39: *asistir á la defensa* an der Verteidigung teilnehmen.

*ayudar* helfen. *Los ayudan* man hilft ihnen.

*contradecir* widersprechen. *Cerv.*, D. Q. 1, 44: *lo contradiga* dem widerspreche.

*creer* glauben. *Creer los libros* den Büchern glauben, *creyendo las apariencias* dem äußeren Scheine Glauben schenkend. *Cerv.*, D. Q. 1, 34: *si no soy creído* wenn man mir nicht glaubt.

*encontrar* begegnen. *Los encuentra* er begegnet ihnen.

*imitar* nachahmen. *Los imita* er ahmt ihnen nach.

*kisonjea* vgl. *adular*.

*maldecir* fluchen. *Cerv.*, D. Q. 1, 34: *maldecia su entendimiento* er fluchte seinem Verstande.

*obedecer* gehorchen. *Cerv.*, D. Q. 2, 42: *ser obedecido* Gehorsam finden.

*perdonar* verzeihen. *Cerv.*, D. Q. 1, 34: *yo la perdono* ich verzeihe ihr. 2, 18: *como se han de perdonar los sujetos* wie man den Unterthanen zu verzeihen hat.

*precaver* vorbeugen. *Precaver la enfermedad* der Krankheit vorbeugen.

*preceder* vorangehen. *Precedido de sus amigos* einer, dem seine Freunde vorangehen.

*prevenir* zuvorkommen. *Cerv.*, D. Q. 1, 47: *previniendo las astucias* der List zuvorkommend.

*remediar* helfen. *Cerv.*, D. Q. 1, 34: *si Camila no lo remediara* wenn C. dem nicht hülfte (abhülfte).

*renunciar* entsagen. *Cerv.*, D. Q. 1, 11: *las (cosas) renuncio* ich entsage ihnen. *Renunciaba la profesion de caballero* er entsagte dem Beruf eines Ritters.

*resistir* widerstehen. *Cerv.*, D. Q. 2, 17: *resiste los ardientes rayos del sol* er leistet den brennenden Strahlen der Sonne Widerstand. *Fué resistido* ihm ward Widerstand geleistet. *Calderon*, *La vida es sueño*. J. 1: *mal resisto el dolor* schlecht widerstehe ich dem Schmerz.



*satisfacer* Genüge leisten. Vgl. oben d. *Calderon*, *La vida es sueño*.  
J. 1: muy justa es esa Duda que tienes y quiero Solo á tí satisfacerla.

*seguir* folgen. *Los sigue* er folgt ihnen.

*servir* dienen. *Los sirve* er dient ihnen.

*socorrer* zu Hilfe kommen. Para socorrer su necesidad um seiner Not zu Hilfe zu kommen. *Cerv.*, D. Q. 1, 39: fuerza que no es socorrida Kraft, welcher man nicht zu Hilfe kommt. 1, 45: á no ser socorrido wenn ich keine Unterstützung finde.

g. Zeitwörterbegriffe, die durch Zusammenfassung eines Zeitworts mit einem unmittelbaren Objekt gebildet sind, wie haber menester nötig haben, tener respeto achten, können, indem diese Verbindung als Ein Wort behandelt wird, ein unmittelbares Objekt hinzunehmen: *Cerv.*, D. Q. 1, 4: ha menester *mi favor* sie bedarf meiner Gunst. 2, 28: *los tengo respeto* ich habe Respekt vor ihnen.

h. Das Zeitwort *vestir* nimmt in der Bedeutung (ein Kleid) anlegen, tragen den Begriff des Kleidungsstückes als unmittelbares Objekt an: *Cerv.*, D. Q. 1, 31: *habíase vestido Cardenio los vestidos* que Dorotea traía C. hatte die Kleider angelegt, welche D. trug. 2, 3: el hábito de San Pedro que visto das Kleid St. Peters, welches ich trage.

i. In Übereinstimmung mit dem deutschen Sprachgebrauch werden die Wörter, welche spielen (ein Instrument) bedeuten, *tocar* nebst dem älteren *tañer*, nicht mit de, sondern mit einem unmittelbaren Objekt verbunden: *tocar la guitarra*, *el violin*, *el clave* (el piano) *Guitarre*, *Bioline*, *Klavier spielen*; *Cerv.*, D. Q. 1, 11: *tañer el rabel* die Zither schlagen.

#### Dativ.

k. Wie im Deutschen, so giebt es auch im Spanischen Zeitwörter, welche nur mit dem Dativobjekt verbunden werden können. Dahin gehören:

*adherir* anhängen. *Adhiere á su opinion* er hängt seiner Meinung an.

*asistir* bewohnen (teilnehmen an). Vgl. oben f.

*contravenir* zuwiderhandeln. *Cerv.*, D. Q. 1, 18: *contravenir á las leyes de caballeria* den Gesetzen der Ritterschaft entgegenhandeln.

*igualar* gleichen. Vgl. oben d.

*sucedecr* begegnen. *Les sucedió una aventura* ihnen begegnete ein Abenteuer.

Bei einigen solcher Wörter, bei welchen auch im Deutschen meistens eine Präposition der Richtung, nicht der bloße Dativ steht, kann für á mit der absoluten Form eines Fürworts niemals der Dativ der konjunktiven Form des Fürworts eintreten. So bei *aspirar* nach etwas streben. ¿*Aspira Vd. á este empleo?* *Aspiro á él* bemühen Sie sich um dieses Amt? Ich bemühe mich darum. Nicht *le aspiro*. Ferner: *tocar á* betreffen. *Cerv.*, D. Q. 1, 35: *en lo que toca al modo de contarle* (el caso) was die Art ihn (den Vorfall) zu erzählen betrifft. (Mit á wird auch das dazugehörige *tocante* nebst dem gleichbedeutenden *concerniente* verbunden: *Cerv.*, D. Q. 1, 49: *aquellas cosas tocantes y*

*concernientes á los hechos de su andante caballería jene Dinge, welche die Thaten seiner fahrenden Ritterchaft betreffen und betreffen.)*

1. Abweichend vom Deutschen haben das Dativobjekt:

- a. die Zeitwörter fragen und bitten. Vgl. oben d.
- ß. hablar einen (mit einem) sprechen, escribir an jemand schreiben, responder auf etwas (z. B. auf einen Brief) antworten. *Les he hablado ich habe sie (mit ihnen) gesprochen. Les he escrito ich habe an sie geschrieben. ¿Ha respondido Vd. á la carta? le he respondido haben Sie auf den Brief geantwortet? ich habe darauf geantwortet.* Der Dativ der Sache, auf welche man antwortet, findet sich auch neben dem Dativ der Person: *Cerv., D. Q. 1, 43: no le respondian á su demanda sie antworteten ihm nicht auf seine Frage.*
- γ. Einige andere Zeitwörter, welche jetzt gewöhnlich das persönliche Objekt im Accusativ neben sich haben, findet man bei älteren Schriftstellern auch mit dem Dativ verbunden: *Cerv., D. Q. 1, 32: les ha contentado er hat sie befriedigt. 1, 40: cuando la necesidad les fuerza á ello wenn die Not sie dazu zwingt. 1, 44: apartándoles indem er sie auseinander bracht. M. de Melo, Hist. de los movimientos de la Cataluña. L. 2: ¿llora Cataluña? No la desesperemos. ¿Gimen los Catalanes? Oigámosles Katalonien weint? rauben wir ihm nicht die Hoffnung. Die Katalonier seufzen? hören wir sie. Moncada, Expedicion de los Catalanes. C. 36: el descuido del enemigo les convidó die Sorglosigkeit des Feindes lud sie ein. Les trataron como enemigos sie behandelten sie wie Feinde. Calderon, La vida es sueño. J. 3: si no le (weibl. Dativ) excede, le (weibl. Dativ) iguala wenn er sie nicht übertrifft, kommt er ihr gleich.*

η. Als Dativ ist das persönliche Fürwort aufzufassen, welches von unpersönlichen oder unpersönlich gebrauchten Zeitwörtern abhängt, die einen Eindruck bezeichnen, den das Subjekt an sich erfährt: *me pesa mich dauert. Daher: les pesa es dauert sie.*

3. Ein doppelter Accusativ, als persönliches und sachliches Objekt, wie er im Deutschen bei den Zeitwörtern lehren und heißen vorkommt (ich lehre dich dies, ich heiße dich dies), findet sich im Spanischen nicht. Auch diejenigen Zeitwörter, von welchen außer einem Objekt der Person ein Infinitiv als Objekt der Sache abhängt — lassen, hören, sehen —, unterliegen einer vom Deutschen abweichenden Konstruktion.

a. *enseñar* lehren hat den Dativ der Person und den Accusativ der Sache: *enseñanles artes que nuestros mayores prohibieron aprenderse sie lehren sie Künste, welche unsere Vorfahren zu lernen verboten.* Nimmt die Stelle eines sachlichen Objekts ein Infinitiv ein, so hängt dieser durch & von *enseñar* ab, während das persönliche Objekt auch hier im Dativ steht: *¿quién les enseña á hablar? wer lehrt sie sprechen?*

b. *mandar* heißen, befehlen wird im übrigen wie *enseñar* konstruiert, nur daß, wenn das sachliche Objekt ein Infinitiv ist, dieser nicht durch &, sondern unmittelbar von *mandar* abhängt. *Mándanles esto sie befehlen ihnen dies. Mándanles descubrir los rostros sie heißen sie, das Gesicht entschleiern.*

c. *hacer* lassen (bewirken, daß etwas geschehe), *dejar* lassen (nicht hindern, daß etwas geschehe).

α. Ist der Objektsinfinitiv ein transitives Zeitwort, so steht das von *hacer* oder *dejar* als Objekt abhängige Substantiv oder Fürwort im Dativ: *lo haré ver á todo el mundo* ich werde es die ganze Welt sehen lassen. *Les hizo saber* er ließ sie wissen. *Cerv.*, D. Q. 1, 20: *la escuridad de la noche no les dejaba ver alguna cosa* die Dunkelheit der Nacht ließ sie nichts sehen.

Das Bemerkte bezieht sich nur auf den Fall, wo ein Substantiv oder Fürwort als Objekt von *hacer* oder *dejar* abhängt, nicht auf ein von dem Infinitiv abhängiges Substantiv oder Fürwort: *las cosas que hacen estimar la vida* (nicht á la vida) die Dinge, welche das Leben schätzen lassen, *las cosas que les hacen estimar la vida* die Dinge, welche sie das Leben schätzen lassen, *las cosas que hacen estimarlos* die Dinge, welche sie schätzen lassen (ihnen Wert verleihen). Auch das sonst bei Substantiven, die eine Person bezeichnen, dem unmittelbaren Objekt vorgelegt á pflegt, wenn das Substantiv von dem Infinitiv abhängt, wegzufallen. *Cerv.*, D. Q. 1, 32: *antes dejaré quemar un hijo*, que *dejar quemar ninguno* desotros eher werde ich einen Sohn verbrennen lassen, ehe ich einen von jenen da verbrennen lasse.

β. Ist der Objektsinfinitiv ein intransitives Zeitwort, so steht das Substantiv oder Fürwort, welches von *hacer* oder *dejar* abhängt, wenn es eine Sache bezeichnet, im Accusativ, wenn es eine Person bezeichnet, gewöhnlich im Dativ: *la costumbre de vivir hace crecer el deseo de la vida* die Gewohnheit des Lebens macht die Lust am Leben wachsen. *Cerv.*, D. Q. 2, 19: *toca una guitarra que la hace hablar* er spielt eine Guitarre, welche er reden macht. 2, 31: *un eclesiástico destos que queriendo mostrar á los que ellos gobiernan á ser limitados, les hacen ser miserables* ein Geistlicher von denen, welche, indem sie den von ihnen Geleiteten Anleitung geben wollen, gemäßigt zu sein, sie zu erbärmlichen Menschen machen. 2, 14: *dejar dormir su cólera* seinen Zorn schlafen lassen. Ein hinter dem Infinitiv stehendes persönliches Objekt kann jedoch mit diesem auch ohne á sich verbinden: *amenazaba que haria morir todos los Cristianos* er drohte, daß er alle Christen sterben lassen würde.

d. *oir* hören, *ver* sehen.

α. Ist der Objektsinfinitiv ein transitives Zeitwort, so steht das von *oir* oder *ver* abhängige Substantiv oder Fürwort im Dativ: *les he oido decir* ich habe sie sagen hören. *Les he visto escribir algunas cartas* ich habe sie einige Briefe schreiben sehen.

In manchen Fällen gehört aber der mit dem Hauptzeitwort verbundene Dativ nicht zu diesem, sondern zu dem Infinitiv: *Calderon, La devocion de la Cruz. J. 1: Gil lo dirá, que al verle dar la herida* Oculito entre unos árboles estaba G. wird es sagen, denn während er sah, daß ihm die Wunde beigebracht ward, stand er verborgen zwischen Bäumen.

β. Ist der Objektsinfinitiv ein intransitives Zeitwort, so steht das von *oir* oder *ver* abhängige Substantiv oder Fürwort im Accusativ: *los ho visto caer* ich habe sie fallen sehen, *oigolas hablar* ich höre sie reden.

4. Ausnahmsweise erhalten intransitive Zeitwörter, welche damit für diese Verbindung transitiven Sinn annehmen, ein unmittelbares

Objekt, welches bei einigen in einem den Begriff des Zeitworts reproduzierenden, mit einem Adjektiv verbundenen Substantiv besteht. *Cerv.*, D. Q. 1, 36: *vivió vida contenta* er lebte ein zufriedenes Leben. 2, 32: *el que larga vida vive* der, welcher ein langes Leben hat. 1, 36: *dormir todo lo que quisiere* schlafen alles, was Sie wollen. 2, 13: *lo yerra* V. M. darin irren Ew. Gnaden. 2, 49: *pocas calles andadas* nachdem wenige Straßen durchgegangen waren. *Fr. Luis de Gr.*: *este es el sueño que duermen* dies ist der Schlaf, welchen sie schlafen.

*Vencer* transitiv: besiegen, intransitiv: siegen und jugar spielen nehmen in der intransitiven Bedeutung bisweilen einen Accusativ an, der bei *vencer* die Art des Kampfes oder Sieges, bei *jugar* den Preis des Spieles angiebt: *Cerv.*, D. Q. 1, 18: *vencer una batalla* in einer Schlacht siegen. *Calderon*, *La vida es sueño*. J. 3: *vencer aguarda mi valor grandes victorias* mein Mut erwartet große Siege zu eringen. *Jugar mucho dinero* um hohe Summen spielen.

5. Zeitwörter, welche zu dem unmittelbaren Objekt noch ein Objektsprädikat hinzunehmen, sind: nennen, zu etwas ernennen, zu etwas machen, als etwas hinterlassen, zu etwas wählen, als etwas kennen, haben, sehen, finden. Im Passivum dieser Zeitwörter treten Objekt und Objektsprädikat in den Nominativ. Ist das Objektsprädikat ein Adjektiv, so gelten hinsichtlich seiner Abhängigkeit von Geschlecht und Numerus des Substantivs dieselben Regeln wie für das Adjektiv, welches Subjektsprädikat ist. *Créame Vd. muy impaciente por manifestar á Vd. cuanto le estimo* halten Sie mich für sehr verlangend, Ihnen zu beweisen, wie sehr ich Sie schätze. *Cerv.*, D. Q. 1, 22: *dejándonos á todos contentos* indem er uns alle befriedigt ließ. *Le hemos eligido diputado* wir haben ihn zum Abgeordneten erwählt. *Cerv.*, D. Q. 2, 49: *no sino hacéos miel y comeros* han moscas macht euch nur zu Honig und Fliegen werden euch verzehren. *Te hará rico el contentarte con tu pobreza* es wird dich reich machen, wenn du dich mit deiner Armut begnügst. *Cerv.*, D. Q. 1, 31: *hallé atado á una encina á este muchacho* ich fand diesen Knaben an eine Eiche gebunden. 1, 12: *cuando los del lugar vieron* tan de improviso vestidos de pastores á los dos escolares als die aus dem Ort so unversehens die beiden Schüler als Hirten gekleidet sahen. *Me tendria por el hombre mas ruin, si tasara una cosa menos de lo que vale* ich würde mich für den nichtswürdigsten Menschen halten, wenn ich eine Sache geringer taxierte, als ihr Wert ist. *Llamábanlos reparadores, padres y vengadores de la patria* sie nannten sie Wiederhersteller, Väter und Rächer des Vaterlandes.

*Tener* und *juzgar* für etwas halten (*tener* auch in der Bedeutung: als etwas besitzen), *pedir* als etwas begehren, *poner* als etwas einsetzen werden mit *por* verbunden. *Tenian por imposible* sie hielten für unmöglich. *Cerv.*, D. Q. 2, 31: *No sé por lo que os tendré* ich weiß nicht, wofür ich euch halten soll. 2, 33: *por labradora la tuve y por labradora la juzgué* für eine Bäuerin hielt ich sie und für eine Bäuerin sah ich sie an. 1, 28: *de la mayor riqueza que ellos se preciaban, era de tenerme á mi por hija* der größte Reichtum, dessen sie sich rühmten, war, mich als Tochter zu haben. *Por rey le pedimos* wir begehren ihn zum König. *Le pusieron por capitán* sie setzten ihn zum Hauptmann.

Vender verkaufen und comprar kaufen haben ein Adjektiv mit dem Begriff teuer oder wohlfeil als Objektsprädikat: (*Jovellanos*) Pan y toros: han descubierto el inestimable tesoro de ser letrados sin cultivar las letras y vender caras las mas insulsas arengas y pajosos informes sie haben die unschätzbare Gabe, Gelehrte zu sein, ohne den Wissenschaften abzuliegen und die ungefalzensten Reden und strohernsten Unterweisungen teuer zu verkaufen. Comprar barato y vender caro wohlfeil einkaufen und teuer verkaufen.

6. Seine gewöhnliche und natürliche Stellung hat das Objekt hinter dem Subjekt und dem Zeitwort. Vorange stellt wird dasselbe jedoch, wenn darauf ein Nachdruck ruht. Ist in diesem Falle eine Verwechslung mit dem Subjekt zu beforgen, so wird das Objekt durch ein persönliches Fürwort wiederholt. Diese Wiederholung erfolgt jedoch bei vorausgehendem Objekt fast immer, auch wenn dieselbe nicht zur Kenntlichmachung des Objekts dient, zur Förderung eines rascheren Verständnisses. La culpa yo la tengo die Schuld habe ich. La limosna se la di á los pobres das Almosen gab ich den Armen. Cerv., D. Q. 2, 23: á mi señora la comparaban con Belerma meine Gebieterin verglich man mit B. Vgl. § 28, 6, b.

## Zweiter Abschnitt.

### Gebrauch der Zeiten und Modus.

§ 60. Indikativ und Konjunktiv. Der Unterschied des Indikativs vom Konjunktiv besteht darin, daß eine Handlung oder ein Zustand durch den Indikativ als Thatsache, durch den Konjunktiv in der Form einer Vorstellung zum Ausdruck kommt.

§ 61. Präsens. Das Präsens ist, wie in allen Sprachen, nicht bloß Tempus der Gegenwart, sondern auch Ausdruck des zeitlosen Seins, und als Tempus der Gegenwart zugleich einerseits Bezeichnung des Künftigen, sofern dieses als etwas ganz Sicheres und daher schon so gut wie Gegenwärtiges dargestellt werden soll, andererseits Bezeichnung des Vergangenen, sofern in lebhafter Rede das Vergangene als etwas Gegenwärtiges aufgefaßt wird.

1. Ausdruck für das zeitlose Sein ist das Präsens in allen Sätzen, in welchen eine allgemeine Wahrheit oder eine nicht bloß für die Gegenwart geltende Thatsache ausgesprochen werden soll: Dios es el criador del mundo Gott ist der Schöpfer der Welt. Dice S. Pablo St. Paulus spricht.

2. Der Gebrauch des Präsens für etwas Künftiges, z. B. viene al instante er kommt sogleich, in der Bedeutung: er wird gleich hier sein, ist beschränkter und seltener als im Deutschen. Gewöhnlich wird das Künftige da, wo das Präsens im Deutschen als Ausdruck desselben dient, durch das Futurum gegeben.

3. Präsens statt des ersten Perfekts: *corre á la puerta, se la hace abrir y halla á su amigo herido* er läuft an die Thür, läßt sie sich öffnen und findet seinen Freund verwundet.

§ 62. Imperfectum. Durch das Imperfectum wird eine dauernde, nicht abgeschlossene Handlung der Vergangenheit (oder ein solcher Zustand) ausgedrückt. Man nennt es daher auch das beschreibende Tempus der Vergangenheit, im Gegensatz zu dem ersten Perfektum als dem erzählenden Tempus der Vergangenheit (vgl. § 63). An diese Grundbedeutung schließt sich der Gebrauch, nach welchem das Imperfectum etwas sich Wiederholendes oder Gewohnheitsmäßiges aus der Vergangenheit darstellt.

1. Das spanische Imperfectum stimmt in seinem Gebrauche mit dem lateinischen Imperfectum überein, welches gleichfalls Ausdruck der nicht abgeschlossenen Vergangenheit ist. Das deutsche Imperfectum dagegen reicht weiter; es ist nicht bloß beschreibendes Tempus, wie das spanische Imperfectum, sondern auch erzählendes Tempus, wie das spanische erste Perfektum. *Veíanse hermosas matronas llevar á sus tiernos hijitos que apenas podían caminar. Lloraban unos, deteniéndose en medio del camino, y abrazando las rodillas de su madre y levantando despues las manecitas, con solícito afán pedían que los tomasen en brazos. Otros, con la cabeza recostada al hombro paterno, alzábanla de rato en rato y besaban las mejillas del padre, bañadas en llanto* man sah schöne Frauen ihre zarten Kinder führen, welche kaum gehen konnten. Einige weinten, mitten auf dem Wege stillstehend, und baten, die Knie ihrer Mutter umfassend und dann ihre Händchen erhebend, mit Kummer und Sorge, daß sie sie in den Arm nehmen möchten. Andere, mit dem Kopf an die Schulter des Vaters gelehnt, erhoben ihn von Zeit zu Zeit und küßten die in Thränen gebadeten Wangen des Vaters.

2. Das Imperfectum dient zur Darstellung des Begleitenden, Nebensächlichen, während das erste Perfektum den Faden der Erzählung weiterführt. Daher die alte lateinische Regel, daß mit dem Perfektum (im Spanischen: ersten Perfektum) die Handlung vorschreitet, mit dem Imperfectum stillsteht. *Sentóse bajo un sauce é imitó su ejemplo otro moro que le acompañaba y en cuyas miradas pintábanse la amistad mas solícita y el interés mas vivo* er setzte sich unter eine Weide und seinem Beispiel folgte ein anderer Maure, der ihn begleitete und in dessen Blicken sich die besorgteste Freundschaft und die regste Teilnahme abspiegelten.

3. Aus der Bedeutung der nicht abgeschlossenen Dauer geht die Bedeutung des sich Wiederholenden, Gewohnheitsmäßigen hervor:

quando el duque estaba en Paris, iba cada dia al teatro als der Herzog in Paris war, ging er jeden Tag ins Theater.

4. Über das Imperfektum in Frage- und Bedingungsätzen vgl. §§ 67, 68.

§ 63. **Erstes Perfektum.** Die Bedeutung des ersten Perfektums ergibt sich aus dem, was über die Bedeutung des Imperfektums bemerkt ist. Jenes stellt eine vergangene abgeschlossene Handlung (oder einen solchen Zustand) dar, ist daher im Gegensatz zu dem Imperfektum als dem beschreibenden Tempus der Vergangenheit das erzählende Tempus der Vergangenheit.

1. Das erste Perfektum trifft mit der Bedeutung des griechischen Aorist zusammen. Von dem lateinischen Perfektum, welches seiner Form zu Grunde liegt, und von dem deutschen Imperfektum umfaßt es nur die eine der durch diese Zeiten ausgedrückten Bedeutungen, indem das lateinische Perfektum die Bedeutungen des spanischen ersten und zweiten Perfektums, das deutsche Imperfektum die Bedeutungen des spanischen Imperfektums und ersten Perfektums in sich vereinigt.

2. Je nachdem etwas als etwas Dauerndes (sei es an sich oder im Verhältnis zu einer anderen einfallenden Handlung) oder als etwas Abgeschlossenes dargestellt werden soll, wechseln in der Erzählung Imperfektum und erstes Perfektum miteinander ab: *miéntras yo revolvia el asador, él dispuso la mesa* während ich den Bratpfieß drehte, deckte er den Tisch. *Ya habia casi un mes que me hallaba muy gustoso de tan buena vida, cuando el amo me preguntó un dia, si estaba contento de él* schon war fast ein Monat verflossen, seit ich mich an einem so guten Leben erfreute, als der Herr mich eines Tages fragte, ob ich mit ihm zufrieden sei.

§ 64. **Zweites Perfektum.** Das zweite Perfektum enthält gleich dem ersten den Begriff einer in sich abgeschlossenen Handlung der Vergangenheit; es stellt aber diese Handlung nicht in ihrem Geschehen, sondern in ihrem gegenwärtigen Vollendetsein dar.

1. Das erste Perfektum versetzt aus der Gegenwart in die Vergangenheit, das zweite Perfektum aus der Vergangenheit in die Gegenwart; jenes berichtet eine Thatfache der Vergangenheit als solche, ohne dabei auf die Gegenwart zu reflektieren; dieses berichtet eine Thatfache der Vergangenheit als eine für die Gegenwart in Betracht kommende, ohne dabei auf die Vergangenheit zu reflektieren. *Han anunciado para hoy una comedia muy buena* man hat für heute ein gutes Stück angekündigt. *He leído hoy en los papeles, que los nuestros han derrotado á los enemigos* ich habe heute in den Blättern gelesen, daß die Unrigen die Feinde in die Flucht geschlagen haben. *Ha perdido todo su dinero en el juego* er hat all sein Geld im Spiel verloren.

2. An derselben Thatfache kann der Moment des Geschehens oder deren Vollendetsein in der Gegenwart als das Bemerkenswerte ins Auge gefaßt werden, so daß es von dieser verschiedenen Auffassung abhängt, ob

dieselbe durch das erste oder durch das zweite Perfektum dargestellt wird: *conquistó toda la provincia* er eroberte die ganze Provinz; *ha conquistado toda la provincia* er hat die ganze Provinz erobert. Der erste Satz ist die Form für denjenigen, der die Sache als Erzähler eines historischen Faktums vorträgt; der zweite Satz die Form für denjenigen, der die Sache als etwas für die Gegenwart vollendet Vorliegendes berichtet.

3. Bei der Erzählung von Tagesereignissen findet der Ton der Geschichtserzählung, also das erste Perfektum, nur dann seine Stelle, wenn man Selbsterlebtes mittheilt; aus fremden Quellen Geschöpfes kann nur unter Anwendung des zweiten Perfekts erzählt werden, da es hier an der Berechtigung fehlt, den Standpunkt eines Historikers einzunehmen, der Erzähler vielmehr durch die Sachlage darauf angewiesen ist, das Geschehene in seinem Verhältnisse zur Gegenwart darzustellen. *Perdió su dinero en el juego* er verlor sein Geld im Spiel, wird derjenige sagen, welcher sich dadurch als Augenzeuge betunden will; *ha perdido su dinero en el juego* er hat sein Geld im Spiel verloren, wird derjenige sagen, welcher nicht aus eigener Anschauung darum weiß. Dadurch wird natürlich nicht ausgeschlossen, daß auch der Augenzeuge sich des zweiten Perfekts bediene. Er wird dieses Tempus wählen, wenn es ihm nicht darum zu thun ist, die Sache in ihrem von ihm erlebten Geschehen, sondern in ihrem Verhältnisse zur Gegenwart, als ein jetzt vorliegendes Resultat darzustellen.

4. Für die Bedeutung des zweiten Perfekts macht es keinen Unterschied, ob dieses Tempus mittels *haber* oder *tener* gebildet wird. Der Unterschied besteht nur darin, daß bei der Verbindung mit *haber* mehr das thätig gewesene Subjekt, bei der Verbindung mit *tener* mehr die vollendet vorliegende Thätigkeit ins Auge gefaßt wird. Vgl. § 44, 7.

§ 65. Erstes und zweites Plusquamperfektum. Durch das Plusquamperfektum wird eine vergangene Handlung dargestellt, die einer anderen vergangenen Handlung vorausging. Die beiden Plusquamperfekta unterscheiden sich von einander wie die beiden Zeiten, durch deren Zusammensetzung mit dem Partizipium sie gebildet werden. Das erste Plusquamperfektum faßt einen Zeitraum, das zweite einen Zeitpunkt ins Auge; jenes den Zeitraum, welcher auf die Vollendung der Handlung folgte, dieses den Zeitpunkt, in welchem die Handlung vollendet vorlag. Das erste Plusquamperfektum ist beschreibend, das zweite erzählend.

1. Wenn das erste Plusquamperfektum im Gegensatz zu dem zweiten ein beschreibendes, nicht ein erzählendes Tempus ist, und als beschreibendes Tempus etwas Dauerndes, nicht Abgeschlossenes bezeichnet, so kann dabei nicht von einer Dauer der Handlung selbst die Rede sein, welche vielmehr durch das Plusquamperfektum als eine bereits vollendete, fertige bezeichnet wird, sondern nur von der Dauer des mit ihrer Vollendung beginnenden und durch eine andere vergangene Handlung begrenzten Zeitraums. *Puso esta mujer los ojos en mí, conociendo por el vestido que me había escapado del hospital de los huér-*



fanos jene Frau warf ihre Augen auf mich, indem sie an meinem Anzuge erkannte, daß ich aus dem Waisenhanse entflohen war. *Pingió creer que todo aquello era suyo y que yo se lo habia quitado* sie stellte sich, als wenn sie glaubte, daß jenes alles ihr gehörte und daß ich es ihr genommen hätte. *Ya habia recibido su carta*, cuando escribí la mia ich hatte schon seinen Brief empfangen, als ich den meinigen schrieb.

2. Das zweite Plusquamperfectum faßt den Moment ins Auge, wo die vergangene Handlung vorlag. Häufig wird dieses Tempus mit einer anderen, an den dadurch ausgedrückten Zeitpunkt sich unmittelbar anschließenden Handlung in Verbindung gesetzt, welche durch das erste Perfectum ausgedrückt wird. Die Verbindung geschieht dann

a. entweder so, daß der Satz mit dem zweiten Plusquamperfectum von einer Konjunktion der Zeit, wie *luego que*, *así que*, *despues que*, *como*, *quando* nachdem, sobald als, abhängt: *quando hube caminado dos horas*, comenzaron mis pobres piernecitas á darme á entender que ya no me podian servir als ich zwei Stunden gegangen war, fingen meine armen kleinen Beine an, mir zu verstehen zu geben, daß sie mir nicht mehr dienen könnten. *Así que me hube vestido*, salí sobald ich mich angekleidet hatte, ging ich aus.

b. oder so, daß dem Satz mit dem zweiten Plusquamperfectum der Begriff kaum, noch nicht ganz vorangeschickt wird, worauf sich dann das zweite Satzglied mit *quando* als anschließt. *Apénas me hubo visto*, *quando me llamó* kaum hatte er mich gesehen, als er mich rief. *Cerv., D. Q. 1, 20: no hubieron andado doscientos pasos*, *quando llegó á sus oidos un grande ruido de agua* kaum waren sie zweihundert Schritt gegangen, als zu ihren Ohren ein großes Geräusch von Wasser drang.

3. Der Zeitpunkt der Vergangenheit, im Verhältnis zu welchem durch das Plusquamperfectum eine Handlung als vergangen dargestellt wird, muß bisweilen aus dem Zusammenhange ergänzt werden. *Tenemos nuevas de la Inglaterra de 9 del corriente: habian bajado los precios de los víveres* wir haben Nachrichten aus England vom 9. dieses: die Preise der Lebensmittel waren gefallen, nämlich: zu der Zeit, als der Brief geschrieben oder abgeschickt ward.

4. Die Bezeichnung des Plusquamperfectums als des Tempus der längstvergangenen Zeit ist unrichtig und unbrauchbar. Das Längstvergangene ist ohnehin ein relativer Begriff; es kommt aber auch bei dem Gebrauch des Plusquamperfectums gar nicht darauf an, wie lange Zeit seit der durch dasselbe auszudrückenden Handlung verflossen ist, sondern nur darauf, daß die in Rede stehende Handlung vergangen und einer anderen gleichfalls vergangenen Handlung vorausgegangen ist.

§ 66. Futurum und Futurum perfectum. Das Futurum bezeichnet eine künftige Handlung, das Futurum perfectum stellt eine Handlung als zu einer bestimmten, in der Zukunft liegenden Zeit vergangen oder vollendet dar.

1. Das Futurum perfectum verhält sich also zum Futurum wie das Plusquamperfectum zu dem ersten Perfectum oder dem Imperfectum.

2. Während man sich im Deutschen häufig, auch ohne die Absicht, dadurch das als ausgemacht Anzusehende zu bezeichnen, des Präsens zur Darstellung eines künftigen Geschehens bedient, werden im Spanischen die Zeiten strenger geschieden: *hay cinco leguas, que Vd. podrá andarlas en cuatro horas* es sind fünf Meilen, welche Sie in vier Stunden gehen können. Besonders wird diese strengere Scheidung beobachtet, wenn es sich um eine Thätigkeit handelt, die eine andere, in die Zukunft fallende Thätigkeit begleitet oder bedingt. Über die in solchen Sätzen eintretende Verbindung des Indikativs und des Konjunktivs vgl. § 68, 4. 5.

3. In Gesetzen bezeichnet das Futurum das Festgestellte, nach Veröffentlichung des Gesetzes sofort die Norm bildende, wofür man im Deutschen entweder das Zeitwort sollen gebraucht oder sich des Präsens statt des Futurums bedient.

Über das befehlende Futurum vgl. außerdem § 69, 2.

4. Das Futurum ist häufig Ausdruck des Wollens, in Fragen auch des Dürfens oder Sollens: *armaremos una partida á los naipes* wir wollen eine Partie Karten spielen. *¿De qué vino le echaré á Vd.?* von welchem Wein soll ich Ihnen einschenken? *¿Me hará Vd. el favor de pasarme el platillo?* möchten Sie nicht die Güte haben, mir den Teller zu reichen? *¿Me atreveré yo á decir?* darf ich es wagen zu bemerken?

5. Das Futurum und ebenso das Futurum perfektum dienen, wie im Deutschen, um eine Vermutung mit dem Ausdruck der Zuversicht auszusprechen. Der Wahl des Tempus liegt die Anschauung zu Grunde, daß die Vermutung sich künftig als richtig erweisen und ihre Befestigung empfangen werde. *Habrá cinco leguas* es wird fünf Meilen betragen. *Ya habrás oído muchas veces decir* du wirst schon oft haben sagen hören. Ebenso in Fragen: *¿habrá venido acaso mi criado?* ob mein Diener wohl gekommen ist?

§ 67. Konditionale und Konditionale perfektum. Durch den Indikativ der beiden Konditionale wird ein eventuelles Handeln oder Sein als abhängig von einer Bedingung dargestellt, die dem Bereiche der bloßen abstrakten Möglichkeit angehört. Die durch das Konditionale ausgedrückte Eventualität fällt in die Gegenwart oder Zukunft; die durch das Konditionale perfektum ausgedrückte Eventualität fällt in die Vergangenheit. Dem Indikativ des Konditionale im bedingten Satz entspricht der Konjunktiv des Konditionale im bedingenden Satz; dem Indikativ des Konditionale perfektum der Konjunktiv desselben Tempus. Statt des Konjunktivs des Konditionale und des Konditionale perfektum kann im bedingenden Satz der Konjunktiv des Imperfektums und des Plusquamperfektums zur Anwendung kommen.

1. Nicht in allen Sätzen, in welchen ein Handeln oder Sein von einer Bedingung abhängig gemacht wird, findet ein Konditionale oder Konditionale perfektum seine Stelle, sondern nur in solchen Sätzen, wo

die Bedingung unter dem Gesichtspunkte einer bloßen abstrakten Möglichkeit erscheint. Lautet also der Vorderatz z. B.: wenn du fleißig bist, wenn du gearbeitet hast, wenn es regnen wird, mit anderen Worten: enthält der bedingende Satz eine Bedingung, die dem Bereiche der Wirklichkeit angehört, insofern sie als eine möglicherweise erfüllte oder zu erfüllende dargestellt wird, so kann im Nachsatz nicht ein Konditionale oder ein Konditionale perfektum stehen. Lautet dagegen der Vorderatz z. B.: wenn du fleißig wärest, wenn du gearbeitet hättest, wenn es regnen würde, mit anderen Worten: enthält der bedingende Satz eine Bedingung, die dem Bereiche der Wirklichkeit nicht angehört, sondern dem Bereiche der bloßen, von der Erfüllung oder Erfüllbarkeit absehbenden Fiktion, so kann im Nachsatz nur ein Konditionale oder Konditionale perfektum stehen. Wenn für die Gegenwart oder Vergangenheit das Bedingende in der Form der bloßen Möglichkeit, als fingierter Fall, dargestellt wird, so liegt darin zwar in der Regel, daß diese Voraussetzung mit der Wirklichkeit nicht im Einklang stehe. Durch Sätze wie: wenn du fleißig wärst, wenn du gearbeitet hättest, will man also gewöhnlich ausdrücken, daß beide Annahmen unbegründet sind. Indes liegt die Leugnung der Wirklichkeit oder der Zweifel nicht notwendig in hypothetischen Vorderätzen der angeführten Art ausgesprochen, sondern sie können auch ausdrücken, daß man vorläufig nicht wisse, wie es sich mit dem Inhalt der Voraussetzung in Wirklichkeit verhalte, und daß man von der Wirklichkeit nur absehen und, von einer bloßen Annahme ausgehend, urteilen wolle.

Über die Bedingungssätze, in welchen nicht das Konditionale zur Anwendung kommt, vgl. § 68, 4, c.

2. Die Verbindung des Bedingenden mit dem Bedingten läßt folgende Kombinationen zu:

a. Indikativ Konditionale und Konjunktiv Konditionale — das Bedingte und das Bedingende ein Gegenwärtiges oder Künftiges:

*Leería todo el día, si fuera rico* ich würde den ganzen Tag lesen, wenn ich reich wäre.

*Si tuviera papel, escribiría una carta* wenn ich Papier hätte, würde ich einen Brief schreiben.

b. Indikativ Konditionale und Konjunktiv Konditionale perfektum — das Bedingte ein Gegenwärtiges oder Künftiges, das Bedingende ein Vergangenes:

*Sería ciertamente hijo de un Grande, si esto hubiera estado en mi mano* ich würde sicherlich der Sohn eines Granden sein, wenn dies in meiner Hand gestanden hätte.

*Aun cuando me hubiera ofrecido otro tanto, no lo haría* selbst wenn er mir noch einmal so viel geboten hätte, würde ich es nicht thun.

c. Indikativ Konditionale perfektum und Konjunktiv Konditionale — das Bedingte ein Vergangenes, das Bedingende ein Gegenwärtiges:

*Se lo habría dado, si lo mereciera* ich würde es ihm gegeben haben, wenn er es verbiente.

d. Indikativ Konditionale perfektum und Konjunktiv Konditionale perfektum — das Bedingte und das Bedingende ein Vergangenes:

Si yo *hubiera sabido* que tú no estabas en casa, no *habría venido* wenn ich gewußt hätte, daß du nicht zu Hause wärest, würde ich nicht gekommen sein.

Ob die beiden Modus des einfachen Konditionale sich in dieser Verbindung auf Gegenwart oder Zukunft beziehen, hängt davon ab, ob sie Ausdruck eines dauernden Seins sind oder nur einen einzelnen Fall berücksichtigen. In dem Satze unter a: ich würde den ganzen Tag lesen, wenn ich reich wäre, nehmen beide Glieder auf ein dauerndes Sein Bezug; in dem Satze ebendasselbst: wenn ich Papier hätte, würde ich einen Brief schreiben, wird nur ein einzelner Fall berücksichtigt. Die Eventualität des ersten Satzes gehört daher der Gegenwart, die des zweiten der Zukunft an.

• Die Konjunktion, welche den bedingenden Satz einleitet (si, puesto que u. s. w.), darf nicht ausgelassen werden. Für si *tuviera* papel, *escribiria* una carta wenn ich Papier hätte u. s. w. kann man daher nicht sagen: *tuviera* papel, *escribiria* una carta hätte ich Papier u. s. w.

3. Im bedingenden Satze kann der Konjunktiv des Konditionale durch den Konjunktiv des Imperfektums, der Konjunktiv des Konditionale perfektum durch den Konjunktiv des Plusquamperfektums vertreten werden:

a. Konjunktiv des Imperfektums: si yo *tuviese* una casa de campo, *viviria* siempre en ella wenn ich ein Landhaus hätte, würde ich immer darin wohnen. Le *habría convidado*, si *entendiese* la lengua alemana ich würde ihn eingeladen haben, wenn er die deutsche Sprache verstünde. Cerv., D. Q. 2, 44: puesto caso que *durmiese* y no *despertase*, en vano *seria* mi canto wenn er schlief und nicht aufwachte, würde mein Gesang vergeblich sein.

b. Konjunktiv des Plusquamperfektums: *tendria* mucho mas riquezas, si no las *hubiese gastado* en sus viajes er würde viel mehr Vermögen haben, wenn er es nicht auf seinen Reisen verzehrt hätte. Si te *hubieses levantado* mas temprano, *habrias almorzado* con nosotros wenn du früher aufgestanden wärest, würdest du mit uns gefrühstückt haben.

4. Der Indikativ des Konditionale und des Konditionale perfektum kann nur im bedingten, nie im bedingenden Satze, der Konjunktiv des Imperfektums und des Plusquamperfektums nur im bedingenden, nie im bedingten Satze stehen. Dagegen kann der Konjunktiv beider Konditionale nicht bloß im bedingenden, sondern auch, an Stelle des Indikativs, im bedingten Satze zur Anwendung kommen. Hat der bedingte Satz den Konjunktiv des Konditionale oder des Konditionale perfektum, so steht einer dieser beiden Konjunktive auch im bedingenden Satze; der Konjunktiv des Imperfektums oder Plusquamperfektums im bedingenden Satze ist in diesem Falle nicht zulässig:

a. Konjunktiv des Konditionale im bedingten Satze: si no *fuera* por no hacer ahora una larga digresion, con mil ejemplos *probara* lo mucho que las dádivas pueden wenn es nicht wäre, um nicht eine weite Abschweifung zu machen, würde ich mit tausend Beispielen beweisen, wie viel Geschenke vermögen. Si no *hubiera gastado* su dinero, *fuera* ahora rico wenn er sein Geld nicht ausgegeben hätte, würde er jetzt reich sein. Cerv., D. Q. 2, 1: si se *tomara* mi consejo, *aconse-*

*jérale* yo wenn er meinen Rat annehmen würde, würde ich ihm raten. Bella Beatriz, mi fe es tan verdadera, Mi amor tan firme y mi afición tan rara, Que aunque no quererte *deseara*, Contra mi mismo afecto te *quisiera* schöne Beatrice, meine Treue ist so wahrhaft, meine Liebe so fest und meine Hingebung so seltener Art, daß selbst, wenn ich dich nicht zu lieben wünschte, ich dich gegen meinen eigenen Willen lieben würde.

b. Konjunktiv des Konditionale perfektum im bedingten Satze: si no *fuera* rico, no *hubiera* dado tanto wenn er nicht reich wäre, würde er nicht so viel gegeben haben. Si *hubiera* aspirado a este empleo, le *hubieran* elegido wenn er nach diesem Amt gestrebt hätte, würde man ihn gewählt haben.

5. Der Indikativ des Konditionale vertritt bisweilen die Stelle des Indikativs des Konditionale perfektum; der Konjunktiv des Konditionale vertritt sehr häufig, sowohl im bedingten wie im bedingenden Satze, die Stelle des Konjunktivs des Konditionale perfektum.

a. Indikativ des Konditionale für Indikativ des Konditionale perfektum: descargaron dos furibundos fendientes, tales que si en lleno se acertaban, por lo ménos se *dividirían y fenecerían* de arriba abajo y *abrirían* como una granada sie entfließen zwei wütende Hiebe, derart daß, wenn sie sich voll trafen, sie sich wenigstens von oben bis unten geteilt und gespalten und wie ein Granatapfel geöffnet haben würden. No fui tan simple, que tomase el camino de Toledo, porque me *expondría* a encontrarme con el hermano Crisóstomo ich war nicht so einfältig, den Weg von Toledo einzuschlagen, wodurch ich mich einer Begegnung mit dem Bruder C. ausgesetzt haben würde.

Besonders kommt diese Vertretung des Konditionale perfektum durch das einfache Konditionale in solchen Sätzen zur Anwendung, wo dieses Tempus als Ausdruck einer unsicheren oder ungefähren Angabe dient. Vgl. Nr. 8.

b. Konjunktiv des Konditionale für Konjunktiv des Konditionale perfektum: *Cerv.*, D. Q. 2, 23: quise seguirla y lo *hiciera*, si no me *aconsejara* Montesinos ich wollte ihr folgen und würde es gethan haben, wenn nicht M. mir geraten hätte. 1, 30: si el señor licenciado *supiera*, que por ese invicto brazo habian sido librados los galeotes, él se *diéra* tres puntos en la boca wenn der Herr Eigenthiem gewußt hätte, daß die Galeerenklaven durch diesen unsiegleichen Arm befreit worden waren, würde er sich dreimal auf den Mund geklopft haben. 1, 34: ¿no *fuera* mas acertado haber despedido a Lotario? wäre es nicht viel sicherer gewesen, L. fortgeschickt zu haben? Derselbe, El casamiento engañoso: con la pesadumbre me tomó un sueño tan pesado, que no *despertara* tan presto, si no me *despertaran* mit dem Kummer kam ein so fester Schlaf über mich, daß ich nicht erwacht wäre, wenn man mich nicht geweckt hätte.

6. Der Konjunktiv des Konditionale perfektum oder des Plusquamperfekts im bedingenden Satze kann durch den Indikativ des Imperfekts vertreten werden, wodurch an die Stelle der von der Wirklichkeit absehbenden Möglichkeit die Form der supponierten

Möglichkeit tritt. So in dem Satze oben 5, a: si en lleno se *acertaban* etc. wenn sie sich voll trafen (getroffen hätten). Dieser Gebrauch des Indikativs Imperfektum im bedingenden Satze ist dann der gewöhnliche, wenn der bedingte Satz mit dem Indikativ des Konditionale durch que von einem Tempus der Vergangenheit abhängt. Vgl. unter Nr. 9.

7. Die Voraussetzung, auf welcher die durch den Konditionalsatz ausgedrückte Eventualität ruht, kann auch auf andere Weise als durch einen mittels einer Konjunktion der Bedingung eingeleiteten Satz ausgedrückt werden und ist häufig lebendig aus dem Zusammenhange zu ergänzen.

a. Die Voraussetzung wird ausgedrückt:

a. durch das Gerundium: *parecíame que no nos avendríamos mal viviendo juntos* es scheint mir, daß wir nicht schlecht zu einander passen würden, wenn wir zusammenlebten.

ß. durch á mit dem Infinitiv: *hacia tan poco caso de todo lo que charlaba, que desde el primer plato me hubiera levantado, á no haberse metido él mismo en una conversacion que me interesaba* ich gab so wenig auf alles, was er sprach, daß ich nach dem ersten Gericht aufgestanden wäre, wenn nicht eben jener ein Gespräch angefangen hätte, welches mich interessierte.

γ. durch irgend eine Angabe, in welcher indirekt eine Voraussetzung ausgesprochen wird: *no sé lo que entonces hiciera; esto sé, que quiero hacer ahora* ich weiß nicht, was ich dann thun würde; das (aber) weiß ich, was ich jetzt thun will. Ciertamente que *en otras circunstancias no lo desaprobaba; antes yo mismo procuraría* sicherlich würde ich unter anderen Umständen es nicht mißbilligen; vielmehr ich selbst würde dafür sorgen.

δ. durch einen vorantretenden unabhängigen Konditionalsatz: *Cien fuegos: ¡pagárame! y al punto cesaran mis mudanzas* du würdest mich befriedigen und sogleich würden meine Wandlungen aufhören, d. i. wenn du mich befriedigtest, würden sogleich meine Wandlungen aufhören.

b. Die Voraussetzung ist aus dem Zusammenhange zu ergänzen: *yo me contentaría con cualquiera de estos platos* ich würde mit jeder dieser Schüsseln zufrieden sein, nämlich: wenn ich gefragt, wenn mir eine davon angeboten würde. *Me alegrara tener un lacayo como tú* ich würde mich freuen, einen Lakai, wie du bist, zu haben, nämlich: wenn du dich entschlässest, in meinen Dienst zu treten. *Sábete que cuando se trata de cargar con la hacienda ajena, sería yo capaz de llevar á costas toda el arca de Noé* wisse, daß, wo es sich darum handelt, fremdes Gut aufzuladen, ich fähig sein würde, die ganze Arche Noah auf dem Rücken davonzutragen. Das Konditionale *sería* findet hier seine Ergänzung nicht in dem Satze *cuando se trata*, durch welchen nur eine Nebenvoraussetzung eingeführt wird, sondern in einem hinzuzudenkenden: wenn es darauf ankäme, es zu beweisen o. dgl.

8. Der Indikativ des Konditionale und des Konditionale perfektum hat mehrere abgeleitete Bedeutungen, welche aus dem Begriff des Eventuellen sich ergeben. Er ist Ausdruck:

a. eines bescheidenen Wunsches (ich wünschte): *desearía ver los*

muebles en casa de Vd. ich wünschte die Mobilien in Ihrem Hause zu sehen.

Son querer ist in diesem Sinne der Konjunktiv gebräuchlich: dese-aria un par de chinelas y quisiera las en marroquí ich möchte ein Paar Pantoffeln haben und wünschte sie von Saffian. *Hubiera querido* que me lo hubiesen ofrecido ich hätte wohl gewünscht, daß man es mir angeboten hätte.

b. einer bescheidenen Behauptung (ich möchte): *Cerv.*, D. Q. 1, 47: con todo eso *osaria* afirmar y jurar bei dem allen möchte ich wagen zu versichern und zu schwören.

c. einer approximativen oder unsicheren Bestimmung (ich möchte wohl): *Cerv.*, D. Q. 2, 17: *serian* como las dos de la tarde, cuando llegaron a la aldea es möchte wohl zwei Uhr nachmittags sein, als sie in dem Dorfe anamen. 1, 20: otros cien pasos *serian* los que anduvieron es möchte wohl weitere hundert Schritte sein, welche sie gingen. Dos horas *pasaria* entregado al descanso, cuando le despertó la súbita impetuosidad de un fuerte viento er möchte wohl zwei Stunden zugebracht haben, der Ruhe hingegeben, als der plötzliche Ungeßüm eines starken Windes ihn aufweckte. Dos horas *habrian navegado*, cuando descubrieron una poderosa nave sie möchten wohl zwei Stunden gefahren sein, als sie ein mächtiges Schiff entdeckten.

d. einer auf Schlußfolgerung beruhenden Angabe (es mußte): ¿es posible que los estravíos de un delirante, cuya razon evidentemente *desconcertaria* la proximidad de la muerte, hayan encontrado crédito? ist es möglich, daß die Phantasien eines Fieberkranken, dessen Vernunft offenbar die Nähe des Todes zerrüttet haben mußte, Glauben gefunden haben?

e. in Fragen:

a. Ausdruck der Höflichkeit (wollte, dürfte): ¿*tendria* Vd. la bondad? wollten Sie die Gewogenheit haben? ¿me *atreveria* yo a pedir? dürfte ich so frei sein zu bitten?

ß. Ausdruck des Zweifels an der Möglichkeit oder Schicklichkeit (sollte): ¿*seria* verdad? sollte es wahr sein? ¿qué habia yo de hacer para eso? y aun cuando pudiese ¿*deberia* dar ocasion a que cometiese otros nuevos delitos? was konnte ich dafür thun? und selbst wenn ich konnte, sollte ich Gelegenheit geben, daß er andere neue Verbrechen beginge?

9. Wenn jemandes Worte oder Gedanken in einem abhängigen Satze angeführt werden, so tritt nach einem Tempus der Vergangenheit oder einem Konditionale der Indikativ des Konditionale da ein, wo in der direkten Rede oder in einem von einem Tempus der Gegenwart oder Zukunft abhängigen Satze der Indikativ des Futurums stehen würde:

dice er sagt	}	que vendrá daß er kommen wird.
ha dicho er hat gesagt		
dirá er wird sagen		
habrá dicho er wird gesagt haben		
decia er sagte	}	que vendria daß er kommen würde.
dijo er sagte		
habia dicho er hatte gesagt		
diria er würde sagen		

Das Konditionale im abhängigen Satze ist in dieser Anwendung ohne konditionale Bedeutung. Dadurch wird jedoch nicht ausgeschlossen, daß der Inhalt des abhängigen Satzes zu einem bedingenden in Beziehung tritt und damit zugleich neben seinem Gebrauch als Tempus des abhängigen Satzes seine konditionale Bedeutung erhält. Das Tempus des bedingenden Satzes ist in diesem Falle der Indikativ des Imperfektums (vgl. Nr. 6). Amenazaba que, si el rey no *desistia* de perseguir á los Moros, él *haria* morir todos los Cristianos er drohte, daß, wenn der König nicht abliesse, die Mauren zu verfolgen, er alle Christen sterben lassen würde. Le *dijo*, que si *queria* seguirle le *conduciria* seguramente á su lugar er sagte zu ihm, daß, wenn er ihm folgen wolle, er ihn sicher an seinen Ort geleiten würde. Von einem Präsens abhängig würde der letzte Satz lauten: le *dice*, que si *quiere* seguirle le *conducirá* seguramente á su lugar er sagt zu ihm, daß, wenn er ihm folgen will, er ihn sicher an seinen Ort führen wird.

Erfordert der abhängige Satz, nach den allgemeinen Regeln, den Konjunktiv, so tritt nach einem Tempus der Vergangenheit statt des Indikativs des Konditionale der Konjunktiv des Konditionale oder des Imperfektums ein: *dudo* que venga ich zweifle, daß er kommt; *dudaba* que *viniera* (viniese) ich zweifelte, daß er kommen würde (käme). Nach dem Konjunktiv Konditionale und Konditionale perfectum folgt in diesem Falle derselbe Konjunktiv: *Calderon*, El principe c. J. 2: Si el señor *dijera* A su esclavo que *pecara*, Obligacion no tuviera De obedecerle wenn der Herr seinem Sklaven gebieten würde zu sündigen, würde er nicht verpflichtet sein, ihm zu gehorchen. Derselbe, La vida es sueño. J. 1: Si otro dia *hubiera sido* Confieso que lo *sintiera* ich bekenne, daß, wenn es früher gewesen wäre, ich es empfunden hätte. Vgl. § 68.

§ 68. Konjunktiv. Der Konjunktiv als Modus für die Darstellung in Form einer Vorstellung, im Gegensatz zum Indikativ als Modus für die Darstellung in Form des Tatsächlichen, enthält da, wo er selbständig gebraucht wird, den Ausdruck einer Aufforderung, eines Wunsches, eines Zugeständnisses, einer Ungewißheit; in abhängigen Sätzen, nach verschiedenen Konjunktionen und in Relativsätzen bezeichnet er den Zweck, die Hoffnung, die Furcht, den Wunsch, den Zweifel, die Möglichkeit, die Beliebigkeit und überhaupt jede Form des Daseins einer Handlung oder eines Zustandes, in welcher dieselben als Inhalt einer Vorstellung oder eines Gedankens erscheinen.

1. Es ist nicht zu vergessen, daß es sich bei dem Unterschiede des Indikativs und Konjunktivs nur um die Form, nicht um den Inhalt der Darstellung handelt, und daß daher ebenso wohl eine wirkliche Thatsache durch einen Konjunktivsatz, als andererseits eine Vorstellung durch einen Indikativsatz ausgedrückt werden kann. Senes geschieht, wenn eine wirkliche Thatsache in Form einer Vorstellung, dieses, wenn eine Vorstellung in Form einer wirklichen Thatsache aufgestellt wird.



## 2. Der Konjunktiv in selbständigen Sätzen:

Der Konjunktiv dient als Ausdruck:

a. einer Aufforderung. Er ersetzt die fehlenden Personen des Imperativs und tritt für die zweite Person Singulars und Plurals ausschließlich an dessen Stelle, wenn der Begriff oder die Aufforderung mit einer Verneinung verbunden ist: *no pienses* que mi destino pueda jamas separarse del tuyo denke nicht, daß mein Geschick sich jemals von dem deinigen trennen könne. *Cerv.*, D. Q. 2, 26: *detenéos*, mal nacida canalla, *no le sigáis ni persigáis* haltet, Lumpengefinde! folgt ihm nicht und verfolgt ihn nicht. Im Gebet: *alaben* os, Señor, los cielos y los ángeles *prediquen* siempre vuestras maravillas die Himmel sollen dich loben, Herr, und die Engel stets deine Wunder verkündigen.

In der ersten Person des Singulars kann, der Natur der Sache nach, der auffordernde Konjunktiv nicht wohl vorkommen; häufig aber ist die erste Person des Plurals: *pongamos* fin á nuestra conversacion machen wir unserer Unterhaltung ein Ende. *Cerv.*, D. Q. 1, 44: *sepamos* qué es esto laßt sehen, was dies ist. 2, 15: *sepamos* cuál es mas loco laßt sehen, wer der närrischste ist.

Die Aufforderung an eine Person, etwas zu thun, wird häufig in Form eines Verlangens, daß etwas geschehen möge, ausgesprochen: 1, 17: *págueme* lo que se me debe man zahle mir (es zahle sich mir), was man mir schuldig ist. *Venga* pan (wörtlich: es komme Brot) ich bitte um Brot.

Das Tempus des auffordernden Konjunktivs kann nur das Präsens sein.

b. einer Genehmigung. *Cerv.*, D. Q. 2, 36: *venga* esta dueña y *pida* lo que quisiere es möge jene Frau kommen und bitten, was sie will. Auch hier findet nur das Präsens seine Stelle.

c. eines Wunsches. Hier wird der Konjunktiv des Präsens gebraucht, wenn es sich um einen erfüllbaren oder nicht von Bedingungen abhängig gemachten Wunsch handelt, der Konjunktiv des Konditionals oder des Imperfektums, wenn die Erfüllung des Wunsches als unmöglich oder als von gewissen Bedingungen abhängig bezeichnet werden soll. *Gracias sean* dadas á los cielos dem Himmel sei gedankt. *Sea* su nombre bendito sein Name sei gesegnet. *Cerv.*, D. Q. 2, 20: eres de aquéllos que dicen: *viva* quien vence du gehörst zu jenen, welche sagen: es lebe der Sieger. *Dejárame* á mí en mi casa möchte er doch mich zu Hause lassen. *Pluguiera* (pluguiese) á Dios möchte es Gott gefallen. *Calderon*, La devocion de la Cruz. J. 1: Julia es mi hermana, *Pluguiera* á Dios no lo fuera J. ist meine Schwester; wollte Gott, daß sie es nicht wäre. Dasselbst: *no permitieseis*, Cruz santa, Muriese sin confesion o daß du nicht zuliehest, heiliges Kreuz, daß ich ohne Beichte stirbe.

Der Wunsch kann auch die Form der ersten Person Singulars haben: *no me hables* mas ni te *vea* yo sprich nicht mehr mit mir, und möge ich dich nicht sehen. *Cerv.*, D. Q. 2, 32: *viva* él y *viva* yo möge er leben und ich. 2, 50: *pisen* ellos los lodos y *ándeme* yo en mi coche mögen sie den Kot stampfen und ich in meiner Kutsche fahren. Dasselbst: *ándeme* yo caliente y *riase* la gente möge ich warm sitzen und das Volk lachen. *Calderon*, La vida es sueño. J. 1: *digalo* yo, aunque mejor Lo dirán sucesos míos möge ich es sagen, wenn auch

meine Erlebnisse es besser sagen werden. Derselbe, El príncipe c. J. 1: no muera en agua yo o daß ich nicht im Wasser umkomme. J. 2: Ya que no pude lograr la fineza, hermosa Fénix, De serviros como esclavo, Logre alménos la de verme A vuestros piés da ich das Glück nicht erlangen konnte, schöne F., euch als Sklave zu dienen, so möge ich wenigstens das Glück erlangen, mich zu euren Füßen zu sehen. Saavedra, El desterrado: Pise otra vez tu suelo, patria amada möge ich wieder deinen Boden betreten, geliebtes Vaterland. Dasselbst: Llegue el suspirado día, Mirete yo venturosa, Libre, triunfante y gloriosa, Y contento moriré möge der ersehnte Tag kommen, möge ich dich glücklich, frei, triumphierend und glorreich sehen, und ich werde zufrieden sterben.

Der Konjunktiv des Wunsches verbindet sich bisweilen mit *que*, oft auch mit *ojalá* (wollte Gott daß), wodurch derselbe den Ausdruck einer größeren Stärke und Lebhaftigkeit erhält: *que* este amor sea tu desgracia möge diese Liebe dein Unglück sein. *Ojalá* la tierra se me abriera ántes que me viese puesta en condicion de escribiros estos renglones wollte Gott, daß die Erde sich mir öffnete, ehe ich mich in die Lage gesetzt sähe, euch diese Zeilen zu schreiben. Cerv., D. Q. 2, 68: *ojalá* parase en ellos lo que amenaza esta aventura tan desventurada o daß dabei stillstehen möchte das, was dieses unselige Abenteuer drohet. Calderon, La vida es sueño. J. 2: *ojalá* no lo supiese o daß er es nicht erführe.

d. einer Erklärung der Gleichgültigkeit. Die Form kann hier die der Alternative sein, wobei dann häufig noch eine einleitende Konjunktion (ó que, siquiera u. s. w.) vor den Konjunktiv tritt. Das Tempus des Konjunktivs richtet sich nach dem Tempus des Hauptsatzes. Ist dieses ein Tempus der Vergangenheit oder ein Konditionale, so steht in der Alternative der Konjunktiv des Imperfektums, außerdem der Konjunktiv des Präsens.

a. Ohne Alternative: sea el que fuere el uso que hicieres de mi papel, no dudes que siempre lo aprobaré sei der Gebrauch, welchen du von meinem Papier machen wirst, welcher er wolle, zweifle nicht, daß ich es immer billigen werde. Salga lo que saliere entsehe daraus, was will. Auch mit *que*: *que* llueva mag es (immerhin) regnen.

ß. In Form der Alternative: Cerv., D. Q. 2, 45: se entristezca ó no se entristezca el pueblo mag das Volk traurig werden oder nicht. 1, 43: (dijeron) que le llevarian, quisiese ó no quisiese (sie sagten) daß sie ihn mitnehmen würden, möge er wollen oder nicht. O fuese por ganar mi confianza ó por hacer burla de mí var es, um mein Vertrauen zu gewinnen oder sich über mich lustig zu machen. Cerv., D. Q. 2, 14: ó vencido ó vencedor *que* salgais de esta impresa möget ihr als Besiegter oder als Sieger aus diesem Unternehmen hervorgehen. 2, 16: se han de querer ó buenos ó malos *que* sean man muß sie lieben, mögen sie gut oder böse sein. 2, 7: yo quiero saber qué gano poco ó mucho *que* sea ich wünsche zu wissen, was ich gewinne, möge es wenig oder viel sein. 1, 36: *que* quieras ó no quieras, yo soy tu esposa magst du wollen oder nicht, ich bin dein Weib. 2, 23: *siquiera* me hiera, *siquiera* me mate mag er mich verwunden oder töten. Ora vengas, ora no vengas du

magst nun kommen oder nicht. *Ya sea por el amor ya por el deseo de vengarse* sei es aus Liebe, sei es aus Rachsucht. *Calderon, El principe const. J. 1: hables, calles, cantes, mires, O te acerques ó retires*, El fuego de amor atizas du magst reden, schweigen, singen, blicken, dich nahen oder entfernen, so schürst du das Liebesfeuer. *A. de Solis, La conquista de Méjico: vi una imagen tuya, ó fuese tu misma persona* ich sah ein Bild von dir, oder mochte es deine Person selbst sein. *Jovellanos, Memoria: entónces, ora seamos provocados, ora llamados, ora admitidos á él*, compareceremos tan serenamente ante nuestros jueces, como ante nuestros acusadores dann werden wir, mögen wir aufgefordert oder gerufen oder zugelassen werden zu ihm, so heiter vor unsrem Richter erscheinen, wie vor unsren Anklägern.

e. Der Verwunderung, mit vorangehendem *que* no, welches von einem ausgelassenen *Sage*: es ist doch wunderbar, abhängig zu denken ist. *Calderon, El principe const. J. 2: que no desate* Un rayo el cielo para darme muerte o daß der Himmel nicht einen Strahl entsendet, mich zu töten. Dasselbst: *Que no te espantes de oirme*, Que no te mueras de verme o daß du nicht erschrickst, mich zu hören, o daß du nicht stirbst, mich zu sehen.

### 3. Der Konjunktiv in abhängigen Sätzen.

Abhängig sind diejenigen Sätze, welche einem Hauptsatz als dessen Objekt oder Subjekt, mittels der Konjunktion *que*, oder als dessen Objekt, mittels eines fragenden Fürworts oder Bindeworts, sich anschließen. Dieselben haben den Konjunktiv, wenn der Inhalt des abhängigen Satzes dem Gebiet der Vorstellung angehört, den Inditativ, wenn der Inhalt des abhängigen Satzes als etwas von einer Vorstellung nicht Abhängiges dargestellt werden soll.

Über eine dritte Art von abhängigen Sätzen, die Infinitivsätze, und deren Konkurrenz mit den abhängigen Konjunktiv- oder Inditativsätzen vgl. § 70.

a. Der Konjunktiv steht nach Wörtern oder Sätzen, welche dem Inhalt des abhängigen Satzes die Wirklichkeit oder Möglichkeit absprechen: *no es verdad que lo haya dicho* es ist nicht wahr, daß er es gesagt hat. *No puede ser que mi destino se separe del tuyo* es ist nicht möglich, daß mein Geschick sich von dem deinigen trenne.

Die Verneinung des abhängigen Satzes kann auch in Form einer Frage geschehen: *¿es verdad que lo haya dicho?* ist es wahr, daß er es gesagt hat?

b. Der Konjunktiv steht nach Wörtern oder Sätzen, welche den Inhalt des abhängigen Satzes als zweifelhaft oder ungewiß darstellen: *dudo que venga* ich zweifle, daß er kommt. *Dudó que viniese* ich zweifelte, daß er kommen würde. *Cerv., D. Q. 2, 50: de que sea gobernador no hay que dudar en ello* daß er Gouverneur ist, daran ist nicht zu zweifeln. *2, 14: podría ser que fuese otro* es könnte sein, daß es ein anderer wäre.

Wird der Zweifel verneint, so folgt der Inditativ, wenn jene Verneinung als gleichbedeutend mit dem affirmativen Ausdruck der Überzeugung angesehen wird; der Konjunktiv, wenn der Inhalt des abhängigen Satzes als Inhalt einer Vorstellung aufgefaßt wird: *no dudo*

no vendrá ich zweifle nicht, daß er kommen wird. No dudo que a halléis bien en su servicio ich zweifle nicht, daß ihr euch in seinem Dienste wohl befindet.

c. Der Konjunktiv steht nach Wörtern oder Sätzen, welche den Inhalt des abhängigen Satzes als Gegenstand der Furcht oder der Hoffnung oder Erwartung darstellen. Das den abhängigen Satz einleitende que kann wegfallen; vor folgendem no ist diese Auslassung das Gewöhnliche. Temian que excitase movimientos en el reino sie fürchteten, daß er Bewegungen im Reiche erregen würde. Temia des-cubriese la trampa er fürchtete, daß er die List entdecken möchte. Cerv., D. Q. 1, 31: temia no le cogiese su amo á palabras er fürchtete, daß ihn sein Herr beim Wort nehmen möchte. 1, 27: temeroso no me fal-tase lugar para responderla fürchtend, daß mir die Gelegenheit fehlen würde zu antworten. 1, 18: corre peligro Rocinante no le true-tase á R. läuft Gefahr, daß ich ihn gegen einen anderen austausche. 2, 7: querando se cumpla el número del vápulo hoffend, daß sich die Zahl derer vervollständige. 1, 40: ¿no es mejor esperar á que vengan bajeros? ist es nicht besser zu war-ten, daß Schiffe aus Spanien kommen? Cerv., D. Q. 2, 67: temo no ha de llegar el día ich fürchte (ich sehe), daß der Tag kommen wird.

Wird die Äußerung der Furcht nur als Vermuthung einer Meinung aufgefaßt, erscheint der Inhalt des abhängigen Satzes, sondern nur als etwas, wovon man wünscht, daß es nicht sein möge. D. Q. 2, 67: Gegenstand einer Ansicht, so folgt der Indikativ), daß der Tag kommen wird.

d. Der Konjunktiv steht nach Wörtern oder Sätzen, welche den Inhalt des abhängigen Satzes als Gegenstand eines sehr häufigen Wunsches oder einer Genehmigung darstellen. A. me digas das einleitende que. Cerv., D. Q. 2, 48: conjúrote, 2, 50: plúguién eres ich beschwöre dich, mir zu sagen, wer du es Gott ge-guiesse á Dios que fuese ántes hoy que mañana me mis compa- fallen, daß es eher heute als morgen wäre. Consigo que ich lieben. ñeros me amen ich bringe es dahin, daß meine Gefährten, 2, 50: Permitame Vd. me arroje á sus piés, le pida perdon an, Sie misericordia gestatten Sie mir, mich Ihnen zu Füßen zu legen. Tavo um Verzeihung zu bitten und Ihre Barmherzigkeit anzuflehen. 2, 50: valor para proponerme le ayudase yo er hatte den Mut, mir zu schlagen, daß ich ihm helfen möchte. Pedia le socorriesen er bat, man ihm beistehen möchte. Cerv., D. Q. 2, 16: le suplicó desisti- de tal impresa er bat ihn, daß er von diesem Unternehmen abstehe- möchte. 1, 12: rogó á Piedro le dijese er bat P., ihm zu sagen. 2, 54: no ha querido nuestra suerte que muriésemos en nuestra patria unser Geschick hat nicht gewollt, daß wir in unsrem Vaterlande sterben sollten. Habia despachado una orden de que pasase á la corte er hatte einen Befehl entsandt, daß er an den Hof kommen sollte. Guardáos de que no os engañen hütet euch, daß man euch täusche. Cerv., D. Q. 2, 28: confieso que todo lo que dices sea verdad ich gestehe, daß alles, was du sagst, wahr ist. Calderon, La devocion de la Cruz.

J. 2: Pídele á Dios que no permita *Muera* sin confesion er bittet Gott, nicht zuzulassen, daß er ohne Beichte sterbe.

Wird der Inhalt des abhängigen Satzes nicht als Gegenstand eines Willens, sondern nur als Inhalt einer Meinung oder eines Gutachtens aufgefaßt, so kann auch nach Wörtern, die sonst gewöhnlich Ausdruck eines Willens sind, der Indikativ folgen, z. B. *Cerv.*, D. Q. 2, 25: *fengo determinado que os vais vos por una parte del monte y yo por otra* ich bin zu dem Entschlusse gelangt, daß ihr an die eine Seite des Berges geht und ich an die andere.

c. Nicht der Konjunktiv, sondern der Indikativ steht nach Wörtern oder Sätzen, welche den Inhalt des abhängigen Satzes als Gegenstand einer Wahrnehmung, einer Meinung oder einer Erklärung darstellen. Hierbei gelten folgende nähere Bestimmungen:

a. Fällt die Zeit des abhängigen Satzes mit der des Hauptsatzes zusammen, so folgt auf ein Tempus der Gegenwart oder Zukunft der Indikativ des Präsens, auf ein Tempus der Vergangenheit der Indikativ des Imperfektums. *Dice que no lo sabe* er sagt, daß er es nicht wisse. *Dirá que no lo sabe* er wird sagen, daß er es nicht wisse. *Dijo que no lo sabia* er sagte, daß er es nicht wisse. *Cerv.*, D. Q. 1, 46: *respondió que él le perdonaba* er antwortete, daß er ihm verzeihe. *Quevedo*, Hist. del gran Tacaño. C. 12: *sospeché que era algun caballero que dejaba atras su coche* ich vermutete, daß es ein Kavallerier sei, welcher seine Kutsche hinter sich hatte.

ß. Ist die Zeit beider Sätze eine verschiedene, so steht im abhängigen Satze der Indikativ des betreffenden Tempus, mit Ausnahme des Falles, wo der Hauptsatz in die Vergangenheit, der abhängige Satz in die Zukunft fällt. In diesem Falle tritt im abhängigen Satze statt des Indikativs des Futurums der Indikativ oder Konjunktiv des Konditionale ein. Vgl. § 67, 9. *Dice que vió al rey el dia que pasaba por la ciudad* er sagt, daß er den König gesehen habe an dem Tage, wo er durch die Stadt kam. *Dice que ya habia visto al rey* antes que pasase por la ciudad er sagt, daß er den König schon gesehen habe, ehe er durch die Stadt kam. *Dijo que procuraria ver al rey el dia que pasase por la ciudad* er sagte, daß er sich Mühe geben würde, den König zu sehen an dem Tage, wo er durch die Stadt kommen würde. *Cerv.*, D. Q. 2, 21: *hacia discurso Camacho, que si Quiteria queria bien á Basilio doncella, tambien le quisiera casada y que debia dar gracias al cielo, mas por habérsela quitado que por habérsela dado* C. dachte, daß, wenn D. als Jungfrau den B. liebte, sie ihn ebenso wohl als Frau lieben werde, und daß er dem Himmel danken müsse mehr dafür, daß er sie ihm genommen, als dafür, daß er sie ihm gegeben habe.

γ. An dem Gebrauch des Indikativs im abhängigen Satze wird nichts geändert, wenn der Ausgangssatz gleichfalls ein abhängiger Satz ist und dessen Zeitwort im Konjunktiv steht: *no queria que ninguno supiese que yo tenia dinero* ich wollte nicht, daß jemand wissen sollte, daß ich Geld habe.

δ. Auch die Zeitwörter, welche die Bedeutung haben: etwas Unrichtiges vorgeben, sich stellen als ob, haben im abhängigen Satze que mit dem Indikativ hinter sich: *hace que sabe el aleman er*

stellt sich, als verstehe er Deutsch. Finge que *está malo* er stellt sich, als sei er krank.

- e. Nur wenn der abhängige Satz durch den Ausgangssatz verneint (vgl. oben a) oder mittels der Frageform als etwas Zweifelhafte oder Ungewisses hingestellt wird (vgl. oben b), kommt in ersterem der Konjunktiv zur Anwendung: *no creo que venga* ich glaube nicht, daß er kommt. *Niega que sea verdad* er leugnet, daß es wahr sei. *¿Pensasteis que tuviese razon?* dachtet ihr, daß er recht habe. *Cerv., D. Q. 2, 26: hasta ahora yo no sé que tenga nada vuestro* bis dahin weiß ich nicht, daß ich etwas von dem Eurigen habe.

In betreff des Indikativs und Konjunktivs nach *no negar* gilt dasselbe, was über *no dudar* oben unter b bemerkt ist.

f. Der Konjunktiv steht nach den Wörtern, welche einen Gemütszustand ausdrücken, wie: ich freue mich, ärgere mich, bin erstaunt, ergriffen, bezaubert, bestürzt, zufrieden, dankbar, es schmerzt mich u. s. w., weil der Inhalt des abhängigen Satzes, diesen Wörtern gegenüber, nicht als objektive Thatsache, sondern als Inhalt einer Reflexion aufgefaßt wird. Nach diesen Wörtern folgt im Deutschen häufig ein Satz mit *wenn*, wofür im Spanischen jedoch stets ein Satz mit *que* eintritt, welches *que*, wie nach den Wörtern des Willens, auch ausgelassen werden kann. Die Wörter, welche mit Substantiven sich durch eine Präposition verbinden, erfordern, daß dem *que* des abhängigen Satzes die betreffende Präposition vorgesetzt werde. *Me alegraría de que él viniese (viniera)* ich würde mich freuen, wenn er käme. *Me hubiera alegrado (alegrara) de que él viniera* ich würde mich gefreut haben, wenn er gekommen wäre. *Estaba contento con que me hallase en casa* er war zufrieden, wenn er mich zu Hause fand. *Ne me llevaréis a mal ponga en sus manos el papel* ihr werdet es mir nicht übel deuten, wenn ich das Papier in ihre Hände lege. *La agradeceré a Vd. que me dé un poco* ich werde Ihnen dankbar sein, wenn Sie mir ein wenig geben. *Todos me han asegurado celebrarían que te quedases compañero* suyo alle haben mir versichert, daß sie erfreut sein würden, wenn du ihr Gefährte sein wolltest. So auch wenn der abhängige Satz mit dem Hauptsatz nicht unmittelbar, sondern durch Vermittelung eines Infinitivs verbunden ist: *estoy admirado de ver que un hombre tan sin letras diga tales cosas* ich wundere mich zu sehen, daß ein so ungelehrter Mann solche Dinge redet.

g. Der Konjunktiv steht nach Sätzen, in welchen mittels eines unpersönlichen Zeitworts eine auf den Inhalt des abhängigen Satzes bezügliche Ansicht in der Weise ausgesprochen wird, daß der Gedanke des abhängigen Satzes als Inhalt einer Vorstellung erscheint. Dergleichen Sätze sind: *es necesario, preciso, menester, conviene, es fuerza, es bueno, malo, justo, injusto, es lástima, es vergüenza* u. s. w. Auch hier wird das deutsche *wenn* stets durch *que* ersetzt. *Cerv., D. Q. 2, 1: la prevencion que decia era bien* que *se hiciese* das Schutzmittel, von welchem er sagte, daß es gut sei, wenn es bereit gehalten würde. 2, 54: *es hora que prosigamos* nuestro camino es ist Zeit, unsern Weg fortzusetzen. 2, 66: *lo mejor es que no corran* das beste ist, wenn sie nicht laufen. 2, 17: *ménos mal será que el que es valiente toque y suba al punto de temerario que no que baje y toque en el punto de cobarde* es wird weniger schlimm sein, wenn

der, welcher tapfer ist, an den Punkt eines Verwegenen anstreift und hinauftritt, als wenn er zu dem Punkte eines Zeigen herunterkommt.

In dem Satze: *no importa que él lo sepa* es schadet nicht, wenn er es erfährt, wird der Konjunktiv schon durch den negativen Hauptsatz bewirkt.

h. Ist der abhängige Satz eine abhängige Frage, so richtet sich der Gebrauch der Zeiten und Modus ganz nach der Regel für die unter e aufgeführten Wörter.

a. Bei Gleichheit der Zeiten folgt auf ein Tempus der Gegenwart und Zukunft der Indikativ des Präsens, auf ein Tempus der Vergangenheit der Indikativ des Imperfektums: *pregunta si es verdad* er fragt, ob es wahr sei. *Conoció cual era la verdadera causa* de su desgracia er erkannte, was die wahre Ursache seines Unglücks war. *Dijo que esperaba que el suceso mostrase á los venideros de qué parte estaba la razon* er sagte, daß er hoffe, daß der Erfolg den künftigen Menschen zeigen würde, auf welcher Seite die Vernunft stehe. *Cerv., D. Q. 1, 36: fué deseosa de saber, qué gente era aquella* sie war voll Verlangen, zu erfahren, was für Leute es seien. 2, 6: *preguntando (D. Q.) quién llamaba, respondió S. P. que él era* da D. O. fragte, wer da klopfte, erwiderte S. P., daß er es sei.

Nach den Wörtern des Wissens und Kennens kann jedoch auch der Konjunktiv folgen, durch welchen der Inhalt des abhängigen Satzes in die Vorstellung des Subjekts des Hauptsatzes verlegt wird. *Cerv., D. Q. 2, 16: sabes cuán fácil sea á los encantadores mudar unos rostros en otros* du weißt, wie leicht es den Zauberern ist, ein Gesicht in ein anderes zu verwandeln. 2, 19: *el deseo que tengo de saber, si le quede mas que decir al señor licenciado* das Verlangen, welches ich habe, zu erfahren, ob der Herr Licentiat noch mehr zu sagen hat.

ß. Bei Verschiedenheit der Zeiten folgt der betreffende Indikativ; statt eines Futurums, nach einem Tempus der Vergangenheit, der Indikativ des Konditionale. *Cerv., D. Q. 1, 27: preguntóle quién se la había dado* er fragte ihn, wer sie ihm gegeben habe. 2, 55: *tentó por las paredes por ver si seria posible salir sin ayuda de nadie* er tastete an den Wänden, um zu sehen, ob es möglich sein würde, ohne jemandes Hilfe herauszukommen. Derselbe, *La Gitanilla: preguntóle cómo se llamaba, adónde iba, y cómo caminaba* tan tarde er fragte ihn, wie er heiße, wohin er gehe und warum er so spät unterwegs sei.

γ. Der Indikativ kommt auch dann zur Anwendung, wenn der Aussagesatz den Konjunktiv hat: *Cerv., D. Q. 1, 12: rogó á Pedro le dijese qué muerto era aquel* er bat P., ihm zu sagen, was für ein Leichnam das sei. 2, 22: *suplicáronle les diese á entender lo que decia, y les dijese lo que en aquel infierno había visto* sie baten ihn, ihnen zu deuten, was er sage, und ihnen zu sagen, was er in jener Unterwelt gesehen habe. *Entré tan alegre como si supiera* adónde *había de ir á comer* ich trat so frühlich ein, als wenn ich gewußt hätte, wohin ich mich begeben sollte, um zu speisen.

δ. Nur die Verneinung oder die Frageform im Aussagesatz zieht den Konjunktiv nach sich: *Cerv., D. Q. 2, 50: no sé qué me diga* ich

weiß nicht, was ich sagen soll. 1, 36: no sabré deciros qué gente sea esta ich kann euch nicht sagen, was für Leute das sind. 2, 49: dijeron que no podían pensar quién fuese sie sagten, daß sie nicht denken könnten, wer es sei. Que se haya hecho del Moro que mortinó al pueblo no se dice was aus dem Mauren geworden sei, welcher das Volk aufwiegelte, wird nicht gesagt.

Indessen kann der abhängige Satz auch nach der Negation in der Form des Thatsächlichen, also durch den Indikativ ausgedrückt werden, wenn man nicht auf die Vorstellung des Subjekts das Gewicht legen will. Cerv., D. Q. 1, 20: no conoce el miedo ni sabe que es temor ni espanto er kennt nicht die Furcht und weiß nicht, was Zaghaftigkeit und Schrecken ist.

i. Ist der abhängige Satz ein abstrakt bedingter Satz, so wird dies durch den Konjunktiv des Konditionale ausgedrückt, welcher meistens auch statt des Konjunktivs des Konditionale perfectum angewandt wird. Dice que lo hiciera si no fuera defendido er sagt, daß er es thun würde, wenn es nicht verboten wäre. Dijo que lo hiciera si no fuera defendido er sagte, daß er es thun würde, wenn es nicht verboten wäre. No sé lo que entonces hiciera, esto sé que quiero hacer ahora ich weiß nicht, was ich dann thun würde; das (aber) weiß ich, was ich jetzt thun will. Cerv., D. Q. 1, 18: te juro, que si pudiera subir ó apearne, que yo te hiciera vengado de manera, que aquellos follones y malandrines se acordaran de la burla para siempre, aunque en ello supiera contravenir á las leyes de caballería ich schwöre dir, daß, wenn ich hätte hinaufkommen oder absteigen können, ich für dich auf eine Weise Rache genommen haben würde, daß jene Wälfen und Übelthäter sich für immer an den Schmerz erinnert haben würden, obgleich ich mir bewußt gewesen wäre, darin den Gesetzen der Ritterschaft entgegenzuhandeln. Es bien cierto que la (vida) hubiera siempre continuado, si en la rueca de las Parcas no se me hubieran hilado otros dias muy diferentes es ist ganz gewiß, daß ich es (das Leben) immer fortgeführt haben würde, wenn nicht am Roden der Parzen mir andere, sehr verschiedene Tage gesponnen worden wären.

#### 4. Der Konjunktiv nach Konjunktionen.

Vermöge ihrer Bedeutung können einzelne Konjunktionen nur mit dem Konjunktiv, andere nur mit dem Indikativ verbunden werden; bei den übrigen entscheidet über die Wahl des Modus der Zusammenhang.

a. Die Konjunktionen der Vergleichung erfordern den Konjunktiv des Konditionale oder Konditionale perfectum. Quedó atónito no de otra manera que si hubiera oído el estruendo terrible de un espantoso trueno er war betäubt, nicht anders, als wenn er das schreckliche Geräusch eines furchtbaren Donners gehört hätte. Besaban las mejillas del padre cual si quisieran mitigar su dolor sie küßten die Wangen des Vaters, als ob sie seinen Schmerz lindern wollten. Cerv., D. Q. 2, 50: mirad la tal por cual como va sentada y tendida en la coche como si fuera una papasa schaut die und die, wie sie in der Kutse sitzt und sich hinstreckt, als ob sie eine Päpstin wäre. Calderon, La devocion de la Cruz. J. 2: Como si diera muerte A Lisardo á traicion, de aquesta suerte Mi patria me persigue als ob ich L. verrätherisch getödet hätte, verfolgt mein Vaterland mich wegen jenes Zufalls.



b. Die Konjunktionen des Zugeständnisses haben den Konjunktiv, wenn der Inhalt des Zugeständnisses als etwas Gleichgültiges oder Ungewisses hingestellt werden soll; sonst den Indikativ.

a. Konjunktiv. Cerv., D. Q. 2, 33: lo que una vez promete un caballero, procura cumplirlo *aunque* le cueste la vida was einmal ein Cavalier verspricht, das sucht er zu erfüllen, wenn es ihm auch das Leben kostet. 2, 45: los que gobiernan, *aunque* sean unos tontos, tal vez los encamina Dios die, welche herrschen, auch wenn sie Tröpfe sind, so geleitet sie doch manchmal Gott. 2, 62: la enhoramala para mí, si de hoy mas, *aunque* viviese mas años que Matusalén, diere consejo á nadie *aunque* me lo pida das Wetter über mich, wenn ich von heute jemals wieder, auch wenn ich mehr Jahre leben sollte als Methusalem, jemandem Rat erteile, auch wenn er mich darum bittet. Hierher gehört auch die Verbindung von por mit einem Objektiv oder Adverbium und folgendem que: por grande que sea wie groß er auch sein mag. Ähnlich con — que: La península, *con poco que* hubiera mejorado sus instituciones, le hubiera recibido como á un libertador die Halbinsel würde ihn, wie wenig er auch ihre Institutionen verbessert haben möchte, wie einen Befreier empfangen haben. Vgl. § 55, 5, d. So auch mal que: Cerv., D. Q. 2, 33: *mal que* nos pese ungeachtet es uns dauern mag.

ß. Indikativ. Cerv., D. Q. 1, 31: los vestidos, *aunque* no eran muy buenos, hacian mucha ventaja á los que dejaba die Kleider, obgleich sie nicht besonders gut waren, zeichneten sich doch sehr vor denjenigen aus, welche sie ablegte. 2, 26: de este mi yerro, *aunque* no ha procedido de malicia, quiero yo mismo condenarme en costas für diesen meinen Irrthum, obgleich er nicht aus Bosheit hervorgegangen ist, will ich selbst mich in die Kosten verurtheilen. Capmany, Teatro de la Eloquencia esp.: *Aunque* la lengua castellana lucia su singular riqueza, dulzura y gravedad, ántes que Granada la ennobleciese — ¡cuánta abundancia, energía y majestad no adquirió de su fecunda y valiente pluma! obgleich die spanische Sprache ihre einzige Vollständigkeit, Sanftmut und Würde zeigte, ehe (B. Luis von) Granada sie verebete, — welche Fülle, Kraft und Majestät erlangte sie nicht von seiner fruchtbaren und kräftigen Feder!

c. Die Konjunktionen der Bedingung und Voraussetzung haben den Konjunktiv, wenn von der Wirklichkeit abgesehen wird; bezieht sich die Bedingung auf einen der Wirklichkeit angehörigen Fall, so steht der Konjunktiv, wenn das Bedingende als etwas Künftiges, Ungewisses oder von einer Vorstellung Abhängiges dargestellt werden soll, sonst der Indikativ.

a. Konjunktiv. Konkrete Bedingung: si no lo consiguiera, no será culpa mia wenn er es nicht erreicht, wird es nicht meine Schuld sein. Si el cielo dispusiere del rey juro de que te daré la mano wenn der Himmel über den König verfügt, schwöre ich, daß ich dir die Hand geben werde. Cerv., D. Q. 2, 31: di lo que quisieres, como lo digas presto sage, was du willst, wenn du es nur schnell sagst. 1, 20: cuando todo esto no mueva ni ablande ese duro corazón, mévale el pensar — wenn dieses alles nicht bewegen und besänftigen sollte jenes harte Herz, so bewege es der Gedanke —. Calderon, La devocion de la Cruz. J. 2: ate cuanto quisiera Señor, como

no me mate Sie mögen mich binden, soviel Sie wollen, Herr, wenn Sie mich nur nicht töten. *Martínez de la Rosa*: rehusaron prestar el juramento, á menos que el rey les prometiese antes acceder á las justísimas súplicas que le habían hecho sie weigerten sich, den Eid zu leisten, wenn nicht der König ihnen vorher verspräche, die gerechtesten Bitten, welche sie an ihn gerichtet hatten, zu gewähren.

**Abstrakte Bedingung.** *Cerv.*, D. Q. 2, 55: *ya que no hallara remedio nuestra desgracia, no faltara quien de ella se doliera* falls unser Unglück kein Heilmittel finden sollte, würde es an jemand nicht fehlen, den es schmerzte. 2, 26: *con que me pagase quedaria contento* wenn er mich nur bezahlte, würde ich zufrieden sein. 2, 69: *sin que se lo señalaran, callaran ellos* wenn man es ihnen nicht angezeigt hätte, würden sie geschwiegen haben. Vgl. § 67.

Über die Fälle, wo dem deutschen Bedingungsatz im Spanischen ein abhängiger Satz entspricht, vgl. oben 3, e, f, g.

- β. Indikativ. *Si alguna vez me necesitas, ya conoces mi retiro* wenn du mich einmal bedarfst, so kennst du nun meinen Aufenthaltsort. *Si está convidado, vendrá* wenn er eingeladen ist, wird er kommen.

Hierher gehört auch der Fall, wo der Indikativ des Konditionale im abhängigen Satze nach einem Tempus der Vergangenheit als Vertretung des Indikativs des Futurums mit einem Bedingungsatz verbunden ist: *dijo que si le convidaban vendria* er sagte, daß, wenn man ihn einlæbe, er kommen werde. Aufgelöst in die direkte Rede: *dijo: si me convidan vendré* er sagte: wenn man mich einlædet, werde ich kommen. Dagegen: *dijo que si le convidaran viniera* er sagte, daß, wenn man ihn einlæbe, er kommen würde. Aufgelöst in die direkte Rede: *dijo: si me convidaran (oder convidasen), vendria (oder viniera)* er sagte: wenn man mich einlæbe, würde ich kommen. Vgl. § 67, 9.

d. Die Konjunktionen der Absicht und des Zweckes haben stets den Konjunktiv. *Póngole (el papel) en sus manos para que use de él como le aconsejare su prudencia* ich lege es (das Papier) in ihre Hände, damit sie es benutze, wie ihre Klugheit ihr raten wird. Mi decente vestido ayudaba á que se creyese era así mein bescheidenes Kleid half, daß man glaubte, es sei so. *Cerv.*, D. Q. 1, 27: *prometió de rezar un rosario, porque Dios les diese buen suceso* er versprach, einen Rosenkranz zu beten, damit Gott ihnen einen guten Erfolg gäbe.

e. Die Konjunktionen, welche die Folge anzeigen, haben den Konjunktiv, wenn das in dem Folgesatz enthaltene Urtheil sich auf einen nur möglichen oder erst künftigen Fall bezieht, oder nicht für ein fertiges, sondern noch Bestätigung erwartendes sich ausgeben will. *Hará de manera que merezca alabanza* er wird so handeln, daß er Lob verdient. *Haria de manera que mereciese alabanza* er würde so handeln, daß er Lob verdiente. *Cerv.*, D. Q. 2, 32: *tapaboca le hubiera dado que no hablara mas en tres años* ich würde ihm den Mund gestopft haben, daß er in drei Jahren nicht wieder geredet hätte. *No fui tan simple que tomase el camino de Toledo* ich war nicht so einfältig, daß ich den Weg von T. einschlug. Der Folgesatz kann auch ein Konditionalsatz sein: *haria de manera que los jueces le alabarán mucho si los tu-*

viera justos er würde so handeln, daß die Richter ihn sehr loben würden, wenn er gerechte Richter hätte.

Der Ausgangssatz kann ein abhängiger Satz sein, was jedoch auf die Wahl des Modus keinen Einfluß übt. Dice que hay tanta gente que no pueden caber en el jardín er sagt, daß so viele Leute da sind, daß sie in dem Garten nicht Platz haben. Me suplicó que le hablase de modo que se resolviese er bat mich, daß ich mit ihm auf eine Weise reden möchte, daß er sich entschloß. Quisiera que le hablara de modo que se resolviera ich wünschte, daß du mit ihm auf eine Weise geredet hättest, daß er sich entschlossen hätte.

f. Nach den Konjunktionen der Begründung folgt der Konjunktiv, wenn angezeigt werden soll, daß man für den Grund auf allgemeine Anerkennung rechne oder ihn nicht als eigenen, sondern als Grund eines anderen anführe; sonst der Indikativ. Como todos *hayamos* de morir da wir alle sterben müssen. Como el tesoro no *satisficiese* el hambre, *enviaron* por pan da der Schatz ihren Hunger nicht stillen konnte, schickten sie nach Brot. Cerv., D. Q. 2, 72: *puesto que* cause admiracion ver dos Don Quijotes da es Verwunderung erregt, zwei D. Q. zu sehen.

Beispiel des Indikativs: Calderon, La vida es sueño. J. 1: *dilo ya, pues que no puedes* Decir mas que yo imagino sage es nur, denn du kannst nicht mehr sagen, als ich mir denke.

g. Die Konjunktionen der Zeit haben den Konjunktiv, wenn der Inhalt des durch sie eingeleiteten Satzes sich auf einen nicht wirklichen, sondern nur möglichen oder erst künftigen Fall bezieht. *Luego que os vean* os pedirán sobald sie euch sehen werden, werden sie euch bitten. *Espanan hasta que venga* sie warten, bis er kommt. Siempre *comerás así mientras estuviere* conmigo immer wirst du so essen, solange du bei mir sein wirst. Le tendré por reliquia *mientras* la vida me *durare* ich werde ihn als Reliquie behalten, solange mein Leben dauert. Jovellanos, Memoria: serán mis jueces, *cuando* para examinar la conducta del gobierno central me *llamaren* á responder de sus operaciones, como uno de sus miembros; serán mis jueces, *si* alguno me *acusare* ante ellos, de haber saltado á mi deber en el desempeño de aquellas augustas funciones sie werden meine Richter sein, wenn zur Untersuchung des Verhaltens der Centralregierung sie mich zur Verantwortung ihrer Unternehmungen, als ein Mitglied derselben, auffordern werden; sie werden meine Richter sein, wenn einer mich vor ihnen anklagt, bei der Verwaltung jenes hohen Amtes meine Pflicht vernachlässigt zu haben. *Cuando hable* con los mancebos de la tienda, no llevará Vd. á mal que diga de su persona todo cuanto malo se me viniere á la boca so oft ich mit den Bedienten spreche, werden Sie es mir nicht übelnehmen, wenn ich über Ihre Person alles Böse sage, was mir in den Mund kommt. Le *confié* mi resolucion de dejar al amo, escapándome *cuando* se *fuese* á embarcar ich teilte ihm meinen Entschluß mit, meinen Herrn zu verlassen, indem ich mich aus dem Staube machte, wenn er ginge, sich einzuschiffen. Cerv., D. Q. 2, 23: *antes que preguntase* nada me dijo *éhe* ich etwas fragte, sagte sie zu mir. Derselbe, La Gitanilla: *primero que le respondiera* palabra, me ha decir una verdad por vida de lo que mas quiere *éhe* ich Ihnen ein Wort erwidere, haben Sie mir um alles in der Welt eine

Auskunft zu geben. *Calderon*, *El príncipe c. J. 1*: reconoced la tierra con cuidado, *Antes que* el sol, reconociendo de alba, *Con mas furia nos hiera y nos ofenda* recognosziert sorgfältig das Land, ehe die Sonne mit größerer Hitze uns verwundet und angreift.

*h.* Die Konjunktion *sin que* ohne daß hat den Konjunktiv, da sie einen Satz einleitet, welcher etwas nur in der Vorstellung Vorhandenes enthält. *Le buscaba por largo tiempo, sin que le hallase* ich suchte ihn lange, ohne ihn zu finden.

*i.* Sämtliche Konjunktionen verbinden sich mit dem Konjunktiv, wenn der von ihnen eingeleitete Satz zu einem Konjunktiv- oder Konditionalsatz gehört und diesem als Bestandteil des darin ausgesprochenen Gedankens eingefügt werden soll. *Manda á un juez que hable con el cautivo y que si le pareciere que está inocente le ponga en libertad* er befehlt einem Richter, daß er mit dem Gefangenen rede und daß, wenn es ihm scheinen sollte, daß er unschuldig sei, er ihn in Freiheit setze. *Mandó á un juez que hablase con el cautivo y que si le pareciese que estaba inocente le pusiese en libertad* er befahl u. s. w. In diesen Sätzen wird der Bedingungsatz (*si pareciere, si pareciese*) dem Konjunktivsatz eingefügt, während der von dem Bedingungsatz abhängende Satz (*que está, que estaba*) nicht von der Vorstellung abhängig gemacht, sondern in seiner Objektivität hingestellt wird. *Cerv.*, *D. Q. 2, 14*: *podria ser que fuese otro que le pareciese es* könnte sein, daß er ein anderer wäre, als es ihm schien. *2, 49*: *rogué que me sacase una noche á ver todo el pueblo, cuando nuestro padre durmiese* ich bat ihn, daß er mich eine Nacht herausführen möchte, den ganzen Ort zu besuchen, wenn unser Vater schlief.

##### 5. Der Konjunktiv in Relativsätzen.

*a.* Der Konjunktiv steht, wenn das relative Fürwort oder Adverbium sich auf einen verneinten Begriff bezieht. *No habia quien se fiase de ellos es* war niemand, der ihnen traute. *Cerv.*, *D. Q. 2, 53*: *no habrá nadie que me conozca*. Als Negation gilt auch die Frage mit verneinendem Sinn: *Cerv.*, *D. Q. 2, 58*: *¿hay cura de aldea, por discreto y estudiante que sea, que pueda decir lo que mi amo ha dicho?* giebt es einen Dorfpfarrer, einen auch noch so klugen und gelehrten, welcher sagen kann, was mein Herr gesagt hat? *Calderon*, *La vida es sueño. J. 2*: *habrá persona en el mundo A quien el cielo inclemente Con mas desdichas combata Y con mas pesares cerque?* giebt es jemand auf der Welt, welchen der Himmel ungnädig mit mehr Unglück belümpft und mit mehr Kummer umgiebt?

*b.* Der Konjunktiv steht, wenn das Relativum sich auf eine Person oder Sache bezieht, die noch nicht bekannt ist, sondern sich erst herausstellen soll, oder von welcher überhaupt nur eventuell die Rede sein kann. *Cerv.*, *D. Q. 2, 51*: *puso gravísimas penas á los que cantasen cantares lascivos* er setzte harte Strafen für diejenigen fest, welche unanständige Lieder singen würden. *2, 25*: *yo le diré cosas que le admiren* ich werde ihm Dinge sagen, welche ihn wundern sollen. *Calderon*, *La vida es sueño. J. 3*: *Quiero hoy aprovecharla (la vida), el tiempo que me da durare* ich will es jetzt mir zu Ruß machen für die Zeit, wo es mir dauern wird.

*c.* Der Konjunktiv steht daher auch nach den Verallgemeinerungs-

relativen, wenn sie den Begriff des Unbestimmten und Beliebigen haben (wer auch immer, wo auch immer u. s. w.). Salgo lo que *salhere* entspringe daraus, was wolle. Harás lo que mejor te *pareciere* du wirst thun, was dir am besten scheint. Cerv., D. Q. 1, 20: *di como quisieres* sprich dich nach Belieben aus. 2, 16: *en cualquiera figura que haya sido* he quedado vencedor de mi enemigo in welcher Gestalt es immer auch gewesen sein mag, ich bin Sieger meines Feindes geblieben. 2, 18: *ha de ser teólogo, para saber dar razon de la cristiana ley que profesa clara y distintamente adonde quiera que le fuere pedido* er muß Theologe sein, um klar und deutlich von dem christlichen Glauben, welchen er bekennet, Rechenschaft geben zu können, wo auch immer es von ihm verlangt werden wird.

Hat das Relativum nur den Begriff der Verallgemeinerung (jeder welcher, überall wo u. s. w.), so folgt der Indikativ: Cerv., D. Q. 1, 36: *tenemos creido que ella va forzada donde quiera que va* wir glauben, daß sie gezwungen geht überall, wo sie geht. 2, 54: *do quiera que estamos* lloramos por España überall, wo wir sind, weinen wir um Spanien. Vgl. § 32, 13—15.

d. Nicht der Konjunktiv, sondern der Indikativ kommt — abweichend vom französischen und italienischen Sprachgebrauch — zur Anwendung, wenn das Relativum sich auf einen Superlativ oder superlativartigen Begriff (wie *primero*, *solo* etc.) bezieht; ausgenommen den Fall, wo der Relativsatz auf etwas erst Bevorstehendes hinweist oder wo der Inhalt desselben als etwas in Wirklichkeit nicht Vorhandenes dargestellt werden soll.

α. Indikativ. Cerv., D. Q. 1, 37: *la paz que es el mayor bien que los hombres pueden desear* der Friede, welcher das höchste Gut ist, das die Menschen wünschen können. 2, 51: *la ingratitude es uno de los mayores pecados que se sabe* die Undankbarkeit ist eine der größten Sünden, welche man kennt. 2, 37: *el mas leal escudero que jamas sirvió á caballero andante* der loyalste Knappe, welcher je einem fahrenden Ritter diente.

β. Konjunktiv. *Determiné salir de mi curiosidad en el primer viaje que hiciese* ich beschloß, meiner Neugier ein Ende zu machen bei der ersten Reise, welche er unternehmen würde. Cerv., D. Q. 2, 23: *con la mas minima señal que me hayáis pondré un sello en mi boca* bei dem kleinsten Zeichen, welches ihr mir machen möget, werde ich ein Siegel auf meinen Mund legen. 2, 41: *diciéndole ser el mas buen caballero que en ningun siglo se hubiese visto* indem er ihm sagte, daß er der beste Ritter sei, den man in irgend einem Jahrhundert gesehen hätte. Calderon, *La devocion de la Cruz*. J. 3: *no será el primer ladrón que en vos se confiese á Dios* ich werde nicht der erste Räuber sein, welcher bei dir zu Gott beichtet.

ε. Der Konjunktiv steht, wenn der Relativsatz Ausdruck einer Absicht ist. Cerv., D. Q. 2, 60: *donde tengo parientes con quien viva* wo ich Verwandte habe, mit welchen ich leben will. 1, 20: *quiso irse donde sus ojos no la viesen jamas* er wollte an einen Ort sich begeben, wo seine Augen sie niemals erblicken sollten. 2, 54: *¿quién te habia de dar á tí islas que gobernases?* wer hatte dir Inseln zum Beherrschen zu geben?

f. Der Konjunktiv steht, wenn der Relativsatz zu einem Konjunktiv- oder Konditionalsatz gehört und in dessen Gedankenverbindung eingefügt werden soll (vgl. 4, i). — Todo mi pensamiento se ocupó en el gusto que *tendría*, cuando me *viese* con una vida de beneficiado alle meine Gedanken beschäftigten sich mit dem Vergnügen, welches ich haben würde, wenn ich mich in der Lebensweise eines Benefiziaten erblickte. Cerr., D. Q. 2, 27: todos le dijeron que *dijese* lo que *quisiese* alle sagten ihm, daß er sagen möchte, was ihm beliebte. 1, 33: si quieres que yo *tenga* vida que *pueda* decir que lo es wenn du willst, daß ich ein Leben führe, von dem ich sagen kann, daß es ein Leben ist. 1, 34: le advirtió que él *viniese* cuando Leonela le *llamase*, y que *a cuanto* ella le *dijese* le *respondiese* como respondiera, aunque no supiera que Anselmo le escuchaba er wies ihn an, daß er kommen sollte, wenn L. ihn rufen würde, und daß er auf alles, was sie ihm sagen würde, antworten sollte, wie er antworten würde, falls er nicht wüßte, daß A. ihn höre.

#### 6. Die Zeiten des Konjunktivs.

Von den acht Konjunktiven entspricht in Ansehung des Zeitbegriffs der Konjunktiv des Imperfectums dem Indikativ des ersten Perfectums, der Konjunktiv des Perfectums dem Indikativ des zweiten Perfectums, die übrigen Konjunktive den Indikativen der gleichnamigen Zeiten. Ihrem syntaktischen Verhältnisse nach zerfallen die Konjunktive in drei Gruppen:

a. Gegenwart und Zukunft: Konjunktiv des Präsens (Gegenwart, zeitloses Sein, Zukunft), des Perfectums (gegenwärtiges Vollendetsein), des Futurums und Futurums perfectum (Zukunft und künftiges Vollendetsein).

Der Gebrauch des Konjunktivs des Futurums und Futurums perfectum beschränkt sich auf Sätze, welche durch si wenn, cuando wann, mientras während oder durch ein relatives Adverbium oder Fürwort eingeleitet werden.

b. Vergangenheit: Konjunktiv des Imperfectums und des Plusquamperfectums.

c. Von der Wirklichkeit absehbende Bedingung: Konjunktiv des Konditionale und des Konditionale perfectum, unter Konkurrenz der Konjunktive des Imperfectums und des Plusquamperfectums.

Die Konjunktive jeder Klasse lehnen sich an Indikative derselben Klasse an, wobei das zweite Perfectum als Tempus der Gegenwart gilt. Schließt der Konjunktiv an einen Infinitiv, ein Partizipium oder ein Gerundium an, so ist für die Wahl des Tempus das Tempus des Hauptsatzes maßgebend.

Indes darf die Regel für die Folge der Zeiten nicht mechanisch angewandt werden, sondern nur mit Rücksicht auf das auszudrückende Zeitverhältnis. Von der Regel abweichende Zeitverhältnisse bewirken auch eine Abweichung in deren Ausdruck.

Auch kann eine abgekürzte Ausdrucksweise eine Abweichung bewirken, z. B. Cerr., D. Q. 2, 24: si yo *tuviera* gana de agua, pozos *hay* en el camino wenn mich nach Wasser verlangte, so giebt es Brunnen am Wege, statt: so würde ich mir Wasser verschaffen können, da es Brunnen am Wege giebt.

§ 69. **Imperativ.** Durch den Imperativ wird ein Befehl oder eine Aufforderung an eine oder mehrere Personen direkt gerichtet. In milderer Form wird außerdem für alle Personen die Aufforderung durch den Konjunktiv des Präsens und für die zweite Person Singulars und Plurals durch den Indikativ des Futurums ausgedrückt. Die verneinende Form des Befehls kann nur durch eine dieser beiden Zeitformen, nicht durch den Imperativ ausgedrückt werden.

1. *Habla* sprich, *hablad* spricht, *no hables* sprich nicht, *no habléis* spricht nicht. Der Konjunktiv drückt den Befehl in der milderer Form der Aufforderung oder des Wunsches aus. Vgl. § 68, 2.

2. Das Futurum drückt den Befehl in der gleichfalls milderer Form der sicheren Erwartung aus. *Cerv.*, D. Q. 2, 36: *no dirás de esto nada á nadie* sage hiervon keinem etwas.

3. Eine Aufforderung wird auch bisweilen kurz durch *á* mit dem Infinitiv ausgedrückt: *á ver* laß sehen, lassen Sie sehen.

§ 70. **Infinitiv.** Der Infinitiv enthält den Begriff des Zeitworts nur als solchen. Eine Zeit bezeichnet er nicht an sich, sondern nur im Verhältnis zu einer anderen Zeit; auch eine Person oder Personenzahl wird durch die Form an sich nicht ausgedrückt, sondern ist erst aus sonstigen Bestimmungen zu entnehmen. Vermöge dieser Zeit- und Personlosigkeit hat der Infinitiv mit dem Substantiv eine nahe Verwandtschaft. Gleich dem Substantiv wird er als Subjekt, als Objekt, als Prädikat und in Abhängigkeit von Präpositionen gebraucht; als Teil des Zeitworts aber bewahrt er dabei die Fähigkeit, ein Subjekt anzunehmen, sich mit einem Adverbium zu verbinden und, sofern das Zeitwort ein transitives ist, auch ein Objekt zu regieren.

1. Der Infinitiv enthält eine Zeitbestimmung nur insofern, als er, im Verhältnis zu einer anderweitig bestimmten Zeit, entweder das Gleichzeitige (Infinitiv des Präsens) oder das Vollendetsein (Infinitiv des Perfekts) einer Handlung oder eines Zustandes ausdrückt. In dem Satze *le hizo venir* er ließ ihn kommen fällt dieses Kommen in die Vergangenheit, in dem Satze *le hace venir* in die Gegenwart, in dem Satze *le hará venir* in die Zukunft. In gleicher Abhängigkeit von dem Hauptzeitwort steht der Infinitiv des Perfekts. Ist das Hauptzeitwort ein Präsens in der Bedeutung des zeitlosen Seins, so werden damit auch die mit demselben verbundenen Infinitive der Beziehung auf eine bestimmte Zeit entrückt.

2. Der substantivische Charakter des Infinitivs zeigt sich auch darin, daß derselbe einen bestimmten oder unbestimmten Artikel annehmen kann. Diese Verbindung mit dem Artikel hebt an sich die weiteren Eigenschaften, die der Infinitiv als Teil des Zeitworts hat, z. B. die Fähig-

keit, ein Objekt zu regieren, noch nicht auf: su ciencia no es otra que la del robarnos seine Wissenschaft ist keine andere als die, uns zu berauben. Keines Substantiv ist der Infinitiv:

a. wenn er nach Art eines Substantivs mit einem Adjektiv unmittelbar verbunden ist: el mucho beber das viele Trinken.

b. wenn er einen Plural bildet: los decires die Reden, los pesares die Sorgen, todos los seres alle Wesen, cantares Gesänge, andar en dares y tomares sich in Streitigkeiten mischen.

c. wenn ein Genitiv des Subjekts von dem Infinitiv abhängt: al caer de la hoja beim Fallen des Blattes. Cerv., D. Q. 2, 12: al romper del día beim Anbruch des Tages. 2, 26: estaban en poder de los Moros sie waren in der Gewalt der Mauren.

### 3. Der Infinitiv als Subjekt und Subjektsprädikat.

a. Alleiniges Subjekt ist der Infinitiv in Sätzen, in welchen er dem Zeitwort vorangeht: Cerv., D. Q. 1, 27: el decir tú sí y el acabarse la vida ha de ser todo á un punto daß du ja sagst und mir das Leben ausgeht, wird alles gleichzeitig sein. 2, 32: quitarle á un caballero andante su dama, es quitarle sus ojos con que mira einem fahrenden Ritter seine Dame rauben, heißt ihm die Augen rauben, mit welchen er sieht. In dem letzten Satze steht dem ersten quita als Subjekt das zweite quita als Prädikat des Subjekts gegenüber. Es decir (franz. c'est à dire) das heißt. Calderon, El principe const. J. 2: Perderte yo podrá ser, Mas no perderte y vivir daß ich dich verliere, ist möglich; aber nicht, daß ich dich verliere und lebe.

b. Zweites Subjekt ist der Infinitiv in Sätzen, in welchen er dem Zeitwort folgt. Das Zeitwort ist dann als ein unpersönliches zu fassen, dessen Subjekt durch den folgenden Infinitiv seine Bestimmung und seinen Inhalt empfängt. Ähnlich wird im Deutschen einem als Subjekt stehenden Substantiv das unpersönliche es vorausgeschickt. No te canse el oírme contar lo que me pasó es möge dich nicht ermüden, mich erzählen zu hören, was mir begegnete. Cerv., D. Q. 2, 71: le entristecía ver que Altisidora no le había cumplido la palabra es betrübt ihn zu sehen, daß A. ihm nicht Wort gehalten habe. 2, 69: ¿quién no se había de admirar con esto, añadiéndose á ello haber conocido Don Quijote que el cuerpo muerto era el de Altisidora? wer mußte sich nicht darüber wundern, indem hinzukam, daß D. Q. erkannt hatte, daß der Leichnam der von A. war? 2, 60: no es mi tristeza haber caído en tu poder nicht deswegen bin ich traurig, weil ich in deine Macht gefallen bin. 2, 11: es mas temeridad que valentía acometer un hombre solo á un ejército es ist mehr Tollkühnheit als Tapferkeit, wenn ein einzelner Mann ein Heer angreift. 2, 16: es me forzoso decir yo tal vez las mias alabanzas ich muß manchmal mein eigenes Lob verkünden. 2, 55: por ver, si seria posible salir um zu sehen, ob es möglich sein werde, hinauszukommen. 2, 67: parece que se te ha ido de las mientes haber visto á Dulcinea convertida en labradora es scheint, daß es dir in Vergessenheit gekommen ist, daß du Dulcinea in eine Bäuerin verwandelt gesehen hast. Se me olvidaba decir ich vergaß zu sagen. Im Deutschen ist dieser Infinitiv meistens durch zu und den Infinitiv wiederzugeben oder in einen durch eine Konjunktion eingeleiteten Satz zu verwandeln.



Für den Subjektsinfinitiv tritt gewöhnlich ein Satz mit *que* ein, wenn der Infinitiv ein bestimmtes Subjekt hat und dieses nicht durch einen dem unpersönlichen Zeitwort beigegebenen Dativ oder auf andere Weise aus dem Vorangehenden erhellt. Basta saber es genügt zu wissen (unbestimmtes Subjekt), *me* basta saber mir genügt zu wissen (Subjekt: ich), *basta que sepas* es genügt, wenn du weißt (seltener: *basta saber tú*). No es *mi* tristeza haber caído en tu poder es ist nicht mein Kummer, in deine Gewalt gefallen zu sein; no es *mi* tristeza *que él haya caído* en tu poder es ist nicht mein Kummer, daß er in deine Gewalt gefallen ist. Vgl. § 68, 3, f, g. Wenn jedoch der Subjektsinfinitiv ein intransitives Zeitwort ist und ein Prädikatssubstantiv oder Adjektiv neben sich hat, kann derselbe statt eines Satzes mit *que* mit dem unpersönlichen Zeitwort sich verbinden: *Cerv.*, D. Q. 2, 30: *el (suceso) que yo he tenido en veros es imposible ser malo* das Glück, welches ich gehabt habe, euch zu sehen, kann unmöglich ein übles sein. Auch kann dem Infinitiv, wenn dessen Subjekt von dem des Hauptsatzes verschieden ist, das Subjekt hinzugefügt werden (vgl. d): *Calderon*, *La vida es sueño: vencerás las estrellas*, Porque es posible *vencellas* Un magnánimo varon du wirst die Sterne besiegen, denn es ist möglich, daß ein hochherziger Mann sie besiege.

c. Subjektsprädikat ist der Infinitiv, außer in solchen Fällen, wo er gleich einem Substantiv als Prädikat des Subjekts dient (vgl. a):

α. nach *soler* pflegen. *Cerv.*, D. Q. 1, 37: *soltades ser* ihr pflegtet zu sein. 2, 18: *la solia dar* ich pflegte sie zu geben. 2, 58: *suele llamar* er pflegt zu rufen. 2, 19: *como decirse suele* wie man zu sagen pflegt.

β. nach *parecer* und *semejar* scheinen. *Pareció indicar* er schien anzudeuten. *Cerv.*, D. Q. 2, 62: *semejaba ser* de bronce er schien von Erz zu sein. *Parece* es scheint, *me parece* mir deucht wird als unpersönliches Zeitwort mit *que* oder mit dem Infinitiv verbunden: 2, 67: *parece que se te ha ido de las mientes* es scheint, daß du vergessen hast. *Me parece verla* (patria) *entrar por entre los muros lágubres de esta prision* mir deucht, es eintreten zu sehen durch die düstern Mauern dieses Gefängnisses.

d. Jeder Subjekts- oder Prädikatsinfinitiv hat wieder seinerseits ein Subjekt, welches entweder ein unbestimmtes oder ein bestimmtes ist.

α. Unbestimmt ist das Subjekt, wenn ein bestimmtes Subjekt weder ausdrücklich beigelegt, noch aus dem Zusammenhange zu erkennen ist. No será cuidado perdido considerar — es wird nicht verlorene Mühe sein, zu bedenken —.

β. Bestimmt wird das Subjekt entweder durch den Zusammenhang, z. B. durch den vorangehenden Dativ eines persönlichen Fürworts (*me* *basta saber* es genügt mir zu wissen, Subjekt: ich; *soviel* als: es genügt mir, wenn ich weiß) oder durch ein im Nominativ dem Infinitiv beigelegtes Substantiv oder persönliches Fürwort. *El hablar nosotros* pasa de los términos de naturaleza daß wir reden, geht über die natürlichen Grenzen hinaus. Todo lo que *dices entiendo* y *el decirlo tú y entenderlo yo* me causa nueva admiracion alles, was du sagst, verstehe ich, und daß du es sagst und ich es verstehe, erweckt mir neue Bewunderung. *Cerv.*, D. Q. 2, 19: *el dar el sí mañana*

la hermosa Quiteria der Umstand, daß morgen die schöne Q. das Jawort giebt. Derselbe: La Gitanilla: es mas milagro *darme* á mi un poeta un escudo que yo recibirle es ist wunderbarer, wenn ein Poet mir einen Thaler giebt, als wenn ich ihn annehme. Fr. Luis de Granada: ¿dónde está aquella antigua majestad, aquella gentileza, aquella autoridad, aquel temblar todos delante de él, y aquel hablarle de rodillas, y con tantas reverencias? wo ist jene alte Majestät, jener Anstand, jene Autorität, jenes Zittern aller vor ihm und jenes auf den Knien und mit so vielen Zeichen der Ehrfurcht zu ihm Reden?

e. Dem Subjekt, welches dem Infinitiv beigefügt ist oder zu demselben hinzugebacht wird, kann auch ein Prädikat beigefügt werden, welches, wenn es ein Adjektiv ist, nach der allgemeinen Regel mit dem Subjekt in Geschlecht und Numerus übereinstimmen muß. La diferencia que hay del animal bruto al hombre es *ser* el hombre *animal racional* y el bruto *irracional* der Unterschied, welcher zwischen dem Tier und dem Menschen stattfindet, ist, daß der Mensch ein vernünftiges Geschöpf und das Tier ein unvernünftiges Geschöpf ist.

f. Daß der Infinitiv in der Stellung eines Subjekts oder Prädikats im Satze auch darin die Eigenschaft eines Zeitworts behält, daß er, sofern dies der Bedeutung des Zeitworts entspricht, ein unmittelbares Objekt annehmen kann, ergibt sich aus mehreren der im Obigen aufgeführten Sätze.

#### 4. Der Infinitiv als unmittelbares Objekt.

a. Über den von mandar, hacer, dejar, oír, ver, zugleich mit einem substantivischen Objekt, abhängigen Objektsinfinitiv vgl. § 59, 3, b, c, d. Über ver in der Bedeutung erkennen vgl. unten c.

b. Den Objektsinfinitiv haben die Zeitwörter können, sollen, müssen, wollen, sowie alle Zeitwörter, welche den Begriff eines Willens oder einer Absicht offen oder versteckt enthalten:

*alegrarse*, vgl. *gustar*.

*deber* müssen, sollen. Cerv., D. Q. 1, 40: *debe ser* muy hermosa sie muß sehr schön sein. Ist der Begriff müssen im Sinne einer Forderung zu verstehen, so geschieht die Verbindung durch de: 1, 20: por aquí cerca *debe de estar* alguna fuente hier in der Nähe muß eine Quelle sein.

*desear* verlangen. Mi fe es tan verdadera, Mi amor tan firme, mi afición tan rara, Que aunque no *quererte deseara* Contra mi mismo afecto te quisiera meine Treue ist so wahr u. s. w., daß, wenngleich ich dich nicht zu lieben wünschen sollte, ich dich gegen meinen Willen lieben würde. Cerv., D. Q. 2, 41: *desear saber* zu wissen wünschen.

*determinar* beschließen. *Determiné ponerle* en libertad ich beschloß, ihn in Freiheit zu setzen.

*esperar* hoffen, erwarten. Cerv., D. Q. 1, 34: en tiempo donde ménos las *esperaba oír* in einer Zeit, wo er sie am wenigsten zu hören erwartete. 1, 47: podían *esperar ver* entrar que le fálte á quien darlas sie konnten erwarten, es kommen zu sehen, daß ihm einer, dem er sie geben könnte, fehle. 2, 63: *esperando* ó por mejor decir

*temiendo perder* la vida erwartend oder, besser zu sagen, fürchtend, das Leben zu verlieren.

*gustar, holgar, alegrarse* sich freuen. *Cerv.*, D. Q. 2, 33: *gustaria saberlo* ich wünschte es zu wissen. 2, 16: *holgaria saberlos* ich würde mich freuen, sie zu kennen. *Me alegrara tener* un criado como tú ich würde mich freuen, einen Diener, wie du bist, zu haben.

*haber menester* nötig haben. *Cerv.*, D. Q. 2, 22: *no he menester yo andar* buscar ayuda ich habe nicht nötig, Hilfe suchen zu gehen. Der Infinitiv hinter *es menester* ist Subjektsinfinitiv: 1, 20: *es menester hacer diferencia* es ist nötig, einen Unterschied zu machen.

*holgar* vgl. *gustar*.

*impedir* hindern, *negar* versagen. *Pasábanle las olas por cima*, no solo *impediéndole ver* el cielo, pero *negándole el poder* pedirle tuviese compasion de su desventura die Bogen gingen über ihn hinweg, ihn nicht bloß hindernd, den Himmel zu sehen, sondern ihm auch die Möglichkeit versagend, ihn zu bitten, daß er mit seinem Mißgeschick Mitleid haben möchte.

*merecer* verdienen. *Merece ser* alabado er verdient, gelobt zu werden. *necesitar* bedürfen. *Los caballos necesitan tomar* aliento die Pferde müssen verschnauften.

*negar* vgl. *impedir*.

*osar* wagen. *Cerv.*, D. Q. 2, 14: *no osaré afirmar* ich darf nicht wagen, zu versichern. 2, 59: *no osaba tocar* á los manjares er wagte nicht, die Speisen zu berühren.

*pensar* bedenken. *Habian pensado rebelarse* sie hatten beabsichtigt, sich zu empören. *Cerv.*, D. Q. 2, 4: *Sancho nació y Sancho pienso morir* als S. ward ich geboren und als S. gedachte ich zu sterben. 1, 21: *pienso guardarme* de ser herido ni de herir á nadie ich gedachte, mich zu hüten, verwundet zu werden oder jemand zu verwunden.

*poder* können. *¿Podeis decirme?* könnt ihr mir sagen?

*procurar* sorgen. *Vd. debe procurar hacerlo* mejor Sie müssen sich Mühe geben, es besser zu machen. *Cerv.*, D. Q. 1, 36: *procurar defenderse* auf seine Verteidigung Bedacht nehmen.

*prohibir* verbieten. *Artes que nuestros mayores prohibieron aprenderse* Künste, deren Erlernung unsere Vorfahren verboten.

*querer* wollen. *Cerv.*, D. Q. 1, 39: *lo quiso dejar* todo er wollte es alles verlassen. 2, 61: *jamás quise ni supe ofenderle* niemals wollte oder konnte ich dich beleidigen.

*saber* verstehen. *Sabe aderezar y componer* muchos buenos manjares er weiß viele schöne Speisen zu bereiten und zusammenzusetzen. *¿Sabríame decir?* würden Sie mir sagen können?

*temer* fürchten. Vgl. *esperar*.

*vedar* verbieten. *Vedando exigir* mas derechos indem er verbot, mehr Abgaben zu fordern.

Voraussetzung dieser Konstruktion ist die Gleichheit des Subjekts des Hauptzeitworts und des Infinitivs; bei ungleichem Subjekt folgt ein

Satz mit *que*: *quiero decir* ich will sagen, *quiero que digas* ich will, daß du sagst. Nur wenn ein dem Hauptzeitwort vorausgehendes Relativum Subjekt des Infinitivs und dieser ein reflexives Zeitwort ist, kann ein solcher Objektsinfinitiv den Zeitwörtern, die den Begriff des Wollens enthalten, auch bei ungleichem Subjekt beigefügt werden. Vgl. das zu prohibir angeführte Beispiel.

c. Den Objektsinfinitiv haben die Zeitwörter wahrnehmen, meinen, erklären meistens unter der Voraussetzung, daß das Subjekt des Infinitivs mit dem Subjekt des Hauptzeitworts übereinstimmt oder daß der Infinitiv *ser* ist, zu dessen Subjekt ein Prädikat hinzutritt. Das Subjekt zu *ser* wird häufig aus dem beigefügten Prädikat ergänzt.

*aconsejar* raten. *La utilidad del reino aconsejaba facilitar á ambas ciudades el comercio á la América* der Nutzen des Reichs riet, beiden Städten den Handel nach Amerika zu erleichtern.

*conocer* erkennen. *Conoció ser su hermano* er erkannte, daß es sein Bruder sei.

*creer* glauben. *Si yo lograra un lacayo como tú, creeria haber encontrado un tesoro* wenn ich einen Lakai, wie du bist, erlangte, würde ich glauben, einem Schatz begegnet zu sein.

*decir* sagen. *Le dije ser yo el mozo que le enviaba su amigo* ich sagte ihm, daß ich der Diener sei, welchen sein Freund ihm schickte. *La que decia ser mi madre* die, von welcher sie sagte, daß es meine Mutter sei. *Cerv., D. Q. 2, 41: diciéndole ser el mas buen caballero que en ningun siglo se hubiese visto* indem er ihm sagte, daß er der beste Ritter sei, welchen man in irgend einem Jahrhundert gesehen habe. *2, 14: bien podeis decirme si soy yo aquel Don Quijote que dijisteis haber vencido* ihr könnt mir wohl sagen, ob ich jener D. D. bin, welchen, wie ihr sagt, ihr besiegt habt.

*fingir* vorgeben. *Fingió creer que todo aquello era suyo* sie gab vor zu glauben, daß alles jenes ihr gehöre.

*hallar* finden. *Hallaba ser mi enfermedad mas seria de lo que parecia* er fand meine Krankheit ernster, als es schien.

*imaginarse* sich einbilden. *Cerv., D. Q. 2, 16: imaginándose ser el caballero mas valiente* indem er sich einbildet, der tapferste Ritter zu sein.

*mostrar* den Anschein haben. *Solo en esto muestran no ser bárbaros* nur hierin scheinen sie nicht Barbaren zu sein. *Cerv., D. Q. 1, 36: la gente muestra ser muy principal* die Leute scheinen sehr vornehm zu sein. *2, 20: mostraron prenderla* sie schienen sie zu fassen. *2, 60: mostró ser de hasta edad de treinta y cuatro años* er hatte den Anschein, gegen 34 Jahre alt zu sein.

*tener* halten. *Tuviéralo por muy bueno no verle* ich würde es für sehr gut halten, ihn nicht zu sehen.

*ver* erkennen. *Habiendo visto yo haber salido mi designio contrario á mi pensamiento* da ich erkannt hatte, daß mein Plan meiner Absicht entgegen ausgefallen war. *Cuando viere ser necesario* wenn ich erkennen werde, daß es notwendig ist. *Cerv., D. Q. 2, 22: vio no ser posible hacer lugar á la entrada* si no era á fuerza de

brazos er erkannte, daß es nicht möglich war, sich bis zum Eingange Bahn zu machen anders als durch Anwendung der Arme.

Über die Verbindung dieser Zeitwörter mit einem durch *que* eingeleiteten Satz vgl. § 68, 3, e. Diese Verbindung ist bei *decir* die gewöhnlichere.

d. Der Infinitiv nach den Zeitwörtern der Bewegung kann, da diese Zeitwörter meistens intransitiv sind, nicht als eigentlicher Objektsinfinitiv aufgefaßt werden; er drückt vielmehr den Zweck oder das Ziel der Bewegung aus. *Andar buscar* gehen um zu suchen, suchen gehen (franz. aller chercher). *Fué entregar* er ging zu überliefern. *Cerv.*, D. Q. 1, 11: *viene adorar* er kommt anzubeten. Über die Verbindung des Infinitivs mit den Zeitwörtern gehen durch & vgl. unten 5, b.

e. Hinsichtlich eines zu dem Subjekt des Infinitivs hinzutretenden Prädikats, sowie eines von demselben abhängigen Objekts wird der Objektsinfinitiv ganz wie der Subjektsinfinitiv behandelt.

##### 5. Der Infinitiv nach einer Präposition.

Der Infinitiv kann in Abhängigkeit von allen Präpositionen treten, deren Bedeutung dieser Verbindung nicht entgegensteht. Dabei ist eine doppelte Funktion der Präposition zu unterscheiden. Die Präposition dient entweder, einen Infinitiv mit einem einzelnen Wort, zur näheren Bestimmung und zur Vervollständigung seines Begriffs, in Verbindung zu setzen, oder sie setzt, ohne eine solche engere Beziehung auf ein einzelnes Wort, den Infinitiv zu dem ganzen Satze in Verhältnis, oder ist, wenn auch an ein einzelnes Wort anschließend, doch nicht als Vervollständigung des Begriffs dieses Wortes anzusehen. Man kann den Gebrauch der ersteren Art den abhängigen, den der letzteren den unabhängigen nennen.

a. Unabhängiger Gebrauch der Präposition. Im Deutschen muß hier meistens eine Verwandlung des Infinitivs in ein reines Substantiv oder ein durch eine Konjunktion eingeleiteter Satz eintreten. *á* zu, bei.

α. *Al sonar la trompeta* beim Erörnen der Trompete. *Al romper el día* beim Anbruch des Tages. *Al ver la hija de Leoncio á su esposo* in tan lastimoso estado, se arrojó al suelo para socorrerle als die Tochter des L. ihren Gemahl in einem so traurigen Zustande sah, legte sie sich zu Boden, um ihm beizustehen. *Al perder el cuerpo la vida* während der Körper das Leben verlor.

β. *A saber esto*, no hiciera aquello wenn ich dieses gewußt hätte, würde ich jenes nicht gethan haben. *A ser otra cosa* wenn es anders wäre. *Cerv.*, D. Q. 1, 34: *á no estar avisada* Camila ella sin duda cayera en la red de los celos wenn C. nicht benachrichtigt gewesen wäre, würde sie ohne Zweifel in das Netz der Eifersucht gefallen sein. 2, 25: *á no estar muerto* (el asno), él rebuznara si nos oyera falls er (der Esel) nicht tot wäre, würde er schreien, wenn er uns hörte. *Calderon*, La devocion de la Cruz. J. 1: yo confieso que hiciera Lo mismo, *á darme una dama* Para servirla licencia ich bekenne, daß ich dasselbe thun würde, wenn eine Dame mir erlaubte, ihr zu dienen.

γ. *Le ganó á correr* er siegte über ihn im Laufen.

Über & mit dem Infinitiv als Aufforderung vgl. § 69.

*antes de vor.* Reducirá á ceniza toda la Sicilia *antes de sufrir* que ninguno os robe á sus esperanzas er wird ganz Sicilien in Asche verwandeln, ehe er zugiebt, daß euch jemand seinen Hoffnungen entreiße. Murio mi tio *antes del cumplir* yo los catorce años mein Oheim starb, ehe ich das vierzehnte Jahr vollendet hatte. Wenn *antes* que steht, tritt gewöhnlich der Konjunktiv ein: murio mi -tio, *antes* que hubiese cumplido yo los catorce años; doch kann auch auf *antes* que der Infinitiv folgen: Cerv., D. Q. 1, 30: se mordiera tres veces la lengua *antes que haber dicho* palabra que en despecho de vuestra merced redundara er würde sich dreimal die Zunge abgebissen haben, ehe er ein Wort gesagt hätte, welches die Ehrerbietung gegen euch verletzt haben würde.

*con mit.* Cerv., D. Q. 2, 39: junto *con ser* cruel era encantador nebenbem daß er grausam war, war er ein Zauberer. Im Zusammenhange nimmt *con mit* dem Infinitiv häufig die Bedeutung obgleich an: *con tener* en mi poder el castillo, no quise llamar al enemigo y entregarnos á sus manos obgleich ich das Schloß in meiner Gewalt hatte, wollte ich nicht den Feind rufen und euch seinen Händen überliefern. La comedia fué tal que *con ser* yo un asno en esto de la poesía me pareció que la habia compuesto el mismo Satanas para total ruina y perdicion del mismo poeta das Stück war derart, daß, obgleich ich im Punkte der Poesie ein Esel bin, es mir schien, daß der Satan selbst es verfaßt habe zu totaler Ruin und Verderben eben des Dichters. *Con ser* todos palabras, no tenian palabra obgleich sie ganz Worte waren, hielten sie doch nicht Wort.

*despues de nach.* Ganaron á Granada Fernando é Isabel *despues de haber* ellos y sus pasados sojuzgado y echado los Moros ꝑ. und ꝑ. gewannen G., nachdem sie und ihre Vorfahren die Mauren unterjocht und vertrieben hatten. Cerv., D. Q. 1, 30: ella *despues de haberse puesto* bien en la silla nachdem sie sich fest im Sattel gesetzt hatte. 2, 36: despues de alzados los manteles y *despues de haberse entretenido* un buen espacio nachdem das Tischtuch abgenommen und sie sich eine gute Weile unterhalten hatten. Bei ungleichem Subjekt tritt gewöhnlich *despues que* mit dem Plusquamperfektum ein, oder es folgt auf *despues de* nicht der Infinitiv, sondern das Partizipium.

*en in.* *En teneros* por afrentado no os engañáis darin, daß ihr euch für beschimpft haltet, irrt ihr euch nicht.

*en vez de anstatt.* Si *en vez de entregarte* al impetu del odio hubieras sondeado su pecho, no quedaria ahora en la ciudad á merced del paterno capricho wenn du, anstatt dich dem Ungeßüm des Hasses hinzugeben, ihr Herz erforcht hättest, würde sie jetzt nicht in der Stadt der väterlichen Laune preisgegeben sein.

*hasta bis.* *Hasta verte* auf Wiedersehen. Cerv., D. Q. 2, 25: *hasta oír* y *saber* bis er hörte und wußte.

*para für, um zu.* Cerv., D. Q. 2, 18: ha de ser teólogo, *para saber* dar razon de la cristiana ley er muß Theologe sein, um Rechenschaft geben zu können von dem christlichen Glauben.

*por für, um zu.*

a. Mit gleichem Subjekt. Permanecen muchos en su antigua barbarie ó por desconocidos ó *por no haber sido subjugados* es beharren viele in ihrer alten Barbarei, entweder weil sie unbekannt oder weil sie nicht unterjocht worden sind. Cerv., D. Q. 2, 55: *tentó las paredes por ver si seria posible salir* er untersuchte die Wände, um zu sehen, ob es möglich sei, hinauszutommen. Ninguna de estas razones fué entendida de los bárbaros *por ser dichas* in diferente lenguaje que el suyo keiner von jenen Gründen ward von den Barbaren verstanden, weil sie in einer von der übrigen verschiedenen Sprache vorgebracht wurden.

ß. Mit ungleichem Subjekt:

Mit persönlichem Subjekt: *noté su vida y costumbres que por ser notables* es forzoso que te las cuente ich merkte mir ihr Leben und ihre Gewohnheiten, welche ich, weil sie merkwürdig sind, dir erzählen muß. Cerv., D. Q. 2, 21: *debía de dar gracias al cielo, mas por habérsela quitado que por habérsela dado* er mußte dem Himmel danken, mehr weil er sie ihm genommen, als weil er sie ihm gegeben habe.

Mit unpersönlichem Subjekt: *no se siguió el alcance por ser* noche die Verfolgung ward nicht fortgesetzt, weil es Nacht war. Hiciste muy bien, *por ser* la prerogativa de la hermosura que siempre se le tenga respeto du hast recht gehandelt, weil es das Vorrecht der Schönheit ist, daß man stets Respekt gegen sie hat. Cerv., D. Q. 2, 28: *las cuales (historias) por no serte á ti de provecho ni á mí de gusto, no te las refiero ahora* weil es dir nicht zum Nutzen und mir nicht zum Vergnügen gereicht, erzähle ich dir sie jetzt nicht. 2, 51: *por parecerle* weil es ihm schien. 2, 66: *mucha gente que por ser fiesta* se estaba allí solazando viele Leute, welche, weil es Festtag war, sich daselbst vergnügten.

sin ohne. Me acometió *sin haber yo ofendido* á él er griff mich an, ohne daß ich ihn beleidigt hatte. Cerv., D. Q. 1, 28 (2, 74): *sin yo pensarlo* ohne daß ich es dachte. 2, 25: *donde sin ser oídos* de nadie le dijo wo er, ohne daß sie von jemand gehört wurden, ihr sagte. 2, 45: *pasáronse muchos dias sin pedírselos* es vergingen viele Tage, ohne daß ich sie von ihm forderte. 2, 62: *hasta los muchachos de esta ciudad, sin nunca haberme visto*, me conocen selbst die Kinder dieser Stadt kennen mich, ohne mich je gesehen zu haben.

sobre über. *Sobre ser rey* quiere hacerse emperador außer daß er König ist, will er (auch noch) Kaiser werden.

Das Subjekt wird, wie schon einzelne der angeführten Sätze zeigen, dem Infinitiv hinzugefügt, wenn es von dem Subjekt des Hauptzeitworts verschieden ist; dasselbe steht im Nominativ. Ist das Subjekt das gleiche, so wird es zum Infinitiv nicht hinzugefügt, muß aber schon genannt sein, wenn die Präposition mit dem Infinitiv eintritt, so daß, wenn auch das Hauptzeitwort hinter dem Infinitiv steht, doch dessen Subjekt vorausgegangen sein muß. Ist der Infinitiv ein unpersönliches Zeitwort, so kann natürlich das Subjekt nicht ausgedrückt, wohl aber demselben ein Prädikat beigegeben werden: *por parecerle* weil es ihm schien, *por ser fiesta* weil es Festtag war. In dem letzten Satze ist *fiesta* ein zu dem unpersönlichen Subjekt des Infinitivs gehöriges Prädikat.

Mit dem Präfixat und dem Objekt verhält es sich bei dem von einer Präposition abhängigen Infinitiv wie bei dem Subjekts- und Objektsinfinitiv.

Bei denjenigen der genannten Präpositionen, welche durch ein hinzutretendes *que* Konjunktion werden, kann statt der Präposition mit dem Infinitiv ein durch die entsprechende Konjunktion eingeleiteter Satz zur Anwendung kommen.

b. Abhängiger Gebrauch der Präposition. Die hier in Betracht kommenden Präpositionen sind außer *de* und *a*: *con*, *en*, *para*, *por*.

*de* verbindet sich mit dem Infinitiv, wenn es

a. von einem Substantiv oder Adjektiv abhängt, welche, zur Bezeichnung des Gegenstandes, auf welchen der Begriff jenes Substantivs oder Adjektivs sich bezieht, mit einem Substantiv sich durch *de* verbinden (§ 53, 1): *tuvo desgracia de perder su reloj* er hatte das Unglück, seine Uhr zu verlieren. *Es tiempo de dormir* es ist Zeit zu schlafen. *Estoy deseoso de saber* ich bin begierig zu wissen. *Bueno de comer* gut zu essen. *Difficil de alcanzar* schwer zu erreichen.

Das Subjekt des Infinitivs ist, wenn es ein bestimmtes ist, das durch den Hauptsatz als solches bezeichnete. Doch kann auch hier das Subjekt besonders dem Infinitiv hinzugefügt werden. *Cerv.*, D. Q. 2, 23: *señal de tener muchas fuerzas su dueño* ein Zeichen, daß sein Herr viele Kräfte hat. 1, 19: *por la culpa de no habérmelo tú acordado en tiempo, te sucedió aquello de la manta* wegen der Schuld, daß du es mir nicht rechtzeitig in Erinnerung gebracht hast, ist dir das mit der Dede begegnet.

ß. nach den Zeitwörtern, welche eine Gemüthsstimmung ausdrücken, als Bezeichnung der Ursache: *me alegre de ver á Vd. bueno* ich freue mich, Sie gesund zu sehen. *Me pesaria de verle dar muestras de algun arrepentimiento* es würde mich betrüben, ihn Zeichen von Reue geben zu sehen. *Abrazóme mil veces, diciendo, que siempre habia esperado de hacer impresion sus razones en hombre de tan buen entendimiento* er umarmte mich tausendmal, indem er sagte, daß er immer gehofft habe, daß seine Gründe auf einen Menschen von so gutem Verstand Eindruck machen würden. Über den Objektsinfinitiv nach einigen dieser Wörter vgl. oben Nr 4, b, unter *gustar* und *esperar*.

γ. nach den Zeitwörtern, welche eine Entfernung, ein Ablassen, Enthalten, Abraten, Fertigwerden, Aufhören ausdrücken, als Bezeichnung des Gegenstandes, von welchem man sich entfernt, abläßt u. s. w., mit welchem man fertig wird oder aufhört. *Desistió de perseguir á sus contrarios* er stand davon ab, seine Gegner zu verfolgen. *No se le olvide á Vd. de escribirme* Sie nicht, mir zu schreiben. *Cerv.*, D. Q. 1, 37: *no por eso he dejado de ser la que antes* darum habe ich doch nicht aufgehört, dieselbe zu sein wie vorher. 2, 62: *dejarás de ser escudero* du wirst aufhören, Knappe zu sein. 2, 48: *para que yo deje de adorar* auf daß ich aufhöre, anzubeten. 2, 20: *no acabo de entender* ich bringe es nicht fertig, zu verstehen. *Luego le amarán todos sin dejar de temerle* ninguno bald werden ihn alle lieben, ohne daß darum irgend einer aufhöre, ihn zu fürchten.

Zur Umschreibung des Begriffs unablässig gebraucht man gewöhnlich *no dejar de*, zur Umschreibung des Begriffs soeben *acabar*



de mit dem Infinitiv: *no deja de ser enfermo*, con todo eso trabaja mucho er ist unaufhörlich krank, arbeitet aber doch viel. *Acaba de llegar* er ist soeben angekommen. *Lo que acabo de decir* was ich soeben gesagt habe (franz. il vient d'arriver; ce que je viens de dire).

δ. nach *acusar* und anderen Zeitwörtern, mit welchen der Ausgangspunkt der durch das Zeitwort ausgedrückten Thätigkeit, wenn derselbe durch ein Substantiv bezeichnet wird, sich durch *de* verbindet: *le acusan de haber abandonado* su bandera man beschuldigt ihn, seine Fahne verlassen zu haben.

ε. nach *haber* und anderen Wörtern, wo *de* mit dem Infinitiv zur Umschreibung eines Vorfalles oder einer Notwendigkeit dient. *Es de desear* es ist zu wünschen. *Cerv.*, D. Q. 2, 13: *comió sin hacerse de rogar* er aß, ohne sich nötigen zu lassen. 2, 53: *¿qué me tengo de armar?* was habe ich mich zu waffnen? (Über das gebräuchlichere *tener* que vgl. unten Nr. 6.) 2, 69: *¿quién no se había de admirar con esto?* wer mußte sich darüber nicht wundern? 1, 24: *habíame de prometer* ihr müßt mir versprechen. 1, 21: *se han de saber* sus sucesos man muß seine Erlebnisse wissen.

Dieselbe Bedeutung wie *haber de* mit dem Infinitiv hat der *haber* als Objekt vorangestellte Infinitiv, woraus die Form des Inditativs des Futurums sich entwickelt hat: *Cerv.*, D. Q. 2, 35: *tomaros he yo* ich habe euch zu nehmen, d. i. *he de tomaros*.

ά verbindet sich mit dem Infinitiv:

α. nach Zeitwörtern und Adjektiven, welche mit Substantiven durch ά in Verbindung treten (vgl. § 53, 2): *se vieron precisados a ceder* al príncipe sie sahen sich genötigt, dem Fürsten zu weichen. *Se esfuerza a hacerlo* er strengt sich an, es zu thun. *Cerv.*, D. Q. 2, 29: *no estás tú obligado a saber* latin du bist nicht verpflichtet, Lateinisch zu wissen. 1, 34: *bastaran a hacer* creer sie würden hinreichen, glauben zu machen.

β. nach den Zeitwörtern der Bewegung und verschiedenen anderen Zeitwörtern, mit welchen der Begriff der Richtung auf ein Ziel in Verbindung treten kann:

*aprender* lernen. *Aprenden a ser* amigos sie lernen Freunde zu sein. *Aprenden a leer, a escribir* sie lernen lesen, schreiben.

*comenzar, empezar* anfangen. *Cerv.*, D. Q. 1, 20: *comenzaron a caminar* a tienta sie fingen an, tastend vorwärts zu gehen.

*conviene* man muß. *Cerv.*, D. Q. 2, 17: *conviene a saber* man muß wissen. *dar* geben. *Cerv.*, D. 1, 48: *dar a entender* zu verstehen geben.

*echar* werfen. *Echar a perder* ins Verderben stürzen. *Echar a beber* einschenken. *Echar a correr, a reir* sich aufmachen zu laufen, zu lachen. *empezar* vgl. *comenzar*.

*enseñar* lehren. *¿Quién os enseña a escribir?* wer lehrt euch schreiben? Vgl. § 59, 3, α.

*enviar* schicken. *Cerv.*, D. Q. 2, 50: *enviar a pedir* schicken, um zu bitten. *ir* gehen. *Cerv.*, D. Q. 2, 31: *mira lo que vas a decir* siehe zu, was du sagen willst. 2, 64: *ir a buscar* zu holen gehen. *Fué a echarse* sobre la cama er ging, sich auf das Bett zu werfen. Über den Zu-

infinitiv ohne á nach den Zeitwörtern gehen vgl. oben 4, d. Sehr häufig wird durch ir á das deutsche im Begriff sein, sogleich thun wollen ausgedrückt. *Voy á decírtelo* ich will es dir sagen. *Vámos á jugar á los naipes* laßt uns Karten spielen.

*mostrar* zeigen. *Cerv.*, D. Q. 2, 31: queriendo *mostrar* á los que gobiernan á *ser* limitados indem sie zeigen wollen den Regierenden, gemäßigt zu sein. Über den Infinitiv ohne á nach *mostrar* vgl. oben 4, c. *venir* kommen (vgl. ir). *Cerv.*, D. Q. 2, 64: *venían a verla* sie kamen, sie zu sehen.

*volver* zurückkehren. Dient sehr häufig zur Umschreibung des Begriffs wieder. *Volver á ver* wiedersehen. *Volvió á casarse* er hat sich wieder verheiratet.

*con*. Se contentó *con privarle* de la libertad er begnügte sich, ihn der Freiheit zu berauben.

*en*. Lo restante de la conversacion se pasó *en hablar* de la enfermedad del rey der übrige Teil der Unterredung verlief in einem Gespräch über die Krankheit des Königs. No hay inconveniente *en decir* eso es liegt nichts Unpassendes darin, dies zu sagen. *Cerv.*, D. Q. 1, 36: no os canséis, señora, *en ofrecer* nada á esa mujer bemüht euch nicht, Herrin, jener Frau dort etwas anzubieten. 2, 30: el suceso que yo he tenido *en veros* das Glück, welches ich gehabt habe, euch zu sehen. 1, 11: mas tardó *en hablar* Don Quijote que *en acabarse* la cena die Rede D. Q.s währte länger als das Ende der Mahlzeit. El mérito que tiene *en solo eligir* personas hábiles para que le ayuden das Verdienst, welches er schon in der Auswahl von Personen hat, die ihn unterstützen sollen.

In Verbindung mit *estar* dient *en* als Ausdruck für beabsichtigen. *Estoy en darle el dinero* ich habe die Absicht, ihm das Geld zu geben.

*para*. Vengo acompañado de mi hija *para rendiros* los dos el primero homenaje ich komme in Begleitung meiner Tochter, damit wir beide euch die erste Huldbigung darbringen. ¡Cuánto mejor hubiera sido ahogarte al tiempo que naciste que dejarte vivir *para ser* parricida! wie viel besser wäre es gewesen, dich zur Zeit deiner Geburt zu erwürgen, als dich leben zu lassen, damit du ein Vatermörder wärdest. *Cerv.*, D. Q. 2, 59: yo nací *para vivir* muriendo y tú *para morir* comiendo ich ward geboren, um sterbend zu leben, und du, um essend zu sterben. 2, 62: aunque tiene oídos *para oír*, no tiene lengua *para hablar* obgleich er Ohren hat zu hören, so hat er keine Zunge zu reden.

*Estar para* heißt im Begriff sein. *Estoy para partir* ich bin im Begriff abzureisen. Ya *estaba para tocar* con los labios la bebida schon war er im Begriff, mit den Lippen den Trant zu berühren. So auch *Cerv.*, D. Q. 2, 23: le *hallo para espirar* ich finde ihn im Begriff zu sterben. — No *ser para* heißt nicht fähig sein. Este muchacho *no es para aprender* dieser Knabe ist nicht fähig zu lernen.

*por*. *Cerv.* D. Q. 2, 49: pocas (palabras) me quedan *por decir* wenige (Worte) bleiben mir zu sagen. Trabajar *por alcanzar* premio arbeiten, um Belohnung zu erlangen.

*Estar por* heißt willens sein, etwas zu thun, oder noch im Rückstande sein. *Estuve por responderle* ich war willens, ihm zu antworten. *La casa está por acabar* das Haus ist noch nicht fertig. *La carta está por escribir* der Brief ist noch nicht geschrieben.

6. In Relativsätzen, als Frage oder Zweckbestimmung, steht der Infinitiv häufig statt des Konjunktivs, wenn dessen Subjekt ein unbestimmtes ist oder mit dem Subjekt des Hauptzeitworts übereinstimmt. *Nada ha que replicar* er hat nichts zu erwidern. *Nada deja que desear* er läßt nichts zu wünschen. *Tampoco tenia lecciones que estudiar* ni temas *que componer* ich hatte so wenig Lektionen zu studieren als Aufätze auszuarbeiten. *Sin saber que hacer* ni *que decir* ohne zu wissen, was ich thun oder sagen sollte. *Cerv.*, D. Q. 2, 11: no hay *para que*, señor, respondió Sancho, *tomar venganza* de nadie es ist kein Grund, Herr, antwortete S., an jemand Rache zu nehmen. 2, 49: pocas (palabras) me quedan por decir, aunque muchas lágrimas si *que llorar* wenige (Worte) bleiben mir zu sagen, doch viele Thränen zu weinen. 2, 17: por faltarme palabras *con que encarecerlos* weil mir dir Worte fehlen, sie anzufassen. 1, 34: andaba buscando manera *como disculpar* á Lotario. *Calderon*, La devocion de la Cruz. *Jorn. I*: Villas tengo *en que guardarte*, Gente con que defenderte, Hacienda para ofrecerte Y un alma para adorarte. *Jovellános*, Elogio de Carlos tercero: Sin luces, sin fuerzas, no sabe donde dirigir sus deseos, *donde aplicar* sus brazos.

An diesen ursprünglichen Gebrauch, wo *que* noch den Charakter eines Relativums festhält, schließt sich dann jene Anwendung des *que* mit dem Infinitiv nach tener, dar, no hay, in welcher es vollständig die Eigenschaft einer Präposition annimmt und die Richtung auf etwas anzeigt. *Tengo que escribir* una carta ich habe einen Brief zu schreiben. *Ha tenido que velar* toda la noche er hat die ganze Nacht zu wachen gehabt. *Da mucho que reir* er giebt viel zu lachen. *Me da muchísimo que sentir* er verursacht mir großen Kummer. *No hay que perder* tiempo es ist keine Zeit zu verlieren.

7. Der Infinitiv ist, wie im Deutschen, Ausdruck einer leidenschaftlichen Frage: ¿Olvidarla yo? no, nunca ich sie vergessen? nein, nimmermehr. *Cerv.*, D. Q. 2, 35: ¿azotarme yo? abrenuncio ich mich geißeln? ich verzichte.

§ 71. Partizipium. Das Partizipium giebt den Begriff eines Zeitworts in Form eines Adjektivs. Es hat bei transitiven Zeitwörtern passive, bei intransitiven Zeitwörtern aktive Bedeutung und ist Ausdruck des Vollendetseins. Außer seinem Gebrauch für die Bildung aller zusammengesetzten Zeiten und als Verbaladjektiv dient das Partizipium auch zur Bildung von Nebensätzen, die mit dem Hauptsatz entweder das gleiche oder ein verschiedenes Subjekt haben und in letzterer Beziehung der lateinischen Konstruktion der absoluten Ablative verwandt sind.

1. Wie im Deutschen hat das Partizipium der transitiven Zeitwörter passiven, das der intransitiven Zeitwörter aktiven Sinn: hallado gefun-

ben, venido gekommen. Das Partizipium der reflexiven Zeitwörter erscheint nie in reflexiver Form, sondern stets in derselben Form wie die anderen Partizipien, in welcher es dann intransitive Bedeutung hat: acostumbrado gewohnt, despertado erwacht, dedicado ergeben, entregado hingegeben.

Die Partizipien mehrerer transitiven Zeitwörter haben neben ihrer passiven Bedeutung eine aktive, in welcher letzteren sie jedoch nur als Adjektive gebräuchlich sind.

advertido einsichtig	mirado vorsichtig
agradecido dankbar	ocasionado zankfüchtig
atrevido verwegen	osado kühn
callado verschwiegen	parado langsam
cansado ermüdend	partido freigebig
(bien) comido der ein (gutes) Mittagsmahl gehalten hat	pausado gesetzt
disimulado hinterlistig	precavido vorsichtig
divertido unterhaltend	preciado eitel
entendido verständig	presumido eingebildet
entremetido sich in fremde Sachen mischend	recatado vorsichtig
esforzado mutig	reconocido erkenntlich
experimentado erfahren	sabido kenntnisreich
fingido voll Verstellung	sacudido gerieben
(bien) hablado redefertig	sentido empfindlich
leído belesen	socorrido dienstfertig
medido maßvoll	sufrido gebulbig
	trascendido scharfsinnig.

Auch nehmen einzelne Partizipien intransitiver Zeitwörter, wenn sie adjektivisch gebraucht werden, eine besondere Bedeutung an: bien parecido von gutem Aussehen, parecido ähnlich (von parecer scheinen), parecerse einander gleichen.

2. Das Partizipium, sowohl von transitiven als von intransitiven Zeitwörtern, hat an sich nur den Begriff des Vollendetseins. Ein Zeitverhältnis wird durch das Partizipium, abgesehen von seiner Benutzung zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten, nur dann ausgedrückt, wenn es zu dem Subjekt des Satzes in Apposition steht oder sein eigenes Subjekt hat; reines Adjektiv ist es also, wenn es unmittelbar mit einem Substantiv verbunden ist oder zu einem Substantiv, welches nicht Subjekt ist, in Apposition steht oder selbst den Charakter eines Substantivs annimmt.

### 3. Das Partizipium als Adjektiv.

Se sintió conmovida sie fühlte sich bewegt. Las enflaquecidas leyes die schwach gewordenen Gesetze. Cayó mortalmente herido er fiel tödlich verwundet. En edad mas crecida mehr herangewachsen. Con voz desfallecida mit schwach gewordener Stimme. Con voz apagada mit gedämpfter Stimme. Seas muy bien venido sei sehr willkommen. Ya es demasiado, gritaba enfurecido jetzt ist es zu viel, schrie er in Wut. Escribió una carta al emperador, refiriéndole lo acaecido en estos reinos er schrieb einen Brief an den Kaiser, indem er ihm das in diesen Reichen Vorgefallene berichtete. Los caídos die Gefallenen. Los muertos die Toten. Los heridos die Verwundeten.

In dieser abjektivischen Bedeutung nehmen die Partizipien auch Superlativformen an: *el afligidísimo hermano* der sehr betrübte Bruder. *Su honradísima esposa* seine sehr geehrte Gattin.

#### 4. Das Partizipium in Apposition zum Subjekt.

Durch das in Apposition stehende Partizipium wird der Hauptaussage über das Subjekt eine Nebenaussage hinzugefügt, welche etwas enthält, das jener der Zeit nach voranging, indem es als etwas Vollendetes hingestellt wird. Das Partizipium hat seine Stellung vor dem Hauptzeitwort; das Subjekt wird, wenn es besonders ausgedrückt wird, dem Partizipium vorangestellt oder dem Partizipialsatz unmittelbar angeschlossen.

a. transitives Zeitwort. *Ayudados de Dios hallarán á tanto daño cierta y presta salida* mit dem Beistand Gottes werden sie für so großen Schaden einen sicheren und raschen Ausgang finden. Enteramente *embargado* de los objetos que se presentaban á sus ojos quedó sin movimiento gänzlich verwirrt von den Gegenständen, welche sich seinen Augen darstellten, blieb er ohne Bewegung.

b. intransitives (und reflexives) Zeitwort. *Llegados á Sevilla nos alojamos en un meson* angekommen in Sevilla, nahmen wir in einem Gasthof Quartier. *Abandonado enteramente á la violencia de los zelos y olvidado de la fidelidad que hasta allí le habia hecho tan recomendable solo respiraba venganza* ganz hingegeben der Heftigkeit der Eifersucht und uneingedenk der Treue, welche ihn bis dahin so empfehlenswert gemacht hatte, atmete er nur Rache. *Cerv., D. Q. 1, 40: una deidad, venida á la tierra* eine Gottheit, auf die Erde gekommen.

#### 5. Das Partizipium absolut gebraucht.

Hier tritt das Partizipium mit eigenem, von dem Subjekt des Hauptsatzes verschiedenem Subjekt ein. Dieses Subjekt kann ein bestimmtes oder ein unbestimmtes sein. Im Deutschen muß statt des Partizipialsatzes meistens ein durch eine Konjunktion der Zeit eingeleiteter Satz oder eine andere Umschreibung aushelfen. Das transitive Zeitwort steht auch hier in passivem, das intransitive (und reflexive) in aktivem Sinne.

a. transitives Zeitwort. *Granada la Sierra y rotos los Moros* fué necesitado á quedar en ella nachdem die Sierra gewonnen und die Mauren geschlagen waren, mußte er in derselben bleiben. *Fué avisado que el rey, juntas todas sus fuerzas, le esperaba* er ward benachrichtigt, daß der König, nach Vereinigung aller seiner Streitkräfte, ihn erwartete. *Dicho esto presentó el rey el papel* nach diesen Worten überreichte der König das Papier. *Hecho esto salieron huyendo* nachdem dieses geschehen, gingen sie sich flüchtend hinaus. *Cerv., D. Q. 2, 16: visto lo cual por el hidalgo, le preguntó* nachdem der Edelmann dies gesehen, fragte er ihn. 2, 44: *puesto caso que durmiese* gesetzt, er schlief.

Als absolute Partizipien mit unbestimmtem Subjekt sind die in den Konjunktionen *dado que, puesto que, supuesto que, dado y no concedido que* enthaltenen Partizipien aufzufassen. Ein ursprünglich absolutes Partizipium ist auch das Wort *excepto* oder *eceto*: *excepto los autores* ausgenommen die Schriftsteller.

b. intransitives Zeitwort. Die Partizipien der intransitiven Zeitwörter kommen höchst selten in der absoluten Konstruktion vor: *venida*

la mañana juntáronse nachdem der Morgen gekommen war, vereinigten sie sich.

6. In die absolute Konstruktion gehen auch, nach Vorbild des Lateinischen, einzelne Adjektive ein, wenn sie vermöge ihrer Bedeutung zur Bestimmung eines Zeitverhältnisses zu dienen geeignet sind. Cerv., D. Q. 2, 56: *presente Don Quijote* während D. Q. gegenwärtig war. Ursprünglich absolut gebrauchtes Adjektiv ist auch *salvo* ausgenommen. *de Solís*, La conquista de Méjico: *Seria inhumanidad fuera de toda razon, ponerle sin nueva causa en el trabajo de una marcha intempestiva, oscura la noche y el camino incierto* es würde eine ganz unverständige Unmenschlichkeit sein, ihn ohne neuen Grund der Mühe eines ungezeitigen Marsches auszusetzen, während die Nacht finster und der Weg ungewiß ist. Die Wörter *durante*, *mediante*, *no obstante* sind ursprüngliche Partizipien des Präsens, die gleichfalls in absoluter Konstruktion sich mit einem Substantiv verbinden.

7. Wie im Deutschen treten Adjektive und adjektivisch gebrauchte Partizipien, mit Substantiven verbunden, in lebhaften Schilderungen bisweilen unvermittelt in den Satz ein, ohne daß dadurch ein Zeitverhältnis ausgedrückt werden soll, so daß also in dem bisherigen Sinne hier von einer absoluten Konstruktion nicht die Rede sein kann. Tomóla (la carta), *cubierta su bella cara* de un honestísimo rubor sie nahm ihn (den Brief), ihr schönes Antlitz mit leuchter Röte bedeckt. Cerv., D. Q. 2, 51: *pasó la noche sin dormir, ocupado el pensamiento* en el rostro de la doncella er brachte die Nacht schlaflos zu, beschäftigt in seinen Gedanken mit dem Gesicht der Jungfrau. 2, 6: *respondió llenos de lágrimas los ojos* er antwortete, die Augen voll Thränen. 2, 70: *Altisidora, coronada con la misma guirnalda que en tándulo tenia, y vestida una tunicela de tafetan blanco, y sueltos los cabellos* por las espaldas, arrimada á un báculo, *entró en el aposento* de Don Quijote, se cubrió con las sábanas, *muda la lengua*, sin que acertare á hacerle cortesía ninguna A., bekränzt mit demselben Kranze, welchen sie auf dem Grabmal hatte, und bekleidet mit einer Tunika von weißem Taffet und die Haare aufgelöst über die Schultern, auf einen Stab gelehnt, trat in das Zimmer D. Q.s, bedeckte sich mit den Bettüchern, stumm die Zunge, ohne daß sie eine Verbeugung gegen ihn machte.

8. Das durch den absoluten Gebrauch des Partizipiums bezeichnete Zeitverhältnis wird auch dadurch ausgedrückt, daß vor das mit dem Substantiv oder Fürwort verbundene Partizipium die Präposition *despues* de tritt. *Despues de bien acribillado* le echaron á la calle nachdem er gut durchgeprügelt war, warf man ihn auf die Straße. *A dos años despues de nacida* im zweiten Jahre nach ihrer Geburt. *Despues de él muerto* nach seinem Tode. Cerv., D. Q. 1, 36: *despues de vuelta* en sí nachdem sie wieder zu sich gekommen war. 1, 50: *despues de la comida acabada* nach vollendeter Mahlzeit. 2, 36: *despues de alzados* los manteles y *despues de haberse entretenido* un buen espacio nachdem das Tischtuch abgenommen und sie sich eine gute Weile mit einander unterhalten hatten. Da es ein reflexives Partizipium nicht giebt, so tritt im letzten Satze an zweiter Stelle hinter *despues* der Infinitiv des Perfekts ein.

Das passivische Partizipium kann auch unpersönlich in dieser Verbindung stehen: *despues de cerrado* metió la llave en un nicho nachdem

er abgeschlossen hatte (wörtlich: nach abgeschlossen, d. i. nach beschaffter Abschließung), legte er den Schlüssel in eine Nische.

Ähnlich wie después wird á gebraucht. *Cervantes, La Gitanilla: á pocas calles andadas encontró con el paje nach Durchwanderung weniger Straßen begegnete sie dem Pagen.* Ferner *al cabo de: Moreto, El desden con el desden. J. 1: ¿Viste una breva en la cima De una higuera, y los muchachos — Piedras la tiran á pares, Y aunque á algunas se resista, Al cabo de aporreada Con las piedras que la tiran, Viene á caer mas madura?* sahst du eine Feige auf der Spitze eines Feigenbaumes, und die Knaben warfen Steine nach ihr um die Wette, und obgleich sie einigen Widerstand leistet, so kommt sie doch am Ende vom Geworfensein mit den Steinen, welche man nach ihr wirft, reifer zu Fall?

Über den Gebrauch des Partizipiums mit folgendem que zur Zeitbestimmung vgl. § 55, 4, e.

9. Hinsichtlich der Verbindung des Partizipiums mit ser als Ausdruck des Passivums vgl. § 44, 9 fg. Für ser treten auch Wörter mit dem Begriff gehen ein: *vas vendido* du wirst verkauft.

§ 72. Gerundium. Das Gerundium ist reine Zeitwortform, welche nichts von einem Objektiv an sich hat, weder Geschlecht noch Numerus, noch die Fähigkeit, sich nach Art eines Objektivs mit einem Substantiv zusammenzuschließen. Das Gerundium des Präsens wird zunächst einem anderen Zeitwort beigelegt und bezeichnet dann ein mit dem Begriff dieses Zeitworts in Verbindung stehendes, dessen Begleitung bildendes Thun oder Sein. Außerdem dient es, und mit ihm das Gerundium des Perfektums, zur Bildung eines Nebensatzes, entweder als Apposition zu dem Subjekt des Hauptsatzes oder mit eigenem Subjekt in absoluter Konstruktion. In beiden Fällen kann das Verhältnis zu dem Hauptsatz auch mittels der dem Gerundium vorangestellten Präpositionen ausgedrückt werden. Der Zeitbegriff, welchen das Gerundium enthält, steht in Abhängigkeit von der in dem Hauptzeitwort angegebenen Zeit: das Gerundium des Präsens bezeichnet ein mit dieser zusammenfallendes oder ihr unmittelbar vorangehendes Thun oder Sein, das Gerundium des Perfektums ein um diese Zeit vollendetes Thun oder Sein. Mit dem Zeitbegriff des Gerundiums kann ein Kausalbegriff in Verbindung treten, so daß das Successive der Zeit Ausdruck für das Verhältnis von Ursache und Wirkung oder von Grund und Folge wird.

1. Die Unveränderlichkeit des Gerundiums beschränkt sich natürlich auf die eigentliche Gerundiumform, erstreckt sich also nicht auf das in dem zusammengesetzten Gerundium enthaltene Partizipium, welches da, wo es die Eigenschaft eines Prädikats hat, also wo es nicht von haber, sondern

von tener abhängt, ferner in der Verbindung mit *ser, estar, quedar* u. s. w., der allgemeinen Regel in Bezug auf Veränderung nach Geschlecht und Numerus unterworfen ist.

Im Deutschen ist das Gerundium weniger gebräuchlich. Meistens muß daher die Umschreibung mit Hilfe der Konjunktionen in dem, während, nachdem, da u. s. w. oder die Zerlegung in verschiedene parallele Sätze ausbessern.

## 2. Das Gerundium als Begleitungswort.

In dieser Anwendung, welche sich auf das Gerundium des Präsens beschränkt und auch nur von dessen einfacher Form, also nicht vom Gerundium des Präsens im Passivum gilt, fügt dasselbe dem Hauptzeitwort den Begriff eines begleitenden Thuns oder Seins hinzu. Das Subjekt des Gerundiums fällt gewöhnlich mit dem des Hauptzeitworts zusammen; doch findet das Gerundium sich auch auf das Objekt des Hauptzeitworts bezogen oder mit unbestimmtem Subjekt.

### a. Das Gerundium auf das Subjekt bezüglich.

*Ganando siempre y gastando nunca amontonan la mayor cantidad de dinero* immer gewinnend und nie ausgebend, häufen sie die größte Summe Geldes an. *Dijo suspirando* er sprach seufzend. *Calderon, La devocion de la Cruz. J. 2: Pondré no falta un arriero Las tres ánades cantando, Un caminante pidiendo, Un estudiante comiendo, Una santera rezando, Hoy en aqueste camino* ich wette, daß heute auf diesem Wege nicht fehlt ein Mausestreiber, welcher das Vieh von den drei Enten singt, ein Reisender, welcher bettelt, ein Student, welcher ist, eine Fromme, welche betet. *Cerv., D. Q. 2, 38: vivo muriendo* ich lebe sterbend. 2, 59: *yo nací para vivir muriendo y tú para morir comiendo* ich ward geboren, um sterbend zu leben, und du, um essend zu sterben. 1, 51: *siempre fué creciendo en belleza* sie nahm fortwährend an Schönheit zu. 2, 19: *fué creciendo la edad* das Alter schritt vor. 2, 19: *les fué contando* er erzählte ihnen. 2, 12 (2, 71): *mas vale el pájaro en la mano que buitre volando* mehr gilt der Sperling in der Hand als ein Geier fliegend. *Salidle acompañando* kommt ihn begleitend hervor.

Besonders häufig tritt das Gerundium mit dem Wort *estar* und mit den Zeitwörtern des Begriffs gehen in Verbindung: *un proyecto que estaba meditando* ein Plan, über welchen er nachsann. *Cerv., D. Q. 2, 20: duerme el criado y está velando el señor* der Diener schläft und der Herr wacht. Dasselbst: *cuando estás bibiendo ó durmiendo* wenn du trinkst oder schläfst. 2, 22: *estaba diciendo entre mí* ich sprach bei mir. *Con grande atencion le había estado escuchando* mit großer Aufmerksamkeit hatte er ihn angehört. — *La enfermedad que le iba consumiendo* die Krankheit, welche ihn verzehrte. *Sin aquellas condiciones de quien iba huyendo* ohne jene Bedingungen, vor welchen ich mich auf der Flucht befand. *Venimos buscando* wir suchen. *Estábalas esperando* er erwartete sie. *Cerv., D. Q. 2, 19: ya me le voy aficionando* schon gewinne ich ihn lieb. 2, 23: *te las iré contando* ich will sie dir erzählen. 1, 34: *andaba buscando* maniera como disculpar á Lotario er suchte eine Art, & zu entschuldigen. 2, 19: *hasta entonces había ido callando y escuchando* bis dahin hatte er sich schweigend und hörend verhalten. *Moncada, Exped. de los Catalanes. C. 36: animados á la batalla, vinieron cerrando, luego se*



retiraron *huyendo* angefeuert zur Schlacht, kamen sie schließend, zogen sich (aber) bald fliehend zurück. — Zu beachten ist auch die Verbindung mit continuar: Napoleon *hubiera continuado* largo tiempo *siendo* el ídolo de los Franceses, si la guerra de España y la prision del papa no le hubieran despopularizado N. würde lange Zeit fortgefah-  
ren haben, der Abgott der Franzosen zu sein u. s. w.

Das Zeitwort, zu welchem das begleitende Gerundium gehört, kann selbst im Gerundium stehen. *Yendo así creciendo* el gusto indem so das Vergnügen wächst. *Cerv.*, D. Q. 2, 23: *estándome diciendo* Montesinos estas razones während M. mir diese Gründe sagte. *Calderon*, La devocion de la Cruz. J. 2: Mas ya tan atrevido, *Que viviendo matando*, Me sustentó *robando*, No puedo ser peor de lo que he sido aber schon so kühn, daß ich, indem ich tödtend lebe, raubend meinen Unterhalt gewinne, nicht schlechter sein kann, als ich gewesen bin.

b. Das Gerundium auf das Object bezüglich.

*Cerv.*, D. Q. 1, 33: como halló á Lotario *durmiendo* als er l. schlafend fand. 2, 14: los hallaron *roncando* sie fanden sie schnarchend. 2, 48: mis padres me *dejaron sirviendo* meine Eltern hinterließen mich dienend. 2, 34: ese fué un rey godo, que *yendo á caza* le comió un oso es war ein gotischer König, welchen, als er auf die Jagd ging, ein Bär fraß. Altes Lied: En un verde prado De rosas y flores *Guardando* ganado Con otros pastores La vi tan hermosa, Que apenas creyera Que fuese vaquera De la Finojosa auf einer grünen Wiese mit Rosen und Blumen, mit anderen Hirten die Herbe hütend, sah ich sie so schön, daß ich kaum glaubte, daß sie eine Hirtin von F. sei. La impresion que hizo en toda Europa el ver al Austria *cediendo* en un solo día dos provincias y 23 plazas fuertes der Eindruck, welchen es in ganz Europa machte, Oesterreich in einem Tage 2 Provinzen und 23 feste Plätze abtreten zu sehen.

c. Das Gerundium mit unbestimmtem Subjekt.

*Cerv.*, D. Q. 1, 13: las cosas de la guerra no se pueden poner en ejecucion sino *sudando* die Angelegenheiten des Krieges können nicht anders als schweißend (d. i. indem man schwitzt, unter Anstrengungen) zur Ausführung kommen. 2, 39: ya se ha visto enterrar un desmayado *creyendo* ser muerto schon hat man einen Ohnmächtigen, indem man ihn für tot hielt, begraben sehen. 2, 12: las tierras que de suyo son estériles y secas *estercolándolas* vienen á dar buenos frutos die an sich unfruchtbaren und dürren Äcker kommen durch Düngung (wörtlich: sie düngend) dahin, gute Früchte zu geben. En Marzo se hace la poda *maneando* el instrumento con destreza im März geschieht die Beschneidung, indem man das Instrument geschickt führt.

3. Das Gerundium in Apposition zum Subjekt.

Das Gerundium geht dem Hauptzeitwort gewöhnlich voran; das Subjekt, wenn es in getrennter Form vorkommt, steht vor dem Gerundium oder wird dem Gerundialsatz einverleibt. Vos, *disponiendo* de vuestra persona con demasiada facilidad, preparasteis un eterno dolor á dos corazones que perfectamente se amaban ihr, indem ihr mit zu großer Leichtgläubigkeit über eure Person verfügt, habt einen ewigen Schmerz zweien Herzen bereitet, die einander vollkommen liebten. *Habiéndolo visto* un día quedó prendado de ella nachdem er sie eines Tages gesehen,

blieb er von ihr bezaubert. *Cerv.*, D. Q. 2, 21: *hincando el baston en el suelo, mudada la color, puestos los ojos en Quiteria, dijo den Stod auf die Erde sehend, mit veränderter Farbe, die Augen auf D. gerichtet, sprach er.*

#### 4. Das Gerundium absolut gebraucht.

Das Subjekt kann ein bestimmtes oder ein unbestimmtes sein. Es steht, wenn es ein bestimmtes ist, im Nominativ und gewöhnlich hinter dem Gerundium.

##### a. Bestimmtes Subjekt.

Mostróse muy afligido, *pudiendo mas con él la fuerza de la sangre que el atractivo de la corona* er zeigte sich sehr bestimmt, indem mehr über ihn die Kraft des Blutes vermochte als das Anziehende der Krone. Salí del pueblo *siguiéndome muchos* ich ging aus dem Ort, indem mir viele folgten. *Cerv.* D. Q. 2, 69: *quién no se habia de admirar con esto, añadiéndose á ello haber conocido* Don Quijote que el cuerpo muerto era el de Altisidora wer mußte sich nicht darüber wundern, da hinzukam, daß D. Q. erkannt hatte, daß der Leichnam der von A. war. Subjekt ist hier *haber conocido*, welcher Infinitiv dann wieder seinerseits ein Subjekt in Don Quijote hat.

##### b. Unbestimmtes Subjekt.

Das absolute Gerundium mit unbestimmtem Subjekt ist das von dem unpersönlichen Zeitwort abgeleitete Gerundium. Determiné en fin meterle (el dinero) en un rincon del pajar, *pareciéndome que en ninguna otra parte podia estar mas seguro* ich entschloß mich zuletzt, es (das Geld) in einen Winkel des Stalles zu legen, indem es mir schien, daß es nirgends anderswo sicherer sein könne.

#### 5. Das Gerundium mit en.

Durch das Gerundium mit en wird nur ein Zeitverhältnis, nicht ein Kausalverhältnis ausgedrückt. Das Gerundium mit en bezeichnet ein Thun oder Sein, welches unmittelbar vor dem Eintritt der durch das Hauptzeitwort ausgedrückten Thätigkeit stattfindet. Das Subjekt des Gerundiums kann mit dem Subjekt des Hauptzeitworts zusammenfallen; das Gerundium kann aber auch sein eigenes Subjekt haben. Dieses steht im Nominativ.

a. Mit Gleichheit des Subjekts. La mula era de manera inquieta que *en viéndose suelta alborotaba toda la vecindad* die Mausefelin war derart unruhig, daß sie, wenn sie sich los fand, die ganze Nachbarschaft beunruhigte. *En cenando yo os llevaré á vuestra casa* sobald ich zu Abend gespeist habe, werde ich euch nach eurem Hause geleiten. *En habiéndosele vendido y cobrado el dinero le dijo* nachdem er ihm denselben verkauft und das Geld empfangen hatte, sagte er zu ihm. *Cerv.*, D. Q. 2, 22: *en diciendo esto se acercó* nachdem er dies gesagt, näherte er sich. 2, 32: *perecia de riso la duquesa en oyendo hablar á Sancho* die Herzogin ersuchte vor Lachen, indem sie S. reden hörte. *El Cid: En naciendo* es costumbrado A morir por casos de honra El valiente hidalgo von der Geburt an ist gewohnt, für Fälle der Ehre zu sterben der tapfere Edelmann.

b. Mit Verschiedenheit des Subjekts. Das Subjekt kann ein bestimmtes oder ein unbestimmtes sein. *En entrando el real en su*

poder le condenan á cárcel perpetua wenn der Real in ihre Macht kommt, verdammen sie ihn zu ewiger Gefangenschaft. *Cerv., D. Q. 1, 50: en estando uno contento* wenn einer zufrieden ist. 2, 27: *en rebuznando yo rebuznaban todos los asnos del pueblo* wenn ich schrie, schrieten alle Esel des Ortes. 2, 32: *y en levantando los mantos* llegaron cuatro doncellas und nach dem Abnehmen des Tischtuches näherten sich vier Fräulein. 2, 13: *en dándose á oler cualquiera* (vino), acierto la patria, el linaje, el sabor y la dura wenn man mir einen (Wein) zu riechen giebt, so treffe ich das Vaterland, die Abkunft, den Geschmack und die Dauer.

Verschiedenheit des Subjekts findet auch in den Fällen statt, wo das Subjekt des Gerundiums mit dem Objekt des Hauptzeitworts zusammenfällt. *Lavan las criaturas con agua fria en naciendo* sie waschen die Kinder mit kaltem Wasser bei der Geburt. *Las unturas son tan frias que nos privan de todos los sentidos en untándonos con ellas* die Salben sind so kalt, daß sie uns aller Sinne berauben, sobald wir uns damit gesalbt haben.

6. Das Gerundium giebt ein dauerndes Thun oder Sein an, das Gerundium des Präsens ein dem Hauptzeitwort gleichzeitiges oder unmittelbar vorausgehendes, das Gerundium des Perfektums ein vollendetes Thun oder Sein, sofern das Vollendetsein als ein seinen Wirkungen zu der durch das Hauptzeitwort angegebenen Zeit fortdauerndes oder an sie hinanreichendes angesehen wird. Bei dem Partizipium kommt das Vollendetsein nur als solches in Betracht. Hieraus erklärt sich der Unterschied, welcher zwischen dem Partizipium und dem Gerundium sowohl in der Appositionsstellung wie in der absoluten Konstruktion obwaltet. Das Gerundium legt einen Nachdruck auf die Dauer, das Partizipium auf das Vollendetsein. *Cerv., D. Q. 2, 62: levantados los mantos y tomando Don Antonio por la mano á Don Quijote se entró con él en un apartado aposento* nachdem das Tischtuch abgenommen und indem Don Antonio Don Quijote bei der Hand nahm, ging er mit ihm in ein besonderes Zimmer.

## Anhang.

### Versbau.

§ 73. **Silbenmaß.** Im Lateinischen und Griechischen stehen die metrische Quantität und die prosaische Betonung der Silben unabhängig neben einander. Ob eine Silbe lang oder kurz sei, darüber entscheidet lediglich die Länge und Kürze des Vokals, teilweise auch die Konsonantenfolge. Eine unbetonte Silbe kann daher im Metrum lang, eine betonte kurz sein; ja es hindert nichts, die außerhalb des Metrums unbetonte Silbe, wenn sie lang ist, im Metrum als eine betonte lange Silbe zu gebrauchen, indem man sie in die Hebung (Arsis) des Versfußes stellt. Die lateinischen Wörter *genus*, *decus* haben in der prosaischen Aussprache den Ton auf der ersten Silbe; nach der Quantität gemessen bilden sie zwei kurze Silben, von denen die zweite vor nachfolgendem Konsonanten lang wird. Ebenso ruhet in den Wörtern *timeo*, *Danaos* die prosaische Betonung, wenigstens nach der unter uns üblichen Aussprache, auf der ersten Silbe, während im Metrum jedes dieser beiden Wörter die beiden ersten Silben kurz, die dritte lang hat. Im Deutschen und den übrigen germanischen Sprachen, dem Englischen, Schwedischen, Dänischen, Holländischen, steht die Quantität schon in einem weniger unabhängigen Verhältnisse zur Betonung. Die Länge oder Kürze wird durch den größeren Nachdruck und Zeitaufwand bestimmt, welchen die eine vor der anderen Silbe in der prosaischen Aussprache erfordert. Lang sind diejenigen Silben, auf welchen die Aussprache länger verweilt als auf den anderen, zunächst also die betonten, dann diejenigen Silben, welche einen gedehnten Vokal oder am Schlusse zwei Konsonanten haben (wie die zweite Silbe von: Willkür, Reichstag, Schicksal, Kunstwerk, Brennholz); kurz

sind diejenigen, welche in der prosaischen Aussprache geringeren Zeitaufwand erfordern, also die unbetonten Silben, bei welchen nicht durch einen gedehnten Vokal oder zwei schließende Konsonanten die rasche Aussprache behindert wird. Die Abhängigkeit der Quantität von der Betonung zeigt sich noch weiter darin, daß eine lange Silbe, die nicht zugleich in der prosaischen Aussprache den Ton hat, nicht füglich in die Hebung des Versfußes gestellt werden kann, so daß man z. B. das Wort *Schicksal* im Metrum zwar als zwei lange Silben gebrauchen, nicht aber so stellen darf, daß der metrische Ton (Ictus) auf die zweite Silbe fällt. Dazu kommt, daß die langen Silben, welche in Prosa nicht betont werden, im Metrum nach Belieben auch als kurze Silben gebraucht werden können. Im Spanischen und den übrigen romanischen Sprachen hat die Quantität gänzlich ihre Selbständigkeit verloren, und der Unterschied von langen und kurzen Silben fällt hier mit dem Unterschied von betonten und unbetonten Silben vollständig zusammen.

§ 74. Versmaß. Innerhalb der dem Verse zu Grunde gelegten Silbenzahl erhält derselbe seinen rhythmischen Charakter durch die Art, wie betonte und unbetonte Silben wechseln. Je nachdem der hierdurch geschaffene Rhythmus ein aufstrebender oder sinkender ist, klingt derselbe an das antike jambische oder trochäische Versmaß an, ohne jedoch einem regelmäßigen Wechsel betonter und unbetonter Silben und einer Einteilung in Versfüße und deren Gesetze zu unterliegen, ohne also mit dem jambischen und trochäischen Versmaß im antiken Sinne des Wortes zusammenzufallen. Zu der Betonung tritt als weiteres belebendes Element im Versbau die Assonanz und der Reim und die Verbindung von Versreihen zu Strophen hinzu.

1. Bei der Zählung der Silben ist zu beachten, daß zusammenfassende Vokale verschiedener Wörter der Schleifung unterliegen, vermöge welcher die davon berührten Silben nur für eine Silbe gezählt werden. So bilden die Verse

en sentir de otros varios  
á esta opinion contrarios

je eine sechseilbige Reihe, indem *de* mit der Anfangsilbe von *otros*, *á* mit der ersten Silbe von *esta* und die zweite Silbe von *esta* mit der ersten Silbe von *opinion* nur den Wert einer Silbe hat.

2. Die Versreihe schließt entweder mit einer unbetonten Silbe, der eine betonte vorangeht (*verso llano*, glatter oder ebener Vers), oder mit einer betonten Silbe (*verso agudo*, spitzer oder scharfer Vers). Aus-

3. Die achtzeilige Stanze enthält einen Hauptsatz von sechs Zeilen, in welchem Zeile 1, 3 und 5 und Zeile 2, 4 und 6 mit einander reimen, und einen zwei Zeiligen Schlusssatz mit einem selbständigen Reim-paar. In der Regel wird jede Strophe als ein geschlossenes Ganze gehandhabt, so daß die Satzverbindung nicht von der einen in die andere hineinreicht.

Ya el esperado catorceno día,  
que tanta gente estaba deseando,  
al campo su color restituía  
las importunas sombras desterrando,  
cuando la bulliciosa compañía  
de los briosos jóvenes, mostrando  
el juvenil hervor y sangre nueva,  
en campo estaban prestos á la prueba.

---